Bibliothek

der

gesammten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Fünfunddreifsigster Band:

Karl der Grosse

von dem

Stricker.

Quedlinburg und Leipzig.
Druck und Verlag von Gottfr. Basse.
1857.

KARL DER GROSSE

VON DEM

STRICKER

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. KARL BARTSCH
CONSERVATOR DER BIBLIOTHEK AM GERMANISCHEN MUSEUM.

QUEDLINBURG UND LEIPZIG.
DRUCK UND VERLAG VON GOTTFR. BASSE.
MDCCCLVII.

VORWORT.

Eine neue ausgabe von Strickers Karl wird bei dem ungenügenden Schilterschen abdruck nicht überflüssig erscheinen. äussere veranlassung war mir zunächst das von Frommann gesammelte handschriftliche material, welches er mir freundlichst zur bearbeitung anbot, da er, durch anderweitige arbeiten in anspruch genommen, keine zeit dazu finden konnte. Durch herrn baron von Aufsess und die freundschaftliche gefälligkeit von professor K. Hofmann in München war es mir möglich, die beiden münchener handschriften des Karl, so wie die des Daniel, auf längere zeit zur benutzung hieher zu erhalten; ein fragment hatte Franz Roth in Frankfurt schon früher an Frommann gesendet, ein anderes erhielt ich, eigenhändig abgeschrieben, von K. Hofmann, und vor einiger zeit erfreute mich Diemer bei seinem aufenthalte in Nürnberg durch mittheilung eines kleinen in Salzburg gefundenen bruchstückes. Den genannten allen sage ich für ihre unterstützung meinen besten dank.

Über die behandlung des textes habe ich mich in der einleitung näher ausgesprochen. in der schreibweise bin ich in manchen stücken von der bisherigen abgewichen, namentlich in der zulassung zweisylbiger senkungen. diese dem Stricker ganz absprechen zu wollen, würde zu unerträglichen härten in der schreibung führen. Es ist aber wol zu unterscheiden, ob eine zweisylbige senkung in der aussprache einsylbig wird oder ob ein dichter in der that das gesetz der einsylbigkeit der senkungen überschreitet. Die frage bleibt nur, ob man alle in der aussprache vorzunehmenden kürzungen, verschleifungen und synaresen auch für das auge darstellen soll. Beim Stricker, der sich

mehr erlaubt als andre, würde, wie schon erwähnt, dies verfahren, wenn man nicht inconsequent sein will, sehr harte formen bedingen. Denn wie wollte man in versen wie der folgende die behertent em michel êre *die zweisylbige senkung auch in der schreibung einsylbig machen?*

Die einleitung handelt, ausser von den metrischen und einigen sprachlichen eigentümlichkeiten, auch von dem leben des dichters. das wenige zu ermittelnde habe ich zusammengestellt und aus innern oder äussern gründen versucht, die chronologie der hauptwerke festzustellen. Bei den geringen anhaltspunkten ist es freilich nicht möglich, evidentes zu tage zu fördern, und der combination bleibt immer ein grosser spielraum. Die auszüge aus dem noch ungedruckten Daniel von Blumenthal werden, wie ich hoffe, nicht unwillkommen sein.

Die frage über die echtheit und unechtheit kleinerer dem Stricker beigelegter erzählungen und beispiele hätte ich gern zu einem abschluss geführt, allein dazu fehlte es mir an benutzung von handschriftlichen quellen, namentlich wäre die mölker sammlung und die grosse heidelberger zu untersuchen. Ich musste mich also begnügen, von dem schon gedruckten theils ihm zugeschriebenes als unecht zurückzuweisen, theils ihm nicht beigelegtes ihm zuzuerkennen. Vielleicht ist es mir später vergönnt, das verzeichniss von echten beispielen des Strickers zu vervollständigen.

Nürnberg, am 20. *februar* 1857.

Dr. K. Bartsch.

INHALT.

	Seite
Einleitung	I
des Strickers leben und werke	I
name	I
heimat	I
lebensverhältnisse	II
lebenszeit	II
chronologie der werke	III
Daniel von Blumenthal	III
Amis	III
Karl	III
fabeln und beispiele	V
gedicht von den edelsteinen	VI
klage	VI
Daniel von Blumenthal, auszug	VIII
Karl	XXXVI
benutzte handschriften	XXXVI
unbenutzte handschriften	XL
verhältniss der handschriften	XLI
verhältniss zum Rolandsliede	XLV
beispiele	XLIX
verzeichniss der echten	XLIX
metrik des Strickers	LI
reim	LI
ungenauer reim	LI
gleicher reim	LIV
rührender reim	LV
mittelreim	LVI
doppelreim	LVI
erweiterter reim	LVI
häufung des reims	LX
gleitender reim	LX

Seite

stumpfer und klingender reim LXI
zusammengesetzter reim LXI
quantität LXI
senkungen LXIV
überhäufung der senkungen LXIV
auslassung der senkungen LXIX
auftakt LXX
zweisylbiger LXX
dreisylbiger LXXI
viersylbiger? LXXIII
erste hebung LXXIII
verse von drei hebungen? LXXV
verse von vier hebungen mit überzähliger sylbe . LXXVI
versschluss LXXVII
elision und hiatus LXXX
inclination LXXXI
apocope LXXXIII
syncope LXXXIII
verkürzungen LXXXIII
betonung LXXXIX
schwebende betonung XCII
alliteration XCII
grammatisches XCIII
vocale XCIII
umlaut XCIV
consonanten XCV
flexion XCV
substantiva XCV
pronomina XCVI
verba XCVI
Karl der Grosse 1
Anmerkungen 323
Nachträge 431

EINLEITUNG.

Über des Strickers leben haben wir nur sehr dürftige nachrichten. nicht einmal sein eigentlicher name ist uns überliefert, denn es ist offenbar, dass 'der Strickære' *— so mit vorgesetztem artikel nennen ihn immer die handschriften — nur ein poetischer angenommener ist, wie viele derartige*, der glîchesære der tîchnære der marnære *(vgl. Müllenhof in Haupts zeitschrift* 7, 530). Strickære *ist wol von* ſtricken *herzuleiten und bedeutet demnach einen verknüpfer, compositeur, ist also nur eine umschreibung für dichter überhaupt. Die schreibung* Strichære, *die sich in einigen handschriften findet, könnte auf eine andere deutung führen, die an sich wol zulässig wäre, nämlich* ſtrîchære, *also wandernder sänger: allein die schreibung findet sich nur in handschriften die auch sonst* ch *für* k, ck *setzen. Dass schon bei lebzeiten des dichters der name Stricker als dichter aufgefasst wurde, bezeugt die verwechselung mancher handschriften mit* tihtære, *vgl. die lesarten zu* 116, *Daniel v* 16 *nach der Dresdner handschrift und die überschrift zur zwölften erzählung bei Hahn, im Koloczaer codex* 113 hie klaget den (*l.* der) tichtere maneher haude ſwere. *Wo er sich selbst nennt, spricht er immer in der dritten person von sich, so Karl* 116, *Amis* 39, *Daniel* 16. *Seine heimat ist schon durch von der Hagen (Germania* 2, 90) *und Jacob Grimm (Reinhart CLXXXI) nach Oesterreich gesetzt worden. darauf deuten nächst seiner sprache, die indess wenig dialektische färbung verräth, einige beziehungen in seinen gedichten. Die stelle bei Hahn* 12, 40

mîn klage iſt ein urſprinc
dar uz manic klage ſliuzet
und ſô grôzlich beginzet,
daz man klage wirt erkant
noch verrer denne in Ôſterlant

beweist wenigstens seinen aufenthalt in Oesterreich. allein noch beziehungsreicher ist ein anderes ihm angehöriges gedicht, über den verfall der dichtkunst in Oesterreich, in von der Hagens Germania 2, 82 ff. In diesem gedichte werden die herren in Oesterreich unter dem bilde eines fressers, der sich übersättigt und zu einem mässigen wird, dargestellt. So waren auch die herren in Oesterreich früher begierig nach ehre und gaben den sängern ohne maass. Da kamen die sänger aus allen gegenden herbeigeströmt, bis ihrer so viel wurden, dass die herren, des gesanges und des gebens überdrüssig, in das gegentheil umschlugen. Man achtet nicht, sagt er unter anderm, auf fiedeln singen und sagen, ungezogene unhöfische worte sind nun geschätzt, die guten verschmäht man. Das darf wol auf das umsichgreifen der bäurischen dorfpoesie gedeutet werden, die dem verwildernden geschmack durch ihre derbheit und frivolität mehr behagen mochte und die ja in Oesterreich ihren hauptsitz hatte. Der dichter hat — das sieht man aus der schilderung — die schönen zeiten mitgelebt, in denen gesang und sänger in Oesterreich hochgeehrt waren. Diese zeit fällt aber ziemlich weit zurück, denn Walther, der ja nur bis in das ende der zwanziger jahre des 13. jahrhunderts lebte, führt schon ganz dieselben klagen über die zunehmende theilnahmlosigkeit der österreichischen fürsten und herren.

Von des Strickers lebensverhältnissen wissen wir gar nichts näheres. doch dass verhältnisse ihn an Oesterreich fesselten, geht aus einer stelle (bei Hahn 12, 24) hervor, wo es heisst:

nu dunket mich vil billich,
ſit ich bi in muoz geneſen
und mac ir landes niht entweſen,
daz ouch ich ſinge ir aller liet.

Wenn er, wie es hiernach zu vermuten steht, über Oesterreichs grenze kaum hinausgekommen ist, so möchte eine deutung seines namens als wandernder dichter nicht am platze sein. Da er nirgends namen nennt, so sind seine persönlichen beziehungen nicht zu ermitteln.

Näheres lässt sich schon über die zeit, in der er dichtete, bestimmen. Besten aufschluss hierüber geben zwei stellen, die eine aus Rudolfs von Ems Wilhelm, die andre aus desselben

dichters Alexander. Die erste lautet (von der Hagen, Minnes. 4, 869a)

> ouch hete iuch der Strickære
> baz dan ich berihtet,
> wold er iuch hân getihtet
> als Dânieln von Bluomentâl.

die zweite (ebenda 4, 867b)

> wan er wil der Strickære,
> sô machet er guotiu mære.

An beiden stellen wird er als ein zeitgenosse Rudolfs bezeichnet. Rudolf begann seine dichterische laufbahn etwa 1220 und starb um 1254. Das wären etwa auch die äussersten grenzen von Strickers poetischer thätigkeit. Am frühesten jedenfalls unter den grösseren werken ist der Daniel von Blumenthal gedichtet, wie die mancherlei freiheiten, zumal in bezug auf reim und versbau, beweisen, die nur einem anfänger zu gute gehalten werden dürfen. Aehnliche freiheiten finden sich nur noch in der erzählung 'der könig im bade', die darum wol auch in die früheste zeit des dichters zu setzen ist. Ob von den beiden andern erzählenden dichtungen, Karl und Amis, die eine oder die andere früher fällt, lässt sich nicht bestimmt entscheiden. Ildefons von Arx gibt an, dass die handschrift der S. Galler stiftsbibliothek, die neben dem Parcifal, den Nibelungen und dem heil. Wilhelm auch des Strickers Karl enthält, um das jahr 1230 geschrieben ist; allein ich weiss nicht worauf diese angabe beruht. Der text des Karl in dieser handschrift ist nicht der ursprüngliche, sondern verräth schon eine überarbeitung. Wäre Arx' angabe richtig, so müsste die abfassung des Karl wenigstens schon um 1225 fallen. Doch wie es sich auch mit dem alter dieser handschrift verhalte, später als 1230 wird der Karl wol nicht gedichtet sein und der Daniel mithin noch in die zwanziger jahre fallen. Ich wäre geneigt, weil der Karl mehr freiheiten in sprache und versbau als der Amis zeigt, diesen später anzusetzen. Auch stimmt diese aufeinanderfolge am besten zu der veränderten richtung, die sich nach abfassung des Karl im dichterischen schaffen des Strickers kund gibt. Die eigentliche bestimmung des dichters war, wie W. Grimm (zum Ruolandsliede CXXVIII) treffend bemerkt hat, entschieden nicht

das gebiet des epos. Sei es nun, dass der Stricker selbst seine unzulänglichkeit für das gebiet der ernsthaften epischen dichtung erkannte, sei es dass seine epischen dichtungen nicht den beifall fanden der ihn zu weitern versuchen ermutigt hätte, genug er wandte sich dem didaktischen und moralischen gebiete zu. Nach dem jahre 1241 *ist wol keines seiner grössern erzählenden gedichte entstanden. Zugleich bewegen mochten ihn die immer trauriger werdenden verhältnisse am österreichischen hofe, während der verbannung herzog Friedrichs (*1236 — 1245*). Auf den mangel an theilnahme, zunächst wol für seine epischen dichtungen, scheint der Stricker an einer stelle der frauenehre anzuspielen, in deren eingange er sagt: sein herz habe mit ihm gestritten, da er, der dichter, ganz dem dichten habe entsagen wollen. dort heisst es v.* 23:

ſwie nâhe mir ir erge gê,
mir tuot ir unvröude wê,
des iſt mîn tihten ein wint;
unt daz ſi ningerne ſint,
daz tuot mir grôze ſwære.
ſwenn ich gemache ein mære
daz wol ze hœrenne zimt,
ſwer ez denne vernimt
zwir oder driſtunt,
der giht ez ſi im wol kunt,
dem iſt ez alt ſâ zehant.
wie hân ich denne gewant
mîn arbeit diu dar an lit,
ſit ez in ſô kurzer zit
alt wirt und ungenæme?

hierauf gibt ihm sein herz den rath, v. 41:

ez ſprach: daz ſol din vröude weſen,
wilt du mit tihten geneſen,
daz ich dich wol berihte.
du ſolt din alt getihte
verklagen in vil kurzer vriſt,
ſit ez allez ungenæme iſt,
ſwaz ie von diutſchen zungen
geſagt wart ode geſungen.
du ſolt ez gerne überſehen,
ſit ez allen den iſt geſchehen,
die tihtens hânt unz her gepflegen.
wær daz alte niht gelegen,

wes wær daz niuwe denne wert?
daz man der niuwen mære gert,
daz ſol dir ringen den muot *etc.*

Dieses gespräch veranschaulicht die reflexionen, die sich der dichter selbst machte. Die klage, dass seine gedichte so schnell vergessen würden, bezieht sich wol auf Daniel von Blumenthal, ein wirklich schwaches gedicht, das auf die zeitgenossen keinen grossen eindruck gemacht haben konnte. Merkwürdigerweise ist auch keine handschrift dieses gedichtes bis jetzt bekannt, die älter als das 15. *jahrhundert wäre. Die erneuerung des Rolandsliedes dagegen scheint grossen beifall gefunden zu haben, wie die zahlreichen handschriften vom* 13. *bis* 15. *jahrhundert beweisen. Hienach wäre die frauenehre vor dem Karl gedichtet. Einen andern wink gibt uns die frauenehre, indem darin der Stricker v.* 137 *einen tadler von sich sagen lässt:*

ditz iſt ein ſchœne mære,
daz ouch nu der Strickære
die vrouwen wil bekennen.
ern ſolde ſi niht nennen
an ſinen mæren, wære er wis.
ſin leben unde vrouwen pris
die ſint einander unbekant.
ein pfert unde alt gewant
die ſtüenden baz in ſinem lobe.

hier wird er uns fast als ein weiberfeind geschildert und wir dürfen diesen tadel wol auf einige seiner gedichte beziehen, in denen er seine meinung über den leichtsinn der frauen offen ausspricht. das berechtigt uns einige seiner beispiele, in denen die frauen gerügt werden, vielleicht die schöne erzählung vom geäfften pfaffen und ähnliches, vor die abfassung der frauenehre zu setzen. In diesem gedichte nun wollte der dichter zeigen, dass auch er in den allgemeinen ton der zeit, das lob der frauen, einzustimmen verstehe. auch in seinem grossen klageliede, worin er alles rügt, wird die schlechtigkeit der frauen nicht ihnen zur last gelegt.

Im pfaffen Amis betritt der dichter ein gebiet, das seinen anlagen mehr zusagte, das der novelle. in demselben umfange hat er sonst kein gedicht dieser gattung gedichtet. nach ihm wandte er sich wol ausschliesslich dem lehrhaften zu, den fabeln

und moralischen erzählungen, und hier fand seine wirksamkeit bessere theilnahme als bei seinen epischen gedichten. hier hat er die meiste nachahmung gefunden und darf wol als ein hauptbegründer dieser dichtungsgattung betrachtet werden. In einem gedichte (Reinhart Fuchs s. 335), das J. Grimm wol mit recht nicht nach 1250 *setzen will, wird auf den Amis angespielt:*

wan ez ouch gefchriben ftât,
daz der pfaffe Amis
was von künften fô wis,
daz er ein efel lêrte
daz er diu blat umb kêrte
und dar an fanc daz abecê.

Vor 1250 *war er in jedem falle schon vorhanden. wir werden unten angeben, warum es nicht wahrscheinlich ist, dass er nach* 1241 *gedichtet ist. zwischen* 1236 *und* 1240, *der trüben zeit am österreichischen hofe, wird ein so durch und durch launiges gedicht schwerlich entstanden sein. Ist die vermutung richtig, dass der Amis nach dem Karl gedichtet ist, so blieben etwa die jahre* 1230 — 1236 *für die abfassung des Amis übrig.*

Das gedicht von den edelsteinen (bei Hahn s. 44 — 52*), in welchem v.* 207 *auf den tod eines herzogs Heinrich angespielt wird, ist nach Lachmann (z. Iwein s.* 508*) nach* 1236 *gedichtet, in welchem jahre der herzog Heinrich von Oesterreich starb.*

Die klage (bei Hahn s. 52 — 76*) ist nach Wackernagel (literaturgeschichte s.* 278, *anm.* 21*) zwischen* 1220 *und* 1247, *nach Friedrichs kaiserkrönung und bevor es gegenkaiser gab, gedichtet. Der eingang dieses gedichtes:*

Swaz ich unz her getihtet hân,
daz was durch kurzwîle getân,
des enmac nu leider niht gefchehen.
ich hân ein ander dinc gefehen,
da ift lützel kurzwîle bî.

deutet wol an, dass die klage nach seinen erzählenden gedichten, die eben zur kurzweil, zur unterhaltung bestimmt waren, entstanden ist, zunächst mit bezug auf den zuletzt gedichteten Amis, in dem ja das kurzweilige element so überwiegend ist. Hiernach wäre diese klage zwischen 1236 *und* 1247 *zu setzen. diese abfassungszeit stimmt auch zu den zeitverhältnissen am besten und erklärt den trüben ton, der durch das ganze klingt.*

*In diesem gedichte ist ein spruch Walthers (*102, 15 *ff.) in v.* 113 *ff. benutzt.*

Wir haben noch von den beiden wichtigen stellen Rudolfs zu sprechen, in denen des Strickers gedacht wird. Mit Pfeiffer setze ich den Wilhelm vor den Alexander; ersterer ist erwiesenermaussen vor 1241 *gedichtet. Im Wilhelm bezieht sich Rudolf auf des Strickers Daniel von Blumenthal. warum er grade diesen erwähnt, erklärt sich nur daraus, dass der stoff und die behandlung mehr verwandschaft hat als der Karl oder gar der pfaffe Amis. In der stelle aus dem Alexander, der zwischen* 1241 *und* 1250 *fällt, erwähnt er speciell keine epische dichtung des Strickers, sondern sagt nur: 'wenn er will, der Stricker, so macht er gute mähren'. Das will doch wol nichts anderes sagen als: er könnte schon ein gutes episches gedicht liefern, wenn er nur wollte; allein er hat sich von dieser richtung abgewandt. Aus diesem grunde halte ich dafür, dass des Strickers grössere erzählende gedichte vor* 1241 *entstanden sind; andernfalls würde Rudolf sich hier nicht so allgemein ausdrücken, da er bei jedem andern dichter eine nähere bezeichnung seiner dichtungen hinzufügt. Aus eben diesem grunde bin ich auch geneigt, die abfassung des Alexander später zu setzen als die des Wilhelm.*

In die letzte periode des dichters fällt der grösste theil seiner kleinern erzählungen. dafür spricht schon die gereiftere erfahrung, die sich in ihnen ausprägt, so wie die trübe anschauung die der dichter durch die zunehmende sittenlosigkeit der welt gewonnen. Es scheint nach einer andeutung, dass er fast die absicht hatte in ein kloster sich zurückzuziehen. in einem beispiele (Docen miscell. 1, 52*) heisst es:*

er (*der pfaffe*) het mir hiute mînen muot
mit riwe alſô verſêret,
daz ich vil nâch was bekêret
und wolte mich geklôſent hân.
wil mich des got niht erlân
er(n) lâze mirz ſô nâhen gân,
mac ichz niht anders underſtân,
ich wil ſîn niht mê hœren.
ich lâze mich niht betœren

Beziehungen, die über das jahr 1250 *hinausreichen, sind*

in seinen gedichten nicht aufzufinden. wir werden daher wol bald nach der mitte des jahrhunderts seinen tod zu setzen haben.

Daniel von Blumenthal, des Strickers erstes grösseres gedicht, hat ein französisches werk von Alberich von Vizensun (Besançon) zur grundlage. die handschriften, so viele deren bis jetzt bekannt sind, finden sich bei Gödeke, mittelalter, s. 779, *verzeichnet. Durch Konrad Hofmanns freundschaftliche gefälligkeit erhielt ich die Münchener handschrift zu freier benutzung hieher gesandt. diese, cod. germ.* 429, *in* 8°, *auf papier, dem* 15. *jahrhundert angehörig, enthält auf blatt* 1 — 144 *das werk des Strickers, den rest des bandes nimmt der rosengarten ein. doch fehlt der anfang in der handschrift, die jetzt bl.* 1a *(v.* 36*) ohne absetzung der verse beginnt:*

Er mynnete grofzliche
Beide milte vñ ere
Vnd thugentliche lere
Er begie nye lafterliche fcham
Da non fin lob vñ fin nam *u. s. w.*
Ez ift ein mẏnigliche frage (*am rande:* frucht)
Vnd ift ein lobliche frage
Vnd ift ein lobliche habe
Er wirt benamen dar abe
Was tugēden kunig artus begieng hōr hie.

von hier an sind die verse abgetheilt. Es hat also die Münchener handschrift dieselbe fehlerhafte wiederholung, die sich auch in der Dresdner findet; beide sind mithin unmittelbar aus einander geflossen. Da das gedicht bei seinem geringen poetischen gehalt schwerlich gedruckt werden wird, so möge es genügen eine übersicht des inhaltes, nebst aushebung der etwa bedeutenderen stellen, zu geben.

König Artus hatte die sitte, dass er jeden tag so lange fastete, bis er eine neue aventiure vernommen. 1) *dieselbe sitte wird auch in andern artusromanen erwähnt, so in dem provenzalischen von Jaufre und Brunessentz (lex. roman, bd.* 1*). an seiner tafelrunde galt das gesetz, dass der ritter, der eine löbliche that vollbracht, dieselbe verschweigen, den schimpf dagegen, der ihm angethan worden, bekennen musste. Wer nach aventiure ausritt, bekam einen neuen schild, den musste er ver-*

1) 2a Was fitten der (*durchstrichen*) die tafelrunde pflag.

hauen wiederbringen. 2) *So ritt eines tages Kâi (:* bî *3a :* drî *3b), der schalkhafteste an der tafelrunde, auf die heide, da sah er einen ritter herankommen,*

der was Dâniel genant,
daz blüende tal was fîn lant. 3)

Gegen ihn rühmt sich Kai seiner thaten, und fordert ihn prahlerisch heraus. Daniel sticht ihn vom rosse nieder. Kai kommt nach Karidol zurück und wird gefragt, was ihm geschehen sei. er antwortet zornig: mir ift gefchehen daz mir gefchach. 4) *Als die tafelrunder sein geschick erfahren, reiten sie aus, mit Daniel zu kämpfen, zuerst Twimant von Gereit, dann herr Gresemant, Gamor, Livâl, Aloim, Sartis, Prîbandron, Belamis, Gawein, Iwein und schliesslich Parcival, aber alle werden von Daniel besiegt.* 5) *Ueber den fall der drei letzten, der tapfersten, freuen sich die übrigen, was den dichter zu der reflexion veranlasst:*

war umbe tuot diu werlt daz?
fwem ein bôsheit gefchiht,
daz hœret er gerne unde fiht
daz ez andern liuten alfô ergê.
in dunkt fîns heiles defte mê.

Iwein Gawein und Parcival heissen ihn seiner tapferkeit wegen willkommen sein und fragen wer er sei. 6) *Daniel erwiedert, er sei Artus rufe nach gegangen, um zu erfahren wie es damit stehe:*

ich bin Dâniel genant.
daz blüende tal ift mîn lant,
daz erbet mich mîn vater an,
der hiez der künic Madagran. 7)

Sie kommen zu Artus, Gawein erzählt ihre besiegung, Artus empfängt Daniel mit hohen ehren und nimmt ihn unter die tafelrunder auf:

2) 2b Wie die tauelrunder nit torften ir bofzheit vertagen vnd ir ere nit torften fagen. 3) 3a Wie der key boshaftig were. 4) 3b Wie daniel kay nider ftach. 5) 5a Wie die tauelrunder ufz rittend vnd fie daniel alle nider ftach. 6) 6b Wie fie danieln enpfiengent vnd vorfchten in wie er hieffe vnd waz fin gewerb were. 7) 7a Wie daniel in antwürte vnd verjach was fin gefertte vnd gewerbe was.

er hiez den helt fchriben
zehant in fine gefellefchaft. 8)

Eines tages vor dem essen, das man aus mangel an aventiure schon bis zur none hinausgeschoben hatte, kommt ein riese gen Karidol,

der was gewandes blôz,
er fuorte [weder] helm noch halsperc.
daz aller fpæhefte werc
daz ieman würken folde
von fiden und von golde,
daz was des rifen gewant.
ein fchaft fuorte er an der hant
grœzer denne ein wisboum.
fwem er für kæme in dem troum,
er müefe fîn vorhte enpfâhen . . .
ern (*hs.* ein) fuorte ouch keinen fchilt,
er reit mit blôzen handen
ûf einer grôzen olbanden,
diu getruoc in doch kûme.

der riese steigt ab und sagt, 9) *er sei von könig Matur zu Klûse gesandt, um Artus, den er als den würdigsten aller könige erkannt, aufzufordern sich ihm zu ergeben und sein land von ihm als lehen zu empfangen.* 10) *Artus weist sein ansinnen noch nicht entschieden zurück, sondern erkundigt sich nach dem könige und seinem lande.* 11) *Hierauf gibt der riese eine beschreibung: das land sei durch ein thor verschlossen, nur die vögel können hineinkommen, drin seien die schönsten frauen.* 12) *Auch gebe es die schönsten vögel in dem lande:*

Ein vogel heizet babiân,
der hânt die frouwen fô vil
und ouch fwer fi haben wil,
daz da ift niht widere.
der hât ein folh gevidere,
ich hœre die frowen jehen,

8) 7b Wie fie danieln mit in zehoffe fuorten vnd jn der kunig felbe enpfieng. 9) 8b Wie der rife ufz claufen uff kunig artus hoffe kam geritten mit groffem zorn. 10) 9b Wie der rifz kunig artus faget daz er fich kunig matur ufz claufen ze eigen gebe mit lut vnd mit land. 11) 10b Wie kunig artus im antwurte. 12) 11a Wie der rife von des kunigs leben feit vnd wie es in dem land gefchaffen fy.

daz ſi ſich drinne beſehen
als in einem ſpiegel oder baz.
dannoch geniezent ſi daz,
ze welher zit die frouwen
daz weter wellent ſchouwen,
ſô ſwebent die vogel ob in.
ſie hânt die kunſt und den ſin,
daz ſi ſi vor der ſunnen
vil wol beſchirmen kunnen.
nahtes sô man ſlâfen gât,
ſwâ der ſelbe vogel ſtât
in der kemenâten,
ſo iſt man des berâten
daz man geſiht [von im] dar inne,
als ob ein lieht dâ brinne,
und ſinget [denn] ouch gar ſchône
in eime ſo ſüezen dône,
beide naht unde tac,
daz man in gerne hœren mac. 13)

Seine häuser gehen ihm nach wohin er will, nämlich die elephanten, die je zwei und zwei zusammengebunden und mit thürmen belastet werden,

beide von marmelſteine
und ouch von helfenbeine,
ſi legent dar ane wunder,
von golde dar under
mangen liſt ſpæhe.
ez wart nie werc ſô wæhe
von vogelen und von tieren,
ſtriten und ouch turnieren,
tanzen unde ouch ſchouwen,
hübeſchen bi den frouwen,
daz iſt dar an ergraben,
betiutet mit den buochſtaben. 14)

All sein heer hat er in sieben schaaren getheilt, deren jede an einem tage der woche turniert,

dâ ſiht man walpieren
mangen ritter wæhe . . .
daz müezen ouch dâ ſchouwen
fünf hundert juncfrouwen
an einem anger grüene.

13) 12a Wie ſchön vogel dar jnne ſind. 14) 12b Wie dem kunig maturen ſine huſer nach gand wo er hin wil.

daz machet di ritter küene.
ob ieslicher ſwebt ein babiân
und machet in grôzen ſchate.
da iſt ze fröuden guotin ſtate
und aller werltwünne vil.
dô diz (*hs.* diſe) ritterliche ſpil
eine wile gewert (*hs.* gewerent),
âne ſper und âne ſwert
wirt ein kurzwil dar nâch.
von den roſſen wirt in gâch,
ſchiere entwâfent ſi ſich
ſô gar menniclich,
ſi legent ir hofkleider an
und gènt mit fröuden von dan
hübſchen zuo den frouwen.
dâ mac man fröude ſchouwen,
dâ wirt tanzen und ſingen
und an vil mangen dingen
ein vil wünneclich hôchzit. 15)

Wenn die jungfrauen des landes acht jahr alt sind, müssen sie an den hof gesandt werden, um an diesem wonniglichen leben theil zu nehmen und, wenn sie in die jahre gekommen, sich einen ritter auszuwählen. 16)

Beim eingang in das land ist ein thier, aus gold gegossen, es hat im munde ein '*banier*', *durch das thier fliesst ein wasser: zieht man das banier heraus, so erhebt das thier ein solches geschrei, dass alles zur erde fällt und ruft so den könig und seine mannen herbei. Zum schluss seiner erzählung fordert der riese könig Artus nochmals auf sich Matur zu unterwerfen.* 17) *König Artus hält rath was zu thun sei. die unerfahrnen* 'tumben jungelinge' *schlagen vor den riesen zu tödten; das widerräth Gawein, indem er bemerkt er sei ja unverwundbar, auch würde es unziemend und entehrend sein einen boten zu erschlagen. er räth deshalb ihm nachzureiten und die augen auszustechen, mit ihm durch das thor ins land zu dringen und wenn ihm seine gesellen zu hülfe kämen, gleichfalls nach ihren augen zu zielen. das findet beifall.* 18) *Unter dem vorwande, Artus*

15) 13b Wie ſie alle tag durnieren in kunig maturen hoffe. 16) 15b Wie man die jungkfrowen gen hoff muoſz geben wenn ſie acht jar alt werden. 17) 16a Wie er ſeit von einem thier. 18) 17b Wie ſich kunig artus beratt was er im antwurtten wölle.

wolle seine mannen besenden, um in aller gegenwart Matur zu huldigen, bereden sie den riesen eine woche in Karidol zu bleiben. 19) *Diese zeit benutzt Artus um ein heer zu sammeln, doch waren einige seiner ritter, wie Lancelot und Erec, nach aventiure ausgeritten.* 20) *Inzwischen wird Daniel die zeit zu lang, er schleicht sich von hofe fort, folgt zwei tage lang den hufspuren des riesen und kommt endlich zu einem berge durch den der weg führt.* 21) *Dort hält ein riese wache. bei seinem anblick zagt Daniel anfangs, entschliesst sich aber doch auf ihn loszugehen.* 22) *Da kommt eine frau auf ihn zu, fällt ihm zu füssen und sinkt vor leide ohnmächtig nieder. er bedenkt ob er erst mit dem riesen streiten oder nach ihrem leide fragen solle, entschliesst sich aber zu letzterem. er steigt ab, nimmt ihr haupt in seinen schoss, bis sie wieder zu sich kommt.* 23) *Sie erzählt nun sie sei des herzogs kind von dem trüben berge, ein zwerg, Irân genannt, habe sich um ihre hand beworben und der vater sie ihm verweigert. da erschlägt der zwerg den herzog im kampfe, vor leide stirbt die mutter, und die junge herzogin verspricht land und hand demjenigen, der den zwerg besiege. viele ritter kommen, aber alle werden von dem zwerge getödtet, denn er führt ein zauberschwert. Er hat geschworen, er wolle die jungfrau nur zwei oder drei nächte geniessen, um sie dann, nackt und bloss, mit birkenruten zu geisseln, nase und mund ihr abzuschneiden und sie zu verstossen.* 24) *Daniel verspricht nach kurzem bedenken hilfe.* 25) *Als sie zu der jungfrau schlosse kommen, gehen ihnen sechszig jungfrauen und viele ritter entgegen und empfangen Daniel aufs beste. Man räth der jungfrau ihn nicht der gefahr eines kampfes auszusetzen, sondern sogleich ihm ihre hand zu reichen. das möchte sie*

19) 19a Wie kunig artus dem rifen antwurte. 20) 20a Wie kunig artus alle fin gfellen befante. 21) 21a Wie daniel allein gen klufen reit. 22) 22a Wie daniel zuo dem loche kam vnd den rifen erfach. 23) 23b Wie die herczogin von dem trůeben berg zuo danielen kam. 24) 25b Wie die herczoginn danielen ir vngemach klagte vnd was ir angelegen war. 25) 28a Wie daniel fich bedachte vnd verhies der frowen mit ir ze ritten vñ ir zehilff komen. 29a Wie im die frow gnadete vnd feit im danck vnd fie ritten da hin mit einander.

wol, fürchtet aber Daniel werde nicht einwilligen. 26) *Daniel räth der herzogin nach dem zwerge zu schicken, er wolle es zuerst mit list an ihm versuchen. am andern morgen nach der frühmesse gehen sie auf die zinnen.* 27) *Der zwerg erscheint vor dem schlosse und fragt nach dem willen der herzogin.* 28) *Daniel erwiedert in ihrem namen, sie wolle dem zwerge angehören, wenn er sie von seiner tapferkeit überzeuge.* 29) *das könne nur geschehen, wenn er ohne sein schwert den schwächsten mann besiege.* 30) *freudig stimmt der zwerg dieser bedingung bei.* 31) *der dichter macht die bemerkung:*

hie erzeiget frowe Minne,
daz er vil ſtarke ſinne
in einem ſtæten muote hât,
den frou Minne des niht übergât,
daz er dienet (*hs.* diente) nâch ir lône.
daz ſi mit Salomône
vaſte wol erzeigen kan.
der was der wiſeſte man
von dem man ie geſagen hôrte,
unz daz ſi im zeſtôrte
wîsheit und die ſinne.
daz ſelbe hât frou Minne
vil mangem werden man getân.
ez darf iuch niht wunder hân
daz ſi hie wart ſigehaft.
an ſwen ſi leit triwen kraft,
der muoz ir ſîn undertân.

Daniel streitet mit dem zwerge und besiegt ihn. der zwerg will sein schwert, das er bei seite gelegt, erhuschen, allein Daniel kommt ihm zuvor und gewinnt das schwert. 32) *Mit dem-*

---

26) 29b Wie der frowen junkfrowen gegen danielen giengen vnd in ſchon enpſingen. 31a Wie ſie es danielen wol butten vnd ſin ſchone pflagen mit allem guotem. 27) 31a Wie daniel zuo der frowen ſprach daz ſie nach dem gezwerglin ſchikte. 28) 31b Wie das gezwerg kam vnd fragte waz ſin frowe wolte, darumb wer er da. 29) 31b Wie daniel mit im redte. Wie im das geczwerg antwurttet. 30) 32a Wie daniel jm ſaget waz er tuon ſol. 32b Wie das geczwerg die frow fraget ob es ir wille ſy daz daniel mit jm geredt hat. 32b Wie jm die frowe antwurttet. 31) 32b Wie das getwerg zuo der frowen ſprichet. 32) 33b Wie daniel mit dem geczwerge ſtreitt. 35a Wie daniel das ſwert gewan.

selben erschlägt er den zwerg. 33) *Bei der rückkehr in das schloss wird er festlich empfangen* 34) *und gebeten noch länger zu bleiben, allein er ist unbeweglich.* 35) *Wie er ausreitet, sieht er vierzig jungfrauen kommen, deren herrin fällt ihm zu füssen.* 36) *Sie nennt sich als gräfin zum lichten brunnen und setzt all ihr hoffen in ihrem unglück auf Daniels hilfe.* 37) *Daniel, wiewol von andern abenteuern gedrängt,* 38) *fragt sie doch nach der quelle ihres leides.* 39) *Ein missgestaltetes, bauchloses ungeheuer, das als waffe ein durch den anblick tödtendes haupt führt, hat ihr land verwüstet, ihre kinder erschlagen, sie selbst ist mit ihren frauen kaum entronnen und weiss nicht ob ihr mann, der in einen thurm entflohen, noch lebe.* 40) *Sie reiten nach dem schlosse der herzogin, dort begehrt Daniel einen spiegel und nimmt abschied.* 41) *Vor dem schlosse des zwerges angekommen,* 42) *wird er nach namen geschlecht und gewerb gefragt.* 43) *Daniel antwortet:*

hœre ich ſage dir minen namen,
ich wil mich ſin niemêr geſchamen.
ich heize als mich der pfaffe hiez
der mich in den touf ſtiez.
min geſlehte ich dir wol ſagen kan,
min vater was miner muoter man,
der zweier ſun bin ich.
dâ bi erkenne dû mich.

von dem drohenden ungeheuer weg 44) *reitet Daniel vor die burg, stellt sich rückwärts mit dem spiegel in der hand und sieht so den zwerg mit dem todbringenden haupte herankommen. als er nahe genug ist, schlägt er ihm mit des zwerges schwerte einen*

---

33) 35b Wie daniel daz geczwerg erſluog 34) 36a Wie die frow danielen danckte. 35) 36a Wie daniel vrloub von der frowen nam. 36) 37a Wie die gräffin von dem liechten brunnen zuo danielen kam. 37) 37b Wie ſie im klagte ir vngemach. 38) 38a Wie daniel ſprach er mueſte anderſwa hin keren darumb er ufz wer komen. 38b Wie in die frow bittet vnd ſaget das er ſie tröſte vnd ufz nötten hulffe helffe. 39) 38b Wie daniel ſie frâgt (waz) ir leid ſye vnd ſpricht mûg er ſo wöl er helffen. 40) 39a Wie im die frow ir leit claget vnd ſaget. 41) 40b Wie daniel zuo der frowen ſprach. 42) 41b Wie daniel zuo der bürge kam vnd hieſz ſich in laſſen. 43) 42a Wie im der buchloſe antwurt. 44) 42b Wie er danielen vaſt drotte.

schlag, dann haut er ihm die hand ab, in der er das haupt hält und hält ihm endlich, selbst abgewendet, das haupt vor dass er stirbt. Sterbend ruft er seine mannen, allein auch diese werden, herbeigekommen, durch des hauptes anblick getödtet. 45) *Daniel zweifelt ob er das haupt behalten solle, allein es dünkt ihn eine waffe, die auch jedes weib führen könne, und so schleudert er es in einen tiefen see.* 46) *Zunächst löst er nun den grafen aus dem thurme* 47) *und führt ihn seinem weibe zu.* 48) *Umsonst bitten sie ihn zu bleiben.* 49) *Er nimmt abschied und der graf begleitet ihn.* 50) *Sie reiten nach dem berge, wo der riese wache hält, verlieren aber in der nacht den weg und sehen erst am morgen den berg in der ferne vor sich liegen.* 51) *Sie kommen zu einem schönen gezelte; Daniel bindet sein ross an eine linde und findet drinnen eine wolbesetzte tafel. wol üsse er gern, allein er fürchtet sich zu versäumen.* 52) *Inzwischen reitet dem grafen ein ritter vorbei, der einen gefangenen queer über dem rosse liegen hat. des grafen gruss gibt er keine erwiederung. der graf, unwillig, ruft seinem gefährten zu und reitet dem ritter nach. auch Daniel folgt, allein wie er zu dem berge kommt, wird dicht vor ihm das steinerne thor niedergelassen und er sieht sich von seinem gefährten getrennt.* 53) *Wie das thor niedergeht,* 54) *kommt ein gewaltiger strom geflossen, der Daniel zwingt nach dem zelte umzulenken.* 55) *Trauernd um seinen gefährten* 56) *bleibt er im zelte.* 57) *Während er noch dort*

---

45) 42b Wie daniel den buchloſen vnd alles ſin geſinde ertodte vnd ſie erſluog. 46) 44b Wie daniel das houbt das er gewunnen hatte in einen ſe ſanckte. 47) 45b Wie daniel den graffen uſz dem turne erloſte mit grossenn fröwden. 48) 46b Wie daniel zuo ſinem wib den grafen fuorte. 47a Wie ſie die frowen wol enpſiengen. 49) 47a Wie der graff danielen bat das er mit im ritte vnd neme ſiner arbeit lone. 50) 48a Wie der graff mit daniele reit. 48a Wie ſich die greffin ſchiet von den herren. 51) 49a Wie daniel vnd der graff mit einander ritten gen dem berge do der riſe was. 52) 49b Wie ſie zuo einem ſchônen gezelt komen. 53) 50b Wie der graffe von danielen geſcheiden ward. 54) 51b Wie der ritter den ſtein nider lieſz vnd daniel vor dem berg bleib. 55) 53a Wie daniel nach ertrunken was. 56) 53a Wie daniel leidig was vmb den grafen der im was benomen. 57) 53b Wie daniel in dem gezelt lag.

verweilt, kommen vier jünglinge, die neue speise statt der früheren auftragen. Daniel fragt welche bewandniss es mit diesem zelte habe:

waz werbt ir hie? ſprach er.
dô tragen wir diſe ſpiſe her.
wer ſol ſi aber ezzen hie?
ſwer ſi ſuochet, ſpræchen ſie.
wer hât ſi danne her geſant?
der herre iſt über diz lant.
kumet er ſelbe her iht (*hs.* niht)?
vil liht kumt er, vil lihte niht. 58)

Weiter berichten sie, ihren herren sehe niemand; wer ihn sehe, der müsse sterben. Damit gehen sie fort. 59) *Daniel harrt seines gefährten, bis der tag genaht, an dem Artus nach Cluse ziehen soll.* 60) *Ungern macht er sich auf* 61) *und reitet gen Cluse.* 62) *Der riese fragt ihn wohin er wolle.* 63) *Nach Cluse, erwiedert Daniel.* 64) *Als ihn hierauf der riese umkehren heisst,* 65) *so entspinnt sich ein kampf, in dem Daniel dem riesen eine hand abschlägt.* 66) *Daniel verhöhnt ihn,* 67) *da nimmt der zornige riese ein felsstück und schleudert es nach Daniel. Dieser weicht aus und verwundet ihn am beine, schlägt ihm auch die andre hand ab, dass er hinfällt und tödtet ihn.* 68) *Grade in dem augenblicke kommt Artus mit seinen rittern, ihnen voraus Iwein Gawein und Parcival. alle drei versuchen ihre schwerter an dem todten riesen, ohne erfolg. Daniel bietet einem sein schwert an, allein keiner hält sich für gleich würdig es zu tragen.* 69) *Die vier reiten nun in den berg und ziehen das banier aus dem munde des thieres, dass es*

58) 54a Wie daniel mit den pflegern des gezeltes redete wie es ein gſtalt hett. 59) 54a Wie ſie im antwurttent. 60) 55a Wie daniel ſin groſz leid klagte got. 61) 55a Wie daniel an den graſſen vngern dannen reit vnd moht doch nit bliben. 62) 56b Wie daniel gen Klauſen reit. 63) 57a Wie der riſe in forschte wo er hin wolte. 64) 57a Wie daniel ſpricht er wölle jn das lant gen cluſen durch den berg. 65) 57a Wie der riſe danielen heiſſet widerkeren. 57a Wie daniel im antwurttet. 66) 57a Wie daniel mit dem riſen ſtreit vnd im ein hant ab ſchluog eins wegs. 67) 58a Wie daniel des riſen red ſpottet. 68) 58a Wie der ris danielen nahen erſtoſſen hette vnd im daniel daz houbt ab ſluog. 69) 59a Wie kunig artus kam zuo geritten do daniel den riſen erſchluog.

uberlaut schreit 70) *und sie alle besinnungslos niederstürzen, bis Daniel ihm wieder das banier hineinstösst.* 71) *Inzwischen ist auch Artus mit den übrigen, unter ihnen der riese, nachgekommen. wie dieser seinen bruder erschlagen sieht, droht er alle zu tödten.* 72) *Auf das geschrei des thieres eilt könig Matur herbei. nun will jeder der ritter persönlich mit Matur streiten, allein Artus nimmt es auf sich.* 73) *Im kampfe verwundet Matur den könig, doch dieser tödtet ihn endlich.* 74) *Da kommen die zweitausend ritter heran, die des tages turnieren sollten. es erhebt sich ein mächtiger kampf, in dem besonders Daniel sich auszeichnet.* 75) *Dem riesen der wild um sich schlägt, werden die augen mit pfeilen ausgeschossen. nun wird er noch wilder und jagt alles in die flucht.* 76) *Kai, in seiner gewohnten weise die übrigen verspottend, reitet den riesen an, dieser fasst und hebt ihn in die höhe, um ihn als waffe zu benutzen; allein zum glück, indem er losschlagen will, weichen die andern zurück und so entfällt ihm Kai, bleibt an einem lindenaste hängen und fällt von ast zu ast herunter.* 77) *Während im gedränge der riese viele mit der faust erschlägt, kämpft Daniel gegen des königs Matur heer. um den riesen zu teuschen, laufen Artus ritter unter Maturs heer und rufen, wenn er sie fassen will, sie gehörten zu den seinen. Nächst Daniel zeichnen sich Artus, Iwein, Gawein und Parcival im kampfe aus.*

ſi entwurfen ſeltſæne mâl . . .
ſi wâren alle viere
kürliche ſchribære.
ir griffel wâren ſwære,
ſi ſchriben ſolhe buochſtabe,

---

70) 60a Wie ſie in den berg ritten zuo dem tier vnd zuckten im das banier uff. 71) 61a Wie ſie von des tieres geſchrey alſampt nidervielent vntz jm daniel die baner wider jn ſtieſz jns mul. 72) 60b Wie der riſe ſinen bruoder totten ſand vnd in vaſt klagte vnd ouch drôet. 73) 61b Wie ſich kung artus bereit mit kung maturen ze ſtritten. 74) 62b Wie die zwen kunig mit einander ſtritten vnd kunig artus kunig maturen ze tod ſchlug. 75) 64a Wie ſie ſtritten mit der erſten ſchar die des tages durnieren ſolten. 76) 65b Wie der riſe kung artus her groſſen ſchaden tet vnd ſie im die ougen uſz ſchuſſen mit pſilen. 77) 67a Wie der riſz her kayen mit ſuor. 69a Wie die von der taffelrunden herr kayen jn ſpot klagten vñ tribent.

ſi mohten niemer komen abe,
weder geweſchen noch geſchaben
ſie begunden mangen laben
unz er daz wiz für kêrte.
ſwen der künc verſêrte,
dem was niht arzâtes nôt. 78)

Artus eilt dem allein kämpfenden Daniel zu hilfe. 79) *das stachelt Daniel zu noch grösserer tapferkeit.*

rehte als ein jegere
ob eines haſen legere
ûf den buſch driſchet
und der haſe hin wiſchet,
alſô ſluoc er ûf den man,
daz diu ſêle kûme entran

er treibt alles in die flucht.

ſwer aber ſich verſûmte,
dem gap er ein kleinôte,
daz er mit grôzer nôte
zuo der erden kam.

und weiter

er zimbret wol âne ein ſnuor.
ez (*hs.* er) was niht wæherr zimberman.
ſwaz er traf daz ſluoc er an
mit grimme ſiner barten.
durch ſine widerwarten
reit er als er wolte. 80)

Daniel kämpft sich zum könige durch, dieser klagt ihm die noth, die der riese seinem heer thue, und erfährt erst jetzt, dass Daniel des riesen bruder erschlagen. 81) *Daniel geht auf den riesen los und schlägt ihm mit des zwerges schwerte erst beide beine, dann das haupt ab. König Maturs heer ergibt sich.* 82) *Nun hält Artus rath was zu thun sei; Daniel räth die nacht da zu bleiben und auszuruhen. dieser rath wird befolgt.* 83)

---

78) 69b Wie der riſz dem her groſſen ſchaden tet. 79) 74a Wie kung artus danielen zehilſſe kam. 80) 74b Wie daniel freislichen ſluog do er den kunig ſach komen. 81) 76a Wie daniel zuo kunig artus kam vnd jm der kunig klagte daz jm der riſe groſſen ſchaden tete an dem folk. 82) 77a Wie kunig artus danielen bat daz er in von dem riſen erledigotte. 77a Wie daniel zuo dem riſen kam vnd jn ze tod ſluog. 83) 78b Wie ſich kunig artus beriet ob er furbaz ritten ſolte vnd jm daniel riet das er die nacht da blibe vnd ruowete.

des nachts macht sich Daniel heimlich auf den weg und reitet nach seinem verlornen gefährten aus. er kommt an das bergthor, das der riese durch einen stein verschlossen. 84) *Im zorne haut er ein loch in den stein, durch welches er das ross hindurchzieht.* 85) *Er trifft den ritter, dem der graf nachgeritten und kämpft mit ihm.*

der wider Danielen vaht,
der hete grôze maht,
daz tet er mit ſlegen ſchin.
under dem halsperge ſîn
truoc er eine guote hût.
diu was im liep unde trût,
ſi wart einem merwibe
geſchunden von ir libe.
diu half im daz er genas,
wan ſi gebeizet was
in eines wurmes bluote.

Nach hartem kampfe besiegt Daniel den ritter und fragt was aus seinem gefährten geworden. der ritter schweigt. Daniel lässt ihn liegen 86) *und reitet fort. Er kommt zu einem thore das mit einem unsichtbaren netze verschlossen ist. darein fällt er.* 87) *Indessen kommt die jungfrau heran die das netz gestellt hatte.* 88) *Daniel bittet sie ihn herauszulassen, er wolle alles thun was sie ihm auftrage.* 89) *darauf hin löst sie ihn und führt ihn in eine höhle, in der er gute speise bereit findet; allein die sorge um seinen gesellen lässt ihn nichts essen.* 90) *Nun erzählt ihm die jungfrau, ihr vater sei der ritter, der das zelt im walde mit speise und trank versehen liesse. davon gewann er grossen ruf.*

des kam dâ her ein merwîp,

---

84) 79b Wie daniel nach dem graffen reit der im benomen was vor dem berg. 85) 81a Wie daniel vor zorn mit ſinem ſwert ein loch durch den ſtein huw freſenlich. 86) 81b Wie daniel mit dem ritter ſtreit der jm den graffen hett genomen vor dem berg. 87) 83a Wie daniel jn den berg gie vnd viel in das netz damit der berg waz beſlozzen. 88) 84a Wie die junckfrow danielen in dem netze fieng. 89) 84a Wie daniel die junckfrow bat das ſie in uſſ dem netze neme vnd er ir verhieſz zetuon wes ſi von im begerte.
90) 85b Wie ſie in uſz dem netze loſte vnd jn mit ir fuortte in den ſtein fur ſich.

der was aller ir lip
als ein rôſe getân.

die schenkte ihm 'ze minnen' *einen hut den keine waffe verschneiden mag, das unsichtbare netz und eine salbe die auf die augen gestrichen scharfes gesicht verleiht und alle geheimnisse sehen lässt.* 91) *Da sandte der teufel einen mann in das land* 'zer grüenen ouwe', *dessen krankheit nur durch bäder in menschenblut geheilt werden kann. gleich bei seiner ankunft, nachdem er dies erklärt, tödtet er hundert mann und herrscht nun allmächtig. was er will, das muss geschehen, sie müssen ins feuer gehen, stille stehen, sich zerschneiden lassen, wenn er es befiehlt. die jungfrau allein ist vor seinen worten, die sinnverwirrende gewalt haben, entflohen und lebt in der höhle. ihr vater muss jeden ritter, den er im kampfe besiegt oder den sie im netze gefangen, dem kranken abliefern.* 93) *Auch den grafen hatte sie in ihrem netze gefangen.* 94) *Auf Daniels frage, ob er noch lebe, erwiedert sie, am heutigen tage solle er geopfert werden, nebst der jungfrau vier brüdern.* 95) *Nun legt sie ihm die wahl vor* (nu wil ich iu teilen ein ſpil), *den siechen zu tödten oder selbst zu sterben oder sie, die jungfrau, ums leben zu bringen.* 96) *Daniel wählt das erste.* 97) *Sie stellt ihm die gefahren des kampfes vor. wenn er sich auch die ohren verstopfe, das helfe nichts, denn dann verwandle ihn der sieche in einen stein oder ein thier.* 98) *So sei es schon mit einem ritter gegangen. Daniel erkundigt sich, wo die zum schlachten bestimmten ritter verweilen* 99) *und sagt er wolle, da es unmöglich sei den siechen zu erschlagen, sich auch schlachten lassen. Die jungfrau jammert und beschliesst ihr haar zu kürzen und ver-*

91) 85b Wie die jungkfrow jm ſagt von irs vatter hübſcheit. 93) 86b Wie jm die junckfrow ir leid klaget. 87b Wie ſie jm ſaget von dem manne der ſich jn der lute bluote badete. 94) 89b Wie ſie im ſaget von dem graffen den jm ir vatter benam der jm nach rant. 95) 90a Wie daniel ſie fraget ob der graff noch lebe vnd wo er ſy. 96) 90b Wie ſie im dru geteilte (ſpil) für git daz er vnder denen eins tuon ſulle vnd wölle. 97) 91a Wie daniel ſpricht er wölle mit dem ſiechen manne vechten. 98) 91b Wie im die jungkfrow ſaget daz er jm vnſanfft icht gethuon muge mit liſten. 99) 92b Wie daniel fraget wo die ritter ſitzen die er des tages tötten wil vnd jms die junckfrow ſaget vnd jms zeiget.

kleidet mitzugehen, um mit ihrem vater und ihren brüdern zu sterben. 100) *Er bewegt sie, wenn sie denn durchaus mitgehen wolle, wenigstens in einem versteck zu bleiben und zuzusehen was geschehe.* 101) *In dem baumgarten, wo die unglücklichen schlachtopfer beisammen sind, findet er auch den grafen und redet ihn an, allein er wie alle übrigen schweigen, weil sie besinnungslos sind. Nun ahmt er ihr thun und treiben nach und erwartet schweigend des siechen ankunft.* 102) *Als er kommt und den ersten ritter ergreift und tödtet, schleicht sich Daniel heran und erschlägt ihn mit dem zauberschwerte, das er verborgen gehalten. Nun kommen alle zur besinnung und hören erstaunt was geschehen.* 103) *Besonders dankt ihm der graf und erbietet sich die zu bestehenden gefahren mit ihm zu theilen, dasselbe thun die übrigen.* 104) *Jetzt fragt die jungfrau und ihre mutter, ob er nichts von dem ritter, ihrem vater, wisse.* 105) *Daniel, erfreut dass er ihn nicht erschlagen, erzählt dass er ihn vor dem berge gelassen.* 106) *Dahin gehen sie und finden den herren vom grünen berge,* 107) *der Daniel für die befreiung von dem siechen dankt.* 108) *Daniel fordert sie alle auf mit gen Kluse zu reiten.* 109) *dort kommen sie gerade an, als die zweite turnierschaar zum kampfe ziehen will.* 110) *Artus ist verwundert, Daniel kommen zu sehen, er hat aber keine zeit nach seinen abenteuern zu fragen, denn der streit beginnt.*

dà wart ein braſtlen mit den ſpern,

---

100) 93a Wie daniel vnd die junckfrow kleglichen mit einander redten von dem ſiechen. 101) 94a Wie er die junckfrowen bat daz ſie zuo ſehen ſölt ſo er an die not gan wölte. 102) 94b Wie ſie danielen fuorte do die ritter ſaſſen die des tages ſterben ſolten. 103) 95a Wie der ſieche die ritter getöttet wolte han vnd im daniel daz houbt ab ſchluog vnd ſie alle erloſte von im. 104) 96a Wie der graff danielen danckte. 105) 96b Wie die junckfrow vnd ir muoter danielen dankten vnd fragten jn ob er vmb iren vater icht wiſte vnd er in ſeit. 106) 97a Wie daniel ſeit daz er jn vor dem berg gelaſſen hette wol geſundt. 107) 97b Wie ſie für den berg giengen vnd den herrn geſundt funden vor dem berg. 108) 97b Wie der von der grünen owen zuo danielen ſprach wie ers vmb jn ſolt verdienen. 109) 98a Wie daniel ſie alle hies mit im ritten. 110) 98b Wie der von der grünen owen mit ſechs vnd zwentzig rittern gen kluſen mit danielen reit vnd ſich redlich hielten.

als ein walt dâ bræche ze tal . . .
ach! wie mangen flac grôz
der künec Artus dâ fluoc
er was der anderen pfluoc,
er brach vornen hin durch
und machte eine wîte furch
daz fi alle nâch im riten.
er begunde nider wîten
ros unde liute,
als der machet ein geriute
und kêret finen fliz dar an
unde houwet allez dan,
daz im dehein fchade wirt,
unz daz der acker fruht birt.
alfo fluoc er nider allez gar.

von Gawein heisst es:

er kunde einen folhen fegen,
fwer den ze im erwarp,
der viel nider unde ftarp . . .
er ftilte daz diu kint
dar nâch niemer wurden lût
er gap in ûf die hût
daz fi ir weinen liezen fin.

auch Iwein und Parcival zeichnen sich aus. 111) *am herrlichsten aber kämpft Daniel und zwingt endlich die feinde sich zu ergeben.* 112) *Nach dem kampfe ruhen sie aus, alle erkennen Daniel den preis zu.* 113) *Nun fragt Artus wo er des nachts gewesen. Daniel, dessen bescheidenheit von allen gerühmt wird, schweigt. für ihn nimmt der graf das wort und erzählt seine thaten.* 114) *Am andern morgen kommt die dritte turnierschaar heran, allein auch sie ergibt sich.* 115) *Am vierten morgen schaaren sich die übrigen vier haufen könig Maturs, um vereint gegen Artus zu kämpfen. es erhebt sich ein wilder streit, den rossen geht das blut bis an die kniee.*

---

111) 100a Wie kung artus danielen wol enpfieng vnd fie ftritten mit der andern fchar die des tages durnieren folten. 112) 101b Wie daniel mit finer gfellfchaft in dem ftrit erlich vnd ritterlich tatten. 113) 102b Wie fie in nach dem ftrit gemach fchnufen vnd frölich waren mit einander. 114) 103a Wie der kunig fragte wo daniel des nahtes hin geritten were vnd jms der graffe fagte. 115) 104b Wie fie mit der dritten fchar ftritten.

der künc fuort eine falben
an beiden finen handen
gegen den vianden,
an fwen er fi ftreich,
daz fi im durch den lip fleich
und im die fêle ûz treip,
daz fi niht langer drinne bleip.
daz was ein fwert daz er truoc. 116)

Kampfesmüde geben beide heere des nachts friede. in der nacht hält Artus rath und Daniel schlägt vor die ohren zu verstopfen und dem thier das banier aus dem munde zu ziehen. das geschieht und die von Cluse fallen alle besinnungslos nieder. 117) *Leicht ist nun der sieg, bald ergeben sich alle Maturs mannen.* 118) *Nachdem man Matur und die seinen begraben, denkt Artus an versöhnung mit der königin von Cluse.* 119) *In einer allgemeinen versammlung erklärt er, wie er unschuldig zu diesem kriege veranlasst worden sei.* 120) *Sie versprechen ihm die ausgleichung mit der königin zu vermitteln und reiten fort. Artus bleibt auf der wahlstatt.*

daz teter durch die gewonheit,
fwer ein volc dô beftreit,
kam ez fô daz er den fige ervaht,
der muofe [er] drî tac und drî naht
dar nâch an der ftat ligen,
folter lobelich gefigen.
fwer fich fô verfûmte,
daz er ez ê dâ rûmte,
der hete daz dar an gewunnen,
daz man fprach er wære entrunnen. 121)

Die ritter finden die königin in grossem jammer und suchen sie zu trösten. 122) *Die königin klagt über ihren mangel an*

---

116) 105b Wie fich die von (Clufen) allefampt zefamen fampnoten vnd des vierden morgens mit kunig artus ftritten. 117) 109b Wie fie die nacht vntz an den morgen frid hatten vnd daniel die ufz klufen mit liften überwant mit dem tier. 118) 111a Wie fich die von klufen dem kunig artus ergaben. 119) 111b Wie man den kunig matur vnd die finen begruob. 120) 112a Wie der kunig den herren klagt wie in der rifz gefangen dar gefürt hette mit den finen. 121) 112b Wie er die herren hat daz fie im hulde von der kunigin erwurben vnd fie jms verhieffen. 122) 113b Wie die herren die kunigin baten das fie ir klagen lieffe vnd dem kunig ir zorn ergeb.

theilnahme an ihrem unglück und sagt, sie wolle ihr lebenlang die klage nicht aufgeben. 123) *Allein einer ihrer dienstmannen erwiedert ihr:*

ir hörtet ie ſprechen:
dem niemen geräten muge,
daz im ouch keine hilfe tuge.
ez hât mangem ſîn zorn
al ſîn ſælde verlorn.

man stellt ihr vor, wie mild könig Artus sei, wie er ihnen all ihre lehen gelassen, die sie von könig Matur gehabt, wie er nur gezwungen gekämpft, kurz, man weiss sie versöhnlich zu stimmen. 124) *Als das Artus kund wird, reitet er gen Cluse. bei seinem anblick bricht die königin, eingedenk ihres leides, in thränen aus. Artus tröstet und küsst sie zum zeichen der versöhnung an den mund.* 125) *nun hält er rath wen er der wittwe gewordenen königin zum gemahl geben soll. einstimmig verfallen alle auf Daniel.* 126) *Als man der königin den vorschlag macht, bedenkt sie ob es ziemend sei, so kurz nach ihres herren tode sich wieder zu vermählen, allein auf allgemeines zureden willigt sie ein.* 127) *Eingedenk der feste die könig Matur täglich an seinem hofe gehalten, will Daniel auch eine festliche hochzeit begehen und bietet denen, die dazu bei ihm bleiben wollen, frauen und ländereien an.* 128) *Der graf von dem lichten brunnen und der von der grünen aue reiten nach ihren frauen* 129) *und diese erzählen der königin, welche thaten Daniel vollbracht.* 130) *Daniel besendet alle seine freunde und landsleute.*

---

123) 113b Wie ſi antwurt. 124) 114b Wie ir dienſtman einer der kuniginn riet daz ſie in volgete vnd ires zornes gegen kung artus vergeſz vnd waz ſi ze antwurt gab vnd iren zorn lieſz.
125) 116b Wie kung artus zuo der kunigin kam vnd jr hulde gewan vnd ſie iren vnmuot lies. 126) 117a Wie kunig artus ze Ratte gieng wen er der kunigyn ze manne geb vnd ſie all fur danielen baten. 127) 118a Wie man danielen die kuniginn zuo der Ee gab vnd das land dar zuo vnd ein frölich leben ward. 128) 119a Wie daniel ſin geſellen (bat) daz ſie jm ſin ere hulffen meren vnd ietweder uſz ſinen junkfrowen neme welche jm wol geliele daz beſchach. 129) 119b Wie daniel den graffen von dem liechten brunnen vnd den von der grünen owe schikte nach jren frowen. 130) 120a

dô wart ûf ein schœnez velt
manec hêrlich gezelt
mit grôzem flîze geslagen.
dar brâhten helfant getragen
vier unde zweinzec hûs,
die der künec Artûs
noch kein man ie gesach.
der gezierde gemach
daz was ein grüener anger
breiter unde langer
denne ein mîle oder mê,
dâ niht wan bluomen unde klê
zallen zîten ane was.

an einem pfingsttage geschah die grosse hochzeit. die ritter von der tafelrunde kleiden sich nach ihres landes sitte in mitgenommene kleider. Daniel wird mit der königin gekrönt. dieser folgen fünfhundert jungfrauen:

diu do aller wirst was getân,
diu was mit schœne alsô geladen,
es müese hân Vênus schaden.
wære si bi ir gesehen,
Vênus mües ir der schœne jehen.

nach dem morgenimbiss beginnt das turnier.

vil schône daz gereite gleiz,
daz man riten solde,
von sîden und von golde
und von edelem gesteine.

besonders prächtig werden die kleider der frauen geschildert.

si lûhten nahtes als der tac.
scharlach unde brûnat
daz wære dâ ein swachiu wât.
phellel unde bliât,
saphir unde gêlât,
daz was daz lihteste dâ.
hermel bunt unde grâ
daz dûhtes alle ze swach.
in dem gewande man si sach,
daz ist uns vaste fremde.
wîze sîdîn hemde
truogens alle gemeine.

Wie die frowen der kunigin seiten daz sie daniel alle sampt uff nöten erlost hatte.

man ſach dâ niender keine
die man pfeller bæte tragen,
ſi wânde iemer ſîn erſlagen.
ſi truogen zwêne ſöcke.
ir mentel unde ir röcke
die ſtuonden von golde.
ſmaragdis und griſolde
[die] wâren drin geleit mit liſten.
jochanten und amantiſten,
berly (*l.* berille) ſtuonden ouch dâ bî.
jaſpis unde topazi,
karfunkel unde ſaphir,
calcedoin und onachir,
manc guot edel rubîn.
die federe wâren zobelîn,
ſilbrîn wâren di liſten . . .
ob ieclicher ſwebte ein babiân,
dâ ſi diu ſunne wolte an gân,
dem allez ſîn gevidere was
lûter alſe ein glas.

im turnier gewinnt daniel den preis. nachher wird allerhand kurzweil getrieben.

dâ mohte man wol ſchouwen
ſitzen lachen unde ſehen
und harte minnecliche ſpehen
beidiu gebærde unde ſite
und iedoch merken dâ mite
beide wort und gemuot,
unz ſiz gewunnen alſô guot
daz man ſi gerne gerte.

auf zureden der königin wählen vierhundert jungfrauen sich ritter zu männern aus, die herzogin vom trüben berge einen herzog Belamis. die frauen nimmt daniel bei seite und räth ihnen der königin beispiele zu folgen. da geschah was selten geschicht: die frauen giengen zu den rittern hin und fragten ob sie verheiratet wären, und wenn sie nein sagten, so sprach die frau: wollt ihr mich zum weibe? als das die noch ledigen männer gewahr wurden, giengen sie auch auf die frauen zu und boten ihnen ihre hand. 131) *Daniel schlägt sechshundert knappen zu*

131) 120b Wie daniel groſſe hochezit machte vnd wunn vnd fröwd uſz der maſſen vil.

rittern. 132) *Während sie noch den freuden des festes sich hingeben, erschrickt die königin so, dass ihr die krone vom haupte fällt und sie zusammenbricht.* 133) *Der ihr diesen schreck bereitet, war der riesen vater.*

> er truoc (*hs.* truckt) ein ſîdîn hemde an,
> des ſelben ein niderwât.

er trägt einen stab, mit dem schlägt er alles bei seite und fragt wer der edelste unter ihnen sei. Gawein weist ihm Artus. 134) *da ergreift der riese den könig und trägt ihn fort. Daniel, Gawein, Parcival und Iwein reiten ihm nach mit gesenktem speere, allein der riese läuft ihnen voran auf einen hohen berg. dort setzt er den könig an eine gefährliche stelle.* 135) *Die ritter von der tafelrunde wollen auf den riesen schiessen. Daniel, in sorge sie könnten Artus treffen, widerräth es und fragt den riesen, was seine absicht sei. der riese erwiedert er wolle soviel er ihrer in die gewalt bekäme, dort hinauf tragen und hungers sterben lassen. höhnend fordert er den besten unter ihnen auf zu prüfen, wer stärker sei, ob er ihn herauf oder jener ihn hinunterziehen werde. keiner will sich für den besten erklären* 136); *Parcival endlich, kampflustig, erklärt sich bereit, er legt sein schwert ab, der riese hebt ihn auf den berg und stösst, als Parcival sich wehren will, ihn an einen stein, dass er fast todt geblieben wäre.* 137) *Daniel fällt eine hilfe ein. in grösster eile reitet er zu der jungfrau die das zaubernetz besitzt. er schont weder leib noch ross.*

> ſwer guot laſterliche erſpart,
> der hât ſich alſô bewart,
> mohte ich daz wol gehân,
> ich lieze in iemer geſtân
> an keines mannes ſtat.

132) 123b Wie daniel ſechs hundert ritter machte vnd gab jn allen frowen. 133) 124b Wie die kuniginne erſchrack do ſi der riſen vater komen ſach. 134) 125a Wie der riſen vatter gen hoffe kam vnd bat im ſagen welher der edelſt vnder jn wer vnd man jm uff kunig artus zöigte. 135) 125a Wie er den kunig artus uff den berg an ir danck mit im fuortte. 136) 126b Wie der alte mit kunig artus gſellen redte vnd waz ſie jm ze antwurt gaben. 137) 128a Wie der alte parcifalen zuo dem kunig artus uff den berg truog vnd ſie all in groſſem leid waren.

ich ſeite im ſchâch unde mat
aller ſîner êren.
ich wolte ûf in kêren
aller werdecheite ban.
er iſt ein unſerhtec man,
ob mir ouch nieman geſtât,
der ſô guot ân êre hât. 138)

als die jungfrau von dem geschehenen hört, 139) *macht sie sich eilig mit dem netze auf.* 140) *Als sie angekommen und das netz gesetzt ist, fragt Daniel den riesen, ob er mit ihm kämpfen wolle: so solle er herabkommen. der alte kommt und fällt in das netz. all sein toben verwickelt ihn nur immer mehr hinein. hier kündet der dichter das lob der kunstfertigkeit.*

ez hazzet maneger ſêre
den der frum iſt an êre,
daz man lernet guotiu dinc.
der ſprichet als ein tôrinc,
man muge ze vil kunnen.
der iſt niht ſô verſunnen
daz er habe der witze gunſt (*hs.* kunſt)
kunde ein man alle kunſt,
die got ûf der erden
ie geſchuof und liez werden,
waz kunde im daz geſchaden?
ſwer mit wîsheit iſt beladen,
daz iſt ein lîhte bürde.
ich wæn nie kein laſt würde
die man ſô ſanfte trüege.
ſi iſt grôz und doch gefüege.
ſwer kunſt unde wîsheit
beide in ſîn vaz leit,
der mac wol haben unde geben.
ſol er tûſent jâr leben,
ſwaz er dar ûz gelæren kan,
ez wirt dâ von niemer wan.
er mac wol geben ſwem er wil
unde ouch ieclichem vil,
iſt er rehte gemuot.
beide êre unde guot

138) 129a Wie daniel zuo der jungkfrowen reit die jn jn dem netze het gefangen vnd ſie kam vnd den alten lieng. 139) 129a Wie in die jungkfrow ſchon enplieng vnd er ſie bat daz ſie mit dem netz mit jm gen kluſen ritt. 140) 130a Wie die junkfrž mit jm reit.

erwirbet nu diu fuoge
und dar zuo friunt genuoge.
wære ein man fô getân,
daz er wol möhte hân
die fchœne Salomônes
und die fterke Samfônes,
wær er ein tôre dâ bî,
fô enmohten fîner drî
einem man gelichen niht
den man in fchœner zühte fiht.
waz fol ein fô getân man,
der weder guot noch übel kan?
ez ift bezzer (*hs.* böffer) des frumen muot.
kan er übel unde guot,
er lêret in die beide wol,
waz er miden unde tuon fol. 141)

Mit jubel werden die rückehrenden empfangen, besonders die königin Danîse dankt der jungfrau. 142) *Der gefangene alte droht, wenn er frei sei, alle zu erschlagen. Daniel verweist ihm seine thorheit und fragt ihn, ob er könig Matur veranlasst habe Artus herauszufordern.* 143) *Das verneint der alte: er habe gemeint, Artus sei aus übermut gekommen.* 144) *Hierauf lässt auf Daniels fürbitte die jungfrau den alten frei und dieser bittet sie um das künstlich bereitete netz als geschenk,* 145) *die jungfrau verspricht es ihm nebst der salbe, wenn er die beiden herren vom berge heruntertrage.* 146) *Gern lässt sich der alte bewegen.* 147) *Als alles wieder beruhigt ist, reitet Daniel gen Britannia, um die königin nach Kluse zu führen, dem feste das er geben will beizuwohnen.* 148) *In Britannia findet er Erec und Lancelot heimgekehrt, die sehr bedauern diese abenteuer ver-*

141) 131a Wie die junkfrꝛ den alten jn dem netz fieng. 142) 132b Wie fie der junkfrꝛ dankten die den alten gefangen hett. 143) 133a Wie daniel mit dem alten redte vnd waz jm der alte antwurtte. 144) 135a Wie der alte danielen bat daz er jm gnädig were. 145) 135a Wie daniel die junkfrowen bat daz fie den alten uff dem netz nem. 146) 136a Wie die junckfrꝛ die falbe vnd daz netz dem alten gab vmb die zwen herren die er uff den berg getragen hett. 147) 136b Wie der alte die heren ab dem berge truog. 136b Wie kunig artus dem alten dankte das er in von dem berg getragen hett. 148) 137a Wie daniel nach der künigiñ gen britanien reit.

säumt zu haben. 149) *Auch findet er einen ritter Beladigant dort, der zu Artus hofe gekommen.* 150) *Sie alle ziehen gen Cluse und werden herrlich empfangen.* 151) *Beladigant wird von Artus zum ritter geschlagen.* 152)

dô huop ſich ein geſchelle,
gîgen unde fideleu
in allen den regelen
die guot ſint geſetzet.

hier knüpft der dichter eine reflection an, die sich auf den zweck der epischen dichtung bezieht.

ez iſt benamen ſin heil,
ſwer ez wol gemerken kan,
und wil in ſagen voran (*lies* war an),
ſwie lange erz iemer hœret,
diu wîle iſt gar zeſtœret
daz er nihtes (*hs.* núntz) gedenket
daz manegen verſenket.
ſwaz mit werken mac ergân,
daz hat der muot ê getân.
der gedanke iſt er frî,
ſwie lange er ſitze dâ bî
unde ez merket ebene.
ez würket niht vergebene
den man mit gewinne ſiht.
verliuſet er dar under niht,
ſô trîbet er doch die zît hin.
ez iſt niht ein ungewin,
der ſol die wîle vertriben,
daz er mit fröuden blibet.

Festlich wird die hochzeit begangen. 153)

Welſcher gîgære
wizzic (*hs.* waiſz ich) unde mære
der was dâ driu hundert.
die hân ich ûz geſundert,
daz wâren meiſter gar.

---

149) 138a Wie daniel gen britania kam vnd die künigin mit jm gen kluſen zuo ſiner hochczit fuorte. 150) 138b Wie daniel her beladigant mit jm gen kluſen fuorte. 151) 139a Wie daniel mit der kunigyn gen kluſen kam vnd man ſie ſchone enpfieng vnd groſſe hochczitt hatte vnd vnſeglich frowd. 152) 139b Wie kung artus beladigant zeritter machte. 153) 140a Wie vil ſpillüte zuo der hochczitt warent.

ich nim der dehein war
die sô wol kunden gigen.
die wil ich iu verswigen,
daz ich doch habe iwer gunst.
ein man genôz ie siner kunst,
daz ist guot, der iht (*hs.* iwntz) kan.
sehs tûsent spilman
die hôrte man dâ strichen.
den kunde niht gelichen.
man hôrte dâ hellen,
sonieren mit den schellen
manger hande pfifen.
die hiezen in entwichen (entslifen?)
aller hande swære.
zweinzec hundert harpfære
die machten dâ vil süezen dôn.
dar umbe wart in guoter lôn.
zweinzec tûsent singære
die vertriben alle swære,
wan (*hs.* won) minnecliche si sungen.
die keln schône klungen,
die hôrte man dâ singen.
man sach verre springen,
man sach schefte schiezen.
wen kunde dâ verdriezen?
dâ liefen knaben umbez guot,
dâ was nieman ungemuot.
welsches latzen si dô vil.
behendikeit ist ouch ein spil,
des sach man dâ genuoc,
daz einer ûf der hant truoc
eine burc unmâzen groz.
den dâ ze sehenne verdrôz,
der sach dâ liute die flogen.
armbrust unde bogen
die hulfen kurzwilen
mit polzen und mit pfilen.
man sach dâ schefte brechen
und ritterliche stechen.
diu ros mit springen liefen,
die garzûne (*hs.* garzeme) riefen,
wan der was dâ harte vil,
und aller hande zabelspil,
valken und sperwære.
man saget nu schœniu mære

von rittern die ſich ſluogen
umb bluomen die ſi truogen,
manec ſchapel unde kranz.
dâ wart der witoſte tanz,
dâ von ich bi minen tagen
ie (iemer?) gehôrte ſagen.
man mohte dâ wol ſchouwen
ritter unde frouwen
mê dan zweinzec hundert.
dâ wart frõude ermundert,
daz ſi lützel geſlief.
manegen ſeltſænen brief
lâſen ſi von liſten.
ſwer ſorge wolde friſten,
des vant er dâ guote ſtate.
die frowen hâten alle ſchate
von den babiânen.
die wâren wolgetânen
ſi ſwebten allez ob in.

Im turnier zeichnet sich herr Beladigant besonders aus. Artus will ihn würdig belohnen und fragt ihn ob er vermählt sei. auf seine verneinende antwort lässt er Santinôse, die jungfrau von der grünen aue, holen.

rehte ſam ein rôſe
getempriert iſt mit flize,
diu rœte zuo der wize,
alſô was ſi getân.

nachdem der ritter sein gefallen an ihr ausgesprochen, gibt Artus beide zusammen. 154) *der alte riese bittet Artus ihm das land zu lehen zu lassen, damit ihn könig Matur belehnt. Artus lässt es ihm nicht nur, sondern erlässt ihm auch alle dienste und abgaben.* 155)

eines dinges mich wundert,
daz die herren ſint ſô karc
und er an gebe was ſô ſtarc,
daz er ein richez lant
ſô lihte gap uz ſiner hant.

154) 141a Wie der kunig artus hern beladigant die junkfrowen von der grünen owe gab vnd macht in ze herczogen uber daz lant ze cluſen. 155) 142b Wie der kunig artus dem alten lonet der jm (*so!*) ab dem berg truog.

In freuden währt das fest vier wochen. reich beschenkt scheiden die gäste, zumal die sänger und spielleute. Daniel behält das königthum Kluse zu eigen. 156) *der dichter schliesst:*

nu muoz ich der rede gedagen.
daz ich dâ von hân hœren ſagen (*hs.* geſagen),
daz hât ir allez vernomen.
got lâze uns in ſin [êwic] riche komen.
Amen.

Wir sehen im Daniel die beiden hauptcharakterzüge unseres dichters, die neigung zum lehrhaften und die schalkhaftigkeit, bereits angedeutet und vorgebildet. die zwar nicht häufig eingeschalteten betrachtungen, zumal die bl. 132*a, erinnern ganz an die art und weise seiner beispiele, so wie andrerseits die antworten, die Daniel (bl.* 42*a) dem bauchlosen gibt, ganz in der art des pfaffen Amis sind, der dem examinierenden bischof erwiedert. Auch das wechselgespräch (bl.* 54) *zwischen Daniel und den pflegern des zeltes (vgl. W. Grimm zu Athis und Profilias* 29—32 *und Holland in Fr. Pfeiffers Germania I,* 241) *gehört hieher.*

Wie viel eigenes der Stricker zu seiner quelle hinzugethan, lässt sich nicht entscheiden, da diese zur zeit noch unbekannt ist. in jedem falle verräth sich, sei es der dichter oder der bearbeiter, als nicht kenntnisslos. deutlich ist in dem haupte, das durch den anblick tödtet, das haupt der Medusa zu erkennen; der sieche von dessen tönen der mensch die sinne verliert, erinnert an die Sirenen, und seine gewalt die menschen in allerhand thiere zu verwandeln an die zauberin Circe. auch der augenberaubte riese, der mit Kai als mit einer waffe um sich schlägt, lässt sich mit Polyphem vergleichen. 1) *Anklänge an die deutsche heldensage finden sich ebenfalls. ich erwähne nur die haut des meerweibes, die, in eines wurmes blute gebeizt, unverwundbar macht, und die geschenke die das meerweib dem ritter gibt,*

---

156) 143b Wie ſich die hern ſchieden vnd kunig artus ze lande zoch vnd daniel kunig ze cluſen bleib.

1) *Die erzählung von dem menschenfressenden riesen (Wackernagel lesebuch* 559) *erinnert mehr an die deutschen märchen als an den antiken Polyphem.*

das unsichtbare netz und die salbe, die alle geheimnisse der tiefen erschliesst.

Auffallend in dem gedichte ist der mangel an eigennamen. die hauptpersonen desselben werden uns fast nur umschreibend bezeichnet, und nur gelegentlich am ende z. b. die jungfrau von der grünen aue Suntinose genannt. selbst der held des gedichtes hat einen gewissermassen allegorischen beinamen. Es mahnt diese weise etwas an die späteren allegorischen romane, zunächst der Franzosen und dann auch der Deutschen. in des Strickers vorbilde, dem Alberi von Besançon, über dessen gedicht ich nichts weiter in erfahrung bringen konnte, werden die namen auf ähnliche weise bezeichnet und vom Stricker umgedeutscht worden sein. unter den helden der tafelrunde werden einige genannt die mir sonst nicht vorgekommen sind.

In einer beziehung unterscheidet sich der Daniel von den übrigen Artusromanen, nämlich in dem gänzlichen zurücktreten der liebesabenteuer. dem dichter ist es ausschliesslich um verherrlichung der waffenthaten seines helden zu thun. mit besonderer vorliebe werden die kämpfe geschildert und manches eigenthümliche kraftvolle bild verleiht diesen kampfesschilderungen einen gewissen reiz. Das schwert als griffel, der unverlöschliche züge eingräbt, der kämpfer der einem jäger verglichen wird, oder einem weinschenken, der den tod einschenkt, oder einem schnitter, der des todes furchen zieht, oder einem zimmermann oder einer mutter, die das kind stillt, dass es darnach nimmer wieder schreit, erinnern durch ihre herbe ironie an den ton der deutschen volksdichtung, in der der fiedler Volker mit seinem bogen gar wilde melodien spielt, und sind nicht ohne frische.

Der grund warum das gedicht weniger anklang bei den zeitgenossen gefunden zu haben scheint, ist wol hauptsächlich in der eben bemerkten eigentümlichkeit, dem zurücktreten der liebesabenteuer, zu suchen, ohne die man zu jener zeit kein rittergedicht hören mochte. denn in bezug auf poetischen gehalt ist der Daniel nicht besser und nicht schlechter als die meisten Artusromane der Franzosen und Deutschen. bei den ausgezogenen stellen habe ich namentlich solche berucksichtigt, die in bezug auf schilderungen einiges interesse haben. so wird man das capitel von den spielleuten eine nicht uberflussige mittheilung nennen,

weil es von neuem einen begriff von der pracht der mittelalterlichen hoffeste gibt.

Ich habe nun von des Strickers bearbeitung des Rolandsliedes vom pfaffen Konrad zu sprechen. was ihn dazu bewogen, das gedicht des zwölften jahrhunderts in eine dem bedürfniss des dreizehnten angemessene strengere form zu bringen, lässt sich nach der allgemeinen andeutung v. 115

ez ift ein altez mære.
nu hât ez der Strickære
erniuwet durch der werden gunft,
die noch minnent hoveliche kunft.
den fol hie mite gedienet fîn.

nicht näher bestimmen. an dieser stelle spricht der dichter zugleich den entschluss aus der epischen poesie, denn diese ist doch wol hier zunächst gemeint, treu zu bleiben.

ez ift ein rât des herzen mîn
daz ich nâch ir gunfte
in dirre felben kunfte
unz an mîn ende fchîne.

Dass diese erneuerung mit beifall aufgenommen wurde, lässt sich einerseits aus den benutzungen derselben, in Heinrich's von München weltchronik (vgl. Vilmar, die weltchronik Rudolfs von Ems, s. 15 55) *und der prosaischen Weihenstephaner chronik (s. W. Grimm, einleit. z Ruolandsliede CV), andrerseits aus der grossen anzahl der handschriften schliessen. von diesen habe ich zunächst rechenschaft zu geben.*

Die grundlage des von mir aufgestellten textes bildet die von Frommann gemachte vergleichung von fünf handschriften und einem bruchstücke, denen ich die lesarten von zwei andern und zwei bruchstücken so wie die des Schilterschen druckes hinzufügte. Es sind folgende.

A. die pergamenthandschrift der stadtbibliothek zu S. Gallen, A 8 (14), *in folio, zweispaltig, gegen das ende des* 13. *jahrhunderts, mit bildern, verglichen und beschrieben von Frommann. voran geht Rudolfs weltchronik auf* 215 (*ursprünglich* 218) *blättern. Strickers Karl folgt auf* 76 *blättern, die spalte zu* 40 *zeilen. jede lage hat* 12 *blätter, die zweite* 13, *in der dritten ist eine durch den schreiber selbst auf bl.* 36*a* *verschuldete lücke, die durch zwei von andrer hand geschriebene*

aber an unrechter stelle eingeschaltete und verbundene blätter ergänzt ist. In der vierten lage fehlen drei blätter, die wol schon vor dem einbande nicht mehr vorhanden waren, nach blatt 40 (*v.* 6139—6230), *bl.* 45 (*v.* 7061—7182), *bl.* 47 (*v.* 7473—7564), *in der letzten lage drei blätter, seit dem einbande, nach bl.* 74 *eins* (*v.* 11515—11674) *und nach bl.* 75 *zwei* (*v.* 11835—12090). *die ersten drei fehlenden blätter enthielten abbildungen und sind wahrscheinlich eben deswegen ausgeschnitten worden. ich nenne einige der erhaltenen abbildungen, bl.* 3c *der engel überreicht dem im bette liegenden kaiser schwert und horn.* 3e *der kaiser übergibt beides dem vor ihm knieenden Roland.* 25a *vier bilder, die Karls träume darstellen, auf dem ersten Karl im bette liegend, dann einen zerbrochenen spiess haltend, das dritte stellt Karl dar, wie der wolf ihn in den arm beisst, und das vierte, wie Karl sitzend dem kampfe zwischen hund und leoparden zuschaut.*

B. die wiener pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts, 2711 (*olim* 268), *beschrieben von Hoffmann, Wiener handschriften, s.* 53. *am schlusse hat der schreiber hinzugefügt:*

> Ditz bůch hat hie æin ende
> Dar an ich ellende
> Hie gedienet han
> Vf troſt niht vf wan
> Minen lieben herren
> Dez witen vñ verren
> Tvgent ſint bechant
> Nahen vber elliv lant
> Der gerůche mir von ſchulden
> Verlihen ſiner hulden
> Immer loblich zerwerben
> Biz an min ſterben
> Vñ och gervche
> Swenne er ditz bvche
> Vor im leſin hæizze
> Vñ ſwer darzv erhæizze
> Die gedenchen min innechliche
> Hintz got von himelriche
> Vnd och ſwenne er ez anſehe
> Daz er dar zv veriehe
> Ich ſi im liep

Swelich immer dehæin diep
In d..t buches wil entwern
Den mvzze got vneren
Gefchant vñ vbele gelingen
Dar zv div ogen vz fpringen
Dez helfe mir der fvzze iefus
Der dætz (*Hoffmann* datz) himel habe hus
Daz ift der vil here chrift
Des riter Karl iè gewefin ift.

hierauf noch die lateinischen verse

Salue dulcis o maria. q̄ es ftella matutina. rofa florens fine fpina. tuum ora filium (ut) fanctorum in eternum nobis donet conforcium. Amen.
Swer ditz gebet fprichet der hat dri tage antlos. als ofte ers fprichet. als ofte hat er div genade. Lis mich lob mich ein Tenckiv hant fchræib mich.

Ein späterer besitzer (16. *jahrh.*) *hat eingeschrieben:* Das buch ift meins Haus wirts Hanns Dill bein Weber zu augspurg zu Hannd. *die handschrift ist von Fr. verglichen.*

C. die pergamenthandschrift der stiftsbibliothek zu S. Gallen, nr. 857, *aus dem dreizehnten jahrhundert, dieselbe die auch den Parcifal* (5—288), *die Nibelungen* (291—451) *und den Wilhelm von Oranse* (561—691) *enthält. Des Strickers Karl steht bl.* 452—558. *nach Ildefons von Arx angabe ist die handschrift um* 1230 *geschrieben. am schlusse des Karl noch eine paraphrasierung der gebote:*

(G)ot von himel aleine
Soltu mit triwen meinen
Vnde an fremde goti dich niht
Cheren. du folt in aleine eren.
Manflaht folt du vermiden.
Du folt armůte liden. vñ.

dann noch von neuerer hand

Ein got vnd dri genende.

auch diese handschrift hat Fr. verglichen.

D. pergamenthandschrift des dreizehnten jahrhunderts, in der Vaticana, bibl. Christ. nr. 1354, *in folio, beschrieben von Greith, spicil. vatic. s.* 46—50 *und verglichen von Frommann.*

E. pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts in Wien,

nr. 2715 (*olim* 268), *beschrieben von Hoffmann, Wiener handschriften s.* 54. *diese handschrift hat Frommann vollständig abgeschrieben.*

F. die strassburger pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts konnte ich nur nach dem abdrucke in Schilters thesaurus, bd. 2, *benutzen. offenbare fehler des druckes habe ich in den lesarten gar nicht erwähnt.*

G. papierhandschrift in München, cod. germ. 707, *in* 8., *von ein und derselben hand im jahre* 1420 *geschrieben. ich bekam sie durch C. Hofmanns vermittelung hieher zur benutzung. sie enthält auf* 232 *blättern, zu* 24 *zeilen die seite, unser gedicht. Sie besteht aus lagen zu zwölf blättern, von denen jedoch die beiden ersten nicht bezeichnet sind. die handschrift hat nur geringen werth, häufige auslassung von versen und sehr schlechte orthographie. sie setzt im anlaute* b *und* w *ohne unterschied für einander, hat* ai *für mhd.* ei, ei *für* î, u *für* uo, ew *für* iu *in den flexionssylben* (manigew *für* manigiu), *ist also wol in Oesterreich geschrieben.*

H. papierhandschrift des fünfzehnten jahrhunderts, in München, cod. germ. 438, *ein octavband von* 320 *blättern, zu* 17 *zeilen auf der seite. die ersten blätter, von andrer hand geschrieben, haben* 15—19 *zeilen auf der seite. sie sind verbunden und gehören in folgende ordnung* 1*a* 1*b* 4*b* 4*a* 6*b* 6*a* 7*b* 7*a* 3*b* 3*a* 2*a* 2*b* 5*b* 5*a* 8*a und von da ab in regelmässiger folge. es fehlen nach bl.* 2 *zwei blätter und nach bl.* 3 *wieder zwei blätter. die handschrift schliesst mit v.* 11820, *der rest fehlt. die lagen haben meist zehn blätter, einige nur acht. diese handschrift ist von einem überarbeiter geschrieben, der reimformen die ihm nicht üblich waren durch einschiebung von versen zu entfernen sucht, namentlich bei den formen* iesâ, sâ, *wofür er immer* iesan, san *setzt,* lie, *wofur er* liez, gie, *wofur er* gieng, *und* gâhen, *wofur er* ilen *braucht. eine probe wird genugen. v.* 5949. 50.

do verhancte got uber sie
daz in ein teil missegie.

setzt H fur die zweite zeile

vnde sain uch dasz alle wie

dafz ifz in teil miffegieng
vnde etlichin der doet gefing.

dennoch ist, wie wir gleich sehen werden, die handschrift von bedeutung. auch sie konnte ich hier benutzen.

l. so habe ich die lesarten der Litzelschen handschrift, soweit sie in Schilters thesaurus angegeben sind, bezeichnet.

a. ein bruchstück einer pergamenthandschrift des dreizehnten jahrhunderts in München (vgl. Aretins beiträge 7, 124) *wurde mir von C. Hofmann in einer eigenhändigen saubern abschrift mitgetheilt. es sind zwei zusammenhangende innere blätter einer lage, in der queere entzwei geschnitten, an den obern rändern um etwa eine zeile beschnitten. das format war* 8°. '*wahrscheinlich sind die zahlen am rande mit weggeschnitten. die zwei vorhandenen XIII (bei v.* 2987) *und XVIIII (bei v.* 3051) *lassen auf eine eintheilung in eilfzeilige abschnitte schliessen.' das bruchstück enthält in sehr gutem texte v.* 2906 — 3154.

b. ein bruchstück einer pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts, in der Frankfurter stadtbibliothek, wurde Frommann von Franz Roth in Frankfurt in sehr sorgfältiger abschrift mitgetheilt. es umfasst auf einem zweispaltig geschriebenen blatte v. 3665 — 3808 *und bietet einen guten, wenn auch nicht dem Münchener bruchstück gleichzustellenden text, der nach Fr. Roth mit der heidelberger pergamenthandschrift* (395) *bl.* 28*c* — 29*d stimmt.*

c. ein bruchstück einer pergamenthandschrift des fünfzehnten jahrhunderts, in der Lycealbibliothek zu Salzburg, wurde mir von Diemer zur abschrift mitgetheilt. es ist ein blatt in 8°, *mit abgesetzten versen geschrieben, und enthält in recht gutem texte v.* 9636 — 9676.

Von den übrigen handschriften von des Strickers Karl gebe ich eine kurze übersicht in alphabetischer ordnung der bibliotheken. vgl. Franz Pfeiffer in der neuen Jenaer literaturzeitung, 1842. *nr.* 244. *s.* 1006*a.*

1. *Donaueschingen, pergament, vom jahre* 1386, *gr. fol., mit bildern auf goldgrund, für den pfalzgrafen Friedrich geschrieben.*

2. *Dresden, königl. biblioth., nr.* 42, *pap., vom jahre* 1433, *fol. bl.* 1—86. *Grundriss s.* 165.
3. *Dresden, eine zweite handschrift erwähnt Gödeke, mittelalter s.* 684, *doch ist dies vielleicht nur eine abschrift der gothaer hs. vgl. Adelung, nachrichten* 2, *s. XIII.*
4. *Freiburg im Breisgau, pap.,* 15. *jahrhundert, fol.* 35 *bl., im besitze des prof. Leonh. Hug.*
5. *Gotha, perg. II,* 39. 14. *jahrhundert, fol.* 76 *bl. vgl. Jacobs, s.* 45.
6. *Gotha, perg. II,* 40. 14. *jahrhundert.* 4°. 112 *bl. vgl. Jacobs, s.* 47.
7. *Hamburg, pap., nr.* 259 *ex bibl. Uffenbach. fol.* 1—72. *vgl. Wolfram von Eschenbach, von Lachmann, s. XXXIV.*
8. *Heidelberg, cod. pal.* 395. *perg.* 14. *jahrhundert.* 4°. *bl.* 1—92. *Wilken s.* 465. *Adelung* 2, 69.
9. *Heidelberg, cod. pal.* 332, *pap.* 15. *jahrhundert. fol. Wilken s.* 413. *Adelung* 1, 23.
10. *Heidelberg, cod. pal.* 388, *pap.* 15. *jahrhundert.* 4°. 313 *blätter. Wilken s.* 460.
11. *Kassel, vgl. Adelung* 1, 74.
12. *München, bruchstück einer pergamenthandschrift,* 13. *jahrhundert,* 2 *blätter,* 4°. *Docen, miscell.* 2, 108. *dieses bruchstück ist, wie mir K. Hofmann schreibt, nicht aufzufinden und wird in Schmellers kataloge als schon im jahre* 1831 *vermisst angegeben.*
13. *Prag, in der bibliothek des fürsten von Fürstenberg, perg.* 14. *jahrhundert.*
14. *Wolfenbüttel. Gödeke, mittelalter s.* 684.

Was nun das verhältniss der von mir benutzten handschriften betrifft, so ist ausschliesslicher vorzug keiner handschrift einzuräumen. dem ursprünglichen texte am nächsten stehen ABFHa, unter ihnen sind wieder auszuscheiden B und a, die aus einer quelle geflossen sind, der a treuer gefolgt ist als der nachlässige schreiber von B, der zumal in orthographischer hinsicht sich viel erlaubt. die zusammenziehung von v. 3075—3080 *in zwei verse ist beiden handschriften gemeinsam. wiederum stehen in engstem zusammenhange FH.*

Die zweite klasse von handschriften bilden CDE, die aber

nicht so genau stimmen wie die unterabtheilungen der ersten klasse. der charakter dieser zweiten ist überarbeitung, die sich in C in abänderung gewöhnlicher wortformen (ich erwähne besonders die fälle wo o *für* u *im reime steht, im praet. plur.* verlorn *für* verlurn)*, in D in verbesserung der metrischen eigentümlichkeiten des Strickers kund gibt. In der regel stehen sie alle drei der ersten klasse in den lesarten gegenüber.*

G und I sind unmittelbar aus einer quelle geflossen, I etwas besser in orthographischer hinsicht.

Das bruchstück b steht, wie die beiden eben erwähnten handschriften, der ersten klasse fast immer näher als der zweiten.

Für die kritische bearbeitung war hier ein massstab anzulegen, der der absoluten wertbestimmung der handschriften vielseitig in den weg trat. ich musste natürlich den text des alten Rolandsliedes in zweifelhaften fällen massgebend sein lassen, wo nicht etwa die lesarten von Konrads handschriften eine änderung bedingten. hierbei stellte sich nun heraus, dass, wenn auch der werth von A und den ihm zunächst stehenden handschriften im ganzen unangetastet blieb, in manchen fällen dennoch einer handschrift von geringerem werthe der vorzug gegeben werden musste, weil sie dem texte des Rolandsliedes näher stand. das gilt namentlich von FH, die mitunter gegen die autorität aller übrigen das richtige boten. so war mir die vergleichung von H, wiewol einer papierhandschrift, von wichtigkeit und nutzen. manche verse, die sich in den übrigen handschriften nicht finden, haben nur FH in übereinstimmung mit Konrad, und einige nur H. A hat auf bl. 32 und 33, die die lücke der ersten hand ergänzen, genaue übereinstimmung mit H, nicht in der orthographie, wol aber in den lesarten, so dass wahrscheinlich die zweite hand nach einem andern texte, der H ursprünglich auch zu grunde liegt, ergänzte. bei einem so merkwürdigen verhältniss, in dem anerkannt gute handschriften und zwar in der überzahl gegen eine weit kleinere zahl von geringeren handschriften im nachtheil bezüglich des textes stehen, musste nothwendig die kritik an gleichmässigkeit einbüssen. sollte, was vorausgesetzt werden darf, unter den übrigen nicht benutzten handschriften das verhältniss der texte dasselbe sein, d. h. die grössere zahl der handschriften von dem ursprünglichen texte Konrads

stärker abweichen als die wenigen die speciell zu FH gehören, so wäre dies nicht anders als durch eine zwiefache recension des Strickerschen gedichtes zu erklären, die wol vom dichter selbst herrührt. dieser zweiten recension gehören namentlich zwei stellen an, der abschnitt von v. 5089—5112, *und die verse* 5223—5230; *ferner die fälle in denen ungebührlich lange verse aus dem Konradschen liede, die in der ersten recension beibehalten wurden, auf ihr richtiges mass geführt werden. die übereinstimmung weniger handschriften mit Konrad im gegensatze zu allen übrigen findet sich übrigens nur in der ersten klasse. wo sie etwa in der zweiten begegnet, beschränkt sie sich auf einzelne worte und ist zufällig. auch in FH kann die übereinstimmung mit Konrad in kleinern dingen zufällig sein, daher habe ich ihre lesarten nicht in allen fällen gegen die der besseren handschriften aufgenommen, sondern in die anmerkungen verwiesen.*

Den werth von A betreffend, so ist auch ausser den fällen, wo Konrads text gegen diese wie gegen die andern handschriften spricht, kein unbedingter verlass, zumal in kleinigkeiten, wo sich herausstellt dass der schreiber von A nicht der sorgfältigste gewesen. nicht nur werden einzelne buchstaben verschrieben, zumal er *mit* es *verwechselt, sondern auch ganze worte ausgelassen, zuweilen verse gegen den sinn umgestellt und einzelne worte, die ihm veraltet schienen, in modernere umgewandelt. von orthographischen eigentümlichkeiten in A, die dialektisch nicht uninteressant sind, bemerke ich:*

iv *für den umlaut* ü kivneg ſivr frivmekeit kivnde ivber pivlle ſivnde ſivln verlivrin ivbele ſivrſte getivrſte ſivlt ſivnf ſivrhten kivnne, *oder mit drüber geschriebenem* i, *aber seltener,* kuͥnde nuͥtze ſuͥr uͥber, *einmal blosses* i (*v.* 1655) ſir. *dieses* iu *wird sogar in fällen gesetzt wo kein umlaut üblich ist,* ivns, *auch* ivnz *geschrieben, für* uns. ck *und* tz *wird darnach vereinfacht in* k *und* z, gelivkes antlivze livzel.

Entsprechend wird der umlaut ö *durch* œ *ausgedrückt* wœltin mœhtin apgœte, *oder mit übergeschriebenem* e endoͤrftin.

i *für* e *in den flexionen der verba ist nur in den von der zweiten hand ergänzten blättern durchgeführt, aber auch sonst begegnet es häufig,* weri hetti ſantin pſantin geloubti lepti ſoltin

rûhti verbærin ſaſti (*für* ſazte) endorſti hulſi pflegi *und viele andere.*

Wie i *für* e, *so steht auch* o *bei nominibus und verbis,* opferont oberoſten iageton gahton kerton wolton begundons widerſageton volgeton ordenon beſanton. *ebenso* u kreſtigvn diernvn bæſtvn ſtarkvn grozvn ſebvn (*einmal für* ſelbvn). a *in* gaba triwan (*wol für* triwun *verschrieben*), *sogar im reim* erbeitan *reimend auf* an *bl.* 34*d. die erste person pluralis wirft vor dem nachfolgenden personalpronomen nie das* n *ab, wiewol die fast immer in solchen fällen stattfindende zweisylbige senkung die abwerfung des* n *nothwendig macht. die zweite person pluralis hat* nt *für* t; *die reime des Strickers beweisen dass die form mit* nt *nicht erlaubt ist. so* ir gant hant lebent gvnnent ratent bringent bitent, *sogar* ſvlnt *neben* ſvnt.

s *wird im neutrum häufig für* z *gesetzt und umgekehrt im genitiv,* dez *für* des. ch *für* k, *das den übrigen handschriften fast durchgängig eigen ist — nur E hat auch* k — *findet sich selten, einmal* bechenne, *einmal* krvchen. *verdoppelung von consonanten findet sich einigemal bei liquiden,* ich nimme, namme (nomen). ſch *für* ſ *einmal in* ſchlieſe. *der umlaut unterbleibt in vielen fällen, so immer* alliv *für* elliu, *das ich mit den übrigen handschriften gesetzt habe. dagegen steht er in fällen, wo ihn die andern nicht haben,* tûnne tûnt. *die inclination des pronomen personale* (ſi) *die am strengsten in C durchgeführt ist, herrscht auch in A vor.*

Auf die sage von Roland näher einzugehen, wäre nach den trefflichen untersuchungen W. Grimms eine nutzlose arbeit. was etwa neues seit jener zeit an untersuchungen hinzugekommen, bezieht sich wenigstens nicht auf unsern dichter, der überhaupt ja in bezug auf das sachliche nur im zweiten range steht. mit W. Grimm bin ich der ansicht, dass der Stricker ein von unserm liede unabhängiges gedicht über Karls des grossen jugendjahre benutzt habe. 1) *worauf die angabe in Ettmüllers literaturgeschichte s.* 195 *beruht, nach welcher der Stricker noch ein*

1) *Rapot und Wineman, die in der einleitung beim Stricker als stiefbrüder Karls vorkommen und verrath gegen ihn sinnen, werden wo sie später auftreten* (*v.* 9106 *ff.*) *als zwei fürsten ohne beziehung zu Karl und auf ihre frühere unthat erwähnt.*

altfranzösisches gedicht von Alberich von Bizensun benutzt habe, weiss ich nicht. es ist wol eine verwechselung mit dem Daniel von Blumenthal oder mit dem Alexanderliede. Was den Stricker bewog diese einleitung vorauszuschicken, war wol der gebrauch der meisten epischen dichter des 12. und 13. jahrhunderts, ihrer helden thaten von der geburt an zu erzählen. aus diesem grunde ist wenigstens für das Strickersche gedicht als eigentlicher held Karl anzusehen, bei Konrad mag es unentschieden bleiben.

Die abweichungen in bezug auf den inhalt der sage hat W. Grimm (einleitung LXV—LXXIII und C—CVIII) durchgeführt. ich habe daher nur von der formellen behandlung zu reden die der Stricker mit dem liede des zwölften jahrhunderts vornahm. Die anforderungen in bezug auf genauigkeit des versbaus und zumal des reimes hatten sich seit der entwickelung der höfischen poesie so sehr gesteigert, dass man eine bearbeitung eines gedichtes des zwölften jahrhunderts im dreizehnten wol wie eine übertragung aus einer sprache in die andere betrachten darf. der Stricker steht daher gegen Konrad in dem nachtheile des übersetzers gegenüber seinem originale. wir erhalten so statt der warmen frischen schilderung, wie wir sie bei Konrad finden, nur zu oft einen matten abglanz, der nur da zu einem poetischen schwunge sich erhebt, wo der überarbeiter seine arbeit leichter hatte, nämlich wo der dichter des zwölften jahrhunderts auch schon regelmässigere verse hat. im ganzen muss man indess sagen, dass der Stricker seine aufgabe mit geschick gelöst hat; ein andrer dichter, der es mit genauigkeit der reime nicht so strenge nahm, hätte leichteres arbeiten gehabt, zum beispiel alle verse, in denen a *und* â, i *und* î *reimen, aufgenommen. Wo Strickers reim- und versgesetze das treue festhalten an seinem originale erlaubten, hat er es gethan. nur selten hat er ohne noth geändert, wie* 9025. 9026, *wo Konrad* 263, 7. 8 *hat:*

da er ſinen herren ſol ſehen.
wie mohte im iemer baz geſchehen?

also verse die vollkommen allen anforderungen des dreizehnten jahrhunderts entsprochen hätten.

Da W. Grimm das formelle der Strickerschen bearbeitung nur andeutungsweise erwähnt hat, so mag es nicht überflüssig

erscheinen einige punkte hervorzuheben, zumal wir dadurch einen begriff bekommen, wie man etwa im mittelalter übertrug. die ungenauen reime seines vorbildes zu entfernen, that der Stricker folgendes. Das einfachste war, wo es sich thun liess, statt des einen reimwortes eines zu setzen, das genau dem andern entsprach.

Konrad 104, 11. 12. aller gotlichen lère
beidu lip unt ſèle
ſetzent ſi zu dinen gnâden.

Stricker 3395. 96. aller gotlichen lêre
ſi hânt lip ſêle und ère
an iwer genâde gegeben.

Konrad 106, 7. 8. Yſpaniam habet ir gewunnen,
ze der chriſtinheit gedwungen.

Stricker 3455. 56. ſît wir Spanje hân errungen,
zer kriſtenheit betwungen.

Konrad 188, 21. 22. der tac was haiz unt lanc.
dâ wart ein fraislich champh.

Stricker 6411. 12. der tac was heiz unde lanc.
dâ wart ein michel gedranc.

ebenso Konrad 108, 3 = *Stricker* 3538; *Konrad* 110, 12 = *Stricker* 3643; *Konrad* 185, 24 = *Stricker* 6327; *Konrad* 186, 16 = *Stricker* 6348; *Konrad* 263, 13 = *Stricker* 9029.

Zuweilen wird der genaue reim nur durch umstellung von Konrads worten gewonnen, so dass mit leichter mühe Konrad bei feinerem gefühle für genauigkeit des reimes hätte ändern können. so Konrad 246, 8. 9.

ûf den hof chom ein tier gevarn
michel unt fraiſſam.

Stricker 8533. 34. und ûf den hof ein tier quam,
daz was grôz und alſô freiſſam.

ebenso Konrad 252, 22 = *Stricker* 8777.

Manchmal ist in des Strickers versen noch Konrads reim zu erkennen, allein die reimwörter sind in die mitte des verses gesetzt und andere an ihre stelle getreten.

Konrad 109, 16. 17. die berge alle der von erchracheten,
der kaiſer unſamfte erwachete.

Stricker 3609. 10. daz die berge krachten alle.
do erwachte er von dem ſchalle.

Eine andre weise um neue reime zu gewinnen, besteht in

der auseinanderzerrung in zwei, durch wiederholung des gedankens. entweder nur eine von den reimenden zeilen wird so zerlegt,

Konrad 187, 18. di haiden erchômen harte.

wofür Stricker sagt 6380.

die heiden erquâmen alle
und verzagten vil harte (: Durndarte).

oder beide, durch einfügung eines zwischengedankens,

Konrad 107, 19. 20. irn getâtet mir nie fô leide.
nâch der Franken urteile.

Stricker 3519—22. dun getæte mir nie fô leide.
ift daz ich hinnen fcheide,
ezn kumt mir niht ze heile.
nâch der fürften urteile

oder Konrad 263, 31. 32. chvninge der erde
ftênt ûf wider ir herre.

Stricker 9039—42. er fprach: daz muoz noch werden.
der künec ûf der erden
ftat ûf wider finen herren
und tuot noch fchaden merren.

ebenso Konrad 110, 4. 5 = *Stricker* 3633—36; *Konrad* 190, 7. 8 = *Stricker* 6445—48; *Konrad* 245, 17. 18 = *Stricker* 8503—06. *diese art und weise ist es namentlich, die dem Strickerschen gedichte die weitschweifigkeit und redseligkeit gibt.*

Zuweilen wird auch nur eine zeile eingeschoben und die zweite anderweitig gereimt. Konrad 107, 25. *Stricker* 3527. 28.

Ein andres mittel sind die flickwörter, die beim Stricker so häufig vorkommen.

Konrad 109, 1. wie er wære in porta cefaris.

Stricker 3609. 10. wie er gar âne fwære
ûf dem Porzifer wære.

Konrad 263, 33. fich famnent manige furften.

Stricker 9043. 44. er famnet, daz ift unfin,
vil manegen förften wider in.

Verse, die zum umarbeiten sich weniger eigneten, hat Stricker ausgelassen. so Konrad 104, 15—20. *übrigens hat auch an andern stellen der Stricker an Konrads texte gekürzt, zumal bei schilderungen. dagegen fügt er ein, wo bei Konrad nach weise der ältern poesie und des volksliedes der übergang fehlt. so Karl* 8847

nu lâze wir dife rede hie
und hœren.

wo Konrad ohne übergang fortfährt, 246,22. *vgl. noch Konrad* 256, 1*; Stricker* 8893. *Konrad* 263, *unten: Stricker* 9045.

Dem freien bau der verse des zwölften jahrhunderts nachzuhelfen war das einfachste mittel bei zu grosser länge mehrere sylben auszulassen.

Konrad 104, 28. er ift der aller wififte heiden.
Stricker 3406. er ift der wifte heiden.
Konrad 188, 24. wer machte fich dar under gefriften?
Stricker 6414. wer mohte fich dâ gevriften?
Konrad 248, 31. daz mir Marfilie finen boten fante.
Stricker 8631. daz mir Marfilies boten fante.
ebenso noch Konrad 105, 34 = *Stricker* 3446*; Konrad* 184, 14 = *Stricker* 6280.

Andre metrische unregelmässigkeiten wurden durch ein einziges wort beseitigt.

Konrad 186, 13. want er durch uns dolte den tôt.
Stricker 6345. wand er durch uns leit den tôt.
ebenso Konrad 251, 5 = *Stricker* 8722.

Auf die andern werke des Stricker, zumal den Amis und die frauenehre, näher einzugehen, scheint nicht nöthig, da, was sprachliches in ihnen vorkommt, weiter unten benutzt werden wird. nur die in von der Hagens Germania 2, 82—90 *gedruckten beispiele von den herren zu Oesterreich will ich berühren und erwähnen, dass sie wirklich dem Stricker angehören. nicht nur stehen sie in der Heidelberger sammlung* (*nr.* 341) *mitten zwischen Strickerschen gedichten, — es gehen drei beispiele des Stricker vorher und eins folgt — nicht nur tragen sie im stil und in der erfindung ganz des Strickers charakter, sondern auch die reimweise und die ausdrücke sind speciell Strickerisch. schon der erste reim, s.* 82 vrâz : gâz *kommt beim Stricker einigemal vor* (*Reinhart Fuchs CLXXXII*), *dann die ausdrücke und verse wie* nement *für* guot (*v.* 46), mê danne vil (56), ir fchallen (79), mit rehter milte leben (98), tobet (*s.* 86, *z.* 24), nimt für guot (35), die beften zuo den bœften (53), die in an tugenden pfendet (103), læt âne nit (111), fie : ie (113), lât *im reime* (122. 129), min wille und min rât

(126), væhet *im reime* (151), verſmâhen *mit dem accusativ* (151) *sind ganz Strickerisch.*

Was nun im allgemeinen die kleineren erzählungen des dichters betrifft, so wurde früher eine weit grössere anzahl erzählungen ihm beigelegt als ihm mit recht zukommt (vgl. besonders Lachmann, auswahl VI, Pfeiffer in Haupts zeitschrift 7, 319)*. eine strenge aussonderung wäre sehr wünschenswerth. wäre mir eine der grösseren sammlungen, die Heidelberger oder eine der Wiener, zur hand gewesen, so hätte ich versucht diese scheidung vorzunehmen. die grösste strenge ist dabei erforderlich und mit Hahn darf man nicht (vgl. dessen einleitung zu d. klein. erzähl. VIII) gewisse freiheiten des Daniel von Blumenthal auch auf die übrigen gedichte ausdehnen. denn selbst der Daniel würde, wenn er nicht durch das ausdrückliche zeugniss Rudolfs und die nennung des dichters gesichert wäre, kaum als ein echtes werk anerkannt werden. Wo des Strickers name in den überschriften der beispiele genannt wird, wie häufig in der Heidelberger sammlung (nr.* 59. 66. 67. 68. 153. 168. 179. 181. 182. 190) *und noch öfter in der Koloczaer (nr.* 57. 63. 64. 65. 78. (113). 154. 162. 163. 164. 165. 169. 171. 173. 176. 177. 178), *da ist des Strickers autorschaft, wenn das gedicht sonst nicht gegen seine regeln verstösst, ziemlich gesichert. allein die meisten erzählungen gehen ohne seinen namen und stehen in den sammlungen mitten unter andern erzählungen. nachahmer mochte seine art und weise, deren begründer er eigentlich ist, viele haben. allein ob ein nachahmer so genau alle eigentümlichkeiten des Stricker befolgt hätte, wie z. b. der verfasser von wolf und hund (Reinhart Fuchs* 341), *ist sehr zu bezweifeln. ich halte daher diese erzählung für dem Stricker angehörig, wie schon J. Grimm vermutete. viele sind zu kurz, um ein bestimmtes urtheil zuzulassen. von erweislich echten erzählungen des Stricker sind mir bis jetzt die nachfolgenden bekannt, die ich nach dem reime der anfangszeilen geordnet aufführe.*

Ein hunt in ſinem hove lac. *Reinhart Fuchs* 341.
hœret waz einem manne geſchach. *Hahn, nr.* 1.
ein wolf ze ſinem ſune ſprach. *Reinhart* 321.
zeiner vohe ſprâchen d'affen. *Zeitschr.* 7, 352.
hie vor was ein winder kalt. *Wackern. leseb.* 566.
ein jeger quam in einen walt. *Hahn, nr.* 9.

hie vor quâmen zwelf man. *Wackern. leseb.* 559.
ein hunt der müet einen man. *Doc misc.* 1, 51.
ez wâren zwêne zimberman. *Hahn, nr.* 6.
einen wolf jagte ein wilder man. *Reinhart* 328.
ez was ein richer bûman. *Hahn, nr.* 5.
ein herre wolde hôchzit hân. *Wackern. leseb.* 567.
ſwaz ich unz her getihtet hân. *Hahn, nr.* 12.
ein blinder man wart gevangen. *Hahn, nr.* 8.
ein tier iſt ſalamander gnant. *Hahn, nr.* 13.
ein kevere der was goltvar. *Lachm., ausw.* 237.
daz jach ein triegære. *Hahn, nr.* 7.
driu dinc ſint got unmære. *Hahn, nr.* 10.
ez was ein luoderære. *Gesammtabent. nr.* 52.
ein riter quam an eine vart. *Gesammtabent., nr.* 59.
ſwes herze ie noch beſezzen wart. *Wackern. leseb.* 561.
ez was hie vor ein rîche ſtat. *Lachm. ausw.* 235.
ein vrâz der was ſô gar ein vrâz. *vdHagen, Germania* 2, 82.
ſich vervlouc ein valke ûf einen ſê. *Heidelb. hs.* 341. *nr.* 160.
ez geſchach hie vor ſô man ſeit. *Gesammtab. nr.* 60.
ein loter wart ellende. *Mölker hs.* 82.
ein man ſprach ze ſînem wîbe. *Gesammtab. nr.* 37.
eines nahtes dô daz liut ſlief. *Reinhart* 330.
einem manne braſt ein akesſtil. *Wackern. leseb.* 566.
daz alter letzet den lip. *Doc. misc.* 1, 54.
ein man ſprach wider ſîn wip. *Gesammtab. nr.* 45.
[ez het ein koufman ein wip. *Gesammtab. nr.* 47.]
ſwelch boum des bluotes wunder birt. *Hahn, nr.* 2.
ez was ein eſel zeiner zit. *altd. wälder* 3, 187.
zwên künege wâren zeiner zit. *Hahn, nr.* 3.
ich merke an edelen ſteinen wol. *Hahn, nr.* 11.
ein wolf der klagte grôze nôt. *Reinhart* 316.
[ein krâ die durſte übele. *Lachm. ausw.* 240.]
daz iſt ieslicher katzen muot. *Hahn, nr.* 1.
ez was ein ritter hôchgemuot. *German.* 2, 85.
ez was hie vor ein gebûre. *Gesammtab. nr.* 32.

Am wenigsten mit andern gemischet erscheinen die beispiele in der Mölker und in der Vatikanischen handschrift, mitten unter andern in den beiden Wiener, der Heidelberger, der Koloczaer und der Würzburger, die doch wol mehr vom Stricker enthält als Pfeiffer (zeitschr. 7, 320) annimmt. Bei einigen liesse sich die echtheit vermuten, aber ohne einsicht in die handschriften nicht mit gewissheit behaupten. ich habe daher die beispiele der Mölkersammlung nur aufgeführt, wo ich mich von

der echtheit überzeugte, wiewol nach v. d. Hagen (Gesammtabenteuer 3, 770) die 41 ersten gedichte alle vom Stricker sind.

Als massstab für die echtheit gelten die Strickerischen eigentümlichkeiten in sprache und versbau. Hahn hat darüber in der einleitung zu den kleinern erzählungen des Stricker (Quedlinb. u. Leipz. 1839) gehandelt, aber, wie Lachmann zum Iwein (seite 508) bemerkt, nicht genügend und vollständig. auch war an eine genaue prüfung aller regeln bei einem so unvollkommenen abdruck des Karl, als der bei Schilter ist, nicht zu denken. ich meine daher nichts überflüssiges zu thun, wenn ich genauer als Hahn thun konnte, den Strickerischen versbau zergliedere. ein hilfsmittel freilich steht mir nicht zu gebote, das Hahn benutzte, nämlich die Mölker handschrift.

Worauf bei einem mittelhochdeutschen dichter am meisten zu achten ist, sind die reime, nur sie sind das eigentlich massgebende für die sprachformen, weil im innern des verses der dialekt des abschreibers sich geltend macht.

Wir betrachten zunächst die reinheit des reimes, und zwar die vocale. hierin ist der Stricker streng, wie nicht leicht ein anderer dichter. dass er a *und* â *als ganz verschieden betrachtet, beweisen die häufigen beispiele wo* a *und* â *unmittelbar als reimpaare auf einander folgen. zumal* an *und* ân *Karl* 9019 — 22. 9489 — 92. 4335 — 38. 4421 — 24. *Amis* 405 — 408. 2117 — 20. ach *und* âch *gesammtabent.* 3, 142. 3, 393. ar *und* âr *Karl* 3079 — 82. in *und* în *Karl* 9485 – 88. *sogar mehreremal hinter einander,* ân, an, ân, *Karl* 3719 — 24. *gesammtabent* 3, 142, *wo unmittelbar darauf wieder reimt* wâne : âne *und zwei zeilen später* wân : hân : an : man.

Verschiedene quantität der reimenden vocale findet sich äusserst selten beim Stricker, fast alle beispiele gehören dem Daniel an. die meisten fälle sind vor liquiden (Hahn, einleit. XII).

1) *vor* r. *Dan.* 46*a* und war umbe er wære komen dar. Dâniel ſagte im für wâr. *ebenso Dan.* 128*b.* 63*a* ervarn : gebârn (*s. Hahn XII*). 30*a* er gezæme ir wol (*hs.* wol ir) ze herren und niemer lieze kêren für die herberge, *wo* hêrren *oder gar* hêren *zu schreiben unstatthaft ist, da der Stricker das*

wort immer mit kurzem vocale reimt. Dan. 54*b* herre : mêre (*Hahn XII*), 80*b* begerte : kêrte (*Hahn XII*), wort : zeſtôrt, *könig im bade* 53.

2) *vor* n, *häufiger.* a *vor* n, *Dan. bl. ?* ich hân : dran. 20*a* ſô wolten ſi mit im riten dan und kein rede dâ wider hân. 87*b* gewan : dô kam gegen im gegân. 98*a* kan : lân. 104*b* ſwaz hie wunders iſt getân, dâ hât Dâniel ſchult an. 122*b* als ſi nû geſehen hân, durch daz nemet alle man. i *vor* n, *Daniel* 113*a* nu riten ſi hin zuo der künegin. *da der Stricker die ableitungen auf* in *immer mit langem vocale braucht* (*s. Hahn* X), *so ist entweder verschiedenheit der quantität anzunehmen, oder man muss ändern, wozu die auslassung der senkungen noch mehr berechtigt,*

nu riten ſi hinne
zuo der küneginne.

die form des femininums in inne *hat sonst der Stricker sehr selten, im Karl und Amis gar nicht, dagegen in der frauenehre* 561. 1260. künegîn *noch im Daniel* 111*b*. 113*b*. *von* drî *bildet der Stricker den dativ* drin *mit kurzem vocal, Karl* 7191. 10741. *Daniel* 73*a*. *kurz gebraucht er auch immer* in (*hinein*), *vgl. Reinhart Fuchs CLXXXII, nur einmal im könig im bade* 338 *lang, wo indess die lesart von M vorzuziehen ist, die den fehler nicht hat.*

Vor andern consonanten als liquiden. Amis 167 Amîs : gewis (*Benecke* gewîs). *Daniel* 80*a* dô er bî dem here bleip unz wol umbe mitte naht, als ein getriwer gſelle er gedâht er wolte hin zem berge varn, *ist verdorben, wie die unerlaubte kürzung des præteritums zeigt. Dan.* 82*b* die ſtegereif ſi trâten, daz ſi gegen einander ſtûrten die zwên wunder volſuorten. *Dan.* 99*a* her Dâniel [der] trôſte ſi baz : [er ſprach] der hât gemachet diſe ſtrâz, der tuot ſwaz ich gebiute, *ist gleichfalls verdorben. Dan.* 104*a* ich gehôrte nie volbringen ſô lihte alſô ein grôze nôt als her Dâniel, des helf mir got. az : vrâz *German.* 2, 82. *Dan.* 14*a* ûf : huf (*Hahn XII*). *hier ist der ort um anzuführen, dass der Stricker die sylbe* lich *immer kurz braucht* (*Reinh. Fuchs CLXXXII*) liche *dagegen immer lang. eine ungenauigkeit ist wol* valentiche : angeſtliche *Karl* 7937 (*vgl. die anmerk.*). *in* rîch *ist* î *immer lang, ebenso in* rîche.

nur an einer einzigen stelle ist lich *mit langem vocale gebraucht, könig im bade* 196, *wo* rich *auf* gemelîch *gereimt ist, allein ich halte das ganze gedicht nicht für echt, und wie wir weiter unten bei mehreren gelegenheiten sehen werden, aus guten gründen. Ganz verschiedene vocale finden sich nur gereimt Dan.* 7*a* ſtellen : willen (*Hahn XII*). *fehlerhaft ist Dan.* 18*a* weder mit ſchiezen noch mit werfen, ſicherliche wir bedurfen, *wo* wurfen *zu lesen sein wird. ebenso Dan.* 21*b* wan daz der wec dar durch zôch, es würde innen kein menſch nymmer mere, waz ienhalp landes wære, *wie schon die länge der zeile zeigt. vielleicht ist zu lesen:* es wiſte kein menſch mære, *oder etwas ähnliches. auch Dan.* 143*a* ſwenn ez dem künege nôt tet, ſô was her Dâniel ie bereit (ze ſtet? *Hahn*) *ist verdorben.*

Bei den consonantischen ungenauigkeiten ist zunächst auslautendes m *zu erwähnen, das mit* n *gereimt wird. hier kann die frage entstehen ob der Stricker wirklich* n *in* hein, gaden *u. s. w. gesprochen und geschrieben habe, oder ob nur ungenauer reim anzunehmen ist. bei einigen wörtern, wie bei* hein, *ist der übergang in* n *ziemlich gewiss, denn der Stricker schreibt auch* heinlich, heinliche. gaden : entladen *Amis* 841. entladen : koufgaden *Amis* 1615. ſchaden : gaden *Amis* 1715. *Wackern. leseb.* 559, 18. baden : gaden *könig im bade* 333. genam : man *Karl* 207. 2887. : dan *Karl* 3249. : entran *Dan.* 97*a*. bewarn : arm *Karl* 3643. 7413. barn : arm 7427. varn : arm *könig im bade* 286. rhein : ein *Karl* 1161. : enein 3399. 11787. : ſtein 3945. 8203. : erſchein 4973. geſchein : gekein *Karl* 3159. hein : ſchein *Karl* 3525. : Iwein *Daniel* 6*b*. : Gâwein 17*b*. 76*b*. : enein 47*b*. 48*b*. helm : weln 36*a*. *entschieden ungenau ist der reim in folgenden beispielen, Dan.* 27*a* daz würde vil lihte ſchîn an im, ſît ich ſus unſchuldec bin. *Dan.* 77*a* im : ungewin, *oder ist* bî in *zu lesen, wie Amis* 1460 nâch in (*post eum*) : hin? *Dan.* 98*b* im : bin, *nicht* ſin, *wie Hahn liest. Andere consonanten als* m *und* n *auf einander reimend finden sich nur äusserst selten, fast nur im Daniel. zunächst im männlichen reime Dan.* 35*a* do was einhalp ſterke mit ſtate, daz was dem andern grôzer ſchade. 76*a* ſô ſtarc und grôz was der ſlac, der herte ſtahel dâ von brach. 80*b* daz der grâve mîn geſelle was, daz rede ich wol

âne haz. 108*b* fwer die vîende entfaz, der vor anderswâ genas. *könig im bade* 357 niht : depofuit.

Verschiedene consonanten nach langem vocale (*durch natur oder position*), *im weiblichen reime. Karl* 983 pflâgen : gâben. 1541, *lesarten*, gedingen : gewinnen. *Dan.* 34*b* grimme : inne (*Hahn X*). drungen : verbunden *Dan.* 44*a*. finden : hinnen 76*b*. verderben : verfperren 127*b*. oder ich die kraft habe daz ich in dâ hin ziehe oder im diu gnâde [all] enpfiele (enpfliehe?) 127*b*. *hieher gehört auch Dan.* 77*b* fwen er vor im vant, der was drâte erbeizet, er was fô gereizet, *wo weiches und hartes z reimen* (*vgl. Karl* 4921). *verdorben ist in jedem falle Daniel* 18*b* wir heben uns zuo der linden und fuln daz tier erfchreien und vil rehte fpehen.

Eine andere ungenauigkeit des reimes besteht darin, dass auslautendes n *mit einem vocalisch auslautenden worte gereimt wird, was zumal der Thüringer mundart eigen ist. auch hievon sind nur beispiele im Daniel zu finden.* 24*a* fwenne ich niht kan gefagen, ob dife frowe klage, *was sich leicht ändern liesse.* 74*b* ein fûs, der durch die helme wâte, daz daz bluot dar nâch begunde fchrâten (*lies* daz bluot dar nâch fchrâte). 25*b* in beftuont nie man fô frome der ie lebende von im mohte komen. 78*b* und mohten ouch niht mê vehten, fich heten die guoten knehte des tages gelîche gewert.

Gleiche reime finden sich beim Stricker selten. Wafchonîe : Albonîe *Karl* 1747. Falfarôn : Abirôn 5235. und rief vil lûte hin in, daz man in lieze in *Dan.* 42*a*. nu begunde er balde houwen, er (*hs.* ein) hete fchiere gehouwen ein loch fô breit und fô hôch, *Dan.* 81*a* (*W. Grimm, z. gesch. d. reims s.* 9 *liest* zouwen *für* houwen). ez hete wol ir einer uns alle alterseiner überwunden unde erflagen *Dan.* 118*b*, *mit etwas verschiedener bedeutung.*

Besonders zu beachten ist die sylbe –lich. gelich : hêrlich *Karl* 2485. : billich *erzähl.* 1, 25. : unbillich *erzähl.* 6, 93. wunderlich : unbillich *Dan.* 103*a*. *etwas anderes ist es schon, wenn dem* l *ein consonant vorhergeht, der sich in der aussprache mit dem* l *verbindet. so namentlich* c, gelich : wünneclich *Karl* 1253. : minneclich *Dan.* 11*b*. *aber auch bei andern consonanten*, iegelich : helflich *Karl* 4695. gelich : freislich

Dan. 39*b*. ungelich : friuntlich *könig im bade* 241. *ebenso zu betrachten ist Karl* 11883 rîche : Dietrîche.

Der gleiche reim führt uns zunächst auf den rührenden, zu dem man schon das letztangeführte beispiel rechnen kann. den rührenden reim hat der Stricker, zumal im Karl, mit einer gewissen vorliebe gebraucht. es sind dabei verschiedene fälle zu unterscheiden.

Wörter bei vollem gleichklange, in verschiedener bedeutung (W. Grimm, zur gesch. d. reims s. 11). vrâgen (*infin.*) : vrâgen (*substant.*) *Amis* 1493. werden : werden *Karl* 10313. wert : wert *Karl* 9205. *erzähl.* 11, 219. in : in *Amis* 233. *Karl* 4233. fin : fin *Amis* 945. *Karl* 4351. 8351. wirt : wirt *Amis* 2255. *Daniel* 121*b*. vunde : phunde *Amis* 2077. muote : muote *Amis* 2243. nu merket mich arme (*hs.* me) im fint bein und arme *Dan.* 39*a*. geloubet : geloubet *frauenehre* 1319.

Compositionen und ableitungen (*W. Grimm a. a. o.* 26 *ff.*). gwalt : walt *erzähl.* 12, 245. gewant : überwant *Karl* 5983. vâlant : lant *Daniel* 17*b*. wære : gewære *Daniel* 65*a*. *Karl* 5669. wære : alwære *Amis* 943. enwart : bewart *Karl* 6017. wart : bewart *Amis* 1393. 2193. reit : bereit *Dan.* 2*b*. wert : gewert *Karl* 4007. 4825. 10791. 10949. jungelinge : gelinge *Dan.* 17*b*. wirt : enwirt *Amis* 1889. tiure : aventiure *Dan.* 16*a*. gezogen : herzogen *Amis* 893. verlôs : figelôs *Karl* 6639. 7447. *gesammtabent.* 3, 393. vaterlôs : verlôs *Karl* 11117. boten : geboten *Karl* 2305. : enboten 11069. : erboten *Daniel* 87*a*. geluft : verluft *erzähl.* 10, 67. kleinôte : nôte *Dan.* 75*b*. belîbe : lîbe *Dan.* 123*a*. mære : vermære *Dan.* 125*b*. gebâre : offenbâre *frauenehre* 717.

Besonders anzuführen sind verba, wenn das simplex mit mit einem compositum oder zwei composita mit verschiedenen præpositionen gereimt werden. vernam : nam *Karl* 617. 8841. næme : vernæme 10815. vernemen : nemen *Wackern. leseb.* 564, 6. wenden : erwenden *Karl* 9637. enbern : bern 1041. fitzen : entfitzen *Dan.* 22*a*. gelouben : erlouben *Karl* 1851. gefüere : verfüere *Daniel* 86*b*. hueten : behüeten 102*a*.

Eigennamen und fremdwörter (*W. Grimm, a. a. o.* 30). kappelân : verlân *Amis* 1651. Pâligân : gân *Karl* 8801. 10067.

10093. lande : Ruolande 2577. 3141. 3459. 3495. 4003. 10965. Ruolandes : landes 6549. Ruolanden : landen 4315. 4443. Ruolant : lant 2105. 2695. 2707. 3899. 3831. 3853. 6081. 6297. 6437. 7101. 10639. 11029. reit : Gêreit *Dan.* 5*a*. lônen : Philônen *Karl* 4417. Genelûne : lûne 7137.

Vom mittelreim (*W. Grimm a. a. o.* 62) *finden sich auch ein paar beispiele beim Stricker. Dan.* 27*a* ez wart nie kein ftein fô herte der fich dem fwerte erwerte. *Amis* 661 ie begie : hie. *Amis* 2254 man fpottet fîn unde mîn (: fîn). *erzähl.* 9, 37 die fünde fint daz leide kint (: fint). *Daniel* 86*b* einen huot alfô guot, dar under ift er wol behuot. *Karl* 7565 und hüete du fîn, als tuot er dîn (: fîn). *erzähl.* 10, 26 der hât den muot, und het er guot (: tuot).

Doppelreim (*W. Grimm a. a. o.* 69) *Karl* 2849 hie bî : hie fî. 4515 dir nie : dir ie. 7081 mir gefigen : mir geligen. 7411 einen fwanc : einen wanc. 8999 und die mîne : und die fîne. 6363 unde ir bluot : unde ir muot. *Dan.* 16*a* ie geriten : ie gebiten. 17*a* alfô blôz : alfô grôz. *erzähl.* 4, 67 als fi wolden : als fi folden. *Amis* 99 verfuochen fol : verfuochen wol. *Karl* 1289 wart getouft : wart verkouft. 2231 hêrlîche lebe : milteclîche gebe. 3227 der nider : der wider. *Dan.* 4*b* dâ nider : dâ wider. *Karl* 10217 an dir : an mir. *Dan.* 63*a* von ir : von mir. 56*b* iemer mê : iemer wê. 96*a* hâft gefchadet : hâft gebadet. 126*b* her wider : her nider.

Anders ist es, wenn nicht dieselbe sylbe, sei es eine oder mehrere, vor der reimsylbe wiederholt wird, sondern die vorhergehenden sylben auch wirklich reimen. so her nider : der wider *Karl* 3239. 8689. 10115. knopf dar : kopf gar *Dan.* 133*b*. verlür : zer tür *erzähl.* 4, 193. *oder dreisylbig* vor gefchach : forge brach *Amis* 21. wolde tragen : mit golde beflagen *Karl* 4035. *oder nur assonierend, bis in die vierte sylbe zurück, Karl* 2899 werde fîn wîp : fterbe fîn lîp. *oder rührender reim* Nevelîn : neve mîn *Karl* 10981. huot an : behuot man *Dan.* 82*b* (*zugleich wortspielend, vgl.* 86*b* einen huot : dar under ift er wol behuot).

Der erweiterte reim (*W. Grimm a. a. o.* 80) *ist bei dem Stricker, wie bei allen dichtern, sehr häufig. ich gebe die beispiele vollständig nach dem reim geordnet. zuerst* ge- ge-. ge-

graben : gehaben *Dan.* 51*b*. gesach : gesprach *Karl* 7721. ungemach : gesprach *Karl* 5811. 7903. 10763. *erzähl.* 3, 101. : gesach *Karl* 10539. *Dan.* 55*a*. *erzähl.* 12, 71. geschach : gesach *Karl* 7589. *Daniel* 52*a*. 55*a*. *erzähl.* 12, 381. : gemach *Amis* 2069. gemach : gesach *Lachm. ausw.* 237. geladen : geschaden *Dan.* 13*a*. geasset : geschasset *erzähl.* 7, 79. geafet : geklafet *Wackern. leseb.* 564, 30. geslagen : getragen *Karl* 7771. 9789. getragen : gesagen *Amis* 1789. gedwagen : getragen *erzähl.* 4, 119. geslagen : gejagen 4, 273. gesaget : geklaget *Karl* 11279. : gejaget 11387. : gedaget *Amis* 2311. gesagt : geklagt *Karl* 2455. gegâhen : genâhen *Karl* 11359. gesâhen : genâhen 6383. gesæhe : geschæhe 7187. *Daniel* 94*b*. gezæme : genæme *Karl* 1979. 5763. getân : gegân *Amis* 429. : gelân *Dan.* 80*b*. gegangen : gevangen *Karl* 11873. gewant : genant 5091. : gerant 5569. gemant : genant 10823. gebâren : gevâren *Amis* 15. genas : gelas *Amis* 1269. geleben : gegeben *Karl* 10589. gelegen : gewegen 10029. : gepflegen *Dan.* 90*a*. geregen : gewegen 81*a*. gelegt : geregt 83*b*. gesehe : geschehe *Dan.* 40*b*. geschehen : gesehen *Karl* 277. 4299. 4785. 6689. 6705. 7601. 7675. 8349. 8393. 8759. 8921. 11311. 10065. 11535. *Amis* 515. 679. 1151. 2317. *erzähl.* 11, 51. 12, 3. 545. *Lachm. ausw.* 240. *Dan.* 41*a*. 55*a*. 67*a*. gejehen : geschehen *Dan.* 10*b*. geschein : gekein *Karl* 3159. algemeine : gesteine 4227. 5613. gemeit : gereit *Amis* 1521. gevelle : geschelle *Karl* 5083. gevellen : gesellen 4387. 6901. 7943. gevellet : gestellet *Dan.* 73*b*. gesellet : gevellet *Karl* 2381. *Dan.* 15*b*. gehenget : gelenget *Karl* 6355. gewenken : gedenken 3331. *Dan.* 20*a*. geêret : gekêret *Karl* 533. : gemêret 4393. 6861. 10925. gekêret : gemêret 7217. gelêret : geêret *Amis* 315. gegert : gewert *Karl* 2581. 3665. *erzahl.* 5, 129. 7, 57. gewerte : gegerte *Karl* 9227. gewesen : genesen *Karl* 3961. 4953. 5765. 7765. 9981. 10453. *Amis* 1959. 1983. 2217. *erzähl.* 3, 175. *Dan.* 47*a*. 77*a*. : gelesen *Amis* 285. gebet : getet *Karl* 2909. 3581. getreten : gebeten *Daniel* 72*b*. gewetzet : gesetzet *Karl* 2893. gesetzet : geletzet *Lachm. ausw.* 239. gehiez : geliez *erzähl.* 4, 289. gehiezen : geniezen *Karl* 2951. 3323. gesige : gelige *Karl* 4491. 4709. *Wackern. leseb.* 562, 30. gesigen : geligen *Karl* 3001. 3060. 7081. 8951.

9661. *Daniel* 32*a*. 45*a*. : genigen *Karl* 5697. gefiget : geliget 4761. *erzähl.* 11, 125. *Wackern. leseb.* 563, 34. gefchiht : gefiht *Karl* 2867. 10533. 11243. gerihte : gefihte *erzähl.* 12, 533. angefihte : gerihte *Karl* 851. geriten : gebiten 9755. 11153. *Daniel* 20*a*. 52*a*. 55*a*. : geftriten *Karl* 5663. 6043. *Daniel* 24*a*. 52*b*. 57*b*. 59*a*. 79*a*. 102*b*. gewizzen : gebizzen *Karl* 7129. gelobet : getobet *Karl* 3481. 5471. *Wackern. leseb.* 564, 32. gefprochen : gerochen *Karl* 2661. 11821. 10091. gebrochen : gerochen 6299. gedolt : geholt *Dan.* 32*a*. gefchônet : gelônet *Karl* 3515. 7979. gekrœnet : gefchœnet 7791. *Dan.* 11*b*. : gehœnet *erzähl.* 12, 17. 483. gevröut : gedröut *Karl* 6079. geflozzen : genozzen *Amis* 1795. gefûmet : gerûmet *Karl* 10151. genuoc : gewuoc 11863. *Amis* 1883. : gefluoc *Karl* 5441. : getruoc 7177. geruochet : gefuochet *Dan.* 7*a*. getruogen : genuogen *Amis* 2167. gevüegen : genüegen *Karl* 12021. genüeget : gevüeget 6107.

be– be– *kommt dagegen merkwürdig selten vor.* bejaget : betaget *Karl* 3415. befwæret : bewæret 3849. 7803. 12173. befehen : befchehen *Daniel* 20*b*. beroubt : betoubt *Karl* 1503.

er– er–, erlangen : ergangen *Karl* 5403. *Dan.* 66*a*. erwarp : erftarp *Karl* 43. 12201. *Amis* 2501. erwecket : erfchrecket *erzähl.* 8, 43. ergên : erftên 12, 639. erwerben : erfterben *Karl* 3051. 8961. 11549. *Daniel* 111*a*. *Wackern. leseb.* 561, 7. erwert : ernert *Karl* 4057. 7985. erftorben : erworben 10475. 11061. 11727. *Dan.* 102*a*. erhôrte : erftôrte *Dan.* 94*b*. erwürbe : erftürbe *Karl* 4757. 6253. 8109. erfturben : erwurben 11359.

ver– ver–, verfagt : verjagt *erzähl.* 12, 393. verklaget : verzaget *Daniel* 30*a*. vergâhet : verfmâhet *Wackern. leseb.* 565, 16. verfchamt : verlamt *frauenehre* 581. vermite : verfnite *Karl* 5825. vermiten : verriten 7979. : verfniten *Daniel* 27*a*. verholn : verftoln *erzähl.* 4, 87. verlorn : verborn *Karl* 11169. *frauenehre* 1155. : verkorn *Dan.* 2*a*. verlornen : verkornen *erzähl.* 12, 419. verlôs : verkôs *Karl* 3763. 11443. verfluochet : verfuochet *Daniel* 92*a*. verlür : verkür *Daniel* 19*b*. *frauenehre* 821. verlürft : verkürft *Karl* 2737.

Verschiedene præpositionen gehen der reimsylbe vorher, am häufigsten be– ge–. gehaben : begraben *Karl* 10733. gemach : befach *Amis* 1611. gefagen : bejagen *erzähl.* 3, 19. gefaget : bejaget *Karl* 247. : behaget *erzähl.* 12, 69. benamen : gefchamen *Karl* 11897. beftân : getân 993. 11797. begân : getân 5435. *erzähl.* 4, 317. bevangen : gegangen *Amis* 1507. behangen : gegangen *erzähl.* 4, 219. bekant : genant *Karl* 3821. 4679. 5873. 9429. *frauenehre* 1081. : gefchant *Karl* 9679. : gewant *erzähl.* 12, 407. bevant : genant *Karl* 9911. *Amis* 1259. bekante : genante *Karl* 7683. gebærde : befwærde 9837. 10671. gebæren : bewæren 1373. gevarn : bewarn 2323. *Amis* 2411. *Wackern. leseb.* 565, 38. bewart : ungefpart *Karl* 1175. : gevart 2571. bewarten : gefcharten 9281. befehen : gefchehen *Dan.* 41*b*. gefteinet : befcheinet *Karl* 2157. gereinet : befcheinet 11713. geleit : bereit 4063. 10725. 10899. *Amis* 1459. 2301. bereit : gemeit *Daniel* 59*a*. bereitet : gebeitet *Karl* 2199. bereitte : gebeitte *erzähl.* 4, 99. bekêre : gemêre *Karl* 2805. gelêret : bekêret *Karl* 153. begert : gewert *frauenehre* 1065. gewert : befchert *Daniel* 96*a*. generten : befcherten *Karl* 4255. beliben : ungefchriben 3183. : gefchriben 7635. 8245. gefchiet : bêriet 679. genieze : bedrieze 539. gelogen : betrogen 29. 8557. *Amis* 1073. 2037. *erzähl.* 4, 331. 7, 81. betrogen : gezogen *Karl* 10383. *Daniel* 72*a*. gezogen : umbetrogen *Karl* 6477. : gefmogen *Lachm. ausw.* 237. berouben : gelouben *Karl* 719. 7237. 5707. 9369. *erzähl.* 12, 585. gekoufet : beftroufet *Karl* 6437. gelungen : betwungen 8635. berunnen : gewunnen 1491. berüeren : gevüeren *erzähl.* 3, 131.

ge- ze- (*auch für* zer), gefchach : zebrach *Karl* 6291. *erzähl.* 4, 1. gefach : zebrach *Amis* 1879. genant : zehant *Karl* 1387. 4429. 11283. *Amis* 2111. zehant : gemant *Karl* 4911. *Amis* 551. : gefchant *Karl* 10039. : gerant 11379. *Amis* 101. : gewant *Karl* 697. 1157. 1419. 1461. : gefant 1303. 2409. getrat : geftat 6587. zebrechen : gerechen 5189. zebrechet : gerechet 8659. zebrochen : gerochen 6897. : geftochen 7925. gefunt : zeftunt *Amis* 905. zeftôrt : gehôrt *Dan.* 124*b*.

be-, ze-, *einigemal.* zehant : bewant *Karl* 731. 1015. : befant 839. : bekant 10397. 10461. *Wackern leseb.* 562, 32.

er- ver-, *sehr häufig.* erflagen : verfagen *Karl* 725. *Daniel* 48*b*. : vertragen *Karl* 7163. : verklagen 6215. 9801. 10177. 11695. *Daniel* 56*b*. (reflagen *Karl* 2983) : verjagen *Karl* 8791. : verzagen 10301. erfterbe : verderbe 1581. 11451. erwerben : verderben 547. 4787. 8957. erkiefent : verliefent *Wackern. leseb.* 561, 5. verfniten : erliten *Karl* 6191. 7869. : erriten 6719. verdolte : erholte 2327. verdorben : erworben 4329. verlorn : erkorn 5769. 5845. 10381. 11241. *Amis* 1711. *Daniel* 84*a*. erkorn : verborn *Karl* 2503. erkôs : verlôs 6407. *könig im bade* 69. verfunken : ertrunken *erzähl.* 12, 455. verlurn : erkurn *Dan.* 49*a*. 126*a*.

Die vorsylbe un *findet sich Dan.* 95*b* unfuoze : unmuoze. *als besonderes beispiel der reimerweiterung bemerke ich* jungelinge : ungelinge *könig im bade* 257.

Anhäufungen des reims (*W. Grimm a. a. o.* 69) *gehen beim Stricker nur so weit als sie auch bei allen andern dichtern sich finden, d h. zwei paare von reimen. die beispiele in denen* an *und* ân, ar *und* âr, ach *und* âch *unmittelbar auf einander folgen, gehören nach des Strickers reimweise nicht hieher und sind oben behandelt worden. ich führe einige beispiele von vier gleichen reimen an. Karl* 5981. 6975. 7339. *Amis* 827. 2319. *erzähl.* 12, 291. *Daniel* 2*b*. 44*a*. 88*b*, *wo zwei zeilen nachher derselbe reim nochmals wiederkehrt.* 126*a*. — *erzähl.* 12, 291 *sind die reimpaare durch einen absatz geschieden. zuweilen unterscheidet sich das folgende reimpaar nur durch einen schliessenden consonanten, der dem andern fehlt oder umgekehrt, wie Karl* 3793 kêre : lêre : kêren : êren. *ebenso* 5367. *erzähl.* 12, 471. *drei gleiche reimpaare hat der Stricker nur an folgender stelle des Daniel* 125*b*

mit geneigeten fpern.
fi begunden vafte gern,
ob fi in möhten gewern,
daz er des libes müefe enbern:
dar nâch begunde ir herze fwern.
diu ros wolten niht enbern *u. s. w.*

Den gleitenden reim kennt der Stricker gar nicht, es ist

daher könig im bade 63 erzeigete : veigete *falsch und* erzeigte : veigte *zu schreiben. Daniel* 131*b liest die handschrift*

> daz er niht langer mére
> ſinem leben getrüwote.
> und in ſô ſére gerowe
> daz er wâfen ſchrei.

hier ist wol getriwete : geriwete, *also* riuwen *als schwaches verbum gebraucht, zu lesen.*

Eine häufung der reime andrer art findet in bezug auf das geschlecht statt. Hahn (einleit. XIII.) bemerkt, dass der Stricker die häufung der weiblichen, klingenden reime liebe. ich will, da er nur wenige beispiele gegeben, noch einige anführen. vier paare sind sehr häufig, Karl 759. 4375. 5649. 4181. 3901. 4287. 4413. 6349. 7169 *u. s. w. fünf paare Karl* 4501. 4829. 6137. *frauenehre* 119. 131. *sechs paare Karl* 6813. 7179. 9723. *Amis* 321. *frauenehre* 1323. 1601. *sieben paare Karl* 9289. *acht paare* 10703. *Daniel* 13*b*. *zehn paare Karl* 9987. *und das allerstärkste beispiel, das sich wol sonst kaum finden möchte, sechzehn paare hinter einander, Karl* 4127 *ff.*

Den zusammengesetzten reim hat der Stricker nicht selten. einander : bevander *Karl* 8019. : vander 8337. ander : vander 9503. : wander (wante er) *Daniel* 71*a*. vater : bater *Karl* 1077. *Daniel* 131*a*. begunder : wunder *Daniel* 3*b*. wazzer : gefazzer (gefaz er) *Dan.* 52*a*. *besonders auffallend ist, könig im bade* 253 riter : ſiter (ſit ir), *da der Stricker in übereinstimmung mit den besten handschriften seiner gedichte nur die form* ritter *gebraucht.*

Wir haben oben bei gelegenheit des ungenauen reimes die verschiedene quantität der reimsylben behandelt, aber nur in männlichen reimen, oder wenn weiblich, bei sylben die durch position lang waren. am schlusse des verses ist jede sylbe anceps. allein auch in der mitte des verses werden kurze sylben vom Stricker mitunter lang gebraucht. am häufigsten ist dies der fall bei einsylbigen wörtern mit kurzem vocal und wiederum dann am häufigsten am ende des verses. án in *Karl* 3264. vór in 4233. vor im 11352. wan ich 6275. was ê 8056. von im 8219. an unde 11542. gar abe 12016. mit in 167. *Daniel* 54*a*. rit ich iemer von ir *Daniel* 24*b*. ſô ſwebent die

vogel ob in 12*a*. kumt er felbe her iht 54*b*. allez daz an ím ift 104*a* (*oder* án im ift?). vür in *Amis* 234. *einsylbige substantiva* fi koufte met unde wîn *erzähl.* 4, 17. got ift *Karl* 5060. got abe 10424. den der hof ie gewan *Daniel* 3*a ist kaum hieher zu rechnen, da* f *position macht.*

In zusammengesetzten wörtern. méròhfen *Karl* 9635. *hier ist die betonung beider sylben, wiewohl die erste kurz ist, eine nothwendigkeit. im innern eines und desselben nicht componierten wortes. zuerst einige fremdwörter, die alle dichter so gebrauchen.* pâlàs *Karl* 3690. *Amis* 535. palafe *Karl* 8539. zimier 4061. ravît 6359. banier *Daniel* 21*a*. 60*a*. rubîn *erzähl.* 11, 193. *ferner die eigennamen,* Rapote *Karl* 158 *und öfter. darnach habe ich auch* Precors : Sibors *mit kurzem vocale geschrieben, Karl* 9605. 06. *von andern worten betrachten wir zuerst die zweifelhaften beispiele, in denen durch eine andere auch unregelmässige betonung die verlängerung der kurzen sylbe gehoben werden kann. dahin rechne ich* mit ûf gehabener hant *Karl* 581. niht ûf erheben diu fwert 7007. fwem fi buten daz lant 3447. er reit hin widere ze hant 4195, *wo alle handschriften ausser C* wider *lesen.* fi riten wider zefamen 4950. dò kêrte wider zehant 11379. *vgl. auch Daniel* 63*b* dâ wider er im zehant gap ein fò freislichen flac, *wo wol* wider ér ím *zu betonen ist.* ich bin fò edel benamen *Karl* 11839. er was edel genuoc 2137. über die heiden wefen 3207. er wirt benamen dar abe *Daniel* 1*a*. der herre fegenete fie *Karl* 4818, *habe ich gegen die handschriften geschrieben, die alle* fegente *haben. wie hier verhält es sich mit einigen andern wörtern, wo die meisten handschriften so schreiben, dass unregelmässige betonung angenommen werden müsste. so namentlich in* edelefte, *wo meist* edelfte *geschrieben steht. Karl* 784. *Wackern. leseb.* 562, 1. *Karl* 4029. oberefte, *wo meist* oberfte (*A hat* oberofte) *steht, Karl* 1604. 3355. 4412. 5028. 5604. 10395. *hieher gehört auch* nie gefamnete fich, *Karl* 755, *wo alle handschriften ausser C* gefamente *oder* gefamte *lesen.*

Die verlängerung kurzer sylben ist zumal im Daniel an vielen stellen wahrscheinlich, wie wir denn überhaupt für dieses gedicht ganz ungewöhnliche freiheiten zugeben müssen. vor ir vater gewalt 15*b*. die fint des tages gewert 27*a*, *ist wol* in

tôdes *zu bessern.* daz was des rifen gewant 9*a*, *ist zweifelhaft. doch vergleiche* 80*b* daz hât der rife getân. 102*a* fwen er lebende traf, *hier ist wol* lebendigen *zu lesen.* die verloren fpil 72*a*. *auch in den reimwörtern ist im Daniel wahrscheinlich öfter so zu betonen, wiewol nicht alle fälle gewiss sind. vgl.* 55*a* die (*hs.* fie) dô niht langer biten
und ûz ze velde riten,
wo auch wirklich die handschrift bitten : ritten *liest.* 81*a*
daz er daz allez fnite
und niht reht vermite.
106*a* beidenthalp genomen, *ist wol in* beidenthalben genomen *zu bessern. besonders* 77*b*
dô hielten fi zefamen
und giengen ûz dem gramen.
Dâniel fach den rifen.
dô fprach er zuo difen
die dô mit im riten:
hie wirt niht mê gebiten.

Endlich sind die fälle zu betrachten, in denen eine kurze sylbe mit einer langen gereimt wird, also ein ursprünglich stumpfer reim mit einem klingenden. hier ist zunächst anzuführen lîchame, *welches wort der Stricker, wo er es im reime anwendet, immer mit verlängerter zweiter sylbe gebraucht.* lîchamen : quâmen *Karl* 3625. : nâmen 4157. : vernâmen *gesammtab.* 45, 203 *in einer anonymen erzählung, die aber deswegen und aus vielen andern gründen dem Stricker angehört. wiewol so die länge erwiesen ist, habe ich mich doch nicht entschliessen können* lîchâmen *zu schreiben. übrigens reimt schon Konrad* 109, 28. 29 lîkenamen : genâden. *hieher gehört auch* Vantanîre : gire *Karl* 6155, *wo ich indess* gîre *geschrieben habe. (s. d. anm.) eine unorganische verlängerung findet auch statt in* grisgrammen (: flammen) *Karl* 6939, *für das sonst gewöhnliche* grisgramen. *auch der Stricker hat daneben* ergremen *mit ursprünglicher kürze. noch sind einige beispiele aus dem Daniel zu erwähnen, die zum theil wol auf falscher lesart beruhen. zwar* 8*a* ouch wolter bezzer lop niht hân
denn [als] ander fin gefellen.
er wolte fich felbe niht z e l l e n
tiurer denne ir ein,
lässt sich entschuldigen, weil dies wort auch schon von Otfrid

so gebraucht wird, (indem es aus zeljan *assimiliert ist).* 19*b* ich wolte mich iemer schamen, ſit er erkennet minen ſâmen, *ist in* namen (*für* ſâmen) *zu bessern.* 144*b*

den lêch er die ſelben lêhen
die in der künec Matur lêch
die ouch dâ lâgen,
daz ſi turnierten alle tage,

ist nach der Wertheimer hs. zu bessern

die in der küne lêch der dâ lac
daz ſi turnierten allen tac.

Einer der wichtigsten punkte bei betrachtung eines mittelhochdeutschen dichters ist die frage wieviel er sich in der senkung gestattet. Der Stricker erlaubt sich manche freiheiten, die andre dichter seiner zeit nicht kennen, zumal in bezug auf den inneren bau des verses. vieles davon hätte sich freilich durch andere schreibung entfernen lassen; allein ich mochte dem rechte guter handschriften gegenüber nicht gewaltsame verkürzungen brauchen, die mitunter sogar in der aussprache schwierigkeiten machen.

Die zweisylbigen senkungen kommen am häufigsten vor, wenn das eine wort mit einer sylbe schliesst, die ein unbetontes e *hat, das folgende wort mit einer partikel anfängt, namentlich* ge. *hier ist wiederum der leichteste fall, wenn das erste wort vocalisch schliesst.* ſine genôze *Karl* 14. alle geliche 595. 681 *und viele andere fälle der art, Karl* 999. 1288. 1515. 2915. 3194. 3513. 3875. 3888. *Daniel* 6*a*. 84*a*. *erzähl.* 4, 100. *solche beispiele kommen bei allen mittelhochdeutschen dichtern vor. die stimme gleitet ohne schwierigkeit über beide sylben weg und die zweisylbigkeit der senkung wird kaum wahrgenommen. Ist das erste wort ein adjectiv oder pronomen auf* em *ausgehend, so ist* me *zu schreiben, daher* eime gemeinen, *nicht* einem *Karl* 570. *vgl.* 1738. 2912. 3571. 4999. 6443. *wie* ge *wird auch* be *so gebraucht, wenn auch nicht so häufig, Karl* 1434. 1495. 2158. 3367. 5325. 6438. 8636. 9389. 10078. 10181. *ebenso* ver, *Karl* 2655. 5364. 6584. 8484. 11188. 11718.

Das erste wort schliesst consonantisch und das folgende beginnt mit einer der partikeln ge, be, ver, ze. *auch hier ist* ge *wieder am häufigsten.* dinen gewalt *Karl* 338. mohten gewinnen 578. *hier kann man freilich ebensogut* gwalt, gwinnen

schreiben, aber nicht in allen fällen ist die verkürzung statthaft, z. b. fürsten geborn *Karl* 1329. *vgl. noch* 1855. 2893. 2914. 4274. 4604. 6262. 6337. 6716. 7588. *Daniel* 23*b* 95*a u. s. w.* be *ist schon weniger häufig.* müefen benamen *Karl* 939. selben behalte 1380. *ebenso* 2228. 2808. 3777. 4327. 8962. 9368. allez betiuten *Daniel* 11*a*. wie fi her Kayen begunden klagen 69*a*. ver, Ruolanden verrieten *Karl* 2495. *ebenso* 3287. 7718. 10182. 11787. 11934. ze *oder* zer, *nur sehr selten, Karl* 2948. 4263.

Abgesehen nun von diesen partikeln, lassen sich die übrigen fälle etwa in folgende klassen zerlegen. das erste wort schliesst vocalisch, hierauf folgt ein einsylbiges unbedeutendes wort. auch hier wird die zweisylbigkeit der senkung wegen des geringen gewichtes beider sylben nicht wahrgenommen. am häufigsten ist das zweite wort eine form des artikels. müefe den *Karl* 225. 6037, *wofür es auch heissen kann* müefen. wolde daz (= woldez) 3882. *ebenso* füere den 4412. mohte den 5476. *andre beispiele sind Karl* 132. 1496. 1788. 1829. 2082. 2105. 3247. und hilfe dem künge Artûfe *Daniel* 45*a*. daz im fin herze von zorne qual 52*a*. ich wæne wol du bedurfeft 58*a*. er mohte vor im niht fin genefen 77*a*. *auch hier ist eine in* em *schliessende adjectivform vocalisch zu machen,* eime vil *Karl* 9332. eime fo *Dan.* 12*b*.

Besonders ist der fall hervorzuheben, wenn das zweite wort ein personalpronomen ist und das erste insgemein eine verbalform, an die sich das pronomen anlehnt. kêre mich *Karl* 1375. fchepfe mir 1623. geræche mich 2399. *ebenso* 3030. 3515. 3670. 3894. 4132. 4313 *u. s. w.* er wolte fich *Daniel* 8*a*. ern welle fich 8*a*. mohte man 53*a*. 71*b*. 73*a*. *wenn das personalpronomen* wir *ist, die verbalform die vorhergeht die erste person pluralis, so wirft diese das schliessende* n *immer ab. Karl* 1082. 1562. 2414. 2674. 3424. 4243. 4802. 6872. 11696. fô wâre wir im der ougen *Daniel* 18*b*. fô lebte wir danne unlange frift 79*b*.

Welches von beiden so zusammentreffenden e's in der aussprache unterdrückt wird, hangt von den zusammenstossenden consonanten ab. sind es verwandte, so wird das zwischen ihnen stehende e unterdrückt. namentlich bei d-*lauten.* brâhte

den *Karl* 3143. 5973. erzeigte der 3702. *ebenso* 4095. 4633. 5129. 5860. 6070. 8593. frâgte der *Daniel* 5*a*. dûhte den 19*a*. wolte die 20*a*. gurte dem 23*a*. dûhte daz 33*a*. *in allen diesen beispielen wird das schliessende* e *unterdrückt, aber es wäre hart und unerlaubt, es wirklich auch in der schrift zu streichen, wie Benecke meist im Amis gethan.*

Schwere worte folgen verhältnissmässig nur selten. am häufigsten noch die pronomina possessiva. so wolde fîn *Karl* 914. würde mîn 2969. *ebenso* 3890. 5407. 5626. 6467. 10228. 11928. *seltner verba,* fêle muoz 7022. 10350. zende fî 9549. fünde wær 12116. ingefinde was *Daniel* 2*a*. müefe fîn 9*a*. ftrâze gât 11*a*. rîche ftêt *erzähl.* 12, 161. *solche beispiele können nur durch wirkliche verkürzung des ersten wortes erklärt werden und sind schon eine freiheit, die sich unter den bessern dichtern nur wenige erlauben.*

Das erste wort schliesst consonantisch, das zweite beginnt vocalisch. hier ist der am häufigsten vorkommende fall, dass das erste wort eine verbalform ist, die auf t *oder noch lieber auf* n *ausgeht, das zweite meist ein personalpronomen oder eine præposition. in diesem falle wird das* e *der flexion immer unterdrückt.* enbietet im *Karl* 1031. bringet ir 1039. drungen in 1453. zeftœren im 1787. kiefet uns 1799. jâhen ez 2046. *ebenso* 2199. 2200. 3021. 2384. 2491. *in der zweiten person singular* du fchînes in (*besser als* fchîneft) *Karl* 1373. vreifches es 2006. gewinnes an 2170. erzeigtes an 9348. *auch andre worte folgen,* fünden iht 1306. unz 12171. alfô *Daniel* 6*b*. ouch 78*b*. *wo möglich muss das folgende wort oder die erste sylbe desselben verkürzt werden, daher* begunden enander *Karl* 11978, *nicht* einander. *ebenso* fi nâmen enander der brufte war *Daniel* 81*b*. *hier sind zu erwähnen die präpositionen* er, ent, *welche beim Stricker in zweisylbiger senkung öfter vorkommen. beispiele von* er *sind, Karl* 1605. 3052. 4463. 4957. 5303. 6380. 9358. *und nach einem mit mehreren consonanten schliessenden worte,* und niemân den andern erkante *Karl* 5656. *ebenso* 12121. *beispiele von* ent, *Karl* 4176. 4184. 6024. 10874. 11823. daz ir nimmer keiner entrünne *Daniel* 78*b*. mohten entrinnen 78*b*.

Beginnt das folgende wort auch consonantisch, so ist es in

der regel eine sylbe von geringem gewichte. allez ze *Karl* 2175. keiser si 3494. allen so (*nicht* sô) 4001. wâren der 5353. after dem 6204 (*kann auch zusammengezogen werden in* afterm, *wie häufig* underm). *besonders ist auch hier der fall zu erwähnen, dass das zweite wort ein pronomen, das erste eine verbalform ist.* liezen sich *Karl* 262. 9819. begunden sich *Daniel* 106*b*. huoben sich 7580. 7736. muosen sich 7609. jâhen si 8616. muosen dich 9200. *der artikel* die *wird in diesem falle immer in* di *gekürzt, Karl* 569. 1483. 1499. 1637. 2125. 2962. 3608. 4147. 4243 *u. s. w. nach dem grundsatze, dass bei zweisylbiger senkung, zumal wenn mehrere consonanten zwischen beiden sylben stehen, möglichste kürzung stattfinden muss, um das rasche überlesen, das in solchem falle nothwendig ist, zu erleichtern. auch kommt viel darauf an, welche consonanten das* e *der letzten sylbe des ersten wortes einschliessen, ob es verwandte sind oder überhaupt der art, dass sie leicht, in der aussprache wenigstens, sich verbinden lassen, wie in folgenden beispielen.* irret des 2094 (*vgl.* wirt : unverirt 411). hilfet dich 2096. 9496. minnet den 2923. dunket den 3276. enpfellet der 3976. hœret wie 4850. werbet nâch 5036. heizet der 7073. *in manchen dieser fälle wäre die wirkliche verkürzung auch durch die schreibweise zulässig, wie* hœrt, dunkt, *in andern wie* heizt, minnt *wäre sie weniger statthaft. nur wo die verkürzung für das richtiglesen nothwendig schien, habe ich sie auch vollzogen.*

Ein wort von grösserem gewichte als zweite sylbe der zweisylbigen senkung kommt nur selten vor, wenn die sylben durch mehr als einen consonanten getrennt sind. ich rechne hieher die beispiele, in denen die zweite sylbe aus zwei worten durch verschleifung entstanden ist, die senkung also ursprünglich dreisylbig wäre. so gewæfen sin (si in) *Karl* 8509. hœren wiez 8548. helfen mirn 10939. mohtet sin 11080. *oder wenn die zweite sylbe ein verkürztes wort ist, das wol für sich allein in der senkung stehen darf, wie* dunket sins *Daniel* 6*b*, *hier ist doch wol besser* dunkt *zu schreiben. eigennamen machen eine ausnahme und entschuldigen manche freiheit, wie* bruoder Marzillen *Karl* 11028. 11165.

Das erste wort schliesst mit mehreren consonanten, das zweite beginnt vocalisch. so Karl 2339 behertent ein (*nicht*

in), *ebenso* 4897. 7492. 9684. 10624. 11462. *das zweite beginnt consonantisch, ein beim Stricker sehr seltner fall.* ſchiezent der zuo (*nicht* dar) *Karl* 659. êreſt der zuo, *wo* êrſt *gesprochen werden muss*, 4332. dienent dem 8178. wellent ſin (*oder* welnt? went?) 9009. wuochers niht 9306 *ist zweifelhaft.* verlieſent den 11859. hundert vergolten *erzähl.* 11, 61. den andern beſâzen die wîſen 11, 135.

Wir haben bisher die zweisylbigen senkungen betrachtet, wenn sie von zwei wörtern gebildet werden, von der schlusssylbe des einen und der ersten sylbe des zweiten oder einem einsylbigen worte. aber auch als schlusssylben eines und desselben wortes kommen zweisylbige senkungen vor; nämlich als die beiden letzten sylben eines dreisylbigen wortes mit langem vocale in der ersten. am leichtesten ist der fall, wenn die dritte sylbe eine flexionssylbe ist, wie heilege *Karl* 694. 9310. volſtæteget 2240. verwandelte 2461. heilegen 7228. küeneſten 7335. êwegen 7637. fliehende 8468. bezerten 8787. sælegez 9178. brinnenden 9360. wâfenten 9441. enſchuldegen 11823. *auch wenn es ein anderer vocal ist als* e, *wie* unſeriu 4844. *leicht ist es auch bei angelehntem pronomen,* ræteſtu *Karl* 2681. kundeſtu 10562. *aber es finden sich auch zusammengesetzte wörter so gebraucht,* alleſamt 9387. anderhalp 9912. anderſtunt 11434. bêdenthalp *Daniel* 109*b*. 110*a*. *eigennamen machen auch hier eine ausnahme,* Jerûſalem *Karl* 1427. *und öfter* Olivier. *In allen den bisher erwähnten fällen war der vocal der ersten sylbe ein unbetontes* e, *der der zweiten verschieden. von andern vocalen als* e *in der ersten weiss ich nur ein beispiel,* Pregmunda di künegîn (*nicht* diu) *Karl* 8761, *wo der eigenname wiederum die freiheit entschuldigt.*

Dabei sind aber nicht inbegriffen die fälle, wo die zweisylbige senkung wirklich aus zwei worten besteht. halb hieher gehörig ist ern ſpræchen in (ſpræche in in) kurzer ſtunde *Karl* 10991. ſo enbôt er iu daz ir gæhtet 11075, *wo wol* enbôter *in ein wort zu schreiben ist.* ich bereit in mit einem valle *Daniel* 4*a*, *ist wol ebenfalls* bereiten *zu lesen.* er wil alle die ze geſinde hân *Wackern. leseb.* 568, 27. *wol auch* ich het ein werc in die hant genomen *erzähl.* 4, 140, *wo Hahn liest* in

dhant, *eine unnatürliche kürzung. gesammtabent.* 69, 59 der ritter ſprach ſo gebiutich dir.

Die senkung kann auch durch ein zweisylbiges wort gebildet werden, doch sind die fälle äusserst selten. nicht hieher zu zählen sind die beispiele, wo dehein *in der senkung steht, denn dieses wurde, wie schon die nebenform* kein *zeigt, einsylbig ausgesprochen es findet sich öfter in der senkung, Karl* 1072. 2171. 5055. 6708. *erzähl.* 3, 18. ich weiss nur man fünde übr al die erden *Karl* 9582. daz eniſt weder frum noch êre *erzähl.* 11, 106, *wenn man hier nicht lieber lesen will* daz niſt wéder frúm noch ère. *vgl. Daniel* 8*b* er fuorte weder helm noch halspere. *über den vers* der keiſer übr alle künege iſt *Karl* 2568 *s. d. anm.*

Soviel von den zweisylbigen senkungen. das verhältniss von der hebung zu der nachfolgenden senkung betreffend, ist zu bemerken, dass diese stärker sein darf als die hebung. zumal tritt der fall ein beim artikel. dér helt *Karl* 772. dáz dine 133. *und viele andre beispiele,* 935. 1098. 1212. 1521. 1598. 2321. 3089. 5034. 5048. 5301. 5645. 5905. 6057. diu ſper *Daniel* 84*b*. den tôt 106*a*. diu ſwert *erzähl.* 4, 209. *Amis* 1589. 1593. *selten beim unbestimmten artikel,* ein reht ende *Karl* 4846. *beim possessivpronomen,* mîn rât *Karl* 1706. ſîn vleiſch 1835. *und ebenso* 2059. 5527. 9373. 9798. 11486. 11797. *auch die negation* en *wird so betont* énwas *Karl* 614. *wol auch* envaht 3557.

Der direkte gegensatz zu der überladung der senkungen ist die gänzliche auslassung derselben. drei senkungen auszulassen ist etwas beim Stricker sehr häufig vorkommendes. ich führe nur die beispiele aus dem Daniel an, wo sie verhältnissmässig am häufigsten begegnen. ich kom niht von dir 17*b*. ez zimet niht wol 19*b*. ûf grœzeren pris 22*b*. mê danne driſtunt 65*b*. diu was hie vier tage 86*a*. als ir nie wart kunt 96*b*. vil manec guot ſwert 106*a*. ſwen er vor im vant 108*a*. iſt daz er mich wil 119*a*. ein frœlichez leben 123*a*. in irem lebene 124*a*. er ſprach anderſtunt 129*b*. daz er lac fur tôt 132*a*. lât ir mich geneſen 133*b*. an uns dô begie 135*a*. ſwaz ſi hân gedolt 135*a*. wes hânt ſi gedâht 137*b*. dô was er bereit 138*b*. Dâniel (*zweisylbig*) was geneſen 139*b*. daz ſi im

ſîn leben 142*a*. *die auslassung aller senkungen, von der Hahn kein beispiel bekannt war, findet sich mehr als einmal. zwar nur scheinbar ohne senkungen ist Daniel* 14*b* ſô gar menglich, *denn es ist* menneclich *oder* mennegelich *zu schreiben. dagegen Karl* 1753 Turpîn von Rems. *Daniel* 131*b* niht mê regte. *Karl* 4276 velt berc unt tal, *mit künstlerischem bewusstsein, um den gewaltigen schritt der einherziehenden armee zu bezeichnen (auch schon in der zeile vorher:* michel wart ir ſchal), *während der folgende vers*

daz was mit in bedecket gar

die ausbreitung auf der ebene malt. überhaupt gewährt die freiheit, senkungen in beliebiger zahl und an beliebiger stelle auslassen zu dürfen, ein treffliches mittel für schilderungen, das die neuere dichtkunst entbehrt. an einer andern stelle wendet der Stricker ebenso die überhäufung der senkungen an, um die eile zu bezeichnen. Karl 1499

wurfen die ſchilte zen rucken
und huoben ſich über die brucken,

beide verse bilden einen vollständigen hexameter aus lauter dactylen.

Wir haben bisher den innern bau des verses behandelt. was der ersten hebung vorausgeht, ist der auftakt. hier ist zu untersuchen, was der Stricker im auftakt zulässt. den zweisylbigen hat er häufiger als alle andere dichter, so dass es überflüssig wäre von gewöhnlichen fällen, wo z. b. zwei unbedeutende einsylbige worte im auftakte stehen, beispiele zu geben. ich erwähne nur einige, wo der zweisylbige in mehreren versen hintereinander vorkommt. viermal Karl 3901—04. 4405—08. 7217—20. *an einer stelle sogar fünfmal Karl* 4148—52.

Wenn der zweisylbige auftakt aus e i n e m *worte besteht, so ist der leichtere fall, wenn die betonte lange sylbe dieses wortes die erste ist. dieser fall ist daher auch der häufigste.* dorſte man *Karl* 449. muoſen 1482. *ebenso* 1620. 2019. 365. 641. 7608 *u. s. w. Genauer zu untersuchen sind die fälle, wo die zweite sylbe stärker betont ist als die erste, weil in diesem falle die stimme schon eher zum betonen der zweiten sylbe geneigt ist, die ja bei zweisylbigem auftakte auch noch unbetont bleiben muss. zwar macht es keine schwierigkeiten, wenn die dritte sylbe*

des verses, also die erste hebung, den hochton zumal eines bedeutenden wortes hat. den wirt gót *Karl* 360. do ſprach Blanſchandiez 1087. 2415. 2647. wir ſul brechen (*nicht* ſuln) 1606. *und sehr häufig* er ſprach, *das oft wie gar nicht zum verse gehörig dasteht und wol auch oft von schreibern erst eingefügt wurde* (*Haupt, zeitschr.* 1, 394) 1899. 1969. 2095. 3420. 6896. 7126. 8077. 9116. 11026. *erzähl.* 5, 145. *Amis* 647. 650. *aber das nach der zweiten sylbe folgende wort kann auch schwächeren ton und geringeres gewicht als jene haben. dies ist namentlich der fall, wenn in der zweiten sylbe eine verbalform steht, der unmittelbar das personalpronomen folgt, und grade dieser fall ist beim Stricker sehr häufig.* nu wil ich *Karl* 97. wie wiltû 1374. *ebenso* 1728. 1777. wir ſul in (*nicht* ſuln) 1805. 1919. 2258. 2305. 2595. 3031. 3191. 3280. 3512. 7848 (*vgl. d. anm.*). 8159. 9326. ern braht in denn gar zerhouwen *Daniel 3a, wenn nicht* denn *zu streichen ist.* daz muos er im machen niuwe 20*b*, *oder* muoser im, muoserm. noch ſcheid ich mit ſchanden hinnen 24*a*. ſo kund ich mir niht ze trôſte komen 24*a*. des wolt in mîn vater niht gewern 26*a*. ſo well ez mich niht ze wîbe 27*b*. und ſuoht im daz houbet an der hant (*oder* ſuohte imz) 44*b*. geruoht er ze ſtechen wider mich (*oder* ze *zu streichen?*) 62*a*.

Die zweite sylbe des zweisylbigen auftaktes ist erste sylbe eines zusammengesetzten wortes und hat als solches den hochton. dennoch wird in diesem falle die zweite sylbe des compositums stärker betont. daz ſehzêhenthalp *Karl* 5224. den halspêre 7492. ob ieclîcher *Daniel* 14*b*. ein unmâze 65*a*. ir herberge *Amis* 1676. dîn urkünde *Karl* 6132. ir apgot 826. und unfröude 7218. daz urteil 9677. 10279. *ebenso bei eigennamen und fremdwörtern.* wan Ruolándes *Karl* 2154. und Ruolant 6254. der biſchof 7284. *auch beide sylben des auftaktes können ein compositum beginnen.* Tenemarke *Karl* 347. ſicherliche *Daniel* 18*a*.

Zwei einsylbige worte von gewicht stehen im auftakt. der fall ist im ganzen selten. got wil iuch *Karl* 547. ſwaz ſîn ſélbes 1834. ſtât ûf wider 9041. ſach man 9810. got lôn iu dô liezet ir mich leben *Daniel* 98*a*.

Den übergang zum dreisylbigen auftakte geben uns die

beispiele, in denen der zweisylbige aus dreisylbigem verkürzt ist, durch contraction, verschleifung, inclination, elision. dern wart nie *Karl* 494. dazn lât in 2354. ern vâh iuch 2595. ſi wærn im 3920. fluoc maus ûf 5126. fuortens in 7183. der küne tet *Daniel* 76*a*. der küne Artûs 19*a*. *der dreisylbige auftakt findet sich beim Stricker viel häufiger als bei andern dichtern. zuerst einige beispiele, wo er aus unbedeutenden einsylbigen worten besteht.* daz er uns ein *Karl* 4846. daz ſi beriwet 5713. daz er mit 6585. *vgl.* 7229. 9139. 10788. daz ich doch redlich fliefe (*hs.* verlier) mînen lîp *Daniel* 84*b*. *Wackern. leseb.* 561, 11. *unter den übrigen fällen des dreisylbigen auftaktes ist der am leichtesten, wenn die erste sylbe den hochton hat.* lebte der *Karl* 4902. zwiſchen den 5537. zwiſchen der 6413. umbe die 6851 (*oder* umb?). ſîner getriweſten 10979. wær er noch ſterker denne Sampſôn *Daniel* 33*a*.

Schwieriger ist es schon, wenn auch die dritte sylbe eine betonte ist. hiute was úns *Karl* 7028. umbe ſîn êre 8553. diſe hânt 10476. *und zumal wenn auf der dritten sylbe ein stärkerer ton liegt als auf der ersten hebung* und begund ím *Daniel* 26*a*.

Aber der schwierigste und grade am häufigsten vorkommende fall ist der, dass die mittlere sylbe betont ist, schwierig deshalb, weil die stimme auf dieser sylbe zu haften geneigt ist, zumal eine schwächere folgt, und so dem verse eine hebung mehr zu geben als das gesetz zulässt. nâch dirre zwîvellîchen widerkêre *Karl* 2257. von mîme (*oder* mîm?) 2361. ir wirt noch híute 4112. er mohte 4904. ich hân geleiſtet 5031. die brâhte vón 5667. daz unſer kéiner nie verſniten wart *Daniel* 16*b*. und ſînen *Karl* 7332. ze ſîme 7723. und umbeſtuónden 7745. die heizent 9032. wan einen blôzen halsperc an dir (*wo W. Grimm* blôzen *streichen will. freilich liegt auf* einen *der nachdruck*) 10217. ob iemen in der werlt daz leben habe *Daniel* 84*b*. daz wil ich hiute und iemer gote klagen 26*a*.

Bei weiblichem reime ist es oft unentschieden, ob dreisylbiger auftakt oder ein vers mit vier hebungen und überzähliger sylbe angenommen werden muss. zumal ist dies der fall bei den letzterwähnten beispielen. übrigens ist beim zweisylbigen und

noch mehr beim dreisylbigen auftakt die möglichste verkürzung der worte, besonders in den vocalen nothwendig. bei der ersten person plural muss das n *abgeworfen werden, wie Karl* 1606. 1805. *die partikeln* dô, dâ, bî, *verlieren ihre länge,* ouch *wird in* och *gekürzt Karl* 2250, dar *in* der. *auch sonstige kürzungen finden statt.* den hentſchuoch *Karl* 2039.

Der dreisylbige auftakt ist zuweilen durch elision aus viersylbigem verkürzt. ich ſchied iuch ánders *Karl* 1433. ſwie grôz in lônet unſer trehtîn 4167. *wirklich viersylbigen weiss ich nur in wenigen beispielen nachzuweisen, die nicht einmal sicher sind.* od ſi müezen Máhmèt ze gote jehen *Karl* 4530, *wo man, freilich ebenso unregelmässig, lesen darf* od ſi mü'ezen Mahmét. ode mir geſwìchent, *wird in* od *zu kürzen sein* 11720. und niht alſo ſterbe als ein armez wîp *Daniel* 84*b*, *wo aber auch betont werden darf* und niht alſô' ſterb als ein armez wîp, *wenn nicht* alſô *ganz zu streichen ist.*

Wie beim dreisylbigen auftakte oft eine bedeutende schwerbetonte sylbe übersprungen werden muss, so wird umgekehrt beim Stricker häufig auf eine unbedeutende sylbe ein stärkeres gewicht gelegt, zumal wenn sie am anfang steht, also die erste hebung bildet, auf welche eine stärker betonte sylbe folgt als diese hebung ist. die beispiele lassen sich nach dem gewichte der worte gruppieren. am wenigsten auffallend ist es, wenn possessivpronomina so betont werden. ſî'n ſún *Karl* 141. ſîn horn 773. *oder* ir grôze not dô klagen *Daniel* 120*a*. ir wille in manger wîs 124*b*. *am nächsten an gewicht stehen die relativa oder interrogativa.* waz richeſtu *Karl* 1994. ſwem got 5213. der âne hilfe ranc *Daniel* 35*a*. der iemer ſolte weln 39*b*. ſwaz ſpîſe ſolte ſîn 53*b*. die Dâniel dô ſluoc 70*b*. der wol gewâfent was 71*b*. ſwer einez enpfie (*wol* ſwer der) 73*b*. die witwen worden ſint 119*b*. diu *erzähl.* 4, 197. ſwer 11, 179. 185. *dann die demonstrativa, wohin die häufig vorkommenden beispiele des artikels zu zählen sind. Karl* 172. 985. 1271. 5961. 5988. 6371. 7935. 8322. 9159. 9653. der was *Daniel* 9*a*. daz wære 10*a*. daz iſt 13*b*. die frowe 29*b*. dem muoz 32*b*. der dûhte 36*b*. der zweier 42*b*. daz ſchuof 49*a*. der grâve 51*a*. daz tet er 60*b*. der tranc 75*b*. der hâte 82*a*. *zuweilen mit stärkerm nachdruck, wie Karl* 656. 2007.

2156. *endlich die personalpronomina.* ich: ich bin der rede frô *Daniel* 19*b*. ich fihe wol an ir 24*a*. ich wil iuch lâzen fehen 32*b* (*oder* ích wil íuch?). ich fwer im einen eit 141*b*. mir: mir quam nie ze hûs *Daniel* 10*b*. uns: *erzähl.* 12, 51. du: du muoft dâ hin mit mir *Daniel* 17*b*. ir: *Karl* 2279. *Amis* 1480. 1551. er: er lac ie noch dâ nider *Daniel* 4*b*. er fprach: daz ift mir leit 25*a*. 38*a*. er nam im daz leben 35*b*. er huop fich balde dar 35*a*. er flôch ûf den torn 40*b*. er fprancte dar nâch baz 58*b*. er gâhte mit den fporn 65*b*. er wære anderswâ 69*a*. ez: *Karl* 3178 (?). im: im volget niemen hein *Daniel* 17*b*. im was daz harte leit 23*b*. in: in was ze kurz diu ftunt 49*a*. fie: fie fitzen oder ftân 14*b*. fie fluogen ûf daz velt 79*b*. *also fast nur beispiele aus dem Daniel.*

Unter den partikeln, die so gebraucht werden, erwähne ich zuerst die präpositionen. an: *Karl* 1117. 1352. an dem ir hânt gefiget *Daniel* 38*a*. bî: *Karl* 10865. durch: *Karl* 9799. *erzähl.* 4, 333. durch daz er vor im lac *Daniel* 50*b*. in: in einer kleinen zît *Daniel* 34*a*. mit: *sehr häufig, Karl* 6. 175. 7409. mit hôchvertigen fiten *Daniel* 3*b*. mit birkenruoten 27*b*. mit einem grôzen flage 51*a*. mit wârheit vernomen 86*a*. *Amis* 2345. ûz: ûz finem munde *Daniel* 111*a*. von: *Karl* 9370. von ftichen noch von flegen *Daniel* 17*a*. *Amis* 1505. ze, *wo immer* zuo *zu schreiben ist:* ze fröuden kûme guot *Daniel* 29*b*. zuo difem ûf uns laden 115*a*.

Unter den übrigen partikeln kommen am häufigsten so gebraucht vor dô *und* dâ. dâ: *Karl* 402. 804. 1159. 1740. 5954. *Daniel* 51*a*. 137*b*. dô: *Karl* 1479. 9772. 11845. dô wâren fi gewant *Daniel* 20*b*. dô kêrter ûf daz fpor 21*a*. dô fach er zuo im gân 33*b*. dô fprach diu grævîn 48*a*. dô wart der grôfte zorn 69*b*. *vgl. noch* 66*b*. 81*b*. 88*a*. 90*a*. *erzähl.* 4, 53. *von anderen partikeln kommen noch vor* daz: *Karl* 2504. 4214. 11742. *Daniel* 37*a*. 37*b*. 50*b*. 51*a*. 56*b*. 80*a*. 86*a*. 101*b*. *Amis* 197. niht: *Karl* 3265. *Daniel* 58*b*. 60*a*. 93*b*. noch: *Karl* 4215. nu: *Karl* 5979. 8015. *Daniel* 17*a*. 39*a*. 113*a*. *Amis* 254 (*vgl.* 199). 1406. 1146. ob: *Daniel* 24*a*. ouch: *Karl* 7690. fô, *für* alfô: *Karl* 3938. *Daniel* 86*b*. *erzähl.* 12, 39. fô *im nachsatz: Karl* 1614. fô fürhte ich für wâr *Daniel* 56*b*. vil: *Daniel* 95*a*. wan: *Karl* 735. wan ir und

iwer kint *Daniel* 97*b*. wan daz 10*a*. wie: *Karl* 612. wie grôz mîn fchade fî *Daniel* 23*a*.

Noch auffallender ist es, wenn sylben oder worte von geringem gewichte mitten im verse, wo sie zwischen zwei starkbetonten sylben stehen, eine hebung bilden, wie es beim Stricker häufig vorkommt. so einigemal das hilfsverbum. der was innen hol *Karl* 9643. ich wil ê genefen *Daniel* 24*a*. *ferner die possessivpronomina:* mîn *Karl* 7468. nu ift daz mîn reht *Daniel* 48*a*. fîn *Karl* 9598. ir 4275. den man bî ir zît *Daniel* 63*a*. *die personalpronomina:* mit im riten dan *Daniel* 20*a*. als ich hân vernomen 28*a*. fwen er vor im vant 77*b*. dô in der zeran 123*b*. ob ich des enbir 129*b*. fît ir mîne knaben 135*a*. *der artikel: Karl* 6147. 8409. hinden ab dem hûs *Daniel* 40*a*. zuo der erden quam 75*b*. mit den tôten vol 106*b*. fît der angeft frî 122*b*. fprach der alte dô 136*a*. *der unbestimmte artikel: Karl* 3753. *erzähl.* 4, 196. *partikeln:* dar *Karl* 1524. weder vor noch wider *Daniel* 126*b*. diu dâ krône truoc 133*a*. füeren golt noch wât 137*b*.

Aber auch in einem und demselben worte. so die zweite hälfte eines zweisylbigen compositums, die an sich den tiefton hat. an die walftat rite *Karl* 10431. *Amis* 1743. 2031. *der stärkste fall aber ist der, wenn eine flexionssylbe so betont wird, dass sie eine hebung ausmacht. häufig helfen hier die handschriften, wie in den worten* heiden, kriften, *wo* heidene, kriftene *im genitiv pluralis zu lesen ist, aber häufig auch gegen die handschriften. vgl. Karl* 478. 601. 739. 1456. 2933. 3827. 3207. 4125. 6630. 7344. 1512. 3753. 5087. 5555. 5755. 5987. *fehlerhaft ist* nâch mittem tage *Daniel* 49*a*, *wo* mitteme *zu lesen ist. wahrscheinlich auch* fît ich iu fô wol hân gedienet dâ mite 116*a*. *ein sicherer beweis einer zur hebung verstärkten flexionssylbe, wenn eine betonte sylbe darauf folgt, ist im Stricker nicht zu finden.*

Betrachten wir aber die ganze reihe der letzten beispiele, so könnte man fast geneigt sein, beim Stricker schon verse zu vermuten, die nur drei hebungen haben. bekanntlich hat Ottokar von Steyermark (Horneck), also auch ein österreichischer dichter, solche verse sehr häufig. ob sie aber in so früher zeit, als die Strickersche ist, schon vorkommen, mag dahin gestellt bleiben.

dagegen finden sich bestimmte beispiele von verlängerung des verses d. h. verse von vier hebungen mit einer überzähligen sylbe (vgl. Lachm. z. Wolfram XIV. Haupt, in der zeitschr. 1, 393, *anm.) und zwar nicht selten. ich führe erst die beispiele an, wo beide reimzeilen überzählige sylbe haben. Karl* 2257. 4507. 4607. 4901. 4927. 10561. 11671. 11823. und gienc in daz gezelt enbîzen, des begunder ſich vaſte ſlîzen *Daniel* 52*b*. wie ſi ſîn kuntſchaft heten gewunnen. der grâve von dem liehten brunnen 103*b*. *erzähl.* 8, 5. 10, 5. *am schlusse des absatzes, wo eine verlängerung der zeilen erklärlicher ist (wie auch am schlusse der strophe, z. b. in der Nibelungenstrophe, eine verlängerung eintritt). Karl* 1617. 6277. 10965. 12089.

Dass der Stricker von zwei auf einander reimenden zeilen nur eine um eine hebung verlängert habe, diese 'rohheit' scheint Haupt ihm nicht zutrauen zu wollen (vgl. zeitschr. 1, 394); *doch fehlt es nicht an beispielen. ich gebe zuerst diejenigen, in welchen die erste zeile verlängert ist. Karl* 3301. 4021. 4147. 4409. 5133. 5257. 5633. 5759. 7403. 7937. 8019. 9185. 9375. *wenn auch von diesen beispielen einige wegfallen mögen, indem man auch die zweite zeile mit überzähliger sylbe liest, so sind doch die meisten sicher. ebenso im Daniel, wo freilich der text nicht immer zuverlässig ist.* ſi geſâzen beide als ſi wolten 6*a*. daz man dâ gerne enbizzen wære 8*b*. ich valle oder ich wil in vellen 23*a*. daz er ir man und herre wære 36*b*. ob diu frowe von dem trüeben berge 37*a*. alſô benim ich iu iwer ſwære 48*a*. iedoch ſô muoz ich hinnen rîten 50*a*. daz im nieman getorſte nâhen 67*a*. der tiuvel neme diſe linden 69*a*. an wem er ſîn ouge ſolte rechen 71*a*. da mit er ouch diſen wol erflüege 76*b*. der grâve von dem liehten brunnen 102*a*. *ebenso* dem grâven 99*b*. 108*a*. den grâven 119*b*, *und noch viele andere beispiele. erzähl.* 4, 281. 12, 279. 505. *Amis* 1023. 745. *die zweite zeile allein verlängert kommt ebensohäufig vor, vielleicht noch häufiger. zumal gern am schlusse eines absatzes, wie Karl* 1442. 1566. 2048. 3990. 4394. 4464. 4924. 3248. *aber auch sonst häufig Karl* 3434. 3624. 3758. 4564. 4732. 4766. ein klein pfant iſt daz ich iu ſetze *Daniel* 84*b*. und mohte ſich niht anders kêren 105*a*. daz ir mit werke

und ræte [iemer] in mînem gebote belîbet ſtæte 116*b*. dem grâven von dem liehten brunnen 119*b*. er ſprach: mîn ſælde ſint entrunnen 141*b*, *wo man freilich* er ſprach *streichen kann. erzähl.* 12, 670. *Amis* 656. 996. *wenigstens wird man in den meisten dieser beispiele nicht ohne zwang in beiden versen die überzählige sylbe finden wollen. oder ist es nicht gezwungen, wenn Haupt in der fabel vom fuchs und krebs (zeitschr.* 1, 396) *durchaus* ime *für* im *lesen will, um die vier hebungen herauszubekommen?*

In bezug auf den versschluss beobachtet der Stricker dieselben feinheiten, die die besten dichter auf diesen theil des verses verwenden. zuerst, wenn die letzte sylbe ein einsylbiges wort ist, welches vocalisch anlautet, gestattet er folgende consonanten am schlusse des vorhergehenden wortes. die liquidem, am häufigsten n: *Karl* 2. 35. 287. 354. 842. 1162 *u. s. w. Daniel* 1*a*. 4*a*. 63*a u. s. w. Amis* 361. 879. 851. 249. 215 *u. s. w. erzähl.* 3, 15. 7, 7. 4, 63 *u. s. w. Wackern leseb.* 562, 4. 565, 10. *nächstdem am häufigsten* r: *Karl* 73. 99. 221. 788. *Daniel* 6*b*. 14*b*. *Amis* 1043. *erzähl.* 4, 247. *und das so oft vorkommende* über al, *Karl* 823. 927. *Amis* 177 *u. s. w. ferner* l: michel ê *Karl* 4771. *Daniel* 42*a*. m: *Karl* 4631. 8421. *erzähl.* 4, 95. 12, 233. 601. *Amis* 91.

Von andern buchstaben als liquiden kommen vor, das weiche z, *das auch andre dichter gestatten. Daniel* 12*b*. 136*a*. *Karl* 11697. *könig im bade* 160. c: *Karl* 90. 438. 9929. 10929. 11805. *erzähl.* 13, 50. *Daniel* 16*b*. *dagegen folgende consonanten, die nicht bei allen dichtern gestattet sind.* f: *Karl* 7779. 7823. *Amis* 261. s: *Karl* 3841. 6989. 4175. 1717. *Daniel* 39*a*. *Amis* 529. 1201. *erzähl.* 4, 302. t: *Karl* 4117. 2411. 8051. *Amis* 111. 503. 2027. *Daniel* 48*a*. 59*a*. *erzähl.* 6, 21.

Wenn das vorletzte wort mit zwei consonanten schliesst, so ist am beliebtesten eine verbindung mit liquiden, ahfeln abe *Karl* 7415. michels ê 2135. *oder* ch: manlich an *Daniel* 106*b*. doch ê *Karl* 5341. mich im 11183. ouch in 2921. ouch ir *Amis* 574. *aber auch andere consonanzverbindungen:* bâbeſt iſt *Karl* 407.

Elision ist unerlaubt, daher ist Karl 5673 ſi ſuorten drîhe

halspere an, *nicht* halsperg *zu schreiben. ebenso* 1670 gebietent ift, *nicht* gebietend. (*vgl. nachher* unt.)

Das letzte, einsylbige wort beginnt consonantisch. hier ist namentlich der fall zu erwähnen, dass die letzte senkung eine flexionssylbe ist, die in der älteren sprache zweisylbig war. ohne anstand er: zetelîcher ftunt *Karl* 5 *und sehr häufig*, 353. 717. 740. 1063. 1103. 1330. 3176. 8106 *u. s. w. dagegen darf eine flexion auf* em *nur in der letzten senkung stehen, wenn das letzte wort mit einem* m *anlautet.* biderbem man *Karl* 11. *und ebenso* 227. 3102. 5795. 9354. 10863. *Daniel* 10*b*. 39*b*. 42*b*. 46*b*. 86*a*. 87*a*. 114*a*. *Lachm. ausw.* 238, 29. *Amis* 383. 1937. 2431. *bei anderm anlaut der letzten sylbe ist in der letzten senkung nur gestattet der artikel* dem, *Karl* 6979. in dem troum *Daniel* 9*a*. in dem wal 65*a*. von dem bade 101*b*. zuo dem tor 97*a*. an dem tage 107*b*. von dem tôt 143*b*. mit dem val 65*b*. zuo dem tage 86*a*. zuo dem bade 90*b*. *und das pronomen* im: zuo im fprach *Daniel* 37*b*. 98*a*. *dagegen ist in versen, wo* mînem, dînem, fînem *steht*, mîme dîme fîme *zu schreiben, Karl* 2432. *ebenso* eime 50. 658. 684. difme 4718. *gegen diese regel fehlt der Stricker nur ein paar mal im Daniel.* von einem berge an hübfchem grafe 49*b*. in grôzem zorn 51*a*. in fô fchœnem leben 140*a* (*wol* fchóenème). *falsch ist Amis* 235. 2506.

Die letzte senkung darf nicht zweisylbig sein. flexionen die ursprünglich zweisylbig waren oder daneben auch zweisylbig gebraucht werden, müssen gekürzt werden. andriu lant *Karl* 198. heilge Krift 1593. 2567. unfern tôt 2995. winftern hant 3809. andern nie 4176. *dagegen* ándèren tac, anderen muot 412. 4164. einen offen eit 4712. ftritens zît 6023 (*vgl.* 8800 vehtennes fat). *wirklich zweisylbige letzte senkung ist gestattet, wenn das letzte wort mit der partikel* ge *beginnt. allein auch hier ist, wenn möglich,* ge *in* g *zu kürzen.* würde gegeben *Karl* 6502. mohte getragen 7976. fchiere gefunt *Daniel* 88*a*. würde geflagen 81*a*. manne gefchach *erzähl.* 4, 1 (*kaum nothwendig, denn im dativ kommt auch* man *vor*). *einmal wird die partikel* ge *ganz abgeworfen.* fi heten ez vil gerne tân *Daniel* 132*a*. *falsch dagegen ist* er nam daz ros zwifchen die fporn *Daniel* 59*a*, *wo* mit den fporn *zu lesen ist.*

ebenso ſi ſâhen dort her gâhende komen zwei tûſent ritter wol gar 100*a*. des antwurt im der tiuvel zehant, *gesammtabent.* 69, 47 (*in einem unechten verse, vgl. die lesarten*). *auch:* wir verlieſen anders alle daz leben *Daniel* 76*b ist fehlerhaft.*

Besonders zu erwähnen ist und, *wenn es in der letzten senkung steht* (*Hahn, einleit. XIII*). *und zwar vor vocalen, Karl* 7537. 11744. *Reinhart Fuchs* 725. *vor consonanten häufiger Karl* 1965. 3510. 3836. 5463. ſô tœtet er ouch kint unt wîp *Daniel* 39*b*. ſi wart michel grôz unt wît 139*a*. *erzähl.* 4, 61. 265. *vor vocalisch anlautender letzter sylbe ist* unt *zu schreiben, nicht* und, *aber auch vor consonantischem anlaut.*

Mit dem verse schliesst nach mittelhochdeutschem gebrauche der sinn, wenigstens insofern als unmittelbar zusammengehörige worte nicht auseinander gerissen werden. doch kommt der fall einigemal beim Stricker vor. der leichteste ist der, wenn das hilfsverbum von dem davon abhängigen infinitiv getrennt wird. waz ich ſol Nu tuon *Karl* 7026. *oder vom particip* ſint Iu dâ gewegen 712. *oder das pronomen reflexivum von seinem verbum,* der viel nider und verwar Sich dar inne alſô gar *Daniel* 83*b*. ſich Vermizzet *Amis* 224. *die conjunction von ihrem verbum. nicht immer lässt es sich entscheiden, ob der folgende satz abhängig ist oder direkt, da die mittelhochdeutsche constructionsweise beides zulässt. zumal bei* daz. ir ſult rehte wizzen daz Er hat nu gewaltes mê *Karl* 84, *hier ist wol die zweite zeile direkt aufzufassen und* daz *ist objekt von* wizzen. *ähnlich ist es bei* umbe daz. *Karl* 10435 umbe daz Ir getet nie kurzwile baz. *vgl.* 3464. 5887. 11191. *Amis* 481. *erzähl.* 12, 211. wan geſuogte ſich daz Ich dâ wider etewaz Möhte getuon, ſô wære ich frô *Daniel* 96*a*. ſô vaſte erbarmte ſi daz In geſchehen was diz leit *Daniel* 120*a*, *ist wol* Daz in *zu lesen. das fragwort von seinem verbum getrennt.* daz ſi doch rehte wiſten wâ Ir ſoltet *Daniel* 106*a*. *das subjekt oder objekt von seinem verbum getrennt.* die Hânt mê *Karl* 9565. wer Geſtêt in des *Amis* 110. nu wil (ich) fröwe(n) alle die Ich zeſamene bringen kan *Daniel* 119*a; auch hier ist wol* Die ich *zu lesen.* allez daz Er ie ze rehte ſpræche *Dan.* 1345, *derselbe fall. die stärkste trennung aber zusammengehöriger worte ist die von adjektiv und substantiv.* der werde Ruolant *Karl* 10313. der

verworhte Genelûn 11557. daz man nie mê gefæhe fô riche und alfô wæhe kleider fô fi fnorten *Daniel* 124*a*, *ist apposition.*

Wir haben noch der mittel zu erwähnen, deren sich die mittelhochdeutsche poesie bedient, um die zweisylbigkeit der senkungen zu entfernen. zunächst das einfachste, die elision, von der es nicht nötig ist beispiele zu geben. ihr gegensatz ist der hiatus, den der Stricker wie alle andern dichter anwendet, wenn auch nicht häufig. am leichtesten ist er zu ertragen, wenn die vocalisch schliessende sylbe in der hebung steht und dann wieder am einfachsten, wenn sie lang ist und beide zusammentreffende vocale verschieden sind. â *und* e, dâ enzwifchen *Karl* 4903. dâ erflagen 1940. dâ ertrunken 6005. dô Gomorrâ ertranc *erzähl.* 12, 495. â *und* i, fwâ ich kan *Karl* 449. î *und* i, bî in *Karl* 2064. i *und* i, fi in *Karl* 649. i *und* a, fi als *Karl* 11008. quâmen fi an ein velt *Daniel* 49*b*. i *und* u, fi unde *Karl* 11339. ô *und* e, alfô ergân *Karl* 2211. dô er 5999. dô ez 3996. û *und* a, richeftû an mir *Karl* 1994. û *und* i, foltû in *Karl* 439. ie *und* a, und die art *Daniel* 2*a*. ie *und* e, die entwurkent *Karl* 4911. uo *und* e, dar zuo erwelt 3798.

Die vocalisch schliessende sylbe steht in der senkung. 1) *es ist ein andrer vocal als* e. biftu unverirt *Karl* 412. hâftu unde 6083. diu ich iu ê 452. do an 554. hâftu ein 3220. alfo êrlôs 4269. 2) *die sylbe schliesst mit unbetontem* e. *a*) *es folgt ein andrer vocal als* e *darauf.* e *und* a, *Karl* 623. 696. 3417. 3670. 4063. 4084. 4160. 11004. 5331. e *und* i, *Karl* 525. 4681. 5332. 5933. e *und* o, *Karl* 7831. 8035. e *und* u, *Karl* 639. 1169. 2815. 3377. 3712. 4069. 5500. 5531. 8460. e *und* û, 6121. 7715. e *und* ei 6119. 7712. e *und* ie 2277. e *und* ou 4088. 6023.

b) *es folgt* e *und zwar langes*, felbe êren *Karl* 6156. *kurzes*, alfe er 2654. 3649. 5860.

mehrere hiatus hinter einander kommen vor Karl 452. 1038.

Ein unbetontes e, *wenn wieder ein vocal darauf folgt, eine unbetonte sylbe, darf nach der regel keine hebung bilden. ich weiss aus dem Stricker nur*, dô der abte erftarp *Amis* 2502. unde erfulte gar *Daniel* 134*a*.

Besonders zu beachten ist der hiatus in der letzten senkung des verses. am häufigsten steht er nach langer sylbe. Karl 2568. 3118. 3171. 3461. 3641. 3871. 3933. 4978. 4992. 5411. 5801. 6899. 7352. 7247. 8145. 8298. 8853. 10369. 11185. 11207. 11503. *Amis* 1831. 2171. 77. 453. 157. 813. 1353. 1675. 2397. *erzähl.* 9, 41. *nach kurzer sylbe viel seltener. Karl* 2897. 8900. 11179. *Lachm. ausw.* 238.

Ich muss auf die elision zurückkommen. sie findet nur statt bei unbetontem e. *alle andern vocale können nicht elidiert werden, sondern werden mit dem folgenden vocale durch rasches lesen verschleift. so das inclinierte personalpronomen* du. erwirbeſtu unde *Karl* 410. wirdeſtu ein 4226. lægeſtu in 8161. behuoteſtu unde 9337. *ferner bei* da, *das dann natürlich seine länge verliert. Karl* 2394 ſâzen da allen. 354 daz da enzwiſchen iſt. *ferner* da er 2602. 7962. *am häufigsten beim artikel, wo auch in der schreibweise gekürzt wird.* under di erden *Karl* 2347. 6931. verſlinden müeze in di erde 2908 (*doch vgl.* verlieſen müeze er ſîn êre *Daniel* 69*b*). wâren diu ougen (*besser* di) *Karl* 3786. under di ougen 5480. mohte diu erde 6786. lop und di êre 4667. rechet di andern 6276. lidet di aller 7894. *ebenso* 7940. 8143. 8261. 9495. 10627. *Amis* 395. *erzähl.* 12, 129. wâren di andern *Daniel* 6*b*. *in solchen fällen werfen andere herausgeber den vocal des artikels ganz ab, und schreiben* d'andern d'ougen. *mir schien die verschleifung genügend durch die verkürzung des vocales angedeutet. da keine von den handschriften des Strickerischen Karl* d'andern *und ähnliches schreibt, mochte ich diese etwas gewaltsamen kürzungen nicht vornehmen. ebenso gewaltsam scheint es mir, wenn Hahn* (*erzähl.* 5, 17) *gegen die handschriften* hûze (= hie ûze) *schreibt, wo* hi ûze *genügt hätte, während er doch* 12, 129 die alten *schreibt, wo auch elision stattfinden müsste. wenn man einmal von der schreibweise der handschriften abweichen will, so muss es wenigstens consequent geschehen. ebenso ist Amis* 614 dûze *für* da ûze *gegen die handschriften geschrieben. dagegen steht wirklich Daniel* 39*b* dinne *für* da inne.

Ein zweites mittel ist die inclination der pronomina, zunächst, was am häufigsten vorkommt, die anlehnung von ſi. 1) *vor vocalen, wo einige handschriften statt den vocal abzuwerfen*

auch nur schwächen und ſe *als selbständiges wort schreiben.* muget irs êweclîche *Karl* 541. ſi ſetzents ûf 658. *ebenso* 765. 832. 1721. 4345. wurdens ûz genomen *Daniel* 2a. *bei der zweiten person sing. des verbums wird das* t *in diesem falle abgeworfen.* du welless in *Karl* 3720. *falsch scheint mir* do verſazt ſi allez ir gewant *Amis* 1158, *wo* verſaztes allez *oder* verſazte ſe allez *zu lesen ist. folgt noch ein pronomen darauf, so kann das schliessende* ſi, *statt dem vorhergehenden worte affigiert, dem folgenden auch präfigiert werden. es geschieht dies sogar gewöhnlich.* des ſint ſim alle gehaz *Karl* 2709. *ebenso* ſin 8356. 3150. 2) *vor consonanten, ebenfalls häufig, Karl* 258. 831. 871. 935. 1030. 1251. 1444. 2030. 3256. 3607. 4249. 5181. 5601. 7449. 7450. ich wils ditz houbet ſehen lân *Daniel* 45a. *ebenso wird das pronomen* ez *affigiert. nach einem vocale:* diez *Karl* 11664. wiez 1126. 4592. *nach einem consonanten:* verwuoſtenz *Karl* 734. wir fulnz 1795. wirz 6877. ir ſûmetz 2089. wilz 4592. *dagegen zu gewaltsam verkürzt ist* er ſagtz den ſînen über al *Amis* 927, *für* ſagte ez. *auch der genitiv* es *wird incliniert.* iuchs *Karl* 2291. dichs 2733. ers 3597. *oder* des. geruohtes unſer trehtîn *Karl* 2252, *wo andere handschriften* geruohte des *lesen.* daz ins got iemer danken ſol 7688.

Das pronomen in *wird entweder in der form* en *incliniert oder verliert seinen vocal ganz. letzteres geschieht besonders nach liquiden, ersteres nach muten.* baten *Karl* 220. wolten 1676. 3404. 3595. fluogen 3041. ich legen 2347. ſazten 3944. dructen 3984. *und blosse verkürzung des* e *ohne anlehnung.* manten en *Karl* 4137. *ebenso bei* im, *das in* em, m *gekürzt wird.* behertent em *Karl* 2339. *vollständige abwerfung des vocals.* ern *Karl* 2043. 6608. irn 2458. dirn 11644. *ebenso bei* im. fülm *Amis* 377. *vielleicht auch* vorm *Karl* 3054. *ebenso* ihn (ich in) *erzähl.* 4, 251. *aber auch nach einem* n. nâmenn (nâmen in) *Karl* 10718, *und darnach vielleicht auch* mann (man in) 2045. *eine abschwächung des vocals* i *in* e *findet auch bei präfixen statt, so* enkriuzeſtal *Karl* 5704. *gesammtab.* 3, 424. enander 1721 *u. öfter. ebenso* dez wîp *für* daz wîp *erzähl.* 4, 135.

Der artikel wird ebenfalls angelehnt. am häufigsten daz,

welches alsdann in ez, z *geschwächt wird. meist nach präteritis*, begundez herze *Karl* 8326. wærez ros 9959. wândez beſte 10382. entwâfentez houbet 12074. woldez kriuze 477. erſuochtez buoch *Amis* 284. begundez tuoch 1099. *ebenso nach* umbe, umbez houbet *Karl* 3226. *nach* ſi, ſiz guot 2953. *aber auch nach consonanten*, mirz lant 3854. 3862. wirz kriuze 6877. von grôzem jâmer ir daz herze brach *Daniel* 26*a*, *wo entweder* irz *zu lesen oder* daz *zu streichen ist. ebenso* der, ûzer nôt *Karl* 1416. dem, ûzme tal 8001. ime grafe 7131. *der dativ plural* den, undern heiden 1991. *kaum zu erwähnen sind die so häufigen formen* zem, zer, zen. *vgl. auch* zeheiner wer *Karl* 2587. zeheinen zîten 7826.

In unmittelbarem zusammenhange damit steht die apocope, bei der ein anfangender vocal unterdrückt wird. mirſt *Karl* 2035. erſt 3811. ſoſt 1438. 3839. 4890. nuſt 1996. dur 10224. *ferner die zusammenziehung, bei der ein zwischen zwei vocalen stehender consonant ausgeworfen und die beiden vocale zu einem verschmolzen werden. am häufigsten, fast stehend, wird so behandelt* daz iſt wâr, *contrahiert entweder* dêswâr *Karl* 2652. 2748. 9176. 9205. *oder häufiger*, deiswâr 2786. 6913. *Amis* 1749. 1823. 1855. 1881. 1893. 1904. *aber auch getrennt geschrieben* deiſt wâr 1913. daz iſt *allein wird auf verschiedene weise zusammengezogen*, *gewöhnlich in* deiſt, *Karl* 1030. 2283. 9965. *aber auch in* dâſt 1100. ez iſt, *zusammengezogen in* eiſt, *Karl* 2429. *am häufigsten kommt vor* daz ez, *gewöhnlich contrahiert in* deiz, (*wie uns* geſaget geſeit *wird*), *Karl* 1343. 5837. 10291. 11128. *erzähl.* 3, 47. *aber im Karl wol ebenso häufig in* dêz, 2804. 4196. 4712. 6764. 3349. 5734. *und auch Amis* 1142. *einmal in* dâz *Karl* 1878. *ebenso* daz es *in* dês *Karl* 5080. daz er *in* dêr 5217. *Amis* 323. 398. *erzähl.* 3, 31. daz ir *in* dâr *Karl* 2842. daz ich *in* deich *Karl* 3028. 4375. 8197. *Amis* 380. 2249. ich ez, *zusammengezogen in* iz (*vgl.* ichz *Karl* 4320. ihn *erzähl.* 4, 251), *gehört ebensogut hieher als zu der inclination.*

Ein besonders schwieriger punkt betrifft die verkürzungen, indem dabei genau zu erwägen ist, wieviel jeder dichter sich erlaubt. zuerst in der mitte eines wortes, als syncope. sie findet hauptsächlich statt im präteritum und particip passiv schwacher

verba, indem das zwischen dem wurzelconsonanten und dem t *stehende* e *ausgeworfen wird. so im reim* wirt : unverirt *Karl* 411 (*für* unverirret). geſtilt *Daniel* 100*a*. gevelt 43*b*. und wolte den tiuren [redlîchen] helt mit dem tôde hân geſelt, *wo indessen wol zu lesen ist* gequelt, *wie* 77*a*

zarter helt,
der mit dem tôde hât gequelt (*hs.* gekelt)
hiute mangen guoten kneht.

erkouft : getouft *Karl* 10203. getouft : verkouft 1289. minnte 10442. minnten 6832. rûmten 1239. erbarmte 1266. volgte 3964. volgten 1297. gevolgt 1415. 2615. geloubt 6131. erſchalt 6135. gekrœnt 3832. *besonders wenn der stamm mit* d *oder* t *schliesst,* erhalte 2268. warte 2683. beite *Daniel* 60*b*. ahten 1815. *ebenso im imperativ und präsens,* enpfâht *Karl* 1396. füert 1431. dient 2302. ir welt 1067. 1551. *Amis* 182. *sogar verkürzt in* went (: geſent) *Daniel* 129*b*. *wol auch in* dunkt ſîns heiles deſte mê *Daniel* 6*b*, *wo die hs.* dunket *liest. auch wenn das wort mit* n *schliesst, darf gekürzt werden, doch hab ich die wirkliche kürzung nur in wenigen fällen angewendet.* wârn ſîn ûzerwelten *Karl* 5651. *ebenso* 4145. 4769. 6214. weln *für* wellen 2371. *und sogar mit ausgeworfenem* l wend *Daniel* 68*a*. *die syncope beim particip präsens kommt vor in* weinde *für* weinende *Karl* 2259.

Besonders zu beachten ist dass der Stricker auch worte, deren stamm mit ch *auslautet, bei nachfolgendem* t *verkürzt in* ht, cht, *so* verſuoht *Karl* 1418. geſuoht 2403. 2986. *und besonders* machen, *das im reim vorkommt.* gemaht : naht *Karl* 4217. 5165. *Amis* 1523. 2349. *Daniel* 90*b*. 102*b*. 109*b*. 111*b*. : vaht *Karl* 1467. 5509. : verdaht 11895. : braht *Daniel* 133*a*. *und im präteritum* ahte : gemahte *Daniel* 121*b*. *falsch ist daher* lachet : krachet *Amis* 2023, *als präterita, wo* lachte : krachte *zu schreiben ist, denn* lachete : krachete *wäre beim Stricker unerlaubt.*

Zu den verkürzungen innerhalb des wortes gehört auch die partikel dar, *die vor einigen präpositionen in* dr *verkürzt wird.* drabe *Karl* 10324. 5684. 4081. dran, *sogar in der letzten senkung* 1904. drane 4060. 4078. drumbe 1139. 1538. 4807. 11754. *Daniel* 2*b*. drunder *Karl* 6091. 11156. drûz 6871.

Zwischen zwei r *wird ein flexions-*e *gern unterdrückt. so* milterr *Karl* 1278. unferr 1850. 4706. anderr 2898. *frauenehre* 753. wederr *Karl* 3697. tiurre 5142. *ebenso in* diss *für* difes, *was allgemein üblich ist. hieher gehört auch* merre, *das im reim häufig vorkommt.* merre : herre *Karl* 1947. 4457. 4971. 8861. 11629. *Reinhart Fuchs kl. st.* 879. herren : merren *Karl* 11537. *auch im Daniel* 16*a* dar nâch kumt min herre. wære er dannoch merre. 54*b* fi fprâchen: lieber herre, nu frâget uns niht merre; *oder ist in beiden beispielen ungenauer reim* mêre : herre (*oder* hêre?) *anzunehmen? J. Grimm schreibt* hêrre : mêrre, ich hërre : mërre, *weil ebensogut* herre *auf* verre *gereimt wird, Karl* 1311. 1417. 4323. 9943. *Amis* 151. 1187. herren : gewerren *Karl* 5709. *ebenso* herre : werre *Daniel* 25*b*. werren : herren 118*b*, *und weil der Stricker vocale von verschiedener quantität durch den reim nicht bindet. darum kann auch nicht* herre : mêrre *als Strickerischer reim zugelassen werden.*

Bei adjectiven und substantiven wird das e *der endung* es *durch syncope unterdrückt, so* in künegs *Karl* 10363, *wo man noch mehr verkürzt auch* küngs *schreiben dürfte. ebenso* Turpîns 7638. lebendegs 8300. fîns, *in der senkung* 3381. 4011. *Daniel* 6*b*. und er des huofflags niht mê fach 21*b*. der muoz ieslichs tages einin dar 14*b*. *ebenso beim neutrum singular,* bezzerz *Karl* 2153. deheinz 4044. *ferner in ableitungssylben* dienft *für* dieneft *Karl* 1061. *endlich im superlativ,* liebften *Karl* 4086. *und noch stärker* wifte 1029. 3406. *für* wifefte, *welches daneben vorkommt,* 1002. 1162. *die verkürzung der partikel* ge *ist zumal am ende des verses, in der letzten senkung, wenn möglich, zu vollziehen.* boumes gnôz *Karl* 2506. ende gnomen 3317. 6348. gwalt 4432. gnefen 10694. *Daniel* 65*b*. gwar *Daniel* 49*b*. gfchehen 103*a*. *wo der folgende consonant keine kürzung der partikel zulässt, ist, zumal bei mehreren consonanten, das vorhergehende wort zu kürzen,* wârn geflagen *Daniel* 72*b*. *ebenso in der partikel* be, *wiewol hier die syncope seltner ist,* bleip *Karl* 1222. 7151. *Daniel* 63*b*. âne bliben 8*b*. ftênde bliben *Karl* 8262.

Grössere schwierigkeiten als die syncope macht die abwerfung eines vocales am ende eines wortes bei consonantischem an-

laut des folgenden wortes. die handschriften sind sehr ungleich hierin und geben kaum einen massstab. zunächst die verbalformen werden gekürzt. entscheidend wäre der reim und wirklich findet sich das präteritum ein paarmal im reim, aber gewiss bei falscher überlieferung. schrît *für* schrîte *könig im bade* 142. seit *für* seite *ebenda* 288. gert *für* gerte *ebenda* 198. der in versuochen wolte und sînes landes gert, ob er der êren wære wert *Daniel* 62*b*, *wo* hete gert *oder* hete gegert *zu lesen ist.* diz dûhte in wunderlich, unz daz er sîd (sie?) erkant die juncfrou hiez in zehant umbe ein tafel sitzen gân *Daniel* 85*a*, *derselbe fall, denn es ist* hete erkant *zu lesen. wenn die stellen aus dem könig im bade keiner besserung fähig sind, so halte ich das ganze gedicht für unecht. reime wie* rîter : sîter (sît ir) *v.* 256 *würden ausserdem zweifel erregen. auch in der mitte des verses habe ich die verkürzung nur in seltnen fällen vollzogen, so in* füer du *Karl* 2164, *mit A, wo es nicht einmal notwendig wäre.* waér leit 4077. 4350. wolt daz 5686. *in der vorletzten hebung darf keine gewaltsame verkürzung eintreten. im Karl wenigstens kommt es nicht vor, dagegen steht* ich vâhe dich und füer dich dar *Daniel* 17*a*, *wo man besser das erste* dich *streicht und* füere *schreibt.* der selbe twerc begund mîn gern 26*a*, *wo* began *zu lesen ist, welche form beim Stricker auch vorkommt.* in dûhte doch er wær ze swach, *wo* wære *erlaubt ist, Daniel* 71*b*. *ebenso* daz er von dem rosse viel ze tal (*lies* viele) *Daniel* 16*a*. der vorhte nu ez wær sîn tôt *Amis* 864 *ist nach den andern handschriften zu bessern* er wære tôt. *falsch ist auch* wærsn mêre, ich bedörft sîn wol *Amis* 76, *wo* bedorftes wol *zu lesen ist, wie die handschriften häufig* sîn *für* es *setzen.* 1) *also kein sicheres beispiel für kürzung eines wortes in der vorletzten hebung. auch in der mitte des verses ist die kürzung mit vorsicht anzuwenden. erzähl.* 13, 15 *wird geschrieben* der vliegen kund niht glîchen, *wo die handschriften eher auf einen vers mit überzähliger sylbe hinweisen* der vliegen kunde niht gelîchen.

---

1) *Die Riedegger hs. liest* bedorftsu *wie* wærsu, *das eine so gut wie das andere hätte aufgenommen werden sollen oder für beides war zu schreiben* wæres bedorftes.

Ähnlich wie mit der kürzung der verbalformen verhält es sich mit substantiven, adjectiven und adverbien. zwar nach liquiden wird bei kurzem vocal das e *abgeworfen, wie in* der van (: dan) *Karl* 6573. 6889. nam (*nomen*) : gehôrſam *Daniel* 124*b*. *nach langem vocal nur in einem beispiele,* ſwâr : deiswâr *Amis* 1881, *neben* ſwære, *das sehr häufig im reime vorkommt. vgl. auch das adv.* ſwâre : offenbâre *erzähl.* 3, 33. *nach andern consonanten nur in* bot *für* bote (: got) *könig im bade* 263. 282. *wo auch* hûsgenôz *für* hûsgenôze *v.* 114 *gereimt wird und das adverbium* gern *für* gerne *auf* gewern 315. *ein neuer grund zum zweifel an der echtheit dieses gedichtes. Daniel* 103*a* und ſprâchen dâ ze Clûſe hete her Dâniel den brîſe (prîs?) der biderbe und der wîſe (wîs?) *ist wol kaum richtig. vielleicht ist zu lesen:* den prîs, der wære biderb unde wîs. *ohne bedenken dagegen werden die substantiva in* ære *gekürzt, ich habe bei darauf folgendem vocal* ær *beibehalten, sonst* er *geschrieben.* ſoumer *Karl* 2646. rihter *gesammtabent.* 3, 393. *und sogar in der letzten senkung* leiter ſîn *Karl* 2128. 9193. *auch* frowe *wird in* frou *in der senkung gekürzt, und in dativ in* froun, *Karl* 130. 134. 10675. 10905. *das pronomen* iwer, *wenn es in der senkung steht, in* iur, *Karl* 3981. durch got und durch iur hübſcheit *Daniel* 38*b*, *und in der letzten senkung* verliuſet ir durch mich iur leben 25*a*.

Von adjectiven werden die feminina der pronomina possessiva, so wie des unbestimmten artikels ein *ohne bedenken gekürzt, wenn sie in der senkung stehen.* mîn ſünde *Karl* 3672. die verlür ich ân mîn ſchulde *Daniel* 113*b*. ſîn tugent *Karl* 7843. ſîn kraft 3937. *aber auch in der letzten senkung* ſîn wer 8516. ſîn diet 7889. ſîn vart *erzähl.* 8, 46. *doch kann man das kaum eine kürzung nennen, da es ursprünglich genitive sind. ob* ſîme *in* ſîm *verkürzt wird, möchte ich für den Stricker noch bezweifeln. denn* ez muoſe von ſîm heile *Daniel* 109*a* *ist nicht entscheidend, da man ebensogut* ſîme *schreiben darf.* ein *wird verkurzt, Karl* 2209. 6951. *könig im bade* 315. *auch in der letzten senkung Karl* 1287. *Amis* 2377. *die beiden stellen Amis* 2364. 2378 *s. b. Hahn XIV. ebenso* dehein, dehein nôt *im reim Karl* 3873. dehein ſîn nôt 3919. *die syncope des* e *zwischen zwei* n *ist schon bedenklicher, zumal in der*

letzten senkung. (*Hahn s. XIV.*) mîn *für* mînen *habe ich Karl* 3625 *geschrieben.* fîn *für* fînen *steht Daniel* 19*a* der küne Artûs ûf fîn ftuol gefaz. 75*a* und underwegen fîn tôt (*hs.* tode) nam. einen *zu* ein *verkürzt,* und würden mich für ein zagen hân *Daniel* 45*a.* du habeft [denn] ein guoten arzât 54*a.* und trage ein alten kæfe her *erzähl.* 5, 133. vür ein getriwen man 210. *die verkürzung in der letzten senkung kommt nicht vor, denn* reht als erz fuorte durch ein bach *Daniel* 75*b ist zu bessern, indem man* einen *schreibt;* fuorte durch *mit zweisylbiger senkung, wobei das* e *in der aussprache unterdrückt wird.*

Von verkürzten adverbien ist zunächst zu bemerken mêr, *welches die meisten dichter im reime wenigstens nicht brauchen. es findet sich neben* mêre, *das allerdings häufiger ist, und neben* mê *im reime. Karl* 4087. 7673. 7713. 7731. 8035. 10341. *in den übrigen werken ist es mir nicht vorgekommen.* al ein *für* al eine *steht Daniel* 58*b* (viel) ûf den rücken al ein und hâte niht mê danne ein bein (*hs.* alleine : beine). *die adverbia in* –lîche *werden in* lich *zuweilen gekürzt. so* frœlich *Karl* 6347. 9698. tôtlich 10475. grôzlich 10925. wunderlich *könig im bade* 174. gänzlich *erzähl.* 12, 130. *ja sogar im reim,* daz gezelt was fô wünneclich gemâlet unde gefchriben *Daniel* 50*a. unnötig und fehlerhaft ist die verkürzung erzähl.* 12, 59 fô ftrîtlich fündent, *wo* ftrîtliche *zu lesen ist. von andern partikeln werden am häufigsten verkürzt:* danne *in* dan, *das auch in der senkung steht. Karl* 3052. *sogar in der letzten Amis* 769. *Wackern. leseb.* 564, 38. *auch in der vorletzten hebung steht es,* iwer leben ift nützer dann daz mîn *Daniel* 93*b.* ez ift niht anders dan der tôt 98*b, wo man ebensogut* danne *schreiben dürfte. ferner* aber, *verkürzt in* ab, *Karl* 1553. 3202. 3633. *und* oder *verkürzt in* od 6511. *von präpositionen steht* âne *verkürzt zu* ân *in der senkung Karl* 4721. *erzähl.* 4, 305. *fehlerhaft dagegen in der letzten senkung erzähl.* 12, 149 und ift ouch der wîfe ân guot, *wo man mit zweisylbigem auftakte lesen muss* â n e g u o t.

Einige worte werden in der aussprache zu einsylbigen verkürzt, wenn sie auch zweisylbig geschrieben werden, so namentlich umbe, *das daher meist noch eine sylbe als senkung nach sich folgen lässt, vgl. Karl* 1440. 4638. 4956. 5543. 5729. 6260.

6986. *daher auch in der senkung geduldet,* des andern tages umb mittac *Daniel* 120*a*, und ſagiu war um daz geſchach *Amis* 2069. *wenn* umbe *als vorletzte hebung steht, ist es bei nachfolgendem artikel lieber damit zusammenzuziehen. Amis* 2390 *verkürzt in* um, *wo bei zweisylbigem auftakte recht gut* umbe *geschrieben werden könnte.* umb daz mer, *Daniel* 17*a*, *besser* umbez. *ebenso* umb daz leben 93*a*. ich wiſte niht umb diz lant 112*a muss wol ausnahmsweise geduldet werden, wie Amis* 832 ich bit iuch mir dar um niht geben. *ebenhieher gehört* danne, *das aber auch wirklich verkürzt vorkommt. davon war eben die rede. von substantiven wird namentlich* wîle *in der aussprache verkürzt, vgl. Karl* 6341. 6886. 11271. wirt ein kurzwîl darnâch *Daniel* 17*b*. *dann* herre, *welches im Daniel wirklich zu* her, er *vor eigennamen verkürzt wird (vgl.* 3*b*. 4*a*. 5*b ff.). auch hier folgt sehr häufig noch eine sylbe die zur senkung gehört, so dass die zweite sylbe von* herre *unterdrückt wird. vgl. Karl* 1360. 8740. 10085. 2942. 2544. 7234. 8390. *noch sind zwei worte zu erwähnen, die fast immer so gebraucht werden, dass das schluss-*e *unterdrückt werden muss:* margrâve *und* herzoge, *woron die beiden letzten sylben immer in die senkung fallen. eine zweisylbige senkung, deren erste sylbe betont ist, kann beim Stricker nicht vorkommen, daher sind diese wörter in der aussprache zu kürzen. in einigen der aufzuführenden beispiele ist die betonung nicht ganz sicher, wenn nämlich das wort mit vorausgehendem artikel am anfang des verses steht. denn dann kann man auch lesen* der herzóge, der margrấve, *mit zweisylbigem auftakt. doch führe ich alle beispiele zusammen auf.* margrâve: *Karl* 1463. 5347. 11022. 11065. 11087. 11163. 11237. herzoge: *Karl* 1744. 3440. 4532. 4678. 5053. 5631. 6153. 6369. 6572. 7155. 8367. 9697. 9873. 9953. 9978. 11633. *vielleicht ebenso zu behandeln ist* ſchâzabel *Karl* 1243.

Was über den Strickerschen versbau zu sagen ist, glaube ich hiemit abgethan zu haben. die betonung von der ich jetzt zu reden habe, betrifft einzelne worte, nicht den bau des verses. nach der allgemeinen regel haben im deutschen die composita den ton auf dem ersten der zusammengesetzten worte. davon nöthigt indess das bedurfniss des verses oft abzuweichen und die zweite hälfte zu betonen. am anfang des verses ist die betonung

schwebend, wie in ahzéhen *Karl* 207. funfzéhen 1713. dannóch 2446. *aber diese betonung kommt ebensohäufig in der mitte des verses vor. vgl.* alfô 371. 483. 2643. 3619. 5580. 3860. 4752. 9540. iefâ 419. 2605. iedoch 1469. 1703. 6765. 6787. elléndc 2390. heimréife 3741. einmüetec 4171. herzeichen 5298. Rînfranken 9887. Francrîche 11332. teidinge 11421. den machte man rosbâren *Daniel* 88*a*. figelôs vor unfern füezen 110*a*. ertrîche *erzähl.* 12, 587. hankrât *Amis* 965. *wo der artikel vor dem so betonten substantiv steht, verwächst er mit ihm, wenn das substantiv dreisylbig ist, zu einem viersylbigen worte, wovon dann regelmässig die erste und dritte sylbe betont werden. zu den compositis gehört auch* iemen, niemen, *wiewol in dieser form die zusammensetzung nicht mehr fühlbar ist. ich habe wo die zweite sylbe betont wird,* ieman, nieman *geschrieben, so Karl* 938. niemans 1470. ieman 4272. *und* iemer, *wo man in diesem falle* iemêr *schreiben darf. vgl. Karl* 2020. *auch* niemer *so betont steht Daniel* 42*a*. 42*b*.

Zusammensetzungen mit un *sollen gleichfalls den ton auf der sylbe* un *haben. doch gibt es viele ausnahmen.* unréhte *Karl* 108. unmære 2320. *erzähl.* 2, 3. 9, 10. unréht *Karl* 2812. *Amis* 35. unnütze 3130. unfinne 3169. unmehtec 3227. unnôthaft 3290. unreine 3376. *erzähl.* 1, 7. unfamfte *Karl* 4274. 4921. unfchône 5534. unfenfte 8546. unvröude 11270. ungerne 11324. unfchulde 11600. 11623. *Daniel* 112*b*. untriuwe *Karl* 12155. unkriftenlîche 12157. unfælecheit 12176. unfælec 12177. ungëvrâget *Daniel* 17*b*. unfrô 45*b*. unmâzen 65*b*. unminne 112*b*. unlange 79*b*. *seltner sind zusammensetzungen mit* ur *so betont,* urteile *Karl* 3233. 10502. urkünde 6303. urteiles 11649. urloup 8777. *von* ant *nur* antwúrte 11751.

Ableitungssylben werden ebenfalls ausnahmsweise betont, während die stammsylbe den ton verliert. so besonders die adjectiv- und adverbialform lîche. wulflîche *Karl* 2025. tumplîche 2633. hêrlîchen 3145. ganzlîche 3322. billîcher 3461. werltlîchen 3565. grôzlîche 3848. kurzlîche 3904. 4714. frœlîche 4258. 4829. 7649. 11150. zornlîche 5906. ieslîcher *erzähl.* 1, 1. heinlîchen 4, 7. êlîche 13, 11. *ebenso* -în: guldîner *Karl* 1054. -ære: Strickære 116. fchepfære 329. 5222. huotære

3535. pfarrære *erzähl.* 4, 7. -inne: äffinne *erzähl.* 9, 4. -ingen: Lutringen *Karl* 9261. *vgl. auch* Vorringen 493. -tuom: rìchtuomes 10207. -æne: feltfæne 4046. -eit: bôsheite 1348. arbeiten 1597. arbeite 3667. -haft: ernfthaften 11677. dienfthaftem *erzähl.* 12, 404. -ig: heilígen *Karl* 100. willígen 1062. grimmige 6987.

Sogar flexionssylben werden so betont. das particip in -ende: weinende *Karl* 3583. fliehende 8444. *und am häufigsten* iu *in* beidiu (*s. Hahn s.* 102 *zu XI,* 5), *nicht blos am anfang, sondern auch in der mitte des verses. vgl. Karl* 1238. 1729. 3898. 4189. 6758. 7191. 10177. *ebenso* elliu 433. 11403.

Die trennbaren präpositionen haben immer den ton; auch hievon finden sich abweichungen. Karl 1370. 3151. 4829. 4897. 5636. 5679. *Daniel 3b. 60a.*

Viersylbige wörter werden auf der ersten und dritten sylbe betont, so únfæl̀igiu *Karl* 5894. fæligefte 5851. himelefche 6051. unzalhaftem 6222. lebendigen 7705. *unregelmässig steht* unwízzendè 10381. *erzähl.* 3, 58. *auch wenn die erste sylbe eine an sich unbedeutende, sonst unbetonte, ist, hat sie in diesem fall doch den ton. so* ver *in* vérrâtaère *Karl* 2861. 2892. 2925. 7125. 11368. verdampniffe 2916. *ebenso* ge. getriul̀iche 1124. *und die negation* en: engeniuze 99. engekurzte 3178. *versetzte hebung möchte ich das aber mit Hahn* (*s.* 102) *nicht nennen. verlängert sich das wort um eine sylbe, so rückt auch der ton weiter.* gewaltegeften *Karl* 8818. fchalkhaftegeften *Daniel 3a.*

Besonders zu erwähnen sind die eigennamen, bei denen überhaupt eine freiere behandlung stattfindet. am häufigsten im Karl wird unregelmässig betont Ruolánt, *auch im reime, vgl.* 487. 1702. 2178. 7422. 7610. 7856. Ruolándes 1677. 2154. 2826. 4521. Ruolánde 1701. 2579. 7931. 4376. Ruolánden 2980. 3056. 3819. 3983. 4383. 4410. 4500. 4679. 6260. *ferner* Dietrich 1746. Walthèr 4123. 4851. *und besonders* 7673. Alrich 3071. 4867. 5987. Daví't 4165. Valram (*im reime*) 5447. Berngêre 5981. Gergîfen 6423. Mahmét 2545. Mahméten 6462. Durndarte 8134. Genelû'n, *aber immer zu anfang des verses,* 1760. 2474. 2183. 2268. 7125. 6262. *ebenso* Wineman *zu anfang* 9126. Olivier 6104. 7483. Marfilies 6745.

im Daniel wird so betont Artús: ſus gewan der küne Artus ein her 20*b*. der küne Artus 63*b* (*zweimal*). Marſilies *wird in der regel auf der zweiten sylbe betont, aber einigemal auf der ersten und dritten. Karl* 942. 2104. 6330(?). 8550. *ein vers der fast ganz aus unregelmässig betonten worten besteht, ist Karl* 7578 Ruolánt und dér biſchóf Turpí'n,
wenn man nicht etwa Ruolant *als auftakt betrachten will und liest* Ruolant únd der biſchof Túrpì'n.

Schliesslich ist die schwebende betonung zu erwähnen, die bei antibachischen wörtern stattfindet. hier schwankt der ton zwischen zwei sylben, der zweiten und der dritten. es muss eine eben so schwache sylbe folgen als die dritte ist. der art sind bâbeſte *Karl* 472. ſælegen erlôſte 1295. guldînen 1327. biſchofe 6513. 6573. zwîvelte 6562. fliegende 6705. werltlîchen 7527. zweinzeeſten 9587. jungeſten 10502. kouſliute 11391. liebeſten 11450. griezwarten 11935. armeſten 12148. helſære 12194. ieslîcher *Daniel* 34*a*. ieslîchem *erzähl*. 8, 13. ieslîcher 8, 17 *u. öfter*.

Die alliteration, um zum schluss auch von dieser etwas zu sagen, wird beim Stricker nicht selten angewendet. es lassen sich folgende arten unterscheiden. der häufigste fall ist dass zwei substantiva von gleichem anlaut verbunden werden. bete und gebot *Daniel* 11*a*. 47*b*. gîſel unde gebe *Karl* 2109. gîſel unde guot 2950. 3324. gelt ode guot 2375. houbet unde helm 5821. 6122. herze unde hende 1342. hût oder hâr 1924. kunſt und kraſt *Daniel* 63*a*. lîp und leben *Karl* 389. 516. *frauenehre* 1075. liute unde lant *Karl* 2904. 8272. *erzähl*. 5, 196. *Daniel* 11*a*. 110*b*. liep und leit *frauenehre* 775. *Daniel* 111*a*. *Amis* 1148. 2329. *Lachm. ausw.* 236, 30. lîp unde lant *Daniel* 19*a*. 112*a*. 115*b*. mâgen unde manne *Karl* 1010. ſchaden und ſchande 6308. *Daniel* 104*b*. ſælde und ſige *Karl* 9419. ſehen unde ſage *Daniel* 1*b*. 86*b*. ſpern und ſpiezen 70*a*. fleiſch und fel 16*b*. gewæſen unde wenden *Karl* 9637: witwen unde weiſen 12101. wilt und walt *Daniel* 49*b*. *auch zwei eigennamen.* Gerjes unde Gergîs *Karl* 1758.

Ebenso zwei verba. brechen unde brennen *Karl* 1605. gebôt und bat 10367. bôt und bat 11887. *Daniel* 20*b*. 36*b*. gap und galt 102*a*. verkieſen und verklagen *Karl* 10177. künege krônten unde kürn 465. ſingen und ſagen *frauenehre* 1472. *erzähl*. 12, 238. *Amis* 5. ſuochen und beſehen *Daniel* 20*b*.

Zwei adjectiva. beſte und bœſte *Karl* 879. *Amis* 914. biderben und bœſen, *zwar keine ursprüngliche alliteration, aber durch änderung des tons entstanden, Amis* 416. diſer unde der *Daniel* 5*a*. 64*a*. liep und leit *Karl* 11944. *könig im bade* 129. *frauenehre* 1001. rehter und reiner *Karl* 4780. 7624.

Substantiv und verbum. a) von demselben stamme. getrat

.. trit *Karl* 502. lêhen lihen 5818. flac gefluoc 5441. were geworht 5818. *Daniel 9a.* fueit fnit *Karl* 5936. 10505. ftrît geftriten 6723. verftuonden ir ftat 9847. *b) von verschiedenem stamme.* in dînen gewalt gewunnen *Karl* 335. zefuorte er im die vefte 879. vogele vielen 4279. erwerben werltwünne 4330. huobens ir herzeichen 5298. bringet mir eines brunnen 8051. fchilde fchrieten 11508.

Substantiv und adjectiv. a) von demselben stamme. vîentlîche vîentfchaft 5208. *b) von verschiedenem.* hêrlîcher helt 4645. 5775. himelfchen her 7507. manlîchem muote 503. rehter rihtære 1268.

Zwei substantiva im genitivverhältniss. fiures flammen 6939. *composita, deren beide theile alliterieren.* werltwünne 4330. wîewer 6002. grisgrammen 6939.

Mehr als zwei alliterierende wörter. die grôzen gotes gebe 3970. ir golt gap fô grôzen glaft 4197.

Eine grammatische darstellung unseres dichters in der vollständigkeit zu geben, wie ich es mit den metrischen eigentümlichkeiten gethan, liegt nicht in meiner absicht. manche grammatische bemerkung liegt in den metrischen beobachtungen verborgen, die grammatik kann aus der metrik vielfältig nutzen ziehen. andre bemerkungen finden sich in den anmerkungen. was ich hier noch grammatisches gebe, bezieht sich hauptsächlich auf formen, die sich als abweichend von den gewöhnlichen mittelhochdeutschen zumal aus den reimen ergeben. was die lautlehre betrifft, so hat Hahn das meiste schon zusammengestellt. ich kann nur einiges nachtragen.

1) a *für* o *in* wal *für* wol *altd. wälder* 3, 22, 8. *und* van *für* von *Daniel 39b ist entschieden zu leugnen. die erstere erzählung gehört dem Stricker nicht und die zweite stelle ist mit Hahn zu bessern. auch die formen ausser reim sind dem dialekte der schreiber zuzuerkennen. auch* mahte *gebraucht er nie im reim. dagegen ist* 2) zwâ *für* zwô *Karl* 6021 *gesichert.* zwô *im reime findet sich Daniel 57a* wan er zuo dem berge hâte kurzer mîle niht wan zwô (: dô). 3) *ausser reim findet sich* o *für* u *noch in* ervollet, *frauenehre* 1289. *erzähl.* 12, 641. *zu den beispielen, wo* o *im reime steht, ist hinzuzufügen* erkorn (*sie erkoren*) : verlorn *Karl* 5845. *auch gehört hirher wol noch* der frome (*subst.*) *für* der frume, *Daniel 1b* vernomen : zuo dem fromen. *Daniel 25b* in beftuont nie man fô frome der ie lebende von im mohte komen, *wird zu ändern sein in* fô frum der ie lebende von im kum. *vgl.* 104*a* daz ift biderb unde frum, ez ift reht deiz im nâch êren kum. *im infinitiv* gevromen *für* gevrumen *im reim auf* benomen *Karl* 1279. *von* ich kume *gebraucht der Stricker wie andre dichter im infinitiv beide formen,* kumen *und* komen.

6) *ob dem Stricker die reimform* duo *für* dû *zugeschrieben werden müsse, zweifle ich noch. wenn sie ihm geläufig gewesen wäre, würde er sie öfter im reim angewendet haben, da er doch reime auf* uo *häufig braucht. ich habe daher an den beiden stellen im Karl* (7153. 10615) nû : dû, *nicht* nuo : duo *geschrieben.*

8) *die form* -lîchen *habe ich, weil sie im reime beim Stricker nur sehr vereinzelt vorkommt, innerhalb des verses möglichst weggeschafft. nur bei folgendem vocal setzen sie die besten handschriften zu vermeidung des hiatus.* vîentlîchen an *Karl* 6669. friuntlîchen abe *erzähl.* 6, 81. frœlîchen an *Amis* 979. *im reim kommt* lîchen *an dreien stellen vor. doch Karl* 11151 *fällt weg, da A* hovelîche : rîche *liest. auch die zweite stelle, erzähl.* 12, 275 *lässt sich wol emendieren. dagegen wäre* von armen und von rîchen. si sprâchen spoteclîchen *könig im bade* 121 *ein unwiderleglicher beweis, wenn nicht gegründete zweifel an der echtheit des gedichtes vorlägen. ganz möchte ich die consonantisch auslautende form dem Stricker nicht absprechen, doch gibt ihr etwaiges vorkommen in den anonym überlieferten gedichten grund zum zweifel an der echtheit.*

In betreff des umlautes zeigen die reime des dichters keine durchgängige consequenz, so wie auch die handschriften nicht übereinstimmen. im ganzen erhält sich kurzes a, *wenn mehrere consonanten darauf folgen.* lasterlîche 646. 791. 2261. 9404. *Daniel* 1a. schantlîche *Karl* 7429. 8481. unzeganclîch 9868. manlich 787. 4398. 4664. 9521. 9928. 10306. *Daniel 3b. 6a.* ganzlîche 799. 3322. 11765. 7054. *Amis* 329. *dagegen* gänzlich *erzähl.* 12, 130. genzlich *frauenehre* 186. *in der fünften erzählung bei Hahn wechselt* Martîn *und* Mertîn. *von* hant *wird der dativ pluralis* handen *und* henden, *ersteres häufiger, gebildet.* henden : Balswenden *Karl* 4505. *der dativ singular ist gewöhnlich* hant, *aber auch* hende *Karl* 8226. *auch kurzes* u *erhält sich vor mehreren consonanten.* verdrucken *Karl* 11861. furhtent 10629. 11340. entwurkent 4911. brucke 1500. 4838. 10495. erfullent 9570 (*vgl.* ervollet *frauenehre* 1289. *erzähl.* 12, 641). *dagegen* stücke : gelücke 6683. kürzlîche *Amis* 842. *im Karl habe ich* kurzlîche *beibehalten.* â *bleibt, nicht umgelautet, in* unmâzlîche *Karl* 6980. 11954. 10561. *dagegen* unmæzlich 6385. *im conjunctiv des präteritums.* gâhten : brâhten *Amis* 1519. ô *in* grôzlich, grôzlîche. *Karl* 756. 2261. 5135. 5952. 5870. 4400. 3057. 3848. 6969. 7556. 8196. 9695. 10337. 8014. 10143. *ebenso* tôtlîche 8588. 10475. nôtlich 6734. trôste ich, *als präsens* 9562. *besonders zu erwähnen sind die superlative.* grôste *Karl* 1229. 1523. 2358. 6499. 6645. 7151. 7354. 7894. bast *für* beste *Daniel* 25*b*. 41*b*. hôhsten *erzähl.* 12, 47. armesten *Karl* 12148. *dagegen* ermerz wîp *Daniel* 25*a*.

Wenn die sylben durch einfachen consonanten getrennt sind, erhält sich der umlaut bei kurzem vocal sehr selten. clagelîche

Karl 6372. *dagegen* klegelîche 8796. *ebenso wie* schedelîche 6374. 10452. 10545. *dagegen bei langem öfter.* â : gesmâhet 7168. jâmerlîchen *erzähl.* 12, 251. der spâte regen 9562. ûz sîner wâte : hâte *Daniel* 72*b*. *dagegen* er rætet *Daniel* 118*b*. ô: hôhe (*anhöhe*) *Karl* 3931 *ist wol in der form des zwölften jahrhunderts beibehalten und daher durch* bühel *erklärt.* nôten, *nötigen, als infinitiv, im reim Karl* 5326. daz erwelte stahelwerc gerietens dô geschrôten und begunden enander nôten *Daniel* 63*b*. *dagegen* tœten : nœten 93*b*. 127*a*. nôte : kleinôte 75*b*. gehôhet *Karl* 6555. gehôrent 9132. gehôret *Amis* 1496. ein schône her *Karl* 9231. *vgl.* 11510. bôse : gekôse 5000. 5284. frôlich 9696. 9979. ou *für* oü. sach man den herren rîten von der grüenen ouwen, der enbôt kein drouwen (*hs.* trowen) denn dâ der tôt nâch kam *Daniel* 101*b*. *im comparativ* grôzer *für* grœzer *Karl* 6538. 6930. 6985. 7844. 8018. 8615. 10707. 11322. *der rückumlaut unterbleibt Karl* 4782 stercte. 929 twelte.

In bezug auf die consonanten ist nur ein punkt zu berühren, ob nämlich im präteritum schwacher verba, wenn der stamm mit l *oder* n *auslautet,* d *oder* t *zu schreiben ist. einigemal werden solche präterita auf worte gereimt, die entschieden auf* de *auslauten.* Ruolande : genande *Karl* 9211. sanden : Ruolanden 11157. ander : wander (wante er) *Daniel* 71*a*. solde : golde 9*a*. *Karl* 2145. 4025. 4927. : Gêrolde 9697. wolde : golde 5199. selde : gezelde *Daniel* 81*b*. holden (*hs.* hulden) : vergolden (*hs.* vergolten) *Daniel* 96*b* (*vgl. Hahn IX, nr.* 3). *nach diesen beispielen hätte vielleicht überall* d *durchgeführt werden sollen. doch habe ich nach dem vorgange von A, wo es angieng,* t *geschrieben. die ungleichmässigkeit, die dadurch entsteht, mag schon vom dichter herrühren, der ja auch im umlaut, wie wir eben sahen, keine consequenz in den reimen zeigt. daher habe ich geschrieben* alte : gezalte *Karl* 2325. valte : gewalte 5621. ervalte : gewalte 6807. schilte : spilte 5245. : bevilte 5493. 8505. solten : geholten 1811. : erholten *Daniel* 73*b*. solte : geholte *Karl* 2291. : erholte *Daniel* 101*b*. wolte : dolte *Karl* 2325. *Daniel* 82*a*. wolten : dolten *Karl* 523. 9815. 9879. 11035. : erholten 799. wolte : erholte 2393. solten : engolten 9603. gescholten : vergolten 11543. *Beneke dagegen schreibt* wolde : holde (*präter. von* holn) *Amis* 231.

Flexion. (*Hahn s. X, nr.* 12) *verkürzter dativ im reime. beispiele sind sehr zahlreich, zumal aus Daniel.* ze fuoz *Karl* 11563. und wil iu nîgen ze fuoz, ob ich den tôt lîden muoz, sô gênt mir eine gabe, ob iemen in der werlt daz leben habe (*hs.* fuosse : muosse) *Daniel* 84*b*. geluft *Karl* 5065. hûs *Daniel* 3*a*. 9*a*. 10*b*. 46*b*. 62*a*. 67*b*. 86*a*. 115*b*. 118*a*. *Amis* 1570. gebot *Karl* 2495. in grôzem zorn *Daniel* 51*a*. von dem tôt 143*b*. in dem Rîn *könig im bade* 126. lîp *frauenehre* 920. *die*

eigennamen flectiert der Stricker, Ruolant, Ruolandes, Ruolande, Ruolanden. *davon weicht er nur selten ab. v.* 5069 *steht* Ruolanden *als dativ, ebenso* Efchermunden 5827. *hieher gehört auch* Sarrazîn *als acc. sing.* 9844. *im Daniel wird* Artus *im dativ gebraucht,* 63*b. dagegen* Artûfe 9*b.* 55*b. auch ganz unflectiert, im genitiv, wenn* künec *vorangeht.* nâmen des küne Artûs war 64*a, wo beide worte unflectiert sind. aber auch* des künecs Artûs gefellen 66*a.* des küneges Artûs fchar 71*a.* künges Artûs mannen 69*b. dagegen* under küne Matûres mannen 70*a. von flectierten zahlwörtern bemerke ich* ahter mê *Karl* 5869.

Pronominalformen. (*Hahn s. XI. nr.* 13) *beispiele aus Karl.* sie : nie 203. 6831. : gie 625. 767. 5949. : hie 4073. : knie 4817. : ie 6959. *dagegen* fiu (*ea*) : iu *Daniel* 142*a, was schon Hahn angemerkt hat hier bemerke ich noch:* unfer fint niht wan driu (: iu) die ez kunnen gefehen 135*b.* die *für* diu *ist häufig* (*vgl. Hahn, anm. z.* 5, 212) *Karl* 4203. 4934. 5889. 6299. 7545. *Daniel* 14 *a. noch bemerke ich beim pronomen die verkürzten formen der possessivpronomina im reim.* die dîn *gesammtabent.* 69, 96. *Daniel* 61*a* (*zweimal*). 73*a.* 118*a.* 118*b.*

Verba. imperativ des starken verbums. fwîge *Karl* 1906. *präteritums des schwachen verbums, stark gebildet,* du gegerte *Karl* 9230. *von* wefen, fîn *im präsens kommt vor* wir bin (*sumus*) *Karl* 11373. *und ein conjunctiv* bî (*sit*) *Amis* 154. *particip* gfîn *öfter im Daniel, nicht im reime, und wol meist vom schreiber herrührend, wie* 82*a* die wol des tôdes knehte mohten fîn gfîn mit rehte. *von* hân (*Hahn XI. nr.* 15) *steht das präteritum* hâte *sehr oft im reim. Karl* 145. 169. 9093. 10041. 561. 857. 3151. 4291. 959. 8233. 9297. 10625 *u. s. w. Daniel* 72*a.* 72*b.* 46*a.* 47*a. Amis* 409. 1935. 663. 1235. 1267. 1315. 1397. 1530. 1826. 2275. 2475. *Wackern. leseb.* 561, 11. *die form* hete *findet sich nicht im reim, denn Amis* 1733 *wird in* hæte : tæte *zu bessern sein. im verse ist* hete *nur aus metrischen gründen zu setzen.* hiete, *das nach Hahn ausser reim fast immer vorkommt, findet sich in den hss. des Karl, die ich benutzt habe, nicht. da die form nicht im reime vorkommt, ist sie wol nicht Strickerisch, sondern gehört den abschreibern an. im Daniel hat schon Hahn* (*s. XII*) *die form* hebte *für* hâte *bemerkt. zu den beispielen, die er anführt, müssen noch hinzugefügt werden:* 48*b* unde wart des enein mit den die dannoch lebten daz fi fich wol gehebten. 85*b* ob er noch lebte oder wie er fich gehebte. *in der stelle* 84*a liest die hs.* daz e r d e r túffel hebte. *von* lân *die erste person præsens,* ich lân *Karl* 1423. *die zweite:* du lâft *im reime Karl* 335. *erzähl.* 5, 65. (*vgl. Müller, wörterb.* 1, 944*a*). du verlâft *Karl* 11828. *die dritte:* er verlât : hât *frauenehre* 735. *die formen in* æ *kommen im reime nicht vor, ich habe daher* læft, læt (*vgl. Hahn, anm. zu* 8, 32) *nicht in den text aufgenommen.*

Ich hân gemerket einen liſt:
ſwaz in des mannes herzen iſt,
daz wir dâ heizen der muot,
er ſî übel oder guot,
den tuot er zetelîcher ſtunt
mit ſolhen dingen kunt,
daz man wol hœret oder ſiht,
waz lobes im ſîn herze giht.
dâ bî bekenne ich dicke wol,
wie ich den man haben ſol.
ſag ich von einem biderbem man,
mit welhen dingen er gewan
daz man in lobet ſô grôze
für alle ſîne genôze,
daz er der aller beſte ſî,
ſitzet mir denn einer bî,
der ein ſô valſchez herze hât,
daz er tûſent bôsheit begât
ê danne eine frümkeit,
dem iſt des mannes êre leit,
durch daz er êren iſt ein gaſt;
ſô drucket ez in als ein laſt,
daz iemen guoter rehte tuot,
und zeiget ieſâ ſînen muot,
er giht ich liege oder tobe.
ſwie ich genen man von ſchulden lobe,
iedoch beginnet er jehen,
ezn möhte niemer geſchehen,
ez ſî wol halbez gelogen.
wære er niht vil betrogen

und wolde er mannes tugende hân,
ſwer daz beſte hât getân,
ſwenn ich von dem ſagte
und niht des verdagte,
des er in ſînen tagen ie
lobelîches begie,
ſagte ich dar zuo ouch mê,
er wære mir holder danne ê.
ſwer die frümkeit mêret,
des ſolde er ſîn geêret.
von dem ich iu ſagen wil,
der hâte ſælden ſô vil,
daz er der werlte lop erwarp
und fuor, do im der lîp erſtarp,
diu ſêle zehimele ſchône.
ſus truoc er hie die krône
und hât dort daz ſelbe heil.
kund ich guotes ein michel teil
von dem ſelben geſagen,
man ſolde in haben zeime zagen,
ſwer mich der rede widertribe.
der ez allez an ein buoch ſchribe,
daz er begie bî ſînen tagen,
unde ez allez ſolde ſagen,
daz geſchæhe kûme zwâre
in einem halben jâre:
der rede wære uns ze vil.
der es kurzlîche wil
ein teil hœren umbe daz,
daz er bekenne deſte baz
den vil ſæligen man,
dem ſage ich, ſô ich beſte kan,
daz was Karl der reine,
der alle die gemeine
ze friunde hât gewunnen,
die ſich verſinnen kunnen;
die tragent im holden muot
durch daz er reht unde guot

an allen ſînen dingen was.
ſwaz man von künegen ie gelas,
ſô hœre wir diu buoch jehen,
man habe deheinen geſehen,
der in kriſtenlîcher ê
gotes êre geſchüeſe mê,
danne Karl Pippînes kint.
alle die noch ſælec ſint,
die mugen gerne wizzen,
wie er ſich hât gevlizzen
nâch maneges menſchen heile,
daz ez gote wart ze teile
von des herren arbeite.
der ſelben ſælecheite
mag er uns nu gehelfen baz.
ir ſult rehte wizzen daz,
er hât nû gewaltes mê
und iſt ouch rîcher danne ê.
Diſiu grôziu rede wære
mir tumben man ze ſwære;
nu beſtên ich ſi durch den liſt,
wan got ſô genædec iſt,
daz ich mich helfe verſihe.
er hilfet doch eime vihe:
daz ſchein an einer eſelin,
dô ſi wol tôt mohte ſîn,
ſît ſi got des übertruoc,
daz ſi Balâam niht erſluoc.
nu wil ich mich niht verkunnen,
des ich hie hân begunnen,
ich engenieze ſîn dar an
und Karles des heiligen man,
des man vil genozzen hât
und nû alrêrſt ane gât,
daz man ſîn geniezen ſol.
ſwer im getrûwet ſô wol,
daz er in ſendet ze gote,
dem iſt er ein gewiſſer bote.

die in nihtes enbâten
und vil unrehte tâten,
an die begunde er vehten
und twanc ſi zuo dem rehten,
daz in die ſêle ſint geneſen.
dâ von ſult ir gewis weſen,
ſwes man in ſêre bæte,
daz erz benamen tæte.
Diz iſt ein altez mære.
nu hât ez der Strickære
erniuwet durch der werden gunſt,
die noch minnent hoveliche kunſt:
den ſol hie mite gedienet ſîn.
ez iſt ein rât des herzen mîn,
daz ich nâch ir gunſte
in dirre ſelben kunſte
unz an mîn ende ſchîne.
dem künege Pippîne
wart ein frouwe geſworn.
der eit wart alſô verlorn,
daz ſi im verwehſelt wart.
dar nâch quam er an die vart,
daz er ſîn êlich wîp vant:
diu was frou Berhte genant.
des ſeite er gote grôzen danc.
daz wære ze ſagene ze lanc,
wie daz dinc allez ergie.
er nam froun Berhten unde lie
ſîn ander wîp, daz was reht.
dô er gote einen kneht
und eine diernen erwarp,
dô lac der künic unde ſtarp
und lie froun Berhten ſîne brût.
ſîn tohter diu hiez Gerdrût,
ſîn ſun was Karl genant.
der wart ſît wîten erkant.
Daz Karl ſelbe niht verdarp,
dô Pippîn ſîn vater ſtarp,

daz quam von gotes râte.
wand er vaterhalp hâte
drî bruoder in den jâren,
daz ir zwêne ritter wâren.
der dritte wart ein gotes kint.
der tet als die vil wîſe ſint,
er kêrte allen ſînen ſin
an den himelſchen gewin.
er wart diu buoch gelêret,
daz wart vil wol bekêret.
er was geheizen Lêô.
ſîner ſælden wart maneger frô,
alſô wart er gêret von gote.
Wineman unde Rapote,
die ſîne bruoder ſolden ſîn,
die wâren tump, daz wart ſchîn.
ſi nâmen daz in ir muot,
ez würde in nütze unde guot,
daz ſi im næmen daz leben.
ſô würde in daz lant gegeben,
und beliben dâ bî âne nôt.
ſi ſwuoren beide ſînen tôt
und zwelf herren mit in.
den vil mortlîchen ſin
vernam ein grâve drâte,
der in behalten hâte
und ouch des kindes man was.
der half daz Karl genas.
Als er diz mære bevant,
ieſâ rûmet er daz lant
mit Karle dem herren ſîn.
dem tet er guoten willen ſchîn.
von Troys der grâve Diepolt
der was im willec unde holt,
und was ein ſô wîſe man,
daz er des fürhten began,
ſwie verre er iemer quæme,
ob man in dâ vernæme,

daz ſi ir boten dar ſanten,
die in des libes pfanten.
nu gedâhte der guote,
daz diu ſelbe huote
niender hete grœzzer kraft,
und huop ſich in die heidenſchaft,
da er der heiden künec vant.
der was Marſilies genant.
der was milte und rîche
und enpſie ſi minneclîche
und alle die dar quâmen.
die guot umb êre nâmen,
die machet er im alle holt.
die wolden dienen umbe ſolt,
die machet er rîche zehant.
Spanje unde andriu lant
diu wâren im gehôrſam.
do der grâve Diepolt dar quam,
do verwandelt er ir beider namen
und enwolde doch gemeinſamen
mit der heidenſchefte nie,
daz er geloubet als ſie.
ſi geloubten kriſtenlîche.
dô Karl der ſælden rîche
ahzehen jâr an ſich genan,
done reit der ſælige man
weder reiſe noch hervart,
wan da im daz lop ſô gar wart,
daz er über al daz lant
zem beſten ritter wart bekant.
Nu was Marſilien ſweſter dâ,
daz in den zîten anderswâ
dehein wîp ſchœner wart geſaget.
ſi was ein wünneclîchiu maget.
diu begunde Karlen minnen:
des brâhtes in wol innen,
wan ſi in tougenlîche nam
und baten daz er gehôrſam

ir goten würde unde ir ê.
done wolde er dâ niht wefen mê.
er vorhte, ob finer minne
die liute würden inne,
er müefe den lip verliefen
oder fin ê verkiefen.
nu er dem grâven finem man
die forge künden began,
do enbôt er ze Kerlingen,
er wolde in Karlen bringen,
der ir erbeherre folde fin,
daz fi dem ir triwe tæten fchîn:
der lebte noch und wære ein man;
und enbôt in war umb er entran,
und enbôt in ouch daz mære,
daz Karl der ritter wære,
der in Marfilien gewalt
diu wunder hæte geftalt.
in was von finer manheit
fô vil wunders ê gefeit,
daz den ungenanten
alle kriften bekanten
und entfâzen fines libes kraft
noch mêr denn alle heidenfchaft.
Nune kunde in lieber niht gefchehen
fô daz fi in folden fehen,
wand er in tôt was gefagt
und die êre het bejagt.
fin wart kûme gebiten.
die herren gegen ime riten
und enpfiengen in alfô wol,
fô man vil werden künec fol,
dem man grôzer êren gan.
Rapot unde Wineman
die fuohten fine hulde.
do verkôs er ir fchulde
und machte fi riche.
daz dientens willecliche

Wineman unde Rapote,
die dienten im unde gote
dar nâch mit grôzen triuwen,
und liezen ſich iemer riuwen,
daz ſi ie ſô miſſeſuoren,
daz ſi ſînen tôt geſwuoren.
nu er Kerlingen gewan,
dô tet er als ein wîſe man,
er begunde rihten unde geben
und alſô hêrlîche leben
daz diu werlt begunde jehen:
ein bezzer künec wart nie geſehen,
danne der von Kerlingen.
er tuot an allen dingen
daz beſte zallen zîten.
ſus lobte man in wîten.
   Nu gedâhte der gewære
an die endelôſen ſwære
diu den heiden ſol geſchehen.
wand er wol hâte geſehen,
daz ſi betten an diu apgot
und durch des tiuvels gebot
die ſêle verworhten
und got niene vorhten:
daz was ſîn grœſter werre.
nu mante er got vil verre
alles des gelîche
des er an dem ertrîche
mit deheinem menſchen ie
durch ſîne güete begie,
daz er ſînen namen êrte
und daz liut dâ bekêrte.
ſô ſi des wænen wolden,
die ſîn dâ hüeten ſolden,
daz er vil vaſte ſlieſe,
ſô bat er got vil tieſe,
daz er im die heiden
von der helle hulſe ſcheiden.

daz gebet begap er nie.
ſwâ er reit oder gie,
ſwâ er ſtuont ſaz oder lac,
ez wære naht oder tac,
ſô lange pflac er der bete,
daz got ſînen willen tete.
got iſt genâden ſô vol,
des man ze rehte biten ſol,
ſwer des ze allen zîten gert,
daz ers benamen wirt gewert.
Diz wart im eines nahtes kunt,
dô er ſînes herzen grunt
dicke erſuohte nâch gebete,
als er zallen zîten tete
und noch die ſæligen tuont.
do er vor ſînem bette ſtuont
ûf ſînen knien alſô bar,
zehant entſlieſen ſi gar
die zwelf ritter guote,
die ſîn pflâgen mit der huote
in dem ſale dâ er lac.
dâ ſchein ein lieht als ein tac;
dar inne quam im ein bote
von dem obereſten gote,
ein engel alſô lobeſam,
der im ze boten wol gezam.
do er den künec ane ſach,
diz wort er minnecliche ſprach:
Karl, got hât dich vernomen.
durch daz bin ich her komen,
daz du niht anders hâſt gegert,
wan des dich got vil gerne wert;
des iſt dir dîn ſchepfære holt,
des du vil wol geniezen ſolt:
er git dir noch vil manec lant.
dû ſolt werben zehant
umbe daz rœmeſch riche.
ſo du daz gewalteclîche

in dînen gwalt gewunnen hâſt
und ez mit guotem fride lâſt,
ſô ſoltu Pülle twingen.
dâ ſol dir ouch gelingen.
Beheim unde Pôlân
werdent dir beidiu undertân;
Ungern wirt allez dîn.
ze Kriechen ſoltu herre ſîn,
Riuzen kumt in dîne hant.
dir wirt Ormenîen lant,
Serven lant ſich dir ergît.
Plachen wirt dir âne ſtrît,
Tenemarke ſol dir werden.
über alle ſchoteſch erden
wirſtu herre genant.
ſam tuoſtu über Îrlant;
Engellant dir werden ſol.
daz rîche zArle alſô wol,
diz wirt dir in vil kurzer vriſt
und allez daz da enzwiſchen iſt.
Sone ſoltuz langer niht ſparn,
du ſolt ouch hin ze Spanje varn:
got wil dich dâ mit êren.
du ſolt daz liut bekêren.
die dir des niht wellent volgen,
den wirt got ſô harte erbolgen,
ez ſî man oder wîp,
daz ſi ſêle unde lîp
iemer mêre hânt verlorn.
du ſolt diz ſwert und diz horn
dîme neven Ruolande geben.
der ſol daz êwige leben
verdienen an der hervart.
daz ſwert heizet Durndart:
ich ſage dir wærlîche,
ez ſante dir got der rîche,
der hât ez ſelbe alſô genant.
daz horn heizet Olivant:

die namen gaber in beiden.
ich ſage dir ſwelh heiden
mit dem ſwerte wirt wunt,
dern wirt niemer mê geſunt.
als Ruolant blæſet daz horn,
ſô wirt den heiden ſô zorn,
daz ſi verlieſent ir ſin.
zehant geſigeſtû an in:
ſi ſleht der ſwære gotes fluoch.
nu nim ouch diſen hantſchuoch
und ſtôz den an dîne hant,
ſô du welleſt in daz lant,
und diene nâch dînem lône.
die êwigen krône
ſoltû ze himelrîche tragen.
diz hiez dir got dar umbe ſagen,
daz du lîp unde leben
deſte baz getorſteſt geben
willecliche an die nôt.
dir enmac dehein tôt
ze diſen zîten geſchaden.
du ſolt morgen für dich laden
dîne liebeſten alle,
wie in diu rede gevalle.
lâ ſi horn und ſwert ſehen,
ſô beginnent ſi jehen
ſi geſtên dir zallen êren.
ſô ſoltu hinnen kêren
gegen dem Rîne zehant.
dâ muoſtu tiuſchiu lant
elliu ſamt erſtrîten.
daz geſchiht in kurzen zîten.
als du gewaltec werdeſt dâ,
ſô rît ze Rôme ieſâ.
der nû ze Rôme bâbeſt iſt,
der ſtirbet in der ſelben vriſt,
ſô du ze Rôme riteſt.
da erwirbeſtu unde erſtriteſt,

daz dîn bruoder bâbeſt wirt.
von dem biſtu unverirt:
der enpfæht dich mit der wîhe.
ſo dir got daz heil verlîhe,
daz er dir dîn reht getuo
unde dir diu lant dar zuo
elliu werden undertân,
ſô heiz rîten unde gân
dîne boten ieſâ zehant
allenthalben in diu lant
und enbiut in daz mære:
ſô wirt daz lant ſô lære
unt gewinneſt ein ſolich her,
ſwer ſich dir ſetzet ze wer,
daz im nieman kan gewegen.
got wil dîner verte pflegen.
ſwaz ich dir lande hân genant,
diu gewinnet dir elliu Ruolant;
der wirt ſælden ſô vol,
die wîle die er leben ſol,
daz du in iemer rîchen ſolt.
dem wis genædec unde holt:
an im ſtêt elliu dîn êre.
got minnet in ſô ſêre,
daz dîn wille für ſich gât,
unz Ruolant ſîn leben hât,
daz dir der heilige kriſt
in dirre werlt ſô willec iſt:
deſte baz ſoltû in minnen,
ſô mahtu mê gewinnen.
dâ mite wis ouch dû gemant.
ûf huop der engel ſîne hant
unde tet ſînen ſegen
über Karlen den degen.
dâne ſach er ſîn niht mê,
dô wart ez vinſter als ê.
　Hie huop ſich ein mære
daz lanc ze ſagen wære,

nu wil ichz kürzen ſwâ ich kan.
do er rœmeſch rîche gewan
und dar zuo elliu diu lant,
diu ich iu ê hân genant,
dô ſagter tiuſchen liuten danc.
ſwaz er der lande betwanc,
ſît ſi im wurden undertân,
daz hete er gar mit in getân.
des gap er in ze lône,
daz ſi rœmiſche krône
dem iemer geben ſolten,
den ſi ze herren wolten:
daz wart geveſtent mit der ſchrift.
dô machet er ein rîche ſtift
in unſer frowen êre,
daz ſi da iemer mêre
ir künege krônten unde kürn
und daz reht niemer verlürn:
diu ſtat iſt Âche genant.
als er daz allez überwant,
dô dâhte er wider an ſîne vart,
diu im von got enboten wart.
nu ſeite der gewære
dem bâbeſte diz mære:
der wart der rede harte frô
und ſprach, er hulfe im alſô,
er wolde ſenden zehant
ſîne boten in diu lant
und woldez kriuze heizen geben
ûf der heidene leben.
Dô ladete Karl fur ſich
die zwelf ritter hêrlich,
die ſîn hüeten ſolten
und ouch vil gerne wolten.
die hâte er lange alſô bekant,
daz er niht liebers envant.
des enlât iuch niht bedriezen,
ich ſage iu wie ſi hiezen.

ſîner ſweſter ſun Ruolant
was zem beſten bekant,
und Olivier der gſelle ſîn
und der erzebiſchof Turpîn,
Samſôn unde Anſîs,
Engelhêr und Gergîs,
Anſhelm von Vorringen,
dern wart nie an ſînen dingen
ze ſchanden noch ze ſpotte.
dâ was Îve und Otte
und Berngêr ein helt guot.
durch deheinen zagehaften muot
dorfte man in niht ze ſtrîte manen.
der zwelfte fuorte ſînen vanen,
der was geheizen Gotfrit.
der getrat nie deheinen trit
ûz manlîchem muote.
die zwelf helde guote
geſwichen dem keiſer nie,
ſwie grôziu nôt in ane gie.
an in ſtuont ſînes dinges vil,
als ich iu beſcheiden wil:
ern tet niht âne ir rât.
ſwaz tugent uns got geſchaffen hât,
die behielten ſi gar.
er was wol worden gewar,
ſi heten rehte ſînen muot.
dâ von dûhten ſi in guot
ze huote und ze râtgeben.
ſwâ ſi lîp unde leben
durch got ſolten wâgen,
ân allez râtfrâgen
wâren ſi des vil bereit.
ſi kêrten alle ir arbeit
alſô ſêre hin ze gote,
daz ſi ſîme gebote
durch niht entwîchen wolten,
ſwelhe nôt ſi drumbe dolten.

Dô ſagte in Karl zehant,
daz er die heiden unde ir lant
ze gote wolte kêren.
er ſprach: der grôzen êren
ſult ir alle frô ſîn,
unde ſît die bruoder mîn
an der verte und an dem lône.
got hât iuch vil ſchône
ze dirre werlt geêret
und hât an iuch gekêret,
ſwaz man an rittern loben ſol:
des ſît ir vollekomen wol.
nu ſult ir gote ſîn gereit,
daz er iwer werdekeit
ze der mâze genieze,
daz in ir iht bedrieze:
ſô muget irs êwicliche hân.
ich bin des ſicher âne wân,
daz mir diſiu hervart
ûf iwern trôſt geboten wart:
ez geſchiht iu zeinen êren.
ir ſult daz liut bekêren:
got wil iuch dâ mit erwerben.
nu lât ez niht verderben
des got mit iu gedâht hât.
daz iſt mîn bete und ouch mîn rât.
dô der keiſer diz geſprach,
wan man daz urkünde ſach
an dem horne und an dem ſwerte,
ſwes er do an ſi gerte,
des wârens im vil bereit
und hulfen im ſîn arbeit
vil gerne vollebringen.
daz quam von zwein dingen:
ſi tâtenz beidiu durch got
und durch der liebe gebot,
die ſi zem künege hâten.
ir man ſi komen bâten,

die beſanten ſi gar
und ſprâchen, dô ſi quâmen dar,
ſwelher mit in wolte varn,
er ſolte ſichs zehant erbarn:
ſwer des niht tuon wolte,
daz er ouch daz reden ſolte.
Dô ſprâchen di helde guote
mit eime gemeinen muote,
ſi wolten wâgen den lîp
und lâzen kint unde wîp,
dar zuo friunde unde guot
willeclîche durch den muot,
daz ſi den êwigen ruom
für werltlîchen rîchtuom
iemer wolten minnen.
ſwâ ſi den möhten gewinnen,
dâ wære ir wille ungeſchart.
alſus gelobten ſi die vart
mit ûf gehabener hant.
dô ſprach der degen Ruolant:
ſwer nu willeclîche vert,
dem iſt diu ſælde beſchert,
daz in got niemer verlât.
ſwer aber an dem muote hât
deheiner ſlahte widerſatz,
wil der varn umbe ſchatz,
man ſol in machen rîche,
daz er vil willeclîche
mit den anderen var.
ir müezet alleſamt dar.
ſwerz durch got niht entuot,
der muoz varn umbe guot.
dô ſprâchens alle glîche
beidiu arme unt rîche,
ſi wæren in ſelben ſô holt,
daz ſi durch ſilber noch durch golt
dâ niht ſterben wolten.
ſwelhe nôt ſi ſolten

an der marter doln,
die wolten ſi dar umbe holn,
daz in got geruohte geben
daz unzerganclîche leben.
Dô der keiſer vernam,
daz ſi gote gehôrſam
alle wâren dirre verte
und ſich des niemen werte,
dô ſante er ieſâ zehant
ſîne predigære in daz lant
und enbôt in die hervart.
wie liep diu botſchaft wart
der kriſtenheit gemeine!
des enwas niht ein kleine.
daz lant wart alſô lære,
dô man daz gotes mære
ſô beſcheidenlich vernam,
daz allez daz daz kriuze nam,
dem ez diu êhaftiu nôt
niht enwerte noch verbôt.
ez wart ein her wünneclich,
dô diu kriſtenheit ſich
geſamte an eine ſtat,
dar ſi der keiſer komen bat.
ûf eine hœhe er dô gie
in almitten under ſie
und hiez ſi willekomen ſîn.
er ſprach: liebe bruoder mîn,
die daz kriuze her haben brâht
in brüederlicher andâht,
der müeze der gotes ſegen
iemer êwicliche pflegen.
ir ſult des guoten trôſt hân,
ſwaz ir dâ heime habt verlân,
ez ſî friunt oder guot,
ſwer diſe vart mit willen tuot,
daz giltet im got hundertvalt.
nu gebet iuch in gotes gewalt

mit lîbe und mit guote,
daz er nâch ſînem muote
unſer dinc verenden müeze.
im enwart nie niht ſô ſüeze,
ſô daz wir wolten gâhen,
daz er uns müese enpfâhen.
Diu kriſtenheit iſt geladen
mit einem laſterlîchen ſchaden
von der heiden ſchulden.
wider unſers herren hulden
rîtent ſi in unſer lant.
ſi ſtiftent roup unde brant:
ſin wizzent waz ſi rechent.
unſer gotes hûs ſi zebrechent.
die liute vâhent ſi hie
unde opſerent uns die
ze ſchanden für diu apgot.
daz iſt des tiufels ſpot.
ſie tuōnt in marter vil,
ſi ſetzents ûf zeime zil
und ſchiezent der zuo mit pfîlen.
nu ſul wir dar nâch îlen,
daz ſiz niht langer trîben
noch es niht genozzen blîben.
minnet got mit iwer kraft
und volget iwer meiſterſchaft,
ſô dienet ir an dirre vart
daz ein menneſch nie ſô ſælec wart,
irn werdet ſîne genôze.
got lônet iu ſô grôze,
der iemer wunſchen ſolte,
daz er niht baz enwolte.'
Ûf ſtuont der erzebiſchof,
von dem des keiſers hof
gezieret und geêret was.
lûter als ein ſpiegelglas
was er vor aller untât.
er gap helfe unde rât

und was der zwelfer einer,
der ſich nie deheiner
von dem andern geſchiet,
unz ſi got ſô wol beriet,
daz ſi alle gelîche
ze dem êwigen rîche
fuoren an eime tage.
nâch dem ſelben bejage
wurbens allez ir leben.
nû ſint ſi gotes râtgeben.
in was ze gote ie ſô gâch
und jagten im ſô vaſte nâch,
unz ſi den lôn nâmen,
daz ſi in ſîn rîche quâmen.
Dô ſprach der biſchof Turpîn:
bruoder, nû tuot wol ſchîn,
war umbe ir ûz ſît komen,
daz heilege kriuze habt genomen,
daz unſer herre ſelbe truoc
und uns die ſünde abe twuoc,
diu uns von Adâm ane quam.
daz kriuze iſt harte lobesam:
ez ſchuof uns michel êre.
got hât uns ſîne lêre
mit dem kriuze vor getragen.
der verte ſul wir nâch jagen,
dar diu wâren gotes kint
vor uns hin gevarn sint,
die daz kriuze minnten hie,
und ouch noch varnt alle die,
die ſich ſô verſinnent,
daz ſiz ze rehte minnent.
tuot dem kriuze rehte,
ſô ſît ir gotes knehte
und dar zuo ſîniu lieben kint.
die zwô êre die ſint
iu dâ ze himele gewegen.
daz kriuze daz iſt unſer ſegen:

daz minnet nâch dem gebote.
ſô ſît ir iemer mit gote
und er mit iu mit ſolher kraft,
daz iuch niemer ſîner friuntſchaft
dehein tiuvel mac berouben.
ir ſult iwern gelouben
mit den werken bewarn,
ſon muget ir niemer miſſevarn.
der lîp iſt der ſêle kneht,
er ſol ir dienen, daz iſt reht.
wil er ir dieneſt verſagen,
ſô ſint ſi beidiu ſamt erſlagen.

Daz her ſich dô breite,
diu kriſtenheit ſich bereite.
ſi gâhten in der heiden lant.
beidiu roup unde brant
erhuoben dô die heiden,
dô ſi ſich muoſen ſcheiden
vliehend ûz ir lande.
ſi verwuoſtenz mit dem brande,
wan ſiz den kriſten
niht langer wolden vriſten.
ſi riten vliehende vor.
die kriſten jagten ûf ir ſpor,
daz der heidene her
nieman ze deheiner wer
niender getrœſten kunde
unze an der Gerunde.
dô ſi dar über quâmen,
diu ſchif ſi ûz nâmen:
ſi wânden dâ wol geneſen.
ſi wolten des gewis weſen,
dane möhte niemen über komen.
die brucke wurden abe genomen.
dâ wart der heiden ſô vil,
daz ez ſi dûhte ein kindes ſpil,
daz ſi Karlen ſolten beſtân.
ſi wolten daz für wâr hân,

daz in der werlt anderswâ
sô manec man alse dâ
nie gesamnete sich.
des wart ir schal sô grôzlich,
daz sô getâniu hôhvart
sit noch ê vernomen wart.
Dô die gotes pilgerîne,
der keiser und die sîne,
an daz wazzer quâmen
und daz wol vernâmen,
daz man die Gerunde
niht wol geriten kunde,
dô viengens einen heiden:
der muose si bescheiden,
wâ ein furt da über gie.
zehant dô kêrten sie
zeiner kreftegen stat,
dâ man diu apgot ane bat:
diu was Tortôse genant.
dô sazte der helt Ruolant
sîn horn an sînen munt.
daz erschalter drîstunt
mit einer solhen stimme,
daz er mit des schalles grimme
diu apgot und die heiden
beroubet unde in beiden
den sin benam und die kraft.
si wurden alsô zagehaft,
daz si niht triweten genesen
und wolten âne wer wesen,
wan einer, der hiez Iôsias,
der dâ der edeleste was
und ouch der richest under in,
der getrôste in den sin
zuo manlichem muote.
er sprach: wert, helde guote,
iwern lip und iwer guot.
swer durch sînen zagen muot

alſô laſterlîche
von ſînem guote entwîche,
dern müeze niemer mêre
weder guot noch êre
ze dirre werlte bejagen.
alſô trôſter die zagen,
daz ſi wurden manhaſt
und ſich aller ir kraſt
ganzlîche erholten
und gerne wern wolten
beidiu guot unde leben.
ſi begunden an die wer ſtreben
und bliefen ir wîchorn.
dâ wart ein michel zorn
an die kriſten erhaben.
ſi gâhten über den burcgraben
gegen dem keiſer an daz velt.
dâ wart in daz widergelt
mit maneger tiefen wunden.
in harte kurzen ſtunden
wurden ſi des ſpils ſat.
ſi kêrten wider zuo der ſtat:
des wart grôz ir ungewin.
dô riten die kriſten ſamt in.
dâ liten die heiden an der vluht
die aller herteſten zuht
dâ von ſe ie hôrten geſagen.
ſi wurden fliehende erſlagen,
beidiu man unde wîp.
durch behalten den lip
in der apgot hûs ſi liefen.
vil lûte ſi anriefen
ir apgote über al
umbe der kriſten val.
daz wær alſe guot verlân.
ir apgot die mohten niht hân
wider gote deheinen ſin.
die kriſten liefen zuo zin drin

und ſluogens an ir gebete.
nu hœret wie man den goten tete:
die wurfens von den ſtuolen
und beſouftens in den pfuolen
und liezen die heiden ſehen,
wolten ſi der wârheit jehen,
daz ez niht gote wæren,
dô ſi ſô gar verbæren,
daz ſi ſich niht enrâchen.
die kriſten alle ſprâchen:
ſeht wie iwer gote ſint
beidiu toup unde blint,
ſin mugen ſich erwern niht.
wie mohtens iu gehelfen iht?
   Sus begunden ſi den heiden
diu apgot vaſte leiden
mit herten ſwertſtreichen.
da geſchach ein michel zeichen,
ſo wir an den buochen hœren ſagen,
ſwaz dâ heiden wart erſlagen,
daz die tiufel dar quâmen
und die ſêle nâmen
zir aller angeſihte.
dô ſi daz gerihte
ſo beſcheidenliche ſâhen,
do begundens alle gâhen
in des keiſers gewalt.
ſi wæren junc oder alt,
des toufes ſe alle bâten.
dem ſi gedienet hâten
mit ungelouben unze dar,
dem widerſagten ſi gar
und geloubten an unſern trehtin.
der erzebiſchof Turpin
der touftes in den namen drî,
dâ man got ſol erkennen bî.
ſus wart diu gotes lêre
geminnet alſô ſêre.

daz dâ niemen enwas,
wan der deo gratias
mit guotem willen dicke ſprach.
dô man diu zeichen geſach,
dô bâtens got vil ſêre
durch ſîner gnâden êre,
daz ir ſîn heiliger ſegen
êwiclîche müeſe pflegen.
Sus was Karl der rîche
ſehs jâr gewalteclîche
ze Spanje in dem lande.
mit roube und mit brande
zeſuorte er in die veſte.
diu bœſte noch diu beſte
dern mohte deheiniu beſtân.
ſwie ein burc was getân,
da er die heiden ûfe vant,
die zebrach er zehant
und nam in allen daz leben.
dâ für endorſten ſi im geben
weder ſilber noch golt.
er was der kriſtenheit ſô holt,
wæren die berge guldîn,
ſin möhten in ſô niht frum ſîn,
daz er ſi hæte genomen,
ſin wæren zuo dem touſe komen.
alſô fuor er durch daz lant,
daz er niht des envant
ſtete, bürge noch her,
ſwaz ſich ſazte ze wer,
ez enwære ieſâ verlorn.
ſwer zuo den ſælden was geborn,
daz er ſich touſen wolte
und gelouben als er ſolte,
den enpfienc man minneclîche,
er wære arm oder rîche,
ez wære man oder wîp.
ſîn guot unde ſînen lîp

lie man guoten fride hân.
im enkunde niemen widerſtân,
unze er quam ze Sarragôz:
dâ was diu heidenſchaft ſô grôz
und des landes veſte,
daz ez die werden geſte
vil harte wegen ſolten,
die da für ſich rîten wolten.
daz enmohte in niht erwenden.
er wolde ſîn arbeit enden,
ez enletzet in der tôt.
anders dehein nôt
kund in dar von geſcheiden.
daz vernâmen die heiden:
des wart ir vorhte ſô grôz,
daz alle die von Sarragôz
des tôdes ſich verſâhen
und offenliche jâhen,
ſiehn dorfte gein Karles her
niemen ze deheiner wer
niemer erbieten,
daz ſi ſich des berieten
gemeinliche über al,
ſi heten drîer dinge wal,
daz ſi der einez welten
und des niht langer twelten:
wolten ſi ſich vriſten,
ſi müeſen werden kriſten.
woltens aber ſus geneſen
und doch an ir gelouben weſen,
ſô ſoltens daz lant rûmen.
daz endorften ſi niht ſûmen.
wolten ſi ſich aber wern,
ſon kunde ſi nieman genern
ſi müesen benamen tôt ligen.
Karln möhte niemen angeſigen.
Ein künec hâte daz lant,
der was Marſilies genant:

der enphienc es grôze ſwære,
do im daz ſelbe mære
ſô wærlîche wart geſagt,
daz im ſô gar was verzagt
ſîn volc, zuo dem er ſich verſach.
des gewan er grôz ungemach
von der ſtarken vorhte,
die im diu angeſt worhte,
daz er würde vertriben.
er wære mit gemache bliben,
im hete niemen niht getân,
wolder lîp und guot von dem hân,
derz im hâte gegeben.
dâ begunde er wider ſtreben:·
des warf in des gelückes rat
in daz êwige mat.
Sîne boten ſander drâte,
da er iht gewaltes hâte,
allenthalben in daz lant,
daz ſi dar quæmen zehant.
ſwaz ſînen êren rehte quam,
des wârens im gehôrſam
und quâmen, dâ er in beſchiet,
mit einer kreftigen diet,
an ein velt lanc unde wît.
dô was ein alſô heiziu zît,
daz ſi wâren von der ſunnen
ze tôde nâch verbrunnen.
dô wart der künec gewar
wa ein ölboum den ſchate bar.
dar under ſaz er eine
ûf einem marmelſteine
und ſorgte vil ſêre
umbe lîp und umbe êre,
umbe liut und umbe guot.
im ſagte ſîn ſelbes muot,
daz enmohte er vor den kriſten
niht langer gevriſten.

dar an was er niht betrogen.
grâven unde herzogen,
die ſînes râtes pflâgen
und im dicke rât gâben,
die hiez er für ſich komen.
er ſprach: ir habt wol vernomen,
der keiſer rîtet dâ her.
daz iſt elliu ſîn ger,
daz er mich gar vertrîbe.
nu râtet wie ich belîbe.
er kumt mit ſô grôzer kraft,
het ich alle heidenſchaft,
ichn dorfte in doch niht beſtân.
ſwaz uns daz beſte ſî getân,
daz râtet balde, des iſt nôt.
ez iſt anders unſer tôt.
alſo weiz ich wol daz ez ergât,
ez enſî daz uns ein wîſer rât
dâ von künne geſcheiden.
ûf ſô ſtuont ein heiden,
der was alt unde grâ,
und was der wîſeſte dâ.
er was ze hove ein wert man.
ſwaz karger liſte iemen kan,
dane het er ſich niht vor geſpart.
im was gevlohten ſîn bart.
er het ez an dem muote,
an geburte unde an guote,
ſwaz er dâ reden wolte,
daz man ez hœren ſolte:
er was geheizen Blanſchandiez.
ſîme herren er vil wol gehiez.
er ſprach: nu trœſtet iwern muot:
ich behalte uns lîp unde guot
und alle unſer êre,
volget ir mîner lêre.
die heiden ſprâchen zehant,
ir lîp ir êre unde ir lant

ſolt in ſînem gebote ſtên:
daz enwolten ſi niht übergên.
dô ſprach der alte Blanſchandiez:
Fundeval mir mîn vater liez:
dâ wolde ich gerne blîben.
nu wil uns Karl vertrîben.
ſwie angeſtliche ez nu ſtât,
welt ir leiſten mînen rât,
wir belîben âne grôzen ſchaden.
ir ſult zwelfe für iuch laden,
die wîſten die ir iender hât,
und ſendets Karle, deiſt mîn rât.
enbietet im dieneſt unde guot,
ir tragt im willigen muot
und iwer fürſten dar zuo,
daz er iu ſelbe kunt tuo,
waz ez ſî, des er ger.
ſante er ſînen kneht her,
dem wæret ir gehôrſam.
er ſî iu âne ſchulde gram:
des bringet ir in wol innen.
und bietet im ze minnen
ſwes er niht welle enbern,
ros lewen unde bern,
vorlouſe âne zal
und guoter mære die wal
und tûſent mûzære.
geruoche er ſîner ſwære
vergezzen umbe ſolhen ſchaden,
ir heizet im mit golde laden
beidiu mûle und olbenden
welt ir im geladen ſenden
rehte fünf hundert,
und jehet ir habt geſundert
ûz iuwerme lande
guldîner biſande
ſwaz fünfzec karren mugen getragen.
und heizet im für wâr ſagen,

ir gebt im gîſel dar zuo,
daz er ſô genædeclîche tuo
und die gâbe ruoche enpfâhen.
ern durfe niht verſmâhen
iwern dienſt und iwer guot.
ir wellet im willigen muot
erzeigen mit ſô grôzer kraft,
daz ir im alle heidenſchaft
vil gerne helfet twingen.
ſwaz ir des muget volbringen,
dane welt ir niemer an verzagen.
daz heizet im die boten ſagen.
Marſilies ſprach: waz hulfe daz?
des ſoltu mich beſcheiden baz.
Karl iſt grimmes muotes,
ichn getriwe im deheines guotes.
geſende wir diu kint dar,
wirt er danne gewar,
daz wir niht wellen als er wil,
wære ir noch alſe vil,
er lieze ir einez niht geneſen,
ez müeſe ir aller tôt weſen.
nâch den untriuwen
müeſe uns iemer riuwen,
daz wir ie kint gewunnen.
ſolte wir in des gunnen,
daz man ſi martert alſô,
wir enkunden niemer werden vrô:
ez würde ein êwiger ſpot,
wir verlürn die werlt unde got.
Do ſprach Blanſchandiez der alte:
Karl vert mit gewalte,
welle wir im widerſtân,
ſô muoze wir verlorn hân
beidiu guot unde leben.
des wil ich mînen ſun geben.
ſolz im an den lîp gân,
daz iſt mir bezzer getân,

danne ich guot unde lîp,
kint êre unde wîp
allez ſamt verlieſe
und ſelbe den tôt kieſe.
ſus behalde ich doch ein teil:
volget mir, dâſt unſer heil.
nu merket mînen rât gar
und ſendet im diu kint dar:
ich geſchaffe daz in kurzer zît,
daz ers uns gerne wider gît,
und heizet in mit guoten ſiten
vil ſêre vlêhen unde biten,
daz er ze diſen zîten
hin wider welle rîten;
ſwenne er und die ſîne
hin kumen zuo dem Rîne,
daz er mit ſîner diete
einen hof dar gebiete
an ſînen ſtuol ze Âche.
ân alle widerſprâche
kumt ir vil gerne dar
und bringet iwer fürſten gar
an ſente Michels tage;
daz er an iu niht verzage:
irn gezwîvelt niemer dar an,
irn werdet gerne ſîne man,
und machet im zinshaft
dar nâch mit iuwerre kraft
manec heidenſch rîche.
diz râtich getriulîche.
behaltet ir den ſelben rât,
ich ſag iu rehte wiez ergât.
Karl rîtet in ſîn lant,
unde ſcheidet ſich zehant
ſîn her algemeine,
und belîbet er alterseine.
die er danne hie lât,
den er diz lant bevolhen hât,

die heizet alle vâhen
und ſumelîche hâhen.
mir iſt ein dinc wol bekant,
den er bevilhet diz lant,
daz ſi im alſô liep ſint,
daz er uns elliu unſer kint
vil gerne drumbe wider gît.
ſô gemache wir in der zît
unſer lant alſô veſte,
daz wir die leiden geſte
niemer niht entſitzen.
mit ſusgetânen witzen
ſul wir in vertrîben
und wir mit êren blîben.
Dô der rât was getân,
Marſilies hiez dar für gân
zwelf witzige heiden.
des wil ich iuch beſcheiden,
wie ir namen wâren getân,
die er ze boten wolte hân.
Clargîs von Barguel,
der was an ſîme râte ſnel.
daz ander was Eſtropîz
und ſîn ſun Stramarîz,
Priamôr von der Warte
und Grâlant mit dem barte.
dâ was ouch Palziel
und Malbrant von Mêrel,
und Mathêus ſîn œhein,
der was der wiſeſten ein.
daz niunde was Jômel,
da was Blangriz und Dôvel
und der alte Blanſchandiez.
Marſilies dô ſagen hiez
ſîn angeſt unde ſînen muot.
daz dûhtes alleſamt guot.
Der küner dô ſelbe ûf ſtuont,
als die angeſthaften tuont.

den erneſt unde nôt iſt.
er ſprach: ir kunnet manegen liſt,
iu iſt grôz wîsheit undertân.
ich hân mîn êre an iuch verlân:
nû ſeht daz ir mich wol bewart.
dar umbe iſt iemer ungeſpart
beidiu lêhen unde eigen.
ich wil iu friuntſchaft zeigen
und endelôſe minne,
und werbet nû mit ſinne
und weſet einmüete.
durch iwer ſelber güete
nemet palmen an die hant.
ez iſt zen ſorgen gewant.
ir ſult zwelf blanke mûle nemen,
die mir ze gebene gezemen
gein ſus getânem ſolde.
und ladet die mit golde
unde bringet Karle daz.
er vernimt die rede deſte baz.
ſaget waz ich im geben wil:
ich weiz vil wol, es iſt ſô vil,
iſt im iht nôt umbe guot,
daz er uns ouch genâde tuot.
Die boten ſante er von dan,
die fuorten rîchiu kleider an
und fuorten goldes die kraft
und eine valſche botſchaft.
dô ſi begunden nâhen,
dâ ſi den keiſer ſâhen
ze Korters vor der ſtat ligen,
ein gebirge ſi niderſtigen,
da ſi überſâhen ſîne kraſt
und die aller beſten ritterſchaft,
diu ûf dirre erden
ie geſamnet dorfte werden.
daz velt was lanc unde breit.
ſi ſâhen da grôze ſchônheit,

manegen ritter küenen,
manegen vanen grüenen,
mangen rôten unt wîzen.
ſi ſâhen daz velt glîzen,
als ez allez wære guldîn.
ez gap von golde den ſchîn,
daz ſi jâhen in der vîentſchaft,
ſi ſæhen wol Karles kraft,
dern möhte niemen widerstân.
er ſolte ein herre âne wân
über allez ertrîche ſîn,
daz wære an ſînen tugenden ſchîn.
ſwâ mite man die zît vertreip,
der gerne ân ungemüete bleip,
des hete Karl vor im mê,
danne ſît oder ê
ie dehein künec gewunne
oder iemer gwinnen kunne,
ân Sâlomônen eine,
dem ſul wir algemeine
der grôſten herſchefte jehen,
diu ie bî künege wart geſehen.
Dô ſi niht ſchaden nâmen,
unz ſi zem her quâmen,
an dem erſten gruoze
dô vielen ſi ze fuoze
allen den die dâ wâren,
und begunden gebâren
harte klagelîche.
beidiu arm unde rîche
die rûmten unde entwichen in.
dâ mite quâmen ſi hin
in vil kurzen ſtunden,
dâ ſi den keiſer vunden.
ob eime ſchâzabel was daz,
daz er mit Gêrolde ſaz,
dem herzogen von Swâben,
dem ſîne tugende gâben

werdekeit mit lobes kraft:
der was ein ritter manhaft.
dô ſi begunden nâhen,
daz ſi den keiſer ſâhen,
do erſchractens ſêre dâ von.
ſîn wâren niender gewon
deheines man sô wunneclich.
er was der rôſen gelich
an dem antlütze ſîn.
ſîn varwe gap den widerſchîn,
alſam der ſunnen ſchîn tuot.
im was beſezzen ſîn muot
mit des heilegen geiſtes kraft.
got hâte ſîne meiſterſchaft
an Karles lîbe ſchîn getân:
er iſt ouch heilic âne wân.
im was nâch rehten dingen nôt,
er was der vîende tôt;
den armen was er heimlich.
wider übel erbarmte er ſich.
ze gote was er gewære
und ein rehter rihtære.
er weſt aller rehte ein ahte,
er lêrte ouch uns die pfahte,
die brâhte im ein bote
von dem obereſten gote.
er was an allen dingen reht,
und was zem ſwerte ein guot kneht.
ein milterr künec wart nie geborn:
er was aller tugende ûz erkorn.
  Der heiden für den keiſer trat,
ſîne rede er vernemen bat.
Karl in ſelbe reden hiez.
dô ſprach der alte Blanſchandiez:
heileger keiſer hêre,
minne ſælde und êre,
diu ſîn iu iemer undertân:
die müezet ir von gote hân,

der den himel und die erden
von nihte hiez werden,
der von dem himele tet ein vart
und von einer megde geborn wart
und in dem Jordân wart getouft
und zuo der marter wart verkouft
unde an ſîner menſcheit
den tôt an dem kriuze leit
und eine vart zer helle tet
durch ſîner miltekeite bet
und die ſælegen erlôſte
und alle die getrôſte,
die ſîner lêre volgten nâch.
zuo dem iſt uns gerne gâch.
wir ſîn noch alle heiden,
leider von gote geſcheiden.
nû bit wir iuch vil ſêre
dur des ſelben gotes êre,
daz ir uns den touf heizet geben
und heizet uns orden unſer leben,
daz wir gotes hulde erwerben
und an diſen ſünden iht ſterben.
  Karl ein wîle entwalte
dô ſprach aber der alte:
nû zwîvelt herre keiſer niht,
ſwaz ir gebietet, daz geſchiht.
Marſilies mîn herre,
der hiez iu ſagen verre
ſînen dienſt getriwelîche
und der zuo von ſînem rîche
beide herren unde furſten,
ob ſi des biten getürſten,
daz ir uns den touf heizet geben,
wir wellen zinſen unſer leben,
und helfet uns an iwer ê.
mîn herre gît iu goldes mê,
dan deheime künege ſî gegeben,
ſît der erſte man begunde leben.

beidiu mûle und olbenden
wil er iu geladen ſenden
fünf hundert, hiez er iu ſagen.
ſwaz fünfzec karren mugen getragen
der guldînen biſande,
ſwaz in iwerm lande
ſeltſæn unde liep iſt,
des wil er iu in kurzer vriſt
dâ her ſenden alſô vil,
hunde unde vederſpil,
ros lewen unde bern,
unze er iuch des wil gewern,
ſwaz iwern namen êret,
daz er daz gerne mêret.
Er hiez iuch biten ſêre
durch iwers namen êre,
durch got und durch iwer vart,
ſwa er ſich habe miſſewart,
daz ir im hellet dar zuo,
daz erz alſô widertuo,
deiz im an die ſêle niht engê.
und hiez iuch dennoch biten mê,
daz ir durch iwer ſêle heil
dem lande entwîchet ein teil,
unz daz er ſich bereite.
daz lant wirt zuo bôsheite.
gebietet iwer ſprâche
an iwern ſtuol ze Âche,
dar kumt mîn herre, als ich iu ſage,
an ſante Michels tage,
und bringet tûſent fürſten dar
und lât iuch werden gewar,
daz er iuch fürhtet ſêre.
des habt ir grœzer êre,
daz ſi nâch iu rîten müezen
und iu dâ heime büezen,
dann ob ez hie geſchæhe.
mîn herre wil daz man ſæhe,

ſwâ mite er iemer mêre
iwern namen und iwer êre
und iwer lop gehœhen kan,
daz er ſich niemer dar an
als umbe ein hâr geſûmen wil
unze an ſînes tôdes zil.
Karl ſich allez enthielt,
wan er grôzer wîsheit wielt,
unze erz wort getihte.
daz houbet er ûf rihte
und ſprach zuo dem alten:
daz dîn got müeze walten,
du ſchînes in ſchœnen gebæren:
wie wiltû mir daz bewæren?
ich kêre mich niht an iwern eit;
irn tuot mir die gewisheit,
der ich vil wol gelouben muoz,
ich entwîche iu niemer einen fuoz.
ſo gebietet, ſprach der alte,
daz man mich ſelben behalte.
ich bin ein fürſte genant
und hân liute unde lant,
ſô hat min herre ſune drî.
ob ez iwer wiſen rât ſî,
der nemt ze giſel einen:
ſone lâzet er deheinen
die dâ herren ſint genant,
ieslîcher müeze iu zehant
ze giſel geben den ſînen.
ſo gib ich iu ouch den mînen.
wir wellen iu elliu diu kint,
diu under fürſten geborn ſint,
ze giſel vil gerne geben
und iemer kriſtenliche leben
und leiſten allez iwer gebot.
nu enpfâht uns durch den rîchen got.
Der keiſer ſprach: tuot ir daz,
ſone geſchach nie liuten baz.

ir ſît an der ſêle geneſen
und muget doch âne ſchaden weſen.
welt ir kriſtenlîche leben,
ir muget mir lîhte gegeben:
ich quam her niht durch iwer guot.
got wil daz ir iuch abe tuot
iwers ungelouben, den ir hât,
und iwer gote varn lât,
Apollen unde Mahmeten.
diene ſolte niemen ane beten.
der tiuvel iſt dar inne
unt hât iuch mit ſîme ſinne
geſterket an der miſſetât.
ſwie harte er iu geliebet hât
ſîne lêre unt ſîne ſtimme,
ſîn lôn iſt alſô grimme,
ſwer im gevolgt unz an den tôt,
dern kumt niemer ûzer nôt.
Marſilies iwer herre
hât mich verſuoht ze verre,
er hiez mir houpten zwêne man,
der ich vergezzen niemer kan,
die ich dar ze boten ſante.
da mit er mich ſêre ſchante.
alſô würde ouch iu getân,
wan daz ich ez durch got lân,
der ein fürſte iſt aller güete
und dur ſîne diemüete
ze Jêruſalêm einen eſel reit,
do er die marter durch uns leit:
er fuort einen palmen an der hant.
nu ſît ir her ze mir geſant
und füert daz ſelbe zeichen.
daz muoz mîn herze weichen:
ich ſchied iuch anders von dem beſten lide.
der palme bezeichent den fride,
des muget ir wol weſen frô.
waz ob ez got noch füeget ſô,

daz Marſilies wirt bekêret,
ſoſt diu kriſtenheit wol gêret.
gêt ze herbergen unz morgen;
irn dürfet drumbe niht ſorgen,
ine lâze iuch varn mit minnen.
gotes hulde müezet ir gwinnen.
Unz diu rede was getân,
dô ſâhens rîten unde gân
die heidenſchaft alle
ûz der ſtat mit ſchalle,
dar umbe ſi dâ lâgen.
die begundenz vaſte wâgen.
ſi wolten die kriſten
erſlichen hân mit liſten,
des wurden ſi vil wol gewar
und huoben ſich zehant dar.
ſi drungen in vâſte nâher.
in was allen deſte gâher,
ob ſi des würden gewar,
daz ſi der heidene ſchar
zer flühte getwungen,
daz ſi denne mit in drungen
in die ſtat mit gewalt.
dâ ſach man manegen helt balt,
die wol mit unverzagten ſiten
nâch lobelichem prîſe ſtriten.
ein margrâve der hiez Diepolt,
der gap dâ ſô rîchen ſolt
mit eime guoten ſwerte,
ſwelhen heiden ers gewerte,
der was ſô rîche gemaht,
daz er nâch guote niht mê vaht,
und begunde idoch ſô armen,
daz in niemens erbarmen
mohte bringen ûzer nôt:
wan er lac dâ zehant tôt.
ze helfe quam im Anſis,
beidiu Otte und Gergîs

und Gotfrit mit Karles vanen.
der wart manigem ze banen.
der degen Îve ouch dar quam
und der vil küene Ingram,
dô ſluogen ſis hin wider.
dâ vielen die heiden nider,
unz daz die helde guote
muoſen waten in dem bluote.
do entwichen di heiden zuo der ſtat.
vil enge wart in daz pfat,
vil michel wart daz gedranc.
manegen angeſtlîchen wanc
muoſen tuon die heiden.
dâ ſach man manegen ſcheiden
von friunden und von guote.
man ſach mit dem bluote
vil manec ſwert berunnen.
die brucke ſi gewunnen.
under des quam Ruolant,
der truoc an ſîner zeswen hant
mit golde bewunden einen gêr,
dâ mite frumte der helt hêr
vil manegen zuo der helle.
er und Olivier ſîn gſelle
wurfen die ſchilte zen rucken
und huoben ſich über die brucken.
da gewunnens ſolhe geſte,
dâ von diu ſtat veſte
der wirte wart beroubet.
ſi wurden dâ betoubet
mit dem tôde über al.
die kriſten ſluogen zetal
beidiu man kint unde wîp:
da behielt dâ niemen den lîp.
dô was verendet der ſtrît.
daz was umbe die zît,
daz der tac und diu naht ſchiet.
nu ſchuof diu kriſtene diet

mit ruowe aber ir gemach.
der alte Blanſchandiez ſprach
wider ſîne geſellen:
diz liut hât kraſt und ellen.
ſuln wir vor in geneſen,
daz muoz diu grôſte ſælde weſen,
diu ie liuten widerſuor.
bî Mahmete er vaſte ſwuor,
im wære der trôſt umbekant,
daz ſi behielten daz lant.
Des anderen morgens fruo
gedâhte Karl dar zuo,
daz ſi niht würden betrogen.
grâven unde herzogen
und ander die fürſten gar
ladet er alle enſamt dar.
er hiez ſi für ſich ſitzen
und ſprach in zuo mit witzen:
vernemt ir herren alle,
wie iu diu rede gevalle.
Marſilies mîn vîant
der hât her ze mir geſant,
er welle kriſtenliche leben
und welle uns vil goldes geben,
ſînen ſun ze gîſel dar zuo.
nu râtet waz ich drumbe tuo:
râtet die gotes êre,
ine ger nihtes mêre,
wan daz wir ſô gedingen,
daz wir gotes hulde gewinnen.
Ûf ſtuont der degen Ruolant:
Marſilies hât dâ her geſant,
ſprach er, durch einen liſt.
ich weiz wol waz diu rede iſt.
er biutet uns michel êre,
daz er uns hin wider kêre:
er bute uns anders niht ſô vil.
ich weiz wol waz er wil.

er gît iu ſwaz ir ſelbe welt,
daz ir hie langer niht entwelt.
geſchiht ab uns diu ſchande,
daz wir uns an dem lande
ſô grôzlîche verſûmen,
daz wirz dar umbe rûmen,
ſô rihtents ûf ir apgot.
ſwaz wir hân bräht in gotes gebot,
daz habent ſi ſchiere widertân.
diz muge wir gerne underſtân.
wir heten uns übele bewart,
gæbe wir unſer grôze vart
umb alſô lützel guotes.
ſî iemen hie des muotes,
daz er gerne guot beherte,
dern koufez niht mit ſîner verte.
er mac doch guotes werden ſat.
wir gewinnen manege rîche ſtat,
da die heiden müezen ſterben
und ir guotes muget erwerben
wol hundertſtunt alſe vil,
ſô daz er uns hie geben wil:
daz iſt ein baz gewunnen guot.
ich ſage iu rehte mînen muot.
ich enfuor durch ſilber noch durch golt,
noch durch deheiner ſlahte ſolt,
wan daz ich mich opſerte gote.
ſwenne mir nu kumt ſîn bote,
daz ich den lîp verwandeln ſol,
ſo getrûwe ich gote alſô wol,
ob ich in ſîme dienſte erſterbe,
daz ich niemer ſô verderbe,
mîn werde doch etelich rât
wan er nihtes ungelônet lât.
Olivier der helt guot
der ſagte ouch rehte ſînen muot.
für den keiſer er geſtuont,
als werde râtgeben tuont.

dô ſprach der tugende fürſte:
herre, ob ich getürſte,
ich riet iu wol iwer êre.
iuch hât geminnet ſêre
unſer herre der heilige kriſt,
wan diu werlt mit iu gezieret iſt
rehte als daz durchſoten golt.
ich ſage iu waz ir tuon ſolt.
welt ir wol arbeiten,
ſô lât uns daz her leiten
allenthalben an daz mer.
ſi denn iemen der uns wer,
daz lât uns alſô handeln,
daz wirz mit den ſwerten wandeln:
ſô bringe wirs an daz gebot,
daz ſi den obereſten got
zir ſchepfer müezen erkennen.
wir ſul brechen unde brennen
ir bethûs unreine.
die tiufel algemeine
die muozen ez dâ rûmen:
daz enſul wir niht ſûmen.
der alte iſt nâhrætec.
werde wir ſô miſſetætec,
daz wir in rûmen daz lant,
ſô kêrent ſi zehant
aber wider an ir ê.
ſon geſamnet ir ſi niemer mê,
die ir nû kûme habt gewunnen:
ſô jehent die heiden wir ſîn entrunnen.
Ûf ſtuont der biſchof Turpîn.
ſchepfe mînem munde ein turlîn,
ſprach er, heiliger kriſt,
wan du ſchepfær aller dinge biſt,
und ſchepfe mir danne dar zûo,
daz ich dîn wort wol getuo
und daz manz alſô verneme,
als ez dînem namen wol gezeme.

vogt von Rôme, ſprach er dô,
ir muget wol iemer weſen frô,
daz iu got der êren gan,
daz er iuch für alle man
gezieret hât ſô ſchône,
daz iu und iwer krône
alle kriſten künege nîgent
und dehein iwer lop verſwîgent,
weder ſpâte noch fruo,
und iu gerne dienent dar zuo.
nu verſchuldet di grôzen êre.
ez miſſezimt vil ſêre,
ſwer ſich gefüeget dar zuo,
daz er ſich des morgens fruo
verdinget in den wîngart,
unde ſich ſô miſſewart,
daz er vor âbent ûz vert,
der wirt des lônes behert:
daz merket gotes knehte.
got hât iuch vil rehte
in den wîngart gedinget,
daz irz wol vollebringet.
dâ flîzet iuch alle zuo
und vart dar ûz niht ze fruo.
iſt diu gruntveſte guot,
ſo iſt daz oberwerc wol behuot,
daz ez niht mac gevallen.
gotes rîche iſt uns allen
ûf geſtecket zeime zil,
dar in mac loufen ſwer der wil.
volget dem ſwarzen raben niht,
den man in bœſen ſiten ſiht,
dâ man ich iuch alle bî.
ir ſult daz grüene ölzwî
mit der turteltûben nemen.
und lât iuch alle des gezemen,
daz iwer geloube ſtæte ſî,
und behüetet iuch da bî

vor Marſilies golde,
und dienet nâch dem ſolde,
den uns got ſelbe wil geben:
daz iſt das êwige leben.
daz gebiete iu der heilge kriſt,
der iemer mêr gebietent iſt.
Der rât dunket mich gewis,
ſprach der herzoge Naymis
unde ein biſchof, hiez Johan,
und dar nâch vrîen unde man,
unze an einen herzogen,
der wolten wider hân gezogen:
der was Ruolandes ſtieffater.
einer ſtille der bater
unde ſtuont ûf eine banc.
er ſprach: die fürſten habn undanc,
daz ſi biderbe und wiſe ſint
und vernement allez niwan kint.
mit der râte wellent ſi geneſen
und lânt uns wiſe liute weſen,
der mîn herre grôzen frumen hât
ze vehten unde ouch an den rât:
die hât man alle verlân.
war hât mîn herre getân
ſîne manecvalte wisheit?
mir iſt daz iemer ein leit,
daz uns Ruolant überruofen ſol.
daz enzimt dem rîche niht wol.
ich hœre in an die heiden ſtreben.
dar wil ich im niht fride geben,
ſît ſi gekêret ſint ze gote
und gerne ſîme gebote
mit der kriſtenheit gehôrſam ſint,
und bietent ze giſel ir kint:
waz welt ir danne mêre?
ir verlieſet iwer êre,
welt ir Ruolande volgen.
des wart im Ruolant erbolgen,

und tet idoch als ein man,
der ſîne zuht behalten kan.
ze Genilûne er dô ſprach:
iuchn dunket mîn rât nie ſô ſwach,
ez wirt ein michel bœſer rât;
ergêt ez des ir willen hât,
dâ mit verlieſe wir daz lant.
Marſilies der het her geſant
funfzehen grâven zeiner ſtunt,
die tâten uns daz alle kunt,
ſi wolten kriſtenlîche leben
und wolten uns vil guotes geben:
daz hânts uns allez erlogen.
alſo werde wir ouch nû betrogen,
nimt man ir guotes iht.
ich enrâtez noch enhilfez niht.
man tuot ez âne gotes êre,
ez geriwet uns noch vil ſêre.
Dazs enander niht wolten volgen,
des wart in Karl erbolgen
und ſprach in zornlîche zuo:
in weiz waz ich dar umbe tuo.
ir ſtêt vor dem rîche
hart ungezogenlîche.
welt ir daz niht ſtillen,
ſo ſag ich iu mînes willen
beidiu ein ende unde ein zil,
daz ich ez ſelbe rihten wil,
geſchiht ez tâlanc mêre.
tuot ez durch gotes êre
und vindet balde den rât,
daz ir niht wan eine rede hât
alleſamt gemeinlîche.
die herren von Francrîche
beſamenten ſich drâte
mit eime gemeinem râte
und giengen verre hin dan.
dâ riet ein iesliche man,

daz in dûhte daz beſte.
do beſanten ſi die geſte,
der rât ſi dûhte gewis.
daz was der herzoge Naymis
und Oigier von Tenemarke.
dar quam Dietrich der ſtarke
und Wide von Waſchonîe
und Îve von Albonîe,
Gotfrit von Oyône,
Richart von Tortône,
Heinrich von Termes,
Diepolt von Jermes,
Turpîn von Rems,
Milûn von Aſchalpems,
Olivier und Ruolant
und Walthêr der wigant.
dar quam der degen Anſîs,
Gerjes unde Gergîs,
und von Britanje Reimunt.
Genelûn quam zuo der ſelben ſtunt
und ſtuont enmitten under in
und kêrte allen ſînen ſin
dar an daz ſi heim riten.
daz was ſîn rât und ſîn biten.
Er ſprach: durch gotes êre
gedenket nihtes mêre,
wan iwer grôzen wîsheit,
daz wir der langen arbeit,
die wir hie ſehs jâr hân getân,
eine wîle ruowe müezen hân.
bringet den keiſer dar zuo,
daz er anders niht entuo,
wan enpfâhe die heiden
und lâze die boten hin ſcheiden,
als ez den kriſten wol gezeme,
und die grôzen gebe gerne neme
und neme die giſel ze hant
und beſetze diz lant

und ſîne bürge dar zuo,
daz in hie nieman niht entuo,
und lâz uns ze diſen zîten
ze unſern kinden rîten.
ſô wir dâ heime ſîn beliben,
unz wir die müede hân vertriben,
wil ſich Marſilies miſſewarn,
ſô muge wir her wider varn
unt zestœren im alle ſîne kraft,
ſô ſêre daz uns diu heidenſchaft
gemüet niemer mêre.
daz râte ich unde lêre.

Dô ſprach der biſchof Turpîn:
daz verbiete uns unſer trehtîn,
daz wir iht widerkêren
mit alſô kleinen êren.
wir ſulnz baz verenden.
mîn herre ſol dar ſenden,
daz er die wârheit ervar.
nu nemt alleſamt war
und kieſet uns einen wîſen man,
der uns wol geſagen kan
Marſilies gemüete.
in getriwe im deheiner güete.
wil er ſich lâzen kriſten,
daz ervar wir mit liſten.
wir ſul in alſô beſâzen,
ê wir in mit fride lazen,
daz wir niht enzwîveln mê.
ûf mîn ampt und ûf mîn ê,
daz lêre ich unde râte.
dô ſprâchen ſi vil drâte,
den rât woltens alle loben.
des wânde von zorne toben
Genelûn, er wolte wider.
er ſaz vor leide der nider:
daz ahten ſi vil kleine.
nu bâtens algemeine

einen biſchof, der hiez Johan
und was dem keiſer ein liep man,
daz er dar für træte
unde ir rede tæte.

Er was alt und alſô ſwach,
daz er kûme ein wort geſprach,
den ſi dâ reden bâten.
war umbe ſi daz tâten?
des enwas niht ein kleine.
ſîn herze was ſô reine,
daz ſi ſich des verſâhen
und offenliche jâhen,
er wære der alre beſte,
den man iender lebende weſte,
ſwie kranc er wære unt ſwie alt.
er was ſtarc küen unde balt,
daz er nû ſprechen ſolte.
ſwaz ſîn ſelbes geiſt wolte,
des muoſe ſîn vleiſch volgen.
dem was er harte erbolgen
und liez ez lützel maſten.
ſîne venje und ſîn vaſten,
ſîn wachen unde ſîn gebet,
die er tac und naht tet,
die heten im nâch den lîp benomen.
nu was er für den keiſer komen,
der vil ſælige biſchof,
und vröwet allen den hof
mit dem ſelben râte,
den Turpîn getân hâte.

Über ſîne krucken leinte er dô.
zem keiſer ſprach er alſô:
gruntveſte der kriſtenheit,
ein houbet unſerr arbeit,
ein bluome des gelouben,
nu ſult ir mir erlouben
durch iwer tugende ſüeze,
daz ich hie reden müeze,

des mich die fürſten gebeten hânt,
alle die hie vor iu ſtânt.
dô ſprach der keiſer: meiſter mîn,
daz ſolte ein ſtarker man ſîn,
den ſi darzuo ſolten hân erwelt.
ir habt den lîp ſô vil gequelt,
daz man iuch ſitzen ſolte lân.
nein herre, ſprach er, ich mac ſtân
ze diſen zîten harte wol,
wan ich gotes êre ſprechen ſol.
die an dem râte wâren,
wellent des gerne vâren,
daz ſi niht werden betrogen.
künege unde herzogen,
biſchofe, grâven dar zuo,
die ſprechent, ob Marſilies tuo,
als die boten geſter jâhen,
ir ſult in gerne enpfâhen
und ſult die heiden gewern
willecliche ſwes ſi gern.
ir ſult in doch gelouben niht,
irn ſeht der rehten wârheit iht:
ſi hânt uns ouch betrogen ê,
wir fürhten dâz nû ſam ergê.
ſendet iwern boten dar,
der uns an Marſilien ervar,
waz er rede und waz er tuo.
und ſeht ſelbe dar zuo
under iwern mannen allen,
wer iu wol gevallen
ze rehte ſul an diſe vart:
wande iu nie nœter wart
eines guoten boten danne dar.
mich dunket, ſwer dâ hin var,
der bedurfe grôzer wîsheit.
mîn rede ſol niemen weſen leit.
ſwen mîn herre dar ſendet,
iſt daz erz wol verendet,

er hât es iemer êre.
ez ſuln die fürſten ſère
dar nâch gein ſînen hulden
iemer mêr verſchulden.
Der degen Ruolant ûf ſpranc,
für den keiſer manlich er dranc.
er ſprach: herre, ſendet mich dar,
mîn ouge daz iſt ſô gewar,
wellent ſi uns liegen,
ſin mugen mich niht betriegen.
ſine hilfet dehein ir liſt,
ich ſage iu ſchiere daz dran iſt.
Karl winket im mit der hant.
ſwîge, ſprach er, Ruolant,
und lâ dich lihte erwenden.
ine wil dich dar niht ſenden.
Olivier der ſprach dô:
nu gunnet mir, des bin ich vrô,
daz ich dâ hin müeze varn.
ich kan iuch dâ wol bewarn,
deiſt wâr, als ich von rehte ſol.
ir muget mir des getrûwen wol,
ſi rûnent nie ſô ſtille,
mir wirt ir aller wille
in kurzen zîten wol kunt.
lânt ſi mich lebende unt geſunt,
ich wirb ez ſô ſlîzecliche,
daz ez arm unt rîche
dâ für iemer müezen hân,
ich habe mîn reht dâ wol getân.
der keiſer ſprach: nu habe danc
und ſitze wider an die banc.
mir iſt liep daz dir wol geſchiht
und wil dîn doch ze boten niht.
daz enpfâch dir niht ze ſchande.
dir und Ruolande
iſt mit der rede ein teil ze gâch.
geherret ir deheinen ſchâch,

ir zeſtœret ſchiere michel êre.
nu gewehen der rede niht mêre.
  Ûf ſtuont der biſchof Turpîn.
er ſprach: herre, lât mich bote ſîn
mit des heilegen geiſtes gebe,
und hilfet mir daz ich gelebe,
daz ich in ſagen müeze
die gotes lêre ſüeze
und dar zuo von den wîſſagen.
wirt mîn lîp dâ erſlagen,
des iſt mîn ſêle iemer vrô.
ez vüeget got vil lîhte alſô,
der ſi wîſet unde lêret,
daz ers alle bekêret.
ich kan iu dâ vil wol ervarn,
wie ir iuch ze rehte ſult bewarn.
gebietet ir ez, herre,
in gewan nie fröude merre
ſô daz ich bote müeze weſen.
herre, lânt ſi mich geneſen,
zwâre ich wirbe ez alſô,
daz wirs iemer weſen vrô.
Karl der tugende rîche
der ſprach vil minneclîche:
her biſchof, ir ſult ſitzen gân
und ſult die Kerlinge lân
reden umbe diſe ſache,
und lebt iu mit gemache.
ir ſult mit guoten witzen
an iwern ſtuol ſitzen;
irn habt ze tuonne niht der zuo,
irn hœret waz ein ander tuo.
in heize iuch an den rât gân.
in wil iwer deheinen von mir lân,
die mîn hüetent naht unt tac,
wan ich iwer enbern niene mac.
  Ruolant aber für trat,
ſîne rede er vernemen bat.

er ſprach: iſt ez mînes herren muot
und dunket ez die fürſten guot,
wir ſîn ze boten umbetrogen
an Genelûne dem herzogen,
ſît daz ichz niht weſen ſol,
ſon gan ichs niemen ſô wol.
er hât an lobe grôze kraft,
er iſt wîſe unde redehaft.
als ich mich verſinnen kan,
ſon fünde wir deheinen man,
der dem rîche baz gezæme.
er iſt ein fürſte gnæme:
man ſols in niht erlâzen.
die herren als ſi ſâzen,
die ſprâchen alleſamt daz,
dem keiſer kæme niemen baz,
er zæme wol ze ſînen êren,
ſwar er in wolte kêren.
Genelûn erbleichte harte,
hin ze Ruolande er warte.
er ſprach: nu wil Ruolant,
daz ich werde verſant
und undern heiden ſterbe,
daz er mîn erbe erwerbe.
übel und wê werde dir.
waz richeſtû an mir?
mit dem übelen geiſte biſtu gmuot.
nuſt ez alrêrſt ûz gebluot,
daz du mir ie riete an den lîp.
dîn muoter diu iſt mîn wîp,
mîn ſun Baldewîn
der ſolte dîn bruoder ſîn.
vergezzen hâſtû der triuwen.
daz muoz dich ſêre geriuwen,
ſol ich mînen lîp hân.
des dû ze mir hâſt getân,
daz wirt dir noch vil ſwære.
du vreiſches es leidiu mære,

daz tuot mir michel nôt.
dû hâſt gerâten mînen tôt.
Daz was dem keiſer ungemach,
ze Genelûne er dô ſprach:
Genelûn lieber friunt mîn,
lâ diſe unrede ſîn.
du maht der êren weſen vrô.
du ſolt ez werben alſô,
daz man dich iemer prîſe.
du biſt edel unt wiſe,
dâ von ſoltû her gâhen,
mîne botſchaft enpfâhen.
wirbeſtû dem rîche deheinen fromen,
dîn künne iſt es iemêr ûf komen.
diu rede was im vil ande.
ſîme ſtieſſun Ruolande
tet er manegen ſtarken fluoch.
Karl bôt im ſînen hantſchuoch.
er tet wulflîche blicke
unde ſprach vil dicke:
diz hât Ruolant getân,
übele müeze ez im ergân
und ſînen gſellen allen.
nu beginnents vaſte ſchallen,
daz ſe ir willen hânt an mir bejaget.
daz müeze gote ſîn geklaget.
Karl im aber zuo ſprach:
habe dehein ungemach,
mirſt liep daz dir wol geſchiht.
du enverſt durch Ruolanden niht:
diſiu botſchaft diu iſt mîn.
lâ dîne unrede ſîn.
den hentſchúoch erm aber reichte,
Genelûn der erbleichte.
er bôt im ouch ſînen ſtap.
dô er im den hantſchuoch gap,
dô liez ern nider vallen.
daz miſſeviel in allen,

daz man im ſô dicke muoſe reichen.
ſi jâhen ez wære ein zeichen,
daz er ſus hinder ſich gienge
und die botſchaft unwertliche enpfienge.
Dô Genelûn gewar wart,
daz er muoſe an die vart,
daz was im alſe der tôt.
Karle er ſich ze fuozen bôt,
er ſprach: ich mante iuch weſte ich wes.
nu lât mich doch geniezen des,
daz iwer ſweſter iſt mîn wip.
ich weiz wol, ſliuſe ich den lip,
ſô nimt mîn ſtieffun Ruolant
mîn erbe gar ze ſîner hant
und verſtœzet mir wip unde kint,
diu mir lieber dan mîn ſêle ſint.
mües ich ze diſen zîten
zuo in beiden rîten
und müeſe bi in âne nôt
beliben unze an mînen tôt,
daz næme ich für der Kriechen golt.
in wirde Ruolant niemer holt,
ſît er mir ie ſô vient wart,
daz er mich ſchuof an diſe vart.
Der degen Ruolant ſprach dô.
in furhte deheines mannes drô.
næme man mîner rede war,
ich füere gerne für iuch dar.
irn ſult dehein angeſt hân,
ez hât iwer wisheit getân.
ir wizzet nu lange wol,
daz man mit den wiſen râten ſol
man vindet och ze rehte,
daz man mit den tumben vehte.
dem bruoder und der muoter mîn
wil ich gerne diende ſîn.
pflæge ich untriuwen,
ſô mohte den keiſer riuwen.

daz er mich erzogen hât
und nimt mich dicke an ſînen rât:
des er von rehte enbære,
ob ich ungetriwe wære.
Karl der ſælden rîche
der ſprach dô zornlîche:
ir ſûmetz allen diſen tac,
daz ich hie niht verenden mac.
dâ man ich iuch alle bî,
ſwem iht umbe mîne hulde ſî,
der entuos niht mêre.
ir irret des rîches êre.
er ſprach: Genelûn bedenke dich,
daz hilfet dich iemer wider mich.
nim wider eines mannes muot,
du erwirbeſt êre unde guot.
des lâ dich gerne gezemen.
du ſolt diſen brief nemen
und diz ingeſigel dâ mite,
unt ſage Marſilien, als ich dich
wil er got êren
und ſich zer kriſtenheit kêren,
ich lîhe im Spanje daz halbe lant.
daz ander ſol hân Ruolant.
nu wis mîn zunge unt mîn munt
und ende ez allez dâ zeſtunt
mit giſel unde mit gebe.
ob er dâ wider iht ſtrebe,
dar umbe ſoltu niht verzagen.
du ſolt im baltlîche ſagen
durch des rîches êre,
daz ich niht wider kêre,
ê ich ſîn lant betwinge
und in gebunden bringe
ûf einem eſel zÂche.
da nim ich an im die râche.
ich heize imz houbet ſlahen abe.
ſwa er ſich danne hin habe,

des ſoltû wol werden innen.
gotes hulde müezeſtû gewinnen.
nu var willeclîche dar
und nim des vil wol war,
daz dich niht triegen di heiden
mit liſten noch mit eiden.
Genelûn lieber friunt mîn,
got müeze dîn geleiter ſîn
und bringe dich wider geſunt.
Karl kuſt in an ſînen munt.
Genelûn der weinte ſêre.
ezn dûhte in niht ein êre,
daz er ze boten was erkorn.
er hete der êren gerne enborn.
ſîner manne wâren im gereit
ſehs hundert zuo der arbeit.
er was edel genuoc.
ſîniu kleider wâren diu er truoc
gezieret alſô ſtarke,
daz er fünf hundert marke
dar umbe gegeben hâte.
nu gap im Karl drâte
einen hêrlichen pliât.
daz was ein alſô rîchiu wât,
ſwer in koufen ſolde,
der müeſe in wegen mit golde,
und zwêne ſporn guldîn,
die ouch niht bezzer dorften ſîn.
dô hiez er im dar tragen
ein ſwert ze Beiern geſlagen,
daz was zæhe und alſô herte,
daz an der ſelben verte
ein bezzerz nie gefüeret wart,
wan Ruolandes ſwert Durndart.
ein ros wart im gezogen dar,
dem was der ſatel gar
ſilbrîn, wol geſteinet.
daz hete dicke beſcheinet,

daz man niender deheinez vant
ze Kerlingen über al daz lant,
weder ſô ſtarc noch ſô ſnel.
ein Rômær hiez Mantel,
der gap ez Karln ze minnen.
diz füer du mit dir hinnen,
ſprach er Genelûne zuo.
ſwaz ich den andern getuo,
ich wil dich machen rîche,
daz du mir willeclîche
werbeſt diſe botſchaft.
du gewinnes an lône di grôſten kraft,
die ie dehein fürſte gewan.
wirp mirz als ein getriwe man.
Genelûn neic im unde ſprach:
ſwaz mir liebes ie geſchach,
daz hât ir allez ze mir getân.
des müezet ir genâde hân:
irn getâtet mir nie dehein leit.
Ruolant iſt aber vil gemeit,
daz er mich hin hât gegeben.
ſol ich behalten mîn leben,
ſô mir dirre mîn bart,
in geriuwet diſiu vart.
Genelûn was ſchœne, ſô man ſeit,
und was zweier eln breit
über ſîn ahſel obene.
des begunden in ze lobene
die helden unde jâhen,
daz ſi nie man geſâhen
ſô grôzen noch ſô wol getân.
der keiſer mohte in gerne hân
ze boten iemer mêre,
er hete ſîn michel êre.
als er dannen ſolde ſcheiden,
dô hiez im Karl die heiden
alle ſwern einen eit,
daz Genelûne dehein leit

gefchæhe an dirre verte.
ir deheiner fich des werte.
fi fwuoren im âne riuwe,
und gâben im des ir triuwe,
daz er niht fchaden genæme,
unz er her wider quæme.
Dô fchiet er trûrec dannen
und reit mit fînen mannen
an eine fchœne wifen breit.
fehs hundert ritter gemeit
die wolden mit im rîten.
dô hiez fi Genelûn bîten.
er fprach: diz ift ein fchœniu fchar,
ir fît zem tôde wol gar.
got lâzez alfô ergân,
fwaz ir mir liebes habt getân,
daz ichz umb iuch verfchulde.
ez ift ein übergulde
der triwen und der frümekeit,
der fînem herren ift gereit
dienftes unze an fînen tôt.
nû gêt ez an die felben nôt.
dâ von ift bezzer, wizze krift,
nu ez uns ze forgen komen ift,
daz ich eine müeze fterben,
dan wir allefamt verderben.
rîtet zuo dem herren mîn,
dâ muget ir âne kumber fîn,
und verdienet dâ bî,
daz er mînen weifen holt fî.
mîn lieber fun Baldewîn
der fol iu allen bevolhen fîn.
den fult ir ziehen zêren
und fult in zuht lêren,
daz er vil hêrliche lebe
und vil milteclîche gebe.
fîne man fol er willec hân,
fone kan im niemer miffegân,

und daz er behüete ſîn lant
unde wer roup unde brant.
lât in got geſunt leben,
er ſol iu lîhen unde geben.
und bite iuch dannoch mêre,
volſtæteget iwer êre,
ob ich zen heiden blîbe.
mînem lieben wîbe
râtet daz ir êre ſî,
unde bitet ſi dâ bî,
daz ſi mîner ſêle iht guotes tuo.
da hân ich ir wol geholfen zuo.
ich lâze ir ſchatz und ander guot
ſô vil, ſin irre dan der muot,
ſi mac wol hêrlîche leben
und och umbe mîne ſêle geben.
bringet ir diz vingerlîn.
geruohtes unſer trehtîn,
ſô ſæhe ich ſi vil gerne noch.
nu bitet ſi vil verre doch
durch ir tugentlîche ſite,
daz ſi got umbe mich bite
nâch dirre zwîvellîchen widerkêre.
ich wæn ich geſihe ſi niemer mêre.
ſus reit er weinde dannen;
ouch wart von ſînen mannen
ein weinen harte grôzlich.
dâ mite ſchieden ſi ſich.
Genelûn trûreclîche reit:
daz was den heiden harte leit.
ſi begunden under wegen
vil ſeltſæner rede pflegen,
ſi lachten unde wâren vrô.
Genelûn erbalte ſich dô.
des wart Blanſchandiez gewar
und huop ſich vrœlîche dar.
er ſprach: ich vrâgte iuch mære,
enwære ez iu niht ſwære:

ich hân daz ê wol vernomen,
nû bin ichs an ein ende komen,
daz er nû vil manege zît
der werdeſte fürſte ſît,
den rœmeſch rîche ie gewan
oder iemer gewinnen kan.
ir ſît des keiſers rât.
ſwaz er unz her begangen hât
und ſwaz er noch begên wil,
des enweiz niemen ſô vil
als ir, deiſt benamen wâr.
nu hat der keiſer ſehs jâr
hie michel arbeit erliten
und alle die mit im riten.
weder daz den fürſten ſanfte tuo
oder twinget ſi Karl dar zuo,
durch got, daz lât mich verſtân.
ir ſult ez âne zorn lân,
daz ich iuchs gevrâget hân:
ich hânz ân übel liſt getân.
Genelûn dâ wider ſprach:
ez eniſt mir niht ungemach,
daz ir mich des gevrâget hât.
ich ſagiu rehte wiez dar umbe ſtât.
ez iſt ein fröude der kriſtenheit
und iſt ein ſælic arbeit
und iſt der ſêle ein ſolich trôſt,
daz ſi mit alle wirt erlôſt
von allem hellewîze,
ſwer got hie dient mit vlîze.
ir wænet daz ez Karl tuo:
got ſelbe vordert ez im zuo.
er ſant im von himel einen boten,
der hât im allez daz geboten,
ſwaz er hie mit iu begât.
nu eniſt des dehein rât,
wirn helfen im unz an die zît,
daz ir alleſamt bekêret ſît.

Karl iſt ein ſô ſælec man,
daz im niemen geſchaden kan.
got ſprichet ſelbe wider in,
der gît im kraft unde ſîn,
er ſterket ouch in dar zuo
beide ſpâte unde vruo.
er iſt der tiureſte helt,
der ie ze künege wart erwelt.
er hazzet lügenære,
ſchatz iſt im unmære.
er füeret den lîp veile
uns allen zeime heile,
daz wir die ſêle bewarn:
ſô dunket in er hab wol gevarn.
  Blanſchandiez der alte,
die rede, die er dô zalte,
mit liſten er wol verdolte,
unz er ſich baz erholte.
er ſprach: ir redet alſô wol,
daz mans iu iemer danken ſol,
daz iu âne valſchen liſt
iwer herre alſô liep iſt.
mües ich den keiſer dicke ſehen,
daz wolde ich mir ze ſælden jehen.
er hât manege tugende guot
und einen keiſerlichen muot.
er hât ein hêrlîchez leben
und hât vil wîſe râtgeben,
die behertent em michel êre.
nu ſaget mir aber mêre,
wâ von mohte daz ergân:
do unſer rede was wol getân,
dô quam gegangen Ruolant.
der ſprach ze Karle zehant:
lât mich ze Marſilien varn,
ern mac daz niemer bewarn,
ern müez iwer man werden,
od ich legen under di erden.

mich wundert wie er daz getuo.
bedarf er helfe dar zuo
oder mac ers eine überkomen?
ich hete gerne vernomen,
wie grôz ſîn kraft wære.
dazn lât iu niht weſen ſwære.
ich bin ein alwære man,
der niht karger liſte kan.
Genelûn aber dô ſprach:
ich hân den grôſten ungemach,
den ie dehein ſô edel man
ze dirre werlte gewan,
von mîm ſtieſſun Ruolande.
daz mich got ſîne ſchande
ſchiere lâze geleben.
ſît er wart ze râtgeben,
ie ſît hât er mich gequelt.
er hât einlif ûz erwelt:
die zwelfe ſint des muotes,
ſi geſatent ſich niemer menſchen bluotes.
ich hœres alle tage ſagen,
ſo ſi iwern herren haben erſlagen,
ſon weln ſiz langer niht ſparn,
ſi weln ze Babilônje varn
und twingen ouch den künec dâ,
und danne den ze Perſiâ.
ſwaz künege in der werlte ſî,
dern lâzens einen niht vrî,
ſine twingens alle gemeine.
daz entuot er niht aleine:
die einlif helfent im dar zuo
mit vlîze ſpâte unde vruo,
ze den er ſich hât geſellet.
würd ir hôhvart gevellet,
des fröute ich mich vil ſêre:
ſô mohtet ir iemer mêre
iwer lant mit fride bûwen.
woltet ir mirs getrûwen,

ich geſuogte den liſt,
daz ez in vil kurzer vriſt
næme ein bôſez ende:
Ruolant müeſe in dem ellende
beidiu blîben unde ſterben.
der mich daz hieze werben
und mirs getrûwen wolte,
ich geræche mich unde erholte
des er mir tuot ze leide.
ich gelobe iu bî dem eide
und bî mîner ſêle dâ bî,
irn muget niemer blîben vrî,
die wîle Ruolant hât ſîn leben.
iu müeſe vride ſîn gegeben,
want ez niht Ruolant eine.
Karl der vil reine
dern geſuoht iuch niemer mê.
im tuot diu arbeit ſô wê,
die er hie ſehs jâr hât getân,
daz er iuch vride lieze hân.
ich ſage iu daz zewâre,
daz er iu vor einem jâre
diz lant niht gerûmet hât,
daz iſt allez Ruolandes rât.
die grôzen arbeit müezet ir
iemer lîden unde ouch wir,
Ruolant enwære denne tôt:
ſô quæme wir beide von der nôt.
Do ſprach Blanſchandiez der alte:
vert er mit dem gewalte
daz ir alleſamt tuot,
ſwaz in einen dunket guot?
Genelûn ſprach: zewâre jâ.
von dem leide bin ich grâ,
daz er ſô vil gewaltes hât,
ſît daz er michs engelten lât.
welt ir behalten iwer leben,
ſô nemet mich ze râtgeben.

ich gefüege iu Ruolanden
ſô rehte ziwern handen,
daz ir ſîn werdet entladen
unde in ſlahet âne ſchaden.
der alte ſprach: eiſt iwer ſpot.
ezn iſt, ſô helfe mir got,
ſprach der ungetriuwe bote.
ich ſwer iu des bî mîme gote,
welt ir im nemen ſîn leben,
daz ich in iu gerne wil geben:
dar an fürhte ich Karlen niht,
und ſage iu wâ von daz geſchiht.
ſînes dinges ſtêt an mir ſô vil,
daz er muoz volgen des ich wil,
daz ez ze volgenne ſtêt.
ſwie ez Ruolande ergêt,
des trûwe ich doch wol hin komen.
der keiſer hât wol vernomen,
daz ich im widerſaget hân.
ouch muoz er mich geniezen lân,
daz ſîn ſweſter iſt mîn wîp.
dannoch erwer ich mînen lîp
mit mînen mâgen harte wol.
ſwaz ich ze ſuone geben ſol,
verliuſet Ruolant ſîn leben,
daz wil ich allez gerne geben.
ich wil des iemer weſen frô,
gefüeget ſich ſîn dinc alſô,
daz im der tôt hie wirt beſchert.
ich geſchaffe daz Karl heim vert
und Ruolant eine hie beſtât.
dar nâch vinde ich wol den rât,
daz ich in iu eteswâ beſcher,
daz irn wol ſlahet âne wer.
　Dô der alte diz vernam,
ſîn herze in grôze fröude quam.
er verwandelte ſîn gebære,
als der guote mûzære.

dem roſſe er gehancte,
ze Genelûne er ſprancte
und neic unz an den ſatelbogen
dem ungetriuwen herzogen.
er ſprach: ob ir diz begât,
daz ir hie geſprochen hât,
ſô ſult ir gebieten
in landen unde in dieten,
in mînes herren rîchen.
dine ſuln iu niht geſwîchen
ze deheinen iwern ſachen.
Genelûn begunde lachen.
der alte unt ſîne gnôze
gewunnen fröude grôze,
daz in Genelûn ſô rehte was.
ſi ſâzen zuo im an ein gras
under einen ölboum nider.
da eniſt dehein rede wider,
der unſern herren verriet
unde in der verworhten diet
verkoufte mit gedinge
umbe drîzec pfenninge,
dem entæte Genelûn gelich,
do er manegen helt hêrlich
mit gedinge gap den heiden.
ſi muoſen im beſcheiden,
waz ſi im goldes wolden geben
umb des werden Ruolandes leben.
ſi gehiezen im hundert tûſent marc.
des wart ſîn fröude ſô ſtarc,
daz ichz niht wol geſagen mac.
ſi ſâzen da allen einen tac,
unz ſi Ruolanden verrieten.
den begunde er veile bieten
und alle die geſellen ſîn:
dâ wart grôz untriwe ſchîn.
An im erfulte diz mort
daz altſprochene wort,

daz da ſprichet, daz vil ſchœne ſî,
dâ lûze dicke ſchade bî:
ez enſî ouch allez golt niht,
daz man doch glîzen ſiht.
Genelûn was ſchœne unde grôz,
er was des grôzen boumes gnôz,
der ûzenân gevellet wol
und aber fûl unde hol
und wurmæzec innen iſt.
dem gelîchet des mannes liſt,
der ſchône rede ûz lât
und iemer grôzen valſch hât.
den hât der wurm verezzen,
in hât der tiuvel beſezzen.
der was Genelûn einer.
ezn wart nie man deheiner
ſô gerlîch âne triuwe.
von im quam michel riuwe.
ſus nam ir rât ein ende,
ſi huoben ûf ir hende
und ſwuoren, wurde in Ruolant,
daz ſi den tôten zehant.
des was ſîn ſtieffater frô.
zen roſſen giengen ſi dô,
ſi ſâzen ûf unde riten.
Genelûn ſprach: ich wil iuch biten
bi dem eide den ir ſwuoret,
do ir von dem keiſer fuoret,
ſo ich mîne botſchaft geſage,
ob Marſilies danne klage,
daz ich ze vil geredet habe,
daz ir mir niht engêt abe
und mir helfet dar zuo,
daz er mir leides niht entuo.
ich bin dem keiſer ſô holt,
daz ich niht næme ein grôz golt,
ichn ſpræche rehte als er mich hiez.
dô ſprach der alte Blanſchandiez:

wir trûwen iuch vil wol bewarn,
iu enſol niht leides widervarn.
  Si quâmen in kurzen ſtunden,
dâ ſi Marſilien vunden.
do ſprach Blanſchandiez der alte:
herre, daz iuch behalte
Mahmet der êren grôze
und alle ſîne gnôze.
die geben iu ſwaz iu liep ſî.
iu wirt nu ledec unde vrî
iwer liut und iwer rîche.
wir haben getriwelîche
iwer botſchaft geworben.
esn iſt noch niht verdorben,
des ir der mite habt gedâht.
wir habenz her an iuch brâht,
daz irz ſelbe verendet.
der keiſer hât her geſendet
Genelûnen ſîner ſweſter man,
der iu vil wol geſagen kan,
waz er iu her enboten hât
und wie ſîn dinc allez ſtât.
daz vernemt, ſprach Blanſchandiez.
Marſilies in dô reden hiez.
nu gap im Genelûn in die hant
den brief, der im dâ was geſant.
alſe ſchiere daz geſchach,
dô ſtuont er für in unde ſprach:
unſer herre der heilge kriſt,
der keiſer übr alle künege iſt,
der uns von der helle erlôſte
und die ſælegen getrôſte,
der helfe iu daz ir ſô gevart,
daz ir die ſêle bewart.
der voit von Rôme hiez iu ſagen,
welt ir in vil kurzen tagen
got von himelrîche êren
unt zer kriſtenheite kêren,

er lihe iu gerne zehant
Spanje daz halbe lant,
daz ander teil Ruolande,
und entwiche iu von dem lande,
alſe ir ſelbe habt gegert.
ſwie ſchiere ir in des habt gewert,
daz ir im werdet undertân,
ſô ſult ir guoten fride hân
unt behaltet lip und êre:
und hiez iu ſagen mêre,
ſetzet ir iuch zeheiner wer,
daz er iuch ſuoche mit her
unde kêre iu niemer abe,
ê daz er iuch vertriben habe
von al den hûſen diu ir hât,
und daz iuch niemannes rât
dar nâch vor im erner,
weder in lande noch in mer,
ern vâh iuch in kurzen ſtunden
und füere iuch hin gebunden
ûf einem eſel zÂche,
da nem er übr iuch die râche:
daz houbet werde iu abe geſlagen.
diz hiez mich iu mîn herre ſagen.
Daz was Marſilie ungemach.
er lieſ, da er einen ſtap ſach,
und tet nâch im einen ſwanc.
Genelûn ein teil hin dan ſpranc
unde zuhte ieſâ ſîn ſwert.
ir ſît des tôdes gewert,
ſlahet ir mir einen ſlac.
ez iſt iwer jungeſter tac.
ich diene Karle, daz iſt wâr,
mit grôzen êren manec jâr
und wart gelaſtert noch nie
an ſîme dienſte danne hie.
dâ von mac mich wol riuwen,
daz ich iwern ungetriuwen

gevolgt hân an die ſtrâzen.
wie hânt ſi mich verlâzen!
nu ſtên ich doch hie eine,
des ſint die eide meine,
weiz got, die ſi mir ſwuoren,
dô wir von Karle fuoren.
er gie zornlîche hindan
und dâhte vaſte dar an,
ob er dannen ſolte rîten
od er langer möhte bîten.

Dô daz Marſilies geſach,
daz inſigel er ûf brach.
ſelbe er den brief las,
wan er diu buoch gelêret was.
er begunde im vaſte leiden.
ſus ſprach er zuo den heiden:
vernemt ir herren alle,
wie iu der brief gevalle.
Karl embiutet mir tumplîche,
er zeſtœre mir mîn rîche
und heize mich mit ſnüeren
ze Âche gebunden füeren
ûf einem ſoumære:
diu botſchaft iſt mir ſwære.
er wil ze harte gâhen.
ê ich mich lâze vâhen,
er wirt ê ſtrîtes wol gewert.
uns müezen unſer zweier ſwert
dirre dinge alſô beſcheiden,
daz ez wol alle heiden
von ſchulden iemer mugen klagen,
ê ich mich den ſoumer lâze tragen.

Do ſprach ſîn œheim Algaliſes:
herre, war umbe ſtatet ir des,
daz uns laſtert dirre man
und ſprichet ſwaz er arges kan?
erloubet mir über in,
dêswâr ez wirt ſîn ungewin,

dô er greif ze ſîner wer,
alſe er iwer her
eine möhte verſwenden.
irn ſult iuch niht ſô ſchenden,
irn lât im gelten den ſchâch,
daz er ſichs iht rüeme her nâch.
welt ir haben mînen rât,
ſwaz er hie begangen hât,
getân oder geſprochen,
daz wirt vil wol gerochen.
ûz zornes gewalte
ſprach Blanſchandiez der alte:
herre, irn welt danne toben,
irn ſult daz niemer geloben,
daz iu laſterlîche an ſtê.
und wil iu dâ bî ſagen mê,
ſwer Genelûnen ſleht hie,
der ſleht ouch mich und alle die,
die nâch im wurden geſant
unde in brâhten in diz lant.
wir gelopten im mit dem eide,
im geſchæhe hie niht ze leide.
des gâbe wir unſer triuwe
und nâmenz âne riuwe
ûf unſer ſêle dar zuo.
nu ſeht dann ob uns ſanfte tuo,
daz er uns an die triuwe ſprichet
und daz an uns richet,
daz wir im hâten verjehen,
im ſolte hie leides niht geſchehen.
Marſilies ſprach dem alten zuo:
wie ræteſtu danne daz ich tuo?
er ſaget mir doch ein mære,
wær ich ein klôſenære,
ich müeſe es werden ungemuot,
der mir lîp êr unde guot
wolde nemen âne ſchulde.
nu wil ich ſîne hulde

gewinnen harte gerne.
des enftêt iu niht zenberne,
fprach der alte Blanfchandiez.
ich fage iu waz er uns gehiez,
er behalte uns lip unde lant.
da ift fîn ftieffun Ruolant,
der ift ein fô gewaltec man,
daz Karl enmac noch enkan
niht getuon wan alfe er wil.
des hôhverte ift alfô vil,
dô Genelûn heim wolte,
als er von rehte folte,
dar umbe fchuof Ruolant,
daz er dâ her wart gefant
und wænet er ful hie fterben
und wil er fîn erbe erwerben.
fi rûmten uns alle daz lant.
dazn wert in niemen wan Ruolant:
des fint fim alle gehaz.
nu wil uns Genelûn füegen daz,
daz Karl wider heim var
und Ruolant hie daz lant bewar,
und wil in uns füegen an die ftat,
dâ wir im fchâch unde mat
ân unfern fchaden fprechen
und uns wol an im gerechen.
diz ift gelobt, ez fol gefchehen.
nu fult ir offenlîche jehen,
waz ir im dar umbe wellet geben.
verliufet Ruolant fîn leben,
fô muoz iu Karl entwîchen:
dern mac iu niht gelîchen.
Des was Marfilies harte vrô.
die zwelf gefellen hiez er dô
nâch Genelûne balde gân.
daz wart vil fchiere getân.
fi brâhten in: dô daz gefchach,
Marfilies minneclîche fprach:

Genelûn, du ſolt varn lân,
ſwaz ich dir leides hân getân.
ich bin wol des muotes,
mirn gebreſte mînes guotes,
ich ergetze dichs ſô ſêre,
daz du mich iemer mêre
in dînem herzen minnen ſolt.
ich gemache dich mir alſe holt,
daz du al die werlt ê verkürſt,
ê du mich einen verliurſt.
einen mantel den er an truoc,
der was gezieret genuoc
und was aller goltvar
und was beſetzet ſô gar
mit den edelſten ſteinen,
daz Genelûn nie deheinen
ſô rehte guoten gewan.
Genelûn, ſprach er, lieber man,
den trac durch den willen mîn,
dêswâr ich wil dir iemer ſîn
mit triuwen inneclîche holt,
und wil dir geben mîn golt
âne zal und ungewegen,
und wil dir hêrlîcher degen
mîniu lant machen undertân,
und dar zuo allez daz ich hân,
âne mîne frowen eine,
daz ſol dir ſîn gemeine
iemer mêre alſe mir.
dar zuo wil ich füegen dir,
daz alle die mir holt ſint
und dar nâch iemer ir kint
gerne leiſtent dîn gebot
und êrent dich als einen got.
Genelûn ſprach: umbe daz
lâze ich gerne mînen haz,
daz ir iuch füenet wider mich.
ieſâ kuſten ſi ſich,

mit armen umbevangen.
als daz was ergangen,
dô ſprach Marſilies zehant:
nu hâſtu liut unde lant
und allez daz ich ie gewan.
dir müezen alle mîne man
noch hiute willeclîche ſwern:
des enſol deheiner ſich erwern.
ich wil an dich geſinnen,
daz ich mit dînen minnen
müeze reden wider dich.
wer ſazte Karlen über mich,
daz er mir gewalteclîche
verbiutet mîniu rîche
und ſich des vlîzet ſô vil,
daz er die werlte twingen wil,
daz ſi im ſî gehôrſam?
ſît er ſich des an nam,
des iſt nû ſô manec jâr,
daz er wol möhte deiſwâr
von grôzer arbeit ruowe hân
und ouch die fürſten ruowen lân.
ob er mir lieze daz mîn,
daz endorſte dir niht leit ſîn,
dune wolteſt danne toben.
Genelûn ſprach: ir ſult loben
ein wênic daz ich reden wil.
Karl der hât tugende vil:
er iſt biderb unde mære.
alle wîſe ſchrîbære
volſchriben niemer mêre
die tugende und die êre,
die er hât an ſînem lîbe.
ich weiz wol daz von wîbe
nie wart noch niemer werden ſol
ein man ſô maneger tugende vol.
ez eniſt niht ſîn rât
wan dêz im got geboten hât,

daz er die heiden bekêre
und die kriſtenheit gemêre.
Marſilies ſprach: ezn dunket mich
ungefüege noch unbillich,
ſwie ſêre er got êret
und ſînen dieneſt mêret.
Karl iſt ſelbe ein guot kneht.
mich dunket aber daz unreht,
daz er mir alle mîne habe
gewalteclîche nimet abe,
ern weiz ſelbe umbe waz,
und gît einem andern daz
und der daz mit gewalte hât.
daz iſt allez Ruolandes rât,
ſprach der ungetriwe man,
als ich iu wol geſagen kan.
er giht und ſîne gſellen,
ſi betwingen ſwen ſi wellen.
des ſagent ſi Karle ſô vil,
daz er in iemer volgen wil.
dâ von wære uns beiden nôt,
gelebte wir Ruolandes tôt.
wir müezen anders diſen ſtrît
ſamet hân unz an die zît,
daz ir uns iwern lîp lât
und ouch ir uns erſlagen hât.
Marſilies ſprach: nu ſage mir,
ſô dir got, geturre wir
den keiſer iemer beſtân?
ich ſage dir waz ich liute hân.
ich gewinne in lande unde in mer
wol zweinzec künge mit her,
der bringet iegelîcher dar
zweinzec tûſent ritter wol gar.
Genelûn ſprach: daz verdaget.
iu ſî daz für wâr geſaget,
ob ir alle heiden hætet,
dâr dannoch miſſetætet,

geritet ir Karlen iemer an.
er iſt ein ſô ſælec man,
ir würdet des tôdes gewert.
ſi hânt diu aller beſten ſwert,
diu über al die erden
ie geſlagen dorſten werden:
der iſt einez hie bî.
den beſten helm der hie ſî,
den ſchaffet daz man her trage.
mit einem wênegen ſlage
lâz ich iuch ſelbe wol ſehen,
daz ir mir nâch müezet jehen.
Dô brâhte man dar ſâ zehant
den beſten helm den man vant.
dâ durch ſluoc er mit einer hant
einen tiefen ſlac unz in den ſant.
Marſilies ſprach: gip mir dîn ſwert,
ich gibe dir tûſent marke wert.
dô ſprach der verrâtære:
ob ez noch bezzer wære,
ich gibe ez iu vergebene,
welt ir von dem lebene
Ruolanden dâ mit ſcheiden.
jâ gerne, ſprach der heiden,
iſt daz mir ſô wol geſchiht,
daz in mîn ouge geſiht,
er wirt benamen dâ mit erſlagen.
ein apgot hiez er dar tragen,
daz was Apolle genant.
dar ûf leite er ſîne hant
mit allen ſînen mannen
und ſwuor daz Ruolant dannen
niemer bræhte ſîn leben.
ſô wil ich ez iu gerne geben,
ſprach der ungetriwe bote.
des ſwuor er ûf dem apgote.
ſi ſwuoren im unde er in
und ſwuoren her unde hin

und ſwuoren Ruolandes tôt.
des quâmens alle in grôze nôt.
  Wir möhten weinen unde klagen,
ſô wir rehte herren ſagen
von den grôzen untriuwen.
ſô mac uns daz wol riuwen,
daz ie dehein kriſten man
den touf an ſînen lîp genam,
der ie geriet diſen mort.
ez ſtêt alſus geſchriben dort,
da der wîſſage mære
vluochet dem verrâtære:
er hât ſîne zungen gewetzet,
mîne viende ûf mich geſetzet:
wider got er hazzet mich.
herre tuo ſelbe dînen gerich,
briche im ſîne tage abe,
ein anderr ſînen rîchtuom habe.
ein witwe werde ſîn wîp,
in den ſünden ſterbe ſîn lîp,
ſîniu kint werden weiſen,
dine kumen niemer ûz den freiſen.
ſîn gewinne ein ſündær oberhant,
der neme im lîp unde lant.
ze ſîner zeswen ſîten
ſtê der tiuvel zallen zîten.
der luſt im vient werde,
verſlinden müez in diu erde.
zeim vluoche werde im ſîn gebet.
ſwaz er ie übeles getet,
des vergiz du, herre, niemer mê.
als er an dîme gerihte ſtê,
dâ werde er verteilet,
mit des tiuvels banden geſeilet.
er werde gekleidet mit der ſcham
und mit der verdampniſſe alſam,
daz ſi an im werden erkant,
reht als ein ſtriſleht gewant.

diu helle ſî im iemer gar.
in der ſwebelbrinnender ſchar
müez er gefüeret werden hin:
er vlôch den ſegen, der vliehe ouch in.
er minnet den vluoch, den müeze er hân.
diz gebet hât Dâvit getân
über den verrâtære,
daz man im dirre ſwære
wünſchen unde gunnen ſol.
dâ von tet Genelûn niht wol,
daz er ſô mortlîche
verriet zwei grôziu rîche
mit ungetriwen liſten
und ſînen ebenkriſten
zuo der martere gap.
dô der keiſer ſînen ſtap
mit im hâte geſant
in der heidene lant
der kriſtenheit ze êren,
die wolte er gerne mêren,
do verriet ers an den triuwen.
daz muoſe in ſît geriuwen.
  Dô ſprach der ungetriwe man:
herre, ſît ich iu guotes gan,
nu wil ich iuch lêren,
daz ir geneſet mit êren.
nu volget mînem râte.
beſendet iuch vil drâte
beidiu in lande unde in mer,
und bringet zeſamen iwer her,
und ſendet Karle danne dar
die gîſel und daz guot gar,
daz im die boten gehiezen.
des ſult ir wol geniezen.
als ſiz guot zeteilet hânt,
ſô weiz ich wol, daz ſi für gânt
und beginnent urloubes gern.
des muoz Karl ſi gewern,

wand erz ſelbe gelobt hât.
ſo ſag ich iu rehte wiez ergât.
ſô nimt mîn ſtiefſun Ruolant
diz rîche gar ze ſîner hant
und wil ez haben mit rehte.
ſô ſprechent di guoten knehte,
daz er diss landes hüete.
ſô wil er durch ſîn übermüete
diſe bürge haben alle,
und wil diz lant mit ſchalle
iemer haben âne nôt.
würde ez danne ſîn tôt,
des würde mîn fröude manicvalt.
ſîn hôhvart unde ſîn gewalt
die müent mich naht unde tac,
daz mir mîn herze breſten mac.
ſamnet iwer her gar
und heizet eine halſchar
warten der ſelben zîte,
ſô Karl von Ruolande rîte
und eine naht von ime ſî,
ſô ſchaffet daz ſi ſich der bî
mit liſten ſô genâhen,
daz ſi Ruolanden vâhen,
daz er in niht entrinne
noch deheine burc gewinne.
ich weiz wol, wirt er reſlagen,
Karl mac in niemer verklagen.
im wirt vor leide ſô wê,
ern geſuoht iuch heime niemer mê.
dâ von tœtet in zehant:
ſô ritet Karl in ſîn lant
und enwirt dar nâch niemer frô.
dar ûf enahte ich niht ein ſtrô,
wirt ez im ze ſchanden,
daz er an Ruolanden
ergouchet iſt ſô ſêre,
daz uns der iemer mêre

leiten ſol ûf unſern tôt.
uns enlœſe got von der nôt,
wir ſîn von Ruoland unerlôſt.
er füeget uns den untrôſt,
daz wir leben in diſen nœten,
unz wir beide enander tœten.
was hilfet daz wir geſigen,
ſô wir ouch ſelbe tôt geligen?
Marſilies lachete dô,
er ſprach: ich bin dîn vil frô.
er kuſte in an ſînen munt
und ſwuor im aber anderſtunt,
ob ez ſîn got Mahmet wolte,
daz der zwelfer enſolte
deheiner dannen ſcheiden.
daz gelobte er mit vil eiden.
die da herren namen hâten,
die ſprâchen unde tâten,
ſwaz Genelûn gerne vernam.
daz er in alſô rehte quam,
des wâren ſi im alle holt.
pfelle ſilber unde golt
gâbens im alſô ſwære,
daz er vierzec ſoumære
mit ſînem guote dannen luot.
des hâte er einen ſtolzen muot.
ſi gâben im hunde unt vederſpil
und guoter roſſe ſô vil,
daz er ſich fröute der vart.
owê daz er ie geborn wart.
des küneges ſun Alderôt
ein ſwert er im dar bôt.
er ſprach: nim hin, lieber man,
daz beſte ſwert deich ie gewan.
ez gap mir der künec von Tielſarke:
der brante mir mîne marke.
do reit ich in zeinen zîten an
und ſluoc im drîzec hundert man.

dar zuo wart er mê geſchant,
ich viene in ſelben zehant.
diz ſwert gap er mir ze minnen,
daz füer du mit dir hinnen.
ez iſt zæhe und alſô hart,
daz nie dehein bezzerz enwart
in unſern landen geſlagen.
einen helm hiez er dar tragen
und ſluogen enmitten zetal.
daz ſwert durchwuot in über al.
Genelûn danket im alſô:
ich hân hie friunt, der bin ich frô,
der müeze mir got gunnen.
ir habt mich wol gewunnen
ze dieneſt iemer mêre.
dô bat er in vil ſêre
umbe ſînen ſtiefſun Ruolanden.
den brinc du mir zehanden,
daz ich den ruom dâ müeze erwerben.
ern ſul dan niemer erſterben,
ob ez Mahmet wil der herre mîn.
mîn lant muoz vor im mit fride ſîn.
die im dâ liebe tâten
und umb Ruolanden bâten,
der was ſô grôzliche vil,
daz ich daz mære kürzen wil
und ſagen wiez dar nâch ergie
und wiez Marſilies ane vie.
Ern liez [ez] niht langer bliben,
ſîne brieve hiez er ſchrîben,
dâ mit enbôt er in diu lant,
Corters wære gar verbrant:
die daz rechen wolten,
daz ſi balde kumen ſolten.
die heiden ſamenten ir her
beidiu in lande unde in mer
uber elliu diu riche.
dô quam vermezzenliche

der küne Alrich von Banden.
der brâhte ûz ſînen landen
manegen ritterlîchen helt,
die er im ſelbe hâte erwelt,
zweinzec tûſent ritter guot:
die hâten ritterlîchen muot
und wâren unverdrozzen,
in ſtahel wol beſlozzen.
dar zuo ſaget man für wâr,
von Ultor der küne Limâr
brâhte fünfzên tûſent dar.
die fuorten hurnîne gar.
der küne Ilaz von Zammen,
der wol die fiures flammen
ûz den helmen kunde houwen,
ze dienſte den frouwen,
er brâhte ſelbe an ſîner ſchar
ahzehen tûſent ritter dar.
von Horre der küne Antelîn
der tet ouch ſîne kraft ſchîn,
er brâhte zwelf tûſent man,
die er durch Marſilien gewan.
der künec von Darmache
der quam ouch niht ze ſwache,
er hâte ſîne helde balt
ze vierzên tûſenden gezalt.
der von Alerie quam ouch dar,
aht tûſent was ſîn ſchar.
der herzoge von Vinêlô
brâhte zwelf tûſent unde mê.
der von Maſſâle quam mit her,
daz iſt ein inſel in dem mer,
der brâhte helde mære,
niun tûſent buckelære.
der künec von Vilêê
der hiez gebieten bî der ê
und hiez daz über al ſagen,
ſwaz wâfen möhte getragen,

daz ez die hervart ſwüere
und ouch benamen füere.
Der künec von Laziure
der brâht im ze ſtiure
zehen tûſent guoter knehte,
ze aller nôt gerehte.
der künec von Tanebrî
brâhte ſîner gote drî,
daz was Mars und Jûpiter
und Saturnus, die brâhte er.
ſi opferten der trugeheit,
diu lônte in nâch ir arbeit.
dar quam der künec von Funde,
die muoſen als die hunde
die erden allez ane ſehen.
des hœre wir für wâr jehen,
in ſtuont daz kinne an der bruſt.
die heten grôzen geluſt,
daz ſi Ruolanden
erſlüegen mit ir handen.
ſi brâhten ſtarc geſchütze,
daz wart in ſît unnütze.
dar quam der künec von Trûſe,
der brâhte ûz ſîner klûſe
manegen helt unervorht.
die heten wunders vil geworht.
der künec von Kampânje quam
mit einer ſchar freiſſam.
der künec von Leber quam dar
mit einer freiſlichen ſchar.
dar quam der künec von Galazprieze,
die ûzerwelten ſpieze
brâhtens ûz ir lande
und dröuten alle Ruolande.
Dar brâhte der künec Margariez
manegen freiſlîchen ſpiez
und manegen helt hêrlîchen.
die wâren von zwein rîchen,

Tazzarie und Sibilje.
er was schœne als ein lilje
und was den frouwen sô trût,
daz sîn stille und überlût
minneten und anbâten
und in zeime gote hâten.
ein künec quam dar in daz lant,
der was Cernoles genant.
die liute in sînem rîche
die lebent sô tiuvellîche,
daz ir got niene ruochet.
er hât die sunnen dâ versluochet,
dazs in ir lant nie geschein,
noch ûz ir erden nie gekein
weder korn noch wînreben.
des enwil in got dâ niht geben.
holz erde unde steine
ist dâ swarz algemeine.
daz lant ist mit nebel bedaht,
der ist lützel liehter dan diu naht.
da nist niht wan walt unde mos.
die liute ezzent diu ros
und lebent mit unsinne.
dâ wont vil tiufel inne:
des sint si nîdec unde arc.
der künec was alsô starc,
daz im an krefte niht gebrast.
der im zwelf mûle last
zesamene leite oder bant,
daz huop er ûf mit einer hant.
im gie sîn hâr unz an diu knie,
ez engekurzte er nie.
dar quam noch künege genuoc,
der ieslîcher krône truoc,
die ich niht alle nennen wil.
dar quam herzogen alsô vil,
daz si von der menege beliben
ungezalt und ungeschriben.

Dô ſi Marſilies alle enpfienc
und ſolhe milte dô begienc,
daz er in gap unde lêch.
unde in nihtes verzêch,
ſwes ieslicher gerte,
undes alle wol gewerte,
do ſprach er zen kameræren,
daz ſi bereit wæren
mit der gebe vil drâte,
die er Karle gelobet hâte.
ze Genelûne er aber gienc,
mit armen er in umbevienc
und ſprach: vil dicke wis gemant,
daz mir dîn ſtieſſun Ruolant
âne Karlen zuo kume.
daz iſt iemer dîn frume.
er kuſte in an ſînen munt
und bevalh ez im ab ander ſtunt
und ſwuor im dicke ſêre,
beſtætet er ſîn êre
durch ſîner triuwen gebot,
er müeſe künec unde got
über die heiden weſen.
ſi müeſen ſchrîben unde leſen
ſîn lop unt ſîn êre
und dienen im iemer mêre.
Dâ was von golde ein michel guot,
unz man fünf hundert geluot
beidiu mûle und olbenden,
die er Karle ſolte ſenden,
unt fünfzec karren vol biſande.
dâ was ouch von dem lande
iesliches furſten ein kint.
er ſprach: Genelûn, nu ſint
alle mîn êre in dîner hant.
der hâſtu ein gewiſſez pfant:
in weiz waz ich dir ſage mê.
im wart vor leide ſô wê

dô er diu kint hin füeren ſach
daz in daz grôze ungemach
durch nôt betwanc, daz im geſwant.
den mantel er umbez houbet want
und viel unmehtec der nider.
nu gienc Genelûn dar wider.
alſus trôſte er in dô,
er ſprach: durch got, wie tuot ir ſô?
ir ſult des âne zwîvel ſîn,
ſît ich durch iuch die ſêle mîn
geſetzet hân zurteile,
ez iſt ouch dar umbe veile
allez daz ich von Karle hân,
od ez muoz nâch iwerm willen gân.
moht ich anders niht gedingen,
ich verſwüere ê Kerlingen,
ich bringe diu kint her wider
oder ich gelige tôt der nider.
iwern ſun den wil ich ſelbe hân,
den wil ich niemer verlân,
ich beſtate ouch der fürſten kint,
diu mir hie bevolhen ſint,
dâ man in leides niht entuot.
nu habet vrœlichen muot.
ich beherte wol iwer êre
und diene iu gerne iemer mêre.
Dô Genelûn urloup genam,
dô ſchiet er vrœliche dan.
die zwelf alte râtgenôze
die dienten im vil grôze.
des getorſten ſi niht lâzen.
ſi wîſten in die ſtrâzen
und volgten im ganzer tage drî.
nu wârens komen ſô bî,
daz ſi des wurden gewar,
er quæme wol âne ſchaden dar,
als ſi im ê gehiezen
und ir triwe ze pfande liezen.

ſine boten er für ſante,
vil dicke er ſi des mante,
daz ſi ſô behielten ir ſin,
daz er ſînes willen an in
niht würde betrogen.
den beierſchen herzogen
den hiez er im gewinnen
mit ſô gevüegen ſinnen,
daz er heinlîche quæme,
daz ez niemen vernæme.
do der herzoge daz vernam,
vil tougenlîche er dar quam,
da er den ungetriwen vant.
dô ſprach Genelûn zehant:
ſwaz ir geſprechet unde tuot,
daz dunket den keiſer allez guot.
er iſt iu genædec unde holt.
nu ſult ir nemen diz golt,
diſen guoten ſoumære,
und lât iu niht weſen ſwære
durch iwer tugentlîche ſite,
daz ir tuot des ich iuch bite.
ich lône es iu noch michels baz.
ſaget mînem herren daz,
daz er ſî des urliuges frî,
daz ez vil wol verſüenet ſî
und nâh ſînen êren verendet.
giſel ſint her geſendet
und goldes alſô grôziu kraft,
er mac iemer ſîn unnôthaft.
als ir im daz geſaget hât,
ſô gebt im danne den rât,
daz er hin wider kêre.
des hân ich geſworn ſêre
und mîne triuwe gegeben.
ob die fürſten der wider ſtreben,
und in niht lâzen wenden,
ſon wil ich mich niht ſchenden.

beidiu guot unde kint,
diu mir dort bevolhen ſint,
wil ich Marſilien wider bringen,
mac ich daz niht erringen,
daz ez für ſich müeze gân,
des ich dort geſworn hân.
Dô daz Naymis vernam,
ze hove er frœlîche quam.
do er den keiſer geſach,
diz wort er frœlîche ſprach:
welt ir, ich ſage iu mære.
dû dunkeſt mich ſô gwære,
ſprach Karl der êren rîche,
daz mich ſtæteclîche
dîn rede dunket ſô guot,
daz mir deheiniu ſanfter tuot.
daz mahtu gerne ſagen mir.
er ſprach: herre, welt ir,
ſô hât daz urliug ende gnomen.
Genelûn iſt frœlîche komen:
im hânt die heiden gegeben
ſô vil, ſolte er iemer leben,
er wære dâ von rîche.
Marſilies hât ganzlîche
erzeiget willegen muot.
er hât gîſel unde guot
mit alle her geſendet
und hât ez wol verendet.
des lât in geniezen.
ſwaz iu die boten gehiezen,
daz hât er allez getân.
ir muget ez wol dâ für hân,
daz er niht mac gewenken.
dâ bî ſult ir gedenken
an iwer keiſerlîchiu wort.
Genelûn hât gelobet dort
Marſilien und den heiden
mit triwen und mit eiden,

daz ir tuot die widerkêre.
nu fürhtet Genelûn ſêre,
daz iuch des die fürſten pfenden
und iuch niht lâzen wenden
und ſagnt liht andern unrât.
ſît ir und er gelobet hât,
daz ir zelande rîtet
und des niht langer bîtet,
ob ir nu des niht entuot,
ſô wil er gîſel unde guot
Marſilien allez wider geben
und wil dar nâch vil gerne ſtreben,
dêz im an die triwe niht engê.
ſwie iwer muot dar umbe ſtê,
des enſult ir mich niht verdagen:
daz ſol ich Genelûne ſagen.

Karl hin ze himele ſach,
ſîn gebet er innecliche ſprach
zuo dem obereſten gote.
ſînen gnâden unt ſîme gebote
den danket er vil ſêre.
er ſagte im lop und êre:
ſîne venje ſuochte er drîſtunt.
dô was im leider unkunt,
daz er vil gar was betrogen.
er ſprach zuo dem herzogen:
du ſolt Genelûne ſagen,
ern dürfe niht an mir verzagen,
er hât mir ſô liebe getân,
daz ich nieman ſô liep hân,
dur den ich in welle betriegen.
ichn bite in ouch niht liegen
ſwa er ſîne triwe verſetzet hât,
ich geſchaffe daz ſi niht verſtât.

Dô daz Genelûn vernam,
ſchiere er hin ze hove quam.
der keiſer gegen im dô gie,
vil minnecliche er in enpfie

und die fürſten alle gemeine.
dô ſtuont der vil unreine
mit trüebem muote under in.
durch ſînen mortlîchen ſin
lachten im diu ougen.
er hete den tiuvel tougen
geſetzet in ſîns herzen grunt.
daz was im leider unkunt.
heileger keiſer, ſprach er,
Marſilies enbiutet iu her
ſînen dienſt getriwelîche,
und der zuo von ſînem rîche
die fürſten und ir geſlehte.
ſi hânt getân vil rehte,
als iu die boten verjâhen.
nu heizet ez enpfâhen:
ich bringe iu goldes grôze kraft.
ſi hânt in iwer hêrſchaft
dâ her geſendet ir kint,
wan ſi gar gehôrſam ſint
aller gotlîchen êre.
ſi hânt lîp ſêle und êre
an iwer genâde gegeben,
und wellent kriſtenlîche leben.
des ſint ſi komen alle enein,
wan Algaliſes ſîn œhein,
der iwer zwêne boten ſluoc;
daz klaget er ſêre genuoc,
daz er den niender envant,
und wolden iu gerne hân geſant.
Marſilies iſt beſcheiden,
er iſt der wîſte heiden,
den elliu heidenſchaft hât.
des nemt in gerne an iwern rât.
Der keiſer frœlîch ûf ſach,
der genâden er von gote jach,
daz er ſô wol verſüenet was.
dicke ſprach er deo gracias

und ſach Genelûnen an.
wol dir, ſprach er, lieber man,
daz du diſe êre hâſt bejaget.
dich hât der ſælden tac betaget.
ſwes dîn geſlehte an mich gert,
des werdent ſi durch dich gewert.
die fürſten mante er alle.
er ſprach: ſwer iu wol gevalle,
dem ich bevelhe diz lant,
den lât mich wizzen zehant.
ſwer hie gerne weſen wil,
dem lâze wir guoter bürge vil.
er mac unſer wol gebiten,
unz wir her wider riten.
freiſch aber ich bœſiu mære,
daz wirt den heiden ſwære:
ich gemache ein ſolhe hervart,
daz in allen wê wart,
daz ich ie wart geborn.
ſi müezen alle ſîn verlorn.
  Nu geſchach an dem râte,
daz Genelûn gelobt hâte.
dô ſprâchen ſumelîche daz:
diss landes pfliget niemen baz,
dan Genelûn der wiſe man,
dem es der keiſer ouch wol gan:
hie niſt nieman ſô gewis,
od der Beier herzoge Naymis,
der iſt des landes wol wert.
der hât dîn aller beſten ſwert.
er und ſîne geverten
die mugen daz lant beherten.
ſi rieten alſô witen,
unz ſi begunden ſtrîten.
ſwem ſi buten daz lant,
der werte ſichs alzehant.
do quam Genelûn vil drâte
ungebeten zuo dem râte.

[er ſprach]: edeln Kerlinge,
ir wârt ie aller dinge
die gewæren gotes knehte.
welt ir nu werben rehte,
ſît wir Spanje hân errungen,
zer kriſtenheit betwungen,
wes bietet ir fremden liuten daz?
ez zimt iu ſelben michels baz,
und bevelhet ez Ruolande.
wen ſul wir bî dem lande
billîcher lâzen danne in?
daz ich im mit triwen holt bin,
ich gans im vil deſte baz.
dannoch ſpriche iz umbe daz,
er iſt ein helt zen handen
und iſt ſînen vîanden
in den ougen ein dorn.
ſi arnent ſêre ſînen zorn.
über al den mergarten
ſone lebt den widerwarten
dehein man ſo angeſlich.
ouch hât er geſellet ſich
zen beſten die diu werlt hât:
der im deheiner abe gât.
dem ſult ir Spanje lîhen
und in des niht verzîhen;
mir ſint vil liep ſîn êre.
nu enſûmet ez niht mêre,
uns gêt diu naht vaſte zuo,
wir müezen hinnen morne fruo:
daz hân ich ſêre gelobt.
ir hætet anders getobt,
vernæmen die heiden dort,
daz ir iwer keiſerlîchen wort
niht rehte ſtæte liezet;
wand ir in daz gehiezet,
dô iu ir botſchaft quam,
wurdens iu gehôrſam,

ir entwichet in zehant.
lihet Ruolande diz lant,
ob ez iu allen wol gevalle.
dô ſprâchen di fürſten alle,
er hete vil wol gerâten.
den keiſer ſi ſêre bâten,
daz er gunde Ruolande
ze bliben bî dem lande,
und ſwuoren im des vil ſêre,
ſin ſûmten ſich niht mêre,
ob ſi ſîne nôt vernæmen,
daz ſi im vil balde quæmen.
Dô der keiſer wart gewar,
daz die fürſten alſô gar
an die bete wâren geſlagen,
daz ers in niht triwete verſagen,
do gewan er ſolh ungemach,
daz er enhôrte noch enſach.
im wânde ſîn herze brechen,
ern moht ein wort niht geſprechen,
unz er vil lange geſaz.
diu ougen wurden im trüebe unt naz.
do ſprach er Genelûne zuo:
ja wæn ich ein rîten hinnen tuo,
daz mich vil ſêre geriuwe.
heteſtu dîner triuwe
baz an mir geſchônet,
dir würde wol gelônet:
ich lieze ez ûf mîn houbet ſtân.
ezn iſt durch dehein guot getân;
dun getæte mir nie ſô leide.
iſt daz ich hinnen ſcheide,
ezn kumt mir niht ze heile.
nâch der fürſten urteile
muoz ich in hie lâzen ſîn.
nu behüete in unſer trehtîn.
Diu ſunne zâbunde ſchein,
die fürſten riten alle hein.

dar nâch wurden ſi bedaht
mit einer vinſteren naht.
Karl an ſînem bette lac.
grôzer herſcheſte er pflac;
ſîn nâmen zallen zîten war
zweinzec tûſent ritter wol gar.
dannoch hete er einen ſite,
dâ man ich alle herren mite,
ſo ſi wânden die huotære,
daz er an ſînem bette wære,
ſô kniete er ûf der erden
und mante got den werden
mit weinenden ougen
gar aller ſîner tougen.
wir hœren ouch von im ſagen,
ern wolte niht ûf im tragen
dehein houpthafte ſünde.
des habe wir urkünde
an ſante Giljen harte guot.
dem ſagte Karl ſînen muot,
im wære ein ſünde geſchehen,
dern getorſte er niemer verjehen.
dô bat der herre lobeſam
für Karlen, unze ein brief quam
ûf den alter dâ er ſanc.
des ſagte er gote grôzen danc.
den las der heilige man,
dô ſtuont dâ geſchriben an,
daz Karl der rihtære
der ſünde ledec wære.
Karl envaht niht nâch guote,
er dâhte in ſînem muote
zallen zîten an die zît,
wie der menſche danne lît,
ſo er mit dem tôde ringet,
welh nôt in danne twinget.
die herren ich dâ mite man,
daz ſi gedenken dar an,

die nâch werltlîchen êren ſtreben,
daz ſi dar under rehte leben
unt kêren ir ougen ze gote.
ſô kumt in ſîn gewiſſer bote,
ſwenne ſi ligent in der nôt,
und nimt in gar der ſêle tôt.
Dô Karl an ſîme gebete lac,
als er ze gote dicke pflac,
dô wart ſîn neve Ruolant
des nahtes ofte genant
in des keiſers gebete,
als er ouch alle die tete
die da kriſten namen hâten,
daz ſi got müeſe berâten
mit ſînem êwegen rîche.
des bat er vil inneclîche.
dô der keiſer diz gebet
mit maneger venje getet
weinende unz an die ſtunde,
daz er müeden begunde
und im diu ougen zuo ſigen,
dô gie er an ſîn bette ligen.
als in der ſlâf überwant,
dô troumet im ieſâ zehant,
wie er gar âne ſwære
ûf dem Porziſer wære
und hete hers genüege
und einen ſchaft trüege,
daz Genelûn dar gienge
und den ſchaft geviengè
und wolten im zucken.
dô braſt der ſchaft zeſtucken:
alſô behabte ers ein teil.
durch daz ſelbe unheil
verzagte Genelûn drâte.
ſîn ſtucke daz er hâte
daz warf er wider ieſâ.
done lac ez niht langer dâ:

von der erden ez ſich ûf want
und was ſô hôhe zehant
in die lüfte gevarn,
die ſîner verte wolten warn,
die wurdens niender innen.
do begunden di lüfte brinnen,
daz die berge krachten alle.
do erwachte er von dem ſchalle.
Für ſîn bette er aber gie
und viel an ſîniu barn knie.
er ſprach: genâde, grôzer got!
dîn genâde und dîn gebot
und dîn vil heileger ſegen,
die müezen mîn vil armes pflegen.
ich hân dînen zorn vernomen.
nu müeze über mich einen komen
mîn ſünde alſô daz niemen mê
von mînen ſchulden miſſegê.
riht über mich, herre, daz iſt reht,
ich bin dîn eigener kneht.
du erlôſteſt mich vil tiure.
behüete mich vor dem helleſiure,
riht über mîn brœden lîchamen.
alle die mit mir her quâmen,
die behüete, ſi ſint dîniu kint,
wan ſi in dînem dienſte hie ſint.
ſwaz ich wider dich hân getân,
die râche ſol billîch über mich gân.
Dô er vil ſêre ze gote rief,
ander ſtunt er entſlief.
do troumt im ab ein troum ſwære,
wie er zÂche wære
und grôzer fröuden pflæge
und ein ber vor im læge,
an zwein keten gebunden.
daz ergie in kurzen ſtunden,
daz in der ber an ſach,
die keten er beide zebrach.

er lieſ den keiſer drâte an,
daz werten alle ſîne man.
don mohte in nieman bewarn,
daz er begreiſ im den arn,
daz fleiſch er im abe brach,
unz man daz bein blôz ſach.
von den ſelben ſachen
Karl begunde aber wachen.
Gegen dem himele er ſach,
diz wort er weinende ſprach:
got, lieber herre, ich bite dich,
daz du dich erbarmeſt über mich,
durch dîne hêren namen drî,
als liep ſô dir dîn muoter ſî,
diu reine maget hêre,
und durch Dâvides êre,
der hete verworht dîn rîche,
daz verkür du veterlîche.
du macheteſt in vil frô,
und beſpranceteſt in dô,
zeime wâren urkünde,
und vergæbe im ſîne ſünde
und ſpræche mit dînem munde:
als ich nu manege ſtunde
eins man von herzen hân gegert,
reht alſô bin ich ſîn gewert.
ine mac dir niht entrinnen,
ich wil wider zuo dir ſinnen,
dir iſt mîn dinc vil wol kunt.
nu waſch mich herre ander ſtunt
und mache mich wider niuwe,
daz mich mîn ſünde riuwe,
daz ich dar an iht ſterbe
und dîne genâde erwerbe.
Zer dritten ſtunt entſlief er dô.
nu troumte im aber alſô,
wie er ze Pâris wære
und deheiner fröude enbære,

wie die juncherren ſungen,
wie ſi ſpilten unde ſprungen,
wie ſi ſlüegen unde ſtæchen
und der ſper vil zebræchen.
dô des der keiſer warte,
dô quam ein liebarte
von Spanje geloufen dar.
der nam des keiſers guote war
und wolte in erbizzen hân.
daz begunde got underſtân,
der ſîn beſchermære was.
dô quam von dem palas
ein rude ſtarc unde grôz,
den liebarten er ane ſchôz
unt zeiget im ſô ſtarken haz,
daz er des keiſers vergaz.
dô wurdens alle des enein,
ſi wolten ſchouwen an in zwein,
wederr den ſige næme
und den andern überquæme.
dô vaht der liebart und der hunt
unverzaget unz an die ſtunt,
daz die fürſten wurden zwîvelhaft.
do erzeigte der rude ſîne kraft:
den liebarten erbeiz er tôt.
Karl erwachte aber dur nôt
unt viel en kriuzeſtal der nider,
er weſte wol dan was niht wider,
er müeſe kumber dulden.
ze ſante Marîen hulden
ergap er ſich vil ſêre,
daz ſi im durch die êre,
die an ir magetuome ſint,
wegende wære umbe ir kint.
er ſprach: herre got ich weiz wol,
ezn mac nieman noch enſol
niht getuon wider dir.
dune ſeheſt ſelbe ze mir,

ſô bin ich leider umbehuot.
ezn iſt dehein burc ſô guot,
diu iemer künne geſtân,
dune welless in dîner huote hân.
ſwaz ieman gemachen kan,
dun ſîſt ſelbe der zimberman,
daz muoz man gar verlorn hân.
dir enmac niht widerſtân.
des enfliuhe ich niender wan ze dir
und bite dich herre daz du mir
in dînen gnâden alſô frumſt,
ſo du in dîner fiwers flamme kumſt,
daz ich dan nâch volgen müeze
dînem heilegen ſange ſüeze
und genâde müeze vinden
mit andern dînen kinden.

Die troume tâten im ſô wê,
daz er niht wolte ſlâfen mê
unde an ſîme gebete lac,
unz in belûhte der tac.
dô was ſîn her allez vrô
und wânden daz ez wære alſô,
als ſi Genelûnen hôrten ſagen.
ê danne ez begunde tagen,
dô ſchuofens ir heimreiſe.
alſo fuogte ſich diu freiſe,
der ſich Genelûn vermaz.
er gehiez Marſilien daz,
daz Karl wider heim rite
und des niht langer enbite
und lieze Ruolanden dâ.
diz geſchach ouch ieſâ:
des fröuten ſich die heiden.
ez tet aber manegen ſcheiden
von ſînen friunden dar nâch.
den ungetriulichen ſchâch
begie ein kriſten man,
daz er ſchatz der mite gewan.

des iſt er durch reht verſtôzen
ze Jûdas genôzen
ze dem êwiclîchen fêre.
die helle bûwet er iemer mêre.
den vil mortlîchen haz
begie Genelûn umbe daz,
daz er muoſe mîden ſîn wîp.
ſît er den êwigen lîp
vor dem zorne verkôs
und manegen werden man verlôs,
ſô dunket mich wol dâ bî,
daz ez von gote niht enſî
diu liebe die man ze wîbe treit.
manegem iſt ſîn wîp leit,
mit der er gote dienen ſol,
und lât im die gevallen wol,
die er muoz haben wider gote.
ez iſt von natûre gebote
beidiu an wîben unde an mannen.
diu natûre ſî verbannen,
diu daz reht alſô verkêret
und niwan unreht lêret.

Die fürſten begunden gâhen,
dô ſi den tac erſâhen,
ze hove vil frœlîche.
ſi wâren fröuden rîche
alleſamt gemeine,
âne Karlen alterseine.
ſwaz er fröude an in ſach,
daz enmohte im ſîn ungemach
niht geſenften deſte baz.
im wâren di ougen allez naz.
dô ſprach er Genelûne zuo:
wie rœteſtû nu daz ich tuo
und wes iſt dir ze muote?
du hâſt mir mîne huote
mit dînem râte benomen:
wie ſol ich nû ze lande komen?

er ſprach: ich hân ſô ſêre
geſchaffet iwer êre,
ir muget ze lande kêren
ân angeſt wol mit êren.
der Beier herzog iſt ein helt,
den hân ich dar zuo erwelt,
daz er vor iu rîten ſol.
der kan iuch behüeten wol.
beidiu triwe und manheit
die hânt ir kraſt an in geleit.
er iſt in ſîner jugende
ein meiſter maneger tugende.
der mac ze diſen zîten
mit êren vor iu rîten.
ſo bewart iuch alſô ſtarke
Oygier von Tenemarke:
der rîtet ziwer winſtern hant.
iu iſt ſîn manheit wol bekant.
erſt getriuwe und iu ſô holt,
daz ir iuch an in wol lâzen ſolt.
anderhalp rîtet Richart,
von dem ſît ir wol bewart.
er behüetet iuch ritterlîche.
ſô lât die von Francrîche
ze iwerm rucke rîten,
und lât ze diſen zîten
Ruolanden diss landes pflegen.
der iſt des lîbes ein degen.
ſîn nam iſt alſô wol bekant,
ſwa er den heiden wirt genant,
daz ſchreckets alſe ein donreſlac.
ezn beſchein hiute der tac
deheinen ritter alſô guot.
habt vil frœlichen muot:
ir habt der heidene kint.
die wîle ſi ungetoufet ſint,
ſon ſul wir ſi niht wider geben.
ir ſult dar nâch vil gerne ſtreben,

daz iwer neve Ruolant
gekrœnt werd über Spanje lant:
ſô hât er guot und êre.
die fürſten blanget ſêre,
die lange hie geweſen ſint:
ſi ſæhen gerne wîp unt kint.
ez iſt unſer aller rât,
daz ir Ruolanden hie lât.
ſôſt diz lant wol bewart,
und ir frœlîche heim vart.
Der keiſer ſprach in alſus an:
waz het ich vâlandes man
getân wider dînen hulden,
daz ich von dînen ſchulden
mîne huote verlorn hân?
ez iſt ein vil gewiſſer wân,
daz allez rœmeſch rîche
von dir wirt vil grôzlîche
betrüebet und beſwæret.
dun hâſt niht wol bewæret
daz dir liep ſî mîn êre.
des vergizze ich niemer mêre.
Dar für gie dô Ruolant.
er ſprach: nu lîhet mirz lant,
des gernt die fürſten alle.
ſît ich in ſô wol gevalle,
daz ſi mich für manegen helt
ze diſen dingen hânt erwelt,
der êren ſult ir weſen vrô:
ich bin benamen ouch alſô.
einen vanen bôt er im zehant:
hie mite lîhet mirz lant,
ſprach er, alſe ez reht ſî,
ich enpfâhez in die namen drî,
an die ich gelouben ſol.
den wil ich des getrûwen wol,
ob ich durch got iht arbeite,
daz ich den lôn bereite

mit ſînen kinden vinde.
ich wær ſîn ingeſinde
iemer gerne, mohte ich.
er wart gemartert durch mich.
eſn wendet mich dehein nôt
ine ſî bereite unz an den tôt,
daz ich die ſêle geleite
mit des lîbes arbeite,
daz ich an den jungeſten ſtunden
an dem rehten werde vunden.
Karl im dô den vanen bôt:
daz ich nu müeſe diſe nôt
mit dir, ſprach er, hie lîden.
ich wolde daz guot vermîden,
daz mir Marſilies hât gegeben.
ez gêt mir rehte an mîn leben,
daz ich von dir ſol kêren.
ine mac mit mînen êren
leider hie bî dir niht beſtân,
wand ichz ſô vaſte gelobet hân
daz ich hin wider kêre.
in vorhte dîn nie ſô ſêre:
uns nâhent arbeite.
got ſî dîn geleite,
Ruolant lieber neve mîn,
ich wæne wir gar geſcheiden ſîn.
Die fürſten [dar] zuo drungen,
daz lop ſi im ſungen.
dâ wart der hêrliche helt
beidiu gekrœnet unde erwelt
ze künege über Spanje lant.
dô ſprach der degen Ruolant
ze den edelen Kerlingen:
ich wil daz an iuch gedingen,
ob mir iwer nôt geſchæhe,
daz ich iuch kurzliche ſæhe.
ich wil die rede beſcheiden:
toufent ſich die heiden,

ich wil ſi vriden unt vriſten,
als unſer ebenkriſten.
iſt aber daz ez ſô ergât,
daz ſi ſich des tiuvels rât
ſô ſêre lânt betriegen,
daz ſi uns beginnent liegen,
daz gêt in allen an daz leben.
des ſult ir iwer triwe geben,
daz ir mir danne bî ſtât
unde mich hie niht enlât
in diſem ellende.
daz gelobtens in Karles hende,
vernæmen ſi dehein ſîn nôt,
ſi wærn im bereit unz an den tôt.

Als er den vanen dô gewan,
er ſprach: wâ nû, vil liebe man,
die mir helfen wellen,
wâ nû vil liebe gſellen,
wâ nû friunt unde mâge?
nû ſtêt ez an der wâge:
mir iſt nû friunde nôt geſchehen.
ich muoz ir aller helfe ſehen,
die mîne helfe hânt bekant.
den vanen fuorte er an der hant.
ûf eine hôhe, die ſach er ſtân,
daz iſt ein bühel wolgetân,
dar ûfe gehabte er.
dâ ſazte Ruolant ſîn ſper
zetal bî ſinem beine.
er habte ûf einem ſteine.
do entweich dem ſteine ſîn kraft
ſô ſêre, daz ſîn ſchaft
hin nider in den ſtein ſanc
wol anderhalbes fuozes lanc.
daz zeiget er vil ſchiere
Turpîne und Oliviere.
er zôch den ſchaft ûz dâ
und ſazten aber anderſwâ.

dô ſanc er aber in den ſtein.
do beſante er ſînen œheim:
der quam kurzlîche dar.
nu ſazte ern aber anderswar,
dô ſanc er alſe in einen teic.
der keiſer hin ze gote neic
unde ſach wol, daz ſîn kraft
mit gotes genâden was behaſt,
und hiez ſîn nemen wol war.
die zwelf geſellen riten dar
mit zweinzec tûſent mannen.
dern wolte deheiner dannen
âne Ruolanden kêren.
zallen ſînen êren
wâren ſi im vil bereit.
daz was Genelûne leit.
dem wære lieber geweſen,
wand er in ungerne ſach geneſen,
daz er alterseine rite,
danne im ieman volgte mite.
Ruolant ſprach zem keiſer dô:
herre, ir ſult gern unde vrô
hin wider ze lande kêren.
ich wil nâch iwern êren
den vanen füeren unze ich lebe.
ir habt die grôzen gotes gebe
erworben an dirre verte.
ſît mir got daz heil beſcherte,
daz ich diss landes pflegen ſol,
ir muget mir des getrûwen wol,
in gerûme in niemer daz lant.
mir enpfellet der van niht ûz der hant,
ſo der hantſchuoch Genelûne tete.
ez iſt mîn rât und mîn bete,
daz irz hie balde rûmet
und die fürſten niht enſûmet.
got ſelbe ſtæte iur êre.
dô weinte Karl ſêre:

Ruolanden er dicke kuſte
und dructen an ſîne bruſte
vil vaſte mit den armen.
er ſprach: got müeze erbarmen,
daz ich dich hie muoz lâzen.
ich kan niht dar zuo gemâzen,
da mit mir ſô wol geſchæhe,
ſo daz ich dich tegelîche ſæhe.
Dâ wart von in beiden,
dô ſi ſich muoſen ſcheiden,
ein jâmer ſtarc und alſô grôz,
daz man den klegelîchen dôz
über eine mîle vernam;
dô ez an die ſtunde quam,
daz [ſich] der bruoder von dem bruoder ſchiet
und ſich der vater des beriet,
daz er ſînen lieben ſun lie,
man vernam ſô grôze klage nie.
daz tet in allen [ſo] groze nôt:
ſi ſanten manegen in den tôt.
Karl kêrte ze lande
von ſînem neven Ruolande
in dem tal ze Runzevâl.
daz was daz jungeſte mâl,
daz in der keiſer lebende ſach.
von des ſchulden daz geſchach,
der was wol der zühte wert,
der niemen guoter wirt gewert.
Dô Ruolant ſîns gemaches pflac
unz an den anderen tac,
do bevalh er gote ſîniu dinc
und ſlouf in manegen lichten rinc.
zwô hoſen leite er an diu bein,
dâ was vil manec edel ſtein
mit grôzem vlîze in geworht.
er was des gar unrevorht,
daz in dehein wâfen dâ verſnite,
ſwelhe nôt er anders lite.

er leite an einen halsberc veſten,
daz ſi niender deheinen weſten,
des ſi alle ſo wol geluſte.
im ſchein von ſiner bruſte
ein trache von golde.
dem bran, als ez ſolde,
das fiur ûz ſinem munde.
ſwaz man erdenken kunde
der edeleſten ſteine,
dâ mit was er gemeine
gemachet alſô lobeſam,
ſo ez wol dem helde gezam.
ſin helm der hiez Venerant,
den der degen Ruolant
ûf ſinem houpte wolde tragen.
der was mit golde beſlagen.
an der liſten ſtuont ergraben
mit guldînen buochſtaben:
elliu wâfen lânt mich maget.
dir ſi daz für war geſaget,
wilt du mich gewinnen,
du füereſt ſchaden hinnen.
ſin ſwert daz hiez Durndart,
wan nie deheinz geſmidet wart
ſô guotez alſe ich wæne.
ſin ſite was ſeltſæne.
ſwa erz mit ſlegen hin bôt,
dâ was gereite der tôt.
alle die ie ſmiden begunden,
die enweſten noch enkunden,
wie daz ſwert gehertet wart.
ez was ſcharpf zæh unde hart:
des vorhtez elliu heidenſchaft.
der ſtahel het dâ vor deheine kraft.
ez wære bein oder horn,
daz was der vor gar verlorn.
dehein ſlins was ſô herte,
der ſich Durndarte erwerte.

einen ſpiez nam er an die hant,
einen wîzen vanen er drane bant.
daz was des heldes zimier.
dâ wâren vogel unde tier
mit grôzem vlîze an geleit.
nu was er alſô wol bereit,
daz er ſich nie bereite baz.
ûf ein ros er dô ſaz,
daz was geheizen Valentich.
daz kriuze tet er für ſich
ze rucke unt ze ſîten.
war er dô wolte rîten,
daz liez er wizzen ſîne man.
er reit ûf eine hôhe dan
en almitten under ſie.
er ſprach: nu bîtet mîn hie,
und enlât iuch niht belangen.
ich hân diz lant empfangen.
mir wær leit ob ichz ſô verlür,
daz man mîn bôsheit drane kür.
ich wil gerne geſinnen,
ob unſer widerwinnen
deheine ſamenunge haben.
ich wil ûf eine warte draben,
rîtents iender in daz lant,
daz ich ſi ſehe alzehant.
Dô nam er einen ſinen man,
den liebſten den er ie gewan,
der was geheizen Walthêr.
ern wolde ouch niemen mêr,
und reit ûf einen berc hôch.
dô ſach er wâ dort her zôch
ein her daz er des muoſe jehen,
ein grœzerz wurde nie geſehen.
er ſach vanen in dem melme,
beidiu ſchilt und helme,
daz in dûhte den helt genæme,
wie al diu werlt dar quæme.

ir golt gap ſô grôzen glaſt,
daz im der ahte gebraſt,
wie vil ir aller mohte ſîn.
ſô michel was der widerſchîn
und ſô vol was ir al daz lant,
daz er ſîn ahten lie zehant.
er ſprach ze Walthêre:
nu enſûme dich niht mêre.
rît unde ſage dem her,
daz ſi ſich warnen ze wer.
heiz ſi ſich wâfen ſchiere.
ſage Turpîne und Oliviere,
Marſilies rîte uns inz lant.
ſem mir diſiu zeswiu hant,
ſîn hilfet dehein ir ſchal.
ir wirt noch hiute ein ſô getân val,
daz ſi geriwet diſiu vart,
daz ir ie gedâht wart.
nim under dînen allen
tûſent die dir gevallen
unt bevâh uns den berc mit in.
getuont uns die heiden dâ hin,
unz wir den berc danne hân,
ſô muge wir in widerſtân
deſte baz unz an die ſtunt,
daz ez dem keiſer wirt kunt.
Walthêr reit dannen zehant.
dannoch habter Ruolant,
unze er der heiden kraft,
ir gebærde unde ir ritterſchaft
vil wol beſehen hâte.
dô kêrte er dannen drâte.
do die ſînen wol vernâmen,
daz die Sarrazîne quâmen
und dar ſô vaſte nâhten,
ze gotes dienſte ſi gâhten.
an der erſten unmuoze
vielen ſi gote ze fuoze.

mit der venje die ſi tâten
ſîner gnâden ſi in bâten
und manten en zallen ſtunden
ſîner marter unt ſîner wunden,
da mit er die ſîne erlôſte,
daz er ſi dâ getrôſte,
daz er in vergæbe ir ſünde
und ſelbe wær ir urkünde.
mit flîze ſi ſich bewarten,
zem tôde ſi ſich garten
und wâren doch guote knehte,
ze der marter vil gerehte.
dô ſich bewarten di gotes degene
mit gebete und mit ſegene,
mit der bîhte die ſi tâten,
mit dem glouben den ſi hâten,
mit den trehenen die ſi weinten,
do ſi ſich mit triwen gereinten,
mit grôzer diemüete,
mit maneger ſlahte güete,
die ſi ze gote habten,
die ſêle ſi dô labten
mit dem gotes lîchamen.
vil gerne ſi den nâmen.
ze gote trôſten ſi ſich dô
und wurden alle alſô vrô
ſam die ze brûtlouften ſint.
daz wâren rehtiu gotes kint.
ſwaz den einen dûhte guot,
daz was der anderen muot.
uns ſaget Dâvît der rîche
von in beſcheidenlîche,
wie grôz in lônet unſer trehtîn,
die brüederlîche enſamet ſîn.
er wil in ſînen ſegen geben,
die in den genâden wellent leben,
daz ſi ze gote einmüetec ſint.
daz tâten diſiu gotes kint.

ir triwe ir minne ir zuoverſiht,
ir gedinge was geſcheiden niht.
ſi wârn all eines muotes ie,
ir deheiner enpfiel dem andern nie.
Die gar verworhten heiden,
die ſich niht wolten ſcheiden
von des tiuvels gebote,
ſi vielen für ir apgote
und ſwuoren in des vil ſêre,
ſi verdientenz iemer mêre,
daz ſi in daz erloubten,
daz ſi Ruolanden enthoubten,
und ſwenne ſi in erflüegen,
daz ſi ſîn houpt für ſi trüegen.
beſchertens in die êre,
ſi verſchultenz vil ſêre
beidiu mit tanze unt mit ſpil.
grôzer hôhvart was dâ vil:
ſi fuoren mit übermuote.
ſin mohten in gotes huote
niht komen mit der hêrſchaft.
ſi verſâhen ſich zuo des lîbes kraft
und wolten des niht verſtân,
dêz wider gote was getân,
ſwaz ſi dâ nâch gevâhten,
do ſi ir ſchepfer verſmâhten,
der niemen lât ungewert,
ſwes er mit diemüete gert.
Uns ſaget der daz buoch las,
wie vil der apgote was,
die die heiden dâ hâten
und in grôzen dieneſt tâten:
der wâren ſiben hundert.
Mahmet was ûz geſundert:
der was der hêreſt under in.
an den kêrtens alle ir ſin,
daz lop ſi im ſungen,
ſiben hundert horn dâ klungen.

nâch der künege gebote
betens ieslîchem apgote
ſolhen dieneſt erkorn,
daz man in blies ein horn.
noch was des dienſtes vil,
des ſi in mit maneger hande ſpil
den tac pflâgen und die naht.
ſi heten ein bethûs gemaht,
daz ſi mit in fuorten über lant:
dar an man mê gezierde vant,
dan man tæte ſît oder ê.
ezn wart nie noch enwirt ouch mê
ein hûs von ſolher meiſterſchaft.
dâ heten an grôze kraft
alle die liſte, die man ie
an deheinem werke begie.
daz hûs was algemeine
mit golde und mit geſteine
geworht vil wol mit ſinne.
Mahmet ſaz dar inne
und die andern apgot über al.
dâ was von hornen grôzer ſchal
zallen zîten vor in.
die heiden giengen dar in,
ſwenne ſi beten ſolten
und bâten ſwes ſi wolten.
Marſilies fuortez umbe daz,
daz im die gote deſte baz
dannen hulfen durch ir êre.
des getriwet er in ſô ſêre,
daz er wol triwete geneſen.
er wolte des gewis weſen,
geſæhen di kriſten daz golt,
daz ſi dem würden ſô holt
und alſô ſêre dar ſtriten,
daz ſi den tôt dar nâch liten.
Do die heiden geſâhen,
daz der ſtrît begunde nâhen,

dô vielens für ir apgot
und gâben ſich in ir gebot
mit dem houbte für eigen,
und bâten die veigen,
daz ſi ir nôt bedæhten
und ſelbe vor væhten,
daz ſi in den lîp generten
und in daz heil beſcherten,
daz ſi den ſige næmen
und noch frœlîche quæmen
her wider ze Salveterre.
ſi getriweten in ze verre:
des gelâgen ſi der nider.
der gote quam deheiner wider,
ſi wurden zeſtochen und zeſlagen,
daz ſiz niemer hæten vertragen,
ſoltens ir êre behaben.
ſi wurden in pfuole unde in graben
ſô tiefe alle getreten;
ſwer ſi dar nâch ane ſolte beten,
der vant ſi alſô êrlôs,
daz er niender an in kôs,
daz ſi iht ze goten tohten
od ieman gehelfen mohten.
  Ûf huoben ſich die heiden,
die unſamfte wurden geſcheiden.
michel wart ir ſchal.
velt berc unt tal,
daz was mit in bedecket gar.
man wart der erden niht gewar.
die vogele vielen alle
von dem grôzen ſchalle.
ir kraft noch ir gevidere
daz enhalf in niht dâ widere,
ſin müeſen zuo der erden tôt.
des küneges ſun Alderôt
der reit durch ſchouwen her für,
daz er die wârheit erkur.

waz die kriſten taten
und wie vil ſi ritter hæten.
dô ſach er wes ſi pflâgen,
daz ſi an ir venje lâgen
und got genâden bâten
und ſich bereitet hâten,
als guote ritter ſolten,
die niht entwîchen wolten.
er reit hin widere zehant
und ſprach, do er den künec vant:
Mahmet lâze iuch lange leben,
der müeze iu ſige und êre geben:
iwer wille müeze hie geſchehen.
ich hân die kriſten geſehen
und ſach dâ daz mir wol behaget.
ſi ſint erſchrocken und verzaget
und ſint gevallen an ir knie.
ſi wizzen uns vil wol hie
und ſint wol worden innen,
ſin mugen uns niht entrinnen.
nu ſult ir êren alle die,
die iuch gerne êrten ie.
ir ſult uns lêhen lîhen
und ſult mir niht verzîhen,
daz ich hiute vor vehte.
hie iſt ſô vil guoter knehte,
wie künde mir iemer baz geſchehen
ſô daz ichs alle lâze ſehen,
daz ich ſlahe Ruolanden,
und ſi daz in manegen landen
nâch dirre zît beginnent ſagen.
daz lop lât mich hie bejagen.
des habt ir michel êre,
ouch diene ichz iemer mêre.
  Marſilies ſprach dâ zeſtunt:
nu bringe dich wider geſunt
Mahmet mîn herre:
dem getrûwe ich vil verre.

vil wol ich dir der êren gan.
wirdeſtu ein ſô ſælec man,
daz du Ruolanden betwingeſt
und mir ſîn houbet bringeſt,
ſo iſt mîn leit verdorben
und hâſt auch dû erworben
alle werltwünne,
und êreſt der zuo dîn künne.
Ruolant der hât zwelf ſchar:
da engegen warne dich dar,
als ich dich wol gelêren kan.
du ſolt mir weln zwelf man,
an die ich mich getürre lân,
die guoten willen dar zuo hân.
ſô neme danne ir ieslich
zwelf tûſent ritter ze ſich
und ſchaffet iwer huote,
und vart mit einem muote:
ſon muget ir niemer miſſevarn.
und rîtet in zuo mit den ſcharn
und erſlahets alle zehant.
Olivier und Ruolant
die hânt mir getân ſô leide,
geſæhe ich ſi noch beide
ûf eime boume hangen,
ſô wær mîn wille ergangen.
  Dô man vernam die rede ſîn,
daz ir zwelfe ſolten ſîn,
den dâ ſolte gevallen
die êre vor in allen,
do begundens dar gâhen
zwelfe die ſich verſâhen,
daz er ſi dâhin lieze
und ſi des niht verſtieze.
desn lât iuch niht betrâgen,
ich ſage iu âne vrâgen
welhe namen ſi hâten,
die ſich dar ſenden bâten.

des küneges ſun Alderôt
der was der êrſte, der der nôt
gerte durch der êren lôn.
der herzoge Falſarôn
ſprach dar nâch vermezzenliche:
herre, ich bin ſô rîche
des lîbes und des muotes,
beidiu ritter unde guotes,
daz ich mit wâren ſchulden
vil wol nâch iwern hulden
gedienen mac unde kan.
ich hân ahzehen tûſent man.
nu erloubet mir deich ande
mînen ſchaden an Ruolande
ſoſt mirz wol ergangen.
min liut iſt mir gevangen,
mîn marke iſt mir verbrunnen,
mîne bürge ane gewunnen.
lât mir daz heil gevallen,
daz ich hiute vor in allen
Ruolanden des lîbes müeze entladen.
ſo vergizze ich alles mînes ſchaden.
Marſilies der lachte dô,
er ſprach: ich bin des vil frô.
mahtû Ruolanden gevellen
oder einen ſîner geſellen,
ich mache dir mîn rîche
mînen kinden gelîche:
dar an ſoltu niht verzagen.
du ſolt noch hiute bejagen,
daz dîn künne wirt geêret
und dîn rîchtuom zwîvalt gemêret.
Dô quam ein künec ûzerwelt,
der was des lîbes ein helt:
Curſables man in nante.
manlîche er dâ für rante,
dâ was niemen baz geriten.
er begunde grôzlîche biten,

daz er ir einer müeſe ſîn.
er ſprach: vil lieber herre mîn,
des grôzen Mahmetes ſegen
müez iwer und iwer êren pflegen.
ich pflig ir ouch gerne ſwâ ich kan
ich hân einz unt drîzec tûſent man,
ze beherten iwer êre.
ſwa ich hiute hin kêre,
ſi rechent gerne iwern anden.
nu erloubet mir über Ruolanden:
mînes rehtes wil ich iuch manen,
ich füere den obereſten vanen
vor iwern mannen allen.
ez iſt mich an gevallen
mit adel und mit rehte,
daz ich hiute vor vehte:
dâ mite ſult ir mir lônen.
ich ſluoc den künec Philônen,
herre, dur iwer êre.
des danket er im ſêre.
er ſprach: ich muoz dich liep hân,
du hâſt vil dicke getân,
dâ von ich fröude gewan.
beidiu dû und dîne man
müezet mir die liebeſten weſen.
lâ der zwelfer einen niht geneſen:
der êren wil ich dir wol gunnen,
du hâſt mich iemer gewunnen.
Dô quam ein heiden zehant,
der was Malprîmes genant,
der herzoge von Pergalt.
er ſprach: durch küneclîchen gwalt
lât mich iu mîne nôt klagen.
Ruolant hât mir erſlagen
mînen bruoder unde mîne man,
und allez daz ich ie gewan
hât er mir an gewunnen.
nu ſult ir mir des gunnen,

daz ich daz müeze rechen
und durch ſìn herze ſtechen
mînen goltvarwen ſpiez.
der künec im für wâr gehiez,
erſlüege er Ruolanden,
er tæt im in ſînen landen
vil maneger êren gewalt.
der herzoge von Pergalt
der neic im frœlîche
und ſprach: nû bin ich rîche.
Dô quam ein künc hiez Mûrafel,
der was ſtarc unde ſnel.
er ſprach: Marſilies herre,
in geſach nie bilde merre
noch alſô rehte wol getân,
ſo ich einez hie von golde hân.
daz wil ich iu gerne geben
und wil iu allez mîn leben
ziwern êren ſîn gereit,
daz ich hiute die ſtolzheit
an Ruolande müeze ſlahen nider.
Marſilies ſprach: dan iſt niht wider,
daz ich ûze hân od inne
oder iemer mê gewinne,
daz iſt dir allez erloubet,
bringeſtu mir Ruolandes houbet.
Dô quam von Balvier Amirât.
er ſprach: ich wil daz ir mich lât
Ruolanden ſelbe vellen
und alle ſîne geſellen
und ſwer uns welle widerſtân,
ſît ich verre her gevarn hân.
nu ſchowet mîne ritterſchaft.
ich hân alſô grôze kraft,
ob ſich Ruolant generte
und ſînen lîp erwerte
diſem her algemeine,
ſo ſlüeg ich in doch wol eine.

lât mich im nemen ſîn leben.
ich wil iu hie zehant geben
mîns beſten goldes tûſent marc.
du biſt biderbe unde ſtarc
und biſt vil rehtes muotes;
ich enger niht dînes guotes:
du biſt ein helt zen handen.
ſlah du mir Ruolanden.
gît dir Mahmet die êre,
ez hilfet dich iemer mêre.
Balvier hâſtu von mir,
daz wil ich zeigen geben dir.
wis iemer dienſtes frî
zediu daz ich gewis ſî,
daz ich noch hiute hie geſige
und Ruolant tôt vor dir gelige.
Do quam von Tortôſe Targîs,
der ſprach: herre, ich wil den pris
hie gewinnen als ein frum man.
nu gedenket hiute dar an,
daz iwer tohter iſt mîn wîp.
nu ruochet ſchouwen ob mîn lip
iwer tohter muge weſen wert.
Ruolanden ſcheidet mîn ſwert
noch hiute von ſînem libe,
oder ich wil man noch wibe
niemer werden wert noch mære,
wird ich des lügenære.
ich wil mit mînen henden
mîn vil guot ſwert Balswenden
in ſîme herzenbluote berennen.
ir ſult ez wizzen unde erkennen,
daz ich iwer êre
alſo gerne und alſô ſêre
füegen wil, daz iſt mîn muot,
als Ruolant ſînes herren tuot.
Marſilies ſprach: ich bin dir holt,
als ouch dû mir von rehte ſolt.

in gezwîvelt an dir nie.
ich getriwete dir ie
mîner êren alſô wol,
ſo ich von rehte mînem kinde ſol.
gît dir Mahmet die êre,
daz du die widerkêre
mit Ruolandes houbte getuoſt,
ſô ſoltu dar nâch unde muoſt
küne ſîn ze Kerlingen.
die wil ich dir betwingen.
gelît Ruolant der nider,
ich gejage Karlen hin wider
ſô verre durch Francrîche,
daz ſi alle ſicherlîche
tôt werdent geſehen,
od ſi müezen Mahmet ze gote jehen.
Dô quam aber dâ zeſtunt
ein herzoge, der hiez Eſchermunt.
der was von Valterne.
der ſprach: ich tet ie gerne
diu were diu zêren tohten.
ich hân durch iuch gevohten
zehen volcwîge grôz,
da ich des ſiges ie genôz,
und quam ie dannen âne ſcham.
nu tæte ich gerne hie alſam.
ich hân hie zwelf tûſent man,
die beſten die ich ie gewan,
mir wære liep daz Ruolant
gelæge vor mîn ſelbes hant.
nu gunnet mir daz ez ergê,
daz diene ich gerne iemer mê.
Marſilies ſprach: geloube mir,
aller mîn trôſt ſtêt an dir.
iſt daz mich hiute dîn ſwert
Ruolandes houbtes gewert,
wiltu danne halbez daz ich hân
oder dannoch mê, daz iſt getân.

Dô quam aber dâ zehant
ein künec, der hiez Eſtrogant.
der ſprach: ich bite iuch ſêre,
durch iwers namen êre,
daz ir nemt ſwaz ich geleiſten mac,
und lât mich Ruoland einen ſlac
nâch mînes herzen willen geben:
behalter danne ſîn leben,
daz ich des iemer ſî geſchant.
habe danc, künc Eſtrogant,
zwelf ſlege ſîn dir erloubet.
bringeſtu mir Ruolandes houbet,
ez wirt dir tiurlîcher degen
mit golde tûſentſtunt gewegen.
Dô quam der künec Stabelmariez,
der ſprach: ich wil diſen ſpiez
in Ruolandes houbet ſtôzen.
des gih ich vor mînen gnôzen,
und wil geloben dar zuo,
ob ich daz hiute niht entuo,
daz ir mich tœtet als einen diep.
Marſilies ſprach: du biſt mir liep.
brinc mir ſîn houbet zehant,
ich wil dir geben ein bezzer lant,
danne dîn künecrîche ſî,
und wil dich iemer lâzen vrî.
Do quam von Sibilje Margriez.
ſwelhe frowen er ſich ſehen liez,
diu leiſte allez ſîn gebot
und minnet in als einen got.
die heiden man unde wîp
die ſchoweten gerne ſînen lîp.
der zuhte ûz halbez ſîn ſwert.
er ſprach: diz hât mich gewert,
daz mir dienent gwalteclîche
elliu tauriſchen rîche.
diu betwanc ich hie mite.
nu ſult ir tuon des ich iuch bite:

heizet ſich daz liut bereiten.
ich wilz her ze Rôme leiten
und wil ſchouwen dar zuo,
waz Karl in Peters hûſe tuo.
erbeitet er mîn dar inne,
ezn ſî daz er mir entrinne,
er muoz ſich iu ze manne geben,
oder ez gêt im an daz leben.
wir ſîn küen und vermezzen.
Karl hât hie geſezzen
wol ſehs jâr oder mê.
ichn kêre ouch wider niemer ê,
ê danne ir rœmeſch rîche
gewinnet gewaltecliche
reht als er Spanje gewan.
ich hân zwei und drîzec tûſent man,
da mit ich iu niemer geſwîche.
daz gelob ich iu getriwelîche,
daz ich niemer wider kêre,
irn behertet alle iwer êre.
Marſilies ſprach: du redeſt wol,
und ſage dir waz dichz helfen ſol:
beidiu Rôme und Laterân
wil ich dir machen undertân
und allez rœmeſch rîche.
daz wizzeſt ſicherlîche.
Der künec Cernoles quam dô,
er was der krefte harte vrô,
daz er ûf einem arme truoc,
des zwelf mûlen was genuoc.
er ſprach: Marſilies herre mîn,
ez mac vil wol ein ſchande ſîn,
daz wir ſus lange beiten.
heizet ſich daz her bereiten.
ich bringe iu Ruolanden
in alſô ſtarken banden,
daz ir in wol muget tœten
und Karlen dâ mit nœten,

daz er iu diu kint wider gît
und lât iuch nâch dirre zît
iwer lant haben alſam ê
und getuot iu niemer leit mê.
ich fürhte der fürſten kinde.
als Karl nu bevinde,
daz wir niht wellen alſe er wil,
wære ir noch alſô vil,
er hiezes alle hâhen.
dar umbe wil ich in vâhen
Ruolanden alterseinen
und lâzen der andern deheinen
niemer langer geneſen.
des ſult ir vil gewis weſen,
ich zebriches alle als ein huon.
wider mich mac nieman niht getuon.
habe danc, hêrlîcher helt,
ich hân dich dar zuo ûz erwelt,
ſprach Marſilies zehant,
daz du mir lœſeſt mîniu lant.
bringeſtu mir Ruolanden
alſo lebenden ze handen,
ſôſt mîn wille geſchehen.
ich wil dich ſelbe lâzen ſehen,
daz mir guot unde kint
ſchiere wider worden ſint,
diu Karl füeret dâ hin.
dar nâch rihte ich über in,
des hân ich mîne triwe gegeben.
eine wîle lâze ich in leben,
unze mir Karl getuot
allez daz mich dunket guot
und mir gebezzert alſô wol,
daz er ſichs iemer ſchamen ſol.
underwint dich der ſchar
und hebe dich manliche dar
und handel ez mit ſinnen.
lâ dir deheinen entrinnen

ich gibe dirz lop und di êre
und lône dirs iemer mêre.
Dô nam der zwelfer ieslich
zwelf tûſent ze ſich,
die ich dâ vor hân genant,
und einen vanen an die hant.
dâ wart ein alſô grôz ſchal,
rehte als berge unt tal
alle klungen unde wageten.
daz die kriſten niht verzageten,
des nam die heiden wunder.
ein herzoge was dar under,
der was Falfarôn genant.
er ſprach: mir iſt wol bekant,
waz uns daz beſte iſt getân.
ſît wir zwelf guote ſchar hân,
die kriſten hânt auch zwelf ſchar,
lâze wir eine rîten dar
und merken daz vil rehte:
als ſchiere ſo diu gevehte,
dar nâch veht aber ein ſchar.
rîte wir mit einander dar,
ſô habent ſich die kriſten
zeſamne durch vriſten.
ſwaz uns den vorderſten geſchiht,
den mugen die hinderſten niht
gehelfen vor gedrenge.
uns iſt diu ſtat dâ zenge,
des iſt daz ſcheiden helflich.
ſo verſuochet unſer ieslich
ſîne manheit unde ſîne kraft,
und werden benamen ſigehaft.
den rât lobtens alle
und riten für ſich mit ſchalle.
Do die kriſten geſâhen
die heiden gein in nâhen,
do ſprach Olivier wider Ruolanden:
wir haben an unſern handen

ein grôz volcwîc herte.
nu ſul wir unſerr verte
ein ritterlîchez ende geben,
und ſuln ſô wern unſer leben,
daz got ſelbe hie geſige
und der tiuvel ſigelôs gelige.
ich lobe den heiligen kriſt,
dêz uns her zuo komen iſt,
daz wir mugen gotes rîche
gewinnen ſô kurzlîche.
maneger lîdet grôze nôt
iemer unze an ſînen tôt,
daz er gotes hulde bejage.
die muge wir hiute an disme tage
volleclîche erwerben.
wir geneſen oder ſterben,
wir werden hiute ân ſünde gar.
nu nemt des alleſamt war,
daz wir einmüetec ſîn:
ſô wirt uns gotes genâde ſchîn.
ſi habent den tôt an der hant.
lieber geſelle Ruolant,
nu blâs dîn horn, des iſt zît.
künde dem keiſer den ſtrît,
ſô kumt er uns mit der kraft,
daz wir diſe heidenſchaft
âne ſchaden wol geſtillen.
durch mîner lieben ſweſter willen,
diu dir ze wîbe iſt geſworn,
nu blâs vil balde dîn horn.
vriſte dîne hêrlîche man.
gedenke hiute dar an,
ſi habent dir liebes vil getân.
daz muoz allez an gote ſtân,
ſprach der ûzerwelte Ruolant.
er huop ûf ſîne zeswen hant
und ſprach: wære ez dir niht leit,
ich ſwüere dir einen offen eit,

daz ichz noch niht blâſen wil.
der heiden iſt nie ſô vil,
ezn ſî an ir veigetagen.
ich wil dir daz für wâr ſagen:
ſi ſint vor gote verteilet.
unſer ſêle werdent geheilet
mit der marter des lîbes.
ine ſolte deheines wîbes
ze rehte niemer werden vrô,
gezwîvelt ich an gote alſô,
daz ich diſe nôt entſæze
und der êren vergæze,
daz mîn got zeime kinde gert.
wolde got wær ich des wert,
daz ich den namen erwürbe,
ê mir der lîp erſtürbe.
er wart ſælec ie geborn,
den got dar zuo hât erkorn,
daz er in ſînem dienſte geliget.
der hât dem tiuvel an geſiget
und hât daz gotes rîche
erworben êwecliche.
gein diſen bœſen âſen
wil ich niemer mîn horn geblâſen.
ſi wolten vil gewis weſen,
daz wir niht triweten geneſen
und verzaget wærn met alle.
ſi varnt nu ſô mit ſchalle:
ſô würde ir ſchalles deſte mê.
ich unvröwe ſi michel ê,
denn ich ſi vroüwen welle.
ir vröude und ir geſchelle
daz geliget vil ſchiere dar under.
got ſelbe wil ſîn wunder
noch hiute lâzen werden ſchîn
und Durndart die tugent ſîn.
Ruolandes geſellen einer,
ein rehter unde ein reiner,

der erzebiſchof Turpìn,
der ſterete die geſellen ſìn
mit guoten worten an den ſtrît.
nu vröwet iuch, ſprach er, dirre zît.
uns iſt ze vröwenne geſchehen,
daz wir den tac hân geſehen,
an dem wir ſuln erwerben,
daz wir niemer mê verderben
volleſtêt an dem rehten:
hiute muge wir gerne vehten.
der tiuvel kumt mit ſîner kraft
und bringet ſîne ritterſchaft,
umbe daz er uns verderbe.
nu vehtet umb iwer erbe,
daz uns lange geheizen ſî.
venîte benedictî.
nâch dem ſüezen ſegene,
wâren gotes degene,
muget ir vil gerne vehten.
iuch füeret unſer trehten
zuo ſîn ſelbes kinden.
wâ mohte wir danne vinden
ſô rîchen ſolt umb unſer tât
ſô den uns got geheizen hât:
ſwer an dem gelouben volleſtât,
mit den ougen, diu er hât,
ſol er got iemer drumbe ſehen.
iu ſol genâde hie geſchehen:
ez iſt hiute der genâden zît.
mit ſwaz ſünden ir her komen ſît,
der ſult ir âne hinnen varn,
als ein niuborn weſtebarn.
ſwaz ir hiute der heiden
von dem lîbe muget geſcheiden,
daz ſetze ich iu ze buoze.
nâch dem ſelbem gruoze
vielens nider an ir knie.
der herre ſegenete ſie.

als der ſegen ende nam,
er ſprach indulgenciam,
in wart der antlâz getân.
den ſult ir vil gewis hân,
ſprach ein ſtimme von gote,
des bin ich ein gewiſſer bote,
ſwes iu der biſchof hât gegert,
daz iuch des got alle wert.

Des trôſtes wurden ſi dô
beidiu ſtarc küen unde frô.
frœlîche ſi ûf ſâzen.
ſi hâten gar verlâzen
durch die êwigen wünne
beid ir friunt unde ir künne,
dar zuo lêhen unde eigen.
ſi wolten gote zeigen,
daz ſiz mit willen tæten
und alle ir ſorge hæten
geworfen ze rucke.
nu müezens unſer brucke
zuo dem gotes rîche weſen.
ſit ſi an der ſêle ſint geneſen,
nu müezens uns ze gote wegen,
daz uns ſîn heiliger ſegen
erlœſe von der brœde.
ſwa unſeriu herzen œde
in deheinem zwîvele leben,
daz er uns ein reht ende müeze geben,
daz ſi uns ze gotes hulden bringen.
des ſul wir an ſi gedingen.

Dô ſi ſich wol bewarten,
nu hœret wie ſi ſich ſcharten.
Walthêr der reit von dannen
ûf den berc mit tûſent mannen
und wolte ir hüeten dâ mite,
daz ſi niemen obene an rite.
dô nam der zwelfer ieslich
zehen hundert ritter ze ſich.

ſiben tûſent wâren noch dâ.
der nam ieslîcher ieſâ
rehte ſehſthalp hundert.
noch wâren da ûz geſundert
vier hundert ritter guote.
die ſazten ſi ze huote,
ſwelh ſchar dar zuo niht tohte,
daz ſi ſich erwern mohte,
daz ſi des war næmen
und der ze helfe quæmen.
die leite Alrich von Normendîn
und ander die geſellen ſîn,
Witram und Ornant
Billunc unde Sigebant.
Nu hânt ſi ſich geſundert.
ſehzehenthalp hundert
reit under iesliches vanen.
Ruolant begunde ſi manen.
er ſprach: gedenket dar an,
ſwer ritters namen ie gewan,
des ritterſchaft wirt niemer guot
âne ritterlîchen muot.
er wirt der lantliute ſpot.
im muotet unſer herre got,
daz er ritterlîche tuo,
ſwem er gehilfet dar zuo,
daz er ritterlîche mac leben,
und wil im ouch den lôn geben,
den er ritterlîche erwerben ſol.
got nimt den dieneſt niht für vol,
den ein ritter getuot,
ern habe ouch ritterlîchen muot.
verſuochet doch ein man ein ſwert.
geſtêt ez danne, ſôſt ez wert.
alſo ſîn wir gote, ob wir geſtân,
ſwenne wir grôze nôt hân.
ich ſihe an den heiden wol,
waz uns vor in bewarn ſol.

ſi hânt zeteilet ir her:
dar engegen warnen uns ze wer.
ſi wellent uns allenthalp anrennen,
daz kan ich vil wol bekennen.
nu neme unſer ieslich
ſîne ſchar dâ wider ze ſich
und kêren di rucke an einander.
lebte der wunderlîche Alexander,
wolt er dâ enzwiſchen dringen,
er mohte lîhte übel gedingen.
werde wir aber des gewar,
daz ſi uns beſtênt mit einer ſchar,
an die ſende wir ouch eine.
beſtê wirs alle gemeine,
ſô werde wir ouch müede gar.
kumt dan ein geruowet ſchar,
die entwurkent uns zehant.
dâ bî ſît alle des gemant,
ob ſi uns mit einer ſchar beſtân,
daz wir ouch eine ſtrîten lân.
die mir wellen in der nôt
beſtên unze an mînen tôt,
die ſuln vaſte hüeten mîn.
ſi mugen des gewis ſîn,
ezn lebet nieman ſô getân,
lât er dâ enzwiſchen gân,
ern müeze unſamſte erbeizen.
daz wil ich iu geheizen.
got behüete uns durch ſîn êre,
die vînde nâhent uns ſêre.
Ruolant der degen milte
der fuorte an ſînem ſchilte
einen erhaben lewen von golde,
den er ze rehte füeren ſolde.
der lewe wart ſô grimme nie,
ſo ez Ruoland an die nôt gie,
ern hete im wol gelîchen muot.
Ruolant tet als der lewe tuot:

ſwie vil der lewe tier ſiht,
diene fürhtet er mit alle niht.
ſwie vil der heiden wære,
Ruolant was âne ſwære.
er fröute ſich des ſtrîtes ſô,
daz ſîne geſellen wurden frô
und gehabten ſich deſte baz.
die heiden erſchracte daz.
die wânden, ſô ſi zuo riten,
daz ſi geſigten ungeſtriten.
die da für begunden gâhen
und die wârheit wol beſâhen,
daz des niht mohte geſchehen,
die heten kurzliche erſehen,
daz ſi ſtæte wâren unt unverzaget:
die het ir goucheit dar gejaget.
des begundens ſich ze ſchamen,
ſi riten wider ze ſamen.
ſi gerou daz ſi quâmen dar.
ſi wæren hinden an der ſchar
michel gerner geweſen.
ſi triweten niender geneſen.
die da vor begunden vlêhen
ir herren umbe daz lêhen,
daz ſi Ruolanden erſlüegen
und daz houbet für in trüegen,
die wurden nû ſô ſtille,
daz ſi gerou der wille,
daz ſi ſich vermâzen ûf den prîs.
der dâ vor in lewen wîs
vor zorne ſtrûbte ſînen kamp,
der wart nû ſenfte als ein lamp.
Dô Ruolant hete wol gar
bereitet ſîne zwelf ſchar
und ûf der warte habte,
Alderôt dort her drabte.
er ſprach: biſtû hie Ruolant?
Mahmet hât mich her geſant

und Marſilies mîn herre.
dirn geſchach nie leit merre,
dan dir noch hiute geſchiht,
dir enwerre denne daz niht,
daz du âne houbet müezeſt ſîn.
daz füere ich für den herren mîn.
dir quam dîn herre Jhêſus Kriſt
nie verrer danne er hiute iſt.
ſîn wirt übele an dir geſchônet.
wie hât dir Peter nû gelônet,
daz er ze Rôme beliben iſt
und du hie an dem tôde biſt?
tump was Karl dîn œhein,
ſîn wîſtuom übele dar an ſchein,
daz er dich hinder im liez.
ich bewille hiute mînen ſpiez
in dînem herzen bluote.
mit dîner übermuote
wirf ich dich hiute in einen graben.
Spanje muoz vor dir fride haben
und ſwaz krône in der werlte iſt.
ich lâze dich nâch dirre vriſt
ze Rôme niemer verjehen,
waz dir hiute ſî geſchehen.
Dô ſprach der degen Ruolant:
du vorderſt mir ein ſwære pfant,
ich müeze dir mîn houbet lân.
daz ſol Durndart underſtân.
ich hœre an dîme gekôſe,
du biſt ein zage bôſe.
ich ſtên in Kriſtes gebote.
nu ruof Mahmete dîme gote,
und heiz dir helfen, des iſt nôt.
ſît dû mir biuteſt den tôt,
ſô hân ich rehte ſchult ze dir.
daz du dâ geheizeſt mir,
des wirdeſtû von mir gewert.
Ruolant zucte ſîn ſwert

und huop ſich an den heiden.
dâ wart von in beiden
ein ſtrît, den der tôt ſchiet.
Ruolant dem heiden verſchriet
den ſchilt zetal durch den rant,
daz im der ſchilt und diu hant
ûf der erden gelac,
und gap im aber einen ſlac
dur den helm und durch die hirnſchal
und alſô durch die bruſt zetal
durch beide ſatelbogen nider;
daz ſwert enhabte niht wider,
ê im daz ort komen was
in die erden durch daz gras.
dô ſprach er zuo dem heiden:
nu biſtu wol beſcheiden,
daz ſante Peter ſterker iſt
und der vil heilige Kriſt,
danne Mahmet dîn got.
mir hât des oberſten gebot
an dir gewunnen den prîs.
Karl was biderbe unde wîs,
daz er mich hinder im liez.
ich hân geleiſtet daz ich dir gehiez.
ez iſt wol erhaben, ſprach Ruolant,
nu gedenket der ſwert in der hant,
edelen volcdegene,
und werbet nâch gotes ſegene.
Des küneges ſun Alderôt
gelac mit ſînem roſſe tôt.
ê ſi gevielen der nider,
daz ſwert huop Ruolant ûf wider
und ſchutte ez daz ez lûte klanc
er ſagte gote grôzen danc,
der im den ſic dâ geſchuof.
ſich huop ein frœlicher ruof.
ir herzeichen wart ein ſchal:
Munſchoy rieſens über al

alle die von Kerlingen.
dô liezen diu ros ſpringen
die kriſten und die heiden.
der muot was an in beiden,
daz ſi niemen ſchiede wan der tôt.
dâ gienc ez an die rehten nôt.
Dô ſprach ein herzoge hiez Carpîn:
Ruolant, du ſolt gewis ſîn,
mac dich dehein wâfen gwinnen,
ſone kumeſtu niemer hinnen.
du hâſt mînes bruoder ſun erſlagen.
du maht vil wol für wâr ſagen,
bewart dich nû dîn herre Kriſt,
daz er ein vil ſtarker got iſt.
einen grôzen ſchaft er nîgen liez,
dar ane ſtuont ein ſtarker ſpiez,
daz ros nam er mit den ſporn
und ſtach den degen wolgeborn
nâch grimmes herzen geluſt
ûf einen ſchilt für die bruſt,
daz ſich der ſtarke ſchaft bouc
und ein ſtücke von dem andern vlouc.
dar zuo ſluoc er Ruolanden
ûf den helm Veneranden
einen vermezzenen ſlac.
daz iſt dîn jungeſter tac,
ſprach der degen Ruolant.
er ſluoc in durch des ſchildes rant
mit dem guoten Durndarte
und verſneit in alſô harte,
daz er begunde nîgen
unt tôt dâ nider ſîgen.
Dô vâhten di wâren gotes man,
dês got êre gewan.
Mahmetes ûzerkornen
die mahten mit ir hornen
ein harte grôz geſchelle.
ſi bliefen ze gevelle,

ſam ſi tier wolden vâhen.
ſi begunden vaſte gâhen
an der kriſtene ſchar.
ir ſper neigten ſi dar.
[diu wâren ſcharpf und alſô guot,
daz manegez durch den ſchilt wuot
und durch daz ſtehelîn gewant.
ez wâren ſpieze genant.
ſi wâren drîeck unde ſniten,
daz ſi vil lützel vermiten
die brünne noch den halspere:
ezn wære ein ûzerwelt were,
ezn mohte vor den ſelben ſpern
deheine wîle gewern.
ez was über elliu lant
zeiner gewonheit erkant,
daz niemen mit dem ſpieze ſtach,
wan der dem andern des jach
daz er ſîn tôtvîent was.
ſwer vor den ſpiezen genas
vier ſtiche oder drî,
dâ was gelücke und wunder bî.
wand ſi mit hazzes überkraft
vil vîentliche vîentſchaft
ze diſem ſtrîte heten brâht,
des heten ſi ſich vor bedâht,
dazs enander niht leben liezen.
da von ſtâchens mit den ſpiezen.]
daz gedrenge wart vil freiſſam,
maneger dâ in angeſt quam.
der heiden michel herskraft
manegen eſchînen ſchaft
verſtâchens ûf die kriſten.
dannoch wolde ſi got vriſten.
er half vil wol den ſînen,
man ſach ir willen ſchînen,
ſô man des grimmen lewen tuot,
als im ergremet wirt der muot.

doch was ir angeſt vil grôz.
ſam die ſmide ſlânt ûf den ambôz,
ſo daz îſen iſt vaſte in gluote,
ſluoc mans ûf die ſchilde und ûf die huote.
die beſten von der heiden ſchar
die nâmen alle des lewen war,
den fuorte der degen Ruolant.
als er daz rehte bevant,
dô wart mit grimme dâ geſpilt.
ze rucke warf er den ſchilt
und nam daz ſwert ze beiden handen
und tet den vîanden
einen ſchaden harte grôzlich.
eine wîte mahter umbe ſich
vil grôz in kurzen zîten.
dô quam im an der rehten ſîten
Clargîs und Artan
und alle Ruolandes man,
die teten im guoten willen ſchîn.
ſin dorſten niemer tiurre ſîn:
man ſach dâ niender deheinen zagen.
ezn kunde niemen volſagen,
wie die ſwertes ſlege klungen,
do ſi durch die heiden drungen.
  Ruolant zurnte harte.
mit dem guoten Durndarte
valte er manegen heiden tôt.
ſwa er daz ſwert hine bôt,
ſô was ſîn tugent alſô guot,
daz ez durch den ſtahel wuot,
reht als er wære lindîn.
er valte beidenthalben ſîn.
mangen heiden verſchrôten.
er ſulte mit den tôten
beidiu velt unde graben.
dan mohte niemen wec haben:
ſi wuoten im bluote unz an diu knie.
diz vernam man ê nie,

daz noch ie dehein ſchar
tôt gelæge ſô gar,
daz dâ nieman genas.
daz hûs daz Mahmete was
und ſînen gſellen gemaht,
dar inne ſi tac unde naht
vil ſchône ſâzen goltvar,
daz hâten die heiden dar
gefüeret an die walſtat.
dâ gein hiu Ruolant ein pfat
mit ſînen lieben mannen
und ſluoc die heiden dannen,
daz er in daz hûs an gewan.
dô dranc er unt ſîne man
mit grimmen muote dar in.
daz wart der blâſær ungewin,
die er diu horn hôrte ſchellen,
Mahmete und ſînen gſellen
ze dieneſt und ze êren.
an die begunde er kêren
und brâhtes von dem ſchalle.
er zeſluoc diu apgot alle.
diu warf er, als ich ê ſprach,
da man ſi mit ſchanden ligen ſach.
Mahmet, der ob in allen ſaz,
dem erzeigte Ruolant ſînen haz.
bî dem halſe er in gevie.
er ſprach: du diep biſtu hie?
dîn hûs wil ich zebrechen.
lâ ſehen, mahtûz gerechen.
alle dîne blâſære
mahten dich nie ſô mære,
ichn mache dich alſô ſmæhe;
dîn hûs wart nie ſô wæhe,
ichn tretez zuo dir in den miſt.
mîn wille iſt daz ich dînen liſt
und dich ſelben gar geſchende.
do zeſtiezen ſi die wende,

ſwie gar ſô Ruolant wolde.
ouch griffens nâch dem golde
die ez dâ nider ſtiezen
und wolden ſîn geniezen.
dô daz Ruolant geſach,
ez was im leit unde ſprach:
ich bite iuch alle durch got
und dur iwer verte gebot,
daz ir diz golt lâzet ligen,
unz wir geſehen ob wir geſigen.
iſt daz ir hie ſterben ſolt,
ſo iſt iu allen diz golt
baz vermiten danne genomen.
ezn mac uns niht ze guote komen.
ſwem got daz heil gît,
daz er morgen umbe diſe zît
dannoch geſunt hât ſîn leben,
dem ſî daz urloup gegeben,
dêr neme ſwaz im gevalle.
ſô ſælec wârens alle,
daz ſi daz gerne tâten
und ez under di füeze trâten,
reht als ez blî wære,
und lobten ir ſchepfære.
[ſwen daz ſô ſêre wundert,
daz ſehzehenthalp hundert
den ſige ſô wol erwurben,
daz zwelf tûſent vor in ſturben
und ſi deheinen man verlorn,
dern weiz niht daz der gotes zorn
über die hôhvart gewalt hât
und ir vil ſamfte widerſtât.]
Dô ſich verante diu nôt,
daz des küneges ſun Alderôt
tôt gelac mit ſîner ſchar,
dô brâhte ein andere dar
der herzoge Falfarôn,
beidiu Tartân und Abirôn,

zwêne herzogen von Terde,
beide edele und werde:
die wâren durch in dar komen.
der rât was von in vernomen,
daz ſi ſunderliche ſtriten.
der quam mit grôzen unſiten:
er was verre dar gevarn.
einen guldînen arn
fuort er an ſînem ſchilte.
vor der ſchar er ſpilte.
oben von ſînem helme ſchein
ein liehter karſunkelſtein
und manec werc von meiſterſchaft.
ſîn gezierde hete ſolhe kraft,
daz man niht bezzers envant.
er was biderbe und wol bekant:
der quam gein Olivieres ſchar.
dô ſprach er zornliche dar:
Olivier biſtu hie?
mir iſt von dir geſaget ie,
du ſîſt der kriſten vorvehte.
wiltû nu werben rehte,
ſo rît her unde ergip dich mir:
ſô wil ich gerne helfen dir,
daz dich mîn herre lâze leben.
du ſolt nâch ſîme lône ſtreben,
und diene im ritterliche.
er machet dich ſô rîche,
daz du rîcher woldes weſen niht.
ſpricheſtû dâ wider iht,
dîn houbet ſtôze ich an den ſpiez,
als ich dem künege gehiez,
und fuere ez über al diz her.
des beſchirmet dich dehein wer.
  Dô ſprach Olivier zehant:
ich hân ouch liut unde lant
alſô lange ſô got wil.
mich dunket der enbor vil

die du her hâſt brâht.
ich hân eins andern gedâht,
daz ich vil wol bewære.
ich hân mînem ſchepfære
gelobet, dar an ich ſtæte bin,
daz ich niemer über in
deheinen voget wil gwinnen.
dun kumeſt ouch niemer hinnen,
daz du mir iht gelegeſt für.
du hâſt erwelt ein bôſe kür.
den roſſen ſi gehancten,
zeſamene ſi geſpranceten.
Olivier den heiden ſtach,
daz man in tôten vallen ſach,
rehte alſe er im gehiez.
wider zucte er den ſpiez
unde rief den heiden an.
er ſprach: wâ ſint nû ſîne man
und ſîne ſchargeſellen?
die in rechen wellen,
die heben ſich her, ich bin hie.
ſus müezen ligen alle die,
die ich hiute mac erreichen.
dô huobens ir herzeichen:
Munſchoy riefens alle.
mit fröuden und mit ſchalle
begundens diu ſper neigen
und mahten manegen veigen.
die heiden erſchrâken ſêre,
dô man in ſper und gêre
ſô vaſte ſchôz durch den lîp.
ſi verzagten alſe brœdiu wîp:
des wurdens überwunden.
ſi heten in kurzen ſtunden
ſehs tûſent ritter verlorn.
durch den ſchedelîchen zorn
liez ein heiden dar gân:
von Almarîc Tortân,

der ſtach den grâven Orten
durch al des lîbes porten,
daz er tôt viel der nider.
dô wære er gerne hin wider.
dô ſprach ein helt, hiez Maximîn:
du muoſt noch langer hie ſîn.
mit beiden handen er im wac
mit willen einen ſolhen ſlac,
daz im daz houbet enpfiel
und im daz bluot dar nâch wiel.
dô wart nôt von in beiden,
do die kriſten den heiden
die ſchilte begunden ſchrôten.
ſi begundens alſô nôten
und alſô vaſte nider drumen,
daz in der ſtahel niht mohte frumen.
ir helme dûhten blîweich.
ſwaz ir Oliviers ſwert beſtreich,
daz muoſe allez enzwei.
vil lûte Ilmar dâ ſchrei,
der was herzoge in Agrentîn:
die kriſten mugen wol küene ſîn,
daz wir mit unſern ſinnen
deheinen mugen gewinnen.
wir vehten allen diſen tac,
daz ſi deheinen frumen ſlac
enpfiengen von den heiden.
in wil ſô niht hinnen ſcheiden,
ichn verſuoche mich doch ê,
ſwiez ouch dar nâch ergê.
daz ros begunde er ſêre manen
und rante vaſte gein dem vanen
und ſtach mit argem willen
den edeln Marzillen,
den margrâven von Viannen,
vor allen ſînen mannen
durch den ſchilt und durch den halspere
und dur al des lîbes vorwere

unze enmitten an den ſpiez,
daz er ſich tôt der nider liez.
Dô wâren der kriſten zwêne tôt:
des quâmen di heiden in nôt.
die kriſten drungen in nâher.
ie gâher unde gâher
wart in ûf die heiden.
ſi tâten manegen ſcheiden
von des lîbes zuoverſiht
mit des tôdes geſchiht,
unze ſis durchdrungen
und an die fluht betwungen.
dâ mohte man ſchaden ſchouwen.
in wurden di ſchilte verhouwen
ûf den rucken an der fluht.
ſi ſturben in der unzuht,
unz man ir niender deheinen
lebendec vant wan einen.
der geſaz alterseine
vil müede ûf eime ſteine,
unze in Olivier geſach.
dô reit er dar unde ſprach:
junc man, wie hâſtu ſô getân,
daz du dîne herren hâſt verlân?
daz iſt vil ungetriwelich.
ſi zurntenz iemer wider dich,
füereſtû niht an ir ſchar.
mit dem ſwerte ſluoc er dar,
daz im diu ougen ûz ſprungen.
alſô was im gelungen
Oliviere und ſînen gnôzen.
den ſelben ſchaden grôzen
mohtens niemer hân getân,
ſin müeſen got ze helfe hân.
Dô diſe zwô heiden ſchar
beide mit dem tôde gar
ein ende hâten genomen,
dô ſâhen ſi die dritten komen,

die der künec Kurſables brâhte.
überz velt er vaſte gâhte
gewâfent vor den ſînen.
do er den biſchof Turpînen
vil unverzagt ze wer vant,
dô rief er über ſchiltes rant:
biſtû hie biſchof Turpîn?
du ſolt des vil gewis ſîn,
daz ich niht goldes âne liſt
ſô grôz næme ſô du biſt,
für daz ich dich geſehen hân.
du hâſt mir leides vil getân:
des biſtu von mir ungeneſen.
iedoch mahtu frô weſen.
du ſtirbeſt ritterlîche.
ich bin ein künec rîche.
man hât ouch vil gelobet dich,
nu ſtich her balde wider mich.
ich füere dîn houbet hinnen
allen mînen goten ze minnen.
Dô ſprach der biſchof Turpîn:
Kriſt ſelbe ſol der mite ſîn,
der mîn heilære iſt,
des hazzære dû biſt:
ich bin im dienſtes undertân.
dîn rîche muoz ein ander hân.
dîn ſchilt iſt ein vil dünne were,
vil weich iſt dîn halspere,
dîn helm und dîn geſteine
die frument dir hiute kleine.
dîn leben iſt komen an ein ort.
der tiuvel wartet dîn dort,
der wil ſich iezuo fröuwen dîn:
dune maht niht langer künec ſîn.
daz ros er mit den ſporn nam,
mit grimme er dar gevarn quam
und ſtach enmitten durch in.
durch ſînen tugentlichen ſin

gap er im dannoch einen ſlac.
ſwie ſêre er von dem ſtiche erſchrac,
der ſlac wart als ungeſunt
durch den helm unz ûf den munt,
dâ mite viel er zetal.
Munſchoy rieſens über al,
der biſchof mit den ſînen.
dô ſach man Turpînen
mit dem ſwerte begân,
het ez got ſelbe niht getân,
ſon mohte niemer mannes kraft
beherten ſolhe meiſterſchaft.
er ſluoc dâ niht vergebene,
er râmte vil ebene.
ſwem er einen ſlac geſluoc,
der hetes iemer mê genuoc.
Dô Kurſables den lîp verlôs,
dô huop ein heiden, hiez Kridôs,
wider ûf der heiden vanen
und begunde die ſîne vaſte manen.
daz geſach ein grâve, hiez Valram.
eine tjoſt er gegen im nam
mit einem ſpieze, der was guot.
den ſtach er daz er durch in wuot.
dâ wart ein ſô getân ſtrît,
daz ſît anegenges zît
hazlîcher nie gevohten wart.
dâ viel tôt unde ſchart
manec heiden wol geborn.
daz ſi den vanen ſô verlorn,
des muoſens alle wenken.
des wâren gotes ſchenken
die nôten ſi ſô vaſte,
daz mans über ein raſte
wol hôrte ſchrîen ouwê.
ir viel ie mê unde mê
vor den kriſten wunt unt tôt.
ſi heten drîer hande nôt:

in tet daz gedrenge wê
und die ſlege michels mê.
die grôze hitze ſi muote.
ſi wâren alſe in einer gluote
beidiu ûzen unde innen
und entorſten niht entrinnen.
daz was alſe getobet.
ſi heten alle gelobet,
ſwer ſlühtec dannen quæme,
daz man dem den lip næme.
daz nam in allen daz leben.
got ruohte den ſînen ſælde geben
und woldes dannoch vriſten.
er ſante under di kriſten
von dem himele tougen
einen wint under di ougen,
des tages vor der nône.
der brâhte in wider ſchône
ir ruowe ir fröude unde ir kraft,
daz ſi von gotes meiſterſchaft
noch ſterker wurden an den ſtrît,
dann in der êrſten tagezit.
Dô ſi den trôſt vernâmen,
ze vröuden ſi des quâmen.
ſi lobten got den richen
und liezen dar ſtrichen.
dâ wart der helme ein michel ſchal
und gewunnen di heiden den val,
des ſi durch nôt bevilte.
weder ringe noch die ſchilte
half ſi niht mê danne ein ſwam,
wand ir deheiner dannen quam,
der apgot noch der heiden.
in geſchach geliche beiden.
man ſach ſi in dem bluote ſweben,
ſi verlurn ir êre unde ir leben.
der erzebiſchof Turpîn
der vaht ſam ein eberſwin.

ſwaz er ir mohte erlangen,
der leben was ergangen,
unz er ſi tôt geleite gar.
er verlôs ûz ſîner ſchar
vier unde ſehzec man.
der heiden quam deheiner dan.
Unz der biſchof gevaht,
dô hete ſich ûf diu ros gemaht
diu vierde ſchar mit gewalt:
Malprîmes von Pergalt,
dem was ze vorderſt harte gâch.
zwelf tûſent volgten im nâch.
gegen dem huop ſich Gergîs,
der was ſtarc küen unde wîs.
ze rehter zît er ſprancte,
daz er daz ros ergancte
ſô ſêre, unz ez hin zuo quam,
daz er dem heiden benam
den lîp mit einer kurzen nôt.
er warf in von dem roſſe tôt.
Munſchoy rief daz gotes her.
Malprîmes lac âne wer,
dar umbe bôt vil herten lôn
ein heiden, der hiez Cicerôn.
der begunde ſîn ros wîſen
mit grimme an Gergîſen
und ſtach ûf in einen ſpiez,
daz ſich der ſchaft zebrechen liez.
daz was Gergîſe unwert.
mit zorne huop er daz ſwert
und gap Cicerône
einen ſlac daz im unſchône
daz bluot zen ôren ûz ſpranc.
dâ wart ein michel gedranc
zwiſchen den heiden und den kriſten.
mit vil ritterlîchen liſten
bewarten ſich die gotes knaben.
man ſach ſi ſich zeſamene haben,

daz ſi niemen mohte geſcheiden
und drungen durch die heiden.
ſine ſorgten umbe den lip niht,
ſi gerten niwan der geſchiht,
daz ſi dâ vil getæten,
unz ſi daz leben hæten.
ſwaz ir vil guote wâſen
der Sarrazîne trâſen,
die betwanc des tôdes gebot.
ſie lobten unſern herren got,
daz er in genædec ruohte weſen.
ſine liezen der heiden geneſen
in dem ſtrîte deheinen.
ſibenzec man und einen
verlôs diu kriſtene ſchar.
die quâmen ſælecliche dar.
Do diu vierde ſchar ende nam,
nu ſâhens wâ diu fünfte quam.
die brâhte ein künec, hiez Mûraſel.
der was ſtarc küen unde ſnel
und hete an lobe grôze kraſt.
er zeigte ſine vientſchaſt
Ruolande und den ſinen.
daz liez er vaſte ſchînen:
er vleiz ſich ſêre ûf den prîs.
gein dem huop ſich Egeris,
ein ûzerwelter Kerlinc.
der hete elliu ſiniu dinc
ze gotes dienſte gewant.
dô ſi dar quâmen gerant,
dâ ſi ſich ſolten miſchen,
dâ was ein grabe enzwiſchen.
dar über ſpranete Egeris
und ſtach in ritterlicher wis
den künec durch ſwaz er für bôt
und warf in von dem roſſe tôt.
des wâren die kriſten vrô:
Munſchoy rieſen ſi dô.

den heiden was unmâzen zorn,
daz ſi den venre alſô verlorn.
daz wolte gerochen hân
ein heiden, der hiez Brûtân.
Egerîs verſûmte ſich niht,
er ſluoc in, ſô daz buoch giht,
daz ſîn wîp ein witewe wart genant.
noch nam den vanen an die hant
ein heiden, der hiez Mûralan.
der was ein ſtarc übel man.
er trôſte die ſîne an den ſtrît,
daz wart ir jungestiu zît.
ſi vielen dicke und dicke,
in wâren des tôdes ſtricke
geſetzet an des lîbes pſat.
ſi wurden mit dem tôde mat:
des mohten ſi ſich niht enthaben.
velt büſche unde graben
lac ir tôten allez vol.
die kriſten mohten dannoch wol.
des tâtens manegen heiden
von ſîner ſêle ſcheiden.
die ſantens zuo der helle.
der lîchamen gevelle
wart dâ harte freislich.
dâ was des oberſten gerich
über des tiuvels geſinde.
da beleip der gotes kinde
ahzec unde ſiben man,
den got wol ſînes rîches gan.
Alſô gelac diu fünſte ſchar.
zehant huop ſich diu ſehſte dar,
die brâhte von Balvier Amirât.
der fuorte ſtebelîn wât
und die ſîne algemeine.
beidiu golt und geſteine
fuortens alle glîche,
und wâren alſô rîche

daz ſi nihtes enbâren,
wan daz ſi et heiden wâren.
ſi heten mê danne gnuoc:
des ſi diu übermuot vertruoc,
diu ouch Lûcifern valte.
er rante mit gewalte
hin zuo der kriſten ſchar
und ſprach zornliche dar:
wie iſt iwer leitære gnant?
mir wære ſîn name liep erkant,
ob ich den ſie an im erholte,
wes ich mich rüemen ſolte,
ob er der rede wert ſî.
ich bin hie vil nâhe bî,
ſprach der herzoge Samſôn.
du hâſt vil grôzer êren lôn,
mahtû den ſie an mir gewinnen.
des bringe ich dich wol innen.
geliche ſi genanten,
einander ſi anranten:
der heiden ſtach dâ bî hin,
Samſôn traf aber in,
gein dem herzen er in kôs.
des viel dâ nider varlôs
der übermüetige man.
als er die ſælde gewan,
daz er den heiden überwant,
Munſchoy riefen ſi zehant
und liezen diu ros loufen.
ſi wolten gerne koufen
die êre die man iemer hât.
den willen ſach man an ir tât.
dâ vâhten die kriſten
als ſi got wolte vriſten.
ſi wârn ſîn ûzerwelten,
wan ſi daz leben quelten
vil vaſte durch ſîn êre.
ſi ſluogen di ſwert ſô ſêre,

daz ſich der ſtahel enbrante
und niemán den andern erkante.
got gap den ſînen daz heil,
dâ wart daz minnere teil
lobeliche ſigehaft.
ſi ſanten der heiden kraft
hin ze Mahmetes lône.
dâ wurden Samſône
mit dem tôde ûz geſundert
ahte man und hundert.
Sus heten ſehs ſchar geſtriten.
dô quam diu ſibende geriten,
die brâhte von Tortôſe Targîs.
der quam mit ſchalle und in der wîs,
als al diu werlt ſîn wære.
ſi dûhten in ſô gewære,
die ſînem vanen nâch riten,
daz ſi den ſic wol erſtriten.
ſi ſuorten drilhe halspere an,
er ſelbe und alle ſîne man.
dar ûf begundens ſêre brogen.
im wâren ouch mit hornbogen
tûſent ſchützemeiſter komen.
von den hete er trôſt vernomen:
ſi vermâzen ſich vil ſtarke,
ſi lôſten im die marke
der er ze Tortôſe pflac.
dâ was er herre unz an den tac,
daz diu burc wart gewunnen.
dô was er drabe entrunnen
ze Marſilies, der in behielt.
er wolt daz lant, des er·ê wielt,
des tages vil ſchiere hân erlôſt.
die ſîne gâben im guoten trôſt.
den het er dâ ſô vil gegeben,
daz ſi wolten lâzen ir leben,
ezn quæme wider in ſîn gebot.
der het ein liebez apgot,

des er vil flîzeclîche pflac,
da aller ſîn trôſt an lac.
Apollo hiez der ſelbe ſtoc
und was des tiuvels getroc,
dem wart vil tiefe genigen,
daz er im hulfe geſigen.
ſwie vil man in an riefe,
er tet reht alſe er ſliefe.
ſus bette der heiden Targìs.
daz geſach der helt Anſìs,
er begundez den ſînen zeigen.
ſeht, ſprach er, wie die veigen
behabent des tiuvels gebot.
nu tuot ez beide durch got
und habet vaſt iwern gelouben,
des woltens uns berouben,
ſon kam uns niht gewerren,
wan wir dienen einem herren,
der uns êweclîche bewart.
ſi vellet hiute [dar] ir hôhvart,
daz ſi beriwet iemer mêre.
durch des heilegen Kriſtes êre
wil ich der êrſte gerne weſen:
uns hilfet got, wir ſîn geneſen.
er begreif den ſchilt und den ſpiez.
als er daz ros loufen liez,
zehant dô ſprancte ouch Targìs.
dô reit er unde Anſìs
zeſamen unde ſtâchen,
daz die ſchefte gar zebrâchen.
ir ſwert ſi beide zucten,
ûf einander ſis dructen
mit grôzen ſlegen ſêre.
Targìs vaht umb êre
und umbe werltlichen pris.
dâ wider vaht aber Anſis
umbe den himeliſchen ruom
und umbe den grôzen richtuom,

der iemer êweclîche wert.
dô ſluoc Targîs ſîn ſwert
Anſîſe durch des ſchiltes rant,
dôz ûf der buckeln wider want
und im daz ſwert zeſtucken brach.
Anſîs frœlîche ſprach:
ob ich ſô vil geleiſten mac,
ich vergilte dir den ſlac.
er ſluoc in durch die hirnreben.
er ſprach: ſwem got wil heil geben,
dem mac wol dîn vride werden.
er viel tôt ûf die erden.
Munſchoy rief der gotes kneht
vil frœlîche, daz was reht.
ſam tâten alle ſîne man
und riten vaſte die heiden an,
ſo ſi vîentlîcheſt kunden.
ſchiere ſi begunden
vil manegen ſatel læren.
ſwie drilhe ir halsperc wæren,
ir wart verſchrôten ſô vil,
daz ſi dem ſelben nîtſpil
gerne wæren entrunnen
und manegen muot gewunnen.
dô was der kriſtene ſchar
an ir gebærde einvar
und wâren ouch eines muotes.
ſîn vorhten lîbes noch guotes:
ſi wâren rehte nôtgeſtallen.
des muoſe da nider vallen
der heiden michel übermuot.
ſi verlurn dâ manegen helt guot
beide edel und ſô genæme,
daz er dem rîche wol gezæme,
wære er kriſten geweſen.
der liezens einen niht geneſen.
die ſchützen teten in grôze nôt;
ouch gelâgens alleſamt tôt,

ir bogen wurden gar verlorn.
diu genâde was von gote erkorn.
ſwaz die kriſten gevâhten,
ſwie ſêre ſi für ſich gâhten,
ſi heten allez niwe kraft.
des wurden di beiden ſchadehaft
und bekorten alle des tôdes.
in der ſchar Herôdes
ſint ſi, daz iſt billich.
der tiuvel underwant ir ſich,
dem ſi ſich hâten gegeben.
iedoch benâmen ſi daz leben
driu hundert und aht mannen
und quam ir deheiner dannen.
Dô diu ſibende ſchar geſtreit,
dô ſâhens wâ dort her reit
diu ahte ſchar mit grôzer kraft.
die fuorte ein ritter manhaft,
Eſchermunt von Valterne.
frœlich unde gerne
fuort er den vanen an der hant.
er quam vil verre gerant
vor den ſînen her dan
unde rief die kriſten an.
er ſprach: wer leitet iwer ſchar?
der iſt âne witze gar.
ob er ſich gein disme her
geſetzet ze deheiner wer,
ſoſt iu der tôt nâhe bî.
ſaget mir wie ſîn name ſî.
dô ſprach ir leitære:
wiltu wizzen mære,
wer unſer leitære iſt,
daz iſt der heilige Kriſt,
nâch dem ſol ich uns leiten
und wil dîn wol erbeiten.
ſît dir mîn name iſt liep erkant,
ich bin Engelhêr genant:

Britanje was und ist noch mîn.
Marsilie dem herren dîn
hân ich vil getân ze leide.
ê ich hiute von dir gescheide,
ich tuon ouch dir ein ungemach,
daz dir nie grôzer leit geschach.
Si sprancten beide sâ zehant.
nu stach im durch des schiltes rant
Eschermunt einen spiez,
wan daz in fürbaz niht enliez
beide got und ouch sîn halsperc,
sô het er im des tôdes werc
mit dem stiche geworht.
nu was der degen unervorht
dem heiden alsô nâhen komen,
daz im der spiez niht mohte fromen.
dô zucte er Clarmînen.
er sprach: lâ hiute schînen,
daz du des nie niht vermite,
swar ich dich sluoc, daz dûz versnite.
dô sluoc er Eschermunden
einen slac, daz er der wunden,
diu von dem selben slage quam,
sîn ende in kurzer zît nam.
er spielt im houbet unde helm:
dô viel er tôt ûf den melm.
dô neic er Clarmîne.
du solt die tugent dîne
noch hiute, sprach er, zeigen.
er huop sich an die veigen
und sluoc deiz durch den stahel dranc.
daz fiwer von sînen ecken spranc.
der heiden kreftigiu schar
die rihten ûf ir vanen gar
und umbehabten di kristen.
dar umbe si vermisten
maneges der dâ tôt lac.
wan daz got der kristen pflac,

ſô wærens ſchiere verlorn.
dô ſi ſîne pflege erkorn,
daz er ſi niht müede werden lie,
do geſach man küener liute nie.
ſi liezen die heiden ſehen
diu were, daz ſi muoſen jehen:
diz iſt diu ſæligeſte diet,
die got ie ſælden beriet,
daz ir der tôt niene gert.
wir haben unſæligiu ſwert:
daz beginnet hie wol ſchînen.
ſi begunden rehte grînen
gelîche den argen hunden.
ſi vielen zallen ſtunden
beidiu tôt unde ſêr.
von Britanje Engelhêr
der brach enmitten durch ir ſchar
und ſluoc ſi von einander gar.
dâ mahter manegen tôten
und manegen helm verſchrôten
und manege tiefe wunden.
got behielt in wol geſunden,
daz im an dem lîbe niht enwar.
doch verlôs er ûz ſîner ſchar
hundert man und ahter mê.
daz tet im grôzliche wê.

Der der niunde dâ wart
gein den heiden an die vart,
der was Hatte genant.
ſîn tugent was ſô wol bekant,
daz der hêrliche helt
zuo den êren was erwelt,
daz er der zwelfer einer was:
wand er mit êren ie genas,
ſwa er ritter weſen ſolte,
als er ouch dâ gerne wolte.
ſehzehenthalp hundert fuorte er dar,
die wâren ritterliche gar.

ſi wâren ûzen und innen
gewâfent wol mit ſinnen.
in was daz vleiſch beſlozzen gar
mit ſtahel, daz in niht enwar.
doch bewarte ſi daz allermeiſt,
in beſchirmet innen den geiſt
der geloube und diu minne
die ir herze unde ir ſinne
ze gote vil ſêre hâten,
des willen ſi gerne tâten:
daz ſi wol erzeigten,
dô ſi ir ſpieze neigten
gein zwelf tûſent mannen.
der enquam deheiner dannen.
die leite ein künec, hiez Eſtrogant,
einen vanen fuorte er an der hant:
dâ ſtuont ein guldîn eber an.
ir geſteine lûhte unde bran
als daz brinnende ölvaz.
lutzel half ſi aber daz.
untriuwe mac niht geſigen,
hôhvart muoz ie underligen.

Der künec begunde daz ros manen:
zornlîche neigte er den vanen.
daz geſach der helt Hatte.
ze ſtiche er im geſtatte,
ouch ſtach er alſô ſêre wider,
daz ſi von den roſſen nider
ze der erde beide quâmen.
ſchilt unde ſwert ſi nâmen
und huoben einen grôzen ſtrît.
dâ wart haz zorn unde nît
erzeiget vollecliche.
der künec was krefte rîche
des begunder ûf die wâge legen
mit verchvîentlîchen ſlegen
dem kriſten alſô manec lôt,
daz ſi in gedrucket heten tôt,

wan daz ſich Hatte enzît gerach
und im under dem ſchilte ſtach
eine wunden, als er die gewan,
dô wære er gerne von dan.
des wart Hatte gewar,
mit grimme ſluoc er aber dar
einen ſlac, der machet in ſô ſchart,
daz er ſîn âne houbet wart.
Munſchoy ſî dô rieſen.
manegen ſlac tieſen
tâtens mit den ſwerten,
do diu ſper niht langer werten:
dâ wuohs der helle ir gewin.
michel nôt wart under in.
von Tagesburc Reinfrit
der ſneit dâ manegen niwen ſnit
in der heiden gewande.
in geviel in dem lande
nie ſnîder wirs umbe ein hâr.
ſwem Hillunc unde Vaſtmâr
des tages begunden ſchrôten,
der muoſe ouch zuo den tôten.
Nune iſt niemen ſô guot,
ſwie gerne er gotes willen tuot,
got lâze im doch leit geſchehen.
des mohten diſe liute jehen,
dô ſi mit willen vâhten
und aller harteſt gâhten:
do verhancte got über ſie,
daz in ein teil miſſegie.
die heiden erholten ſich.
des wart ir ſchal ſô grôzlich,
daz ſis ſluogen her wider.
dâ viel der kriſten nider
vier hundert unde zehen man.
dô Hatte entwichen began,
dô ſprancte Alrich von Normendîn
und ander die geſellen ſîn,

die dâ hüeten ſolten
und gerne helfen wolten
der nôthaften ſchar.
ſi kêrten ritterlîche dar.
die heiden ſi nider ſtâchen,
mit willen ſi ſich râchen,
ſi funden Hatten wol geſunt.
den brâhtens in kurzer ſtunt
mit vröuden an ſîn êre wider
und ſluogen die heiden nider,
daz ir deheiner genas,
ſwie nâhe in ê gelungen was.
Darnâch wart man ſehende
eine ſchar, daz was diu zehende,
die brâhte der künec Stahelmariez,
der fuorte manegen ſtarken ſpiez.
er was vermezzen unde hêr.
gein dem huop ſich Berngêr,
ein ûzerwelter gotes kneht,
der was biderbe unde reht.
nû ſprancte Stahelmariez.
wol verſtach er ſînen ſpiez
Berngêre durch des ſchiltes rant.
daz galt er mit voller hant.
er ſtach in durch ſîn gewant,
daz erz niemer überwant
und warf in tôten ûf daz gras.
dô rief Munſchoy ſwer dâ was
an der kriſtene ſchar.
die heiden kêrten dar
und entſâzen lützel ir wer.
daz ein alſô grôz her
ſehzehenthalp hundert man
ie getorſten rîten an,
ſwâ daz geſchæhe in diſen tagen,
man begunde ez für ein wunder ſagen.
esn darf doch niemen wunder hân.
ſwer mit gote wil geſtân,

den behüetet er vil ſchône.
daz ſchein an Gedeône,
dô er zuo dem wazzer quam
und driu hundert man ûz nam,
do verſwante er ein michel her.
er jagtes âne wîcwer
eine naht und einen tac.
ſi treip des grôzen gotes ſlac
in ein wazzer dâ ertrunken ſie.
reht alſô wolte got hie
diſe herren machen ſigehaft.
er gap in ſælde und die kraft,
ſwer in den ſchilt entgegen bôt,
dâ was gereite der tôt.
dâ wart heiden vil erſlagen,
die man ſêre mohte klagen,
wan daz ſi wâren wider gote
und in des tiuvels gebote.
dâ geſigete Bergêr,
daz im tôtliche ſêr
dehein ſîn ritter enwart.
er was von gote ſô bewart,
daz er ſchiere und âne ſchaden
zwelf tûſent roſſe hete entladen.
Zehen ſchar lâgen nû dâ.
dannoch habten dort zwâ,
die dûhte ouch ſtrîtens zît
und kêrten enſamet in den ſtrît.
Carnoles und Margriez,
ir ietweder dem andern gehiez,
ſi wolten Ruolanden ſehen.
ſi begunden bî dem eide jehen,
ſi gelægen vor im od er vor in.
geviele in dâ ſolh ungewin,
daz ſi dâ müeſen ſterben,
wâ ſi mohten erwerben
einen tôt ſo êrbære,
ſît er der beſte wære,

den ſi lebende weſten:
ſô wæren ouch ſi die beſten.
die beſten müeſen den beſten an.
dâ mite huoben ſi ſich dan.
dô daz Ruolant geſach,
zuo den ſînen er dô ſprach:
wol ûf, wir müezen alle dar.
ſi bringent mê dann eine ſchar.
dâ wart zeſamene geriten
und ungelîche geſtriten,
als ich iuch wil beſcheiden.
der ſtrît galt den heiden
werltlich êre und den tôt
und der ſêle êweclîche nôt.
dô galt den gotes knehten
ir geloube unde ir vehten
die himeleſche êre,
und ſint doch iemer mêre
gelobet in ertrîche.
des vâhtens ungelîche.
Cernoles und Ruolant
quâmen einander an gerant
zwiſchen den ſcharn beiden.
do ahte der ſtarke heiden
ûf Ruolanden niht ein ei.
ſi ſtâchen beide ir ſper enzwei.
Cernoles der was manhaſt
und hete alſô grôze kraft,
als ir mich ê hôrtet ſagen,
ſwaz zwelf mûle ſolten tragen,
daz truoc er wol ûf einer hant.
dâ von mohte Ruolant
wol verlorn hân ſîn leben,
wær im der êrſte ſlac gegeben.
des enwolte er niht erbîten,
er begunde dar nâher rîten
und ſluoc den ungetouſten,
daz die dâ êre kouſten

des ſlages erſchrâken alle.
daz ſwert fuor mit ſchalle
durch den man unz ûf daz gras.
weder teil daz grœzer was,
dazn wart mir niht beſcheiden.
der tiuvel wart mit beiden
und mit der ſêle gevröut.
nu hâſtu mir ze vil gedröut,
ſprach der degen Ruolant.
du hetes krône unde lant.
daz hâſtu unde dîn leben
umb einen bœſen lôn gegeben.
  Dô ſprancte der ſchœne Margriez,
gein Oliviere er loufen liez.
done ſach ſîn niht der reine.
des wart er ûf dem beine
geſtochen durch den balspere.
do beſchirmte in ein ander were:
ſîn îſenhoſe diu drunder was,
daz er vor wunden dâ genas.
ich ſagiu wâ von diz geſchach,
daz er Margriezes niht enſach.
der heiden wâren viere,
die alle geliche ſchiere
ûf Olivieren ſtâchen
und ir ſper ûf im zebrâchen.
mit den was er ſô nôthaft,
daz Margriez ſîne kraft
mit dem ſwerte an im verſuohte,
unz ers nie mêr geruohte.
er blies ein horn unde ſprach:
Olivier dem man ie lobes jach,
den wil ich haben zeime zagen.
ich hân ſlege ûf in geſlagen
ſo vil daz mich ir genüeget,
und hât ſich ſô gefueget,
daz min ſchilt iſt ganz von im komen.
daz het Olivier vernomen.

Er ſprach: daz ſol ich büezen.
daz ros begunde er grüezen
ze beiden ſîten mit den ſporn
und zeigte im vreislîchen zorn.
er ſluoc den ungevüegen gaſt,
daz im der ſchiltrieme braſt
und er den ſchilt vallen liez.
do enpſie der ſchœne Margriez
von Oliviere einen ſlac,
daz er ze vallenne pflac
von dem roſſe ûf den melm.
er ſpielt im houbet unde helm
gein den ôren beiden.
dô drungen in die heiden
von dem degen Oliviere.
einen ſpiez begreif er ſchiere
und ſchôz Margrieze
durch den rucke mit dem ſpieze.
er ſprach: nu mahtu wol ſagen,
du habeſt ûf mich geſlagen:
man geloubt dir nû der mære.
dîn urkünde daz iſt ſwære.
hâſtu mich geſlagen iht,
ich hân ouch dîn vermiſſet niht.
Munſchoy wart dô vaſte erſchalt.
die roſſe wurden mit gewalt
erſprenget von in beiden.
die kriſten und die heiden
ſach man zeſamene ſtechen
und manegen ſchaft zebrechen
und manegen tôten vellen.
die zwelfe und ir geſellen
die erzeigten vollenclîche,
daz in gap got der rîche
kraft ſælde unde ſinne.
got hete ir grôze minne,
daz diu michel kraft
niht mohte werden ſigehaft

an dem ſô wênigen her.
gotes helfe was ir wer:
des wart ouch in diu ſigenunſt.
an dirre ſelben zuokunſt
ſluoc der herzoge Samſôn
einen heiden, der hiez Schrapalôn,
den künec von Vantanîre
daz der ſelbe êren gîre
des ſlages wart vil ungemuot,
wand im daz hirn und daz bluot
ze beiden ôren ûz ſpranc.
daz ſwert Samſône klanc
vil ritterliche an ſîner hant.
dô brach der degen wol erkant
durch der heiden ſchar dicke.
ſînes ſwertes ortblicke
die mahten manegen heiden bleich.
der ſtahel brach unde weich
vor ſînem ſwerte als ein blî.
er was den heiden ſwære bî.
Otte und Îve und Anſîs,
die vâhten rehte in lewen wîs.
ſi ſluogen ſo vil der heiden
und do der ſtrît wart geſcheiden,
daz da beide erde unde gras
mit tôten gar bedecket was.
der erzebiſchof Turpîn,
der tet diu wort mit werken ſchîn,
diu er an den gotes buochen ſach;
ſo er daz aller beſte geſprach,
daz er an den êwangêljen vant,
ſô was er ieſâ zehant
der aller vorderſt an den ſtrît,
und was der beſte unz an die zît,
daz der ſtrît was komen an den ort:
ſô ſprach er aber daz gotes wort.
alſô behielt er daz reht,
er was ein wârer gotes kneht.

Swaz der biſchof guotes geſprach,
ſwaz man lêre an im geſach,
daz behielt der degen Ruolant.
ſwen er in ſînem râme vant,
der wart ſô ſêre verſniten,
daz er den tôt hete erliten
dar nâch in kurzen ſtunden.
Ruolant enpſie nie wunden:
ſô wol het in got bewart.
er und ſîn ſwert Durndart
die wâren der heiden ſchûr.
er was ein leider nâhgebûr
den ungetouſten geſten.
ſi gewunnen nie helm ſô veſten,
der ſi einen ſlac bewarte
vor dem guoten Durndarte.
ſwen er traf, der wart erſlagen.
er begundes after dem velde jagen,
unz diu ros ſtuonden under in.
durch des libes gewin
wæren ſi gerne hin wider.
ſi vielen von den roſſen nider
und kruchen unde giengen,
daz ſi den berc geviengen,
da ſi ſich genern mohten.
noch hete er wol gevohten
Ruolant der gotes degen.
im wârn zwelf hundert dâ gelegen:
die ſul wir deſte baz verclagen.
ſô heten ſi zwelf ſchar erſlagen,
der brâhte ieslîchiu dar
zwelf tûſent heiden wol gar.
dô ſprach der biſchof Turpîn:
wir mugen wol iemer frô ſîn,
daz wir geſiget hân hiute
an unzalhaftem liute,
und daz wir zwelfe noch leben.
dazn mohte niemen hân gegeben,

wan Jheſus Kriſt, der meide kint,
an dem die tugende alle ſint.
Dô die zwelf ſchar alſus geſtriten,
daz ſi den tôt ſô gar erliten,
daz dâ niemen genas,
der in deheinem werde was,
wan von Sibilje Margriez,
dem Olivier einen ſpiez
durch ſînen rucke dâ ſchôz
unde im eine wunden grôz
oben in daz houbet ſluoc.
der quam trûrec genuoc
ze Marſilie dem herren ſîn.
nu rechet, ſprach er, herre mîn,
iwern ſun Alderôten
und ander iwer tôten.
waz ſol ich iu mêre ſagen?
die zwelf ſchar ſint gar erſlagen.
da hat iwer bruoder Carpîn
den edelen werden lîp ſîn
von Ruolande verlorn.
ezn wart nie küener man geborn,
dann iwer ſun Alderôt.
ezn dorfte nie ritter ſînen tôt
ſô ritterlîche bejagen.
al diu werlt ſolte in klagen.
wir ſâhen in ſô gebâren,
daz wir des gewis wâren,
daz er den ſie erwurbe
und Ruolant von im erſturbe.
Marſilies ſprach: owê, owê,
kumet uns niemen wider mê,
wan als ich von dir hân vernomen?
war ſint dîne geſellen komen
und wer iſt dâ beſtanden?
wie ſtêt ez umbe Ruolanden?
iſt deheiner dâ gevallen
under ſînen geſellen allen?

jâ herre, sprach Margriez,
swaz ich der kristen leben liez,
die sint müede und alsô wunt,
sin werdent niemer gesunt.
wir heten den sie wol erstriten,
wan daz si uns an riten
mit einer grôzen halschar.
daz wâren di besten ritter gar
die die kristen iender hâten.
Genelûn hât uns verrâten:
daz er verteilet müeze wesen.
danc ist niemen genesen
under uns allen wan ich.
nu rechet di andern unde ouch mich,
ob ir uns triwe welt bescheinen.
do begunde Marsilies weinen.
Er begunde klagen harte.
er sprach: Karl mit dem barte,
dem kunde niht widerstân,
weder Pülle noch Laterân.
dô er Ungern überwant
und elliu kriecheschiu lant,
dar zuo die starken Sahsen,
dô was er mir entwahsen,
daz ich in solte hân vermiten.
daz ich im sô nâhe bin geriten,
dô was ich ein vil tump man.
dô ich fride von im gewan,
wie rehte übele mir geschach,
daz ich den selben ie zebrach.
doch wære es worden guot rât,
wan daz uns verrâten hât
Genelûn, daz er verteilet sî!
sîme geiste ist niht triwen bî.
weiz got nu arnet Ruolant
beidiu kint guot unde lant,
die mir Karl hât abe gebrochen.
daz wirt an im gerochen.

ich hân noch vier hundert tûſent hie.
hundert tûſent rîten an ſie:
die füer du neve Grantôn.
du gedienteſt nie ſô grôzen lôn.
ich hân dich zeime ſun erkorn,
ſît ich die ſüne hân verlorn.
nu rich hiut an Ruolande
den ſchaden und die ſchande,
die mir der keiſer hât getân,
und habe dir allez daz ich hân
Marſilies hete ſchiere
ſîn her rehte in viere
geteilet und geſundert.
dô wâren tûſent hundert
an ieslîchem teile.
nâch grôzem unheile
huop ſich der ſchar einiu dan
unde riten die kriſten an.
 Ruolant ſach ſi zuo varn.
er ſprach: nu müeze uns got bewarn,
durch ſîner tugende willen,
und helfe uns hiute geſtillen
den ſchal, den ſi ûf uns begânt,
und den grôzen trôſt, den ſi hânt
von Genelûnes râte.
nu wol ûf helde drâte,
wir ſulns ir manheit entladen.
gewinnent ſi den êrſten ſchaden,
ſon dunket ſi fliehens niht ze fruo.
kumt mir Marſilies ir herre zuo,
uns fridet vor im Durndart.
got der oberſt êwart
ſî hiute min urkünde,
mich riwent mîne ſünde
und wil ſi büezen als ich kan.
nu ſol ſich ſparn dehein man.
hie wirt der tiuvel geſchendet
und allez daz verendet,

daz wir ie tâten wider gote.
ſît ſtæte an ſîme gebote
die wîle daz dirre tac ſtê.
iwer lôn der wert iemer mê.
Dô ſprach der biſchof Turpîn:
bitet helde unſern trehtîn,
wand er durch uns leit den tôt,
daz er uns helfe in dirre nôt,
daz wir frœlich für in müezen komen.
wir werden noch hiute gnomen
in die himeliſchen wünne,
zuo der engele künne.
dâ habe wir fröude ân ende.
ſi huoben ûf ir hende
und lobeten got vil ſêre.
nune wart der ſtrît niht mêre
dewederhalp gelenget.
den roſſen wart gehenget.
diu wurden alſô dar getriben,
daz diu erde muoſe biben,
dô hundert tûſent ravît
wol geladen in den ſtrît
mit kraft begunden gâhen.
daz die heiden [wol] ſâhen
beidiu ir tôten unde ir bluot,
des wart ir herze unde ir muot
in zornes krefte begraben.
dâ wart ein michel ſtrît erhaben.
der êrſte der dâ tôt beleip,
dô man diu ros zeſamene treip,
daz was der herzoge Samſôn.
der enpfie den êwigen lôn:
den ſtach ein heiden tôt.
die grôzen clagelîche nôt
die clagete manec Kerlinc.
daz vil ſchedelîche dinc
rach der degen Ruolant.
er ſluoc den heiden zehant

durch die ahſeln in die bruſt.
daz was fluſt wider fluſt
und val wider valle.
die heiden erquâmen alle
und verzagten vil harte,
dô ſi an Durndarte
ſô grôze tugent geſâhen.
ſi getorſten im niht genâhen.
  Dâ wart ein ſtrît unmæzlich.
von Affricke Albrich
der ſluoc Anſîſen
durch ſtahel und durch îſen,
daz er tôt viel zer erden.
den edelen und den werden
clagten die kriſten alle.
mit michelme ſchalle
ſprach der heiden ieſâ:
der zweiſer ligent nu zwêne dâ.
ez gêt iu allen an daz leben.
Karl muoz uns wider geben
daz er des unſern hin hât.
ob im daz ſîne beſtât,
des mac er iemer frô ſîn.
dô ſprach der biſchof Turpîn:
du rüemeſt dich des ſiges ze fruo,
der tôt gêt dir vaſte zuo,
des wil ich dich bewîſen:
du arneſt Anſiſen.
er reit dar unde ſluoc in,
daz er den lîp und den ſin
in kurzen zîten verlôs.
do Albrich den tôt erkôs,
Munſchoy, rief Turpîn
und alle die geſellen ſîn.
  Der tac was heiz unde lanc.
dâ wart ein michel gedranc
zwiſchen den heiden und den kriſten.
wer mohte ſich dâ gevriſten?

niemen wan des got pflac.
dô der heiden vil gelac,
dô fprancte durch der êren lôn
von Capadocie Grantôn,
der Marfilien vanen fuorte.
daz ros er vafte ruorte
ze beiden fîten mit den fporn
und ftach den degen wolgeborn
Gergîfen daz er tôt lac.
dar nâch gap er einen flac
dem degen Berngêre,
daz ouch er niht mêre
gevehten mochte noch geleben.
alfô begunde er umbe geben,
unz er der zwelfer viere fluoc.
du haft nu êren genuoc,
fprach Ruolant der gotes kneht,
ich fol dir lônen, daz ift reht.
dô gap er Grantône
einen folhen flac ze lône,
daz im diu ougen ûz fprungen.
fwaz dir noch ift gelungen
daz hâftu harte gekoufet.
du bift vil fêre beftroufet,
fprach der werde Ruolant.
du gefageft niemer in dîn lant,
wer den fic hinnen bringe.
dô fprâchen die Kerlinge
mit eime gemeinen munde:
wol der wîle und der ftunde,
daz Ruolant ie wart geborn.
wir wæren alle hie verlorn,
wær er uns niht ze helfe komen.
got hât uns mit im vernomen,
wir hân fîn frum und êre.
got pflege fîn iemer mêre.
Der degen Olivier kêrte,
als in fîn manheit lêrte,

da erz vil harte wâgte,
des in doch niht beträgte.
dâ widerreit im Kartân:
der wolte niemen hin lân.
der ſprach ze Oliviere:
ergip dich mir vil ſchiere,
ich füere dich für den herren mîn,
ſo behalteſtû daz leben dîn.
wiltu willeclîche beten
an Tervianden und an Mahmeten,
die ſint mit golde beſlagen,
ezn wirt dir niemer vertragen.
ſpricheſtû der wider iht,
dirn mac dîn Kriſt gehelfen niht,
ine füere dîn houbet hinnen
den ſelben zwein ze minnen.
Olivier ſprach: nu helfe mir
Kriſt von himel und helfe dir
Mahmet unde Tervigant.
nu ſul wir ſchouwen zehant,
wem baz geholfen werde hie.
vil nîtlîche ſprancten ſie
zeſamene mit den ſwerten.
einander ſi gewerten
vil grôzer vîentſcheſte.
mit rîcher mannes krefte
wurden diu ſwert ûf gezogen,
mit grôzen ſlegen umbetrogen
geſlagen vollecliche.
nu zeigte Kriſt der rîche,
daz er ze gote tohte
und wol gehelfen mohte.
Olivier ſluoc Kartâne
einen ſlac, der mahte in âne
des lîbes in vil kurzer ſtunt.
er ſluoc in rehte unz in den munt
durch den helm und durch daz houbet.
ſwer an mînen got geloubet,

ſprach Olivier, der iſt geneſen.
dîne gote mugen wol tôren weſen.
Der werde biſchof Turpîn
tet mit guotem willen ſchîn,
ſwaz er gedienen kunde,
daz er des gote wol gunde.
der edele und der reine
der huop ſich alterseine,
da er die grôſten nôt ſach,
da im ze wâgen geſchach
aller harteſt daz leben.
in dûhte, ſwenne im würde gegeben
ſîn lôn, des wære michel zît.
dâ wart ein ſô getân ſtrît
von des biſchofes tât,
des got von ſchulden êre hât.
er ſluoc ze beiden handen.
ûz allen heiden landen
quam nie dehein ſô guot werc,
weder brünne noch halsperc,
ez wære helm od ſtahelhuot,
weder ſô veſte noch ſô guot,
quam ez dem biſchofe ze ſlage,
daz ez nâch dem ſelben tage
gebuozte niemer dehein ſmit,
oder daz dar under daz lit
iemer arzât dorſte geſalben.
er ſulte allenthalben
daz velt mit den tôten.
er begundes nider ſchrôten,
reht alſe ez wæren hunde.
dô ſi der tôt begunde
ſô willeclîche enpfâhen,
unz an ein lützel die wol ſâhen,
daz in ze herte was der gruoz,
die entrunnen dannen ze ſuoz.
Dô ſi Marſilien vunden,
ir hende ſi ſêre wunden

und ſprachen: herre ouwê,
irn muget niht künec weſen mê,
irn rechet uns an den kriſten.
mit kreften noch mit liſten
muge wir niht vor in gewern.
ſît diu erde begunde bern,
ſon erſtarp eines tages nie
ſo manec guot ritter alſe hie.
wirt daz von iu niht widertân,
ſô müezet ir grôzer ſchande hân,
dann ie dehein künec gewünne
oder iemer gewinnen künne.
Marſilie wart unmâzen zorn.
er hiez blâſen ſîniu horn
und hiez die fürſten dar laden.
den clagte er allen diſen ſchaden.
er ſprach: ſî mir nu iemen holt,
der neme ſilber unde golt,
dar zuo lêhen unde eigen,
und helfe mir geneigen
die hôhvart Ruolandes.
dem wil ich mînes landes
nâch ſîn ſelbes willen geben.
ich muoz nu wâgen mîn leben.
ſwer im der êren günne,
daz er und al ſîn künne
iemer mê gehôhet ſî,
der ſtê mir nû mit triwen bî.
dar nâch ſwuor er einen eit,
ſwer durch ſîne zageheit
von dem ſtrîte quæme,
daz er dem daz leben næme.
Dô ſprachen alle ſîne man,
daz er niht zwîvelte dar an
ſîn leiſten gerne ſîn gebot.
ſîn wolten halt der wîbe ſpot
dâ heime niemer ſô bejagen,
ſîn würden gerner erſlagen

von ir vîanden,
danne von ir herren handen.
ſi wolten den ſie erwerben
oder âne ſlichen ſterben.
des ſolter weſen vil gewis.
ein herzoge, der hiez Âbis,
dem nû bevolhen was der van,
der huop ſich vîentlîche dan.
ſi quâmen ſchiere in daz tal.
die heiden ſprâchen über al,
daz diu kriſtenheit wære
mit alle unwandelbære,
daz ſi in niht envorhten
und mit dem lîbe worhten
ſolhiu wunder ûf der erden.
ein tiwerr volc dorſte nie werden:
daz tâtens vollclîche ſchîn.
Genelûn ſolte verteilet ſîn,
daz er mit ungetriwen liſten
verriet heiden und kriſten.
ſi wolten di heiden hân zetrat,
deſn wart in aber niht geſtat.
ſi werten ſich mit den ſpiezen,
die die heiden ligen liezen,
die dâ erſlagen wâren.
ſi begunden einander vâren
mit des tôdes knehten.
der kriſten widervehten
die wâren des ſiges vil gewis.
nu ſprancte der herzog Âbis,
den man nie lachende vant.
ſînes lîbes kraft was bekant
über allez ertrîche.
der ſtach vil freislîche
ûf den biſchof Turpînen
durch den ſchilt ſînen,
daz im der ſtich vil nâhe gie
und doch niht wunden enpſie.

Àbis hete grôze kraft
unt fuort einen ſô ſtarken ſchaft
daz er des ſtiches ganz beleip.
daz ern durch den biſchof niht entreip,
diz fuogte got unde ouch daz,
daz im ſîn ros der nider ſaz
und entweich dem ſtiche hin dan.
daz ſâhen die heiden an
und ſprâchen: habe danc Àbis.
ſi wâren alle vil gewis,
der biſchof Turpîn wære tôt.
nu erholte ſich daz ros der nôt
und ſpranc ûf als ez ſolte.
ſwer mich tôt haben wolte,
ſprach der biſchof Turpîn,
der mac wol betrogen ſîn:
ich bin noch ein geſunt man.
er reit den herzogen an
nâch dem ſelben worte,
und ſluoc in mit dem orte
durch zwô brünne in die bruſt,
daz in des tôdes geluſt
in kurzen zîten überwant.
er viel dâ tôt ûf den ſant.
Nu wart der biſchof gewar,
daz der heidene ſchar
gein Ruoland elliu ſamt ſtreit.
dâ liez er grôze manheit
mit ritters kunſte ſchînen.
vor den grôzen ſlegen ſînen
genas der herre noch der man.
der einen ſlac von im gewan,
dem enſpranc ſô ſêre daz bluot,
daz er lip ſêle unde guot
und alle ſîne friunt verlôs.
ſi wurden alle ſigelôs,
die ſîne ſlege enpfiengen,
wand ſi ze verhe giengen.

dô quam von in beiden,
den kriſten und den heiden,
maneger in die grôſten nôt.
mohte der gîtige tôt
mit guoten rittern werden ſat,
daz wære geſchehen an der ſtat.
die heiden ſich vaſte werten,
die wîles iht mohten herten.
ſi ſluogen der kriſten genuoc.
des man in lützel vertruoc:
man tet ouch in ſô grôze nôt,
daz ſich maneger dar bôt
und lie ſich ſlahen âne wer.
ſwelher ſich daz gotes her
dannen hete lâzen jagen,
den heten aber die friunt erſlagen.
Dâ von gelâgen ſi gar.
nu quam ein michel halſchar
ze Runzevâl in daz tal,
diu ſich vor den kriſten hal.
diz wart umbe daz getân,
ſi woltens an geriten hân,
reht alſe ſich die ſtæten
durch ruowe entwâfent hæten,
daz ſis fünden âne wer.
nu erſach ſi Ruolandes her
und reit ſi vîentlîchen an.
dô kêrte er ſliehende dan
Malſarôn der ſi fuorte.
Olivier ſîn ros ruorte,
unz er den ſelben überreit.
durch die ahſel er in verſneit,
daz er von dem roſſe nider viel,
dem gæhen tôde in ſînen giel.
dar nâch ſluoc er Turken
und ſînen bruoder Eſturken,
zwêne herren von Bæſelîne.
von Valleçete Juſtîne

dem gap er dar nâch einen ſwanc,
der durch den man ze tal klanc,
daz ſîn wurden zwei ſtücke.
diu êre und daz gelücke
diu geſchâhen Oliviere,
daz er der beſten viere
in kurzen zîten überwant.
dô ſprach der degen Ruolant:
dir iſt grôz êre hie geſchehen.
got ſolte den ſlac hân geſehen,
den du Juſtine hâſt geſlagen.
dâ ſach man fliehen unde jagen.
Turpîn mit der gewîhten hant
quam einen heiden an gerant,
der was geheizen Sigelot:
den bettens an als einen got.
dem ſluoc er daz houbet abe.
ſwer dich zeime gote habe,
ſprach der biſchof Turpîn,
der müeze gunêret ſîn.
Ruolant ſluoc manegen under ſich.
ſîn liebez ros Valentich
daz hancte im ſwes er wolte.
ſwaz dem entrinnen ſolte,
daz muoſe fliegende geſchehen.
ezn wart vierbeines geſehen
nie niht ſô ſnel ſô Valentich.
ezn wart ouch nie dehein ſwert gelich
Durndarte ſîme ſwerte.
des tet er ſwes er gerte.
ſwen er jagte, der wart erriten,
und wart ze tôde verſniten.
ouch wurdens lützel gejaget:
dâ von ſi wâren gar verzaget.
in hulfen di ros niht dannen,
wan als ſi wæren geſpannen.
ſwie ringe er iſt der veige man,
in mac daz ros noch enkan

niender fürbaz getragen,
ſwenn er ſol werden erſlagen.
man mac dem tôde niht wol
enpſliehen, ſwenne er komen ſol.
Dô dirre ſtrît geſtriten was,
ſwaz der kriſten genas,
die riten wider an daz wal.
grôz wart ir weinen über al.
ſi ſâhen ir friunde vil erſlagen,
die ſi von ſchulden mohten klagen.
dô bâtens got vil ſêre,
wand ſi durch ſîn êre
dâ tôt wæren gelegen,
daz er der ſêle ruohte pflegen.
den heiden genas ein man,
der harte nôtlîche entran:
dem was ein fuoz geſlagen abe.
der quam mit grôzer ungehabe,
da er den künec Marſilien vant.
ſîne hende er jæmerlîche want.
künec von Spanje, ſprach er dô,
was habt ir hie, wie tuot ir ſô,
daz ir Ruolanden leben lât,
der iwern ſun erſlagen hât
und die tiureſten man,
die ie dehein künec mê gewan?
Marſilies der weinte harte.
an hâre und ouch an barte
rouſte er ſich vor leide.
er ſprach: wâ ſint nû beide
mîne friunt und mîne mâge?
wir müezen an die wâge.
die mir nu helfe ſchuldec ſîn,
die tuon mit guotem willen ſchîn,
wie ſi mir helfen wellen.
ich wil die zwelf geſellen
ir gelpfes wider bringen.
fliehent ſi ze Kerlingen,

ſi entrinnent niht der râche.
beidiu Parîs und Âche,
die wil ich gar zebrechen,
und wil mich alſô rechen,
daz diu kriſtenheit zergât
und der geloube den ſi hât.
od ich wirde ſô wider geſlagen,
dêz alle heiden muozen klagen.
ſwie arm ich ſî, ich hân iedoch
zwei hundert tûſent ritter noch.
der rîten hundert tûſent dar.
Tibors, leite dû die ſchar,
herzoge von Sarragôz.
dînes lîbes kraft iſt ſô grôz,
daz ich mich vaſte trœſte dîn.
du und dîn bruoder Valbîn
underwindet iuch des vanen.
ich wil iuch bî den triwen manen,
daz ir mîner ſweſter kint ſît,
daz ir daz her an den ſtrît
vil ritterlîche bringet
und dar nâch vaſte ringet,
daz ir rechet mîne tôten
und benamen Alderôten.
ir ſît iemer von mir gminnet.
ſwer hiute von dan entrinnet,
der muoz in mîner æhte weſen
und lâze in niemer geneſen.
ſwer dâ hiute wirt erſlagen,
den mohte diu erde niht getragen.
er iſt ſô veige, er ſtürbe idoch,
ob er dâ heime wære noch.
Sus ſante er hundert tûſent dar.
Tibors leite die ſchar
und ſîn bruoder Valbîn.
nu was der biſchof Turpîn
geriten ûf eine warte.
dô ſach er gâhen harte

manegen heiden wol gar
und manegen ſchilt goltvar
und manegen helm ſchînen.
dô gâhte er zuo den ſînen.
er ſprach: wol ûf helt Ruolant,
der tiuvel hât ûz geſant
ſîn geſwerme und ſîn her,
dazs uns iht vinden âne wer.
ich bin wol worden gewar,
daz alſô manec grôz ſchar
nie geſamt wart ûf der erden.
der fluoch müez über ſi werden
dâ got mit gewalte
Pharaônen mit ervalte.
den verſlant daz rôte mer
und al ſîn wüetende her.
den ſînen half er ûz der nôt:
in der wüeſte gap er in daz brôt.
nu bite ouch wir in ſêre
durch ſîner marter êre
umbe die himeliſchen ſpîſe
und nemen die wegewîſe
hin zuo der heimverte.
hie wirt ein ſtrît herte.
  Die kriſten ûf ſprungen,
daz gotes lop ſi ſungen,
die ſtôle ſi ſuohten,
die ſêle ſi beruohten,
ſwâ mite ſi gedâhten.
zuo dem kôre ſi gâhten,
der den marterern geheizen iſt.
ſi wâren âne valſchen liſt
als diu reinen kindelîn,
den durch unſern trehtîn
Herôdes den tôt hât getân.
den kôr ſuln ſi ze rehte hân.
ſine quâmen von dem rehten nie,
ſi minnten got, als tet er ſie.

zesamene si giengen,
ein anders umbeviengen,
daz pæce gâbens under in.
ir lîp ir herze unde ir sin
die stuonden alle glîche
ze dem êwigen rîche.
dô sprach der bischof Turpin:
wir mugen wol iemer frô sîn,
sît uns got versuochet,
daz er doch des geruochet,
daz er uns sus lange leben lât,
daz wir in des willen mit der tât
wol müezen bringen innen,
daz wir in von herzen minnen
und gerne durch in ligen tôt.
wir enlîden dise grôze nôt
niht mê wan disen einen tac.
nu tuo der man swaz er mac
umbe die himelischen krône.
die git uns got ze lône
noch hiute mit sîn selbes hant.
wir suln in kristeniu lant
hie machen solhiu mære,
daz got unser schepfære
von schulden êre müeze hân.
swenne ez kunt wirt getân
unser werc und unser arbeit,
dâ von wirt diu kristenheit
gebezzert und geêret
und daz gotes lop gemêret.
  Diu ros si frœlich uberschriten,
si nâmen di vanen unde riten
und suohten eine walstat.
Ruolant in den satel trat
unde sach der heiden her.
dô quam ez alse daz mer,
swenn ez die winde ruerent
und alsô starke fuerent,

daz niemen triwet drûf geneſen:
ſus hœre wir an dem buoche leſen,
alſo duzzens unde gâhten,
dô ſi dem ſtrîte nâhten.
Ruolant ſprach: ſît alle frô.
got wil ez füegen alſô,
durch den wirz kriuze hân genomen,
daz wir noch hiute für in komen
in die himeliſchen êre.
dâ ſul wir in iemer mêre
in ſîner gotheite ſehen.
wie mohte uns iemer baz geſchehen?
got wil uns gerne enpfâhen.
dar ſul wir gerne gâhen
und tuon ſwaz wir getuon mugen,
die wîle daz uns diu ſwert tugen.
Der heiden ſchal der was grôz.
Tibors von Sarragôz,
dem dâ bevolhen was der van,
der reit zevorderſt her dan,
und begunde ſîn ros kêren
mit grimme an Engelhêren,
der ouch der zwelfer einer hiez.
durch den ſtach er einen ſpiez
und warf in nider tôten.
er ſprach: ich hân Alderôten
mit êren wol gerochen.
ir zal diu iſt zebrochen:
ir iſt eines minner danne ê.
ir wirt ouch noch verſchrôten mê.
ſît man der zwelf geſellen
deheinen mac gevellen,
ez gêt in allen an daz leben.
ſi müezen uns den zins geben.
den gibe ich dir, ob ich kan,
ſprach Olivier der küene man.
er huop ſich von den ſînen
hin gein den Sarrazînen

und ſluoc den ſelben heiden
unz ûf die ſwertſcheiden
durch die ahſel mit eime ſlage.
er ſprach: deiswâr, du arger zage,
du ſolt die êre unlange ſagen
die du an uns maht bejagen.
dar nâch ſluoc er Valbînen,
den lieben bruoder ſînen,
zetal durch daz ſchulderblat.
er ſtarp an der ſelben ſtat.
dô ſluoc er fünfe zehant
der küeneſten der er dâ vant.
er ſprach: ſwaz her nâch ergê,
ir ſibene ſchadent uns niht mê.
ſîn ſlege mahten grôzen ſchal.
im ran daz bluot daz ſwert zetal
von dem orte unz an die hant.
dô ſprach der werde Ruolant:
got hât dîn michel êre.
du hâſt mit Anticlêre
gerochen Engelhêres tôt.
ich bringes noch in grôzer nôt,
ſi entrinnen mir under di erden.
die edelen und die werden
Munſchoy ſi alle riefen.
diu ros zeſamene liefen.
dâ wart mit ſtichen zetrant
vil manec ſtehelîn gewant
den kriſten und den heiden.
man ſach dâ von in beiden
vil michel grisgrammen,
dô die fiures flammen
von den ſwerten ſprungen,
do ſi durch den ſtahel drungen.
wan ſi mit hazzes uberkraft
vil vîentlichiu vîentſchaft
ze diſem ſtrîte hâte brâht,
des heten ſi ſich vor bedâht,

dazs enander niht leben liezen.
da von ſtâchens mit den ſpiezen,
dâ vor niemen genas,
wan der dannoch niht veige was.
Olivier durch ein dicke brach
ſô verre daz in niemen ſach,
wan der erzebiſchof Turpîn.
der lie den helm den ſchilt ſîn
und half Oliviere her wider.
dâ vielen heiden vor in [zwein] nider
wol zwei hundert oder mêre.
got hât es iemer êre,
daz er diu wunder tet dur ſie.
er pfliget es noch und pflac es ie,
ſwer in mit triwen rüeſet an,
daz er in wol beruochen kan.
   Olivier Ruolant unt Turpîn,
die tâten mit den werken ſchîn,
wes in diu herze gerten.
ſi worhten mit den ſwerten
diu werc, dâ von der ſtahel bran
ſô ſêre, daz dâ manec man
alſô grôzlîche erſchrac,
daz er wânde ez wære der ſuontac,
ſô daz fiur von himele gât,
dâ mite diu werlt ein ende hât.
dem biſchofe Turpîne
dem volgten die ſîne
vil wol nâch gotes êren.
ſwar ſi begunden kêren,
dâ muoſen ſich vaſte mêren
die tôten und die ſêren.
dâ viel der kriſten ime wal
unmâzlîche vil zetal.
die heiden des niht genuzzen,
wandes in ir bluote fluzzen
erſlagen unde ertrenket.
daz diu ſêle wart verſenket,

daz was ein michel grôzer nôt
dann umbe des brœden lîbes tôt.
Dô dirre vil grimmige ſtrît
gewerte unz nâch der nône zît,
do entweich den kriſten diu maht.
ſwie gerne ir ieslîcher vaht,
ſwie lützel ſi der nôt verdrôz,
doch was diu überkraft ſô grôz,
ez dûhtes ſelbe ein michel teil
unde ein überigez heil,
daz ſi ſô lange werten,
wandes anders niht engerten,
wan daz ſi vil getæten,
unz ſi daz leben hæten.
dô ſi ſô vil niht tâten,
ſo ſi muot ze tuonne hâten,
und ir kraft wart ze kleine,
dô ſprâchens alle gemeine:
owê Ruolant owê,
wir mugen iu niht gehelfen mê:
daz müeze got erbarnen.
wirn mugen mit den armen
niht ûf erheben diu ſwert.
unſer vehten iſt nihtes wert.
ſît wir ze ſtrîte niene tugen
und uns niht wol gerechen mugen,
nu wære zîtec unſer tôt.
alſe ir klage unde ir nôt
der werde Ruolant vernam,
ſîn herze in grôzen jâmer quam:
ſô ſêre erbarmten ſi in.
in dem grimme kêrte er hin
unde reit die heiden an.
dâ ſluoc er wol zwei hundert man
und quam her wider ſchiere.
dô ſprach er zOliviere:
owê trût geſelle mîn,
mîn ſêle muoz iemer trûrec ſîn,

daz ich dînen rât hiut übergie.
nu volget ich dir weſſe ich wie.
du ſiheſt des liutes kumber wol:
nu enweiz ich leider waz ich ſol
nu tuon daz uns daz beſte ſî.
hiute was uns der keiſer ſô bî,
er hete mîn horn wol vernomen.
nu iſt er uns ſô verre komen,
blieſe ichz, ern hôrtes niht.
kundeſtu nû gerâten iht,
des wære zît unde nôt.
ich wolte gerne ligen tôt,
daz ir den ſige næmet
und lebende hinnen quæmet.
Olivier ze Ruolande ſprach:
mîn rât dûhte dich ze ſwach,
do ich dich hiez blâſen dîn horn.
mîn ſweſter diu dir iſt geſworn,
dine lâze got erwarmen
niemêr an dînen armen.
du biſt ſchuldec an in allen
die uns hiute ſint enpſallen.
du heteſt in wol den lîp gegeben.
wer ſolte nu gerne hie leben,
der diſen grôzen jâmer ſiht?
dun ſolt dîn horn blâſen niht.
der keiſer iſt ze verre komen,
uns iſt ſîn helfe nû benomen.
des dû der mite hâſt gedâht,
daz ſol ouch werden volbrâht.
wir ſuln den ſic erwerben
oder ganzlîch alle ſterben.
ſolte ich tûſent houbet tragen,
diu würden mir elliu abe geſlagen,
ê ich den rucke wolte kêren,
wan nâch des rîches êren.
der ſchade der hiute hie geſchiht,
den mugen die Kerlinge niht

überwinden unz an den ſuontac:
daz dich wol iemer riwen mac,
daz ſi dir wol gedienet hânt
und den lîp von dînen ſchulden lânt.
Dô ſprach der biſchof Turpîn:
als liep iu gotes hulde ſîn,
lât den zorn ſîn geſcheiden
und zürne wir an die heiden,
dâ wir der ſêle mite wegen.
ſwer uns hie tôt iſt gelegen
unde noch hie tôt gelît,
unz ſich verendet der ſtrît,
die heizet der keiſer begraben,
da wir iemer mê gebet haben
nâch unſer ſêle heile.
ern lât uns niht ze teile
den vogelen werden alſe die,
die von uns tôt geligent hie.
ſwie gewis die heiden weſen,
daz wir hie vor in niht geneſen,
ê ſi noch hiute an mir geſigen,
ir muoz ſô vil vor mir geligen,
daz man mir iemer jehen ſol,
ich habe mich vergolten wol.
ſwelher ſich hie vor uns erwert,
der iſt iedoch vil unernert.
ſin geneſent vor Karle niemer.
er jaget und ſuochets iemer,
unz er gerichet diſen zorn.
darumbe blâſe dû dîn horn,
daz ſi niht genozzen hin komen.
er hât ez ſchiere vernomen.
Dô nam der degen Ruolant
daz horn in die zeswen hant
und ſaztez an ſînen munt.
er bliez ſô ſêre driſtunt,
daz den kriſten und den heiden
diu houbet kûme beiden

geſtuonden vor dem ſchalle.
ſi vielen zer erden alle
und verſchuben diu ôren mit der hant.
dô bliez der edele Ruolant,
daz im der hirnrebe zeſpielt
und daz herze kûme ganz behielt
und daz ſîn ſtimme dan ſchal
beidiu über berc und über tal
eine grôze tageweide.
moht iemer man vor leide
mit geſundem lîbe ligen tôt,
daz wære Karl von der nôt,
diu dâ mit an ſîn herze quam,
do er Ruolandes horn vernam.
er begie von der beſwærde
ſô michel ungebærde,
daz ez begunde erbarmen
die rîchen und die armen.
den bart er weinend ûz brach,
vil dicke er inneclîche ſprach:
owê Ruolant· owê!
hete mich der tôt genomen ê,
dann ich dînen tôt gelebet hân,
ſô hete er wol ze mir getân.
zuo der vil grôzen riuwe
ſchalt in der ungetriuwe,
Genelûn der verrâtære.
er ſprach: diſiu ungebære
diu enzimt niht dem rîche.
ir tuot unküneclîche.
waz habt ir iu ſelben gewizzen?
Ruolanden hât ein breme gebizzen,
dâ er lac ime graſe,
oder ez iſt lîhte ein haſe,
nâch dem er blæſet ſîn horn.
ir habt âne nôt verlorn
iwer witze und iwern ſin.
tuot iwer wîplich klagen hin.

Karl ſprach ze Genelûne:
verfluochet ſî diu lûne,
in der du würde geborn.
du hâſt mir alle die verlorn,
an den mîn êre elliu lac.
ez was mir ein verfluohter tac,
do ich dîn künde gewan.
waz war dir unſælec man,
daz Ruolant hete ſîn leben,
dem du den tôt hâſt gegeben?
er was dir holt mit triwen ie
und gegerte dînes ſchaden nie.
ſwaz dînen êren tohte,
daz ſuogte er, ſwâ er mohte.
der in den grôſten ſünden bleip,
über den Dâvît den fluoch ſchreip,
dern was niht wirſer danne dû.
daz hâſtu wol erzeiget nû.
dô ſprach der herzoge Naymis:
im iſt der tôt vil gewis,
ſît uns ſîn mortlicher rât
diz herzeleit gebrûwen hât.
er ſolz ouch trinken hie zehant:
daz iſt vil wol zim bewant.
er gie vil zorneclîche dar
mit ſînem ſwerte alſô bar
und wolte in gerne hân erſlagen.
daz hiez der keiſer in vertragen.
er ſprach: du ſolt in leben lân,
im wirt ein tôt an getân,
daz ſîniu kint und ir kint
geſmâhet und geſchendet ſint.
Dô wart der verrâtære
beid erkant und unmære.
des nam ſîn êre ein ende.
Karl hiez im ſîne hende
vil vaſte binden beide.
im geſchach noch mêr ze leide.

daz hâr ſi im ûz rouſten,
daz gewant ſim abe ſlouſten,
ſi halslageten in genuoc.
daz in ſîn muoter ie getruoc
ze ſo grôzen untriuwen,
daz mohte ſi wol riuwen.
ez wart ouch im vil ſwære.
ûf eime ſoumære
fuortens in gebunden dannen.
er bevalh in tûſent mannen,
die ſîn pflâgen mit den banden,
umbe daz man ſîner ſchanden
ein michel teil geſæhe,
ê im der tôt geſchæhe.
Der keiſer mante ſêre
die fürſten durch ir êre,
beidiu durch got und ouch durch in
und dar zuo bî den namen drîn,
daz ſi mit im wider riten.
des muget ir uns lihte erbiten,
begundens alleſamt jehen.
iſt daz wir lebendec geſehen
iwern neven Ruolanden,
ſwie vaſte er ſî beſtanden,
wir helfen im von ſîner nôt.
wir lægen alle bî im tôt,
ê wir in dâ ſterben liezen.
als ſi im daz gehiezen,
dô lief iesliĉher zehant
ſelbe da er ſîn ros vant.
niemen des andern beite,
wan ſwer ſich ê bereite,
der huop ſich an die vart ê.
dâ wart den roſſen ſô wê
mit dem rîten getân,
daz er es ſünde muoſe hân,
der in geſchuof die grôzen nôt.
ir lâgen mê dan tûſent tôt.

ſô ſêre wurden ſi gerant,
daz ſi dâ ſturben zehant.
Alſus jæmerlîche wart
ir fröudenrîchiu heimvart
an die widervart gekêret
und unfröude an in gemêret.
in erſteinten diu herzen
und geſwullen von dem ſmerzen,
daz ſi durch den grôzen zorn
den ſin heten nâch verlorn.
ſi ranten berge unde tal,
daz was der armen roſſe val.
Karl gein dem himele ſach,
diſiu wort er dicke und ofte ſprach:
Kriſtes muoter hilf mir
und al die heilegen mit dir,
die an den buochen geſchriben ſîn,
daz ſich hiute der geiſt mîn
von dem lîbe müeze ſcheiden,
ê Marſilies der heiden
über die kriſten rihter werde.
ſich herre her an die erde.
got vater ſun unde geiſt,
wan du die wârheit wol weiſt,
wir haben den rehten glouben.
nu lâ dich niht berouben
an uns, wir heizen dîn name.
durch willen der gemeinſame,
die Jêſus Kriſt mit gote hât,
nemt den geiſt an iwern rât
und ſtêt uns hiute alle drî
als ein wârer got bî.
Dô der degen wolgeborn
Ruolant geblies ſîn horn,
do verlurn die heiden ir ſin,
die dâ noch wâren umbe in.
die kriſten wurden ſigehaft.
ſwie kleine ir wer unde ir kraft

wære, iedoch tet got ſchîn,
ſwaz er wil, daz muoz ſîn.
Marſilien wart unmâzen zorn,
durch daz er Ruolandes horn
vernam und ouch daz mære,
daz ſîn her erſlagen wære.
doch hôrter einen trôſt ſagen,
die kriſten wæren ouch erſlagen,
der zwelfer lebten niwan drî.
ſwer mir nu helfe ſchuldec ſî,
der neme mîn wol mit hilfe war.
ich wil nu ſelbe rîten dar,
ſprach Marſilies zehant.
ich weiz vil wol daz Ruolant
hiute morgen niht blies ſîn horn.
dô hete er des vil wol geſworn,
ſi ſolten den ſic an uns bejagen.
nu hœre ich wol ſi ſint erſlagen.
ſît er die ſchame gebrochen hât,
ich weiz wol wie ſîn muot ſtât.
mohtens fürbaz geherten iht,
ern hete noch geblâſen niht.
Karl iſt nû ſô verre komen,
hât er daz horn wol vernomen,
er kumet in doch ze ſpâte.
nu wol ûf helde drâte,
ſprach er ze ſînen mannen.
mit grimme reit er dannen.
Ein künec der hiez Alſabîn,
des bruoder hiez Ebelîn,
die nû des vanen pflâgen
und wol getorſten wâgen
beidiu guot unde lîp
durch êre und durch diu werden wîp,
als ich iu ê hân gezelt,
hundert tûſent ritter ûzerwelt
fuorte er mit im an den ſtrît.
er het ouch unz an die zît

die beſten ritter geſpart.
alſe ir Ruolant innen wart,
do ſprach er ze ſinen geſellen:
gedenket helde an iwer ellen:
Marſilies kumt nu ſelbe hie.
des hân ich got gebeten ie,
daz er mir zuo müeze komen.
ir habt mînen muot vernomen:
nune rede niemen niht mê.
helfet mir daz mîn wille ergê
an im, ſô bin ich wol gewert.
im tuot noch hiute mîn ſwert
und mîn ſelbes hant den tôt,
oder er tuot mir die ſelben nôt.
Dô ſprach der biſchof Turpîn:
ſin mohten niemer grôzer ſîn,
iwer reiner wille und iwer muot.
iwer lôn wirt hiute alſe guot,
als ſante Laurencien wart.
nune wart der ſtrît niht mê geſpart:
diu ros wurden an verlân.
dô liezen ſi zeſamene gân,
die kriſten hin, die heiden her.
dâ wart zebrochen manec ſper
und manec helm verſchrôten.
dâ ſach man manegen tôten
nider vallen vor Oliviere.
er gelihte ſich dem tiere,
vor dem niemen mac geneſen.
ez müeſe ir aller tôt weſen,
die er trâf mit Anteclêre:
dine werten ſich niht mêre.
dô kouſte der biſchof Turpîn
und Gêrhart von Ruſſelîn
mit mannes tât den gotes lôn.
ſam tet Îve und Pêgôn
und die von Kerlingen.
man ſach daz fiur dâ ſpringen

von ir ſlegen mit grôzer kraft.
dâ mahte manegen ſchadehaft
der gotes kempfe Ruolant.
er ſluoc mit ſîn ſelbes hant
den künec Alfabînen
und ſînen bruoder Ebelînen.
dar nâch ſluoc er ſchiere
wol zweinzec unde viere,
die küeneſten der er wart gewar.
noch ſluoc er eine breite ſchar
und ſuohte et mit den ougen
offenbâre und tougen
Marſilien ſînen vîant.
er beite kûme unz er in vant.
    Olivier und Ruolant
unt Turpîn mit der gewîhten hant,
die ſuohten in her unde dar.
ûz der heidene ſchar
viel manec fürſte wolgeborn.
Ruolant der degen ûzerkôrn
nam ſich ûz in allen.
dâ ſach man manegen vallen,
den er zem tôde worhte.
er ſchuof daz man in vorhte
mê danne zehen tûſent man.
het er zehen halsperge an,
ſwen er traf, ez wære ſîn tôt.
daz was diu aller grôſte nôt:
ſwie wol die heiden ſâhen,
daz niemen mohte enpfâhen
von ſînem ſwerte einen ſlac,
ezn wære ſînes tôdes tac,
daz ſi dar über dar riten
und wizzende den tôt liten,
dâ hetens ſêre des geſworn,
daz er den lîp hete verlorn,
ſwâ man in beſtriche,
der einen ſuoz entwiche:

dar umbe ſtarben ſi dâ
als gerne ſô doch anderſwâ.
ez was ouch bezzer êre.
nu nâhte Ruolant ſêre
Marſilien nâch dem er dâ ſtreit.
daz er dem ſô vaſte zuo reit,
daz werten alle die ſîne.
des liten ſi grôze pîne.
Marſilies was noch unverzaget:
er ſluoc ſelbe, ſô man ſaget,
Gêrharten von Ruſſelîn
und Îven den geſellen ſîn
und dar zuo Pêgônen
und von Pelmo Tegiônen,
daz wâren der kriſten viere.
daz vergalt im Ruolant ſchiere.
er ſluoc Marſilie zehant
einen ſun und ſwen er dâ bî im vant,
der was geheizen Jorſalier.
der biſchof Turpîn und Olivier
die râchen ir geſellen.
ſi begunden Marſilie vellen
die vanen und die der pſlâgen,
daz ſi alle tôt gelâgen.
dane wart der lîp nie mê geſpart.
hei wie der guote Durndart
durch daz gewæfene klanc,
dô Ruolant ûf den künec dranc!
do er in verreſt ane ſach,
diz wort er vientlîche ſprach:
künec Marſilies biſtu hie?
nu geſach ich liebern tac nie,
ich wil dir gelten dîn golt,
âne wâge daz enpfâhen ſolt,
daz du Genelûne hâſt gegeben.
ich wil dem keiſer ſîn leben
vor dir friſten, ob ich mac.
dô ſach man ſlac und widerſlac,

dô ſach man zorn wider zorne.
dô rief der ûzerkorne,
der erzebiſchof Turpîn:
er muoz vor gote ein zage ſîn,
ſwer hie niht ſleht daz ſwert:
dern wart nie mannes wert.
mit ellenthafter hant
tet der degen Ruolant
nâch Marſilie einen ſwanc.
dô tet der künec einen wanc,
der im daz houbet half bewarn.
dô ſluoc im Ruolant den arm
rehte in der ahſeln abe,
und hetes grôz ungehabe
daz er ſîn vermiſte alſô.
der künec was ouch unfrô,
daz er den arm alſô verlôs.
daz er den tôt niht vollen kôs,
daz geſchach von eime liſte.
daz ſîn Ruolant vermiſte,
des wart ſîn zorn freislich.
er ſuohtin wîten umbe ſich:
ſîn gebærde wâren freiſſam.
ſwaz er der vîende ane quam,
der genas nie dehein barn.
der künec verlôs den zeswen arm
und lie vil ſchantliche
in ſînem eigen rîche
Ruolande den ſie und den ſtrît
und ſtarp dar nâch in kurzer zît.

Dô der degen Ruolant
den künec Marſilien überwant,
alſô daz er im entran,
dannoch het er ſehzec man
und dar zuo niht wan einen,
und lebendec mê deheinen.
aller der im Karl lie,
der lebte deheiner mê wan die.

ſi riten wider an daz wal.
alrêrſt gehôrtens einen ſchal
von zweier rîchen künege her.
dô bedorſte er grôzer wer
Ruolant dann er nû hâte.
doch quâmen ſi ze ſpâte:
Marſilies was nu ſigelôs.
ſînen arm und ſwaz er dâ verlôs,
daz woltens rechen beide.
des jâhens bî dem eide
und ir her algemeine.
von Kartâgo was der eine,
der ander von Etiôpiâ.
dern hete deheinen ritter dâ,
ſîn wæren alle môrvar.
nu wart ir ſchiere gewar
der erzebiſchof Turpîn.
er ſprach: waz volkes mac diz ſîn?
ob der walt lebendic wære
und niht wan ritter bære,
es wære genuoc, wær ir ſus wil.
daz ir niht minner werden wil,
wie grôziu wunder daz ſint!
wannen kument al des tiuvels kint?
herre biſchof Turpîn,
enruochet wer die zagen ſîn,
ſprach der degen Ruolant.
ſi ſol mîn zeswiu hant
hint in die helle ſenden,
da den armen ellenden
der tiuvel iemer lônet
und ir vil lützel ſchônet.
Nu ſazte den lîp enwâge
der künec von Kartâge,
der was geheizen Algariez.
der ſtach alrêrſt einen ſpiez
durch Olivieren den degen.
er ſprach: nu heiz dîn Karlęn pflegen

mit helfe, des iſt michel nôt.
du hâſt ein zeichen daz den tôt
vil gewislîche diutet,
als uns daz reht gebiutet.
Olivier erſchrac niht ſêre,
daz geſchuof diu êweg êre,
diu im dâ ſtuont ze gwinne,
und diu vil grôziu minne,
die er ze gotes dienſte truoc.
er zôch ſîn ſwert unde ſluoc
den künec Algariezen,
daz ſich begunde entſliezen
der halsperc ze beiden wenden,
von der ahſeln unz ûf die lenden.
dô was ez ouch umb in getân.
du maht ouch wol ein zeichen hân,
ſprach Olivier wider in,
daz dir bejaget den ungewin.
danc ſî vil guot gelücke bî,
vor dir ſint alle krônen frî.
hie mac man merken gotes kraft
und grôze tugent von ritterſchaft,
daz Olivier dannoch für ſich reit
und alſô ritterlîche ſtreit,
daz die heiden ſîner wunden
an den ſlegen niht enpfunden.
ezn wart nie küeners niht erkant
dann Olivier und Ruolant
und der biſchof Turpîn.
daz tâten ſi des tages ſchîn.
ir geloube was ſô ſtæte,
ſwelhe nôt man in tæte,
daz ſi des niemen betwanc,
daz ſi ie entwichen ſuozes lanc.
ſwie kleine ir her wære,
durch deheiner ſlahte ſwære
wolten ſi verzagen nie.
ſi riefen Munſchoy an ſie

und begunden ir manegen vellen,
unz dem dritten geſellen
allez ſîn ellen geſweich.
dô wart er varlos unde bleich:
im vergiengen diu ougen.
dô was im ieſâ tougen,
wer jener was oder der.
geſelle Ruolant, ſprach er,
hilf mir von den heiden,
wir müezen uns nû ſcheiden
der werltlîchen geſelleſchaft.
mir iſt erſtorben diu kraft,
der tôt hât mich gevangen,
diu ougen ſint mir vergangen,
ine ſihe niht wer iemen iſt,
wan ich hœre wol daz du bî mir biſt.
Dô daz Ruolant vernam,
diu nôt diu an ſîn herze quam,
der geloubet unſanfte ein man,
der nie reht herzeleit gewan.
ez iſt maneger tôt ſît unt ê,
dem nie ſô leide noch ſô wê
enwart, ſô Ruolande was.
ſwie er doch furbaz genas,
er half im von dem ſtrîte.
owê der hôhgezîte,
ſprach Ruolant, trûtgeſelle mîn,
daz ich nu muoz enbern dîn.
owê der manheit und der jugent,
der kraft und der vil grôzen tugent,
die mit dir werdent begraben.
ze wem ſol ich nû trôſt haben?
im gebraſt von dem grimme
am gebœren und an der ſtimme
und an der krefte ſô gar,
daz er ſich neigte tôtvar
uber den ſatelbogen nider
und gehabte ſich kûme wider.

daz er ûf der erden niht gelac.
wan daz er grôzlîche erſchrac
umbe den biſchof Turpînen,
im hete den lîp ſînen
iedoch verwandelt der tôt.
den ſach er in ſô grôzer nôt,
daz er kraft gevie unde ſin.
ouch ſprach Olivier wider in:
geſelle Ruolant, rît hin wider,
ſi ſlahent den biſchof der nider,
und hüete du ſîn, als tuot er dîn.
gote müezet ir bevolhen ſîn
und allem himeleſchen her.
des helfe ſî hiut iwer wer.
Karl der liebe herre mîn
und den die im getriwe ſîn,
ſi ſîn lebendic oder tôt,
den helfe got ûz aller nôt.
 Durch daz grôze ungemach,
daz er an dem biſchofe ſach,
muoſe ſich Ruolant ſchiere
ſcheiden von Oliviere.
nune mohte es ander rât ſîn,
Ruolant und der biſchof Turpîn,
diene wolten ſich niht ſcheiden
und huoben ſich an die heiden.
ſwie Olivier mit dem tôde ranc,
do er ſô grôzen ſwertes klanc
gehôrte ûf ſîne geſellen,
do betwanc in noch ſîn ellen,
daz er in ze helfe wolte komen.
da er die nôt hete vernomen,
dar quam er in vil kurzer zît
ze ſînen geſellen an den ſtrît.
nu hœrt welh jâmer dâ geſchach.
want Olivier niht geſach,
des gap er Ruoland einen ſlac
ûf den helm, daz er erſchrac.

als er daz wolte rechen,
do begunde Olivier ſprechen:
wâ biſtu, herre Ruolant?
dâ mite wart er im erkant,
daz er den widerſlac lie.
er ſprach: geſelle ich bin hie:
du hâſt mich ûf den helm geſlagen.
er ſprach: daz wil ich gote klagen,
dane mac ich leider niht geſehen.
daz mir diu ſünde iſt geſchehen,
daz iſt iemêr mîn riuwe.
nu vergip mirz durch die triuwe,
die wir enſamt gehabt hân.
du hâſt mir leides niht getân,
ſprach Ruolant, trûtgeſelle mîn.
beide klageten ſi die nôt ſîn
und muoſen ſich iesâ ſcheiden.
Ruolant reit an die heiden.
   Olivier von dem ſtrite reit.
in enlie des grimmen tôdes leit
niht mê werben umbe prîs.
er leite ſich nider in kriuze wîs.
gein dem himel er dô ſach,
diſiu wort er weinende ſprach:
herre got ich bite dich,
daz du dich erbarmeſt über mich.
vernim gnædecliche mîne bete.
ſwaz ich ie wider dich getete,
daz riwet mich vil ſêre.
durch dîner marter êre
behüete Karlen dînen kneht:
der was ie reine unde reht.
gip im ſælde und die kraft,
daz er hie werde ſigehaft
an allen ſînen vîanden.
Turpînen und Ruolanden
lâ herre dîne hulde hân.
ſi hânt daz beſte unz her getân.

ſi ſint dîne vorvehten
des geloubeu und des rehten.
den getriwen Kerlingen
lâ hiute ſo wol gelingen,
die an dînem dienſte ſint beliben,
daz ir name werde geſchriben
an des êwegen lîbes buoche.
Ruolandes unt Turpîns dû geruoche,
behüetes hie unde dort.
daz was ſîn jungeſtez wort.
unz ez im ûz dem munde ſchiet,
dô ſtach diu heideniſchiu diet
wol hundert ſpieze durch in.
da enpfie diu ſêle den gewin,
dar nâch der lîp mit triwen warp.
dâ wart ein glaſt dô er ſtarp,
liehter danne der ſunnen ſchîn.
dar inne wart diu ſêle ſîn
gefüeret vil frœlîche
in daz grôze gotes rîche.
Under des quam Walthêr,
der brâhte manec wunden ſêr,
den ſîn herre Ruolant
ûf den berc hete geſant
mit tûſent ſîner mannen.
dô quam er eine dannen.
alſe ſchiere in Ruolant ſach,
dô reit er dar unde ſprach:
wis willekomen, lieber man,
der liebeſt den ich ie gewan.
iwer gnâde, ſprach er, herre mîn,
lât iu mîn leit geklaget ſîn,
muget ir mir gehelfen iht.
ichn überwinde den ſchaden niht,
den ich von den heiden hân genomen.
herre war ſint mîne man komen,
die ich iu bevalh ze iwer hant?
wâ ſint ouch die, ſprach Ruolant,

die du ſuorteſt mit dir?
die ſolt du wider geben mir:
der bedarf ich zer nôt.
die ſint alleſamt tôt,
ſam mir iwer hulde, ſprach Walthêr.
der mînen lebet nieman mêr
wan ich, daz iſt mit nôt geſchehen.
ich hân ſô leide nie geſehen
an den lieben mannen mîn,
daz ich wol tôt ſolte ſîn,
do ich von in muoſe ſcheiden.
mich ranten übele heiden
mit ſehzec tûſenden an.
don het ich niht wan tûſent man.
gern ich an ſi genante,
wan ich iu des wol bekante
daz ich, ob ich entrünne,
iuch niemêr ze friunt gewünne.
iwer man tâtenz alſô wol,
daz ins got iemer danken ſol.
nû ligents alle der nider.
ouch ſluogen wir ſi wider,
daz ſi den lîp gar verlorn.
ir ſult ez lâzen âne zorn,
daz ich von dannen bin komen.
nu ich iwer ſtimme hân vernomen
und iuch lebende geſehen hân,
nu hât got wol ze mir getân:
ichn geſcheide von iu niemer mê.
mir geteten die heiden nie ſô wê,
in vorht iwer alſô ſêre,
als mîn und dannoch mêre,
und leit ich doch vil grôze nôt.
ouch ligent die heiden alle tôt.
ich durhreit ze jungeſt daz wal,
daz ich dâ niender uber al
deheinen lebendigen vant.
nu lône dir got, ſprach Ruolant,

dîner nœte der was vil.
ez ist aber ein kindes spil,
swaz wir noch nœte erliten hân.
wir müezen nû die nôt bestân,
uns sint die helfære erslagen.
wir müezen di bürde eine tragen,
viel lieber man Walthêr.
nu rede von fröuden niht mêr,
wir suln die fröude ûf geben
und suln opfern unser leben
mit andern unsern gnôzen,
daz wir niht werden verstôzen
von der engele gesange.
du sûmest uns ze lange.
nu hœret wâ von diz geschach,
daz Ruolant alsô vil gesprach
ze sîme manne Walthêre.
si vorhten in sô sêre,
die wider in dâ vâhten,
daz si ungern ûf in gâhten.
si begunden sô verzagen,
sin getorsten fliehen noch jagen.
wolte er von in sîn geriten,
si heten in alle vermiten.

Nu was der kristen dâ niht mêr
wan Ruolant unde Walthêr
und der bischof Turpîn.
die liezen allen zwîvel sîn
und stuonden dem glouben bî.
si huoben sich in die namen drî,
dâ bî man got erkennen sol,
und tâtenz alsô rehte wol,
daz manec heiden sîn leben
in kurzen zîten muose geben.
si sluogen daz grôze her,
daz si deheiner slahte wer
gehelfen mohte der wider,
unz si erbeizten der nider

und umbeſtuonden ſi mit ſpiezen
und begundens vaſte ſchiezen
mit geſchozze und mit gêren.
do erſlugen ſi Walthêren:
daz tet Ruolande vil wê.
er ſluoc wol hundert unde mê
dâ wider in kurzen zîten.
ſwer ſîn getorſte erbîten,
der arnte Walthêren.
nu begundens in dâ mit êren,
daz ſi in gerne vermiten
und an den biſchof alle riten.
der wart alſô beſtanden,
daz ſi in und Ruolanden
von einander drungen
und ſi mit nôt betwungen,
daz ſi ſich muoſen ſcheiden.
dâ ſluoc er manegen heiden
Turpîn der gotes urkünde
und leit für ſîne ſünde,
wær er ein morder geweſen,
im wære diu ſêle nû geneſen.
Dô der biſchof vil gevaht
über ſtat und über maht,
daz im an kreften niht gebraſt
und er den bereſwæren laſt
vil lange hâte getragen,
dô wart er durch den helm geſlagen,
daz er von dem roſſe viel zetal.
des mêrte ſich der heiden ſchal,
ſi verſchuzzen in mit ſpiezen,
daz ſi in für tôten liezen.
des wart Ruolant gewar,
der quam mit gewalte dar.
und ſluoc die heiden hin dan.
er rief den erzebiſchof an:
lebet ir noch geſelle mîn?
gote müeze ez geklaget ſîn,

daz ich für iuch niht ſterben ſol.
ezn wart der tugende nie ſô vol
dehein biſchof mê noch niemer tuot.
nu hât mich got ze wol behuot,
ſît wir geſcheiden müezen ſîn.
dô ſprach der biſchof Turpîn:
geſelle got müez iwer pflegen
und alle die der gotes ſegen
ze himele habe gekrœnet,
erliuhtet und geſchœnet
mit der engeliſchen varwe,
die müezen hiute garwe,
iwer helfe und iwer ſcherm ſîn.
Karlen den lieben herren mîn
bevilh ich der himelſchen hêrſchaft,
daz in got mit ſîner kraft
behüete und al die kriſtenheit.
nune mohte Ruolant durch daz leit,
daz im von den heiden geſchach,
niht mê gehœren waz er ſprach:
des wart ſîn muot beſwæret.
daz wart mit rede bewæret.
er ſprach ûz eime grimme
mit fröudelôſer ſtimme:
wes engilte ich ſündiger man,
daz ich hiute niht erſterben kan?
wer hât mich ſus verfluochet,
daz mîn der tôt niht ruochet?
tôt wes engilte ich wider dich,
ſît dus alle hâſt unze an mich,
daz du mich ſolt verſmâhen?
du muoſt ouch mich enpfâhen.
ez iſt aller heiden tôt,
in gelebe ein ende mîner nôt.
Nu alrêrſt warf Ruolant
den ſchilt mit alle von der hant
und warf den zoum an den arm.
er was von herzeleide warm

und von zornes überkraft.
daz zeigte er wol der heidenſchaft:
den tet er grôzen ungewin.
ouch ranten ſi vil dicke ûf in
wol mit hundert raviten,
dazs in zeheinen ziten
der nider geriten kunden.
dâ wart ze manegen ſtunden
umb in ſô michel gedranc,
daz er zeinem ſlage ſwanc
zwên heiden abe oder drî.
im was dannoch allez bî
von gotes genâden niwiu kraft.
ouch was daz ſwert ſô tugenthaft,
daz ez den ſtahel niht enmeit.
het erz ûf den heiden geleit,
ez wære durch in gevallen.
daz Ruolant vor in allen
ſô lange lebendec werte,
daz enmohte von dem ſwerte
noch von ſîner kraft niht geſchehen.
wir ſuln gote der ſchulden jehen.
der tet ſîn tugent dar an ſchîn.
do der reine biſchof Turpin
eine wîle für tôt gelac,
im was ein freislîcher ſlac
durch daz houbet geſlagen,
do ſtuont ér ûf und begunde tragen
beidiu den ſchilt und daz ſwert,
reht alſe ein man der ſtrites gert
mit ritterlichem muote.
er was mit ſînem bluote
gar berunnen über al.
noch ſluoc er manegen zetal,
der wol gewâfent wânde ſîn.
er ſprach: Ruolant geſelle mîn,
gebt mir ein ros balde her.
ich tuon vil gerne, ſprach er.

do gefuogte diu gotes kraft,
daz Ruoland al diu heidenfchaft
daz niht erwern kunde,
ern hete in kurzer ftunde
den bifchof ûf ein ros bräht.
noch enwas in zwein niht gedâht,
dazs ieman des figes jæhen,
fwie vil fi der vîende fæhen.
Dô Turpîn unde Ruolant
vil manec ftehelin gewant
ir widerwarten verfniten,
und nôt über nôt erliten,
dô fprach der bifchof Turpîn:
gefelle ir fult gewis fîn,
daz uns der keifer nâhet
und alfô vafte gâhet,
daz im fîn herze bluoten mac.
ern überwindet difen tac
an fînen fröuden niemer mê.
fwiez im an dem lîbe ergê,
fîn fröude ift hie nâch iemer tôt.
nu fenftet im die grôzen nôt,
die er für fröude hât erkorn,
und blâfet dar umb iwer horn,
daz er hœre daz ir noch lebet.
ich weiz wol daz er für fich ftrebet
und alfô grôze nôt hât,
diu im an fîn herze gât.
Dô blies der degen Ruolant
fîn horn, daz hiez Olifant.
daz hôrte Karl und al fîn diet.
daz in vil gar von fröuden fchiet.
er fprach wider die fîne:
nu gâhet helde mîne.
Ruolant ift iezuo vil nâch tôt.
er lîdet di aller grôften nôt,
die iemer man erlîden fol:
daz hœre ich an dem horne wol.

über lîbes kraft ſi rîten.
wie grôze nôt ir herzen lîten
von leides überlaſte,
der druete ſi ſô vaſte,
daz der verrâtære
durch reht verlorn wære
niht wan durch ir ungemach
âne den mort der dâ geſchach.
Dô ſprâchen di heiden alle:
von diſs hornes ſchalle
beginnet Karl ſchiere komen.
uns iſt diu êre benomen,
behaltet Ruolant ſîn leben.
hete wir im den tôt gegeben,
ſô wære uns vliehen niht ze fruo.
rîte wir im deſte vaſter zuo,
daz wir in ſchiere gewinnen
und heben uns danne hinnen.
den rât begundens alle loben
und fuoren, ſam ſi wolten toben.
alrêrſt wart mit niwen ſiten
an den gotes ritter geſtriten.
vor hinden unde neben
begunden di heiden dar ſtreben
vaſte mit der roſſe kraft.
dâ wart manec ſtarker ſchaft
ſamt ûf in geſtochen
und mit gewalt zebrochen.
dar nâch fluogens alle
ſô ſêre ûf in mit ſchalle
mit ſwerten und mit ſpiezen,
daz ſi im die ſtat niht liezen,
daz er iht flüege dar wider.
ſi ſluogen im die arme nider
und werten im den widerſlac.
in dem ſtrîte dâ gelac
Ruolande ſîn liebez ros tôt.
ſolte er ſelbe in ſtrîtes nôt

den lip verwandelt hân,
daz wær an der ſtat getân
bî ſime roſſe Valentiche.
ſi verſuchtens angeſtliche
und wâgten ez vil ſêre.
ſi wolten ir lande di êre
mit dem ſtrîte hân gewunnen.
desn wolte in got niht gunnen.

Turpîn Ruolandes gſelle,
der mahte ein grôz gevelle
ſô lange mit den heiden,
unz er ſi hete geſcheiden
von Ruolande hin dan,
daz er eine wîte gewan
ſô vil daz er den ſlac erzôch.
ſwer ſînen ſlegen dâ niht enpflôch,
ſwie er ze fuoze was komen,
dem wart ſchiere benomen
allez daz er ie gewan.
dâ ſluoc er ros unde man
ſô vil beidenthalben ſîn,
er und der biſchof Turpîn,
daz die heiden nâch den zîten
zuo in niht mohten rîten
und niemen ûf ſi dô ſluoc,
wan ſper ſchôz man dar genuoc.
daz enſchadet in niht fürbaz,
wan daz ros da er ûfe ſaz
Turpîn, daz wart erſchozzen.
ſi wâren dâ beſlozzen
al umbe ſich mit den tôten,
die ſi nider heten geſchrôten,
daz ir die heiden niht enſâhen
noch enmohten in niht genâhen.

Nu nam aber an die hant
ſîn horn der degen Ruolant
und blies, daz hôrte Karl wol.
des leides wære ein lant vol,

daz in ſîn eines herzen was.
daz er ſô grôzer nôt genas,
dâ mac man wunder abe ſagen.
daz in daz ros mohte getragen
mit alſô grôzer ſwære,
ſeht daz was wunderbære.
ouch heten ſi diu ros verriten,
daz ſi daz louſen gar vermiten
und kûme giengen under in.
nu hiez ſi Karl durch den ſin
ir horn blâſen über al,
daz Ruolanden dirre ſchal
beide fröute unde trôſte
und die heiden erlôſte
ir fröude unde ir manheit.
des wârens alle bereit.
dâ wurden ſamet mit gewalt
vier tûſent herhorn erſchalt.
dâ wart ein ſchal unde ein dôz
alſô kreſteclîche grôz
rehte als berc unde tal
zeſamene ſchrîeten über al.
dô ſprachen die heiden:
wir ſuln von hinnen ſcheiden,
der keiſer kumt, wir ſîn verlorn:
wir hœren ſîniu herhorn.
done wart niht langer dâ gebiten
wan daz ſi fliehende riten
ze Runzevâl ûzme tal.
alſô behabten ſi daz wal
Ruolant und der biſchof.
ſi rûmten den nôthof,
dar inne ſi wâren geneſen.
dane wolten ſi niht langer weſen.
ſi ſtigen her ûz beide
und ſâhen in vil leide
an ir mannen die dâ lâgen
und an ir lieben mâgen.

Dô ſprach der biſchof Turpin:
helſet mir trûtgeſelle mîn,
daz ich entwâfene mich.
mîn unkraſt diu iſt grôzlich.
nû gâhte Ruolant,
daz er die riemen enbant
und huop im den helm abe.
do gewan er grôzer ungehabe:
im viel daz houbet von einander.
alrêrſt dâ bevander,
daz er ze tôde was erſlagen.
dazn mohte Ruolant niht geklagen
nâch ſînem willen von der nôt:
er was ouch ſelbe vil nâch tôt.
dô bat er Turpînen,
den trûtgeſellen ſînen,
daz er im ze gênne günde,
ſwaz er der zwelfer ſünde,
daz er die zeſamene hüebe,
daz mans enſamt begrüebe.
hin gie der degen Ruolant.
got ſuogtez ſô daz er ſi vant
alleſamt vil ſchiere.
er vant in Oliviere
wol hundert ſpieze oder mêr.
er ſprach: dîn vater Reinhêr
der freiſchet leidiu mære.
got unſer ſchepfære
der müeze dîner ſælde pflegen.
dir enwart nie dehein degen
an ſînen tugenden gelich.
als der keiſer vindet dich,
ſô wirt ſîn herze leides vol.
ich hœre an ſînen hornen wol,
daz er uns vaſte nâhet.
ſwie balde er nû her gâhet,
ern ſiht uns lebende niht mê.
mir tuot mîn herze ſô wê,

daz ich niht mac erbeiten ſîn.
dô ſprach der biſchof Turpin:
Geſelle Ruolant bringet mir
eines brunnen, des geniezet ir
an der jungeſten urſtende.
mîn nôt diu næme ein ende,
als ich einen trunc getæte,
ob ich daz wazzer hæte.
Ruolande was ê vil wê,
des wart nû zehenſtunt mê.
daz ſchuof diu jæmerlîche nôt,
do er vernam, daz er den tôt
ſîme beſten friunde ſolte holn,
für den er gerne wolte doln
den tôt und hulfe ez in iht.
desn wânde er langer leben niht.
im hete ſîn ſelbes ſmerze
und ouch diu nôt daz herze
vil nâch zebrochen dâ zehant.
im wart ſô wê, daz im verſwant
des lîbes kraft über al.
er ſaz in allen wîs zetal,
als ez ſîn tôt ſolte ſîn.
dô ſtarp der biſchof Turpin.
des wart Ruolant gewar
und quam ſô rehte kûme dar,
daz er im wol beſcheinte,
daz er in mit triwen meinte.
er ſprach: gotes lêrære,
wie daz rîche gêret wære,
ob ez iuch lange ſolte hân.
ir habt daz beſte unz her getân.
nu lâze mich got durch ſîne kraft
geniezen iwer geſelleſchaft.
reiner biſchof Turpîn,
iwer ſêle müeze vor gote ſîn,
irn werde niemer wîze kunt.
er kuſte in tôten an den munt.

Nu kêrte Ruolant von dan
und dâhte vaſte dar an,
daz er, mohte ez geſchehen,
den keiſer wolte gerne ſehen,
den er ſô vaſte hôrte komen.
da er diu horn hete vernomen,
des ſelben endes kêrte er hin
und gie vil rehte gegen in.
dô Ruolant von den ſînen
und von den Sarrazînen
gegie wol eines ſchuzzes lanc,
dô ſchuof diu not diu in dâ twanc,
daz er niht mohte fürbaz.
under einen boum er geſaz
an einen ſchate ûf einen ſtein.
ern ſchiet ſich niht von den zwein,
von dem horne und von dem ſwerte,
die wîle er lebende werte:
der hete der degen Ruolant
ietwederz noch in ſîner hant.
nu ſaz er alſe ein man tuot,
der mit dem tôde iſt gemuot,
und was vil nâch verſcheiden.
dannoch quam dar ein heiden
und warte, wenne er ſtürbe,
daz er an im erwürbe
daz guote ſwert und daz horn.
der was von Arabîe geborn.
dâ wolte er danne dar nâch ſagen,
er hete Ruolanden erſlagen.
in dûhte Ruolant wære tôt.
nu mahte er ſich mit bluote rôt,
als er vil kûme lebte
und nâch dem ſchate ſtrebte
da er ouch den kriſten under vant.
nu wart der werde Ruolant
ſînes willen wol gewar.
er enthabte ſich, unze er dar

in die rehte mâze quam.
ſîn horn Olifant er nam,
daz erhuop er kûme genuoc.
durch daz houbet er in ſluoc,
daz erz niemer mêr überwant.
nu müeze dîn, ſprach Ruolant,
der leide tiuvel walten:
ich hân daz horn zeſpalten.
Nu jâmerte Ruolanden harte,
daz die heiden nâch Durndarte
alſô begunden werben.
ir gewerp muoz verderben,
ſprach er wider ſich ſelben dô,
ir deheiner wirt dîn niemer frô,
ſit ich dîn niht gehaben mac.
iefâ ſluoc er einen ſlac
mit beiden handen in den ſtein.
do ez an dem ſwerte niht enſchein
do kêrte er di andern ecke dar
und verſuohte ſîne kraft gar.
er ſluoc ez vaſter danne ê.
nu enſchein ez aber niht mê
an dem ſwerte hâres breit.
er ſprach: alrêrſt iſt mir leit,
daz du ſô rehte guot biſt.
daz tet mir unze an diſe vriſt
in mînem muote harte wol.
nu enweiz ich waz ich tuon ſol,
daz die kriſten vor dir geneſen.
ez muoz ir aller tôt weſen,
begrîfent dich die heiden.
daz wolte ich gerne ſcheiden.
anders riche ich niht an dir,
du hâſt vil wol gedienet mir:
nu muoz ich dir übele lônen.
in getar dîn niht geſchônen.
ich wolte lægeſtu in dem mer,
daz dîn der keiſer noch ſîn her

niht dorſte werden ſchadehaſt.
nu verſuohte er aber ſîne kraft:
er ſluoc zehenſtunt dar.
des geſtuont daz ſwert allez gar
âne mâl und âne ſcharten.
des begunde er vaſte warten.
Dô ſprach der degen Ruolant:
mir iſt nu lange wol bekant
dîn vil tugentlîcher ſite,
daz du des nie niht vermite,
ſwar ich dich mit ſlegen bôt,
dâ was gereite der tôt.
ichn hân ouch müezec niht gelegen,
ſît daz ich dîn begunde pflegen.
ich betwanc mit dir Palerne,
die dienent dem keiſer gerne.
ſwaz dannen iſt unz zîrlant
daz twanc ich mit mîner hant.
im dienent diu lant âne wer.
von dem riuzeſchen mer
unz ze Portegâl in daz lant
da iſt er herre genant:
des twanc ich ſi vil ſtarke.
ſwaz lande von Tenemarke
unz hin ze Arle ſint gelegen,
die müezen ſîn ze herren pflegen.
do mîn got mit dir gedâhte
und dich der engel brâhte
mînem herren unde mir,
dô hiez der keiſer in dir
verſigelen michel heiltuom.
du hâſt daz lop und den ruom
an tugenden unde an heilecheit,
des iſt mir grôzliche leit,
deich dich ungezogenliche ſluoc.
der dich mir von himele truoc,
der füeget dich wol ſwem er dîn gan.
der elliu dinc berihten kan,

der erbarme ſich, ſprach er, über mich.
eime kriuze leite er ſich gelich
nider ûf den ſelben ſtein.
ich bevilhe dir mînen œhein,
ſprach er, lieber herre got.
hilf im daz er dîn gebot
erfülle und dînen willen,
und hilf im die geſtillen,
die den glouben wellen ſtœren.
nu geruoche mich hie gehœren,
grôzer got, ſprach er,
ſende mir dînen boten her,
der mîn arme ſêle des entlade,
daz ir dehein bœſe geiſt iht ſchade.
den hantſchuoch zôch er von der hant,
den got dem keiſer het geſant,
gein dem himel er in bôt.
dô wart ein ende ſîner nôt:
den enpfie der engel von im.
er ſprach: Ruolant, ich benim
dir alle dîne ſwære.
als er vernam daz mære,
dô ſchiet er und diu ſêle ſich.
ſus reine und alſô lobelich
wart Ruolandes ende,
daz got von ſîner hende
den hantſchuoch ſelbe nemen hiez
und in vor tôde wizzen liez,
daz er gote was ein lieber kneht.
des iſt ouch billic unde reht,
daz ſînem namen iemer ſî
vil michel lop und êre bî.
Nu hœret wâ von daz quam,
daz man die wârheit vernam,
waz ſi ſprâchen unde tâten.
ſwaz ſi begangen hâten,
dazn mohtens ſelbe niht geſagen,
ſi wurden alleſamt erſlagen.

ſante Gilje der reine,
der ſaz do alterseine
ze Provinze in eime hol.
dâ weſte in Karl vil wol
und quam durch got vil dicke dar.
dem hete diſe rede gar
der heilege engel geſeit.
dô ſchreip erz für die wârheit
und gap ez Karle alſô geſchriben.
ſus iſt daz buoch unz her beliben
ungevelſchet ſîne zît.
ſô liep wart gote dirre ſtrît,
daz in der engel ſchrîben hiez
und uns die wârheit wizzen liez.
Dô Ruolant ſîn ende nam,
ein licht von dem himele quam
ze Runzevâl in daz tal,
als der himel über al
ein klâriu ſunne wære
und allenthalben bære
gelichen ſchîn der ſunnen.
do des lichtes was zerunnen,
do begunde di erde ſô biben,
daz diu hiuſer kûme ſtênde bliben
in Kerlingen unde in Spanje lant.
dar nâch quâmen ſâzehant
unmâzen lichte blicke,
vil grôze und alſô dicke
donreſlege dar under,
daz die alten durch daz wunder
verzagten mit den kinden.
dar nâch quam von winden
ein ſturm unde ein ſolh dôz,
daz ſich die ſtarken boume grôz
des valles kûme werten.
daz die liute ſich ernerten,
daz muoſe kûme geſchehen.
die ſterne liezen ſich ſehen.

daz weter wart ſô mislich,
daz genuoge liute ſich
des ſuontages verſâhen
und des von vorhten jâhen,
diu werlt ſolte zergân,
got wolte ſîn gerihte hân.
   Dô diu zeichen wâren komen
und ende hâten genomen,
dô quam der keiſer geriten.
ſwaz er noch jâmers hete erliten,
daz was ein anegenge.
er wart ſît zuo der lenge
ſô grôz und alſô ſwære,
daz er vil ringe wære,
wær er alſô beſtanden.
er gedâhte Ruolanden
lebende vinden dannoch.
des gedingen trôſte er ſich doch.
den êrſten den er tôt vant,
daz was ſîn neve Ruolant.
done was des trôſtes niht mê,
dar an ſîn herze haſte ê.
   Nu ſâhens für ſich in daz tal
und ſâhen niht lebendegs über al
und ſâhenz tôten alſô vol,
daz ſi des heten geſworn wol,
wæren alle heiden erſlagen
und dâ zeſamene getragen,
daz einer niht wære gneſen,
irn dorſte dâ niht mê weſen.
des erſchrâken ſi ſô ſêre,
daz ſi niht mohten mêre
ûf den roſſen geſitzen.
ſi quâmen von ir witzen,
dô ſi daz jæmerlîche leit
ſô rehte grimmeclîche ſneit,
daz ir herze vor leide wielen.
von den roſſen ſi nider vielen

und giengen ûf den tôten hin.
dâ wart ein nôt under in,
do ſi ſuochen begunden
und niemen enfunden,
den ſi weſten wer er wære,
daz ſi von der grôzen ſwære
wol halbe vielen für tôt.
des reinen keiſers nôt
diu begunde alſô ſwâren,
reht alſe er ſînen jâren
ein ende müeſe machen.
im begundez herze krachen,
im erlaſch diu varwe und diu kraft.
in hete des tôdes meiſterſchaft
vil nâch gar überwunden.
ſîn fröude was verſwunden
von der grôzen verluſt.
er ſluoc ſich dicke an die bruſt
mit beiden ſînen handen
kûm erkante er Ruolanden,
den lieben neven ſînen,
und den biſchof Turpînen.
Die andern zehen vander
ligende bî einander,
dar hete ſi Ruolant getragen.
wer in dâ mê was erſlagen
dern mohtens niht beſcheiden
vor dem bluote von den heiden.
die zwelfe kuſte er alſô tôt.
wê mir, ſprach er, dirre nôt,
Ruolant lieber neve mîn,
daz ich nu muoz enbern dîn.
nu erbarmez got durch ſîne tugent,
daz ich ein ende dîner jugent
mit dînem tôde hân geſehen.
mirn kunde leider niht geſchehen.
du muoſt und die geſellen dîn
mir iemer unerſetzet ſîn,

die hie mit dir gelegen ſint.
ir ſît geweſen des rîches kint,
ſîn êre iſt elliu von iu komen,
nu wirt ſîn ouch mit iu benomen.
noch hete der tôte Ruolant
ſîn ſwert in ſîner zeswen hant:
daz woltens drûz genomen hân.
done wolterz niemen lân,
ê daz der keiſer dar gienc
und ez mit ſîner hant enpſienc:
dô ſtrahte ſich diu tôte hant.
dâ wart in allen bî bekant,
daz got was mit in beiden,
ſwie er ſi hete geſcheiden.
Dô ſprach der herzoge Naymis:
herre ich bin des vil gewis,
daz wir noch rechen diſen roup.
ich ſihe dort michelen ſtoup:
dâ fliehent die heiden hin.
er ſprach: ſô rîtet nâch in
unde enſûmet iuch niht mê.
im was vor leide ſô wê,
daz er niht rîten mohte
noch ze ſtrîte niht entohte.
er hete über maht geriten
und hete ſô grôze nôt erliten,
daz er vil nâch für tôt lac.
nu quam der engel der´ſîn pflac,
der gap im trôſt unde rât.
er ſprach: ez iſt ein miſſetât,
daz du niht volgeſt dem gebote.
ez iſt benamen wider gote,
daz du dîn leit ze ſêre klageſt.
got wil daz du ſelbe jageſt
hin nâch dînen vianden.
die ſuln mit grôzen ſchanden
ir ende kieſen vor dir.
er ſprach: herre ſo hilf mir,

daz uns daz lieht müeze wern,
unz ich gereche mînen ſwern.
der engel ſprach: daz ſol geſchehen.
don mohte er ſîn niht mê geſehen.
Er ſprach: Otte und Gebewîn,
durch got und durch den willen mîn
blîbet hie mit hundert mannen,
unz daz wir kumen dannen,
dar wir die heiden ſuln jagen.
ſwer hie mit Ruoland iſt erſlagen,
der iſt ze gotes rîche.
nu ſul wir willeclîche
ir lîchamen êren.
ſi mugen uns wol gemêren
ze gote unſer ſêle heil:
des ſtêt an in ein michel teil.
ſi beliben mit hundert rittern dâ.
nu reit der keiſer ieſâ
nâch den heiden hin.
dô tet got durch in
ein genædeclîchez wunder.
diu ſunne diu was under
und ſolte der tac ein ende hân:
do begundes wider ûf gân
und gie alſô die widervart,
unz daz ez mitter tac wart:
dô gie ſi aber ir rehten ganc.
der tac wart zweier tage lanc,
daz was des oberſten gebot.
alſo tet ouch unſer herre got
hie vor in der alten ê.
eime juden, der hiez Jôſuê,
durch den willen ſînen
liez och got die ſunnen ſchînen
nâch einander drithalben tac,
daz got erfulte ſînen ſlac
und den guoten man gewerte,
des er ze rehte gerte.

diz tet ouch got umbe daz,
daz er erzeigte ſînen haz
den vînden und den ſînen
ſîne helfe lieze ſchînen.
Karl geſchach ſô liebe nie,
ſô dô diu ſunne wider gie.
des genâdeter gote von grunde
mit herzen und mit munde.
nu begunde aber den heiden
daz zeichen vaſte leiden,
daz ſi die ſunne ûf gên ſâhen
und die kriſten nâch in gâhen:
dô wurdens alle zagehaſt.
ſi ſâhen wol die überkraft
und triweten ſich niht erwern.
ſine mohten ſich ſliehende ernern.
ſine wâren doch niht trôſtes frî:
in was ein wazzer nâhe bî,
daz iſt geheizen Saybrâ.
ir ſchif wânden ſi dâ
vil gewislîche vinden.
dô was in mit den winden,
die nâch Ruolandes tôde wâten,
beidiu ſêle und lîp verrâten,
die heten diu ſchif enwec getriben.
diu aber ſtênde wâren bliben,
diu wâren elliu wazzers vol.
unz dar gehabten ſi ſich wol:
nu ſi begunden nâhen
und diu ſchif verlorn ſâhen,
dô nam ir trôſt ein ende.
ſi huoben ûf ir hende
und begunden ruofen unde beten
an Apollen unde an Mahmeten
und ſwaz ſi der gote erkanten.
mit namen ſi die nanten
und bâtens weſen ir wer.
dô quam des keiſers her

und wânden mit in ſtrîten.
do begundens fliehende rîten
für ſich in daz wazzer alle.
mit eime gelîchen valle
ſunkens an des wâges grunt,
daz man ir lebende noch geſunt
deheinen niemer mê geſach.
vil manec kriſten dô ſprach:
ir geſâhet Ruolanden
nâch grôzen iwern ſchanden
und nâch iwerm unheile.
nu ſît ir hin zeteile
Mahmete gevallen
und iwern goten allen.
Dô got den keiſer dô gerach,
daz er die vîande ſach
vil ſchantlîche ertrinken
und in dem wâge verſinken,
des lobte er got vil ſêre.
done was des tages niht mêre.
nu hiez er herbergen dâ
ſîn her bî der Saybrâ:
ſi ſchuofen alle ir gemach.
der keiſer ſîn gebet ſprach,
alſô gewâfent ſô er was,
kniet er vil dicke ûf daz gras,
umbe daz êwige heil.
do er des getet ein michel teil
und dar nâch ſlâfende lac,
dô lie der engel, der ſîn pflac,
Karlen in dem troume ſehen,
waz im noch ſolte geſchehen.
im troumte ein troum ſwære,
daz der himel offen wære
und fiur dar ûz gienge
und al die werlt bevienge.
und dar nâch quâmen ſwinde
donreſlege und winde

und zebrâchen in die ſchilte,
daz ſi der nôt bevilte
und niht langer wânden wern.
dô quâmen lewen unde bern,
daz gewæſen ſin abe zarten.
dar nâch quâmen liebarten,
die begunden ir alſô vâren,
daz ſi alle gewis wâren,
ir leben wære ergangen.
dô quâmen grôze ſlangen
und grîfen ein ſô grôz her,
unz in des dûhte, daz ſîn wer
in niemer mohte geſtrîten,
er müeſe wider rîten.
ein ſtarker lewe quam dô dar
ûz der ungehiuren ſchar
und wolte den keiſer ane varn.
des muoſe er ſelbe ſich bewarn
er gap dem lewen einen ſlac,
daz er tôt vor im lac.
dô quâmen ſprechende bern,
die begunden an den keiſer gern,
daz er in ir tôten gæbe wider,
die dâ geſlagen wâren nider:
ſi woltens ir jungen bringen.
daz er wære ze Kerlingen,
diz troumte im aber ieſâ
und ſæhe grôze fröude dâ
und ûf den hof ein tier quam,
daz was grôz und alſô freiſſam,
daz er kûme vor im genas.
wan daz got mit im was,
ſô hetez im den lip benomen.
nu ſach er einen ruden komen
von ſînem palaſe dar,
der was grôz unde zornvar,
der lief daz ſelbe tier an.
den ſic er ſchiere gewan,

ez wart von im erbizzen.
ir ſult daz rehte wizzen,
ſwie wol der keiſer genas,
daz im diu naht unſenſte was.
Nu lâze wir diſe rede hie
und hœren wiez Marſilie ergie,
dem Ruolant ſluoc den arm abe.
der quam mit grôzer ungehabe
hin wider heim ze Sarragôz.
dâ wart diu klage ummâzen grôz
umb ſîn êre und umbe ſînen lîp.
Pregmunda ſîn getriwez wîp
diu hete ir ſinne nâch verlorn.
ſi huop zir goten einen zorn.
ſi ſprach: ir habt mich betrogen,
ſwaz ir ſaget daz iſt gelogen:
des müezet ir iemer ſîn geſchant.
dô wart ir bethûs zehant
zebrochen von ir gebote.
dar zuo warf ſi diu apgote
under hunde und under ſwîn.
die die hêrſten ſolten ſîn,
Apollen unde Mahmeten,
die hiez ſi under di füeze treten,
und einen, der hiez Tervigant,
an den hete ſi gewant
ir flîzes ein michel teil,
er gehiez ouch ir vil grôz heil,
daz der künec den ſic næme
und frœlîche wider quæme,
den frâgte ſi nu mære,
wa irs herren arm wære.
dô ſweic er alſe ein ander ſtein.
des huop ſich zwiſchen in zwein
ein êwic vîentſchaft zehant.
die grôſten hulwen die man vant,
dâ hiez ſi in werfen in.
ſi ſprach: die wîle ich lebende bin,

ſô werdet ir niemer gêret.
ez iſt vil gar verkêret,
ſwaz ich iu liebes hân getân.
daz ich iu her gevolget hân,
daz wil ich iemer gote klagen
und wil iu gar widerſagen.
Marſilies der was ungeſunt,
wand er was tôtliche wunt:
er wart an ſîn gemach getragen.
nu hôrte er ſâ zehant ſagen,
daz im quæme über mer
ein vil kreſtigez her.
daz brâhte der künec Pâligân,
dem was Marſilies undertân
und hete von im ſîniu lant.
dem heter ſînen boten geſant
mê danne vor ſehs jâren,
do ſîn Karl begunde vâren,
und het im ze wizzen getân,
ern mohte des niemer engân,
ern müeſe lieſen ſîn leben
od er müeſe ſich Karle ergeben,
ern wolte im helfen mit her.
nu was er komen über mer.
der grôze künec von Perſiâ
in die kleinen Alexandriâ
dar was er, alſe ich hân vernomen,
mit zwein und vierzec künegen komen,
die im alle wâren undertân.
nu fuor der künec Pâligân
mit den ſînen in die Saybrâ
und liezen alle ir ſchif dâ
und zugens ûz ûf daz lant.
do enwas dâ niemen erkant,
daz er ie geſæhe grôzer her.
ſi jâhen ſi wolten âne wer
durch al die werlt rîten,
in möhte niemen geſtriten.

Nu hiez der künec Pâligân
die im dâ wâren undertân,
allefamt für fich komen.
fin heten noch niht vernomen
war umbes ûz quâmen,
unz daz fiz dâ vernâmen.
er fagte in zornlîche:
mir hât Karl in mînem rîche
grôzen werren gemachet.
ich wolte es fîn verfwachet,
ob ers genuzze als umbe ein hâr.
ez fint nu rehte fehs jâr,
daz mir Marfilies boten fante,
dô im Karl die marke brante,
und enbôt mir michel ungemach,
als ich felbe an fînem brieve fach,
Karle wære an im gelungen:
der hete in harte betwungen.
dô gerte er helfe an mich.
nu dunket mich daz billich,
daz ich im helfe dar zuo.
nu râtet wie ich daz getuo,
daz ich gewalteclîche
befride mîniu rîche
nâch mînes namen êre.
dô fwuoren im vil fêre
beide künege unde fürften
und fprâchen fin getürften
fîn gebot niemer übergên.
fwaz er fi hieze beftên,
defn wante fi dehein nôt,
ezn tete der grimmige tôt.
Dô fprach fîn fun fâ zehant,
der was Malprîmes genant:
ir habt hie wol fô grôze kraft,
fît ir von Karle fchadehaft,
daz irz vil fchiere widertuot.
uns ift daz nütze unde guot,

welt ir iuch ſelben êren,
daz wir durch Spanje kêren:
ſo ir Parîs zebrechet
und iuch an Âche gerechet,
daz ir die ſtete ſîne
ze berge bî dem Rîne
alleſamt erſtrîtet
und danne ze Rôme rîtet
und im dâ nemet ſînen gwalt.
ſîn hôhvart iſt ſô manecvalt,
al die wîle er Rôme hât,
daz er iu iemer widerſtât.
nemt im lîp unde guot,
ſô ſît ir von im ungemuot:
daz iſt daz beſte getân.
dô ſchuof der künec Pâligân,
daz man im für ſich gewan
zwêne ſîne heinlîche man.
er ſprach: Clarjûn und Clarjens,
iwer vater, der künec Maltrens,
der hete an triwen grôze kraft.
werbet mîne botſchaft
ze Marſilien mînem man,
dem ich wol ſîner êren gan.
füeret im diſen hantſchuoch dar
und ſaget mir rehte wiez dâ var,
und ſaget ouch im ich ſî hie bî.
ſwar im aller liebeſt ſî,
dâ kêre ich mit dem her hin,
ſô daz ich im nütze bin,
daz er mich wîſe in daz lant.
ich gereche ſînen brant
oder ich gelige tôt der nider.
nu kumt ſchiere her wider,
ich wil iwer hie beiten,
unz muge wir uns bereiten,
ſwaz uns ze tuonne geſchiht,
daz man uns wol bereitet ſiht.

Die boten quâmen ze Sarragôz.
dâ was diu klage alſô grôz,
daz ſi vernâmen in ir tagen
nie grôzer weinen unde klagen.
dô frâgtens waz dâ wære
nâch ſo grôzer ungebære.
dô ſprâchen frowen unde wîp,
in wære unmære der lîp,
ſi mohten wol von ſchulden klagen.
die man wæren alle erſlagen,
dar zuo wæren ir gote verkorn.
die künegîn hetes durch den zorn
geworfen under die hunde:
wer in nu gehelfen kunde?
dô ſi des vil vernâmen
und ſi ze Marſilie quâmen,
dô was noch grôzer klage dâ,
dann iender wære anderſwâ.
ſi ſâhen in kumberlîche ligen.
dô giengens für in unde nigen:
dar nâch ſprâchens alſô:
nu müeze iuch ſchiere machen frô
Mahmet der vil grôze
und alle ſîne genôze.
uns iſt leit iwer ungemach.
mit arbeiten er ûf ſach,
er ſprach: waz mohtens mir frum ſîn?
ich hiez ſi werfen für diu ſwîn
und hiez ir hûs brechen:
dazn mohtens niht gerechen.
ſi gehiezen mir den ſige.
nu wartet ſelbe wie ich lige:
mir iſt mîn arm abe geſlagen.
dazn hulfen ſi mir nie klagen,
daz ſi mich ie geræchen
od ein wort der wider ſpræchen.
ſi ſwigen als die ſteine.
wolte got wærens gemeine

verbrunnen, ſwaz ir wære.
ſi ſint alle trügenære.
Die boten ſprâchen fürbaz:
herre, ir ſult vernemen daz,
war umbe wir her geriten hân.
iwer herre der künec Pâligân
der iſt iu komen in daz lant
und hât uns ſelbe her geſant.
er enbiutet iu er ſî hie bî.
nu enbiutet im wâ iu liep ſî:
dâ rîtet er hin mit ſîme her
er hât mit im über mer
zwêne und vierzec künege brâht
und hât ſich alſô vor bedâht,
daz er alſô ûz komen iſt,
beſtüende in ſelbe Jheſus Kriſt,
der müeſe ſigelôs ſchînen,
quæm er mit al den ſînen.
unſerm herren iſt nu worden zorn:
im hânt die heiden geſworn,
daz ſi iwern arm ſô rechen,
daz ſi Karle gar zebrechen
beidiu Parîs und Âche
und nemen im in der râche
beidiu Rôme und Laterân.
dazn kan nu niemen underſtân,
des müeze Karl gar enbern.
ſîn êre mac niht langer wern.
Pregmunda di küneginne ſprach:
iu endunket der keiſer nie ſô ſwach,
er ahtet di kunege die nû ſint
als ein einnæhtec kint.
ir vindet in hie nâhe bî.
ſeht wâ daz næhſte velt ſî,
dâ lît er an mit ſolher kraſt,
bræhtet ir alle heidenſchaſt,
irn geſigtet niemer deſte baz.
diz enſpriche ich niht umbe daz

ine günne mînem herren wol
des ich im ze rehte gunnen ſol.
dem keiſer hilfet aber ein man,
dem niemen angeſigen kan:
daz iſt ſîn herre Jheſus Kriſt.
ir ervart wol ob ez wâr iſt.
Do die boten urloup genâmen
und wider zir herren quâmen,
dô ſagtens bœſiu mære:
Spanje daz ſtüende lære,
die ſîne wæren alle tôt,
Marſilies læge in grôzer nôt,
im wære ſîn arm geſlagen abe.
noch wære da grôzer ungehabe,
die künegîn hete durch den zorn
ir gote alleſamt verkorn.
dô bezerten ſi daz mære
und ſprâchen, der keiſer wære
vil nâch gar überwunden.
ſi heten wol bevunden,
man möhte in lîhte verjagen.
im wære Ruolant erſlagen,
der ſînes hers pflæge.
an den ſîn trôſt læge,
die wæren alleſamt tôt.
durch die klegelîche nôt
læge Karl bî der walſtat
und wære vehtennes ſat:
dâ mohten ſi in vinden,
beide vâhen unde binden.
Ûf ſpranc der künec Pâligân.
er ſprach: nu lât et hin gân,
ſwer gâhen muge, der gâhe
und helfe daz ichn gevâhe:
ſôſt mîn vart wol bewant.
ein künec was Jenias genant,
den hiez er daz her bewarn
und hiez ſi vaſte enwec varn.

do die künege diz vernâmen
und ſi zeſamene quâmen,
mit michelem ſchalle
ſi dröuten Karle alle.
dâ wart gedröut und gebroget
ûf den rœmeſchen voget,
ezn mohte niemen gahtet hân.
nu nam der künec Pâligân
ſîner herzogen ſchiere
der gewaltegeſten viere
und reit vor dem her dan
ze Marſilie ſînem man.
dâ hiez in willekomen ſîn
Pregmunda diu künegîn.
ze ſînen füezen ſi ſich bôt.
ſi ſprach: nu muoz ich grôze nôt
iemer weinen unde klagen.
mîner ſüne der ſint zwêne erſlagen,
Karl hât den dritten hin,
des ich vil ungewis bin,
ob er noch den lip habe.
mînem herren iſt ſîn arm abe.
friunt guot unde man
und ſwaz ich mâge ie gewan,
daz iſt mir allez benomen.
ich bin in gotes æhte komen:
diu ſælde hât mich gar verlân.
owê waz ich gelebet hân
unſælden und herzeleides!
ſô helfe mir got des eides,
darf mir niemen wandel geben,
ich næme den tôt für daz leben.
Dô der künec diz vernam,
under ſînen mantel er ſi nam.
er ſprach: nu gehabt iuch baz
und wizzet wærliche daz,
ir riwet mich und iwer man,
daz ichz niht wol geſagen kan.

ine wil ouch niemer werden frô,
ine gereche iuch alſô,
daz Karl tôt vor mir gelige
und ich den kriſten angeſige
ſô gar daz dar nâch niemen mê
geloubet an die niwen ê.
diu küneginne wîſte in
in eine kemenâten hin,
da er den künec Marſilien vant.
der hiez in ieſâ zehant
gote willekomen ſîn.
wol mich, ſprach er, herre mîn,
daz mir diu ſælde iſt geſchehen,
daz ich iuch vor tôde hân geſehen:
mirn geſchach nie liep merre.
aller künege herre,
nu enmac ich langer niht leben.
ich muoz mîn leben ûf geben,
dar zuo twinget mich diu nôt.
mîn erben die ſint alle tôt.
nu beſtatet wîslîche
diz guote künecrîche.
ezn zimt benamen deheinem man,
wan der wol getar unde kan
rihten lîhen unde geben
und alſô hêrlîche leben,
daz er vor den êren iht enſpar
und rehte in küneges wîſe var.
des danket im Pâligân.
ich wil dînen rât hân
vil gerne, ſprach er, lieber man,
der liebeſt den ich ie gewan.
mîn beitet ein vil grôz her:
ich wil ſehen wie ſich Karl wer,
als mîn wille an im ergê:
ſô ſehe wir danne wie ez ſtê.
ich muoz dich klagen iemer,
ine ſünde den herren niemer,

der diz rîche ſô wol êrte.
weinende er dannen kêrte,
er kuſte die frowen unde reit.
ſîn her was lanc unde breit.
dâ mite reit er über maht
beidiu den tac und die naht,
unze er an die ſtat quam,
dâ ſîn gewalt ende nam.
Diz was rehte der tac,
dô der keiſer dâ lac,
da er in ſînem troume leit
ſô maneger hande arbeit.
dô riten im diſe liute zuo.
des ſelben morgens vil fruo
wahte der gotes man
und huop vil grôze klage an
beide umbe Ruolandes tôt
und umbe die künſtige nôt,
die er in dem troume ſach.
zuo den ſînen er dô ſprach:
wirn haben nie ſô grôz leit.
unſer nôt und unſer arbeit
dine ſint noch niht verendet:
ſwederz got gewendet,
an ſchaden oder an gewin,
ez ſchînt wol daz ich ſündec bin.
dâ von wil got niht enbern,
ern welle mich kumbers gewern.
ich hân in mînem troume erſehen,
daz uns ze liden iſt geſchehen
vil ſchiere michel arbeit.
der die marter und die menſcheit
durch unſern willen nam an ſich,
der mache ez uns genædeclich.
Der Beier herzoge ſprach:
uns enmac dehein ungemach
von ſtrîte niemer geſchehen.
ich hân ze Runzevâl geſehen,

daz ſi alle tôt ſint gelegen,
die der heiden lande ſolten pflegen.
wie kan uns danne miſſegên?
ezn ſî daz uns diu wîp beſtên
oder daz uns got tuo den tôt,
wir beliben âne ſtrîtes nôt.
dô Karl von dem bette quam
und ſîn gewant an ſich genam,
dâ ſach er vorne an im ſtân
ein kriuze, daz was wolgetân,
daz dar quam âne menſchen hant.
daz hete im Jheſus Kriſt geſant:
des fröute er ſich vil ſêre.
ez was ouch iemer mêre
unz an ſîn ende ſîn ſite,
daz er ſich ſegente der mite.
ez hât noch zÂche grozen ruom:
dâ bî lît michel heiltuom.

Dô riet dem keiſer ſîn muot,
ez dûhte ouch ſîne wîſen guot,
daz er ze Runzevâl rite
und got êrte dâ mite,
daz er zeſamene hieze tragen
die im dâ wâren erſlagen
und beſtatte ſi zer erden,
daz ir fleiſch niht dorſte werden
den vogelen ze heile
noch den tieren ze teile.
dô ſîn vane gewendet wart
und ſich huoben an die vart,
dô quâmen im zwêne boten nâch.
die ſprâchen: war iſt iu ſô gâch,
ein keiſer vol übermuotes?
iu genüeget deheines guotes,
ſît ir ze rehte wellet hân,
daz iu al diu werlt ſî undertân.
nu enſûmet ez niht mêre.
ir ſult hie guot und êre

und michel lop erwerben
oder ir müezet benamen erſterben.
iu enbiutet der künec Pâligân,
ir ſult im weſen undertân
und ſult im iwern zins geben
beidiu über guot und über leben:
des wil er iuch erlâzen niht.
ſprechet ir der wider iht
und ſliehet ir von hinnen,
irn muget doch niht entrinnen.
er jaget iu nâch durch elliu lant,
unz er iuch bringet an ſîn bant.
diu burc iſt niender ſô guot,
da ir vor im ûſe ſît behuot.
er enbiutet iu er ſî hie bî.
ſwaz iwer wille nû ſî,
des ſult ir iuch gein uns erbarn.
dar nâch wil er ouch danne varn.
Als diu rede vernomen wart,
do begunde der keiſer den bart
harte zornlîche ſtreichen.
er ſprach: wie weiz er mich ſô weichen,
daz er ſus ûf mich broget?
ich heize der rœmeſche voget.
wære got nâch ſînem rehte erkant,
mir ſolten billîch elliu lant
ze Rôme weſen undertân.
wie getorſte mir dô Pâligân
enbieten ſolhe gruoze?
des ſtêt er mir ze buoze:
daz muget ir im von mir ſagen.
ern darf mich niemer ſuoz gejagen,
ich wil im ſchaffen ſolh heil,
daz er niemer dehein ſeil
geſpannet an ſîn antwerc
für burc noch für deheinen berc.
diz velt iſt lanc unde breit:
daz ſaget im für die wârheit,

hie wil ich und die mîne
iwern herren und die ſîne
mit den ſwerten enpfâhen.
heizet in her gâhen:
er vindet hie ſwaz er ſuochet.
ob es got von himele ruochet,
ſwie maneger ſîner künege ſî,
ich wirde hiute von in frî.
irn kumet niemer deheiner wider:
got ſleht ſi ſelbe der nider.
ſin wellent ſîn niht erkennen,
des ſol ſi iemer brennen
der tiuvel ir geſelle
in der grundelôſen helle.
   Die boten rûmten ez dâ.
nu hiez der keiſer ieſâ
ſîniu horn durch daz erſchellen,
daz ſîne hergeſellen
vernæmen diſiu mære,
waz in dâ künftec wære.
als er die fürſten dar gewan,
dô ſprach der werde gotes man:
ſwer mit gote wil geſtân,
dem iſt diu porte ûf getân,
da er got êweclîche ſiht,
als unſer herre ſelbe giht
mit den worten diu er ſprach,
do er die marter ane ſach:
ich wil, lieber vater mîn,
daz alle die mit mir ſîn,
an den mîn wille volle quam.
die füere ich ſelbe an den ſtam
dâ ſi mit fröuden iemer ſint.
die heizent mîniu rehten erbekint.
ſwaz uns noch hiute hie geſchiht,
daz iſt ein verſwigen dinc niht.
ez ſchreip der künec Dâvît
vor gotes geburte manec zît,

ein vil edel wîſſage.
er ſaget uns hiute von diſme tage.
er ſprach: daz muoz ouch werden,
der künec ûf der erden
ſtât ûf wider ſînen herren,
und tuot noch ſchaden merren.
er ſamnet, daz iſt unſin,
vil manegen fürſten wider in.
ez hât der künec Pâligân
wider unſern trehtîn getân:
nu hât uns got dar zuo geſpart,
daz wir die ſelben hôhvart
mit ſîner helfe rechen
und ir gedanc zebrechen.
ir geloube muoz vor uns geligen:
gote mac niemen angeſigen.
heten ſi noch grôzer kraſt,
got machet uns doch wol ſigehaſt.
nu wizzet, ſwer die tugent hât,
daz er in der nôt willec ſtât,
daz ſîn diu ſælde ruochet.
als got den man verſuochet,
dâ muoz er ſælde erwerben
oder ſô gar verderben,
daz er von gotes hulden kumt.
ſwer in der nôt niht enfrumt,
der muoz verſmâhet werden
in dem himel und ûf der erden.
nu lobe wir unſern herren Kriſt,
daz der geladeten ſô vil iſt
und der erwelten kleine,
daz wir alle gemeine
ſîn rîche mugen ervehten.
ſwer belîbet an dem rehten,
ez ſî man oder wîp,
got gît im wider ſînen lîp
alſô ganz und alſô klâr,
daz im niemer dehein hâr

von ſînem houbet wirt verſeit.
ſwer arbeit unde ſmâcheit
vil gerne lîdet durch got
und behaltet [elliu] ſîniu gebot,
ſwelh lîp ſô nimt ende,
daz wære ein miſſewende,
ſolter mit der ſêle niht erſtân:
ſô hete er umbe niht getân,
daz er ſich lât verſmâhen,
ſolt ers niht lôn enpfâhen.
got iſt ſô wîſe und ſô guot,
ſwelh lîp hie ſînen willen tuot,
daz ers ouch lôn enpfæhet.
dane wirt niht an verwæhet.
got gît der ſêle gar wider
ir lîp und elliu diu lider,
diu got hie wâren undertân.
diu ſuln ouch gar mit ir erſtân.
Als er diz geſprochen hâte,
dô wâfent er ſich drâte,
Karl der vil reine.
als tâtens algemeine.
ſi fröuten ſich der arbeit
und wurden alſô wol bereit,
daz ſi nihtes vergâzen.
do ſi ûf diu ros geſâzen,
dô reit er umbe die ſîne
und umbe die pilgerîne,
unz er ſi harte wol beſach.
zwei hundert tûſent er dô jach,
die wâren da volleclîche.
zwên edele fürſten rîche,
die wâren von Kerlingen,
die hiez er im dar bringen:
daz was Wineman und Rapote.
den was ſô liebe hin ze gote,
daz ſi deheiner nôt verdrôz,
ſi wære wênic oder grôz,

die ſi durch gotes êre liten.
ſi heten michel lop erſtriten.
als er ſi für ſich gewan,
er ſprach: Rapot und Wineman,
ſit hiute an Ruolandes ſtat,
des nie mîn ougen wurden ſat.
er hât mich ſorgen dicke erlôſt,
er was vil gar des riches trôſt.
der jâmer ſîner verluſt
muoz iemer bûwen mîne bruſt.
ez tuot mir nôt daz ich des gihe.
daz ich ſîn hiute niene ſihe,
daz iſt mir maneges leides wert.
Wineman, nu füere dû ſîn ſwert,
füere dû ſîn horn, Rapote.
ſi quâmen beidiu von gote.
die tugent ſint an in beiden,
daz iemer alle heiden
den ſige müezen hân verlorn,
ſô ſi gehôrent diz horn.
nemt under den Kerlingen allen
die iu aller beſte gevallen
zweinzec tûſent unde hüetet mîn
und lât mich iu bevolhen ſîn.
ich hân des harte guoten muot,
iſt daz mir got die ſtæte tuot,
daz ich gereche mînen anden
und benamen Ruolanden:
des helfe mir got durch ſîne tugent.
mich hât ſîn verlorniu jugent
von fröuden gar geſcheiden:
daz gêt hiut über die heiden.
Noch hete er einen neven dâ,
den vorderte er ieſâ,
der was geheizen Gebewîn.
er ſprach: nu rich den neven dîn,
nim ſelbe den vanen an die hant
und nim dir die von Engellant

allesamt an dîne ſchar,
und nim et ſlîzeclîche war,
daz du vergezzeſt aller nôt,
und habe et Ruolandes tôt
vor ougen unde in muote
ſô vaſte in dîner huote,
daz dich der herzenlîche ſwer
die wîle und dirre ſtrît wer.
die von Britanje ſint
her komen ſô diu gotes kint,
die füere du neve Nibelunc
und denke et an den helt junc,
den lieben Ruolanden.
den rich mit dînen handen
noch hiute durch gotes êre.
er riwet mich vil ſêre.
von Normendîe Rîchart,
ſwie dir dîn hâr und dîn bart
vor zweinzec jâren grâ ſî,
dir ſint noch volleclîche bî
beide wille und diu kraſt,
des man bedarf ze ritterſchaft.
nu füere die von Normendîn
und denke et an den neven mîn
und an die klage mîner nôt.
dêswâr geliſtu hie tôt,
ſô hât dîn alter vollekomen
ein sælegez ende genomen.
von Flandern grâve Aymunt,
mir iſt dîn manheit wol kunt:
nu füere der Flæminge vanen.
ich wil dich biten unde manen,
durch got und durch den willen mîn,
daz du dir bevolhen lâzeſt ſîn,
daz ſi Ruolanden müezen arnen.
irn durſt michs niemer warnen,
ſprach der grâve Aymunt.
lât mir got den lîp geſunt,

ſwaz ir mir kumt ze handen.
die arnent Ruolanden.
  Jôſerans lieber friunt mîn,
du ſolt mit dînem vanen ſîn
ein leiter der Frieſen,
und lâ mich hiute kieſen
durch ritterlîche triuwe,
daz dich Ruolant vaſte riuwe.
Oygier von Tenemarke,
ich fröu mich dîn vil ſtarke;
ſît ich dich ze giſel gewan,
ſît muoſen dich alle mîne man
êren alſe mîn kint.
ez iſt aber allez ein wint,
ſwaz ich dir liebes hân getân,
dâ wider alſe ich willen hân.
dêswâr des biſtu wol wert.
die wîle dir der lîp wert,
ſô muoz dîn êre wahſen.
nu füere die ſtarken Sahſen
und hilf mir rechen mînen ſchaden.
er was mit jâmer ſô geladen
des tages nâch Ruolande,
daz er in nie genande
weder offenbar noch tougen,
ezn weinten ſiniu ougen.
  Naymes, ſprach er, lieber man,
dô dich diu werde diet gewan
ze Beiern zeime herzogen,
dô warens an dir unbetrogen.
du muoſt iemer triwen pflegen.
du biſt ein gewærer gotes degen,
von Ormenîe geborn.
da iſt der valſch ſô gar verkorn,
ſwaz gein untriwen wiget,
daz des dâ niemen enpfliget.
des was ich dir heinlich.
du weiſt vil wol daz ich dich

alles des gewerte,
des du ie an mich gegerte.
des ſolt du hiute danken mir.
nu nim die Beier zuo dir
die hânt ein ſchône her hie:
ine geſach ein küener volc nie.
got hât mich mit in gewert.
ſi hânt ûzerweltiu ſwert
alleſamt gemeine.
getriwer degen reine,
rich hiute den neven mînen
an den übelen Sarrazînen.
Der Swâben herzoge Gêrolt,
ich bin dir, ſprach er, iemer holt
und den Swâben algelîche.
ſi hânt mir und dem rîche
vil dicke lop gewunnen.
ich wil vil gerne gunnen
den edelen Swâben unde dir,
daz ſi hiute vehten vor mir.
daz ſî ir reht ouch iemer mê,
die wîle unz diſiu werlt ſtê.
margrâve Otte, ſprach er dô,
ich bin dîn hiute vil frô:
nu füere die Rînfranken.
ich wil des gote danken,
daz mich die heiden beſtânt,
ſwaz ſi wider mich getân hânt,
daz ich daz hiute rechen ſol.
mîn lieber friunt nu tuo ſô wol
und denke an Ruolandes tôt
und an die klage mîner nôt.
die von Lutringen ſîn gemant,
daz ſi ze mîner zeswen hant
durch got noch hiute ſtrîten,
und zuo der andern ſîten
die edelen Burgundære.
ir ſlege die ſint vil ſwære:

ſi kunnen wol lop erſtrîten.
da enzwiſchen wil ich rîten
mit den von Francrîche.
drî helde ritterlîche
die ſuln rîten umbe mich,
daz iſt Argûn und Dietrich,
die ſnîdent hiute leiden ſnit.
ſô ſol ir bruoder Gotfrit
noch hiute füeren mînen vanen.
die endarf ich niemer gemanen,
daz ſi mir vaſte bî geſtân.
wir mugen einander niht verlân
die wîle die ſêle bî uns ſint.
Kriſt der reinen meide kint
mach uns hiute vor den heiden frî,
reht als die wârheit an uns ſî.
Dô ſi ſich ſus bewarten
und ſich vil wol geſcharten,
dô hete Karl eine ſchar.
diu was ritterlîche gar,
mit den was er wol behuot.
ſi heten alle den muot,
daz ſi wolten ligen tôt,
ê ſi durch deheine nôt
von ir herren wolten kêren.
ſi wolten in wol mit êren
von dem ſtrîte bringen.
ſi wâren von Kerlingen.
ſi lûhten unde brunnen,
als der ſchîn von der ſunnen.
ir herzen unde ir ſinne
die brunnen von der minne,
die ſi ze gote hâten.
diu tât die ſi tâten
diu lûhte ritterlîche.
über allez ertrîche
wurden ir werc vermæret.
ſi hânt diu wort bewæret,

diu man an den buochen ſiht.
got ſprichet: ſô der ſame niht
gedîhet ûf der erden,
ſone mac des wuochers niht werden.
alſe im wol gelinget,
micheln wuocher er bringet.
die herren wurden wuocherhaſt.
der heilege geiſt gap in die kraſt,
daz der geiſt daz ſleiſch überwant
und ſîn gewalt ſô gar verſwant,
daz ſi der ſêle were worhten
und des ſleiſches tôt niht vorhten.
Gotfrit der degen lobeſam
des keiſers zeichen er dô nam,
daz was ein hêrlîcher vane.
unſers herren bilde ſtuont dar ane
mit ſînen ſlammen guldînen,
als er uns noch ſol erſchînen
an dem jungeſten urteile,
den ſælegen ze heile,
die im nâch volgen müezen.
ſante Petern ze ſînen füezen,
als im der gewalt iſt verlân,
als ſach man in an dem vanen ſtân.
nu erbeizte er nider ûf daz gras
der keiſer, wande er wîſe was.
daz liez er dicke ſchînen.
vor allen den ſînen
viel er gote ze fuoze
mit eime vil tieſen gruoze.
er ſprach: got herre, wis gemant,
Jônas den der viſch verſlant,
in dem er drî tage was
und doch mit dîner kraſt genas,
den behuoteſtu unde erlôſteſt.
trœſt uns als dû in trôſteſt
mich hiute und alle die hie ſint.
gedenke, herre, an diu driu kint,

bî den du ſchepfære
in dem glüenden oven wære
und in behielde daz leben:
die genâde ruoche uns hiute geben
wider den die uns hie vient weſen,
daz wir mit dîner kraft geneſen
an dem lîbe und an der ſêle.
du erzeigtes an Dânièle,
dô er vor den lewen genas,
daz dîn genâde kreftec was.
nu gip uns herre dîne kraft,
daz wir hie werden ſigehaft
an des leiden tiuvels her.
du lôſteſt Petern ûz dem mer,
do er ſêre vorhte den tôt:
als læſe uns hiute von der nôt
durch willen des lieben mannes,
dînes erwelten Johannes,
der vor der vergift genas
und in dem brinnenden öle was
mit dînen gnâden behuot.
du biſt bezzer danne guot:
daz lâze uns hiute werden ſchîn.
durch alle die dir liep ſîn
und durch dîner marter willen,
hilf uns die geſtillen,
die uns des rehten glouben
vil gerne wolten berouben.
Dô der keiſer diz gebet
von herzen grunde tet
fur alle die kriſtenheit,
dô ſaz er ûf unde reit.
ſi blieſen ir horn alle.
do bekante man in dem ſchalle
Ruolandes horn Olifanden.
dô weinten Ruolanden
alle die von Kerlingen.
dô lie ſîn ros ſpringen

Karl der tugentrîche
mit fröuden ritterlîche.
durch ir liebe daz getân wart.
er hiez im ziehen ſînen bart
durch des halsperges ringe
und frâgte die Kerlinge,
wie im daz zeichen zæme.
dô dûhte ſiz ſô genæme
daz ſi alleſamt alſô tâten
und ez dar nâch ſite hâten,
unz man die berte begunde ſchern:
done mohtez langer niht gewern.
Nu quam ze Pâligâne
ein Surjân ſîn undertâne.
der ſprach: ich was mit liſten
komen under di kriſten,
da ich den grimmen keiſer ſach
und hôrte wol waz er ſprach.
er geheizzet uns grôze freiſe
und fröut ſich iwer reiſe,
die ir dâ her habt getân.
er giht, ſul er den lip hân,
er gereche ſînen anden.
dicke nennet er Ruolanden
und ander ſîne geſellen.
wir wellen oder enwellen,
wir müezen mit in ſtrîten,
wirn wellen in danne entrîten
vil laſterlîche hin wider.
ſi vielen ir venje der nider.
dô viel ich ouch mit in zetal,
dar umbe daz ich mich verhal
und ouch ir willen bevant.
ir wurdet dicke dâ genant.
ſi bâten ir herren Kriſt,
an dem ir trôſt aller iſt,
daz er iuch müeze vellen
und ander iwer geſellen

und in gæbe ſælde unde ſige.
waz hulfe uns ob ich daz verſwige?
in geſach ſô ritterlichen ſin
von gebærden nie als an in
und enweiz wes ich uns trœſten mac.
in gelebte mir nie ſô leiden tac.
Dô ſprach der künec Pâligân:
lâ dîne tumbe rede ſtân.
ez iſt ir jungeſter tac.
ſwaz ir mir kumet in den ſlac,
die müezen nâch Ruolande wert.
dar zuo betwinget ſi diz ſwert:
daz iſt Precioſâ genant
daz lât iu allen ſîn bekant,
daz iſt ze ſtrîte mîn ruof.
ieſâ gebôt er unde ſchuof
daz die heiden ieſâ
Precioſâ! Precioſâ!
alle riefen dâ zeſtunt,
daz in daz zeichen würde kunt.
Unz daz ruofen was getân,
do begunde der künec Pâligân
dem keiſer alſô nâhen,
daz diu her einander ſâhen.
dô wâfenten ſich die heiden
und ahten under in beiden,
wie geliche ir wære an der zal.
dô heten die heiden über al
zwei hundert Sarrazîne
wider einem pilgerîne.
des wânde der künec Pâligân
den ſige vil gewis hân.
er was ouch ein ſô ſtarc man,
daz er ſich wâfen began
mit guoten halspergen zwein.
vier hoſen leite er an diu bein,
er ſazte ûf einen ſlinshuot
und einen veſten helm guot.

ſîn wâfenroc was lobes wert.
dar über gurte er ein ſwert,
daz wol ze beiden ecken ſneit.
ez was lanc ſtarc unde breit
und ſchœne als ein ſpiegelglas.
dô er wol gewâfent was,
dô trat er in den ſtegereif,
daz er an den ſatel niht engreif,
unz er daz ros überſchreit.
ſîn ſchilt was dicke unde breit
und hete gekoſtet ſô vil,
daz ich daz wol gelouben wil,
daz nû dehein arm man
einen ſolhen ſchilt erziugen kan.
Dô ſi ſô nâhe quâmen,
daz ſi diu horn vernâmen,
do begunde den heiden
der ſchal ſô vaſte leiden,
der von Olifande dôz,
daz ſi des lebenes verdrôz.
dô ſprach der künec Pâligân:
ſwaz er wil, daz iſt getân,
der mir geſtillet daz horn.
mirn wart nie niht alſô zorn.
der ſun zuo dem vater ſprach:
herre, mir wær ungemach,
daz iemen hiute vor mir ſtrite.
ir êret mich harte dâ mite
und êret iuch ſelben michel baz,
daz ir mir hiute erloubet daz,
daz ich der êrſte ſî dâ hin,
wand ich daz billîche bin.
der vater ſprach: daz ſol ſîn,
diſiu êre wirt ouch elliu dîn,
der ich dir harte wol gan.
wan ich bin ſchiere ein alter man:
ſô mache ich dir undertân
elliu diu lant diu ich hân,

daz ſi dir dienende ſint.
ich wil dich warnen als mîn kint,
bejageſtu hiute di êre,
ez hilfet dich iemer mêre.
  Nu nante der künec Pâligân
die er zen beſten wolte hân,
zwêne künege grimmes muotes.
den getriweter ſô wol guotes,
daz er ſîn êre an ſi liez.
Kurlens der eine hiez
und Clappamors der ander.
an den ſelben vander
beide helfe und den muot,
die er gerne nam für guot.
ich bekenne iuch, ſprach er, beide wol
und wil die wîle ich leben ſol
iwern rîchtuom gerne mêren,
und wil iuch dâ mit êren,
daz ir mînes ſuns geſellen ſît
und füeret mit iu an den ſtrît
zweinzic hêrlîche ſchar.
ſô füere ich ſelbe zehen dar,
dern gêt uns rehte niht abe.
ich wil daz ieslichiu habe
drîzec tûſent unde mêre.
ich fröwe mich des vil ſêre,
daz ich ie gelebte diſen tac,
daz mir Karl niht entrinnen mac.
  Nu hebet iuch manliche dar,
ich wil iu machen zweinzec ſchar.
nemt die von Valpotenrôt.
ſwaz ich den ze tuonne ie gebôt,
des wârens gerne ſlîzec.
ir tûſent ſint wol drîzec.
dar nâch nemt die von Mers,
die hânt hie ſô vil küenes hers,
daz deheine tiurer mugen ſîn.
ſi ſint geborſtet alſam diu ſwîn

und ſint ouch harte wol gar.
dar zuo nemt die dritten ſchar
von Nobles und von Roſſe,
die vierde von Blais und von Clavoſſe.
von Solis ſol diu fünfte ſîn,
von Temples und von Ermîn
ſol diu ſehſte ſchar weſen.
die ſint vil dicke alſô geneſen,
daz ſi bejagten michel lop.
diu ſibende ſî von Jêrichop,
von Valges ſî diu ahte.
die ſint wol in der ahte,
daz man ir lop erkennet,
ſwâ man die beſten nennet.
von Môres ſî diu niunde,
die mich zeime ſtæten friunde
von ſchulden hânt gewunnen,
wan ſi wol dienen kunnen.
die zênde ſî von Balîe,
diu eilfte von Orkanîe,
diu zwelfte von Niules.
den viel noch ie ein ſolh ſes,
daz ſi den ſige nâmen,
ſwâ ſi ſe ſtrîte quâmen.
die drîzehenden wil ich hân,
von Valſen: ſwer die ſol beſtân,
der koufet ez vil ſêre.
ſi behertent hiute ir êre:
des wirt man in jehende.
ſô ſî diu vierzehende
von Sulten und von Perre:
der trôſte ich mich vil verre.
ſô ſî diu fünfzehende ſchar
von Tronten: ſwaz mir ie gewar,
daz het ich überwunden,
zehant ſô ſiz ervunden.
Teſſelſen unde Gleſſen die
hânt me dan vierzec tûſent hie:

daz ſol diu ſehzehende ſîn,
die erfullent wol den willen mîn.
diu ſibenzehende wirt guot,
die hânt des grimmen lewen muot,
die helde dâ von Tarmalot:
die leiſtent gerne mîn gebot.
die ahzehende ſult ir nemen
von Pruſſe: ſwes iuch wil gezemen,
daz muget ir mit in enden:
ſi geturren vil wol genenden.
ſô wil ich danne dâ bî,
daz diu niunzehende ſî
von Clamerſê die werden.
man fünde übr al die erden
ir tugende niht gelîche kraſt
noch baz bereite ritterſchaft.
ſô nemt die zweinzeeſten ze hant,
die Turkopel ſint genant.
ir muget mit den zweinzec ſcharn
unz an der werlte ende varn,
daz iu niemen mohte widerſtân.
beidiu Rôme und Laterân
gib ich dir ſun ze lône;
wirt dir der êren krône
noch hiute erteilet mit lobe,
diu êre ſwebet dir iemer obe.
Sô wil ouch ich, ſprach Pâligân,
zehen ſchar vil wol bereite hân
und wil dar nâch vil gerne ſtreben,
daz mir Karl ſîn leben
umbe Marſilien müeze lâzen.
diu êrſte ſî von Gâzen:
die ſint lanc und alſô grôz,
daz es noch alle die verdrôz,
die wider ſi ſtrîten ſolten,
wan ſis vil ſêre engolten.
diu ander ſî von Precors,
diu dritte ſî von Sibors,

von Ungers ſî diu vierde,
die an lobelîche gezierde
ir flîz ſô ſêre hânt gewant,
daz ich nie bezzer ritter vant.
von Imanſe ſî diu fünfte.
ez wirt hiute von ir künſte
vil manec kriſten ſigelôs.
diu ſehſte ſî von Malrôs,
diu ſibnde von Argalîſen,
diu ahte von Binîſen,
diu niunde von Karpîne:
ir êre und ouch diu mîne
kunnen ſi wol gemêren;
des wil ichs iemer êren.
diu zênde ſî von Karpône.
ich ſwer under mîner krône,
ſwer hiute von uns entrinnet,
daz er niemer mê gewinnet
weder lêhen noch eigen.
dô ſwuoren die veigen
Pâligân und ſîne man,
ſwer in entrünne von dan,
ſwâ man den geviengc,
daz man in zehant hienge.
Dô rihte man ûf einen wagen,
einen maſt mit ſtahel wol beſlagen.
dâ was ſîn vane gebunden an.
den zugen vor dem her dan
zwêne ſtarke merohſen grôz,
die man vil vaſte beſlôz
mit gewæſen und mit wenden,
daz ſi niemen kunde erwenden,
ſin zügen den wagen für ſich.
der vane was harte wünneclich.
man ſach von golde dar an ſtân
einen tracken, der was wol getân,
der was innen hol.
als er des windes wart vol,

ſo gebârte er alſe er lebte
und gein den liuten ſtrebte.
des küneges bruoder Kanabus
der ſprach ze Pâligâne alſus
und zandern ſînen gſellen:
alle die geheilegen wellen,
die komen her ieſâ zehant.
hie iſt Apolle unt Tervigant,
die ſul wir ane beten
und den lieben Mahmeten.
ir leben hât êweclîche kraft.
dô viel diu tumbe heidenſchaft
ir venje für diu apgot
und ſprâchen: iuwer gebot
daz müeze uns hiute friſten
unſer leben vor den kriſten.
helfet uns daz wir ſô geſigen,
daz die kriſten vor uns tôt geligen.
daz welle wir verſchulden
ſô ſêre gein iwern hulden,
daz ir iemer êre müezet hân
des dienſtes des iu wirt getân.
Alſo knietens unde bâten.
ir gebærde die ſi hâten
der wart der keiſer gewar
und zeigte den kriſten dar,
wie lützel ſi got vorhten.
nu ſeht an die verworhten,
ſprach er, wie ſi ſich vertobent,
daz ſi den tiuvel alſô lobent.
ſi ſint vertilget unde ir name
von der himelſchen gemeinſame.
daz urteil iſt über ſi getân,
ir geloube und ir vil tumber wân
die werdent hiute an uns geſchant.
dem elliu herzen ſint bekant,
der müeze uns hiute erhœren
unde ir kraft zerſtœren

durch ſine hêren namen drî.
nu wârens enander ſô bî,
daz ſi iezuo ſprengen wolten,
die dâ vorvehten ſolten.
daz was der ſun Pâligânes.
der pflac ſô tumbes wânes,
daz er gewis wolte weſen,
die kriſten mohten niht geneſen.
daz ander wâren di Swâbe:
die fröuten ſich der gâbe
und der êren grôzlîche,
daz ſi ſolten vor dem rîche
des tages und iemer ſtrîten.
ſi begunden frôlich rîten
mit dem herzogen Gêrolde,
der ſi dâ leiten ſolde.
Munſchoy rieſens alle
unt punierten mit dem ſchalle.
dô rieſen di heiden ieſâ:
Preciôſâ! Preciôſâ!
ſi blieſen diu horn über al.
des guoten Oliſandes ſchal
tet den heiden ſolh ungemach,
daz Pâligân vil dicke ſprach,
ſwer im daz horn gewünne,
beide in und al ſîn künne
wolt er drumbe iemer rîchen.
nu liez zeſamene ſtrîchen
Malprîmes unde Gêrolt.
die wolten des tôdes ſolt
einander geben, mohte ez ſîn.
daz tâtens mit gebærden ſchîn.
der kriſten und der heiden
ſi ſtâchen daz in beiden
diu ros geſâzen der nider.
ſi ſprungen aber ûf wider.
dô zeigtens mit den ſwerten
einander wes ſi gerten.

ir ſlege wurden vîentlich.
iedoch geſchieden ſi ſich:
daz geſchuof ein grôz gedrenge.
daz wîte velt wart zenge
vil manegem Sarrazîne.
Gêrolt und die ſîne
die begunden ir nider ſchrôten,
unz daz ſi ûf den tôten
ze jungeſt muoſen rîten.
man ſach die Swâbe ſtrîten
guoten rittern vil gelîche.
ſi begunden daz gotes rîche
nâch ritters rehte koufen.
dô liezen di heiden loufen
eine ſchar ze helfe dirre ſchar.
des wart der keiſer gewar.
der liez dar nâher ſpringen:
mit den edelen Kerlingen
er reit ſi zeswenthalben an.
dâ wart geſtochen manec man,
daz er in dem ſchilte gelac
und ſînen jungeſten tac
mit ſînen ougen an ſach.
Gotfrit des keiſers venre ſtach
durch einen künec heiden,
daz er ſich muoſe ſcheiden
von dem roſſe und von der krône.
dô hôrte man klingen ſchône
ein ſwert, daz hiez Joyôſe,
daz des geloubeu ein rôſe
Karl fuorte in ſîner hant.
da wart manec heiden mit entrant
ſô ſêre daz im diu ſêle enpfiel
hin in des hellegrundes giel.
Nu der keiſer in was geriten,
don wart niht langer dâ gebiten:
die kriſten ſpranzten alle.
Munſchoy wart mit ſchalle

gekroyert von den kriſten.
don wolten niht langer friſten
der heiden ahzehen ſchar.
die kêrten mit einander dar.
ſi heten die kriſten umberiten
und liezen mit gelîchen ſiten
an allen enden zuogân.
dô liezen die kriſten ſtân
ir ros ſtille, daz was ſin,
und kêrten diu ſper gegen in
und liezens dar an rîten:
dô gie ez an ein ſtrîten.
die kriſten habten ze wer:
dô dranc der heiden her
al umbe und umbe ûf ſie,
des maneger dâ ſîn leben lie.
ſwelhe da ſolten dringen
ûf die von Kerlingen,
die heten den habech angerant.
ſi mohten eine ſteinwant
als ſanfte hân durchbrochen.
dâ wart Ruolant gerochen
des tages von ſînen mâgen,
daz der heiden vor in lâgen,
als ez ein hâmît wære
von kurzen boumen ſwære.
ſwaz ir Wineman beruorte,
der Durndarten fuorte,
der muoſe des tôdes hervart.
wære der guote Durndart
ûf zwelf heiden geſlagen,
ſwaz ſi an mohten getragen,
ſi wæren von eime ſlage tôt.
dô ſi geſâhen die nôt,
dô begundens von im varn,
als diu huener von dem arn.
Die des tages ſolten ſtrîten
ze Karles zeswen ſîten,

daz wâren di von Lutringen.
die liezen ir ſwert klingen
durch maneges heiden lîp,
die ir kint unde ir wîp
niemer mohten verklagen.
dâ wider wart ouch in erſlagen
der kriſten ein vil michel teil.
ſi heten aber daz unheil,
daz ſi derſluogen deheinen,
ſi müeſen ie umb einen
tûſent oder mê verlieſen.
da lie got ſîn wunder kieſen.
zuo der andern ſîten
ſach man Burgundære rîten,
die manegen heiden verſniten
und alſô ritterlîche ſtriten,
daz ſi vil lützel verlurn
und alle die den tôt kurn,
die ir ſwertſlege dolten
und niht entwichen wolten.
die von Britanje vâhten
als die ze gote gâhten,
ſin liezen ſich niht durchbrechen.
man ſach ſi vaſte rechen
des werden Ruolandes tôt
und der kriſtenheite nôt.
von Normendîe Rîchart
der mahte manegen helm ſchart:
ſîn alter was dâ niender ſchîn.
er unde die von Normendîn
êrten ſich ſelben unde got.
im half des oberſten gebot,
daz er einen rîchen künec ſluoc
und werder heiden genuoc
und vor in allen genas,
ſwie grâ im doch der bart was.
Ruolandes neve Gebewîn
der tet mit ſînem lîbe ſchîn,

daz im Ruolandes tôt
ein riwe was vor aller nôt.
von der grôzen beſwærde
het er rehte die gebærde,
die der küene eber hât,
ſô er vor den hunden ſtât.
die danne erreichet ſîn zan,
die lât er ſehen waz er kan:
als tet der helt Gebewîn.
der ſluoc vil manegen Sarrazîn
des tages mit ſîn ſelbes hant.
er unde die von Engellant
verſtuonden harte wol ir ſtat
und mahten manegen ſtrîtes ſat.
von Flandern grâve Aymunt
der mahte ir manegen ungeſunt,
er und die Flæminge.
dâ wart helm und ringe
ſô vil von im verſchrôten,
daz ſi in mit den tôten
mahten eine bruſtwer
gein dem ungetouften her.
ſwelh heiden dar über zuo zin
gereit, daz wart ſîn ungewin:
dem wart ſîn alter benomen.
ern mohte wider niht komen
vor den ſlegen der ſi pflâgen
und vor den tôten die dâ lâgen.
Jôzerans und die Frieſen
die teten des tages verlieſen
vil manegen heiden ſîn leben.
die dâ gein in begunden ſtreben,
die wurden alle bedaht
mit der unzeganclichen naht.
Oygier von Tenemarke
der werte ſich ſô ſtarke,
daz ſîn êre und der Sahſen
von ſchulden muoſe wahſen.

der Beier herzoge Naymis
der mahte des tôdes gewis
vil manegen ungetouſten.
die der Beier ſlege kouſten,
die ſunden alſô harten kouf,
daz alle heiden den touf
vil gerne enpſâhen ſolten,
ob ſi gedenken wolten,
wie diu kriſtenheit genas,
dâ zwei hundert heiden was
gein einem kriſten ze wer:
dô mohte daz ſældelôſe her
bî dem zeichen hân bekant,
daz ſi got hâte in ſîner hant.
dâ vâhten die Rînfranken
mit werken und mit gedanken
nâch dem himeleſchen prîſe,
in ſô ritterlîcher wîſe,
daz ſi dâ niemen endranc,
wan den man ſchiere des betwanc,
daz er die ſêle varn liez,
ſwar ſi der leide tiuvel hiez.
  Sus vâhten di Sarrazîne
an den keiſer und an die ſîne
mit grimme an allen orten.
beide ſtrâzen unde porten
woltens in ir her gehowen hân.
diu ſtate wart in niht verlân,
ſwie harte ſiz verſuohten.
ſwelhe des geruohten,
daz ſi ze vorderſt drungen hin,
daz wart ir êwec ungewin.
ſwie vil ſi erſluogen der nider,
die andern habten niht wider:
daz wart ouch in ze ſûre.
hôch alſam ein mûre
lac der heiden zwiſchen in:
daz was der kriſten gewin.

ſwelh heiden drûf geſprancte
und anderhalp nider hancte,
dem wart ſîn ſælde benomen.
im mohte helfe niht komen,
ſone mohte er niht entwîchen.
dô lie dar über ſtrîchen
der junge künec von Perſiâ,
der wolte den lîp verlieſen dâ
oder tuon dem keiſer den tôt.
dô quâmen di kriſten in nôt.
er brâhte zwêne künege dar
und brach in der Beier ſchar
mit einem kreſtigen her
und ſluoc ſi vaſte ûz der wer
mit des grimmen tôdes ſpil:
dâ ſtarp der kriſten vil.
des wart Naymis gewar,
der kêrte manlîche dar
und wolte lœſen ſîne man.
er reit den jungen künec an.
dâ wart mit ſwerten geſlagen,
daz deheinem bœſen zagen
diu nôt ze ſehene tohte,
der niht entwîchen mohte.
ir ſlege gâben ſolhen ſchal,
daz die andern ſlege über al
bî diſem ſchalle wâren tôt.
nu hôrte Karl diſe nôt
und ſach ouch dâ vil dicke
von dem fiure grôze blicke.
wol dan, ſprach er, Wineman,
ich muoz beſehen, ob ich kan,
waz den Beiern werre.
nu was dar harte verre,
ouch irret in diu enge.
dâ was vil grôz gedrenge.
ſwie kûme er wec dâ hin gewan,
doch quam er unde Wineman,

als der ſpâte regen kumt,
der den liuten ſêre an fröuden frumt,
wan man ſîn kûme hât erbiten:
alſô quam Karl geriten.
in ſach der herzoge Naymis
dâ gerne, des ſît gewis.
wâ von, daz wil ich iu ſagen.
in hete der heiden geſlagen,
daz er ûf dem ſatelbogen lac.
wær im noch worden ein ſlac
ſô wærez ros von im entladen.
nû erwante Karl den ſchaden.
er fuort einen ûzerwelten ſpiez,
ze rehter tjoſte er loufen liez
und ſtach durch Pâligânes kint.
die noch vor dir geneſen ſint,
ſprach der keiſer, deiſt mîn wân,
die mugen wol dînen fride hân.
diz ſach ſîn veter Kanabus,
der ſprach ze Karle alſus:
du hâſt geſchallet genuoc.
er reit dar nâher unde ſluoc
dem keiſer einen ſlac grôz,
des er vil lützel genôz.
er ſluoc in alſô ſêre wider,
daz er von dem roſſe viel der nider.
die mit im dar wâren komen,
den was der trôſt ſô gar benomen:
ſi wâren des tôdes gewis.
dô neic der herzoge Naymis
dem keiſer frôlich unde ſprach:
den Longînus an dem kriuze ſtach,
der lône iu daz ich bin geneſen.
mîn was ein ende nâch geweſen.
Done mohten ſich die heiden
von den kriſten niht geſcheiden,
die nâch dem jungen künege riten,
der nû den tôt hete erliten.

der wâren wol tûſent hundert,
daz ſi dâ niht geſundert
von den kriſten werden mohten:
des wart dâ wol gevohten.
ſin gerten nihtes mêre,
wan daz ſi den lîp vil ſêre
vergulten und verkouften:
als teten ouch die getouften.
dâ wart der ſtahel geſchrôten,
daz die wunden und die tôten
von den roſſen vielen dicke.
man ſach die fiures blicke
von den ſwerten vaſte ſpringen.
man hôrte Joyôſen klingen
und den guoten Durndarten
durch die helme und durch die ſwarten
vil vaſte zallen ſtunden.
ê die heiden bevunden
die tugent von Durndarte,
do was in ein michel ſcharte
dâ mite gehowen in ir ſchar.
ze jungeſt wurden ſis gewar
und mohten in niht entrîten.
ſît Adâmes zîten
erſtarp nie niender anderſwâ
eins tages ſô maneger alſe dâ
von ſtrîte an ſô kurzer ſtat.
ſi wurden alle ſtrîtes ſat,
die under di kriſten wâren komen:
in wart der lîp ſô gar benomen,
daz ir dâ nie deheiner
hin wider ûz quam wan einer,
der ſagte Pâligâne,
daz er ſînes ſuns was âne.
owê herre, ſprach er,
daz wir ie quâmen dâ her,
daz wil ich iemer gote klagen.
iwer lieber ſun der iſt erſlagen:

unſer ſælde hât ein ende,
wir ſîn nu ellende.
die aller beſten under uns
volgten der banier iwers ſuns,
unz ſi alle tôt ſint gelegen.
uns enkan nu niemen gewegen,
ezn ſî an unſerm valle.
unſer gote ſlâſent alle.
daz ſi der tiuvel brenne
und in die helle renne.
Noch hete der künec Pâligân,
als ich iu ê geſaget hân,
zehen künge und zehen ſchar.
nu hiez er im gewinnen dar
die zehen künege zehant
und klagte in wie er was geſchant
zuo dem ſchaden den er hâte.
dâ wider ſprach vil drâte
ein künec, der hiez Ammoch:
wir haben hie zehen ſchar noch,
ſô lebent dort noch wol zehen ſchar.
nu rîte wir in ze helfe dar
und tuon diz ſchiere, daz iſt guot.
ir ſult tuon alſe Karl tuot,
der iſt der vorderſt an der nôt.
ern fürhtet marter noch den tôt
noch deheiner ſlahte pîne:
alſo tuont ouch al die ſîne.
dâ von geſigents alle zît.
ich fürhte der kriſten nit
noch hiute harte ſêre.
doch enſuln ſi die êre
an uns hie niemer bejagen.
wir werden gerner erſlagen,
danne wir entwichen einen fuoz.
ich weiz wol ſwer hie ſterben muoz,
dem geſchæhe diu ſelbe ſwære,
ob er dâ heime wære.

die veigen mugen ſich niht bewarn,
ſi ligen ſtille oder varn,
lânt ſi ſich niemer geſehen,
in geſchiht doch daz in ſol geſchehen.
Ze den ſînen ſprach Pâligân:
nu lâzet alle nâch mir gân.
ſwie ſich Karl mit liſten wer,
ich briche hiute durch ſîn her
ſô dicke her unde hin,
daz wir ze jungeſt under in
deheinen lebendigen ſehen.
dô hiez er rîten unde ſpehen,
wâ der keiſer ſelbe ſtrite,
daz er den alrêrſt ane rite,
und ſwuor bî allen ſînen goten,
er flüege benamen Rapoten,
der in muote mit dem horne.
er getet im alſô zorne,
daz enmohte er niemer bewarn.
dô ſpranete er zuo mit zehen ſcharn.
als in der keiſer ane ſach,
dô ſach er ûf unde ſprach:
Kriſt herre durch dîne wunden
lœs uns von diſen hunden,
mit dînes boten trôſte,
der Gedeônen lôſte.
lâz uns die ſunnen ſchînen,
unz ich den lieben neven mînen
an ir lîbe habe gerochen.
unz er daz hete geſprochen,
dô lie der künec Pâligân
mit grimme an Rapoten gân,
der in muote mit dem horne.
den ſtach der gar verlorne,
daz er tôt viel der nider,
und zuhte ſînen ſpiez wider
unde nam des keiſers war.
dô ſpranete Karl und neigte dar

einen alſô kreſtegen ſpiez,
daz er ſich niht zebrechen liez.
ſwie harte an dirre zuovart
der roſſe kraft enbunden wart,
ſi heten doch beide die kunſt,
daz ſi nâch vîentlicher gunſt
einander rehte trâſen
an den ſchilt ûf diu wâſen.
dô hete ir ietweders ſchaft
von der grœze ſolhe kraft,
daz ſi vor dem ſtiche ganz beliben.
ſi wurden alſô dar getriben,
daz die ſetele beide brâchen
und beide einander ſtâchen
von den roſſen der nider.
dô habten diu her wider,
die kriſten und die heiden.
daz was wol kunt in beiden,
ob ſi zuo geſprenget hæten,
daz ſi diu ros ertræten.
dâ wære worden ein ſtrît,
daz ſi beide in kurzer zît
daz leben muoſen flieſen.
nu woltens rehte kieſen,
weder den ſie erwürbe.
ſi jâhen, ſwer dâ ſtürbe,
des er würd überwunden
dar nâch in kurzen ſtunden.
  Dô diſe künege beide
in ſelben harte leide
nider quâmen an daz gras,
alſe ez dâ gevallen was,
dar nâch muoſen ſiz ouch geben.
ſwiez niht engülte wan daz leben,
ſi wâren idoch vil unverzaget.
ſi lieſen beide, ſô man ſaget,
vil vîentliche einander an.
ir ſchilte wurden her dan

in kurzer zît gehouwen.
ſi liezen beide ſchouwen
mit den ſlegen die ſi ſluogen,
daz ſi einander truogen
vil grôzlîche vîentſchaft.
nu hete Pâligân die kraft,
daz er zwêne halsperg an truoc
und ouch ſô grôze ſlege ſluoc,
dâ Karl kûme vor geſtuont.
doch tet er als die frumen tuont,
ern erſchrac vor ſînen ſlegen niht.
moht er hin wider geſlahen iht,
dazn wart ouch niht geſûmet.
in was alſô gerûmet,
daz ſi dehein griezwarte ſchiet.
daz dûhte die heideniſche diet
ein ſælde nâch ir wâne.
ſi weſten an Pâligâne,
ſô ſi jâhen, ſolhe kraft,
daz er wol würde ſigehaft.
ſwaz er nu wunders begie,
im entweich der gotes kempfe nie:
er vertruoc im ouch deheinen ſlac.
ez was ein herter bejac,
des ir ietweder gerte.
dô dirre ſtrît gewerte
mit harte grôzer île
ein vil lange wîle,
dô ſprach der künec Pâligân:
Karl wir ſuln uns ſcheiden lân.
du ſolt mir dîn ſwert geben,
ich wil dich gerne lâzen leben,
umbe daz du werdeſt mîn man.
ſwa ich dich danne gêren kan,
dâ wil ich niht wider ſtreben
und wil dir guoten fride geben.
ich wil durch dîne frümekeit
mîn laſter und mîn herzeleit

beidiu verkiefen und verklagen.
du hâft mir mînen fun erflagen,
der mîne fröude bî im truoc
und werder fürften genuoc
und hâft mîn erbe befezzen,
des wil ich alles vergezzen,
und hâft verwüeftet mîn lant.
des hân ich dich durch daz gemant,
daz du wizzeft wie vil
ich durch dich verkiefen wil.
wiltu mir des niht verzîhen,
fo wil ich dir Spanje lîhen
und wil dir lîhen unde geben,
die wîle wir beide famet leben.
Dô fprach der keifer mit witzen:
ich wil daz erbe befitzen
vil gerne, ob mirs got gan,
daz niemen wol verdienen kan,
daz wert ouch wol die lenge,
daz mir von anegenge
gemachet und geheizen ift,
dar mich der heilige Krift
mit fînem bluote gekoufet hât.
wiltu haben mînen rât,
fo geloube an den mit alle,
der uns von Adâmes valle
mit fîner marter hât erkouft.
wirdeftu durch in getouft
und behalteft fîn gebot
und verkiufeft dîn apgot,
er gît dir mê rîchtuomes
und êren unde ruomes,
dann allez menfchen kunne
ûf der erden ie gewünne.
Dô fprach der künec Pâligân:
waz hâftu veiger man getân,
daz du verfpricheft dîn leben,
daz ich dir gerne wolte geben

und dar zuo michel êre?
nune hâſtu doch niht mêre
wan einen blôzen halspere an dir.
dâ wider hân ich zwêne an mir.
mîn got der heizet Tervigant,
der dir den ſchilt von der hant
mit mînen henden hât geſlagen.
nu wil ich dir widerſagen,
ſît du genâden niht engerſt:
ſo iſt ouch reht daz dur enberſt.
wâ iſt nû dîn herre Kriſt,
des helfe du ſô gewis biſt?
ſwes er muge, des helfe er dir.
ich füere dîn houbet mit mir
über ſînen willen hinnen,
mînen lieben goten ze minnen.
   Du vermizzeſt dich ſô vil,
daz ichs niht mê hœren wil,
ſprach der keiſer zehant.
nu helfe et dir Tervigant,
dîn lieber hergeſelle.
der ſol dich in die helle
in kurzen zîten bringen.
nu liezens aber klingen
diu ſwert mit kreſtegen ſlegen,
der begundens ûf einander legen
ſwaz ſir geleiſten mohten.
dâ wart ſô vil gevohten,
daz ſi alle wurden wunderhaſt,
wa ſi beide næmen die kraft.
do ir ietweder gap unde enpſie
manegen ſlac der nâhen gie
und doch den ſtahel niht enſneit,
und der grôzen arbeit
einen laſt ûf ſich geluoden,
do begunde der keiſer muoden.
ſwaz er ûf den heiden geſluoc,
wand er zwêne halsperg an truoc,

dâ durch moht er geſlahen niht.
verſcharte er den einen iht,
den andern muoſe er ganz lân.
dô trat der künec Pâligân
dem keiſer zuo mit nide
und ſchriet im ſîn geſmide,
den helm und den halsperc.
er worhte im ſô getâniu werc,
daz er im den helm abe ſluoc,
dar zuo des hâres genuoc.
do begunden di heiden ſchallen.
daz Karl muoſe vallen,
daz was ân aller ſlahte wanc
beide ir wân und ir gedanc.
do gedâhte ouch got etewes:
dem keiſer quam under des
ein helfe unde ein ſolh trôſt,
daz er von ſorgen wart erlôſt.
ich ſage iu wâ von daz geſchach.
er hôrte daz ein ſtimme ſprach
von dem himele her nider:
Karl habe dir gar wider
ruowe ſælde unde kraft,
daz du hiute an der heidenſchaft
beherteſt al dîn êre.
nu ſpar den man niht mêre:
daz urteil iſt über in getân.
die dir hiute wellent widerſtân,
den iſt verfluochet ir leben:
dir iſt der ſige an in gegeben.
dô der keiſer daz vernam,
ſîn lip ze ſolhen kreften quam,
daz er ſich des wol verſach
und es dar nâch offenliche jach,
daz von menſchlichem künne
nie man die kraft gewinne.
dô neic er hin ze gote wert
und huop Joyôſen ſîn ſwert

und ſluoc deiz Pâligâne wuot
durch den helm und durch den ſlinshuot,
daz er vor ſînen füezen lac,
und gap im aber einen ſlac:
der ſchiet in von dem lebene.
dô ruohte got ze gebene
ein licht der kriſten diet,
dâ mite ers alleſamet ſchiet
von der müede und von der hitze:
er gap in kraft und witze.
Daz Pâligân lac erſlagen,
des begunden di heiden verzagen,
die verlurn ir kraft unde ir ſin.
michel nôt wart under in:
ze ſlühte huoben ſi ſich.
dâ nerte ſich manlich,
als in diu nôt dar zuo twanc.
der keiſer ûf ſîn ros ſpranc
vil rinclîch âne ſtegereif.
einen ſcharpfen ſpiez er begreif
unde rief die kriſten an.
er ſprach: ſwer mir guotes gan,
der helfe et daz der werde
Ruolant gerochen werde.
des wâren di kriſten gereit.
ſi hulfen im rechen ſîn leit
und êrten ouch die namen drî.
beidiu verre unde bî
ſluogens ir ſô vil zetal,
unz daz velt über al
geverwet mit dem bluote was
und beidiu bluomen unde gras
mit bluote dâ bevlozzen
und diu wazzer drabe engozzen.
diu Saybra wart drabe rôt:
ſô vil gelac ir dâ tôt
do ſi fluhen zuo den ſchiffen.
ê ſi die vart ergriffen,

dô ſluoc mans alſe gar der nider,
daz ir deheiner hin wider
geſagte nie daz mære,
waz in geſchehen wære.
  Dô Marſilies hôrte ſagen,
daz ſîn herre was erſlagen,
dô ſchuof ſîn grôziu ſwære
und ouch diz bœſe mære,
daz er ſô grôzliche erſchrac,
daz er vor leide tôt lac.
Pregmunda ſîn getriwez wîp
diu klagte ſêre ſînen lîp
und doch die ſêle michel mêr.
ez iſt mîn tôtlich herzeſêr,
ſprach diu frowe wolgeborn,
daz du die ſêle hâſt verlorn.
moht ez dir komen ze heile,
dar umbe wære veile
allez daz guot daz ich hân.
nune mac des leider niht ergân:
dich mac niemen wider gewinnen,
dîn ſêle muoz iemer brinnen.
  An der walſtat und anderſwâ,
in den ſchiffen und an der Saybrâ,
nâmen die kriſten gar,
ſwaz die heiden brâhten dar,
ein michel wunder guotes.
got iſt noch des muotes,
daz er die im getriwe ſint
berætet alſe ſîniu kint.
dô die heiden erſturben
und die kriſten erwurben
einen roup unmâzliche grôz,
dô kêrten ſi gein Sarragôz
ze des küngs Marſilies veſte.
dâ wurdens liebe geſte:
daz wart mit guoten werken ſchîn.
Pregmunda diu künegin

diu gebôt unde bat,
daz man bürge unde ſtat
ûf ſltizze unde lieze in
mit allem ſînem her drin.
diu künegîn gein im giene.
dô ſi den keiſer enpſienc,
mit dem ſelben gruoze
viel ſi im ze vuoze.
heileger keiſer, ſprach ſi dô,
ine wart nie nihtes ſô frô,
ſô daz ich iuch geſehen hân.
ſwaz ich wider gote habe getân,
daz büeze ich vil gerne.
helfet mir daz ichz gelerne,
ich bin unwizzende verlorn.
ich wândez beſte hân erkorn:
dâ bin ich leider an betrogen.
der tiuvel hete mich hin gezogen
und hete mir den ſin benomen.
nu ſît ir mir ze trôſte komen.
ich geloube an iwer wârheit
und bin des toufes bereit.
nu helfet mir armen wîbe,
ſît daz an iwerm lîbe
alle gotes gâbe ſint,
daz ich der kriſtenheite kint
werden müeze unde ſîn.
ez iſt ein gir des herzen mîn,
daz mir der oberſte got
und ſîniu heilegen gebot
ze rehte werden bekant.
ich bin gehôrſam nû zehant
und hie nâch iemer mêre
aller gotlichen lêre
und ſtên in iuwerm gebote.
des begunde er ir unde gote
genâde unde danc ſagen.
dar wart ein wazzer getragen,

daz wart geſegent alſô wol,
alſe ein touf ze rehte ſol.
alſe ſchiere daz geſchach,
den gelouben man ir vor ſprach
und touftes in die namen drì,
dâ wir noch got erkennen bì,
und hiez ſi Jùliâne.
der gotes undertâne
Karl der huop die frouwen,
und lie ſi dâ bì ſchouwen,
daz er ir touſes frô was,
daz ſi an der ſêle genas.
Dô diu frowe vollequam,
daz ſi mit wârheit vernam,
wie ſi got minnen ſolte,
als ſi vil gerne wolte,
daz ſach man ſi wol zeigen.
beide ir erbe unde ir eigen
und dar zuo alle ir varnden habe,
der tet ſi ſich durch got abe
und ſtifte ein biſtuom rìche.
alſo rehte volleclìche
quam ir der heilege geiſt zuo.
des anderen morgens fruo
wart Karl des ze râte,
daz er hin wider drâte
an die walſtat rite,
da er mit Pâligâne ſtrite
und beſtatte die tôten ſìn.
dô reit diu reine künegin
mit dem keiſer umbe daz
ir getet nie kurzewìle baz,
ſô daz ſìn hôrte unde ſach.
diu wort diu er von gote ſprach
der nam ſi mit dem herzen war
und erfultes mit den werken gar.
ſi behielt die gotes lêre.
des minnte er ſi ſô ſêre,

daz er ſprach, ſwes ſi gerte,
daz er ſis gerne werte.
des gap ſi ſich in ſîn gebot
und ſprach: nu ſaget mir durch got,
hât mîn ſun noch ſîn leben,
der iu ze gîſel wart gegeben?
er ſprach: frowe der iſt tôt.
dar zuo twanc mich grôziu nôt:
dô mich ſîn vater ſô betrouc
und mir vil ſchedelîche louc,
dô liez ich ir einez niht geneſen.
moht ez mit gote ſîn geweſen,
ich hete dô mîn ſelbes leben
umb alle heiden gegeben.
Dô der ſtrît was geweſen,
dô hiez der keiſer ûz leſen
ſîne kriſten tôten gar.
der nâmens bî den berten war:
dâ bî wurden ſi zehant
funden unde wol bekant.
daz ir ſô maneger lac erſlagen,
daz begunde Karl ſêre klagen,
unz ez diu frouwe geſach.
zuo dem keiſer ſi dô ſprach:
durch got lât iwer klagen ſîn,
daz iſt doch der geloube mîn,
die an dem rehten ſint gelegen,
den ſî der grôze gotes ſegen
ſô volleclîche gegeben,
daz ſi vor gote iemer leben.
ir tôt iſt ſældenbære.
man klage die ſündære,
die da tôtlich ſint erſtorben.
diſe hânt gotes hulde erworben.
got müeze uns ir geniezen lân,
ſi ſint alle heilec âne wân.
Nu nam den keiſer wunder
und die kriſten alleſunder,

daz ſi ſô wisliche ſprach.
er mâzte ſîn ungemach
und klagte ſi niht mêre
dar nâch ſô rehte ſêre
alſe er dâ vor tete.
mit ſalmen unde mit gebete
ir tôten ſi begruoben.
die wunden ſi ûf huoben.
ſwaz dâ herren lac tôt,
die ſchuof der keiſer daz man ſôt
und ſulte mit ir gebeine
drî ſarke von marmelſteine.
nu beſazte er die marke
und ſante die drî ſarke
ze ſante Rômâne.
dâ hânt ſi manegen âne
gemachet ſîner harnſchar;
der durch ir willen kumet dar
ſündec oder ungeſunt,
dem wirt dâ ſolh genâde kunt,
daz er dannen vert mit heile.
an dem jungeſten urteile
müezens unſer niht vergezzen.
ſi hânt daz gotes rîche beſezzen.
Dô dirre ſtrît geſtriten was
alſô daz Karl genas
und er die nôt überwant,
dô kêrte er wider alzehant
da er Ruolanden weſte.
ſin triwe was ſô veſte,
daz er ſîn ſelten vergaz.
er gâhte ie baz unde baz.
in betwanc ſîn grôziu triuwe,
daz im des herzen riuwe
beide ruowe und ezzen benam,
unz er ze Runzevâl quam
vil trûrecliche hin wider.
er erbeizte gâhes der nider,

da er ſach ligen eine
ûf eime marmelſteine
ſînen neven Ruolanden.
mit ſîn ſelbes handen
huop er in in ſîne ſchôz.
mit armen er in umbeſlôz
und dructe in an ſîne bruſt.
er wart vil dicke gekuſt,
des Karln vil lützel verdrôz.
der regen von ſînen ougen flôz:
ſwie der wære wazzervar,
er gie iedoch von herzen gar
umbe ſînes lieben neven tôt.
ez iſt vil gar âne nôt,
daz iemer man den tac geſiht,
da im grôzer jâmer an geſchiht,
dan in allen dâ geſchehen was.
ſi erbeizten nider an daz gras
und giengen nâch ir mâgen,
dâ die erſlagen lâgen,
und liten ſolh ungemach,
daz ez niemen geſach,
ern müeſe mit in weinen,
do ſi manegen helt reinen
ûf huoben unde klageten
und manege ſô verzageten
durch ir ſchedelîche nôt,
daz ſi nider ſigen für tôt.
Wer enthabte ſich dar under,
der da ſach diu grôzen wunder,
ezn müeſe in wol erbarmen,
do Karl zwiſchen ſînen armen
hete ligende Ruolanden?
er want in mit ſînen handen
vil dicke hin unde her.
owê Ruolant, ſprach er,
herzelieber neve mîn,
des müeze got mîn geziuc ſîn,

daz ich vil ungerne lebe.
ez wære mir ein liebiu gebe,
daz ich mit dir müeſe in daz grap.
du wære mînes alters ſtap,
du wære ein ſûl mîner êren,
die kundeſtu wol gemêren,
und wære ein vorhte aller der,
die mir vient wâren unz her.
du wære mîner ougen wünne
unde ein trôſt in dînem künne.
du mahteſt manegen dieneſt mir,
in gewan nie fröude wan von dir.
an dir ſtuont aller mîn rât.
in getet nie lobeliche tât,
ezn quæme von den ſchulden dîn.
von dir quam al diu ſælde mîn:
du wære mîn zeswiu hant.
owe lieber neve Ruolant,
wie gar mîn dinc an dir ſtuont!
ſwaz mir die vînde nû tuont,
dazn richet niemen âne bete,
als dîn vil reiner lîp tete.
getriwez herze, reiner lîp,
ezn getruoc nie frowe noch wîp
ſô gar ein ûzerweltez kint.
alle die tugende die nu ſint,
die heten an dir ganze kraft
mit vollekomener meiſterſchaft.
wære ez niht wider gote
und wider ſînem gebote,
ſô bæte ich in vil ſêre,
daz ich niemer tac mêre
von hiute müeſe geleben.
der dich mir hâte gegeben,
der hât dich mir ze fruo genomen.
ez was alrêrſt dar zuo komen,
daz ich dir ſolte lônen.
daz man mir zweinzec krônen

in mînem dieneſte treit,
daz quam von dîner frümekeit.
in allen küneerîchen
muoz man dînes glîchen
unz an den ſuontac entweſen.
der elliu diu buoch ſolte leſen,
diu iender in der werlt ſint,
ſine zeigten deheiner muoter kint,
da ſo gar der wunſch an wære.
got unſer ſchepfære
der müeze dich nemen in ſînen ſegen
und müeze dîn êweclîche pflegen.
Sus klagte er ſînen tôten.
die træhen begunden rôten
die im vielen von den ougen.
er ſprach: des iſt ungelougen,
mîn êre diu habe ein ende.
ich bin nu ellende
under mînen mâgen allen,
ſît du mir biſt enpfallen.
ich hân deheinen mâc nû,
der mich gewaldes alſe dû
in mînem lande bewar.
wir ſîn mit dir verderbet gar,
beide ich und al mîn künne.
die bürge die du mir gwünne
unde mir mit dîner kraft
die herren mahteſt dienſthaft,
in Swâben unde in Franken,
die beginnent nu harte wanken:
des ſi ê niht entâten
und mich mit vorhten hâten,
do du in under di ougen ſæhe:
den wirde ich nû vil ſmæhe.
ſine furhtent niht mê dîne hant.
owe lieber neve Ruolant,
nu verſtu alſô von mir,
daz du füereſt mit dir

mîn sælde und al mîn êre.
swaz fröude ich iemer mêre
unz an mîn ende solte haben,
diu wirt vil gar mit dir begraben.
du lâst mir grôze swære.
owê der leiden mære,
vil lieber neve Ruolant,
die nu fliegent in diu lant,
swenn ich von hinnen wende.
er huop ûf sîne hende.
gein dem himel er dô sach,
disiu wort er weinende sprach:
got herre ich bite dich sêre
durch des heilegen ganges êre,
den du zem kriuze tæte
und dur di angest die du hæte,
dô dich die juden viengen
und an daz kriuze hiengen,
und durch die marter dâ mite,
die du herre hangende lite,
und durch daz grôze ungemach,
daz dîn reiniu muoter an dir sach,
daz du dir bevolhen lâzest sîn
Ruolanden den lieben neven mîn.
lâz in hiute haben dînen segen
und alle die hie sint gelegen
in kristenlichem glouben tôt.
lâz in deheiner slahte nôt
an der sêle niemer werden kunt.
des bat der keiser dristunt
von rehtem herzegrunde,
und treip ez an die stunde,
daz daz bluot von sînen ougen flôz
sô vil daz er den stein begôz,
dâ der keiser ûfe saz.
der ist iemer mêre naz
von dem selben bluote.
mit worten und mit muote,

dar zuo mit der gebærde,
het er ſô grôze beſwærde
daz da gnuoge vielen für tôt:
ſô nâhe gienc in ſîn nôt.
Dô ſprach frou Jûliâne,
diu gotes undertâne:
diz ungefüege herzeleit
miſſezimt iwer wîsheit.
ſît diſiu reinen gotes kint
heilege marterære ſint
und ſint ze gotes rîche,
nu tuot ir dem gelîche
als iu diu ſælde leit ſî.
iu mac grôziu riwe weſen bî,
daz ir mit in niht varn ſolt.
ine bin niemen ſô holt,
weſt ich in ze gotes rîche
ſô rehte wizzenlîche,
als diſe liute dâ ſint,
wære er tûſentſtunt mîn kint,
ich weſte in michel gerner dâ,
dann hie od iender anderſwâ.
ich wolte vil gerne tôt weſen,
daz mir diu ſêle wære geneſen.
nu ſprach ſi zuo den fürſten,
ob ſi daz tuon getürſten,
daz ſîn trüegen von dem ſteine
und ez alleſamt gemeine
durch ir tugende willen tæten,
daz ſîn træſten unde bæten,
daz er den lîp niht verlür
und im daz wægeſt erkür.
er hete ſchaden grôzen
an den zwelf genôzen.
ſtürbe er nû vor leide,
ſô wæren di ſchaden beide
grôzer danne der eine.
alſus geſchuof diu reine,

daz die fürſten dar quâmen
und in von dem ſteine nâmen.
alſe ſi daz getâten
do beſwuorens in und bâten,
daz er ſô niht klagete,
daz im ſîn volc iht verzagete,
ob es im nôt geſchæhe.
ſwie gerne er langer ſæhe
ſînen neven Ruolanden,
ſi nâmenn im von den handen
und liezen in niht mê ſehen.
zehant dô daz was geſchehen,
dô hiez man dâ zeſamene tragen,
ſwaz der kriſten was erſlagen,
die man bekennen kunde.
in einer kurzen ſtunde
wart ein gruobe dâ bereit.
dâ wurdens alle in geleit
mit manegem guoten ſegene,
die über die gotes degene
biſchofe und pfaffen tâten.
dô ſi die kriſten hâten
von den heiden geſundert,
done wâren ir niht wan hundert,
die dâ wurden in gehaben.
die wurden alle begraben
unz an der werdeſten drî,
die lâgen dannoch dâ bî,
Ruolant und die geſellen ſîn,
Olivier unt Turpîn:
den nam man abe ir kleider.
ezn geſchach nie manne leider,
danne Karl geſchach an in.
man ſach in nâch in allen drin
vil grôzen kumber lîden.
von Almariſcher ſîden
truoc man rîche pfeller dar,
die wâren alle goltvar:

dâ wurdens in gewunden.
ſwaz ſi erdenken kunden
beide leyen unde pfaffen,
daz dar zuo was geſchaffen,
daz ez reinen ſmac und guoten bar,
daz gewan man allez ſamt dar.
des wart zuo in ſô vil geleit,
als ez wol gezam ir edelkeit:
ſi wâren vil werde liute.
do gewan man hirzes hiute
und verſûte ſi dar inne.
in truogen grôze minne
alle die von Kerlingen.
des wolten ſi ſi bringen
dâ man ſi gêren möhte,
als ez ir wirde töhte.
Unz diz allez geſchach,
dô was ir aller ungemach
den tac geweſen ſô grôz,
daz ſi des weinens verdrôz,
wan ſi vil müede wâren.
nu begundens alle vâren,
daz ſi geſchüefen ir gemach.
der reine keiſer dô ſprach:
mirn geſchach nie ſô leide
dann ob ich hinnen ſcheide,
ê diſiu reinen gotes kint
geſcheiden von den heiden ſint
und beſtatet zuo der erden.
ſol ir fleiſch den vogelen werden,
daz iſt mir iemer ſwære.
ſi ſint heilege marteræ re
und ſint alſô geſcheiden hin,
daz ich des vil gewis bin,
daz got ir ſêle gekrœnet hât.
ez iſt mîn bete und mîn rât,
daz wir wachen über maht
und biten alle diſe naht

unſern herren got vil ſêre,
daz er die lîchamen êre
und ſi uns helfe ſcheiden
von der gemeinſam der heiden.
ir ſêle iſt nie ſô reine,
ir fleiſch und ir gebeine
ſî wol der ſelben êren wert,
des ouch diu ſêle wirt gewert.
iſt diu ſêle in gotes hulden,
daz iſt von des lîbes ſchulden.
wir geniezen ir heilekeit
und der vil lieben arbeit,
die ſi ze gote hânt getân,
daz ſi dez leben hânt verlân
in ſo reinem gemüete,
und ze vorderſt gotes güete,
daz uns got deſte ê vernimt:
wand ez ſînen gnâden wol zimt,
daz wir an den lîchamen ſehen,
waz den ſêlen ſî geſchehen,
daz got vil wol gevüegen mac.
do er uns lengete den tac,
dô wart uns krefteclîche ſchîn
diu gnâdenrîche milte ſîn.
got iſt aller gnâden vol,
wir ſuln im des getriwen wol,
daz er ſich ſelben êre
und ouch uns fröude mêre
an den reinen pilgerînen,
den lieben knehten ſînen,
und uns zeige ir lîchamen.
als ſi den rât vernâmen,
do vergâzens ir gemaches gar
und nâmen deheiner ruowe war.
ſi knieten nider gein gote.
ſwaz von ſîme gebote
ie geſchach in ertrîche,
des wart er vil inneclîche

bî ſînen tugenden gemant
und wart vil dicke genant
mit allen den namen ſînen,
daz er an den pilgerînen
die minne ſchîn tæte,
die er zen rehten hæte.
des bâtens in vil ſêre
durch aller der ſælegen êre,
die er in ſîn rîche hete genomen
und iemer dar ſolten komen.
dô des ſô manic edel man
ſus ſêre flêhen began
mit reinem gemüete
und got ir grôzen güete
beide hôrte unde ſach
und daz michel ungemach,
daz ſi heten mit der bete,
ein dinc daz got doch gerne tete,
wie mohte er in verſagen daz?
ez zowet aber deſte baz,
daz ſi in ſô ſêre bâten.
do ſi diz gebet tâten,
unz diu naht ein ende nam
und der vil lichte tac quam,
daz ſi ſich mohten umbe ſehen,
dô was ein zeichen dâ geſchehen,
des got und elliu ſîniu kint
von ſchulden iemer gêret ſint.
die kriſten wâren geſcheiden
betalle von den heiden
und lâgen da beide ſunder.
zwei ungelîche wunder
ſach man an in beiden.
durch ieſlîchen heiden,
der dâ ze tôde lac erſlagen,
was gewahſen ein hagen,
und wâren alle geſtalt,
als ſi wæren ſehs jâr alt.

ſus lâgen die unwerden
gezwicket zuo der erden.
die kriſten lâgen hin dan.
dâ ſach man ieslîchem man
bî ſînem houpte ſtân
eine wîze bluomen wolgetân.
Do die gotes pilgerîne
von des liehten tages ſchîne
die hagedorne ſâhen,
ſi begunden dar gâhen
und ſâhen di heiden ſô geſchant,
daz bî den ſchanden wart erkant,
daz die ſêle verlorn wâren
und aller gnâden enbâren.
die kriſten lâgen michel baz,
got hete an in erzeiget daz,
daz er ir helſære wolte weſen,
dô ſi ſô lâgen ûz geleſen
gezieret mit den bluomen wîz.
got hete ſîner gnâden flîz
an ir lîchamen gewant.
des wart im michel lop geſant
von der kriſten herzegrunde.
mit gedanken und mit munde,
mit worten und mit muote,
mit libe und mit guote
gnâdeten ſi gotes hulden.
daz quam von rehten ſchulden.
die dâ vor umbe ir friunde tôt
von jâmer liten grôze nôt,
die klagten nû niht mêre.
ſi fröuten ſich vil ſêre,
dô ſi diu zeichen ſâhen.
dâ wart ein michel gâhen,
unz man die gruoben ûf gegruop
und die tôten wider ûz gehuop,
die dâ wâren ê begraben.
desn wolte Karl niht rât haben,

danc würde ein gruobe bereit,
da ſi alle wurden in geleit:
daz geſchach in kurzen ſtunden.
ſwaz ſi erdenken kunden,
daz gotes lop mêrte
und die tôten êrte,
des wart dâ alſô vil getân,
daz es got êre muoſe hân.
ouch galt in got die êre
aldâ zehant ſô ſêre,
daz ſi wol luſten mohte,
ſwaz in ze tuonne tohte.
da geſchach zeichen genuoc,
dô man ſi ze grabe truoc.
die da wâren ſiech oder wunt,
die wurden heil und wol geſunt
ob der pilgerîne grabe.
ſus kunde in got ir ungehabe
ze vollen fröuden kêren.
mit alſô grôzen êren
wurden die vil werden
beſtatet zuo der erden.

Der reine keiſer dô ſprach:
mir hât got mîn ungemach
geſenſtet ein vil kleine,
daz er diſe helde reine
ſô grôzlich hât geêret
und ſîn ſelbes lop gemêret.
hie lît ſô manec gotes kint
ze den zeichen diu hie geſchehen ſint,
daz diſiu ſtat heilec iſt.
man ſol den heilegen Kriſt
hie loben die wîle diu werlt ſtât,
ſît er ſô grôziu wunder hât
begangen hie ze Runzevâl.
ich wil im einen ſpitâl
hie machen und der muoter ſîn,
daz man des lieben neven mîn

hie gedenke und ſîner gſellen.
die mir wol râten wellen,
die helfen mirn orden alſô,
daz es die beide werden frô,
die den ſpitâl beruochen
und die hie genâde ſuochen.
do die tôten wâren begraben,
dô wart der ſpitâl erhaben
mit geiſtlîchem muote,
mit michelem guote.
er gap dar, alſe uns iſt gezalt,
daz des jâres vollecliche galt
vier hundert tûſent marke wert.
ez wart der êren gewert,
daz ez lêch fünf künecrîche.
alſo rehte vollecliche
ſtifte Karl ze Runzevâl
ſînem ſchepfær ein ſpitâl
und hiez froun Jûliânen
die gotes undertânen
in dem ſpitâle ſîn.
da erwarp diu reine künegîn,
daz ir daz êwige leben
nâch diſem lîbe wart gegeben.
noch ſchuof er vor der heimvart,
daz ein gotes hûs gemachet wart
über den ſtein dô Ruolant verſchiet.
do er daz mit widemen wol beriet
ze helfe ſînem neven Ruolande,
dô ſchiet er von dem lande.
Nu gie ez an die heimvart.
da ſîn êrſte herberge wart,
dâ ſtifte er willecliche
ein klôſter, daz wart rîche,
in ſante Johannes êre,
daz man Ruolandes iemer mêre
da gedæhte und ſîner gſelleſchaft.
ſîn triwe hete grôze kraft,

die er ze Ruolande truoc.
daz zeigte er dicke genuoc.
nu reit der keiſer dannen
und ſante ze Viannen
ſiner getriweſten mannen viere
und hiez ſi komen ſchiere,
daz was Wide und Nevelîn
und Gotfrit der neve ſîn,
der vierde der hiez Rîchart.
nu hœrt waz den geboten wart.
er hiez in ſîne grôze nôt
und der zwelf geſellen tôt
bî ſînen hulden verdagen,
und hiez dem margrâven ſagen,
daz er engegen im rite
und des niht langer enbite,
ern ſpræchen in kurzer ſtunde
ze Blavî an der Gerunde,
daz er balde dar gæhte
und die frowen mit in bræhte,
Oliviers ſweſter Alîten:
dâ wolter ir ſelbe bîten
und wolte ſi ein teil entladen
ir leides und des grôzen ſchaden,
des ſi ze Runzevâl gewan
an ir bruoder unde an ir man.
nu rîtet balde, ſprach er,
und bringet mir die frowen her.
ich erbeite kûme, unz ez geſchiht,
daz ſi mîn ouge an ſiht.
ich wil ſi trœſten ob ich kan:
ſît mir ir bruoder unde ir man
ſô ſchedelîche tôt ſint,
nu wil ich ſi als mîn kint
durch ir beider willen iemer hân.
ine wil iuch des niht erlân,
irn müezet mir des alle ſwern,
desn mac deheiner ſich erwern,

daz ir mîn herzeleit verdaget
und niwan guotiu mære ſaget.
Des werten ſi ſich kleine,
ſi ſwuoren im algemeine
und gâhten von dannen.
ſi quâmen ze Viannen
an dem zwelften tage dar nâch.
in was erneſt unde gâch:
dâ von kurzte ſich diu vart.
der edele margrâve Gêrhart
enpſie ſi, alſe im wol gezam.
er beite kûme, unz er vernam,
wie in gelungen wære.
er ſprach: ſagt mir diu mære
durch iwer verte willen
umbe mînen bruoder Marzillen.
kumet er lebendec in daz lant
und der keiſer unde Ruolant
und Olivier der liebe neve mîn
und der erzebiſchof Turpîn
und die zwelfe und ir geſelleſchaft?
wer iſt dâ worden ſigehaft?
ſi ſprâchen als ſi ſolten,
wan ſi behalten wolten
beide den keiſer unde ir eit:
unſerm herren iſt dehein leit
an dirre verte geſchehen.
des begundens alle jehen:
er enbôt iu willigen muot,
ſîne hulde und allez guot,
und hiez iu ſagen mêre,
ſîn fröude und ſîn êre
dine würden nie mê ſô grôz.
uns reit der künec von Sarragôz
mit ſehs hundert tûſenden an:
der quam nie deheiner dan.
zehant dô daz wart getân
dô quam ſîn herre Pâligân,

der grôze künec von Perſiâ,
und beſtuont uns aber ieſâ
mit einem kreſtigen her.
der brâhte mit im über mer
zwêne und vierzec künege dar.
die fluoge wir aber alſô gar,
daz niemen dâ behielt den lîp.
do bekêrte ſich Marſilien wîp
und ſtifte ein rîchez biſtuom.
alſô lobelîchen ruom
hât der keiſer erworben,
daz ſi alle ſint erſtorben,
die uns dâ werten daz lant:
ez ſtêt nu gar in ſîner hant.
dô ſprach der margrâve Gêrhart:
daz der keiſer ie geborn wart,
des habe got lop und êre,
beide hiute und iemer mêre.
Nu vernemet, ſprâchen die boten,
waz iu der keiſer hât enboten:
ir ſult gein im rîten,
er wil iwer ſelbe bîten
ze Blavî an der Gerunde.
ſo er ernſtlîcheſt kunde,
ſo enbôter iu daz ir gæhtet
und froun Alîten mit iu bræhtet,
als ez ir êren wol gezeme.
dâ wil er daz ſi Ruolant neme
und füeres ze Kerlingen.
irn mohtet ſim niemer bringen,
da ſi menger ritter enpfienge
und diu hôchzît ergienge
lobelîcher danne ſi dâ ergât.
desn ſol ſin dehein rât,
irn grîfet noch alſô der zuo,
daz wir rîten morgen fruo.
dô ſprach der margrâve Gêrhart:
ez hilfet fêre zuo der vart,

ſwaz ſi gewandes haben ſol,
des habe wir uns gewarnet wol.
ich gewinne ouch ritter noch ſô vil,
ſwie fruo ich morgen rîten wil,
daz mich daz niht geſûmen kan.
do beſante er friunt unde man
des tages unde bî der naht,
und hiez ſi gâhen über maht.
dô ſlizzen ſi ſich ſô der zuo,
daz im des morgens fruo
zwei hundert ritter waren komen.
nu wart dâ urloup genomen
von der frouwen Alîten.
do ſi dannen ſolten rîten,
do kniete diu lobes rîche
vor ir frowen zühteclîche.
ſus ſprach diu ſüeze guote,
diu reine wol gemuote,
diu werde wol geborne,
diu ſchœne ûz erkorne,
diu getriuwe, diu ſtæte:
ob ich der ſinne hæte
tûſent der ich eine hân,
ine mohte des ir mir habt getân
niht gedanken als ich ſolte
und ouch vil gerne wolte,
ob ich mohte oder kunde.
ir habt mich ſît der ſtunde,
daz ich wart vaterlôs
und ouch die muoter verlôs,
gezogen alſam iwer kint.
dem elliu herzen offen ſint,
der müeze iu lôn dar umbe geben
und lâze mich den tac geleben,
daz ichz müeze verſchulden:
ich var mit iwern hulden.
ûf ſtuont diu margrâvinne dô.
ſi ſprach: ich bin des iemer frô,

daz ich den tac gelebet hân,
deiz dir nâch êren ſol ergân.
ich hân durch daz an dich geleit
mîne koſt und mîn arbeit.
mîn herre hât ſich ûz getân,
daz er iuch zerben welle hân,
beide dich und den bruoder dîn.
ſît daz wir âne kint ſîn,
ſô gan ichs niemanne baz.
ich wil gerne füegen daz
dînem bruoder unde dir,
ob ir langer lebet danne wir,
daz es iu niemer niht engê.
nune wart der rede niht mê:
ſi weinten unde kuſten ſich.
ir ſcheiden daz was friuntlich.
Der margrâve Gêrhart
huop ſich frœlîch an die vart
mit ſîner niftеln Alîten.
ſwaz ſi mohten gerîten,
daz kêrtens an ein gâhen,
unz ſi daz her geſâhen.
dô wart nâch ritterlîchen ſiten
frœliche gein in geriten,
ſi enpfiengen hovelîche
den margrâven rîche
und Alîten die frouwen.
dô ſi begunden ſchouwen
die ritter al beſunder,
done ſâhens niender drunder
Olivieren noch Ruolanden.
die ſi von Viannen ſanden,
dern ſâhen ſi deheinen dâ.
dar nâch quâmens ieſâ,
dâ ſi der keiſer enpfienc.
ê dâ iht ander rede ergienc,
dô ſprach der margrâve Gêrhart:
owê deich ie geborn wart!

wa iſt mîn bruoder Marzille?
wie iſt er hie ſô ſtille?
und Olivier der liebe neve mîn,
Ruolant und der biſchof Turpîn?
die hânt mich ſô lange verborn,
ich wæne wir haben ſi verlorn.
Unz er daz wort volle ſprach,
dô wart des keiſers ungemach
von herzeleide ſô grôz,
daz im der ougen regen flôz
nider über die wangen.
nu begunde ſêre belangen
Alîten die frouwen,
daz ſi niht ſolte ſchouwen
ir lieben bruoder und ir man.
ſus huop ſi ſelbe ir rede an.
herre, ſprach ſi ſâzehant,
wa iſt mîn man Ruolant,
den ir mir gâbet und mich im?
wie gerne ich in nû wider nim.
wa iſt mîn bruoder unde er
und waz woltet ir mîn her?
frowe, ſprach er, liebez kint,
ſît dich diu mære verſwigen ſint,
nu wil ich dir rehte ſagen,
ſi ſint leider beide ſamt erſlagen.
ich hân durch daz nâch dir geſant,
Olivier und Ruolant,
die hânt vil wol gedienet mir.
des wil ich frowe lônen dir:
dâ ſoltu niht wider ſtreben.
ich wil dich mînem ſune geben,
der iſt kunec ze Kerlingen.
dem wil ich dich nu bringen,
dâ ſoltu küneginne ſîn.
nu tuoz durch den willen mîn,
ſît ſi mir beide tôt ſint,
und ruoche weſen mîn kint,

daz ich ein teil mit dir verklage
der grôzen ſwære die ich trage.
Owê mir armen, ſprach ſi, wê,
got helfe mir daz mîn ſêle ê
ſich ſcheide von dem lîbe,
ê danne ich zeime wîbe
deheinem manne ſî geborn,
ſît ich Ruolanden hân verlorn.
ich bite dich reiner meide barn,
daz ich umbewollen müeze varn,
dâ dîne megde alle ſîn.
durch die vil lieben muoter dîn
gip mir hiute die gebe,
daz ich niemer fürbaz gelebe.
dô wart die frowe überladen
mit herzeleide und mit ſchaden,
mit jâmer und mit riuwe,
mit klage und mit triuwe,
unz ir daz grimme ungemach
ir jungez herze enzwei brach.
ſi ſaz zer erden tôtvar.
nu neigte ſich der keiſer dar,
dô ir kraft und varwe entſleif.
unz er ſi vollen an greif,
dô hete ſi gote ûf gegeben
den geiſt dâ mite ſi ſolte leben,
und ſtarp im under den handen.
do begunde er Ruolanden
alrêrſt klagen und weinen.
dô ſi an der vil reinen
die gotes tougen ſâhen,
benamen ſi alle jâhen,
diz wære ein zeichen ſô getân,
daz man ſi für heilec ſolte hân.
Dô ſprach der margrâve Gêrhart:
owê mir dirre hervart,
ſît ich âne muoz ſîn
des bruoder und des neven mîn.

daz ich die nifteln hân verlorn,
die ich ze erben hete erkorn,
daz iſt ein ſô getân geſchiht,
daz man mich niemer mê geſiht
weder frô noch hôhes muotes.
nune wil ich niht mê guotes
gewinnen noch behalten
und niht mê fröuden walten.
ſît ich erben âne ſtân,
nu wil ich got zerben hân
und wil im hiute ûf geben
guot und werltlîchez leben
und wil der werlte widerſagen
und wil daz iemer gote klagen,
daz ich ir künde ie gewan,
ſît ſi niht anders lônen kan,
wan mit jâmer und mit leide.
die hân ich von ir beide
ſô volleclîche enpfangen,
daz mîn fröude iſt gar zegangen.
Dâ wart diu reine werde maget
vil ſêre geweinet und geklaget
von dem her algemeine.
Karl der vil reine
der ſprach: ich bin nu ſældelôs.
do ich Ruolanden verlôs,
dô ſtarp mir ſælde und êre.
dien gewinne ich niemer mêre.
ich muoz in mînem herzen tragen
unvröude weinen unde klagen,
die wîle diu ſêle bî mir iſt.
got herre himeliſcher Kriſt,
mug ichz mit dînen hulden gern,
ſone lâ mich langer niht gewern.
waz ſol ich dir unde mir,
ſît ich der ſælden enbir?
ine mac nu niemen gevromen,
ſît du mir ſælde hâſt benomen.

nu dâ vil wart geklaget,
dô wart dem keiſer geſaget,
dâ wære ein frowen klôſter bî,
die wæren hôhes muotes frî
und wæren iedoch frî genant.
dar gap der keiſer zehant
ein guot, dâ von ſi rîche ſint.
da beſtatte man daz gotes kint.
  Nu vernemet waz dâ mêr geſchach.
dô man die frowen ſterben ſach,
dô quam daz her alſô gar
geriten und geloufen dar
daz Genelûn bleip unbehuot.
dô tet er alſe ein man tuot,
der dem tôde entrinnen wil.
dâ was ouch ſîner mâge vil,
die in gerne hin heten brâht.
des was in alle zît gedâht.
als in nû diu ſtate wart,
dô hulfen ſi im an die vart.
er wart vil ſchiere enbunden
und was in kurzen ſtunden
gewâfent ûf ein ros komen.
ê dâ würde vernomen
diu verluſt diu an im geſchach,
dô was er dâ in niemen ſach,
in einem dicken walde,
und reit für ſich vil balde.
dô ſi hin wider quâmen,
die ſîn mit huote war nâmen,
und ſîn dâ niht envunden,
ir hende ſi ſêre wunden.
in was ein herzeleit geſchehen,
daz ſi niht mohten geſehen
wa er rite oder gienge,
daz man in aber gevienge.
dar nâch ſchiere quam der ſchal
hin in daz her über al,

daz er entrunnen wære.
daz was ein herzen ſwære
dem keiſer und den ſînen.
daz liezen ſi wol ſchînen.
ſi begunden ſuochend umbe jagen,
umb in wart ein noch grôzer klagen,
dann umbe die frowen wære gweſen:
ſo ungerne ſach man in geneſen.
Dô Genelûn fliehende wart,
dô kêrte er rehte ſîne vart
in daz lant ze Kerlingen.
dâ triwet er baz gedingen
denn er iender tæte anderſwâ,
want ſîne mâge wâren dâ.
er reit vil erneſtlîche.
nu quâmen von Francrîche
gevarn wol zwelf koufman.
als er die ſchouwen began,
do erquam er harte ſêre.
do erquâmen ſi noch mêre,
daz ſi in gewâfent ſâhen.
als er begunde nâhen,
dô gruozte er ſi unde ſprach:
furhtet dehein ungemach;
hie iſt der fride alſô guot,
ſwer iu næme einen huot,
der müeſe den tôt kieſen.
ir muget hie niht verlieſen.
ir ſeht in kurzen zîten
den keiſer gein iu rîten.
tuot ein dinc des ich iuch bite,
dâ mêret ir iwer ſælde mite.
ir ſehet mir ſchiere nâch jagen,
ich hân einen ritter erſlagen,
der âne ſchult mîn vient was
und kûme vor im genas.
tuot ez durch die grôzen nôt
und durch den heiligen tôt,

den got an dem kriuze erleit,
und durch iwer ſêle ſælecheit,
und ſaget ich ſî ſô verre,
daz mir nu niht enwerre;
ſwaz ſi mir nâch gegâhen,
ſine mugen mir niht genâhen.
daz gelobtens im vil ſêre.
nu beleip er dâ niht mêre.
Dar nâch ſchiere quam gerant
der margrâv Otte zehant.
als er ſi ſach, dô ſprach er:
reit ein ritter dâ her?
ſaget mir diu rehten mære.
er iſt ein verrâtære,
der ungetriuweſte man,
der ie von muoter lîp gewan.
do begunden die koufliute jehen:
wir haben in alle wol geſehen
als wâr als daz wir kriſten bin;
dâ ſint wol ſehs mîle hin,
da er uns hiute widerreit.
ez iſt ein verlorniu arbeit,
daz ir in ſuochet oder jaget.
nu ſi diz hâten geſaget,
dô kêrte er wider zehant.
die nâch im quâmen gerant,
den begunde er allen ſagen,
ſi verlürn ſuochen unde jagen,
want er ze verre wære.
ſus ſchuof er mit dem mære,
daz ſi alleſamt erwunden.
dar nâch in kurzen ſtunden
wart dem keiſer geſaget,
ſi heten in fürbaz gejaget,
hete ſi der margrâve lân.
der hete in allen kunt getân,
im heten koufliute verjehen,
daz ſi in hæten geſehen,

dâ wæren wol ſehs mîle hin
und erwünden alle durch in.
Nu bringet mir Otten balde her,
er muoz vernemen, ſprach er,
wes mir dar umbe ze muote ſî.
nu was er nâhe dâ bî
und quam vil kurzlîche dar.
dô was der keiſer zornvar
und ſprach ouch zornlîche:
ezn ſî daz mir geſwîche
elliu diu helfe die ich hân,
du hâſt mir hiute ein leit getân,
des du vil ſêre engelten ſolt.
ine wirde dir niemer mêre holt.
do du mir niht dienen wolteſt,
als du von rehte ſolteſt,
wan wæreſtu beliben hie,
und heteſt aber ander die
die vart niht heizen vermiten,
die gerne wæren geriten,
wand in mîn leit vil nâhe gât.
ez iſt dîn wille und dîn rât
und dîn geſchæfde geweſen,
daz Genelûn iſt geneſen.
daz kumet dir zunheile,
wand ich dir dar umbe verteile
lêhen eigen unde ſwert.
dune wirſt niemer mannes wert
ze hove noch ze teidinge,
ſît dich ſô rehte ringe
mîn herzeleit gewegen kan.
als ein vil ungetriwer man
hâſtu wider mich getân.
des wil ich dich iemer hân
zeinem verrâtære.
wan daz ez laſter wære,
ich ræche ez iezuo an dir.
nu ſtrich vil balde von mir,

ine wil dich niemer an geſehen.
nu mac ich wol von ſchulden jehen,
daz mînes herzen riuwe
iſt anderſtunt worden niuwe.
mües ich an im gerochen hân
den mort den er mir hât getân,
des fröute ich mich vil ſêre.
daz er mir fröude und êre
und mîne mâge hât genomen
und ſol genozzen hin komen,
daz iſt mir rehte ein tôtſlac.
ez was mir leider ein tac,
do ich Ruolanden verlôs,
daz mich diu ſælde verkôs.
ich muoz nu leider wider leben.
mir hât got vil unz her gegeben
beide ſælden und êren.
daz wil er gar verkêren.
nu helfe er mir durch ſîne kraft
und durch ſîne liebeſten geſchaft,
daz ich doch ê erſterbe,
dann ich ſô gar verderbe,
daz mîne vîende jehen,
ſi haben ir fröude an mir geſehen.
Der werde margrâv Otte
enpfie ez niht ze ſpotte,
daz man im an die triwe ſprach
und im daz âne ſchult geſchach.
er gie vil trûrec dannen
und klagte ez ſînen mannen.
do begunden di tumben ſprechen,
ſi woltenz im helfen rechen
mit urliug an daz rîche.
ir râtet mir tumpliche,
ſprach der vil wol geborne.
ſô wære ich der verlorne,
ſwie gar ich unſchuldec bin.
ſwenn ich mich ſazte wider in,

ſô würde ein lantmære,
daz ich vil ſchuldec wære.
mir eniſt niht alſô guot,
ſô daz ir wîslîche tuot.
ſît dem keiſer dicke bî:
ſwâ im dienſtes nôt ſî,
dâ dienet im alle deſte baz
und dienet den fürſten umbe daz,
daz ſi mir helfen dar zuo,
daz er ſô genædeclîche tuo
und mîn gerihte drumbe neme.
ſwaz uns beiden wol gezeme,
daz ſaget im für die wârheit,
des gerihtes ſî ich vil bereit.
  Gegen dem himel er dô ſach,
er kniete nider unde ſprach:
got vater ſun unde geiſt,
wan du mîn unſchult wol weiſt,
nu gevüege mir Genelûnen zuo,
daz ich der werlt kunt getuo,
daz er alle ſîne miſſetât
âne mîne ſchult begangen hât.
dô nam er zwêne ſîne man
und reit vil gâhes von dan,
die wâren ze prîſe wol geriten.
dane wart grôz gâhen niht vermiten,
ſi riten den tac und die naht
ſô ſêre daz der roſſe maht
vil gar zegangen wære,
wæren ſi iht wandelbære.
Otte reit in verre vor
und riten ſi ûf ſîme ſpor.
des andern morgens vil fruo,
do quam Otten ein gebûr zuo,
den gruozte er unde frâgte in:
reit ein ritter dâ hin?
do begunde der gebûr jehen:
ine hân dâ niemen geſehen,

wan einen gewâfenten man.
ine weiz aber noch enkan
niht geſagen ob er ein ritter ſî.
im ſtêt ein ſchône ros bî
gebunden zeinem aſte.
er iſt entſlâfen vaſte
da vor under einem boume.
ich ſach an dem toume
vil wol der von dem roſſe gât,
daz er vil ſêre geriten hât.
Nu gâhte er für ſich deſte baz.
des roſſes, dâ er ûfe ſaz,
wart Genelûnes ros gewar,
ê daz er volle quæme dar.
do begunde ez lûte weien.
des begunde ſich mit im zweien
ſîn ſælde diu ſîn ê pflac.
er begunde wachen unde erſchrac,
alſe die gevêhen dicke tuont.
er hete, dô er ûf geſtuont,
daz ros vil ſchiere überſchriten.
dô quam Otte geriten.
als er in verreſt ane ſach,
dô ſprancte er dar unde ſprach:
weiz got du triwelôſez vaz,
dune kumeſt nu niht fürbaz.
verworhter lîp, vervluohter geiſt,
des êwegen tôdes volleiſt,
du muoſt den keiſer geſehen,
dir ſol dîn reht von im geſchehen.
nu hete er ſô grôze kraft
und was dar zuo ſô manhaft
Genelûn der unreine,
daz er in vorhte kleine,
wande er Otten eine ſach.
er reit in an unde ſprach:
daz du mich hâſt geſcholten,
daz wirt dir wol vergolten.

Diu rede was wol ſtrites wert.
nu wart ouch ſtrîtes dâ gegert,
ſi wâren ze ſtrîte beide guot.
ir ietweder hete den muot,
daz er dâ wolte erſterben
oder aber den ſie erwerben.
niht anders heten ſi gedâht.
ſi heten beide dar brâht
vil guote ſchilte unde ſper.
nâch vientlicher ritters ger
ſpranetens unde ſtâchen,
daz die ſchefte beide brâchen.
do erbeizte der verworhte
Genelûn, wande er vorhte,
ob im daz ros würde erſlagen,
daz in noch hin ſolte tragen,
ſone mohte er niht entrinnen.
des wart der margrâv innen,
der quam ouch ſchiere ze fuoz.
ſi begunden ſô herten gruoz
einander beide bieten,
daz ſi die ſchilte ſchrieten,
unz ſi der blôz wurden gar.
alrêrſt fluogen ſi dar
und begunden des libes râmen.
wan daz ſi vil balde quâmen,
die nâch dem margrâven riten,
er wære ſo ſêre verſniten,
daz im der lîp wære benomen
und wære Genelûn hin komen,
heten ſi ſich geſûmet iht.
desn wolde got verhengen niht.
Si quâmen, als es zit was,
und hulfen daz er wol genas,
der werde margrâv Otte.
dô gie ez ûz dem ſpotte
Genelûne dem ungetriwen man.
ſi ranten in beideſamt an

und ſtâchen en nider mit den ſpern.
dô muoſe er biten unde gern,
daz man im lieze daz leben,
und muoſe ſîn ſwert ûf geben.
ſus wart er überwunden.
ſi viengen in und bunden
im füeze unde hende,
mit ſô ſtarkem gebende,
daz ſi ſînes willen wâren frî.
ſi bunden ir halsperg alle drî
unde ir helme hinder in.
ſus fuortens in gevangen hin.
der margrâv Otte was frô.
die zwêne wâren ouch alſô,
die in im dâ hulfen vâhen.
nu begunde er wider gâhen
umbe des keiſers hulde.
er triwete ſîn unſchulde
vor dem rîche wol gezeigen
mit dem ungetriwen veigen.
daz im des keiſers hulde
verſagt was âne ſchulde,
daz was ſîn grœſtiu bürde.
ê des tages ende würde,
dô was er er zuo dem her komen.
nu wart vil gerne dâ vernomen,
daz er mit Genelûne quam.
do ez der keiſer vernam
und daz wâre urkünde ſach,
do genâdet er gote unde ſprach:
Otte wis got willekomen,
du hâſt mir vil gar benomen
den zorn den ich ze dir truoc,
und hâſt bewæret genuoc
daz ich dir unreht hân getân.
du ſolt den zorn varn lân.
ich wil nâch grôzem dîme frumen
vil gerne an dîne hulde kumen.

Dô ſprach der margrâv alſô:
herre ich bin des iemer frô,
daz ir ſehet mîn unſchulde
und daz ich an iwer hulde
bin komen und ziwerm gruoze.
ich wil ez umbe die buoze
an iwer genâde ſetzen.
ir muget michs wol ergetzen.
dô ſprach des rîches herre:
ſîn huote wirt nu merre
danne ſi ê geweſen ſî.
nu ſtuont ſîn beſte friunt dâ bî,
der Beier herzoge Naymis.
du dunkeſt mich genuoc gewis,
ſprach der keiſer wider in,
wand ich wol zende komen bin,
daz diſiu werlt nie gewan
deheinen getriwern man,
danne dû biſt unde ie wære.
nim mînen verrâtære
mit flîze in dîne huote.
bî libe und bî guote
und dar zuo bî den hulden mîn
ſoltu dirn bevolhen lâzen ſîn.
ſwie ich im von ſchulden vîent bin,
ine wil niht rihten über in
nâch vîentlicher râche.
ich wil die vürſten zÂche
urteiles uber in frâgen
vor allen ſînen mâgen.
dâ ſol man hœren unde ſehen
den mort, der von im iſt geſchehen.
Der herzoge des niht enliez,
er tet als in der keiſer hiez.
Genelûn wart behalten,
daz im der lîp wol alten
von herzeleide mohte.
ſwaz im ze lebene tohte,

des wart im lützel getân.
ich wil nu lange rede lân.
der keiſer und die ſîne
die riten gein dem Rîne.
die von Spanje mit im quâmen
und ouch diez dâ vernâmen,
die hiez er alle z'Âche komen.
nu ſi daz hâten vernomen,
dô quâmen ſi mit alle dar.
des wart der keiſer gewar,
der gie mit guoten witzen
an ſîn gerihte ſitzen
und hiez Genelûnen für bringen.
do hete er von Kerlingen
vil manegen rîchen mâc dâ.
die underwunden ſich des ſâ,
daz ſi in ernern wolten,
ſwie ſis niht tuon enſolten.
ſi begunden mit ernſthaften ſiten
den keiſer alleſamt biten,
daz er Genelûnen lieze leben
und im die hulde ruohte geben,
und ſprâchen alle gelîche:
ſwaz er wider dem rîche
und wider iwern hulden hât getân,
des ſol er iu ze buoze ſtân
mit lîbe und mit guote
und mit willigem muote.
dâ ſul wir im helfen zuo,
daz er des alſô vil getuo,
unz wir iu an verdienen daz,
daz wir iwern angeſtlîchen haz
und iwern zorn geſtillen.
durch iwer ſweſter willen
und daz wirz iemèr verſchulden,
lât in komen ziwern hulden.
die ze Runzevâl ſint erſlagen,
die muoze wir leider verklagen.

wir mugen ſi wider gewinnen niht:
ez iſt uns leit, hulfe ez iht.
nu nemt die lebenden der für.
ob Genelûn den lîp verlür,
ſô hetet ir deſte mê verlorn.
mâzet herre iwern zorn
und lâzet Genelûnen leben.
wir wellen iu dienen unde geben,
unz wirz bringen an die vart,
daz niemen baz verdienet wart.
Dô ſprach der rihtære:
iwer bete iſt mir ſô ſwære,
daz ir ſi gar verlieſen ſolt.
der mir gæbe allez daz golt,
daz man zArabîe gwan,
umbe diſen ungetriwen man,
ine næme ez niht für ſînen tôt.
ez iſt der kriſtenheite nôt,
daz ſi werde von im gereinet.
er hât vil wol beſcheinet,
daz ſi iſt mit im geſchendet.
ſîn leben wirt hiute verendet
umbe den mort den er hât getân,
ode mir geſwîchent alle die ich hân.
unz diu rede wart vernomen,
dô was Genelûn für komen,
der bat vernemen ſîniu wort.
er ſprach: ich hân deheinen mort
begangen alſe man mir giht.
ine lougen aber des niht,
ine habe daz erworben,
daz die zwelfe ſint erſtorben.
daz geſchach unmortliche.
ich hete in vor dem riche
offenliche widerſaget
und hete ein michel teil geklaget
mîn leit daz ſi mir tâten.
ſi heten mich verrâten

und ſchuofen mich in den tôt.
daz ich daz rach, daz tet mir nôt.
Dô ſprach der keiſer vollekomen:
diz habt ir alle wol vernomen,
daz er des offenlîche giht,
ern lougene des niht,
ern habe die kriſten gegeben,
daz ſi verlurn ir leben,
hin in der heiden gewalt.
nu frâge ich beide junc unt alt
alleſamt bî mînen hulden,
wes er nâch ſînen ſchulden
mir und dem rîche ſchuldec ſî.
nu ſtuont ir alſô vil dâ bî
Genelûnes næhſten mâge,
daz dem keiſer dirre frâge
nieman getorſte antwurte geben.
ſwer im verteilte ſîn leben,
der vorhte er würde drumbe erſlagen.
des begundens alle ſtille dagen.
als der keiſer geſach,
wâ von daz ſwîgen geſchach,
dô wart im harte leide.
er ſprach: nu bite ich beide
die fürſten und des rîches man
und ſwer mir mîner êren gan,
daz er mir rehtes helfe hie.
ich wil rîchen alle die
und lône in iemer mêre,
die ir triwe unde ir êre
hie behaltent ganzlîche
an mir und an dem rîche.
die wil ich iemer minnen.
füerent ſin alſô hinnen,
daz wil ich iemer gote klagen
und wil ouch niemer mê getragen
weder küneges namen noch krône.
im wirt noch hiute ze lône

der lôn den er gedienet hât,
oder al mîn êre diu zergât.
Die mit Genelûne wâren,
den begunde diu rede ſwâren.
ſi wâren alſô dar komen,
daz ſi ſich heten an genomen,
ſwie ſiz zeſamene trüegen,
ſi woltenz alſô füegen
daz er den lîp niht verlür.
nu gie ir einer her für,
der was Pinabel genant,
der ſterkeſt den man iender vant
under Genelûnes mâgen.
der wolte den lîp wâgen
umbe ſînen verworhten œhein.
des was er worden enein,
er wolte in lebendec bringen
hin wider ze Kerlingen,
oder bî im tôt geligen.
der wille wart dâ niht verſwigen.
er ſprach unvorhtlîche:
hie eniſt vor dem rîche
dehein man ſô unverzaget,
der Genelûnen ſchuldec ſaget,
ern müeze mit kampfe mich beſtân.
ern hât deheinen mort getân.
ez iſt der merren menege kunt,
daz mîn œheim driſtunt
Ruolande offenlîche
widerſagte vor dem rîche.
ſît man des die wârheit wol weiz,
ſwer zuo mir tritet in den kreiz,
dem zeige ich in vil kurzer friſt,
daz Genelûn unſchuldec iſt.
Nu hete Pinabel die kraft
und was dar zuo ſô manhaft,
daz in entſâzen alle die,
die dirre kampf ane gie.

die Ruolanden ſêre klagten,
die ſwigen und verzagten,
wan einer der hiez Dietrich,
der ſprach: Ruolant riwet mich,
daz wirt noch hiute ſchîn getân.
er gie hin für den keiſer ſtân
und ſprach: herre ir hœret wol,
daz man Pinabellen kempfen ſol.
der kempfe wil ich gerne ſîn.
Ruolant der liebe neve mîn
wirt hiute an im gerochen,
ſît er hie hât geſprochen,
daz er Genelûnen enſchuldegen welle.
du biſt der untriwen geſelle,
ſprach er Pinabelle zuo.
ob got wil, ſwie ich daz getuo,
ich mache dich drumbe ſchadehaft.
du verlâſt dich ûf dîne kraft.
Dâvît was ouch ein kleine man,
got ſchuof iedoch, daz er gewan
an Goliâ die obern hant.
dâ wart daz unreht geſchant:
alſo wirt ez an dir hiute hie.
got liez daz unreht vallen ie,
daz iſt ouch iemer ſîn ſite.
dâ eret er daz reht mite.
ich eiſche dich kampflîche
ze vehten vor dem rîche.
ich bin ſo edel benamen,
dune darſt dichs niemer geſchamen,
daz ich dir den kampf biute:
ich gewer dichs noch hiute.
got müeze den kampf ſelbe ſehen
und lâze uns beiden reht geſchehen.
  Dô ſprach des keiſers rât:
ſô der kampf ein ende hât,
dannoch vindent ſi den liſt,
daz ſi eteliche friſt

Genelûne friſtent ſîn leben.
ir ſult gîſel nemen unde geben
von dieſen kempfen beiden,
unt ſult ez alſô beſcheiden,
ob Pinabel gevalle,
daz die ſelben alle,
die ſich für Genelûnen geben,
mit im verlieſen daz leben.
die wider dem rîche ſô ſtrebent,
daz ſi ſich für Genelûnen gebent,
die verlieſent den lîp mit rehte.
ir ſult daz ſelbe geſlehte
verdrucken durch die miſſetât,
die Genelûn begangen hât.
dô man der gîſel gewuoc,
nu wart ir ſchiere genuoc
an Genelûnes teile,
die des jâhen zeinem heile,
daz ſi gîſel ſolten weſen.
nu muoz Genelûn geneſen,
begunden ſi alle jehen.
daz der kampf müeſe geſchehen,
des wârens alle flîzec.
die aller beſten drîzec
die quâmen der für gegangen
und gâben ſich gevangen
und gelobten mit frier kür,
ob Pinabel den lîp verlür,
daz ouch ſi wæren verlorn.
ſi heten alle wol geſworn,
wæren Dietrîches viere,
daz Pinabel vil ſchiere
in allen næme daz leben.
dô hiez ouch in der keiſer geben
drîzec gîſel dem rîche
von dem wênegen Dietrîche.
Des kampfes was alſô verjehen:
er ſolte dâ zehant geſchehen.

der keiſer bôt unde bat
zen klôſtern unde in die ſtat,
daz ſi got alle bæten
und daz mit vlîze tæten,
daz er ſîne genâde erzeigte
und daz unreht dâ geneigte.
Dietrich und Pinabel
die wâren ze velde harte ſnel.
dâ wart ein wîter kreiz gemaht.
ir ros diu wurden wol verdaht,
alſo wart ouch ir lîp beider.
ſi leiten an diu kleider,
diu für den ſtehelînen wint
vil dicke guot geweſen ſint.
er bedarf noch guoter kleider wol,
der ſtehelîn weter lîden ſol.
do ſi nihtes vergâzen
und ûf diu ros geſâzen,
dô was der wênege Dietrich
dem ſige niender gelich.
Pinabel ſîn kampſgenôz,
der was ſtarc unde grôz
und was dar zuo ſô manlich,
daz ſi alle ſprâchen: Dietrich
der iſt ze kleine und ze kranc:
ſîn wer diu wirt unlanc.
im welle got vaſte bî ſtân,
er muoz den ſige verlorn hân.
des jâhens algemeine,
âne der keiſer eine,
der getriwete gote vil ſêre,
daz er ſîner gnâden êre
erzeigte an Dietrîche.
des bater in inneclîche
mit worten und mit muote.
ouch ſchuof er im die huote,
die ſîn vil vaſte pflâgen,
daz von Genelûnes mâgen

niht würde ein unrehter ſchal.
ouch hiez er ſagen über al,
ſwer dâ hüebe deheinen ſtrît,
ez wære ſîn jungeſtiu zît,
er wære arm oder rîche,
und ſwuor vil erneſtlîche,
ſwer in den kreiz quæme,
daz man dem daz leben næme.
die kempfen wâren alſô gar
und quâmen vermezzenlîche dar.
die griezwarten ſi manten.
einander ſi an ranten,
ſi begunden einander gern
vil vîentlîche mit den ſpern.
der wart iewederez verſpilt
ûf die ringe durch den ſchilt,
daz man die ſtücke hôhe ſach
ûf ſpringen: alſe daz geſchach,
do erbeizten ſi beide.
der liebe noch der leide
getorſt in den kreiz niender komen.
ſi heten alle wol vernomen,
daz ez der keiſer ſô verbôt,
daz ez niht gülte wan den tôt.
Pinabel und Dietrich
die nâmen di ſchilte für ſich
und trâten, als ſi gerten,
zeſamene mit den ſwerten.
Pinabel was manhaft
und hete unmâzlîche kraft.
des verſchriet er Dietrîche
ſînen ſchilt vil kurzlîche.
Dietrich was kleine unde kranc.
er het aber grôzen gedanc,
im gæbe got kraft unde maht,
wand er nâch ſînen êren vaht.
ouch bat dâ manege zunge
mit des herzen meinunge,

daz in got des ſiges werte.
ouch vabt er mit dem ſwerte,
daz des werden Ruolandes was:
dâ von er deſte baz genas.
ez was heilec unde guot,
in trôſte vaſte ſîn muot,
im hulfe got und ouch daz ſwert,
daz er des ſiges würde wert.
in rou ſîn neve Ruolant.
ſwâ im des lîbes kraft erwant,
dâ trat aber Durndart für.
ê daz er ſînen ſchilt verlür,
dâ was ouch ſînes ſchiltes blôz
Pinabel ſîn kampfgenôz.
  Alrêrſt gie ez an die nôt.
ſi begunden enander den tôt
mit grôzen ſlegen bieten.
die ringe ſi verſchrieten,
daz ſi vaſte begunden rîſen.
ſi begunden enander wîſen,
war umbe ſi dar quâmen.
diu ſwert ſi vaſte nâmen
mit beiden handen beide.
nâch des andern herzeleide
begunde ir ietweder ſtreben.
dem ez dâ gie an daz leben,
der was krefte rîche
und ſluoc ſô freislîche,
daz man daz fiwer ſach ſpringen
und die ſlege hôrte klingen
ſô ſêre daz ſi jâhen,
diez hôrten unde ſâhen,
ez müeſe ein michel wunder weſen,
ſolt er deheine friſt geneſen
Dietrich ſîn kampfgenôz.
dô got ſîner nôt verdrôz,
dô fuogte er im vil ſnelle,
daz er Pinabelle

eine wunden durch den helm ſluoc,
die er vil kûme getruoc.
im erlaſch diu kraft und der muot,
wan im daz rehte verhbluot
vil sêre über diu ougen ran.
dô ſprach der vîendes man:
Dietrich lâ diz underſtên,
ich heize mîne mâge gên
alleſamt her ze mir
und enpfâhen ze lêhen von dir
elliu diu eigen diu wir hân,
und ſîn dir iemer undertân
mit triwen ſpâte unde fruo,
daz duz bringeſt dar zuo,
daz Genelûn den lîp behabe.
der rede tuo dich gar abe,
ſi iſt verlorn, ſprach Dietrich,
ich bite gerne umbe dich,
wiltu mir dîn ſwert geben;
daz dich der keiſer lâze leben,
daz trûwe ich wol gevüegen.
des lâze ouch dich genüegen.
wirp niht wan umbe dîn geneſen
und lâze et Genelûnen weſen.
mac im daz geſchaden iht,
zwâre ich henge des niht,
als verre als ichz erwenden mac,
daz ich iemer deheinen tac
fürbaz langer gelebe.
in geriwet Marſilien gebe.
ich quam durch Genelûnen her,
dem wil ich helfen, ſprach er.
mac ich im gewegen iht,
ſon ruoche ich waz mir geſchiht.
wir ſuln daz leben erwerben
oder mit einander ſterben.
des bedenke balde dich,
ſprach der wênege Dietrich.

dîne tage ſint ergangen:
der tiuvel hât dich gevangen,
des hât er fröude grôze.
dich und dîne genôze
füeret er hiut in die helle
du biſt der untriwen geſelle.
dô ſi die rede getâten,
zeſamne ſi aber trâten
mit houbethafter vîentſchaft.
ir ſinne ir manheit unde ir kraft
liezens mit den ſlegen ſehen.
dane mohte anders niht geſchehen,
wan daz ſi werten daz leben.
wem diu ſælde wolte geben
den ſige und die êre,
daz verſuohten ſi vil ſêre.
daz erzeigte ſi kurzlîche.
ſi ſuogte Dietrîche,
der Durndarten dâ truoc,
daz er Pinabelle aber ſluoc
durch den helm einen ſlac,
daz er der wer gar verpſlac
und ſtuont als ein erſlagen man,
der ſich niht mê gewern kan.
Dô daz der keiſer geſach,
der genâden er von gote jach.
die ſînen froüten alle ſich.
under des warf Dietrich
Durndarte den andern ecke dar
und ſluoc dô Pinabelle gar
mit einem ſlage daz houbet abe.
ich wæne uns got beſcheiden habe,
ſprach Dietrich wider in,
daz ich mit rehte hie bin.
er kniete nider ûf den ſant
und entwâfentez houbet alzehant.
daz ſtiez er vor an ſîn ſper.
ûf ſîn roz ſaz er

und fuorte ez ûf den hof dan.
dô ſâhen ir herzeleit an
Genelûn und ſîne mâge.
mit des gâhen tôdes wâge
wart im Marſilien ſchatz gewegen.
ſin mohten in ſelben niht gewegen.
die im ê gâben guoten trôſt,
daz er benamen würde erlôſt,
den gie ez ouch an daz leben.
ſi heten ze giſel ſich gegeben
der beſten drîzec under in.
der helſe was nu gar dâ hin.
ſi trôſten in unz an die ſtunde,
daz ſi nieman getrœſten kunde.
Der keiſer gâhte hin wider
und ſaz an ſîn gerihte nider
und frâgte die er wolte
und ouch von rehte ſolte,
wes der verratære
dem rîche ſchuldec wære.
dô ſprâchen ſi vil drâte
die er gefrâget hâte:
heileger keiſer, durch got
und durch ſîniu grœſten gebot
rihtet witwen unde weiſen
ir jæmerlichen freiſen:
des bitents iuch vil ſêre.
got gehœret iuch iemer mêre.
erhœret hiute der armen kint,
der veter dâ verrâten ſint,
und rihtet über den wirſten man,
der kriſten namen ie gewan,
und über die giſel dar zuo.
nu ervindet wie ich daz getuo,
des frâge ich iuch beide
bi dem rehte und bi dem eide
und bi mînen hulden dâ bi,
welhes tôdes er mir ſchuldec ſî.

do berieten die Kerlinge lich,
diu ſünde wær ungewonlich,
die er begangen hæte,
daz man im den tôt tæte,
den nie dehein man mêre erlite:
ſô ſüere man im rehte mite.
den giſeln erteilten ſi baz,
den wâren ſi niht ſô gehaz.
ez dûhte ſi dâ mite genuoc,
daz man in daz houbet abe ſluoc.
do man über die gerihte,
Genelûne man dô tihte
einen tôt nâch ſiner werdecheit.
der wart im ſchiere bereit.
nu hœret wie er den lîp verlür:
man hiez ziehen dâ für
vier ſtarkiu ſchœniu ros zehant,
der man dâ guote ſtate vant.
zuo der roſſe zagelen zwein
bant man im vaſte ſîniu bein,
zen andern zwein die arme.
ſwen nu der mort erbarme,
der an Ruolande geſchach,
der hœre hie wie man in rach.
dô ſâzen knappen viere
ûf diu ros vil ſchiere
und ſluogen ſporn ze ſiten.
ſwaz ſi mohten gerîten
von einander, daz geſchach,
unz daz Genelûn zebrach.
ſus verſuor ſîn ungetriwez leben.
ſwie vil im rîcheit hete gegeben
Marſilies dâ ze Sarragôz,
er was nû der armſten genôz:
daz was ouch billich unde reht.
er was der gewiſſeſte kneht,
âne Jûdâſen eine,
den die tiuvel algemeine

in der werlte ie gewunnen.
den ſul wir ſîn wol gunnen.
durch ſîne grôze untriuwe,
daz er gar âne riuwe
ſîn ende unkriſtenlîche nam,
wart Karl ſînem künne gram.
daz verdructe er alſô ſêre,
daz ez ſît iemer mêre
unwert unde unſælec was.
ſwaz ir vor Karle genas,
die muoſen aber kêren
von vorderlîchen êren.
diz tet der keiſer umbe daz,
daz diu untriwe deſte baz
mit in allen geſchendet wære.
alſo lange wernde ſwære
gemahte Genelûn eine
ſînen mâgen algemeine,
daz ſi wâren unz an ir ende
von ſîner miſſewende
vil ſchedelîche beſwæret.
er hât ein wort bewæret,
daz man nu lange hât geſeit:
von eines menſchen unſælecheit
muoz manec menſche unſælec ſîn.
daz wart an ſînen mâgen ſchîn.
daz in diu ſchande überwant,
des wurden ſi ſô gar geſchant,
daz in diu werlt wart gehaz.
do bewærte aber Karl daz,
daz ein ſælec menſche ſælde birt,
des manec menſche ſælec wirt.
ſîn reiniu ſælde was ſô grôz,
daz ſîn vil maneger genôz,
den er mit der gotes kraft
bekêrte von der heidenſchaft,
der anders vlorn wære.
nu wil ich diſem mære

ein ende machen, des iſt zît.
ſus ſtuont diu vîentſchaft ſît,
daz Karl Pâligânen ſluoc
und ſîner helfære genuoc,
unz ir kint gewuohſen ze man.
die riten ouch einander an
durch daz alte herzeſêr,
Ludewîc und Terramêr.
dô lâgen di heiden aber tôt.
mit alſô kreftiger nôt
was Karl, unz im der lîp erſtarp:
dâ mite er volleclîche erwarp
den ſtuol der êwigen jugent.
nu helfe uns got durch ſîne tugent,
daz wir êweclîche müezen ſehen,
wie ſante Karle ſî geſchehen.

ANMERKUNGEN.

O*hne überschrift: ACG.* Ditz pŭch ist von chvnich karl vnd von rŭland gemacht wie si div heidenschaft vber chomen *B.* Hie hebet sich daz bvch von chvnech Karl an *D.* Dis buch ist vns bekant Von eime der hiz Rulant *E.* Ditz puech ist charl genant Der wart seit weiten bechant Uber ellen di lant Di betwanch im rulant Hin vntz an das mer Do satz sich der chunich marsilies zu wer Mit einem chreftigen her Das seit noch nimmer mer Ein solich streit gestritten wart Wan do geschach so grosser mart Das is niemant vol achten chan Weder weip noch der man *F. überschr. zum theil abgerissen in H bis auf die worte:* Dem sanct. 1. eine *EFH.* list *hier im ursprünglichen sinne, was man gelernt hat, erfahrung.* 3. den *CDEG.* dâ *fehlt G.* 5. er] ez *A.* 6. m. so getanen *FH* = s. m. g. *G.* 7. wol *fehlt H.* 8. was im lobes *B.* sein tugent *FH. wir haben hier ein beispiel von* jehen *mit dem genitiv der person und dem accusativ der sache (vgl. Müller, wörtb. 1, 513b), doch ist hier der ausdruck* waz lobes *gleichbedeutend mit* welhes lobes. verjehen *in dieser construction steht Dan. 2b:* daz er daz niemen verjach, *wo man freilich eben so gut* des *setzen darf; die stelle, Karl* 129*b* (*v.* 11885), *ist nicht hierher zu ziehen, da nur F den nominativ setzt.* 9. erchenne *FH.* 10. halden *EH.* 11. biderben *BG.* bydder man *H. fehlt E.* 13. im lop *E.* 14. sin *alle ausser AC.* so gehent sein genose *G.* 15. beste *fehlt D.* 16. einer denn *D.* mir] im *C.* 17. vrevil *DE.* 21. der e. *H.* ist der ere *G. Dan.* 136*b* ich was ie fröuden ein gast. 22. dvnchet *B.* 23. daz aber der man r. t. *B.* reden t. *H.* das nyemant gut nicht getut *G.* 24. erzaigt *B.* z. dann s. *G.* z. ye dan *H.* 25. ich ge ich l. ich t. *E.* oder i c h tobe *CDH. ebenso Dan.* 1*a:* man spræche ich tobte unde luge. 26. ieman *AB.* einen man *DFH.* man *fehlt G.* ien *E. die lesart von AB erklärt sich leicht, wenn man sich* ie man *geschrieben denkt, wie die von DFH aus* ienen man, enen man *natürlich sich ergibt.* 27. doch *B.* er] disser *H.* 28. ez mohte *AG.* esz enkonne *H.* 29. halp *E.* 30. vil *fehlt D.* 31. tugende] herze *E.* 31—92 *fehlen H.* 32. het *CDE.* 33. i c h t s. *E.* 34. nv niht *D.* und] yede *G.* 35. daz *EF. vgl.* 53 bî sînen tagen. 36. so lobelich *E.* lobleichñ ye b. *G.* 37. ouch *fehlt CG.*

iht *DE.* 39. ert *G.* 40. der sol des *BF.* des salde sich gemert *G.* 41. *kein grosser buchstabe in DF.* 43. lonne *G.* 44. fuor *fehlt C.* im do d. l. gestarp *E.* in da *D.* 45. d. s. fuor *C.* 47. hete *BDF.* hatte doch *E.* selbig *G.* ein michel teil, *ebenso v.* 6993. 8405. 8493. 8569. 9803. *Am.* 819. *erzähl.* 5, 139. *etwas anders Am.* 1363. 49. selbem *C.* s. man *F.* 50. für einen *BDG.* 51. mir *F.* 52. ane schribe *DE.* 53. bi] in *alle ausser AF.* 54. uñ er *A, wie häufig* er *und* ez *in dieser hs. verwechselt.* und is ouch den alles *F.* 55. das getet er *F.* 57. alzu *G.* 58. swer *F.* d. ir *G.* 59. haben *D.* 61 *und* 62 *vertauscht D:* von dem v. s. m. 62. ich *vor* beste *fehlt F.* 63. *grosser anfangsbuchstabe, alle ausser AF.* 65. hete *BCE.* so zu *F.* zu frawden hoche g. *G.* 66. chunden *BF.* 67. im immer *F.* 68. rehte gemüt *B.* wan er vil r. *F.* 71. diu] diz *E.* das *G.* hor ot wier *F.* 72. h. ir keinen *E.* m. h. den kunige geschehn *G.* das man doch chainen habe gesehen *F.* 73. der christenlichen *BCDF.* dirre *E.* 74. eren *E.* me g. mæ *F* (*wol* eren ie). 76. *Dan.* 97*b* er ist noch ein sælic man der sînen muot behalten kan. 77. d. schullen vil g. *F.* 78. hab *B.* 80. er *B.* *man erwartete eher* er *als* ez: *dass er, der mensch, gott zu theile ward.* 81. herren] chaysers *F.* 82. selen *G.* 83. nu *fehlt DEG.* 84. r. mercken *F.* w. r. *D.* 86. ouch] doch *G.* tusent stunt den er het e *F.* 87. *kein gr. anf. buchst. in AF.* 88. m. l. alzeswere *D.* 89. vesten ich es *C.* di *EG.* 91—92 das er hilfet einem vihe. des selben ich mich ouch versihe *F.* 92. doch] noch *DE.* 93. einem *D.* er half doch (= auch *H*) *FH.* 94. daz si *A.* wol *fehlt F.* mochten *D.* sulde *H.* 95. 96. *vertauscht in FH.* vertrug *G.* 96. enslueh *D.* 97. enwil *DE.* m. des n. *D.* n. m. *E.* nu] so *FGH.* mich *fehlt H.* niht *fehlt G.* 98. hie *fehlt BDE.* her *G.* 99. geniezze *ABF.* s. auch d. *F.*

100. sæligen *BCDEF.* guten *H.* karlen *AB.* 1. vil wol *C.* 2. aller lest *G.* 3. sin me *H.* 4. geruchet *G.* also *H.* so *fehlt DE.* 5. hin ze got *D.* 6. getrewer *G.* er ist ein *F.* gewis *als beiwort von* bote, *zuverlässig, treu, glaubwürdig, ebenso K.* 3568. 4824. *Am.* 1234. 5. 6. *in einer zeile:* das her ist ein wieser bote *H.* 7. d. i. doch n. paten *F.* 8. vil *fehlt FGH.* 10. betwang *BF.* 11—14 *fehlen A.* 11. selen *E.* das si an der s. *FH.* 13. sere *fehlt H.* 14. erz] er das *FH.* das gerne *E.* 15. das *G.* nu merchet ditz mære *F.* 16. vñ hat *B.* is hat der *FH.* tihtære *C, auf radiertem grunde.* 17. geniwet *BCD.* vernewet *GH.* getichtet *F.* werlde *H.* 18. hôfesliche *C, auf radiertem grunde.* hofschlich *D.* hubsche *E.* *die form* hovelich *ist die bei Stricker übliche.* *Dan.* 1*a* hovelîches lebens begert. 4*b* reit im hovelîche mite. hilfleich *G.* *dann folgt:* unde gerne solich wort vernement. di guten leuten wol gezement *FH.* 19. her *G.* 20. der ist *G.* 21. mit williger g. *H.* 23. unde an *E.* 25. edel frauwe *H.* 26. di wart *E.* verchorn *G.* 28. d. n.] sint *H.* er] iz *DE.* *üblicher ist allerdings das neutrum.* *in demselben sinne,* an die vart, *dahin, steht K.* 11705*:* unz wirz bringen an die vart, daz . . . *erzähl.* 9, 23. 11, 211*:* unz an die vart daz. *s. Hahn's*

anmerk. s. 91. 30. 31. *vertauscht in E.* 30. was *fehlt B.* 31. des] do *E.* 32. des w. *C.* iz *D.* nu z. l. *BE.* 32. 33. *umgestellt in G.* 33. *grosser anf. buchst. B.* ditz *F.* wie is sich ane fing. vnde wie is alles irging *H.* 34. er] und *F.* frov *CE.* vnde wie is ende næm. wen er n. v. B. als yme gezam *H.* 35. sin] das *G.* vnde lie die ersten d. w. r. *H.* *ebenso v.* 6432 daz ist reht. *erzähl.* 3, 144. billich unde reht 9230. 12149. *erzähl.* 4, 13. — *Dan.* 104*a* ez ist reht unde wol daz ez im niemer missegê. 36. mit frauwen berthen eynen k. *H.* *der dativ* gote, *von dem mir in ähnlicher verbindung kein beispiel bekannt ist, lässt sich mit der häufigen redensart* gote willekomen *vergleichen.* 37. diern *BC.* dierne *DE.* d. mit ir *F.* her erwarp *H.* 38. darnach lag er n. s. *H.* ligen *steht hier absolut wie sonst gewöhnlich* tôt ligen. 39. sine *fehlt G.* siner *E.* 40. t. hæizzet *B.* 42. bekant *AFH.* 43. *kein gr. anf. buchst. D.* n. s. *B.* 45. 46. daz gap im got zen salden. wen her hatte vaterhalben. *E.* 47. 48. d. b. der i. d. j. zwene ryttere w. *G.* 49. was *CGH.* 50. vil *fehlt A.* her deit also *G.* 51. er] der *BE.* allen *fehlt DE.* 53. 54. *fehlen G.* di kunst *E.* was *F.* 54. vil *fehlt BH.* v. w.] also *D.* daz her wart wol geeret *E.* 55. wart *H.* bekêren, *anwenden, auch bei Hahn* 5, 144 daz ist vil wol bekêret. *das einfache* kêren *in diesem sinne v.* 531. 56. vil m. *F.* 57. geleret *A.* er *fehlt F.* 60. die *fehlt B.* des wart *D.* wol s. *DF.* 61. s. n. in ir mûte *B.* das beide in *F.* 62. wære *D.* vnnůtz oder gůte *B.* 63. im] Karl *EFH.* daz] sin *F.* 64. reich *F.* d. l.] kerlingen *H.* 65. verleben *H.* 66. nu swurens *F.* sus s. sie *H.* 68. d. m. unsin *H.* 69. veil dr. *H.* 70. ders chint *F* = der das *H.* 71. ouch *fehlt B.* u. o. dar zu sein m. w. *FH.* 72. h. karl das er *G.* 73—76 *folgen nach* 78 *in H.* 73. *ohne gr. anf. buchst. D.* das *G.* 74. iesa] san *H.* zeuhant *E.* iesa so *F.* 76. grozen *A.* ganeze truwe *H.* 78. was karle *H.* 79. was *fehlt E.* er w. *FH.* ouch ein *F.* 80. des *fehlt B.* daz *E.* 81. es *F.* 82. '*wenn man vernähme dass er dort sei.*' 83. dar *fehlt E.* 84. vñ in *A.* verphenten *H.* pfenden, *berauben: in anderm sinne v.* 3339 daz iuch des die fürsten pfenden, *pfand von euch nehmen und euch dadurch nöthigen, zwingen.* 85. *gr. anf. buchst. BCDE.* nu] do *BE.* der veil g. *H.* 87. nirgen *E.* groze *DGH.* 88. und] her *H.* 89. den h. *F.* den heidenschen *H.* 90. d. w. *fehlt B.* 91. vnde was *H.* 92. eruptie *BE.* der e. *H.* si] in *DF.* miltleldeiche *G.* 93. vur a. *D.* 94. vnde g. durch e. *H.* 95. 96. *umgestellt in AC.* 95. di gemacht er im vil h. *F.* vndertane vñ h. *D.* 96. d. w. *B.* d. im w. *FH.* swer wolde *DE.* 97. sazehant *B.* 98. ander *AE.* manich *F.* 99. diu *fehlt B.*

200—2. si warten alle sinem nam *B.* 200. Diepolt *fehlt F.* 1. er *fehlt F.* 2. wolde *DEFG.* idoch *F.* *das verbum* gemeinsamen *hat Stricker nur hier, das subst.* diu gemeinsame *v.* 7239. 9675. 3. den haiden *FH.* gehaben nie *E.* noch n. *H.* 4. sy gelawbtñ *G.* an sie *A.* 5. er gelaubt *F.* er lebite *H.* 7. an sich *fehlt E.* ze sich *BDFG.* gewan *alle ausser AB.* 8. so *fehlt E.* w. daz *H.* vnze daz *C.* gaches

G. 9. 10. *umgestellt in G.* 10. zen den h. rittern *E.* richter *G.* erchant *D.* genant *G.* 11. *k. gr. anf. buchst. H.* do w. *FH.* 12. ziten] landen *A.* *ebenso Kolocz. cod.* 206. er was zuo den besten bekant. *vgl. v.* 188. 13. 14. *umgestellt in A.* 13. w. so schone *F* = s. s. w. *H.* 14. si] vnd *F.* minneclich *E.* 20. in *fehlt FG.* 21. ir gote wær *B.* 22. n. d. w. *D.* sin me *E.* blieben *H.* 23. ob] von *E.* minnen : innen *FH.* 24. d. heiden *H.* inne werden, *sonst immer in der form* innen *bei Stricker, Karl* 2121. 3607. 4305. 11562. *Amis* 1100. *erzähl.* 4, 5. 5, 3. *Wackern. leseb.* 567, 26. *ebenso in der verbindung* innen bringen, *Karl* 218. 1039. 6815. *dagegen kennt er in der verbindung mit* dar *nur die form* inne, *Karl* 1409. 3170. 4230. 4595. *Amis* 279. 1381. *Wackern. leseb.* 559, 3. *und ebenso ohne* dar *Karl* 1461. *erzähl.* 6, 3. *und ausser reim Amis* 595. innen *in der verbindung mit* ûzen *Karl* 5883. 25. das leben *FH.* 26. sein gelauben *FH.* ere *G.* 27. *gr. anf. buchst. in BCEH.* nu] do *BDEGH.* 28. sine s. *D.* dise s. *F.* 29—98 *fehlt H.* 31. ir herre *G.* ir *fehlt B.* 32. das im tatn̄ ir t. s. *G.* 35. ditz *F.* 38. d. grozen w. *D.* *Dan.* 71*b* wer dâ gerne genas, der muose wunder stellen. *vgl. auch Dan.* 74*a* er begienc unde worhte mit slegen solhez wunder. 39—44 *fehlen F.* 39. es was *G.* 40. s. grozes w. *D.* e *fehlt G.* 42. erkanten *E.* 44. noch *fehlt DE.* a. die h. *A.* aller *D.* alliu. *B.* 45. *ohne absatz G.* 46. *fehlt FG.* in selber s. *E.* gesehen *B.* 47. toter *BD.* wart *DF.* 48. vn̄ er diu *B.* het er *D.* 49. dar nach ward sein *F.* irbiten *EF.* 50. alle gen *D.* im do *G.* 51. so *G.* 52. vil *fehlt BG.* vil] ein *E.* so] als *G.* s. m. von reht einen ch. s. *D.* 53. vil gr. *F.* *hierauf in F gleich* 265. 56. vnt verchose di ir s. *D.* 57. richen : willichleichn̄ *G.* 58. verdienoten sie *A.* *ebenso v.* 4546. daz diene ich gerne iemer mê. d. s. d. w. *E.* williche *C.* minnechliche *B.* 59. *gr. anf. buchst. B.* 62. *fehlt A.* iemer *fehlt D.* 63. ie *fehlt E.* so ie *F.* so lutzel vuren *G.* missevarn, *schlecht handeln; häufiger in der bedeutung 'unglück haben' wie Karl* 721. 4313. son muget ir niemer missevarn. 64. swuren *DE.* 65—74 *fehlt F.* 65. *gr. anf. buchst. alle ausser A.* do er *BDEG.* 66. als] sam *DE.* pider m. *G.* 68. vn̄ so ritterlichen leben *E.* 71. denne der kunic v. k. *E.* 75. *k. gr. anf. buchst. G.* nu dacht er g. *G.* gewære, *ein beim Stricker sehr beliebtes beiwort, 'wahrhaftig, zuverlässig', besonders von Karl angewendet, v.* 471. *ebenso* 3310. ze gote gewære, *wahr gegen gott, Karl* 1267. *gleichbedeutend ist das im Amis vorkommende* alwære 944. 1377. 1695, *welches wort sich im Karl nicht findet, wie umgekehrt* gewære *nicht im Amis.* 75—76. charl der richtere. der gedacht ot an die swere *F.* 77. solde *CDE.* scholten *F.* 78. *fehlt A.* 79. wännten *G.* 82. nirgen *E.* niht *FG.* niht envorchten *B.* 83. meister w. *DE.* vil gross sein w. *F.* 84. do m. *ED.* er m. g. *F.* 86. daz *E.* vf *B.* hie in e. *F.* 87. dem m. *DE.* 90. da *fehlt DG.* die lawte *G.* vn̄ daz her di diet *E.* 91. des] alle *F.* 92. da *fehlt FG.* 94. vil] so *E.* 97. irgap *EF.* gegab *G.* 98. stūnt saz

o. g. *A.* 99. 300. *vertauscht A.* 99. s. e. reit o. l. *A.* sas stund *G.* vnd lach *DH.*

300. beide die n. vnd t. *F.* 1. disser *H.* der gebet *D.* 2. daz] vnze *D.* biz *EH.* vntz das *F.* 3. so *fehlt H.* 4. das m. *G.* swes *DFH.* man in *EG.* *vgl. v.* 112—114. 6. er *AFG.* er des *D.* 7. *k. gr. anf. buchst. FH.* das *G.* 8. er *fehlt B.* durch daz *E.* 9. vil dicke *FH.* 10. so er *G.* a. e. auch *F.* 11. die] alle *E.* 12. von *C.* by *H.* 14. si do gar *B.* do entschlieffens gar *F.* do slyeffen sie alle gær *H.* 15. die *fehlt F.* helde *FH.* 16. der *fehlt D.* 18. do erschein *BDFGH.* e. im ein *G.* sam der tac *DE.* 19. im *fehlt A.* im] auch *G.* 23. *gr. anf. buchst. BCEFH.* als *F.* keiser an gesach *E.* d. der chunich in *B.* 24. das *G.* er im *D.* 26. dar vmbe *B.* bechomen *D.* 27. begert *EF.* 28. daz *EG.* dich *fehlt F.* vil wol *E.* gewert *BDGH.* 30. das du *FH.* des du genesen wol solt *E.* ervinden *F.* befinden *H.* 31. mangev *D.* 32. w. hi z. *DE.* d. s. vrolichen h. *D.* werben umbe *hat Stricker neben* nâch, *das häufiger vorkommt, K.* 685. 7615. 8137. *Amis* 335. werben *mit dem blossen accusativ in der bedeutung* 'um etwas werben' *findet sich bei Hahn* 3, 179. *in passiver construction. dagegen ist die stelle aus Karl,* 16*a* (*v.* 1305) *in der anmerkung zu streichen, denn dort ist mit H in übereinstimmung mit Konrad* (21, 11) erwerben *zu lesen.* 34. dũz *C.* du iz *DE.* 35. in dein hant *F.* 37. betwingen *B.* 38. daz *A.* 40. dir *fehlt A.* dy w. d. *G.* 41. das wiert *F.* w. ouch s. *E.* 44. wirt *fehlt B.* w. auch *F.* 45. Swaben *G.* 46. Brache *BF.* Valchen *DE.* 47. dir dienen *D.* 50. eier lant *D.* sam] als *F.* alsam *G.* 52. daz rihte karle *B.* 53. vil *nur in A.* daz *DG.* 54. zwischen *EG.* 55. *k. absatz DG.* nvne solt *DE.* langer *fehlt E.* du scholt is lenger *F.* ez niht langer sparn *ebenso Karl* 2371. diu (vart) wart niht langer dô gespart *Amis* 2060. *vgl. auch Karl* 7308. 7389. 56. hin *nur in A.* ouch *fehlt G.* dv solt in dix lant varn, *am rande von andrer hand in D.* 58. di luyte *E.* 59. wellent *fehlt DE. ebenso Karl* 1835. *Hahn* 12, 615. 60. di wil got *E.* so *fehlt G.* 62. *fehlt G.* 63. ewichleich habent *F.* 64. das *beidemal G.* 68. d. s. daz h. *C.* ditz *F.* 69. gewerliche *A.* ich] vnd *F.* 71. vnd hat *F.* so *D.* 72. ditz *FH.* 73. die] den *D.* 75. werden *E.* verwunt *G.* 76. di enwerden *E.* ne *fehlt BCDE.* nicht g. *G.* 77. *absatz in F.* vnde wanne r. *H.* ditz *BFH.* 78. als o*FH. ebenso Karl* 5579. 7253. 9178 *u. öfter.* 79. daz *fehlt B.* den sin *DE.* 80. *vgl. Karl* 7081. *viel häufiger ist die construction* einem an gesigen, *Karl* 940. 4761. 8850. *Hahn* 11, 125. 81. des gotes vluch *E.* swære] ware *D.* starche *F.* grosse *H.* 82. nu *fehlt E.* den h. *E.* 83. den] in *F.* du den *H.* vñ zeuych *E.* 84. verest *H.* vnd var vil gern *F.* 85. n. dem l. *CDE.* *wie man* werben umbe *und* nâch *sagt, so auch* dienen: dienen umbe *steht Karl* 196. 86. der *alle ausser AFG.* du scholt d. e. chr. *F.* 87. di soltu *CDEH.* ezu h. drumme tr. *F.* 88. das *GH.* 90. turres *EH.* geturrest *F.* getrostes *G.* 91. vñ w. *E.* 93. niht g. *CE.* 95. di dine *CDE.* hertzen deinem l. a. *G.* dein

gewaltigisten *FH.* 96. wie iz in g. *D.* *ebenso v.* 1531. *das* wie *ist durch ein ausgelassenes* frâgen *zu erklären, welches in dem* laden, *zum rathe, zur berathung einladen, inbegriffen ist.* 97. u. daz sw. *CF.* la dv daz horn schin *D.* 98. si a l l e *D.* eze hant b. s. d i e r *FH.* 99. gestên *kann hier doppelt aufgefasst werden: entweder ist der sinn, sie wollen dir beistehen, helfen zu allen deinen ehren, oder: sie halten bei dir aus. in ersterm falle ist* gestân *gebraucht wie vers* 9275 bî gestân, *im zweiten wie v.* 4891 ob wir gestân. — *andere bedeutung hat Iw.* 111. wer gestêt in des.

400. du salt h. k. *H.* 2. tausent lant *B.* du daz l. *E.* die tutschen *H.* *für* 1. 2 *hat F:* vnd heue dich gegen ache. an grosse wide(r)sprahe. wierstu do zu chunige genant. so scholt du deutsche lant. 3. allis irstriten *E.* 4. *fehlt G.* 5. *kein absatz BCFH.* so du *G.* wan du *H.* 7. nu *fehlt G.* 8. in vil churzer *D.* an *FH.* 9. *gr. anf. buchst. B.* so danne du *H.* 11. d. br. leo *F* = l. d. br. *H.* 12. '*in ihm wirst du dich nicht irren.*' 13. er *FH.* 14. swenne got dir *D* = swen d. g. *E.* als dir *F.* 15. dir reht *DE.* 19. iesa *fehlt E.* sa *FGH.* vs ze h. *B.* 20. daz *EH.* 21. ditz *BCFH.* 22. so] des *F.* d. l. l. *DE.* also *H.* 23. sælich *C.* 24. dir] yme *H.* 25. das dein n. *F* (*wol* dem). dem chan n. g. *CDEH.* 26. wirt *G.* geverten *H.* 27. div lant di ich dier han *FH.* 28. div ervicht *FH.* 29. ist *FH.* also *H.* 30. das er *FGH.* vn̄ er *B.* w. her *E.* die wîle die *seltnerer ausdruck für die gewöhnlichen* die wîle daz *oder bloss* die wîle, *daher die änderungen der handschriften. ausserdem kommt noch vor* die wîle und 9158; die wîle unz 9248, *wo nur D* und *hat. Dan.* 10*b* die wîle und mirs got gan. 31. in *fehlt BF.* rihsen *B.* richten *F.* d. d. da vone r. *H.* 34. also *H.* 35. wille] er *D.* d. a l l e dein *FH.* sich *fehlt G.* 36. unz] vnt *D.* di wile *EGH.* sin] daz *E.* das her s. l. h. *H.* 41. ouch *fehlt H.* pist dw genant *G.* 43. tet i m *F.* 44. den gotes d. *F.* 45. sin] in *E.* 46. iz wart v. *D.* vn̄ wart v. *E.* 47. *überschrift:* Avent̃ wie der chvnech Karl ze Rom qvam *D.* *kein absatz F.* do h. *H.* 48. *vgl. v.* 132. 49. nu] doch *B.* ich *E.* swa] ap *E.* was *G.* 50. gar gewan *FH.* 51. diu] dise *F.* 52. iu *fehlt E.* iu ê *fehlt D.* 53—68 *fehlt F.* *die auslassung erklärt sich durch den wiederkehrenden reim.* 54. lande *fehlt E.* wan was *H.* 55. daz si *D.* sy sind im *G.* 56. gar *fehlt H.* 57. dar umbe *H.* 58. in *nach* si *B.* die r. *H.* 59. dem *fehlt B.* wolten *D.* 60. den si haben svlten *D.* 61. beuestent *H.* 62. niwe *DE.* 65. erchv̊rn *B.* 66. nicht *EG.* 67. ward *H.* 68. do er *G.* vnde ist noch gar wyte bekant *H.* überwant, *zu ende brachte, ist in dieser bedeutung nicht häufig.* 69. gedacht *BF.* 70. geboten *E.* 71. *absatz in BCE.* do *EH.* v i l g. *H.* 72. das *G.* 73. d. r. w. er *DE.* des wart (was) der pabest vil vro *FH.* 74. und] er *CH.* 75. sazehant *B.* 76. das *FH.* 77. heizen *fehlt E.* 78. beiden *alle hss.* auch auf *G.* v̂fe *C.* *die präposition* ûf *drückt hier den zweck des* kriuze geben *aus. vgl. v.* 544. 79. *k. absatz B.* Nu *DF.* luyt *E.* lude *G.* *vgl. v.* 394. 80. riter erlich *D.* 81. *nach* sîn *in F* do, *in H* wole. 82.

u. is a. g. thun w. *H.* solten : wolten *in dieser verbindung öfter beim Stricker, s. Hahn anmerk. z.* 4, 67. 68. *Daniel* 139*a* daz si mit im solten und ouch vil gerne wolten. *Dan.* 29*b* dô quâmens dar si wolten und ouch von rehte solten. 83—84 *fehlt FH.* 83. hant er *B.* so *fehlt D.* also *B* = a. l. *G.* 85. verdriezen *alle ausser AB.* 86. ich wil iuch sagen *AH.* di *FH.* 88. der w. *DE.* wart *E.* erchant *DE.* 91. darnach S. *F.* das yme dae was s. *H.* Angys *G.* 92. Engelbreht *A.* Engelger *BE.* Engilber *D.* Gersis *B.* Tergys *G.* 93. Anshalm *D.* Ansham *A.* vnd a. *FH.* 94. an] von *G.* an sinen dingen *ebenso Karl* 69. 95. vñ *A.* weder zu schaden *F.* 96. das *G.* 97. der h. *E.* da was Wernis *F.* 98. durich der z. chainen m. *G.* zagen *F.* 99. niht *fehlt EG.* d. in nymãs an s. *H.*

501. genant *A.* 2. deheinen *fehlt A.* er engetrat *BD.* her intrat *EG.* vnde getrat *H.* 4. dise *F.* 5. gewicheu *E.* entwichen *G.* di nie g. charlen nie *F.* 6 in] sy *G.* swelicher hande not *F.* *für* 5. 6*:* hielden sich mit truwen ie. sechse entwichen ir nie. karle dem guten man. wilich not in ie geging ain *H.* 7. an den *FH.* *ebenso Karl* 2437. 8. so ich *G.* eu n u *F.* *vgl. Hahn, anmerk. z.* 3, 94. *wie hier der blosse dativ ohne beigefügten genitiv oder accusativ, so steht der blosse accusativ Karl* 6046*:* als ich iuch wil bescheiden. *bei einem abhängigen satze, mit* daz, wie, wâ, *steht ebenfalls sowol der dativ als der accusativ, Karl* 766 der muose si bescheiden wâ . . 2188. si muosen im bescheiden waz . . . *der accusativ und genitiv verbunden steht ausser Amis* 2327. *auch Karl* 1150, *wo derselbe vers wiederholt wird. dativ und accusativ steht Karl* 6077. 9. n. grosses *H.* 10. uns *fehlt FH.* beschaphen *DG.* 11. di chunden si behalten gar *F.* 12. wol *fehlt H: dann folgt:* ain en alle frumechait. der was her fro vnde gemeyt *H.* 13. s. kanten wol s. *H.* 14. dar umbe *H.* 16. den l. u. das l. *F.* 18. gair ane r. *H.* 19. vil *fehlt B.* gereit *F.* 23. an niht *D.* mit nichte *E.* 24. welche not si dorũ lidên solden *E.* welich n. s. dolen scholden *G.* 25. *kein absatz FGH.* nu *F.* 26. helde *D.* von ir *B.* 27. becheren *B.* 29. der s. *FH.* alle *fehlt B.* 30. die l i e b e n b. *D.* 31. an *fehlt D.* 36. volchomen *DEF.* 37. gote *fehlt E.* bereit *AFG.* 38. ir *AG.* d. got *E.* 39. etteswas g. *FH.* vnd der arwait muzet genyessen *G.* 40. daz in ir *A.* der in *D.* niht *BCDE.* verdrieze *AEH.* nu lat euch nicht verdriessen *G.* 41. si lange *F.* bestan *G.* 42. ich weiz das wol *H.* 45. zu eren *G.* zo grossen e. *H.* 46. di luyte *EG.* das folg dae *H.* 47. da *fehlt AFG.* 48. vñ lat *B.* 49. daz *EG.* irdacht *H.* hat gedaht : rat *D.* 50. gebet *B.* ouch *nur in ADF.* 51. *kein absatz AD.* konig *H.* daz *CG.* 52. vñ man *E.* diz *C.* 54. an si do *A.* an in *EH.* wes soe her *H.* *vgl. Hahn anm. z.* 4, 185. *ebenso Karl* 3417. *statt des genitivs ein abhängiger satz mit* daz, *Karl* 8526. 55. im] alle *die übrigen hss. ausser A.* vil *fehlt CDEG.* gerait *F.* 56. siner *B.* 57. vasst *G.* 59. beidiu *fehlt H.* 60. der *fehlt E.* 61. chynege *DEG.* zo konigh karle *H.* gen dem *G.* 62. si in *H.* 63. vil gar *A.* 64. u. s.] swelih mit im

B. 65. Nu wolden varen *B.* w. m. in *G.* 66. ez sih *A.* sich *EF.* solde is *H.* embarn *AG.* bewarn *DF.* vffenbaren *H.* *ebenso Karl* 8977. 67. wer sein *G.* der des *F.* 68. d. ovh er *D.* das auch *H.* ouch *fehlt G.* 69. *kein absatz DH.* hayden *G.* 70. *ebenso Lachm. ausw.* 236, 7. mit einem gemeinen ràte. 71. 72. dy wolden leib. lassen vnd chind vnd weyb *G.* 73. vnt d. z. *DE.* Frünt mage vnde gut *H.* 74. v i l w. *F.* allesampt *H.* 77. i. gerne *F.* 78. si *fehlt C.* 79. ungespart *alle ausser ABF.* ungeschart, *ungetheilt.* ungespart, *das dem sinne nach hier eben so gut stehen konnte, findet sich Karl* 1176 *und ist üblicher; daher die änderungen der handschriften.* 80. sus *DE.* also *GH.* lobten *G.* 81. erhabener *DE.* gerachter *H.* gehabter *F.* 83. *absatz CDE.* willeche *C.* 84. geehert *G.* 85. lat *D.* 87. vnwillen vnde w. *H.* 88. der sall faren *H.* 89. sol *fehlt A.* den wollen wyr *H.* 90. vil *fehlt H.* pilleiche *G.* 92. ensamt *BC.* 93. niene tuot *A.* 95. *absatz BCDE.* 97. selber *AEH.* 98. noch golt *E.* 99. niht ersterben *FH.*

600. si da *DH.* liden s. *AD.* 2. si w. *BCDE.* *das zweite* si *fehlt E.* holn : doln *F.* 3. daz in got daz ewige leben *CDE.* 4. darvmbe rüchte ze geben *C* = ze *fehlt DE* = geruchte *E.* 5. *kein absatz G.* vol vernam *H.* 7. der v. *EG.* alle *fehlt FH.* 8. n. d. w. *E.* 9. iesa *fehlt E.* san *H.* al *G.* 10. diu *DH.* boten *FH.* 11. dise *FH.* 12. l. in *D.* eya wi *G.* 13. die christen hæten g. *B.* 14. das *H.* der *E.* dern warn *B.* wart *CG.* ein *nur in AFG.* zeu *E.* ze seine *C.* *derselbe vers, Karl* 1825. *vgl. Dan.* 136*a.* wenne ir der enkleine (*von der salbe*) an din ougen strîchet. 15. wart *fehlt C.* so *H.* 16. man *fehlt H.* ditz *F.* 17. verschaydenleich *G.* soe werlich usz quæm *H.* *hier schiebt B ein:* daz si got gehorsam. bæidiu wib vñ man. allez daz d. e. n. 18. d. menlich d. *H.* 19. den *CDEG.* diu *fehlt B.* *vgl. frauenehre* 976 (*zeitschr.* 7, 504) den hât der kumber an gesiget unt diu êhafte nôt. 20. inriet *H.* enbot *C.* 21. *absatz in E.* vil w. *DE.* was *G.* willichlich *E.* 22. di christen *F.* die bilgerine *H.* 23. gesamten *F.* besamenten *H.* 24. der chvnich *B.* charl *FH.* 25. 26. doe begunde er vff ein hohe gen. all mitten vnder sie alle steen *H.* 28. s. a u c h *H.* frivnde *DE.* 30—32 *fehlt H.* vnde brůderliche *C.* 33. nu schult ir g. *F.* die sullen guden *H.* 34. heime *fehlt F.* sie. hænt *H.* 35. is sei wip fr. *F.* sint *H.* *vgl. v.* 573. 36. diu *B.* *dasselbe was* willeclîche varn *v.* 583. 590. 37. daz] is *FH.* in *D.* enhundert *D.* 38. ergebt *A.* g. ouch *G.* 41. volenden *AEH.* 42. niht *fehlt DG.* *nach* 44*:* er ist unsers (vnses) hailes vro. und hat is nu gefuget so. das alle (aller) sein wille an dem ergat. der suesse (fliz zo) diser verte het *FH.* 45. *k. abs. DGH.* d i u ist *A.* *ebenso Karl* 9210. überladen 11218. 48. w. gotes h. *FH.* 50. vnt st. *DEFH.* roup unde brant *eine sehr häufige verbindung, Karl* 730. 878. 2236. *Dan.* 40*a* hât ir verwüestet mîn lant âne roup und âne brant. brant *allein steht Karl* 734. 8688. 52. brechent *CDEF.* pethaws *G.* 54. uns *fehlt CE.* sie *E.* die hie *G.* o. ir goteren die *D.* 55. schaden *C.* zeu schulden *E.* 57. vnd t. *CDE.* dy t. *G.* 58. vnt s. *D.* 59. zuo *fehlt G.*

61. lange *BCDG.* 62. es *fehlt B.* vnt sin n. *D.* vnde es *H.* 63. mit g. in *H.* 65. gedient *F.* erwerbet *H.* 66. dehein *C.* d. niemant *F* = nie n. *H.* 68. got] er *DE.* so] vil *B.* grôze *als adverbium 'sehr' kommt beim Stricker öfter vor, Karl* 13. 3252. *ebenso* grôzlîche, *vgl. Hahn anm. z.* 7, 93. *ausser den von ihm bemerkten stellen noch Karl* 3848. *Amis* 460. 69. iemer *fehlt H.* 70. baz] mee *H.* 71. turpin der bischolf *G.* 72. der von des *H.* von danne des *G.* 74. chlar *FH.* sam *DE.* 75. vor *fehlt F.* missetat *E.* *Dan.* 2a der ie kein untât begie der het ir hulde verlorn. 77. er was *CFH.* 78. der sigs nie danne d'hæiner *B.* 79. nie g. *B.* 80. so *fehlt A.* biz daz *E.* 85. wurfen si *DE.* fuerñ *G.* 86. rat gegebn *B.* 87. ze tode *B.* 88. im] dem *FGH.* so *fehlt G.* 89. genamen *B.* 91. *k. abs. ADFH.* sust *F.* 93. uz] zuo *B.* 94. ir g. *BG.* vnt daz chriuze hebt g. *C* (*auf radiertem grunde*) *H.* 96. sunden *B.* dae er vns *H.* trvch *D.* *ist hier ein blosser wechsel der subjecte anzunehmen: 'das unser herr trug und das uns die sünden abwusch', so dass das object des ersten relativsatzes subject im zweiten wird, oder ist in* twuoc *dasselbe subject und muss aus dem* daz *für den zweiten relativsatz ein 'mit welchem' herausgenommen werden? mir scheint das letztere. vgl.* 10620. die bürge die du mir gewünne unde mir . . die herren machtest diensthaft, *genauer: und deren herren du mir dienstbar machtest.* 4203 die die heiden dâ hâten und in grôzen dienest tâten, *und denen sie.* 97. uns *fehlt H.* a. q.] bequæmen *H.* 98. harte] so *EH.* *fehlt F.* er. daz *F.* 99. er *BG.* ich *D.* das geschuef *F.*

700. g. h. u. michel ere(!) *A.* 2. der welte *A.* 3. gewaren *H.* 4. di vor *E.* 5. geminneten *CD.* ie *BCDE.* 6. n. o. a. v. *H.* noch *fehlt G.* 8. si *AD.* si das crucze m. *H.* 11. und *fehlt H.* syet ir gotes k. *H.* 13. in *fehlt A.* da *fehlt D.* gegeben *F.* 14. *das zweite* daz *fehlt DE.* sl *B.* iwer *D.* *dann:* iz schuf vns michel ere. dorum sult irz mere. minnen noch *u. s. w. E.* 16. ir *fehlt A.* iemer *fehlt H.* 17. er minnet uch mit s. k. *alle ausser A.* uch ouch *D.* auch euch *F.* 18. niemer *fehlt GH.* 19. der t. *A.* chan *FH.* 20. welt ir i. g. *F.* 19. 20. vnd des rechten gelawben. chain tewffel mag gerawben *G.* 21. mit d. w. schuld ir euch wewarn *G.* bewarn *ist hier in einer seltnern bedeutung gebraucht, wie* bewæren, *denn der sinn scheint: 'ir sollt durch thaten euern glauben beweisen' (machen dass man ihn sieht, gewahr wird).* 22. nicht *E.* *derselbe vers Karl* 1313. 24. der *G.* 26. ensamt *B.* 27. Avent˜ wie Karl in der haidn laut qvam *D.* *in F* 4 *verse eingeschoben.* dis *F.* als er sich so heraytte *G.* nicht langer her irbeite *H.* *B zieht* 27. 28. *noch zum vorigen absatz:* in vlizze wesint sin gelæit. daz er sich da beræit. sich *fehlt D.* bereite *E.* 28. die braytte *G.* breite *E.* leite *D.* 29. *absatz B.* iaiten *E.* hin in *FH.* sich vasste in *G.* 31. holten *G.* 32. die sich *DE.* 33. fluchtig *F.* 34. wusten *EG.* dem *fehlt DH.* si verhertens *F.* dae verheirten sie is *H.* 35. sie *H.* wen iz in di *E.* 38. ir] dem *F.* 39. daz heydenische *H.* 40. nimmer *BF.* ni kein man

zeu wer *E.* 41. gerasten *D.* nie *F.* noh chvnde *B.* den andern g. k. *E.* mit nichte g. *H.* 42. der *BC.* 43. *absatz B.* 44. dor uz *E.* 45. si] vnt *DEF.* wol *fehlt E.* sein g. *FH.* 46. si] vnt *DE.* das *F.* 47. enkonde *E.* 48. w. auch *H.* 49—58 *fehlt H.* 49. waren *DE.* 50. ez *fehlt DE.* d. si das d. *F. vgl. Hahn zu* 4, 292. *ebenso* 7708. 51. wolden *D.* 52. w. vil gewis han *F.* 54. so da *D.* 55. gesamiten *D.* 57. daz *fehlt B.* hoffart *F.* 58. weder sint *F.* ni me v. w. *E.* 59. *k. abs. D. ebenso* 10867. *ohne den zusatz* gotes *v.* 9446. 10813. 10826. *eigentümlich ist das wort gebraucht v.* 9102, *wo es heisst: Karl vilt* umbe die sîne und umbe die pilgerîne, *während an den übrigen stellen die seinen, also die Kerlinge, mit zu den* pilgerînen *gerechnet sind. ebenso werden v.* 1736 *ff. die* herren von Francrîche *den* gesten *gegenübergestellt, die sie zum rathe einladen.* 62. daz *fehlt H.* vil wol *FH.* 64. wol *fehlt G.* geriten *mit dem acc. in andrer verbindung Dan.* 4*b* gerîtet ir si alle mit einem solhen valle, *vgl. Dan.* 4*a* ich bereit en mit einem valle. 65. die v. sich *D.* 66. si] in *AD.* si muoze *B.* 67. da *fehlt FG.* 67. S. wo dar ubir ging ein fort. hin rytten sie ubir vff sin wort *H.* 68. k. d. *E.* 69. an ein *F.* vnde karten zo e. *H.* 71. teztole *G.* 72. degen *FH.* 73. sînen] den *D.* olyuant das h. *H.* 74. vnt erschalt iz *D.* 75. solher *DG.* 76. des *fehlt E.* 78. geraichte *F.* betrubete *H.* betawbete *G; letzteres wol die richtige lesart.* 79. binamen *E.* die] ir *B.* 80. dy *G.* alle z. *A.* das (*l.* des) wurden sie soe *H.* sighafft *G.* 81. getrauten *F.* 82. '*und wollten ihre waffen strecken.*' 83. der *fehlt G.* waz geheisen *E.* 84. eldiste *FH, vielleicht die ursprüngliche lesart; Konrad hat:* (10, 20) ein alter heiden. 85. chergist *D.* 88. nu wert *E.* 89. werdt leyb *G.* 90. verzagten *B.* d. zaghafftñ m. *G.* 91. so rechte *H.* 92. gote *E.* 94. sælde guet *F.* 97. vntz das *F* = biss *H.* 98. si *B.* biz daz si a. *E.* alle *EFG.* 99. vil g. *DFH. ohne genitiv steht* sich erholn *v.* 2328. *statt des genitivs ein relativsatz, wobei der genitiv* des *zu ergänzen ist,* 2394.

800. vertuon *B.* 1. g. leib u. *G.* 3. si *F.* heerhorn *H.* 6. iaiten *E.* jagent *G.* si cherten *FH.* an *H.* die *alle ausser AF.* 7. an] vf *A.* in *B.* 8. auch in *F.* der *D. vgl. livl. chron.* 508. 9. manigen *A.* 10. *absatz C.* in vil *DEFH.* 11. spil *als bild des kampfes ist bei Stricker wie bei allen mittelhochdeutschen dichtern sehr beliebt. Dan.* 65*a* daz was ein spil gewære. 82*a* unz si erhuoben ein spil daz ir deweder nie gewan sô grôze nôt von einem man. 96*b* ich bringe iuch schiere an ein spil, *und weiter ausgeführt das bild,* 72*a* man gewinnet vil selten diu verlorn spil. *ebenso* nîtspil *Karl* 5752. *Dan.* 106*a* dâ wart er bestanden mit einem herten nîtspil. *auch das verbum* spiln *wird so gebraucht, Karl* 5131. *Dan.* 6*a:* da wart mit nîde gespilt (*vgl.* nîtspil). *vgl. auch* verspiln *Karl* 11939. 12. wider *fehlt G.* 13. do (da) *BD.* das waz ir groz u. *E* = wart. grosser *GH.* 14. mit in *E.* die chr. r. mit samt in *DF* = mit in in *G* = drungen m. i. i. *H.* 15. des *H.* blieben *EG.* di andern *E* = si *D.* heiden *fehlt C.* 16. grozesten *A.*

ein also fintliche *H.* 17. man ie *DE.* gehort *D.* horte *E.* gehorten sagen *BF.* die nummer mochten virclain *H.* 18. die vl. w. e. *B.* dy w. all fl. e. *G.* 19. *absatz F.* 20. behaldung *G.* die behalten *B.* 21. si *fehlt EFH.* 22. si sie *DE.* vnde harte l. a. r. *C.* 24. vber *A.* christenheit *D.* 25. 26. swie vil si des getaten. ir gote di ne (ir) haten *FH.* 25. *absatz BG.* alles *B.* guot *fehlt G.* gelan *E.* 26. gote *C.* die got *B.* die *fehlt B.* dine *C.* enmochten han *BG.* niht *fehlt CE.* gehan *E.* 27. w. vnsen g. *H.* 28. drungen *H.* 29. irslugen si *E.* 30. vernemet *H.* aptgoten *E.* 31. warff von *H.* si w. si *H.* zuchten *F.* den] iren *E.* 32. besenchin si *B.* besolgentes *D.* versankchten sy *G.* vñ wurfen sie kein d. p. *E.* hulen *D.* 33. l. is *H.* 34. vnt w. *D.* vnd auch der w. j. *F.* ob si d. w. w. j. *CH.* daz si musten d. w. j. *E.* 36. so] si *C.* di sich so *E.* gar] liht *D.* 38. alle] do *FH.* 39. ai s. *F.* nu s. *H.* 40. vnd auch *G.* tumbe *B.* beidiu] tot *H.* t. lam u. *F.* 41. s. m. in selbe niht gefrumen *FH.* 42. eu zu helfe chumen *FH.* 43. *k. abs. FGH.* 44. di (ir) gote *FH.* vaste *fehlt G.* 45. grozzen *alle ausser AH.* manigen *H.* 46. ein groz *EG.* 47. das wir *G.* dem buoche *CDE.* als ich furware horte *F.* alse wir das mere h. *H.* 48. da *fehlt E.* der *EGH.* 50. do n. *E.* dar *G.* 51. aller ir *C.* gesihte *BCDEF.* 53. so *fehlt F.* bescheidenliche '*dass man es* bescheiden *konnte*', *also deutlich.* 54. si begunden *F.* 55. ain *H.* 57. toufens *DE.* der touffe *B.* alle *fehlt FH.* 58. den *D.* die dae e hatten *H.* 59. fur dar *G.* mit *fehlt*, alldair *H.* 60. s. nu g. *H.* 63. den *fehlt D.* die *BH.* drin *F.* *vgl. Hahn anm. z. 12, 673. wo noch aus Karl beizufügen ist v.* 7736: si huoben sich in die namen dri. *vgl. v.* 7192. 64. got irkennet *E.* von der gwalt wier christen sin *F.* 65. *absatz B.* do w. *FH.* 66. do so *BCEG.* 67. da *fehlt G.* 68. den der *E.* her spreche d. g. *H.* 69—71 *fehlt H.* 69. guotem *fehlt DE.* dicke *fehlt D.* harte williehleich s. *F.* 70. sach *CD* = alle s. *E* = also s. *G.* 70—72. do man so werleich ersach. di rechten gotes lere. si paten got vil sere *F.* 72. s. mvter e. *D.* 75. *k. abs. G.* wonte *FH.* 77. in dem reichen lant *G.* 78. u. ouh *DH.* 79. zostoirte he d. f. *H.* zerwurffen sy d. v. *G.* 80. noch] vñ *AF.* = vnt ovh *D.* der bœsten noch der beesten *H.* 81. chaines *F.* Enmochten nicht b. *E* = nye keyne *H.* gestan *AD.* 82. wie gut *H.* 84. d. enprach er all z. h. *G.* ie z. h. *F.* 86. im niht g. *DEH.* darumbe *H.* dawider *F.* 87. daz golt *E.* 88. so *fehlt DE.* *die beiden verse umgestellt in D.* 90. so *fehlt G.* in *fehlt B.* vor gesin *E.* gesin *D.* 92. der *BDEGH.* sin k. *H.* si w. danne zu t. *F.* 93. *absatz BG.* 94. der nicht *H.* 96. swer *D.* 97. iesa] zeu hant *E* = ie z. h. *F* = so z. h. *G.* 98. *fehlt H.*

900. als] das *F.* 3. 4. *umgestellt in G.* 4 *fehlt H.* 5. vil g. *F.* 6. im] in *D.* karle *H.* 7. biz daz *E.* 9. u. auch *FH.* 10. ez *fehlt E.* 11. da w. *D.* 12. obe sie fur *H.* 13. in] karle *H.* 14. ern *F.* 15. en liezet *A.* ezn liezze *B.* is letze den d. t. *F.* den *E.* is irwent in dan *H* = es wante *I.* 16. dehainer slahte *F* = hande *E.* 13 *bis* 16 *zieht*

G zusammen: er wolde sein arbait enden. es enleste den der tod wennden. anders chaine not. 17. mocht *F.* 19. *absatz A.* des] vñ *E.* was *G.* sorge *F.* angist also *H.* 22. *vgl.* 1828. 23. sich] iz *E.* gein dem chæiser here *B.* 24. niemen *fehlt G.* nimmer *B.* d. hande *G.* 25. niemen *B.* n. mer *G.* nymmernicht *I.* fuer namens niht *F.* irbeiten *EB.* 26. des *fehlt G.* bereiten *EB.* si musten sich b. *E.* 30. daz *E. fehlt F.* 32. so műsen si *alle ausser AF.* so scholtens *F.* 35. sie in d. l. *B.* diu *D.* 36. des entorsten sy sich n. s. *G.* 37—40 *fehlt H.* 38. ernern *AEF.* inmochte *E.* 39. geligen *F.* 40. chunde *F.* 43. es] sin *AD.* so *F.* vns *G.* 44. die *H.* 45. sust *F.* 46. wart *E.* do sin folg w. *H.* veriagt *C.* 47. sein leut *F.* gar v. *G.* dae er sych helffe zo v. *H.* 48. des leyt *H.* 49—58 *fehlt H.* 50. der a. *F.* 51. do w. *F.* 53. niht *fehlt E.* 54. von dem *hat E am anfang der folgenden zeile.* 55. der im iz *D.* 56. wider] wir *D.* 57. das in des g. r. *E. vgl. Amis* 2053 ich wil der sælden schîben vil willichen trîben. *in der vorliegenden stelle ist aus einem bilde in das andere hinübergesprungen.* 58. warf in den ewigen *E* = rechte in *F.* 59. *k. abs. FGH.* eynen *H.* her sante *E.* veil dr. *H.* 60. nicht gűtis h. *B.* 61. diu *D.* 62. dar] yme *H.* 63. e. wol geezam *H.* e. geezam *G. vgl. v.* 1983. 64. im *fehlt F.* 65. dar *D.* 68. so *EF.* 69. Si worn *E.* nach verbrunnen *CDE.* d. s. vor der s. *H.* d. s. alle von *F.* 70. von der sunnen *CDE.* vil nahen waren v. *F* = v. naich alle w. v. *H.* 71. *absatz BF.* d. w. her selbe g. *H.* d. w. marsilies *F.* 72. den *fehlt D.* gebar *D.* 73. da saz *B.* 76. vmb freunt *F. das zweite* umbe *fehlt E.* u. sin selbes e. *H.* 77. vmb lib *BFGH.* vnd u. l. *FH.* u. di luyte dor zeu vñ gut *E.* 78. wand im s. s. m. *F.* wyesagete s. m. *H.* 79. daz er mochte v. *B.* das er sich vor chr. *G* = vor den *H* = d. er sich chunde v. d. *F.* '*das, nämlich die vorausgegangenen* lîp, êre, lint, guot, *könne er nicht länger vor den christen schützen.*' 80. n. l. mocht vristen *G.* nicht furbasz möchte g. *H.* nimmer lange g. *F.* 82. beide gr. *HF.* 83. 84. *fehlt H.* 83. wielten *alle ausser A.* 84. u. in dicke (ie doch *D*) behielten *alle ausser A.* 85. er alle *H.* 87. d. k.] charl *F.* das kairle *H.* 88. und ist *F.* alles *G. die form* gir *hat Stricker im reim bei Hahn* 9, 20 daz wære ir wille und ir gir (: ir). 89. gar] hie *H. fehlt G.* 91. so *fehlt EG.* 93. ich enttorste sein n. *G.* en nummer *H.* doch *fehlt BDE* = dennoch *F.* 94. was mir *F.* 95. daz ist *E.* 97. ich *fehlt A.* wol *fehlt H.* uns ergat *GH.* 98. ivns daz *A.* e. s. dann d. *G.*

1000. *absatz AEF.* uf stuont do *alle ausser A.* 1. n. auch g. *H.* 3. der was *D.* wiser *E.* 4. sw. man arger l. k. *H.* weysär lisst *G.* 5. vor verspart *F.* 6. vñ w. *B.* sin] der *E.* 7. ez] auch *H.* 8. an libe *A.* vnd auch *G.* a. der g. u. a. dem g. *F.* 10. ez *fehlt A.* 11. *absatz B.* 12. vil *fehlt E.* 13. nu *fehlt H.* 16. nu volget m. l. *E.* ir *fehlt H.* 17. *absatz BDE.* der heiden sprach *E.* do sprach marsilies *F.* dae sprachin die h. *H.* 18. baide ir l. u. ir l. *FH.* 19. das s. *FH.* 20. daz æine w. *B.* nimmer *AF.* übergên *ebenso* 8647. 21. *absatz BH.*

22. f. mein vater hies *G.* das f. *I.* min irbe das mir *H.* 23. das lies ich *H.* *nach* 24: von unserm aigen riich (vsz vnserme ryche). das (is) stet vns engestleich *FH.* 25. wie kumerlich is uns n. s. *H.* swie is doch darumbe stat *F.* 26. ir süllet *H.* behalten *FH.* diessen r. *H.* 29. iene *A.* irgen *EH.* 30. u. s. zo karle *H.* daz m. r. *D.* 31. bietet *D.* vnd enpiet *FH.* 32. vnd entbiedent im w. m. *H.* 34. vnde ichit daz ir uch k. t. *H.* 36. vnt sand *D.* 40. empiet im *GE.* 42. ros] liebart *F.* sent im *E.* r. lawt *G.* 43—44 *fehlt E.* 43. worflyfer *D.* 44. ros vnd m. *F.* 45. unt *fehlt A.* hundert t. *H.* 46. vnt g. *D.* geruchte *BFH.* 48. ir] vñ *A.* in *F.* 49. *hier gehört das object gleichzeitig zu zwei verben, zwischen denen es steht.* 50. der welt ir im dar (*fehlt H*) s. *FH.* 51. wol (*fehlt H*) geladen f. h. *FH.* 52. Iglihs besundert *B.* dar zu habt ir *F.* besundert *G.* 53—54 *fehlt G.* 53. von normen landen *B.* manigem *F.* uwerm selbes *H.* 55. funfzehen *F.* tragen *CDG.* 56. hæiz *B.* im di poten s. *FH.* 57. ir haltet im *G.* 58. vnde d. *H.* so *fehlt E.* 59. di genade Enruche phahn. *E.* geruch *B.* vnd ewer gabe enphahe *F* = u. diess g. *H.* 60. im d. *E.* vnd dar zue nicht versmahe *FH.* versmâhen *persönlich mit dem accusativ, wo sonst* versmæhen *gesagt wird, kommt einigemal beim Stricker vor, Karl* 7813. *ebenso ist wol aufzufassen* 9083 daz er sich lât versmâhen. *H ack. leseb.* 565, 16. — *Karl* 4198 *kann das præteritum* versmâhten *ebensogut von* versmâhen *als von* versmæhen *hergeleitet werden.* 61. u. auch *H.* 62. willichleichen *F.* 64. ir *fehlt G.* a. d i h. *E.* 65. vil *fehlt H.* helffe *G.* wellet *F.* bedwingen *BH.* 67. dor an w. i. n. v. *E.* 69. *k. abs. A.* h. vns d. *H.* 70. sult ir *E.* 71. vil grimmiges *F.* 72. ich truwen *A.* entrawe *G.* muetes *F.* 73. w. vnser k. *H.* 74. d. des g. *H.* 75. d. w. n. stete wellen lan *FH.* 76. w. i. danne *CE.* dannoch *D.* das wier im gelobt han *FH.* 77. ern let *F.* inleszit *H.* chaines *F.* 80. so m. *FG.* woll i. *H.* 81. chind ye *G.* 82 *fehlt G.* 84. des muge wir *F* = des inmochten *H.* 85. wiert *F.* 86. verliesen *F.* 87. *k. abs. H.* 88. wir mugen charlen g. *F.* Des keysers g. *H.* mit gewalte varn, *gewalt besitzen, ebenso Karl* 2116. 89. nimmer anders w. *F.* inmugen wir nycht w. *H.* 90. wirn muessen gar v. h. *FH.* 91. guot] lip *D.* bede vnser g. u. vnser l. *F.* 92. durch das *F.* 93. mues is *F.* 94. mir *fehlt G.* veil b. *H.* 96. *fehlt H.* darzue chint u. w. *F.* 97. allesament *AFG.* ensamt *B.* 98. vnd mein ere gar verchiese *F.* 99. doch *fehlt H.*

1100. des v. *G.* ez ist *BCDEF.* uwir *H.* mir *fehlt G.* 1. *absatz BE.* vnde m. *H.* 3. schaffe *E.* i. g. in einer churtzen z. *FH.* 4. er *G.* 5. in] si *E.* und *fehlt FH.* 6. v. gern *D.* v. vaste *G.* hart(e) flyszecliche b. *HF.* 7. geczyten *H.* 8. wolte *A.* geruche r. *H* = g. w. r. *F.* 9. die *fehlt E.* er dann *H.* 10. k. h. *A.* chomet *F.* h. wider ch. *D.* 11 *fehlt D.* 12. dar *fehlt CDE.* da *BGH.* piete *G.* *ganz gleichbedeutend ist der ausdruck* gebietet iwer sprâche an iwern stuol ze Âche 1319. 14. vndersprache *B.* alle *fehlt F.* 15. ir alle *E.* 16 *fehlt F.* 17. czu *F.* michaheles *A.* 18. u. a. i. *alle ausser AH.* 19. zwivelnt *AFG.*

irn] vnde *H.* niht *D.* 20. ir inbrenget alle uwer man *H.* 21. im] vns *H.* 22. aller uwer *H.* 23. machet h. *B.* 24. das *DEFGH.* vil g. *D.* 25. *absatz B.* gehaldet *F.* nu b. *H.* ir *fehlt FH.* disen *BBFH.* 26. sage r. *G.* 27. so r. k. *HF.* 28. sa z. h. *F.* alsdan z. h. *H.* 30. er aleine *D* = hi' a. *E.* soe verlibent a. *H.* 31. den her *E.* danne *fehlt C.* 32. das *G.* vñ ditze *D.* enpfolhen *CG.* 33. h. ir a. *F.* 34. smachleichen *G.* 35. *absatz B.* e. d.] das vil *H.* *vgl. Karl* 10840. 36. dem *D.* entphilcht *G.* 37. d. yme die soe *H.* 40. mache *H.* ouch in *FH.* 41. ditz l. *F.* so *CE.* 42. l.] dehaine *FH.* laydingen *G.* 43. n. mer e. *FH.* n. mussen e. *G.* 44. so *alle ausser AH.* 46. wir *fehlt B.* sus m. *D.* vnd in dem lande b. *FH.* bllben *könnte wie* trîben *als infinitiv von* sul *abhängig aufgefasst werden, doch ist es wol indicativ, wobei die wortstellung nicht störend ist.* 47. *k. abs. D.* wart *DE.* 48. h. für sich *A* = dair v. s. *H.* 49. vil (*fehlt GH*) weise *FGH.* 50. nu wil *F.* ich wil uch b. *H.* 51. namme was *A.* nam wer *D.* 53. von] vñ *B.* da was Gl. *F.* dar quæm *H.* 55. der a. *AG.* das was *G.* dar nach (*fehlt H*) chom *FH.* 57. vnde p. *CFH.* vñ der der w. *B.* dem *E.* 59. daz w. *E.* dar chom *F.* 60. malgrant *H.* 61. 62 *fehlt F.* 61. matres *E.* 62. der wîsesten ein. *ebenso* ir ieslich 4339. der besten ritter ein *Dan.* 8*a.* ez ist der grôsten tiere ein 13*a.* daz enwiste (*hs.* ewiste) ir kein (*hs.* keiner) : stein 80*b.* der aller besten ein 101*a.* Gawein (*hs.* Gawin) : der manne lebet hiute kein[er in minē sin] 117*b.* 63. dar chom der alte *F* = d. q. auch *H.* *über* daz *vgl. v.* 5092 ez wâren spieze genant. 64 *fehlt G.* donel *AF.* doel *D.* domel *H.* d. w.] vnd *FH.* 66. den m. *H.* sagen] sa *B.* 67. an disen dingen *FH.* 69. *k. abs. GH.* do *nur in AH.* s.] gegen in *F.* uf *fehlt D.* 70. d. andern geste *G.* angestlichen *D.* vnd warp recht als di tunt *F.* vnd deit also di kargen t. *H.* 71. den paide gach und ernst ist *FH.* 74. gelan *EG.* des han ich m. *FH.* 75. wol *fehlt G.* 76. iemer] euch *G.* 77. luyte *E.* u. auch *H.* leben unde eigen, *ebenso v.* 9625. 4833. 6547. 78. erzeigen *BDEH.* fr.] gerne *F.* vmmer *H.* 79. beide fruntschafft (frumchait) u. m. *HF.* 80. Nu w. m. *E* = isz m. *H.* handelt is me m. *F.* werben *mit* ez, daz *besonders häufig von boten gesagt, gewöhnlich mit einem adverbialen zusatze, vgl. v.* 1951. 2171. 2551. 2391. 81. 82. *umgestellt in FH.* 81. Seyt *G.* 82. selbes *AEGH.* 83. vnd n. *F.* in *CDEF.* 84. ist uns *FH.* zcu s. bewant *E.* 86. g. woll g. *H.* 88. sy *G.* 90. d. r.] ixh *D.* daz er vernem ewr rede *G.* *dann:* vallet an sein fues(se). das ich fride haben muesse *FH.* 91. vnd s. *FH.* 92. vil *fehlt AEG.* des *FH.* zu vil *G.* 93. icht n o t *CDE.* *ebenso mit* nâch, *v.* 1263. 94. ouch *fehlt E.* 95. *k. abs. DF.* cherten v. d. *FH.* 96. si *CDEFH.* 97. vnd] si *F.* 98. mit einer valschen *C.* 99. do *fehlt C. ganz ebenso* 1249. 50.

1200. daz *EFH.* vnd sy *G.* konig karlen *H.* an sachen *G.* 1. chortes *DG.* 2. einen berch *D.* do n. *FH.* sigen *A.* 3. besachen *G.* wol s. *D.* dae obersagen sie *H.* 4. wol d. *H.* beste *EH.* 6. immer gesehen *D.* 8. Mangerhande sch. *D.* 9. vil m. helt *FH.* 10. vnd m.

FH. 11. m. vanen w. *D*. vnde m. *H*. mangen *fehlt G*. 13. w. a. *B*. allez *nur in AB*. recht als *F*. 14. er hate *G*. den] lihten *D*. solichen *FH*. 15. sprachen *F*. *'dass sie, trotzdem dass sie feinde waren, zugaben.'* 16. daz k. *EFG*. 17. Nimant mochte w. *EG* = chunde *F*. in mochte nyman *H*. 18. er wer ein *D*. man mecht in wol mit fride lan *F*. her inmuste alle ryche hain *H*. 19. 20 *fehlt F*. 19. vnde muste der geweldich sin *H*. 20. ditze *D*. ain manichen dingen *H*. 21. *absatz AE*. mite *fehlt D*. vertrib *D*. 22. belib *D*. 23. von *E*. 24. denne er es sit *A*. dann isz *H*. 25. ie kein *EF*. chæiser *B*. 27. konig s. *H*. *nach* âne, *in der bedeutung ausgenommen, steht bei Stricker sowol der accusativ als der nominativ; der acc. wie hier v.* 2755. 12151, *der nomin. v.* 11916. 28. deme w. *H*. 29. grozen *D*. 30. diu sit ode e wart *D*. 31. *absatz nur in FH*. 32. vnd zu dem *F*. sy do z. *G*. 33. *vgl.* 10373. 34. do *fehlt F*. 36. so g. *D*. 37. vil diemutichleiche *F*. 39. die *fehlt F*. e. u. r. *FH*. d. r. in gemeinlich *E*. *gewöhnlicher ist* rûmten ez. 40. also q. *H*. do von qu. si for sich *E*. 42. konig kairlen *H*. 43. *absatz E*. ober *E*. schahzabelvaz (: saz) *A*. da w. *B*. 44. daz *E*. 46. *fehlt G*. 48. er was *DFH*. 49. *absatz B*. nu si *F*. 50. da *D*. konig *H*. 51. ersraken *AE*. so sere *B*. sere *fehlt FH*. erschrecken *intraus. wie hier, Amis* 705. 747. 861. *transitiv K*. 4910, *wo indess ein paar hss.* erschrachten *lesen*. 52. nicht *G*. wann (*fehlt F*) sie waren e nicht *HF*. nirgen *E*. 54. eyner *H*. 56. der w. *C*. 57. als in der *G*. so (alse) diu sunne des mitten tages tut *FH*. 59. gotis *B*. 60. siner *B*. 61. karle lieben *BF*. 61. 62 *fehlt H*. 62. was *G*. 64. ime was auch lieb der veinte tod *G*. 65. dem *B*. *vgl. Dan.* 45*a* die liute schulten alle mich und wurden mir unheimlich. 66. er *fehlt E*. 68. vnt was *DFH*. u. auch *G*. recht *EF*. 69. dinge *AFGH*; *scheint aus v.* 1273 *herüber gekommen*. 70. ouch *fehlt DH*. 73. 74 *fehlt H*. bederbe vnd recht *F*. 74. er w. *D*. u. w. *fehlt F*. gar ein *F*. guot *fehlt G*. 75. ein *fehlt F*. chæiser *B*. 75. 76. *umgestellt in FH*. 76. dinge *F*. 77. *ohne absatz D*. chvnch *D*. darfur trat *F* = dac hin f. *H*. 80. den heiden bl. *D*. 81. h. konigh vnde k. h. *H*. 82. min seld vñ min e. *D*. 83. 84 *umgestellt in A*. 84. mûz er *B*. von dem g. *FGH*. 86. gehiz *E*. lies *G*. 87. dem *fehlt D*. 89. der in *F*. 90. wart *fehlt G*. *für den fehlenden vers in D am rande später:* vñ von iuden verchouft. 93. fur die h. *G*. 94. d. s. guote h. *D*. *'um seiner milde willen; seine milde bat ihn, bewog ihn durch bitten.' vgl.* 3205. durch siner triuwen gebot. 95. selen *E*. heiligen *H*. 97. volgent *BEG*. 98. gerne] veil *H*. z. den ist ym so gach *G*. 99. wir] vñ *D*. wand wier sein h. *F*.

1300. vnde l. *H*. 1. *absatz D*. wir *fehlt D*. iuch *fehlt G*. 2. d. siner muter e. *D*. 3. uns *fehlt H*. 4. uns *fehlt BH*. vñ vns ordent u. l. *D*. uns schicken *E*. 5—18 *nur in FH. die vergleichung mit Konrad.* (21, 11—22) *bürgt für die echtheit*. 5. werben *F*. 6. nicht irsterben *H*. 7. K. sych eyne wyele enthielt. do s. a. d. a. der falscheit wielt *H*

9. herre heer keyser entzwinelt nit *H.* 12. verre *'ferner', in welcher bedeutung das wort sonst bei Stricker nicht vorkommt.* 13. ein d. *H.* 15. b. konighe *H.* 17. di tauf *FH.* 18. vnde laytt vns z. *H.* 19. nu *F.* an vnser e *D.* 21. wart *E.* wurt *F* = ie w. *H.* 22. s. adam b. *H.* 24. welle *F.* wirt er *G.* iu *fehlt C.* der w. e. uch s. *H.* 25. hæizzet *E.* soe h. *H.* iu *fehlt F.* 26. vnd was *FH.* zwencie *D.* mugen *fehlt E.* tragen *CDFG.* 27. Guldeiner *GH.* mugen d. g. *E.* auserwelter *F.* 28. und sw. *FH.* 30. das *G.* w. ich iv *B.* iu *fehlt E.* 31. da *fehlt FH.* vch da h. *E.* so *E.* 34. des *fehlt DE.* 35. swer nur ewrñ *G.* 36. is vil g. *F.* 37. *k. abs. FGH.* 37. 38 *fehlt FH.* 37. hæizzet *B.* 39. vnd hies ev piten d. i. v. *F* = vnd biddet uch by *H.* 40. *vgl. v.* 1642. 1785. 41. haiset *F.* 42. widertuon, *durch thun wieder gut machen, vgl.* 8655. 6537. *Amís* 1156. 1948. *Hahn, anm. z.* 12, 290. *etwas anders ist Karl* 1559 daz habent si schiere widertân, *eine frühere that aufheben, das gegentheil thun.* 43. im *fehlt G.* icht ge *FG.* 44. iuch *fehlt A.* b. d. *DE.* hæizzet *B.* uch auch b. m. *H.* 45. vil verre *F* = v. sere *H.* 46. das ir vns e. e. t. *FH.* 47. vntz er *B.* 48. ditz *FH.* das w. *H.* *dann:* nv vil gar bringen. ritet ir herre von hinnen *B.* 49. so g. *B.* vnd g. *F.* 50. an dem s. *D.* 52. czu *FH.* 55. minnet *F.* 56. ir *fehlt G.* groze *AB.* groz *DE.* grosse *GH.* 57. d. wir n. *GH.* 58. suchen *E.* *vgl. Hahn, anm. z.* 3, 34 *wo diese stelle beizufügen ist.* 60. wolt *CD.* vñ sprichet ouch me (: geschc) *E.* 61. er] man *B.* 63. geeren *D.* 64. dar an] mer an *GH.* 65. als umbe ein hâr. *ebenso Karl* 8629. *Amís* 113. *ohne* als *Karl* 5939. *Amís* 890. 1710. 1915. 66. vntz recht an *F.* 67. *ohne abs. DE.* a. s. *H.* 70. daz her daz houpt *E.* 71. er s. *G.* 73. schimpfest *CD.* in so *B.* guten *F.* 74. dis *AF.* mir *fehlt E.* 75. mir *D.* 76. die] dann *G.* wishæit *B.* 77. ich *fehlt B.* vil *fehlt G.* 78. n. mer aus (: fus) *G.* 79. *absatz BCDE.* nu daz sy s. d. a. *H.* do sprach planscandies d. a. *F.* 80. gepiet das *F.* selben *fehlt EFG.* behalte *alle ausser A.* 81. 82 *fehlt F.* 82. h. auch *G.* 83. mein herre der hat *FH.* 84. w. liute *CDE.* 85. so n. *D.* 86. denne keinen *E.* erlazzet *B.* let (irlet) mein herre *FH.* 87. di in herren namen sint bechant (irkand) *FH.* 88. ier iegeleicher (ir itlicher) *FH.* 90. ouch *fehlt A.* iu *fehlt DE.* ouh ich *D.* 91. iu *fehlt DFG.* vñ w. *D.* 92. under den f. *FG.* undern *B.* erzogen *CE.* gezogen *D.* die dac vnser f. s. *H.* 93. vil *fehlt H.* 95. u. l. i. gern g. *D.* alle *E.* 96. durch got *DE.* 97. do s. d. k. *F.* Karl sprach vnd t. *H.* 99. ir muget an *D.*

1400. doch *fehlt DH.* ouch *BCE.* schande *C.* 2. leichter *F.* geben *DG.* lîhte gegeben, *nicht 'leicht geben', sondern der sinn ist 'was ihr mir gebt, wird leicht gegeben d. h. nicht viel sein'.* 3. n. h. *D.* durch] vmbe *A.* 5. iweren *D.* 6. iweren got *D.* 7. Mahumeten *CE* (*immer*). 8. den schol *G* = da *F* = die *I.* dine suli ir niemer ane b. *DH.* 10. der hat *EF.* vwir sinne *E.* mit vnsinne *H.* 11. mit *E.* gestrichet *F.* der] iwer *D.* 12. vil h. *I.* sere *H.* er *fehlt E.* 13. sin

lon *D.* sine *fehlt B.* sein synne *I.* 14. s. l. vñ sin gr. *D.* 15. volget *FGH.* den] sinen *D.* an das ende *G.* 16. so chumbt er in myssewende *G.* 17. *k. abs. AFH.* 18. der hat *FH.* zu sere *EI* = so s. *G.* 19. liez *E.* enthoupten *alle ausser AG.* enthoubten *hat Karl* 4184. *das simplex war im* 13. *jahrhundert gewiss nicht mehr üblich. Konrad hat hier wie an der zweiten stelle* houbten. *wenn Stricker sich hier ungleichmässig zeigt, so erklärt sich das aus der natur einer solchen bearbeitung, indem er in dem einen falle das schöne simplex, getragen durch die alliterationsform* houbten unde hâhen, (*Müller, wörtb.* 1, 720*b*) *beibehielt, während es ihm im andern zu veraltet schien.* 20. di *F.* nine *C.* nicht enkan *BDEGH.* 21. z. b. d. *D.* dar *fehlt.* zo yme *H.* 22. sere *fehlt F.* 23. wirt *D.* w. euch hie g. *G.* 24. ez] euch *G.* 28. vnd di m. *FH.* 29. der *F.* in *G.* 30. sich *E.* 32. erwaichen (mir e.) *FH.* 33. anders *fehlt CH.* der wyede *H.* libe *C.* layde *G.* 34. di p. *EH.* d e r h. *F.* 35. wol] gerne *E.* 36. noch *fehlt EG.* w. o. vns g. gefuget *G.* also *B.* 37. sich b. *H.* 38. *fehlt G.* gemeret *C.* 39. get] hier *F.* zu ewr herwerig *G.* 41. varn] hinnen *BCDFG.* h. v. *E.* ich læssen mit liebe von hynnen *H.* 42. got lasse euch sein hulde gewinnen *FH.* *in F sechs zeilen eingeschoben.* 43. *k. abs. A.* do *EGH.* disse *H.* wart *F.* 44. dac sach man *H.* 45. 46 *vertauscht in H.* 45. haiden *F.* albetalle *H.* 47. 48 *fehlt H.* da *fehlt G.* 48. sere *CDE.* 49. vnde w. *H.* di haiden w. *F.* 51. d. w. di christen g. *FH.* 52. vnde waren (*fehlt F*) schire wol gair *HF.* 53. in *fehlt B.* vnd huchen sich naher *FH.* *vgl.* 5355. die kristen drungen in nâher. ie gâher unde gâher wart in ûf die heiden. 54. allen *fehlt G* = auch *FH.* in we ie gaher vñ ie gaher *A.* 56. si] man *C.* heiden *alle hss.* 57. betwungen *DEH.* gewunen *G.* 58. da si mit *F.* mit in in *G.* 60. man sach dae *H.* degen *F.* 62. ritterleichñ p. riten *G.* 63. *absatz CE.* der *fehlt EG.* der margrave diepolt *F.* 64. so *fehlt B.* also *H.* d. g. ein so *D.* *dasselbe bild wenn auch nicht so ausgeführt hat Stricker vers* 9712. *dasselbe bild wird durch* gelt, widergelt *ausgedrückt; Dan.* 82*a* doch galt er im die arbeit mit so richer gulte daz er im niht enschulte, *ebenfalls vom kampfe. die ironie, die in dergleichen bildern liegt, ist ganz im geiste des mittelalters, da auch oft die kämpfenden mit gleich höhnenden worten sich ansprechen. ebenso Dan.* 73*a* dâ mohte man hœren unde sehen michel borgen und gelten. *vgl. auch Karl* 7397 *ff.* 66. heiden *fehlt D.* 67. di *F.* wart *FH.* r. der mahte *B.* 68. niemer *BCD.* vahte *B.* acht *F.* nicht enacht *G.* 69—72 *fehlt H.* 69. doch *F.* in doch *D.* 71. aus der *FG.* 72. da *fehlt G.* 73. *absatz B.* in *C.* 74. Tergis *B.* beidin *fehlt H.* 75. 76 *nur FH.* vnde godfryt mit dem baniere der irslugh veil manichem schire *H.* *der ungewöhnliche ausdruck* wart ze banen *scheint ursache des ausfalls wie der änderung in H zu sein.* 77. degen *fehlt F.* hilt *H.* ouch] vnt *D.* *fehlt F.* 78. dar cham der degen i. *F* = also det d. d. i. *H.* 79. do] vnd *FH.* s. die heiden faste w. *H.* si h. *G.* 80. das ir begunde fallen n. *H.* der h. *G.* 81.

so vele das *H.* 83. *absatz BCDE.* in die *H.* 84. harte e. *CH.* vliechend ward *G.* in *fehlt H.* in wart v. e. *D.* der *BCH.* 85. vil *fehlt F.* grosse *H.* was *BCDE.* der *alle ausser AF.* daz *hat auch Konrad. in den übrigen stellen, wo das wort im Karl vorkommt, lässt sich das geschlecht nicht entscheiden,* 5536. 6411. 7829. verhawen das ward grozz g. *G.* 87. nemen *CDE.* taten (dac *H*) di heiden *FH.* 88. da sahem m. s. *B.* doch *G.* man sach ir (dac) *FH.* 89. vrouden *EG.* 90. m. s. da *FH.* 92. getwngen *C.* 93. dac q. der degin r. *H.* 94. in s. rechten *H.* er *F.* 95. gewunden *G.* 96. gefrumt *F.* einen gern mit gulde bewunden. dac mydde schuff er ain den stunden *H.* 97. v. m. heiden *H.* 99. ze r. *AB.* zeu rucke *E.*

1500. brucke *E.* 1. do quamen in *F.* gewunnen *CD.* 2. die starche v. *D.* d. v. ir stat vil veste *FH.* 3. war *D.* gerawbet *G.* Wart gar b. *B.* 4. da] gar *F.* der wirt wart b. *B.* 7. vnde k. *CD.* 8. da hield *G.* da *nur in AD.* 9. *absatz ABCDE.* volendet *AH.* sust wart *F.* do vollendet was *G.* 10. das *H.* nu was is *F.* 11. do der *A.* daz *fehlt B.* diu *fehlt G.* sich schiet *B.* d. sich (*fehlt F*) t. u. n. sch. *DEFH.* 12. do *FH.* 13. rume *E.* ir] sinen *B.* mit g. *G.* 14. doe s. *H.* 15. czu anderen (allen) sein g. *FH.* 16. vole *E.* 17. im *E.* 18. mueste *CDEG.* diu gotes chraf *B.* 19. d. noch ie *F.* 20. vaste] daz *E.* dv v. *B.* 21. umbekant, *vgl. Hahn, anmerk. z.* 1, 2. *andere beispiele des* m *statt* n *vor* b, p, m *sind aus Karl,* umbetrogen 1971. 6480. umbillich 2808. umbehuot 3717. umbewollen 11212. ummuoze 4133. ummâzen 5579. 7253. 8552. ummâzliche 10361. 11954. ummortliche 11729. *auch* em- *statt* ent- embiutet 2633. empfangen 4076. *eine consequenz lässt sich hier nicht durchführen und wird auch von den dichtern selbst nicht beobachtet worden sein. die schreibung mit* m *ist mehr für das ohr, die mit* n *für das auge.* 22. daz] wie *CGH.* 23. *ohne abs. A.* 24. *fehlt G.* 26. chunige u. h. *F* = beide k. u. auch h. *H.* 27. die anderen *H.* die *fehlt G.* 27. lut *E.* di lat *FH.* 29. vnde h. *H.* 30. m. guten w. *D.* 31. nu v. *F.* 33. *absatz B.* vnser *H.* 35. vnd peutet chr. zu (*fehlt H*) l. *FH.* 36. u. w. g. v. g. *H.* u. v. g. zu g. *F.* vn̄ wil och sin gůte gebn *B.* 37. vnd s. *FH.* z. g. *fehlt B.* 38—76 *folgen in G nach v.* 1616. 38. ich nv tv *B.* dartzu *G.* 39. 40 *umgestellt in E.* 39. vnd r. *FH.* die *fehlt E.* 41. so *fehlt G.* mit so getanen dingen *F.* got also gemynnen *H.* 42. erringen *ABG* = domit e. *F.* gotes] syne *H.* *vgl. v.* 2122. 44. da *fehlt FG.* vnde sprach dyt ist myr wol bekant *H.* 45. *fehlt H.* 46. der rydde ist. Marsylies gibbet uch ane frist *H.* 47. erbiutet *B.* enbevtet *D.* 47—50 *fehlt F. für* 47—52 *hat H:* woe vone man lesit oder schriebit. das ir nicht langher hie inberliebet. 48. hin *fehlt G.* h. w.] hinnen *CDE.* 49. enbivt *BG.* 50. vil wol *BG.* 52. n. h. l. tw. *D.* n. l. tw. *CE.* 53. vns aber *G.* 54. disem *FH.* 55. so sere *FH.* sich an einem versûmen *heisst den pflichten die man gegen denselben übernommen nicht nachkommen.* 58. bot *D.* h. bekert zu got *E.* 59. d. s. sch. h. w. *D.* 60. das *GH.* 61.

habn *CFGH.* uns *fehlt E.* gewart *G.* 62. groze] richin *H.* chrautze v. *G.* 64. ist *H.* 67. noh *BC.* wol *GH.* er] ime *H.* w. g. *GH.* 68. so m. *FH.* 70. dae mach man gudes e. *H.* 71. zehent st. *F.* tusent *H.* hundert tawsent a. *G.* 72. so] als *F.* also her *H.* hie *fehlt H.* 74. iu *fehlt D.* 75. weder d. s. *G.* 77. mich *fehlt GH.* ophere *D.* 78. nu *fehlt FGH.* gebot *B.* 80. ich siner genaden wol *CE.* 81. an *FH.* 82 *fehlt G.* so *fehlt D.* d. myne sele icht v. *H.* 83. doch *fehlt E.* entleichen *G.* ir geschaffe gott ettlichen r. *H.* 84 *fehlt G.* hat *C.* 85. degen *BCDE.* 86. rehte *fehlt G.* 87. do stunt *D.* *der begriff der bewegung und ruhe vereinigt sich in* stân (*umgekehrt wie lat.* ponere) *daher der accusativ. ebenso v.* 1679. 2566. 89. ein f. *FGH.* tugentlicher f. *E.* tugentrîche *C.* 91. geriet *F.* in *fehlt C.* wol uch *E.* 93. u. aller h. *H.* 94. wan] synt *H.* verirret *B.* 95. rehte *fehlt F.* r. a. die syeden zerit daz gult *H.* 98. uns *fehlt D.* der her *B.* 99. in *BEG.*

1600. ders *B.* ist *H.* daz wer *HG.* 1 *fehlt G.* alle h. *E.* 2. wir *E.* verwandeln *B.* 3. in *G.* 4. do si *G.* den christen got *D.* 5. ze s. *AD.* czu einem s. *FH.* müezen *fehlt H.* 6. roxben *B.* w. s. vyl gair vyrbrennen *H.* 7. vyel u. *H.* 9. die *fehlt G.* ez *fehlt FG.* 10. ditz *F.* 11. der] dirre *FH.* der ist *H.* nahreche *D.* 12. vñ w. w. *A.* misserætech *C.* missereche *D.* 13. ditz *FH.* 14. vercherent *BCDFGH.* sie ez *DH.* s. sich *G.* 15. in *BCDFGH.* 16. nymme *G.* so gesament sich di christen nimmer me *FH.* 17. wir. haben *FH.* nu *fehlt E.* 17—20 *in G nach v.* 1641. 18. sprechind *H.* sprechens wier *F.* 20. schaffet *B.* schephet *DC.* wortlin *D.* 21. vyl h. *H.* 22. a. d. sch. *H.* 23. hielff *H.* d. m. *E.* 24. dein willen g. *F.* 25. auch also woll *H.* 26. zeme *E.* 27. *absatz B.* 28. iemer *fehlt H.* sin *E.* 31. so *fehlt G.* 34. vñ ir kein iwer *E.* 35. 36 *fehlt F.* *umgestellt in A.* 35. beidiv spat vñ frv̂ *A.* sie inlaben uch spæde vnde fræ *H.* 36. nigent *A.* vnde dienent uch gerne d. z. *H.* 37. vnd v. *C.* 40. sich *fehlt F.* 41. gedinget *F.* in eynen *H.* wîngart, *eine form die sich schwerlich sonst wird nachweisen lassen, die aber, wenn man nicht eine gewaltsame verkürzung annimmt,* (*doch würde* wîngarte : bewarte, *wie B liest, ebensowenig richtige form sein*) *auf das vorhandensein einer starken form* (*vgl. goth.* gards) *schliessen lässt. ich habe daher v.* 1647 wîngart *mit A geschrieben, wiewol gesammtab.* 69, 15 wîngarten *und Karl* 3469 mergarten (*acc.*) *auf* warten *reimt.* 42. so] sere *H.* so s. *F.* missewarn '*schlecht handeln*' (*vgl.* missevarn, *v.* 263) *ebenso* 1310. 43. v. a.] ee ezyede dar *H.* vesperzeit her *F.* 44. verhert *F.* der ist des lones vngewert (vnwert) *EG.* 45. *absatz BE.* ditz *F.* 47. wingarten *alle ausser A.* verdinget *C.* 49. allesamt *FH.* 50. und *fehlt F.* dar zuo *B.* das euch *G.* 51. wand ist *H.* 52. oberste were *alle ausser A.* wol *nur in A.* behuot *fehlt C.* gut *E.* 53. vallen *A.* nimmer *F.* 54. daz g. *CF.* 55. gestossen *H.* fur gesetzet *alle ausser FH.* als ein z. *alle ausser A. vgl. v.* 658. 56. gelaufen *F.* chomen *G.* do wil

EFGH. do mac in l. *E.* 57. nu v. *F.* 59 *fehlt D.* so chumt ir an der selden steick *F.* *in H folgt:* also liep als uch gott sye. vnde tretet ain der selden styck. *die form* zwî *die den schreibern von FH ungewöhnlich war veranlasste die änderung.* 60. vnt s. *D.* œlezweick *F.* den oleibaumstwigk *H.* 64. u. hudet uch faste *H.* 65. v. des koniges *H.* 66. Diene wier *FH.* 67. w. s. *F.* den g. den seligen wyel g. *H.* 69. gibt *BDE.* *fehlt G.* in *fehlt D.* 70. gebende *B.* 71. duchte *H.* 72. Hamys *A.* 73. der h. *DFG.* *die auslassung des pronomens* der *in fällen wie der vorliegende ist beim Stricker häufig. in fast allen fällen ist der versbau grund der auslassung, indem dann* hiez *regelmässig in die senkung tritt. so Karl* 1673. 4449. 5053. 5317. 5444. 5447. 5559. 5897. *in unserm falle wäre, wenn man zweisylbigen auftakt annimmt, die auslassung des pronomens gar nicht erforderlich. freilich ist der vers so wolklingender. doch steht fast derselbe vers mit* der 1817 einen bischof der hiez Johan. *wo der vers es nicht hindert, steht* der *regelmässig, Karl* 1817. 5526. 5582. 5587. 10043. 74. u. d. n. alle syne man *H* = also taten a. s. m. *F.* grauen vreyen vnd dienstman *G.* 76. der si leider hat betrogen *E.* 77. das *G.* 78. stillunge *H.* der *fehlt EH.* Der was er (*der ganze vers!*) *G.* 79. einer *CDE.* trat *G.* unde] er *F.* 80. er] vnd *F.* 81. seit si *F.* 82. vnde doch v. *H.* das si v. *F.* allez *fehlt EFH.* nicht wen *EH* = tumben *F.* 83. dem *E.* 85. der man ere vñ grozen (*fehlt E*) vr. h. *DE.* 86. dem *BGH.* andern r. *A.* 87. gelan *E.* allesampt virkorn *H.* 88. durch got was habt ir g. *F.* 88—90. dasz mag vns woll wesen zorn *H.* 89. manicualtige *AEG.* ewer sinne vnd ewer w. *F.* 90. daz *fehlt B.* vns waisen mues das wesen lait *F.* 91. 92. *umgestellt FH.* 92. isn zimt vns n. w. *FH.* 93. ich haysse *G.* den hör ich *FH.* 94. im *fehlt G.* n. geleite g. *alle ausser A. ich trug bedenken die lesart von A aufzugeben, wiewol die der übrigen leichter ist.* 'fride geben' *scheint hier in weiterem sinne genommen werden zu müssen: 'von dem streite mit ihm ablassen, seiner meinung beipflichten'. wenn Genelun sagte, er wolle ihm nicht zum kampfe gegen die heiden folgen, so wäre das ein zugeständniss von feigheit, das mit seinem immerhin ritterlichen charakter nicht stimmt.* niht] chain *F.* 95. sit si ze got gecheret sint *B.* seit di haiden hin jehent (j. h.) zu gotte *FH.* 96. u. vil g. *C.* u. g. sin gebot mint *B.* und dar zu s. g. *F.*

1702. *absatz E.* 3. 4 *fehlt H.* doch a. e. wize m. *E.* 4. des sein czeit gesporn chan *G.* 5. *absatz BC.* do] also *BCDE.* 6. m. r. endüncket uch n. *H.* 7. esn werd *FGH.* 8. daz ir *E.* als *CF.* tue wier d. *FH.* *dann:* das wier sust (alsus) wider (hin) haim varn. so chan is (daz) niemant bewarn *FH.* 9. wir muessen verliesen d. l. *F.* wyr invirliesin dyt l. *H.* 10. der *nur in A.* hat *CEFG.* h. auch h. *F.* 11. ffunffezig *H.* zcu stunt *E.* 12. allen *BEF* = a. d. *D* = alle d. *H.* alles *G.* 14. vil] wunder *F.* 15. a. u. *BH.* uns *fehlt G.* an vns alle *F.* gelogen *GH.* 16. ouch *fehlt B.* nu *fehlt E.* 17. m. im ir *G.*

neme wyr *H.* 18. enschiltez niht *C.* *diese lesart* (râten *und* schelten *werden häufig so verbunden) würde sagen dass Ruolant nicht durchaus dagegen sei. er will aber sagen: 'weder jetzt im rathe stimme ich dafür, noch später, wenn wir das gold erhalten, will ich theil daran nehmen'.* 19. ez] auch *F.* 20. uns *fehlt GH.* 21. *k. abs. H.* do *G.* an e. *FG.* enæin *B.* daz wyr nicht wollen eyn ander fulgen *H.* 22. daz *E.* w. der cheiser e. *D.* 23. zorniehliche *BCFG.* 24. nicht waz *E.* ich iu *CD.* gethu *H.* 26. vil gar u. *F.* 27. daz] euch *G.* mag ich eu des n. g. *F.* 27. 28 *fehlt H.* 28. minen *BEG.* 29. beidiu *fehlt F.* ein soliches z. *F.* der vnczucht duncket mich soe vyl *H.* 30. sie selbir reechin *H.* 31. ir *H.* icht m. *FHI.* *die form* tâlâ *hat Dan.* 79*a* daz si tâlâ (*hs.* dala) haben gemach. tâlanc, *wie hier, künig im bade* 152 (*gesammtab.* 3, 417). 32. d. die g. *H.* 33. schaffet *FH.* 34. lat *B.* 35. geleiche *FH.* 36. die da von *F.* 37. die b. *H.* gesanten *F.* besanton *A.* sy *G.* vil dr. *FH.* 39. verre] von in *H.* 41. do d. *E.* 42. besamenten *CDEH.* si] sich *CEFH.* *fehlt D.* 43. dvhte si *CDFGH.* des r. *H.* 44. do *A.* was *fehlt B.* dar cham *FH.* 46. vnd d. *FH.* d. chom auch der starke. Payde (Wyde) von W. *GI.* *falls Dietrich* der starke *dieselbe person mit dem ist, der am schluss des gedichtes mit Pinabel kämpft,* (*v.* 11813 *ff.*) *so ist der beisatz* starc *von den später ihm gegebenen verschieden. denn er heisst dort* der wênege Dietrich (*v.* 11905), Dietrich was kleine unde krane, *v.* 11957. 47. Geborn v. w. *H.* 48. und *fehlt H.* 49. dyone *H.* rione *F.* 50 *fehlt G.* vnd r. *F.* 51. 52 *umgestellt in H.* gernies *H.* h. v. garnies wart besant *F.* 52. Ermis *G.* Thermes *H.* d. v. t. chom zu hant *F.* 53. vnd t. *F.* Rims *CD.* rienis *E.* remis *FH.* 54. ybon *G.* aschalpims *C.* ascalpins *DE.* aschalpemes *H.* albemis *F.* 56. dae quæm w. zohand *H.* und turpin mit der gewichten (geswinden) hant *IG.* 57. 58 *umgestellt in H.* dar engelher vnd sergis *F.* 58. teries vñ tergis *B.* Sergis *GI.* reimunt vnd ansis *F.* 59. 60 *fehlt FH.* 59. bertane *BCDE.* ricoine *G.* 61. und] der *BCDEG.* domitten *E.* genelun stuent aber (dae) vnder in *FH.* 63. dar vmb *G.* 64. rat] sin *G.* des begunde er grosleiche piten *F* = d. b. e. raten vnde b. *H.* rât und bete *häufig verbunden, vgl. Müller würterb.,* 174*a.* *Karl* 3978. biten *nur an dieser stelle.* 65. *k. abs. FGH.* 65. 66. vnd riet is auch vil sere. er sprach d. g. e. *F.* 66. inblibit hie nicht m. *H.* 67—70 *fehlt FH.* 68. die *A.* 70. dehæin w. *B.* 71. manet *H.* 73. wen das *H.* er e. *DH.* 74. hinnen *CH.* hinne *F.* heim *E.* 75. ez *fehlt G.* der crystenheit g. *H.* 76. grozen *fehlt A.* vil gern *F.* 77—80 *nur in FH.* 80. hie *fehlt H.* 83. 84. *vertauscht in H.* virlebin *H.* 84. muze *E.* wann w. *H.* 85. M. danne m. *H.* 86. w. aber h. *F* = dae *H.* sullen *H.* 87. im *fehlt B.* alle *fehlt E.* 88. uns *fehlt E.* 90. ditz *F.* ich euch *GH.* u. iz l. *H.* 91. *k. abs. AD.* 92. in *C.* di rede v. u. t. *F.* 94. churtzen *F.* 95. vollenden *A.* 96. der s. *F.* sol man dar *G.* 98. u. des a. *F.* wyr sullen alle nemen w. *H.* 99. chiesen *FH.* wisen *fehlt G.*

1800. wol *fehlt E.* vil w. *FH.* erwarn *F.* 2. doch keiner *E.* 3. l. machen kr. *H.* w. e. werden chr. *C.* *ob von diesem verbum die erste person des präsens* ich kriste *gelautet hat, wie Müller wörterb.* 1, 884*a* *angibt, möchte ich bezweifeln. es scheint mir von dem substantiv* kristen *abgeleitet und daher eine verkürzung von* kristenen (*vgl.* lougen, orden 1301) *zu sein, während das bei Frauenlob vorkommende* bekristen *eine directe ableitung von* krist *ist.* 6. im vride *A.* 7. iht zweiveln *D* = nimmer zw. *F.* 9. ich uch *E.* u. isz r. *H.* 10. s. v.] die andern *H.* 11. *absatz B.* 12. w. er *BDEF.* begund er *G.* vor *BFG.* laide *F.* ertoben *CD.* dae begunde gegelun t. *H.* 13. der w. da w. *G.* 13. 14. das sye yme nicht wulden fulgen. des ward her in herfolgen *H.* genelun der da wolte heim. der sprach alterseine nein. di andere sprachen alle ja. hie mit raumten si is da *F.* 15. des *BEG.* ime ging das leyt zo beine *H.* 15. 16. vnd paten alle gemaine. ein pyscholf der was raine *F.* 16. dae b. *H.* 17. vnd was gehaissen Johan *F.* 18. künege *C.* der w. *G.* lieber *CEG.* 21. *k. abs. FGH.* slach *DE.* 22. vil k. *F.* k. icht g. *H.* sprach *G.* ersprach *D.* 23. daz si in da reden (*fehlt DE*) b. *CDE.* wen. rede *F.* 24. darumbe *CDE. ähnlich bei Hahn* 10, 8. 25. daz *BI.* ein] ze *CDE.* so *I. vgl. Dan.* 136*a* wenn ir der (*der salbe*) encleine an diu ougen strichet. das merchet alle gemeine *FH.* 26. de we r. *A.* 27. des] *fehlt E.* wol *H.* 28. algeliche *CDE.* veriahen *D.* 30. lebende *fehlt CDE.* den iemen l. *BGH* = lentick *F.* 31 — 46 *fehlt F.* 31. chranch *CDE.* was *G.* 32. er w. doch mit wiser (*fehlt C*) rede b. *CDE.* sin munt wasz stette u. b. *H.* 33. dae *H.* woltte *G.* daz er nu sprechen s. *CD* = reden *E.* 34 *fehlt B.* solte *G.* geist *fehlt A.* rechte wie sin g. *H.* als im got verhengen wolte *CDE.* 35. also m. dasz fl. *H.* si woldens im (*fehlt E*) alle v. *CDE.* 36. er *fehlt A.* faste *H.* er was im sere *B.* vñ waren im niht e. *CDE.* 37. rasten *GH.* vasten *I.* ern wolde ouch (*fehlt DE*) sich niht m. *CDE.* 40. das er n. u. t. *alle ausser AB.* 41. Het im *CDE.* dasz hatte ym gair d. l. *H.* d. l. n. *D.* genomen *I.* 42. dae *H.* an den *CDE.* konig *H.* 44 *fehlt H.* Gefrevte *C.* erfreud *I.* 46. den man für guot h. *CD* = do v. g. *E.* 47. *k. abs. BFG.* lein *E.* 48. vnt zem *CD.* so *CDE.* vnde sprach zo dem konige soe *H.* 49. *absatz B.* ein gr. *F.* 51. des edeln g. *FH.* 52. welt *C.* ir schult mir das e. *FH.* 54. herre hie *F.* 57. *absatz BCEF.* der keyser sprach *H.* 58. ditz *F.* 59. dar zuo *fehlt E.* heten e. *G.* 60. l. also g. *H.* vil *fehlt BEG.* verquelt *BE.* quelt *C. vgl. v.* 5652. 61. solde sitzen *CDE.* 62. nycht h. ich myn wol gestain *H.* sp. e. *fehlt E.* m. wol *AG.* gestan *G.* 63. diesse zyt ober all (: sall) *H.* 64. sint ich *H.* word sp. *H.* 65. *absatz B.* 66. die w. *FH.* 67. si] wyr *H.* si des *E.* 68. beide k. u. auch h. *H.* 69. b. vnd gr. *CDE.* 70. sprachen *G.* 71. alse si dise b. *C.* poten gesaget han (: enphan) *G.* 72. so sullet ir in e. *H.* 74. vollichleichñ *G.* ge-(be-)schaidenleich *FH.* was *F.* 75. doch *fehlt B.* aber *FH.* 76. s. denne der w. *E.* 77. o. u. *B.* h. euch b. *G.* me *CE.*

78. daz ez *BDEG.* des *H.* ditz *F.* nu *fehlt BG.* vns *CDE.* 82. selbe alle *G.* 84. w. dartzu g. *G.* wol] moht *B.* sule w. *H.* wil w. *F.* 85. sul *fehlt BH.* 86. *vgl. Dan.* 38*b* ir koment niemêr noch kôment nie dâ iwer gnâden nœter sî. 89. das der b. *H.* guter *DG.* 90. rede *fehlt H.* 91. da hin *AH.* 92. her daz v. *E.* vollendet *G.* 93. es] sin *DF.* des *G.* des hait er *H.* 94. vil sere *FH.* 96. verdienen vnd v. *H.* mit allem guete v. *F.* 97. *k. abs. CG.* 98. vil m. *F.* d. k. *fehlt F.* trat *C.* veil manichen man er dae vor drang *H.*

1900. daz *fehlt BE.* so *fehlt G.* m. augen die sint *H.* 1. 2. *umgestellt in FH.* ist dasz sie vns wollent l. *H.* 2. kumen *H.* vns *E.* triegen *G.* 3. nyt aller (l)yst *H.* chain liegen(!) *G.* 4. *fehlt H.* schiere] alle *F.* *fehlt CE.* ichen s. *C.* swaz *CBDEG.* di rede ist *E.* 5. *absatz B.* 6. swiget *D* = wie *G.* neue R. *H.* 7. lihte *fehlt EFG.* 8. n. d. *C.* 9. *absatz B.* der *fehlt C.* d. helt *H.* 10. nu] so *BCDE.* erlaubet mirs *F.* mir sen *B.* wullit ir mich machin vyl froe *H.* 11. soe heiszet mich dae hine farn *H.* 12. vns *H.* dâ *fehlt G.* vil w. *FH.* 13. 14 *nur in FH.* 14. sullet *H.* 16. werd *F.* inwerde *H.* 17. in vil k. z. k. *FH.* 18. czware lassent (land) si mich g. *FH.* leben *BCDEG.* und] wan *CD.* 19. ez *fehlt G.* so *fehlt H.* flyszliche *HF.* willichliche *B.* 20. er *A.* 21. mueze *A.* müsz vmmer dair füere hain *H.* 22. m. r.] daz min *B.* das ichs wol han g. *FH.* 23—32 *nur in FH.* 24. nyder vff *H.* 26. vnd ich w. *F.* *anders ist der genitiv bei* wellen *Dan.* 142*b* er sprach: waz wellet ir mîn? 27. du n. vor s. *H.* 28. beide dir *H.* 30. virnemit *H.* 31. schiere] in *H.* 32. gewehent *H.* 33. *k. abs. D.* Doe sprach *H.* 34. herre sp. er *B.* e. sp. *fehlt H.* 35. gebe] volleist *H.* 36. vnde in do mite gelobe (: gobe) *E.* vnde duyt isz dar vmbe allermeyst *H.* 37. gesagen *H.* 38. vyl s. *H.* 39. von *fehlt H.* 40. wurd ich dae zo tode e. *H.* wurde *F.* 41. wer *FH.* di s. *E.* 42. vil *fehlt EH.* l. g. *H.* is gefueget sich villeicht a. *F.* 43. weiste u. lerte *FH.* 44. allesamt *F* = vyl gair *H.* becherte *FH.* 45. 46 *nur in F.* 47. ir *fehlt E.* herre here *H.* 48. mere *DEFGH.* muste sin *H.* ich wolde pote nutze wesen *G.* 50. czware l. *F.* lanynd(!) mir die heiden das lebin min *H.* 51. ich wil is werben a. *F.* 52. wir sin i. *DE.* wirs *fehlt G.* alle w. *F* = w. a. *H.* 53. *absatz B.* 54. der *fehlt FGH.* s. do v. *FH.* 55. ir b. *E.* 58. in *fehlt G* = ir *E.* 59. 60 *fehlt F.* 60. vf vwer *E.* iwerm *BC.* 61. n. z. t. *BD.* 63. oder ich h. *FH.* a. d. r.] danne dar *ABCDE* = danne *G.* 66 *fehlt H.* nicht enmac *BEFG.* n. e. m. *D.* *dann:*

dâ was vil manic (*fehlt F*) edelman,
der sêre vlêhen began
daz man in sante dâ hin.
si westen wol den gewin,
swer dise (die) botschaft tæte,
daz ers (er sein *F*) iemer êre hæte.
nu (Doe) wolte der werde (degen) Ruolant

die grôzen (selbin) êre in sîne hant
füegen (schaffen) sîme stieffater.
einer stille der (swigunge) bater *u. s. w. FH.*

67. dar v. *DE.* 69. er] vnde *H.* dunchet es di fursten guet. vnd ist is meins herren muet *FH.* 70. herren *E.* 71. sin *fehlt BD. ebenso Karl* 9218. 73. 74 *fehlt F.* s. ich u. botte w. s. *H.* 74. also *CD.* 76. u. also r. *H.* 78. wyr inlinden hie *H.* 81. sol ins *CD.* sol *B.* so(l) in sein n. *G.* 83. sy *G.* 84. daz dem *B.* inzeme *E.* enchunde *F.* 85. isz z. *H.* ze *nur in AB.* 86 *fehlt H.* swa *AEFG.* in] hine *AEG.* solte *A.* in ze poten w. *F.* 87. *k. abs. DG.* G. wart dac myssefayr. her warrete gen ruland dayr *H.* 88. karte *I* = sich k. *E.* zu rulant er chert sich hartte *G.* 89. vnde s. secht nu *H.* 91. irsterbe *H.* 92. und mein *G.* 93. gescheche *F.* 94. w. dinges r. *F.* owee wasz wysest du mir *H; vielleicht die ursprüngliche lesart.* 95—98 *nur in FH.* 95. m. eyme *H.* 96. ausgeprut *F.* 99. m. lieber s. *FH.*

2000. s. doch d. *FH.* 2. sere] immer *EF.* riwen *CDEFG.* beruwin *H.* 3. den l. gesunt h. *H.* 4. du nu *F.* ze *fehlt E.* du haist mir hute ein leyt g. *H.* 5. noch *fehlt H.* 6. gefreischest *CDE.* freischtu sin l. *B.* es *fehlt EGI.* laidige *I.* is gemacht dier laider m. *F.* du freysches drumme l. m. *H.* 7. dar zo twinget mich die noyt *H.* 8. geschaffen *H.* seit du also retest *F.* 9. *k. abs. AEF.* k. grossew not *G.* Karl der seldin rieche. sprach vyl fruntliche *H* = der s. v. minnencleich *F.* 10. er sich pat (bôt) *G.* 11. swager m. *H.* 12. nu la dein u. (die u.) *FH.* red *G. ebenso v.* 2038. 13. potschaft *F.* 14. ez] sei *F.* 15. ich dich *G.* dich *fehlt D.* 16. wann du *G.* 17. des s. *FH.* 18. dize b. nu e. *E.* 20. geslechte *H.* alles dein *F.* es] *fehlt FH.* des *D.* sin *B.* uf] fiur *A.* d. ch. sal auf sein k. *G.* 21. *absatz B.* dize r. *E.* 22. ze sime *B.* 23. vyl m. grossen *H.* 24. im den h. *H.* 25. ŵlfissche *CD.* di wolfliehen *FH.* 27. das *G.* 28. gar u. *A.* 29—32 *nur in FH.* 30. sere *H.* 31. an mir *fehlt H.* 32. vntz mnes *F.* (*vielleicht* ditz). du (*l.* an) myr dasz sye gotte geclait *H.* 33. *k. abs. GH.* der keyser yme *H.* 34. deinen gemach *G.* nu hab *FH.* 35. ich schaffe daz *H.* 37. diu *fehlt BCDFG.* 38. da von la dein zurnen sein *F.* du salt min selbes botte s. *H.* 39. *absatz B.* 41. 42 *nur in F.* 43. ers *F.* und liez in *die übrigen.* 45—48 *fehlt H.* 45. ers im *F.* im] immer. mûz *B.* in im do m. *G. vielleicht ist* mann (*man ihn*) *zu schreiben, vgl.* nâmenn *v.* 10718. 46. sprahen *F.* dy sagten *G.* pozz *G.* 47. 48 *fehlt G.* 48. b. velschleich e. *F* = trulieclich *G.* unwerdeclich *A.* vurvehliche *D.* 52. ze den *BDG.* czu charles fuessen er sich bot *FH.* 53. vnde sp. *H.* ev gern *FH.* 54. nu *fehlt G.* doch *fehlt E.* 57. daz ratet min *B.* 58. gat *B.* 59. v. myn vnde ir k. *H.* 61. nu z. *H.* 62. beim r. *H.* 63. in beliben *CDE.* 64. hin unz *CDE.* 67. sît] daz *H.* 68. schuof] irkoz *E.* ie erchose *D. fehlt C.* auff *G.* di *EG. ähnlich v.* 11735 und schuofen mich in den tôt. *in C folgt:* zeinem boten wil chiesen. des mach er min dienst verlie-

sen. 69. *k. abs. FG.* helt *F.* d. d. *fehlt G.* der sp. *I.* 71. chainer (kein) w. *FH.* 72. vil g. *FH.* 75. vil l. *FH.* 76. reden *B.* 77. auch is z. *F.* 79. *absatz B.* den. die *D.* 81. untriuwen, *ebenso im plural gebraucht v.* 1079. 2885. 7179. *im singular* 12155. *bei Hahn* 12, 567. 82. wol r. *H.* 84. u. m. n. an *A.* 85. v. r.] billich *H.* 86. vntrew *G.* ein verrater *FH.* 87. sælden] eren *F.* tugent *H.* 88 *fehlt G.* Sprach *FH.* so *B.* abir *H.* zornichliche *BE.* 89. ir irret mich *H.* 90. hie *fehlt GH.* 92. dem *BCDEH.* i. mere u. *DE.* 93. e. sîn n. *A.* 94. sumit *H.* das reiche sere *G.* 95. e. sp. *fehlt F.* vnde sp. *H.* nu b. *CE.* 96. dir *B.* 97. wider] dir *CDE.* 98. da erwirbestu *BD.* erwirest *C.*

2100. dise potschaft *B.* 1. insigel *FG.* 2. und *fehlt G.* dasz ich en b. *H.* 3. dike eren *B.* ist dasz her got weil e. *H.* 4. zu chr. *FG.* und er s. *B.* weil k. *H.* 5. iz læsse yme san zo hand. halb yspanien dasz land *H.* 8. verende *F.* viende *H.* da] sa *F.* 9. baide mit *FH.* 10. i. w. *H.* ob marsilies icht *F.* 12. im *fehlt G.* frebelichin *H.* waltichleichen *G.* 14. w. n. *G.* nimmer w. *FH.* 15. alles sein l. *FH.* 18. die *fehlt G.* uber in *FH.* über *für* an *steht in dem entsprechenden berichte Geneluns v.* 2596. 19. ich] vnde *H.* imz] im daz *EFH.* im sin *A.* s. d. h. a. *G.* 20. swederhalbe er. hin *fehlt FH.* 21. vnde des *C.* wol *fehlt DEFH.* 22. got lasse dich sein hulde g. *F, in merkwürdiger übereinstimmung mit Konrad.* 25. vns *G.* betriegen *H.* 26. mit ier listigen aiden *FH.* 27. *absatz B.* 28. geleiter *A.* 29. wol gesunt *A.* 30. an den m. *E.* 31. der *fehlt FGH.* 32. dvnchet *D.* ein *fehlt F.* in keyne ere *H.* 34. gerne *fehlt C.* wol *DE.* 35. sin *B.* bereit *AEFGH.* 37. e. vnde riche g. *H.* 38. waren *fehlt BGH.* er an tr. *BH.* 39. (die *H*) warn g. *GH.* 40. also dasz *H.* er] man *FH.* wol f. *G.* funffezig h. *H.* 42. nu] noch *FH.* vil dr. *GH.* 43. pliant : gewant *I.* 44. also eine *E.* so *I.* starkchew *G.* 45. in] si *CDEGH.* 46. in] si *CDEH.* wid'wegen *E.* 48. d. n. bas gesteinet (geezieret) mochten s. *FH.* 49. *absatz E.* nu h. *D.* er *fehlt D.* 50. bern *D.* 51. zæhe] gut *G.* 53. gewurchet *G.* 54 *fehlt G.* wan] ane *H.* r. d. *E.* 55. *absatz H.* im *fehlt H.* 57. von silber vnde w. g. *H.* 58. dasz ros h. *H.* 59. nyrgin *H.* d. man inkeins invant *E.* aines *FG.* 61. stach *C.* w. st. *G.* Soe starg soe schone vnde s. sn. *H.* 62. der h. *AH.* 64. daz *BDG.* du *fehlt E.* nu fure du (*fehlt H*) is *FH.* von h. *FGH.* 65. er] karle *H.* 66. *fehlt D.* mit den *H.* tu *CEH.* 68. williche *G.* minnechlich *B.* 69. dise] div *B.* 70. lobe *FGH.* l. grossew *G.* An lobe die groezzesten chraft *CDE.* 71. grosser dann ye *G.* mer g. *FH.* 72. nu wyrff *H.* mirz] es *G.* 73. *k. abs. G.* unde *fehlt G.* 74. ie l. *D.* leides *B.* 75. zuo *fehlt F* = m. a. *H.* 76. ir herre g. *H.* 77. getat *BDFG.* noch nie *H.* 79. hat hin *EGHI.* hin *fehlt F.* geben *GI.* 81. sem mir *A.* sô dir got *v.* 2832. *vollständig* sô helfe mir got 2130. *ebenso* sam sem *v.* 1110. *vgl. Hahn, anm. z.* 5, 132. 82. beruwet *H.* 83. *absatz in BEH.* schœne *fehlt F.* als *GI.* da seit

B. 86. sy in l. *G.* beginnen *mit* ze *v.* 4949, *öfters im Daniel,* 5*a* begunden gegen im ze traben. 36*a* daz er niht geruohte langer ze lebene, er begunde im ze gebene. 124*u* begunden si ze gebene (: lebene). *dagegen ist in folgenden zwei stellen* ze *zu streichen, Dan.* 78*b* in des künec Artûs gewalt begunden si sich alle [ze] geben *und* 82*a* er begunde solhe siege [ze] geben. 87. vnd begunden jehen *FH.* 88. m. n. *BG.* sie inhetten nie (*fehlt F*) kein man geschin *HF.* 89. noch] vnde *H.* also w. *BCD.* 93. *absatz E.* do *FH.* si danne scholten *F.* wolde *D.* 94. Charl hies im *FG.* 95. alle *fehlt CDE.* vil vaste sw. *F.* e. grozen eit *E.* 96. daz si *D.* chain not noch lait *F.* 99. 200 *umgestellt CDE.* 99. im *fehlt CDH.* si] vñ *DH.* alle ir r. *E.*

2200 *fehlt H.* im *fehlt F.* 1. nimmer *CDE.* keynen *H.* 2. biz *E.* b. dasz *H.* 3. *k. absatz D.* von dann *G.* Genelun schied tr. *FH.* 6. wol g. *GH.* s. h. warn im berait *F.* 8. er sie alle *H.* 9. *absatz B.* des *G.* 10. i. s. alle wol stryt g. *H.* 11—18 *fehlt F.* 11. nu müsse die genade ane gotte stain *H.* 12. m. zo gutte h. *H.* 13. ich euchs v. *G.* 14. *Dan.* 116*a* ez ist triwen überguldc daz ir mir niht entwichet. *anders Dan.* 37*b* ist alles leides übergulde. 16. bereit *AGH.* 17. mit dinste *H.* den] sinen *H.* 18. mir get *G.* wir habin alle grosse n. *H.* 19. is ist *F.* nu ist *H.* 20. seit *FGH.* ez *fehlt F.* 21. alleyne *H.* 23. 24. Keret widder zo vnseme herren. dac en magh uch nicht gewerren *H.* 25. u. dienet auch yme d. b. *H.* 26. holt] genædec *alle ausser A.* 23—26. ir schult hie beleiben ane not. vnd lat mich reiten in den tot *F.* 27. *absatz CDG.* 28. allen *fehlt B.* enpholhen *G.* 29. hæizzen ze e. *B.* die *H.* 30. u. alle z. *DE.* 31. 32 *fehlt FH.* 33. 34 *nach v.* 2236 *in F.* 31. vil *fehlt E.* 32. mänichleichen *G.* 33. sullen in *H.* 34. so enmac *EF.* 35. er *fehlt A.* und *fehlt F.* *in* sol (*v.* 2233) *liegt inbegriffen 'ich lasse ihm sagen', wodurch das nachfolgende* daz *gerechtfertigt wird. solche grammatisch lose constructionen, die mehr dem sinne folgen, sind bei mittelhochdeutschen dichtern sehr häufig. vgl. z.* 394). Heiszet ime behuden *H.* 36. weren *H.* 37. 38 *nur in FH.* 39. 40 *fehlt F.* 39. und] ich *CH.* danne m. *DG.* 40. vollestetent *AH.* wellent zaygen *G.* 41. vnder den h. virliebe *H.* mit den *G.* 42. vil l. *BCDEG.* soe sullent ir myme l. w. *H.* so ratet m. w. *F.* 43. Das ir ere vnd frum sei *F.* 45. iht *fehlt BDEFH.* etewaz *C.* pas *G.* gut *E.* 46. ir *fehlt G.* wol *fehlt F.* 48. so vil *fehlt H.* s. v. sein geraten mag ir m. *G.* s. v. als es gert ir m. *I. vgl. Lachm. ausw.* 237 wan in des niht irte weder sîn muot noch sîn zît. *Dan.* 27*a* irt in etwan daz guot. *frauenehre* 350 si enirret silber noch golt. 1477 mich enirre tac oder muot. 49. dasz sie wole herlichen mach l. *H.* 50. doch *AH.* ouch *die übrigen.* durch *H.* 51. daz *E.* 52. des *fehlt E.* es *B.* mocht es vnd scholt is sein *F.* 53. vil *fehlt E.* harte *CD.* ich sehe sei *F.* 54. nu] vnde *H.* gerne *ABCDE.* sere *H.* idoch *F.* 55. d. iwer *B.* tugende s. *C.* 56. fur mich *G* = fliszliche *H.* 57. vmbe myn zw. *H.* chere *CDE.* ich zweivel als sere *F.* 59. *absatz B.* doc

schiet *H. vgl.* diende 2080. 60. do v. *F.* 62. also sch. *FH.* sich geleich *G.* 63. riterliche *A.* 64. harte *fehlt F.* sere *H.* 65. die *BCDE.* 66. vil *fehlt H.* 68. sich *nur in A.* 70. er h. *G.* charichleich *F* = alzohant *H.* 71. 72. e. s. wer is (*fehlt H*) ev niht swere. ich fragte ev vmb ein mere *FH.* 72. zeu sw. *EG.* 73. i. h. nu (isz) lange w. v. *FH.* ê d. *D.* 74. ich des *G.* des bin ich an *F.* vnde bin isz nu ain ende *H.* 76. der werdysten fursten eyner s. *H.* 78. oder] vnd *F.* i. mer *FGH.* 80. an vns her *E.* 81. u. des er *G.* u. noch sust hin b. *F* = furbasz b. *H.* 82. alse vil *C.* 83. mit namen *A.* a. i. dasz weisz ich wol byr wair *H.* 86. im *fehlt F.* 87. ob das *GI.* 89. d. l. m. d. g. v. *FH.* 90. 91 *vertauscht F.* das schult ir a. *F.* ez] auch *H.* 91. ichs ish *BDE.* ich euch *GH.* euch des *F.* 92. an arg l. *G.* an allen argen l. *F.* liste *BC.* *Stricker gebraucht* list *immer als masculinum, auch hier wo das adjectivum unflectiert ist, wie häufig. der pluralis gibt keinen so guten sinn und dazu einen schlechten versschluss.* 93. *k. abs. A.* 95. des *fehlt BH.* 96. rehte *nur in A.* 97. ein] der *G.* 99. ist *fehlt G.* sælich *CDE.*

2301. aus dem h. *F.* 2. hie *fehlt EFG.* d. h. *H.* wer d. g. *G.* 4. im ez *B.* v. in darzv *D.* f. isz i. s. *H* = fuget es *G.* g. s. hilfet im dozcu *E.* got prachte in selber darzue *F.* 5. sinen b. *D.* im selbe ein b. *F.* 6. er *B.* ditz *B.* *fehlt G.* im ward ein heylig engil gesant. der gebott im allez dae zohand *H.* 7. dasz *H.* 8. es *G.* ist auch d. *H.* Des ist chainer slahte rat *F.* 9. ern marter ev *F.* 11. so *fehlt AH.* so en s. *E.* 12. d. man im niht *F.* 13. s. sp. *FG.* 14. git *fehlt E.* der] vnd *GH.* yme den sin *H.* gunst u. s. *G.* 15. 16 *nur in H.* 17. 18 *nur in FH.* 19. die l. *B.* alle l. *F.* 22. u. allensamt zu h. *F.* dasz tut er vns zo heyle *H.* 23. 24 *vertauscht F.* ob w. *F.* 24. in dunchet er hab *F* = so hab er *G.* 25. Avent̃ wie Jenilvn die christen verriet *D.* 26. da *fehlt DEG.* hie *F.* 27. er *fehlt FGH.* wol] do *A.* 28. baz *fehlt CDE.* u. das *F.* verholte *B.* 30. man *EFG.* 31. 32. d. ev ewer herre ane list. mit trewen als(o) liep ist *FH.* 32. so *DE.* 33. den k.] Karlen *H.* keiser *fehlt G.* 34. ze heile *A.* z. troste *E.* das *G.* so chunne mir niht bas geschehen *FH.* 37. 38 *vertauscht H.* vnd hat *F.* heyliges *G.* 38. hat *fehlt C.* vil *fehlt H.* er h. *G.* râtgebe, *Karl* 2363. 2423. 515. 685. *Dan.* 113*b*. *daneben* râtman *Dan.* 113*b*. 39. becherent *BFG.* im *fehlt G.* vnde dar zo grosse e. *H.* 41. *absatz B.* 42. wol was *CE.* wol *fehlt AH.* wart *D.* 43. d. ch. ewer stiefsun r. *FH.* 44. er s. *G* = vnde *H.* 47. inkann *H.* dez *A.* u. mer *G.* 47. 48 *vertauscht H.* 50. gelege in *A.* belige u. der e. *H.* u. die hayden *G.* 51. er ein ez *D.* alleyne *H.* 53. welich s. *FH.* 54. desn *F.* wesen *fehlt G.* sin *BDI.* 56. gute lisst *G.* 55. 56. ich frage sein nuer durch guet. ich hain chain valschen muet *F.* dasz ich isz uch gefragit hain. wand ich hain isz durch gut gethain *H.* *die beiden verse in H sind wol auch echt und umschreiben* 68, 5 *bei Konrad, während* 2355. 56. *umschreibung von* 68, 6 *sind. doch vgl.* 2291. 92. karger

liste] *grade denselben ausdruck, wol absichtlich, braucht Stricker v.* 1004 *bei der schilderung von Blanschandiez charakter.* 57. *k. abs. F.* d. a. *E.* 58. daz groste *BFH.* der ungemach *ist mir sonst im Karl nicht vorgekommen, dagegen Amis* 2434. *Hahn* 3, 101. *Dan.* 26*b* der grôze ungemach. *als neutrum sehr häufig, Karl* 918. 2033. 10482. 10922. 11340. 3221. 3505. 3784. 10539. 5811. 7903. 11221. *Amis* 2414. *ebenso braucht er* der *und* daz gemach. 59. so kein *E.* daz *BFH.* d. noch (*fehlt G*) ie chain man *FGH.* 60. ie g. *D.* 63. vil sch. *FH.* 64. wart *fehlt G.* rat gegeben *E.* 65. Sider (sint) h. *FH.* ie m. *H.* wart so hat er *G.* 66. zwelfe *EF.* e. u.] in voraus *G.* sin mut ist yme u. e. *H.* 67. s. alle des *H.* di alle sin *E.* mit zweliffñ dy sein *G.* 68. si gelustet m. b. *alle ausser FH.* satent *F.* *Dan.* 14*b* desn kan si nieman gesaten. 69. die hœr ich *F.* 70. wann sie *H.* 71. si *A.* n. l. *DE.* 72. hin z. *H.* 74. den *fehlt E.* von *AG.* daetz p. *B.* 75. *absatz C.* 76. si *fehlt G.* e. n. *EG.* 78. aine *FG.* d. sprichet *F.* her intut isz n. *H.* 79. 80 *fehlt F.* 79. d. hielde *H.* 80. m. willen *H.* 82. hoffart *F.* dasz ir h. würde g. *H.* 83. vil] wol *D.* 83—84. des mochtet ir wol (d. wulde ich ymmer) fro wesen. ir muget nimmer (soe mochtet auch ir heiden) genesen. rulant enwere denne (wer ruland alleyne) tot. so (vnde) mocht ir an alle (m. dar noch ane) not *FH.* 85. eren *H.* en fr. habñ *G.* 86. welt (wolt) *ABEFG.* ir mir sin *D.* irs mir *H.* 87. gefuge *BE.* ich lere euch ein solichen l. *F* = ich geriete eine *H.* geriete *hat auch Konrad. vgl.* 2425. 2710. 2713. 88. ez *fehlt G* = Rulant *F.* vil *fehlt F.* d. her in eyner kurczin *H.* 89. es nam *G.* mues nemen *F.* e. vyl h. *H.* 90. das er in *F.* 91. mues b. *F.* 92. swer *F.* liezze *CDE.* 93. mir sin *DE.* welde *H.* 94. rache *GH.* als ich scholde *GI.* ain dem helde *H.* *das zweite* mich *wird weggelassen. ebenso* mir *Dan.* 58*a* sage mir und ouch betiute. 95. tuot] ie getet *FH.* 96. iu *fehlt F.* das mit dem *FH.* 97. bi *fehlt G.* mit *F.* sælde *C.* 98. werden *EF.* ir enwerdet n. leydes frye *H.* 99. 400 *umgestellt in A, wo die zweite zeile am ende der spalte nachgeholt ist.* 99. daz l. *D.*

2100. ev wurde ein ander fride gegeben *F* = iuh inwirt nummer fr. g. *H.* 1. r. n. *G.* wer niht r. *E.* enwer ot r. *F.* dasz wydderwendit r. alleyne *H.* 2. konig k. *H.* 3. dern *fehlt GH.* uch heyme n. *H.* gesuochen *dasselbe was* heime gesuochen *Karl* 2986. *oder* suochen mit her, *wie v.* 2588 *steht.* 4. so *fehlt D.* 5. der er *C.* 6. lazzet *B.* laze *D.* 8. in *fehlt FH.* von *F.* 10. des *F.* 11. d. gr.] diesse *H.* 12. imer mer *G.* ouch *fehlt B.* 13. denne *fehlt CDE.* 14. heydersyt *H.* aus *G.* 15. der heide alt *H.* 16. er] rulant *F.* dem *fehlt E.* solicher *H.* 17. dasz kayrle alles dasz tut *H.* 18. dasz in alleyne *H.* 19. *absatz B.* 20. vor *BCDE.* 21. so *fehlt G.* 22. daz *fehlt B.* hers mich *H.* er *fehlt F.* seyd das mich des *G.* 23. *folgt in E eingeschoben:* daz ich vch in wil gerne geben, *und nochmals v.* 2123. 25. fuge *H.* 26—29. das irn mit ewer selbs handen. slacht ane schaden es ist spot *G.* 28. wol *fehlt C.* irslact *H.* 29. *absatz E.* ist ez *CD.* 29—34 *fehlt H.* 32.

des *fehlt B.* daz *EG.* 34. vch in *E.* ich wiln euch harte g. g. *H.* w. g. *E.* 36. und] ich *G.* wa *fehlt E.* 37. mir] ime *B.* 38. swer *EFG.* 39. da *BDEF.* wo *H.* *ebenso* 2692 des enstêt iu niht zenberne. 40. wie übel iz *H.* gat *G.* 41. 42 *umgestellt H.* getrowe *B.* doch *fehlt EH.* 42. charl hat vil (auch) wol *FH.* 46. wer *G.* behalt *F.* 47. harte] vil *F.* 48. habin *H.* 50. ich wil *G.* 51. ich bin des grosleichen vro *F.* 52. fuget *A.* 53. hie *fehlt G.* sin toit ist hie *H.* 54. schaffe *BFGH.* heim *fehlt E.* hin *B.* bin heym *H.* 55. heim vñ *E.* eine *fehlt E.* h. e. *C.* vnd rulanden hie hueten lat *F* = u. r. alhie l. *H.* 56. wol *fehlt E.* 57. in *fehlt D.* bescher, '*zutheile, überliefere*' *wie v.* 2453. *als subject steht meist gott, sbhicksal oder ein ähnlicher begriff, als object fast immer eine sache, selten wie hier eine person. vgl. v.* 3972. *Hahn* 7, 89. *Wackern. leseb.* 563, 4. 565, 37. beschæide eteswar *B.* 58. da *BF.* wol *fehlt EG.* irslahit *H.* an gewar *B.* 59. d. allez *E.* das v. *G.* 60. in grossen frawden swam *G.* 61. 62 *nur in FH.* 63. virhancte *H.* do h. *F.* zehantte *G.* 64. her d o s. *E.* sprache *G.* 65. i m unz *BCDE.* 67—74 *fehlt H.* daz *E.* ist das ir b. *F.* 68. ditz dinch als ier g. h. *F.* 69. ir a u c h g. *F.* 70. in den l. *C.* 71. in] die *B.* in allen *F.* 72. wir wellen ev nimmer g. *F.* entwichen *CDE.* beschweyhen *G.* 73. ze *fehlt F.* 75. *absatz BCE.* 76. die g. *FH.* 77. so in *G.* das in *F.* 78. sie irbeizten mit yme *H.* vf *EH.* 79. æinem *BC.* 80 *fehlt H.* do ist benamen niht w. *F.* 81. herre gott *H.* der ihesus christen *F.* 82. der *fehlt H.* 85. dem tet *alle ausser A* = G. t. *F.* 87. czu chouffe gab *F.* 88. in *GH.* 90. des werden *fehlt FH.* 91. gelobten *G.* zen t. h. *E.* sy boten yme wol *H.* das wurden h. *F.* 92. 93 *fehlt F.* 93. n. w.] uch nicht *H.* volle gesagen *BG.* 94. einen] den *H.* da ein halben t. *G.* allen einen tac *Iwein* 214. allen disen tac *v.* 2089. 5337. allen den tac *Hahn* 4, 209. *Amis* 1842. 1866. allez ir leben *Karl* 685. aller ir kraft 798. alles mines schaden 4384. aller mîn rât 10569. allez mînes herren leben *Dan.* 15*b*. *seltner unflectirt, Karl* 221 al daz lant; 3469 al den mergarten; 5314 al des libes porten. *nachgesetzt dem substantiv, Karl* 395 dîne liebesten alle; 3737 sîn her allez; 6262 sînen gesellen allen; 7141 mîn êre elliu, *also immer flectiert.* 96. begunden sy *G.* 97—2526 *fehlt B.* 98. grossz wonder *G.* das was *H.* 99. disen *CDE.* dirre *FH.* nv ist erfult dyser *G.*

2500. gesprochene *DEGH.* 1. spr. daz] s. wo *GH.* vil] da *D.* ein dinch das v. s. s. *F.* das sprichet. in vil schœnem schin *C.* 2. da wane *GH.* 3. 4 *fehlt H.* ouch *fehlt G.* 4. doch] do *E.* das *G.* 6. vnd was *F.* der gr. boymen *AG.* 7. vzen *CDEF.* oben *G.* der vszwendig den luten gefellit woll *H.* 8. aber] baide *FH.* u. auch h. *H.* 9. wurmig *G.* innen *fehlt D.* inwendig *H.* 11. guete *FH.* 12. vnde in yme *H.* 13. 14 *nur in F.* 16. Wart ie m. *CDE.* 17. gelich *D.* gar *H.* 18. groze *D.* 19. *absatz CEFH.* also *F.* ir] der *FH.* ein *fehlt CDE.* 21. si sw. *E.* 22. den *fehlt F.* 26. er sprach i. w. ev alle *F.* 27. *absatz B.* 28. von Charle *F* = mit myr v. K. *H.* 29. sage *AG.* wan ich *H.*

30. m.] ewer herre *F.* 32 *fehlt G.* dae n. *H.* mir icht get *F.* vñ haldet in dor abe *E.* 33. h. m. *E.* Das ir mir helffet *G.* 34. n. l. tuo *C.* mir *fehlt G.* kein leit tu *E.* vnd stet mir denne vaste bel. das ich vor im an angest sei *F.* 35. d. k.] kairle. also *H.* 36 *fehlt G.* kein golt *E.* ein *fehlt FH.* michel *F.* 37. rehte *fehlt EG.* ich enrede das er mich reden h. *FH.* 39. getrowen *B.* 40. veh sal do n. *E.* l. n. *G.* 41. *k. absatz BFGH.* si] do *G.* 43. *absatz B.* 44. uwer walde *H.* 45. tugende ryche *HF.* 46—49 *fehlt FH.* 48. ir wert n. l. *E* = werdet l. *G.* 50. gewalticliche *D.* 51. erworben *AFH.* 52 *fehlt G.* noch *fehlt B.* ouch *C.* 53. wir. habn *G.* 54. her *fehlt G.* nu hain wirs (wir) *HF.* 55. ir *F.* vollendit *H.* 56. Charl hat *FH.* her *fehlt G.* 58. wol *fehlt F.* 59. in *fehlt F.* her *fehlt FH.* gepotñ *G.* 62. sagen *A.* sprechen *CDE.* 63. *absatz BCEFH.* do *F.* Gebelune gapp yme dae *H.* 64. da *fehlt EFGH.* 65. soe s. *H.* so d. *E.* als d. *H.* 66. trat *G.* uf u. s. *CH.* in *fehlt G.* 68. ü. a.] aller *CDE.* künege] himel *F* = über den h. *H.* alle *fehlt G.* *vielleicht:* ob allen künegen? *vgl.* 5185 Mahmet der ob in allen saz. *Gesammtab.* 3, 424 ein voget ob allen künegen ist. *das.* herre ob allen künegen wesen, *in den varianten zu Stricker's könig im bade.* 69. 70 *fehlt H.* lost *F.* 70. seinen *F.* troste *DE.* 71. so *fehlt EG.* bewart *G.* 72. die sel an der lessten vart *G.* 73. *absatz E.* der h. *C.* 74. vil *fehlt G.* 75. himel *alle ausser A.* 76. vnde auch zo den cristen *H.* 77. ich l. *F.* gerne *fehlt E.* sa *FH.* 78. glychalpp hyspanien land *H.* 79. vnde d. *H.* 80. uszme l. *H.* 81. begert *EGH.* 82. habt *nur in AD.* so schire so ir in g. *E.* 85. 86 *umgestellt in E.* und] ir *E.* 86. hæizzet *BD.* er (vnd) enbütet uch dannoch mere *HF.* 87. 88. setzet ir uch im wider. so wil her uch machen nider. vñ daz her uch suchet mit here. zu hant mit aller gere *E.* 89. in *fehlt E.* keret *D.* gekere *H.* den n. *F.* 90. vntz das *F.* baydew an landen vnd an habe *G.* 91. purgen *FH.* din] vnd *C.* 93. von *AG.* d. n. *fehlt H.* dan e. *H.* gener *BCD.* 94 *fehlt G.* 96. hinnen *E.* 97. auch auf *G.* ain synen stuyl *H.* 98. nymet *HG.* 99. dy hawbt wurden *G.* do (soe) werd ev das haupt a. g. *FH.*

2600. daz *BG.* hæizt *B.* mich *fehlt ADEGH.* m. h.] der keiser *BCEFGH.* *vielleicht zu lesen:* daz hiez mich iu mîn herre der keiser sagen, *wobei freilich der etwas schwere dreisylbige auftakt bedenklich ist.* 1. *k. absatz D.* diz *AF.* 2. ersach *B.* 3. einen swanc geben *steht Karl* 6681. 4. g. uf hoher s. *CDE.* ein teil *fehlt FGH.* dort hene *H.* 5. zeu hant *EFG* = zoch san z. h. *H.* 6. er sprach ir *FH.* wert *G.* 7. getuet *F.* tuyt *H.* 9. ich hain kayrle gedienet *H.* 10. m. g. e. daz ist war *B.* *gewöhnlich contrahiert* deiswâr, *vgl. v.* 2786. das ist war manig jar *G.* 11. noch *fehlt CDEFH.* 12. wann h. *G.* wen alhie *H.* *andre beispiele von* danne *in negativen sätzen s. Müller, wörtb.* 1, 302*a.* *an einer stelle des Daniel steht* danne *sogar nach positivem satze,* (*vgl. myst.* 1, 106, 38) *wenn der text unverdorben ist,* 139*b* si wart michel grôz unt wît dan si vor was gewesen. *Wack. leseb.* 561, 34 daz du dich

sô vil hâst gelobet denne iht in der werlde si. *nach* anders, *einem comparativen begriffe, steht* danne *Dan.* 11*a* sô spriche ich anders wizze Krist danne ich noch geredet habe. 13. nu magh *H.* mich mag vil palde r. *F.* gerewen *G.* 14. ich *fehlt BD.* 15. ie gefolgete *H.* an *fehlt FG.* dise *nur AC.* 16. w. h. mich die v. *F.* gelazen *E.* 17. doch *fehlt EG.* allaine *G.* h. d. ich *D.* ich sten doch allaine *F* = i. s. hie alterseyne *H.* 18. des] nu *FGH.* 19. w. g.] das ist war *F. fehlt H.* m. alle s. *H.* 20. si *A. hierauf wiederholt G. v.* 2577. 78. 21. e. g.] do ginc *E.* zorneeliche *DBG.* e. g. vil (*fehlt H*) verre *FH.* 22. gedacht *G.* vnd zweivelt d. a. *F.* 23. mochti r. *A.* 24. er *fehlt BDEGH.* sœlte *A.* od ab er lange *C.* möhte *fehlt H. F stellt um* weder er l. m. b. Oder er d. s. r. 25. *k. absatz AGH.* ersach *F.* 26. ingesigel *AEH.* 27. disen *F.* 28. buoch] schrift *E.* wan er wol g. w. *FH.* 29. der b. in sere l. *H.* 30 *fehlt G.* do sp. *FH.* 32. diesser *H.* dy red *G.* 34. zeustoze *E.* mir *fehlt CDE.* 35. 36. u. h. m. zu Ache fueren. g. m. sn. *F* = m. festen sn. *H.* 38. zeu sw. *E.* 39. z. vaste *F.* 41. e] des *H. fehlt EF.* ee wirt er *G.* wol *fehlt DEFGH.* 45. v. rechte *G.* darnach vmmer *H.* m. i. *E.* muzen *BEFGH.* 47. *k. absatz DFH. F stellt um,* do *fehlt.* Algalises *lesen alle handschriften hier wie v.* 3400, *mit merkwürdiger übereinstimmung,* (*nur G hat* algalies), *während nach dem ursprunge des wortes* (*vgl. W. Grimm z. Ruolandes l.* 80, 11) *es* algalifes *heissen müsste. einmal* (101, 22) *hat Konrad auch* algalises. *der fehler bei Stricker, den ich nicht ändern mochte, rührt wol schon aus dem französischen original her, in dem* (*oder wenigstens in dem vom deutschen beurbeiter benutzten manuscripte*) algalises *gestanden haben mag.* 48. gestat *G.* Warumbe henget (virh-) ir des *FH.* 49. der *F.* 51. *ebenso v.* 4110 nu erloubt mir über Ruolanden. 52. zware *BCDEGH.* das swert w. *F.* 53. grift *E.* nach *A.* an sein *G.* 54. e i n e i. *CDE.* als ob (*fehlt H*) er alles ewer her *FH.* 55. eine *fehlt CDE.* 56. inch *fehlt B.* n. s. s. *F.* nummer soe geschenden *H.* 57. daz lat *E.* geben ein slach *D.* wier vergelten im *FH.* diessen *H.* 58. sich *G.* sich sein r. *F.* niht *A.* d. e. iz iht tune *D.* berume *H.* 49—62 *fehlt H.* h. mut vnd rat *G.* 60. swez *D.* 62. rochen *E.* 63. *k. absatz AD.* von z. *F.* mit grosses z. *H. vgl. v.* 7805 er sprach ûz eime grimme. 64. s. doe *H.* 65. herre *fehlt F.* 66. soe ensullet ir *H.* yner mer *G.* ir schult niemen vrloben *F.* 67. swe *A.* an *fehlt FH.* 68. ich w. *H.* wil *fehlt E.* dabei sag ich eu me *F.* 70. ouch *fehlt E.* 72. in *fehlt F.* daz l. *B.* dy *G.* 73. gehiessen *F.* dem *fehlt H.* 75. w. im u. *BG.* 78. ichet *CDG.* dann *fehlt A.* ob es u. *GA.* nu horet wie samfte vns den tue *F.* wenet ir das vns s. t. *H.* 79. ere *H.* 80. an uns] von schulden *FH.* 79. 80 *in H zweimal.* 81. d. w. mit warheit v. *E.* im *fehlt D.* 82. n. l. h. *EF* = hie *fehlt G.* 83. *k. absatz F.* doe sprach der konig *H.* 84. was wilt du d. *F.* d. i. d. *B.* 85. doch] dannoch *C.* auch *H. fehlt EG.* 86. *vgl. Walther* 62, 6 ein klôsenære, ob erz vertruege? ich wæne, er nein. 87. es *fehlt DFG.* we-

sen *G.* 88. daz m. *E.* 89. n. w. *H.* 91. vil gerne *F.* 92. des lutoug vns n. *H.* des setzt euch *G.* zuperne *EG.* 93. *absatz E.* do sp. *E.* 94. hiez *AG.* 95. er *fehlt.* behaltet *B.* 96. daz ist *B.* sin] gebelunes *H.* s. st. das i. r. *F.* 97. das ist ein also *F.* 99. n. mer w. *F.* alse *fehlt G.* er] rulant *BDEFG.*

2703. davon *F.* geschuf *BCDEF.* 4. waz *G.* 5. wande *CE.* solde *E.* dasz gebelun hie erstürbe *H.* 5—14 *fehlt F.* 6. er *fehlt CG.* vnde ruland dasz irbe erwurbe *H.* 7—14 *folgt nach* 2722 *in H.* 7. uns *fehlt AGHI.* also *G.* diz *E.* alse gerne *H.* 8. im *A. fehlt in den übrigen hss.* erwendet *B.* enwendet *CDE.* den r. *EG.* dasz erwert alles r. *H.* 12. hie *fehlt G.* diz *BE.* 13. in *fehlt EGH.* gefugen *E.* furen *H.* 14. daz *EGI.* 16. a. i. w. *H.* rechen *BCDEI.* 15. 16 *vertauscht F:* das wil er an im rechen. nu schult ir selbe sprechen. *in H, wo die verse zweimal stehen, das erste mal:* dasz wyl gebelun ain yme rechin. nu sullet ir hr̃e sprechin. 17. 18 *fehlt FH.* ditze *D.* 19. im *fehlt ABI.* zu lone w. g. *FH.* 21. do *G.* auch *I. fehlt G.* 22. iu] danne *D.* uch den *E.* des mag er nicht gesweichen *GI.* aus allen ewern reichen *GH.* *in F folgt noch:* ir habt so gar an im gesight. das ir im immer obe ligt. 23. do *D.* wart *F.* Marsilies wasz der rede froe *H.* 24. bat er *F.* 25. drate g. *F.* 26. vil *fehlt DEFH.* pald *G.* 27. *absatz B.* 28. freuntleich *F.* 31. das ist war ich l. d. m. *F* = zwair *H.* 32. geprechc *FGH.* den m. *FH.* 33. dich *H.* dich sin *DEFG.* 34. ie *A.* 35. i. d. h. must mynnen *H.* 36. mach *G.* mich dir *BCDF.* mich dich *G.* so *CDE.* ich geliebe mich dynen synnen *H.* 37. die *fehlt G.* dise *F.* sie alle è *H.* vercheuset *G.* 38. dan du *H.* verleussest *G.* 39. *absatz E.* her naem den m. *H.* 40. wol g. g. *H.* 41. und] er *FH.* w. reich vnd goltvar *F.* 42. was *fehlt E.* 43. edelen *AE.* mit edelem gestaine *G.* m. ausserwelten stainen *F.* 44. Gen. *fehlt DE.* 45. also guttin me g. *H.* 46. er sprach g. guter m. *G* = nim hin sp. e. g. m. *F.* vnde sprach G. l. m. *H.* 47. tr. du *G.* vnd trage in *F.* 48. zwar *EGH.* 49. m. vil (rechten) steten trewen h. *FH.* m. t. in rechter lieb *G.* 51. und *fehlt C.* âne zal, *vgl.* ungezalt und ungeschriben *Karl* 3181. *Hahn* 9, 1 *und anm.* 52. und] ich *GH.* turlicher *H.* 54. vnd was ich an mier h. *F.* 55. 56 *fehlt F.* ane das weyb *GHI.* alleyne *H.* 56. vnde sall d. weesen *H.* sin *fehlt E.* d. sy d. g. *GI.* 57. sin immer a. m. *E.* das dier immer a. m. *F.* 59. das die di mir vndertan (-tenig) s. *FH.* 60. vnd *fehlt G.* Ir chint vnd ir chindes chint *F.* 61. immer l. *F.* 62. d. reht a. *BCD.* 64. disen h. *F.* 65. 66 *umgestellt in F.* virsumet *H.* 66. yetzundt *G.* zeu hant *EFH.* doc k. *H.* 68. doc *H.* 70. habe dyr *H.* 73. n. h. in dienst s. *F.* n. h. ain diessem tage s. *H.* *fast wörtlich wiederholt* 11011. 12. 74. inmag *H.* s. ir keyner *H.* ir d. *DE.* s. d. *C.* wern *alle ausser ABF.* 75. nu wil ich *FH.* 78. wer gab charle den (*fehlt H*) gwalt u. m. *FH.* 79. 80 *fehlt H.* 81. dasz er sich ll. *H.* 82. betwingen *C.* 83. sî] so *B.* 84. daz *DEFG.* genam *EH.* *vgl. Dan.* 1*a* wan daz ich mich ungern an nim ze

strîten mit den liuten. 85. das *F.* 87. riuwe *AF.* 88. ouch *fehlt B.* 89. ob] dasz *H.* 90. insolde *H.* 92. auch l. *FH.* 93. ein tayl *G.* sprechin *H.* 94. der *fehlt B.* 95. ist *fehlt F.* unde] noch *G.* gewere *F.* 96. 97 *fehlt H.* 96. wise *fehlt G.*

2800. got w. w. *F.* von] ez *B*(!). 1. niemer *fehlt C. vgl. v.* 7784. 4222 ezn wart nie noch enwirt ouch mê. *Dan.* 38*b* ir koment niemer noch kôment nie. *ebenso positiv*, ie . . iemer, *v.* 2277 den rœmesch rîche ie gewan oder iemer gewinnen kan. *für* ie *steht* unz her, *für* iemer noch, *v.* 2280. 2. so reiner t. *CDE.* nie kein mensche geborn ward. dem sie ane sie geart *H.* 3—42 *fehlt H.* 3. s. aines r. *F.* 4. w. daz ez *CDE.* daz imz *B.* wand is *FG.* enpoten *F.* 7. *k. absatz G.* des daucht m. *F.* 9. ir *CDE.* s. vil *F.* iwern g. *D.* 10. gemeret *C.* 12. des aber *G.* 14. ane schult n. a. *F.* 15. nit u. w. *I.* 17. der] er *DEG.* und *könnte überflüssig scheinen. es erklärt sich, wenn man ergänzt, 'und zwar einem solchen'.* 20. sagen *G.* 21. gibt es seinem *G.* 22. twingen *F.* 23. daz *E.* 24. iemer in *A.* 28. ensamt *BCG.* allesant *F.* 30. ir uns *F.* Adir vns *E.* 32. s. helfe d. *F.* getruwe *EI.* durch got *I.* 33. iemer *fehlt CDE.* 34. dir *fehlt G.* ritter *F.* 35. in dē mere *B.* 38. ritter *fehlt DF.* wol *fehlt G.* 39. *absatz B.* des *EG.* der rede *F.* gedagt *FG.* 40. daz *fehlt C.* d. gar widersaget *E.* 42. daz ir *alle ausser A.* beysleichen tattet *G.* 43. K.] in *F.* iemer *fehlt G.* ich weisz rietet ir in ain *H.* 44. also *FH.* 45. wert *DF.* wert *A.* 46. auch hand sie *H.* 47. d. vff diesser e. *H.* 47—52. die noch ie wurden geslagen. heist ein helm her tragen *F.* 48. ie *fehlt E.* 49. h. e. nahe b. *H.* 51. d. heiszit d. *H.* m. in h. *G.* 53. selbe *fehlt DE.* liesz ich uch die waerheit s. *H.* ich lasse euch churtzleich s. *G.* 54. da ir *B.* mir *fehlt E. vgl. Lachm. z. Iw.* 2986. 55. *k. absatz FH.* sa *fehlt AEH.* 55—58. dar chom der peste den man vant. dar durch slueg er mit ainer hant *F.* 56. da v. *BCE.* 58. tiefen *fehlt EG.* unz *fehlt H.* an *CDEG.* 59. *absatz BH.* daz sw. *E.* ditz *F.* din hant *D.* 60. *vgl.* 10948 daz des jâres volleclîche galt vier hundert tusent marke wert. *ebenso pleonastisch, wie hier neben* gelten *noch der begriff* wert *gesetzt ist, steht v.* 5149 valte er manegen heiden tôt. 61. de verrere(!) *A.* 63. gæbe *BEG.* in ez *D.* 64. wüllet ir liep vnde lebenes *H.* 65. d. m. *fehlt F.* 66. ia ich g. *G.* 68 *fehlt G.* in *fehlt F.* ersiht *B.* ane g. *H.* ansiet *I.* 69. da *fehlt A.* d. m. h. *C.* 70. e. a. wart dar (do vor *E*) getragen *CDEG.* 71. der *EFGH.* 74. swueren *H.* 76. in ez *B.* ich in in *C.* vyl g. g. *H.* *dann folgt:* das swert und rulanden. baider (*l.* baiden) zu ewern handen *F.* 78. daz *E.* do *H.* swern ûf *mit dem dativ ist ungewöhnlich und hier wol durch den reim veranlasst. Konrad hat hier den accusativ.* 86, 25. 26. 79. *absatz B.* und] do *G.* u. her sw. in *H.* 80. u. swurn hin *G.* *nach v.* 2882 *ist v.* 3759—76 *eingeschaltet FH.* 83. *k. absatz B.* nu muge wier w. *F.* 84. swen w. *F.* wan w. nu h. *H.* 86. do *G.* d. w.] alle *F* = habin rüwe *H.* beruwen *E.* gerewen *G.* so sagt man vns daz wol r. *C.* 87.

ie *fehlt G.* 88. sinen] den *B.* an sich ye g. *G.* gewan *DF.* 90. also *BG.* nu horet wie is stet g. d. *FH.* 91. an der wissagen *B.* 92. verfluchet *G.* flivhet den *A.* 94 *fehlt G.* mit finde *H.* minen vint *E.* gehetzet *B.* 95. her hazzet *E.* 96. s. t. *DE.* h. iv s. dienen uv rich *B.* 98. behabe *EH.*

2900. den *fehlt DE.* ersterbe *C.* erstarp *B.* 2. vnd k. *FH.* zoe dem fr. *H.* ninder *D.* den *fehlt DE.* *dann eingeschaltet in FH:* si muessen gefueret werden hin. sich erparme nieniant uber in. sein chunne (konig) werde an im zende bracht (yme geschach). czu guet (gotte) werd sein nimmer gedacht. 3. ander *E.* e. s. g. s. *G.* sinen gewin neme eyns sunder hand *H.* 4. vnde dair zo l. *H.* 9. ze fl. *A.* im *fehlt E.* pet *G.* 10. ie *fehlt G.* u. ie *AFH.* 12. swen er *FH.* 13. g a r v. *F.* er] im *C.* 14. gebende *C.* bande *FH.* er werd gelaydet. mit des tewffels pande *G.* 15. schande *G.* 16. und *fehlt H.* 17. werde *EH.* bechant *F.* 18. reht *fehlt H.* streiffel *B.* strifelt *C.* strefet *D.* strifecht *E.* sweifelecht *F.* also stryeheg *H.* 19. im *fehlt G.* ymė geuffent *H.* 20. swebel *fehlt H* = selben *CDE.* 21. w. g. *DE.* hin] sein *G.* 22. der viel auf in *G.* 23. *abgeschnitten a.* her nam dem *E.* 24. den fluech h. *G.* das g. *G.* daniel *C.* konig dauid *H.* 26. im *fehlt G.* 27. von schulden u. g. s. *F.* 28. die gedient ouch G. wol *F.* 29. seit er also m. *F.* 30. grôziu *fehlt EG.* 31—40 *fehlt H.* 33. gegabt *D.* marter (-ir) *alle hss.* 39. v. si ienilvn *D.* 41. *k. absatz aG.* 43. so wil ich euch wol (auch) l. *FH.* 44. geset *a.* geseht *B.* wol g. *GH.* 45. 46 *fehlt H.* 46. vnd b. v. d. *F.* 47. ditz leut in landen *F.* besendet land u. m. *H.* 48. als ier gewinnet ein her *F.* 50. d. gesellen *C.* 51. hiesen *G.* 53. geteilet *CEH.* so (wanne) si das (dyt) g. *FH.* 54. ich wais wol d. *FH.* vor Karlen g. *H.* 56. chunich *F.* d. k.] er danne *H* = Karl *A.* s. d. k. wern *E.* 58. iu *fehlt A.* rehte *fehlt H.* w. dann e. *G.* 60. das *G.* gar *fehlt E.* an sein h. *G.* 61. ez *fehlt a.* auch h. r. *H.* zeu r. *EG.* 63. des *DH.* seines *G.* 64. er] ich *aB.* *fehlt A.* 65. di *F.* ditz land mit grossem schalle. behallten all mit alle *G.* 67. i.] dar nach *F.* niessen *FH.* vnd ymer *G.* 69. des] soe *H.* is *F.* wære *CEFGH.* 71. die *fehlt G.* 72. brechen *AEFGH.* mirs h. *F.* 73. *absatz E.* nu besament *H.* machmet (*l.* machet) ein halschar *F.* 74. vnd chomet haimleich dar *F.* vnde sendet heymelichen ein schair *H.* 75. der geezyte *H.* vnd wartet rechte der. z. *F.* 76. so] das *F.* wylch zyt kayrle von in r. *H.* 77. eine *fehlt a.* vnde obir nacht vonn dame (!) sye *H.* 78. so seehet das ir ev dabei *F.* 79. also *DH.* genahet *F.* 80. ir r. vahet *F.* 81. in *fehlt D.* iht *AH.* e dan er ev (*fehlt H*) e. *FH.* 82. vnde *H.* do er chain *F.* 83. *absatz B.* wiert er do zuhant e. *FH.* re *für* er *ebenso v.* 4018. *Hahn, erzähl.* 4, 312. 84. niht *BCDE.* 85. von *DG.* so *fehlt E.* also *H.* 86. suchet *E.* heime *fehlt A.* da h. *E.* hie heim *D.* nicht *E.* e. g. dahaymen n. *G.* dasz her nch hie gesucht n. *H.* 87. darumbe *H.* 90. enahtent ir *A.* niht *fehlt G* = vm *F.* 91. irgeit isz yme nach synen sch. *H.* 92. sint dasz

er vff r. *H.* 93. ist *fehlt D.* erflissen *G.* verfliеszen *H.* 94. der *fehlt H.* das er vns *F.* nimmer *FG.* 95. verleitende ist *H.* 96. irloze *E.* vz *aBC.* dirre *E.* 97. *abgeschnitten in a.* v. r.] anders *F.* soe sin wyr ymmer u. *H.* 98. uns *fehlt a.*

3000. ertoten *B.* 1. 2 *fehlt FH.* h. uns *DEG.* 2. selbe *fehlt G.* s. o. *E.* ligen *aBD.* 3. konig m. *H.* 4. vnde sp. *H.* din *fehlt E.* 5. vnd k. *G.* 6. er swur vber *G.* 7. ez] in *D.* 8. der] er *F* = heer der *H.* 9. von danne *F.* keynen læssen d. s. *H.* ir keiner *E.* 11. *absatz E.* 12. sy *G.* 14. *abgeschn. a.* rehte quam '*zu gelegener zeit kam*'. *etwas anders ist* 963. *vgl.* 1984 dem keiser quæme niemen baz. 16. pfelle *ABCDFG.* beide p. *H.* 17. des gabens im also (soe) sw. *FH.* 18. er *fehlt aB.* zwenzic *E.* 19. da l. *E.* m. so gewonnen guote d. l. *C.* dannen luot '*belud und von dannen führte*'. 21. *absatz B.* 22. so *fehlt E* = harte *CD.* 23. fr. s. *A.* 25. *absatz EFG.* Marsilies sun *FH.* 26. er *fehlt GH.* d oe daer *H.* 27. *abgeschn. a.* e. s. mein vil l. m. *F.* hin] gebelun *H.* 28. swert *fehlt a.* 29. das g. *F.* von *fehlt E.* 31. d. ritten zu ainer seytten an *G.* 32. erslug *H.* h. dr. *G.* slugñ *G.* 33. dannoch w. *FH.* 34. selben *fehlt G.* 35. mir *fehlt B.* minne *in derselben ursprünglichen bedeutung* '*andenken*' *wie hier kommt noch vor v.* 1040. *Hahn* 5, 165. *Dan.* 86*b* dô schiet si von hinnen und gap im ze minnen einen huot. 43*b* er schancte im eine minne, *heisst es ironisch von Daniel, der den riesen tödtet.* 36. von h. *EH.* nu fuer du is *FH.* d. furt ich mit mir h. *G.* 37. i. scharff z. *H.* 38. d. mir nie *E.* wart *alle ausser AFH.* 39. hie zu den haiden g. *F.* 41. en *fehlt aGH.* 42. durch fur *E.* durchwuot, *gewöhnlich mit trennbarer präposition, vgl.* 5090. 5152. 5150. *Dan.* 75*a* dô sluoc er daz ez (*das schwert*) für sich wuot. 43. *k. absatz FGa.* dauch *a.* 44. *abgeschn. a.* gefreunt *F.* des *FH.* 46. bewunen *G.* ich hain vyl wol hie g. *H.* 47. czu beherten ewer ere *F.* ich diene uch herre ymmer m. *H.* 49. vñ s. *D.* 50. m. d. *E.* b. zu meinen h. *G.* er sprach den pringe m. z. h. *FH.* 51. da *fehlt G.* prys *H.* an im erwerbe *FH.* 52. ymer mer *G.* sterben *D.* vnde her von myner hand irsterbe *H.* wil got das er sterbe *F.* 53. d. lieber h. *D.* ez *fehlt F.* 53. 54 *umgestellt in F.* 54. von *H.* mit *fehlt B.* so mues m. l. m. fr. s. *F.* 55. *absatz B.* 56. umbe] ym *G.* in *F.* in u. *H.* rulandes *F.* 57. w. freisleich *F.* s. vszirmassin *H.* 59. vnde wyl s. *H.* 60. u. w. darnach M. *G.* *in F* 12 *verse inhaltsangabe eingeschoben.* 61. *k. absatz aDH.* *wol* liez (= lie ez) niht. 62. sinen brif *E.* er h. s. br. *FH.* 63. das l. *F.* vnde hiesz sagin in *H.* 64. gar *fehlt FGH.* 65. alle die *FH.* 66. d. die b. *H.* 67. *absatz B.* heiden *fehlt DE.* besanten *H.* 70. dair *H.* 71. Randen *D.* bande : syme lande *H.* 73. herleichen *FH.* 74. *abgeschn. a.* 76. r.] alle heldes *CDE.* 77. sy w. *G.* die w. *D.* 78. mit st. *FH.* wol *fehlt E.* 75—79. zwenzech tvsent fvr war *aB.* 79 *fehlt H.* 80. *Konrad* 95, 13 von wlter ilmar. *im französischen originale stand jedenfalls* li rois d'ultre li mar, (*von jenseits des meeres*) *was die deutschen bearbeiter missverstanden*

und für eigennamen hielten. 81. fvnfzech *aBCG.* der br. *IG.* XVIII. t. *H.* 82 *fehlt H.* warn h. g. *DG.* heten *F* = w. alle h. *I. vgl. Konrad* 95, 16. 96, 5. gâr *für* gêr *kommt nur hier vor, bei Konrad reimend auf* scar, *hier auf* dar, *also beidemal auf kurzes* a, *was bei Konrad ohne bedenken, beim Stricker dagegen, zumal im Karl, sehr bedenklich scheint. die handschriften ändern, und auch Stricker würde eher den sinn etwas modifiziert, als einen solchen reim gebraucht haben. die stelle, die dem inhalt nach unserer entspricht, ist bei Konrad* 95, 16 mit horne beslozzen alle, *es ist also von der rüstung die rede. wir müssen daher ein substantivum* gar, *gen.* garwes, *annehmen in der bedeutung 'rüstung'. (vgl.* garwe). *bei Konrad* 96, 5 *wird in jedem falle gebessert werden müssen* di furten hornîne gar. *übrigens weist schon die form* gare, *die A bei Konrad* 96, 5 *hat, auf ein kurzes* a *hin.* 83. do chom Ylas *F.* 84. die *fehlt G.* 85. den *fehlt G.* getorste *F.* erhawen *DCG.* 86. der *F.* d. werden vr. *D.* 87. aus *G.* der br. ein herliche schair *H.* der pr. dreisig tausent man *F.* 88. nunezehn t. wol gair *H.* di er durch marsilien gewan *F.* 89. *absatz A.* storre *AG.* 90. siner *AD.* 91. XIII. t. *H.* 91. 92. der pracht ein ellende schar. sechszehen t. w. g. *F.* 93. der marche *aB.* 94. n. z.] nye soe *H.* 96. an XIIII. *H.* vierzech *C.* achtzehen *F.* 97—3100 *fehlt H.* 98. mit a. t. wol gar *F.* 99. der prachte ouch v. v. *F.*

3100. oder me *CEF.* Czwelif t. ritter *F.* 1. mit] ouch *CDE.* 2. ein *fehlt C.* 3—4. d. b. die sleger waren milde. wol vff XIX. tusent schilde *H.* 5. vinele *CDEH.* der herczauge *H.* 6. der gebot in seiner e *F.* 7. dar *E.* da *A.* 8. w.] uaste *A.* w. daz m. *a.* swer *D.* 9. *abgeschn. a.* d. dasz *H.* fuere : swuere *A.* das dy an die h. swuren *G.* 10. ouch *fehlt BG.* so f. *H.* furen *G.* 11. *k. absatz BaFGH.* von *fehlt D.* 12. der *fehlt DE.* 13. czwelif *F.* XVII. *H.* 14. vil g. *D.* 15. alarie *H.* 16. der br. *FGH.* 17. der w. *aB.* 18. apolle *AGI.* Jovis *aBC.* Juno *DE.* 19. offerent *D.* 20. ir] der *H.* den gab man michel opher. ir lon der was doch chopher *F.* 21. *absatz G.* 22. alse h. *aBDFH.* 23. alles *fehlt D.* 24. das *GH.* f. w.] di puech *F.* 25. den *F.* stet *GI.* das hiren *I.* 28. sluegen *CDE.* erschussen *FH.* 29. furten *FH.* br. im *E.* 30. sît] doch *FH.* 31. *absatz C.* 33. vil m. *H.* haiden *F.* 34 *fehlt G.* mordes *F.* 35. 36 *nur in FH.* 36. der brachte ein here fr. *H.* 37. v. L. *fehlt F* = lebe *E.* auch dar *FH.* aldar *G.* 38. wunnechlichen *Ba.* micheln *F.* m. manichem ritter wol gair *H.* 39. künec *fehlt A.* 40. der *E.* die vyl engestlichen *H.* 42. *abgeschn. a.* alle *fehlt C.* 43. dar quæm der konig von margriez *H.* 44. vil m. *F.* vzerwelten *DE.* der brachten manichen scharppen sp. *H.* 47. von D. u. von S. *FH.* 48. sam *E.* die l. *H.* 49. froden *a.* also *GH.* vil tr. *aB.* 50. Baide st. *F.* 51. minnent *D.* 52. in *fehlt G.* minten als ein got. und leisten alle sein gebot *F.* 53. *absatz BG.* dar] auch *F* = a. d. *H.* 54. Gernotes *AD.* 55. das leut (folg) *FH.* 56. lebten *ABCDE.* dasz lebit *H.* tugentreiche *G.* 57. ir] sin *H.* niht *BFGH.*

ni *E.* 58. da *fehlt DEG* = soe gefluchit *H.* 59. ir] das *G.* 60. der *G.* kein *E.* enkæin *B.* dehein *CDG.* u. bechelein *F.* 62. u. d. *D.* da *fehlt EG.* 64. allez *CDF.* das swarist gemain *G.* 65. 66 *fehlt F.* 66. ist *fehlt A.* wenic *E.* diu] ein *alle ausser AE. vgl.* 618 dô schein ein lieht als ein tac. 67. wan] dann *B.* den holtz u. m. *F.* 68. e. niht wen d. *FH.* d. l.] si *F.* 69. in yrme u. *H.* 71. der machet sey *FH.* 72. ier *F* = der lutte *H.* ist *D.* soe *H.* 74. swer *F.* 75. vnde b. *H.* 76. uf *fehlt G.* 77. 78 *fehlt FH.* 77. u. auf *G.* 78. daz *alle ausser A.* daz enwart im gechürzet nie *C.* 79. *absatz E.* k. n. *E.* auch k. *HF. hier kann* künege *als genitiv gefasst werden, von* genuoc *abhängig, aber ebensogut als nominativ, bei dem das prädicat im singular steht. Hahn anm. z.* 7, 17. *ebenso Dan.* 29*b* gegen im quam gegangen wol sehzec juncfrouwen. 39*a* zwei grôzer ougen wurden nie danne an sinem houbte stât (: hât, *die hs. liest* stand). 81. alle *fehlt B.* der ich doch nennen niht enwil *FH.* 82. chomen *BD.* auch h. *H.* also *fehlt FG.* 83. der *fehlt H.* 84. beide u. *H.* 85. si *fehlt A.* alle] wol *F. fehlt H.* 86. mildichait b. *G.* vnd das darnach ergie *FH.* 87. in g. *F.* 88. in] si *BF. fehlt CDE.* vnde ir dekeineme v. *H.* 89. des *F.* wes soe her wass begerd *H.* 90. alles *CDE.* dae sie alle waren wol gewert *H.* 92. all b. *G* = wol *H.* gerait *F.* 93. grossin g. *H.* 94. belobet *D.* 95. *absatz E.* 96. m. den a. *H.* in *fehlt D.* den er vil guetlich u. v. *F.* 97. v. d.] gebelun *H.* 98. mir *fehlt H.* 99. vns z. k. *H.*

3200. me d. *H.* 2. ez *fehlt A.* enphalch ims *G.* 3. d.] des vil *F.* u. s. bye Machmete v. s. *H.* 4. gehertet er im *F.* betâdinget *G.* er stete im s. *H.* 5. getriwen *DG.* 6. scholt *E.* 7. die] alle *H.* in seinem chunichreich w. *F.* 8. di *F.* muesen *fehlt B. vgl.* 2796 *ff.* 9. beide s. *H.* 10. dienten *B.* im *fehlt C.* Darnach i. m. *H.* vnd ym dienn *G.* des swuer er im vil sere *F.* sin lop immer mere. beide gut vñ sin ere *E.* 11. *k. absatz DF.* ein *fehlt G.* grosz *H.* 12. u. er *B.* 14. k.] im *F.* wolde *CH.* 15. mit byssanden *H.* 16. ouch *fehlt B.* seinem *F.* 17. gar i. *H.* ein *fehlt FH.* 18. Marsilies sp. *H.* 19. Mein ere gar *F.* 20. e. vyl g. *H.* 21. *absatz B.* wasz sagin me *H.* ich chan dir nicht sagen mer *G.* 22. von *G.* also *H. fehlt B.* 23. daz *E.* h. f.] vor im *G.* den chinden nach s. *FH.* 24. der *BDEG.* 25. der u. *BCG.* div n. *DE. fehlt H.* darzu b. *F.* b. dasz alle syne crafft verswant *H.* 27. in amachten *G.* der (dae) *nur in AH.* 28. do *FH.* hin w. *D.* 29. also *EFG.* 30. d. g. *fehlt H.* 32. selde *A.* 34. (vnde *H*) darumb ist ouch v. *FH.* 36. ob *G.* oder ewer wille mues ergan *F.* u. uwern eren vsz g. *H.* ergan *A.* 39. 40 *fehlt FH.* 39. diu *CD.* vwer *E.* 40. g. dort t. u. *G.* der] hie *CDE.* 41. *absatz C.* den *fehlt H.* 42. i. u. w. *DE.* niemant lan *FH.* 44. enpholichen *F.* 46. Habt ein vr. *F.* 47. iv w. *CEG.* 48. in g. *fehlt G.* 49. *k. absatz G.* gewan *CFH.* 50. nu *F.* ræit *B.* von dann *GH.* 51. alte *fehlt FH.* allt g. *G.* alderotz g. *E.* 52 *fehlt G.* 53. 54 *umgestellt FH.* 53. entorsten *CE.* si g. sein u. l. *F.* vnde inwulden in nicht eine l. *H.* 54 die *G.*

im *E.* si hulfen im an (vff) di st. *FH.* 55. und] si *FH.* 56. do w. *CDEFGH.* vñ w. karl *B.* komen] karl *alle ausser A.* so nahen b. *CDEGH.* bî komen *in der bedeutung 'nahe kommen' steht hier vielleicht vereinzelt da.* bî *'nahe' hat Stricker v.* 10318 verre unde bî. 7028 was uns bî. 57. d. s. dasz woesten woll vir wayr *H.* 59. *absatz B.* ꝺ *fehlt F.* 60. im z. *CDE. nach* 3260: dae Karlen dye xii. wydder san. gebelun der vngetruwe man *H.* 61. *absatz E.* er] dae *H.* 62. er di m. *F.* daz *E.* er s. d. v. d. m. *B.* 63. so *fehlt CG.* 64. so das *G.* 67. den *fehlt C.* im] in lobe *E.* 68. m. so getanen *F.* also gutten *H.* 69. y m e s o e h. *H.* 70. n. me v. *EF.* vnd nyemant mit ym näm *G.* 71. *absatz B.* diz *C.* do das Naymis v. *FH.* 72. vil *fehlt FH.* heymliche *H.* 74. do] zo yme *H.* 75. sprechet *FGH.* oder *BDEF.* getuot *CDF.* 78. nu geruhet n. *F.* daz *E.* 80. d a s z n. *H.* wesen *fehlt AG.* sin *C* = s. n. *B.* 82. daz *E.* 83. noch *fehlt D.* gelon euch sein noch h. *F.* 84. vnd s. *FH.* 85. daz *nur in A.* wier sein *FH.* des *fehlt C.* dises *EG.* 86. vnt daz *CH.* ez *DEG.* v. w. *fehlt G.* vil *fehlt CH.* 87. vnde san nach sinen eren woll vyrant *H.* 88. die g. *FH.* die s. *E.* 90. i. mer s *B.* 91. *absatz E.* 92. den *fehlt GH.* so brenget in denne an d. r. *E.* 93. haym w. *G.* 94. daz *E.* 95. d o r t g. *FH.* 96. der w. *BH.* 97. enlassen in *F.* 98. u. lazzen sch. *BGH.*

3300. dort] hie *FH.* 1. die w. *H.* 2. des *F.* ist dasz ich n. m. e. *H.* 3. muge *F.* 4. daz *EF.* 5. *k. absatz G.* dyt *H.* 6. vr.] vyl schire *H.* 7. ersach *B.* ane sach *DH.* sach *CE.* 9. in *fehlt E.* w. i. herre ich *H.* 10. div dunchent m. *CDE.* ia gerne du byst s. g. *H.* 11. do sp. *C.* Karl *fehlt H.* tugentreich *FH.* 12. so st. *B.* 13. erde *A.* 14. chain ding *G.* 17. ein ende *D.* uwyr u. *H.* 20. solt ir *B.* 21. ir wæret *BG.* 23. willichleichen *G.* 25. allesant *F.* alzo maele *H.* 27—30 *fehlt H.* 27. ouch in *F.* 30. nu muget irs *F.* 31. er enmach *B.* nu inmag er n. g. *H.* 32. vnd s. d. b. g. *F.* bedenchen *B.* des sullet ir herre g. *H.* 33. *vgl.* 3484, *wo die schwache form des adj. gebraucht ist,* iwer keiserlichen wort. 36. und *fehlt H.* geloben mit dem eide *wie hier v.* 2673. 3010. bî 2396. 37. die] da *C.* uwer *H.* 38. vyl s. *H.* Furechtet ev vil s. *F.* 39. des *fehlt D.* 40. verenden *B.* 41. niht *fehlt F.* ein a. *D.* rat *BCDE.* u. gebin uch l. einen a. u. *H.* 43. d. i. hin wider (w. h.) r. (heym r.) *FH.* 45. nu *fehlt BEG.* d. n. n. *CD.* ist dar ir sein (irs) nu n. *FH.* 47. M. a.] allesambt *G.* 48. u. d. n. w. er g. *G.* 49. daz *BCDE.* die] sin *CDEH.* niht enge *BCDEH.* icht ge *FG.* 50. hie umbe *BCD.* 51. mir *EFG. fehlt H.* n. m. *E.* 52. wil *F.* 53. gen h. *I.* 53—56. Karl neig gegen gote. sein gnaden u. s. g. *F.* 53—58. K. danckete doe gotte. vnde genadete syme g. *H.* 57. den *fehlt E.* gnadet *F.* 61. er *fehlt B.* v. g.] mit der (*fehlt H*) rede *FH.* 63. *absatz B.* 64. a. m. n. *CDGH.* 65. so *fehlt G.* er h. soe vyl durch mich g. *H.* 66 *fehlt D.* als l. *F.* lieben *G.* 68. in] euch *G.* o. i. n. *CDEF.* 69. 70 *fehlt H.* gesetzet *BCDEF.* 70. schaffe *FG.* verstât *'verfällt'.*

71. *k. absatz FGH.* 72. vil sch. *D.* czu hove er vroleich qu. *FH.* 73. do *fehlt G.* charl von seinem stuel g. *F.* 74. do ēphīe *E.* 82. vil u. *BCD.* 83. *absatz alle ausser A.* Sæliger *B.* 85. gair g. *H.* 86. also tuent von *F.* 89. also d. *H.* jachen *G.* 91. in *fehlt DF.* 94. wan] vñ *E* = da von *G.* gar *fehlt AFGH.* 96. s. l. *H.* 97. in *F.* 99—3404 *fehlt FH.* 99. a. k. *E.* alle] also *A.* enein komen *nur an dieser stelle, sonst* enein werden 3695. *Dan.* 5*b.* 47*b.* 48*b.*

3401. er w. *D.* er hiet euch in g. g. *G.* 6. vnd ist *FH.* 7. alles haiden lant *FH.* 9. 10 = 3353. 54. *FH.* 10. verjah *B. derselbe vers wiederholt v.* 12064. 11. 12 *fehlt F.* 11. ez *BH.* 12. doze chniet er vf das gras *D.* deo gracias, *ebenso* 867. 13. er s. *FH.* 15. die ere *H* = dikch e. *G.* 16. du bist mit selden betaget *I.* 17. swaz *BE.* mir *BE.* 18. d. wirt isz ain mir g. *H.* 19. herren *F.* dae sprach er dae ir herren alle. wer uch woll g. *H.* 21. enphelch *G.* 22. w. m. *D.* den sullet ir nennen myr z. b. *H.* den tuet mir schiere bechant *F.* 23. 24 *vertauscht H.* 24. d. lasse ich *F.* so vil *G.* 25—32 *fehlt F.* 25. der *H.* das er vns (unser) m. g. (erbaiten) *GI.* enbiten *B.* 26. bis wir uns herwider beraiten *I.* 27. fr. ich keyne ander m. *H.* 28. vil sw. *BCD.* isz w. *H.* 29. mache *EGHI.* ein *fehlt A.* 31. d. sie ie wurden g. *H.* 32. dasz lebin hain v. *H.* 33. *k. absatz A.* doe *H.* vil drate *B.* do giengen sie zu rate. vnd sprachen auch vil drate *F.* 34. daz si wurden zerate *B.* 35. 36. vñ bevůnden daz. ditz landes niemen waz *B.* 35. S. sp. d. *H.* mit eim gemainen muete das *F.* 36. ditz lant bewart n. b. *F.* 38. o. d. k. *BCDE.* ouch *fehlt FH.* wenn er euch der eren w. g. *G.* 40. beier *fehlt GH.* herzog *fehlt B.* esn sei d. h. N. *F.* 41. 42 *fehlt F.* her ist *H.* landes *fehlt G.* 42. er h. *G.* h. ouch d. *C* = sie hand a. *H. vgl. v.* 1816. 44. die *fehlt F.* daz *BFH.* 45. *absatz B.* soe *H.* s. a.] dy *G.* 48. s. sin *B* = sein sich *G.* al *fehlt DEGH* = sa *F.* der sichs nicht werte *H.* der versprach is *F.* 49. *absatz EG.* nu *F.* vil *fehlt A.* 51. e. sp. *fehlt AG.* ir edelinge *HF.* 52. ie] werd *G.* vil werden K. *HF.* 53. 54 *fehlt H.* waren *G.* ir waret ie guete chn. *F.* 54. vnd wurfet nach gotes r. *F.* 55. nu sp. *B.* ir. hat *EF.* Ir hait yspanigen land *H. dass* und *in einem solchen falle ausgelassen wird, ist ungewöhnlich. ich weiss im Karl nur noch* 694 war umbe ir ûz sît komen, daz heilege kriuze habt genomen, *wo die hss. auch ändern.* 56. vnde zo *H dann:* dasz hie die lutte worden sint. desz vyl heiligen geistes kynt *H.* 57. ir den fremden d. *F.* fremde (: hemde) *Dan.* 77*b sichert für Stricker die schreibung mit* e. 58. gunnet is vnser[m] ainem bas *F* = g. u. e. des b. *H.* 59. ir schult is geben r. *FH.* 60. wolt ier in *F.* 62. h. m. t. *BCDEG.* wann ich *H.* m. (.] von recht *FH.* 63. des gan ich yme *H.* gan im sein d. *FG.* 64. Soe sp. *H.* so wais ich auch benamen das *F.* 65. es *G. ebenso v.* 4183. *ähnlich* 1274 und was zem swerte ein guot kneht. 68. die *BCDE.* arneten *B.* sinen *fehlt C.* furichten *G.* der ist vil von im verlorn *FH.* 69. in disen m. *FH.* 70. ich inweisz synen w. *H.* 72. dar zo h. *H.* 75. *vgl.* 10187. 88.

76. im *BCF.* 77. vil *fehlt D.* 79. vaste *fehlt D.* 82. her hette *H. dann:* vnde thun auch noch. dae sain ich uch virwair iedoch *H.* 83. swenne si v. d. *FH.* 84. iwer *fehlt D.* christenlichiu *B.* dasz min herre sin w. *H.* 85. rehte *fehlt B.* vil *F.* n. s. liesze vnde wayr *H. Hahn* 4, 290 daz er vil kûme wâr geliez. 86. d. land g. *G.* iru selbe g. *F.* wann heer in gelobte vffinbair *H.* 87. iu] yme *H.* in iwer *DE.* 88. do w. *C.* yme g. *H.* 89. ir ritet wider z. *F.* her intwyche *H.* 90. nu l. *FH.* liber R. *D.* daz *BGH.* 91. allen *fehlt FH.* wol *fehlt G.* iu] in *D.* 92. di herren (fursten) s. a. *FG.* 93. vil *fehlt F* = in *H.* 94. sere] des *F* = dae alle *H.* 95. d. sein neue rulant *FH.* 96. in *G.* muest huten (beh.) das lant *FH.* 97. 98 *fehlt F.* i. so sere *A.* das *G.* 99. sîne *fehlt D.*

3500. im *fehlt ABG.* wan daz *B.* gescheeh im ir helfe not. si hulfen im vntz an ir tot *F.* vernemen sie keyne sine noyt. sie weren im bereit bys ain den doet *H.* 1. *k. absatz F.* nu des charl *F.* 2. so *F* = alle *H.* 3. '*sie bestanden so fest auf ihrer bitte, als ob sie an dieselbe geschlagen, angenagelt wären.*' 4. torst *G.* d. e. in (*fehlt H*) n. mochte v. *FH.* 5. des *F.* 6. weder h. weder e. *F.* 7. im mocht *G.* 8. sprechen *A.* 10. seine o. *FH.* i. w. *D.* im *fehlt H.* t. u. *fehlt EF.* 12. ritt' *A.* ich wene e. r. ich h. (i. e. r.) *FH.* tuo *ist der conjunctiv, vgl. v.* 3894. *Dan.* 59*a* er sprach: ich wæne ich dir habe wol vergolten. 13. vil *fehlt B.* berüwe *HG.* 16. vil w. *FH.* 17. 18 *fehlt H.* ez *fehlt FG.* 19. me soe l. *H.* 20. ich forchte ob ich *H.* 21. inkomme *H.* 23. in] rulanden *FH.* hie lan (:) *F.* 24. nu werde im gotes hulde schin *H.* das mag mir an mein hertze gan *F.* 25. *k. absatz H.* d. s. gar abentliche *H.* 27. 28. *vgl.* 9867. 68. 29. gebete *H.* 30. mit grosser hute man sin plag *H.* 31. z. z.] do vil vaste *F.* 33. dar zue h. *FH.* 34. fursten *E. ebenso v.* 3563. 35. swenne s. *C.* do w. *G.* sin h. *H.* 36. e. dort vff s. *H.* an dem b. *F.* 40. gar *fehlt FH.* 41. *absatz B.* v. i.] vurbar *F.* h. dasz werlich s. *H.* 44. w. gvt u. *D.* ein u. *H.* 45. von *FH.* Egidien *FGH.* vil g. *F.* 48. die dorft er *I.* der wolt er *F.* niemen *DE.* 49. *absatz B.* d. heilige man l. *F. was hier von dem briefe erzählt wird, fehlt bei Konrad, findet sich aber in der kaiserchronik* 15068 *ff.* (*Massmann*). 50. unz *fehlt B.* im ein *CGI.* 54. secht da stund g. *G.* 55. der wiese r. *H.* 57. *absatz E.* 58. gedaht *BF.* 63—70 *fehlt A. absatz B.* 65. swie harte si nach e. s. *F.* 66. dar vmb *B.* 67. hince g. *CG.* 68. ain g. *G.* der himelisch b. *F.* 70. wendet in d. *F.* g. in *D.* 71. bette *CD.* 72. vil d. z. g. *F.* Sus lag karle ain syme gebette. als er dicke zo gotte tete *H.* 74. vyl dicke *H.* 75. an syme heiligen g. *H.* 76. allen den *B.* 77. da *fehlt BEGH.* 78. die *G.* 80. daz her v. i. *E.* vil *fehlt FG.* 81—86 *fehlt H. absatz B.* 82. tet *G.* 85. im *fehlt E.* 86. d. begunde er *G.* 87. *absatz E.* bys in *H.* 88. im sa *BFH.* im al z. *E.* ym z. *G.* 89. gar *fehlt FGH.* an alle s. *FH.* 90. Bonziser *B.* portifat *I.* vor dem *G.* 91. u. h. von eren wol d. g. *H.* 92. vnde wie er e. *H.* 93. daz] und *BEFH.*

fehlt CD. 95. im aus der hant z. *FH.* 96. brach *EFG.* 97. dannoch *C.* behielt er *H.* er sin *CD.*

3600 *fehlt G.* 1. zucte *E.* nider *DGH.* 2. doch lag er *G.* 3. er *G.* uf *fehlt F.* 4. vnde fuyr s. *H.* so *fehlt D.* sa z. h. *F.* 5. 6 *fehlt H.* vnd in *G.* 6. *vgl. v.* 3683. 7. sy wurden sein *G.* w. dez *B.* nirgen *E.* dasz sies n. w. i. *H.* d. w. sein niht *F.* 8. s o e s e r e b. *H.* 9. vñ di *E.* 11. ging. nu horet wie ers dae anefing. her vyl vff syne knye all bayr. vnde sprach von alme herezen gair *H.* 12. stunt *F.* barn *fehlt G.* 13. e. s. owe himelischer g. *F.* o we vyl lieber herre g. *H.* genâde *hier im sinne von erbarmen! als ausruf, in der folgenden zeile 'gnade, gnädigkeit'. in der bedeutung dank z. b.* 2176. 15. vil *fehlt G.* 16. der mûzze *CG.* 18. m. er ü. *CDE.* einen *fehlt E.* 19. schuld *G.* m. s. *fehlt CDE.* vil gar daz *C.* 21. h. u. m. *H.* herre *fehlt CG.* 22. e. d. *D.* einiger *B.* 23. erchaufest *F.* kaufftest *H.* 24. nu b. *FH.* der *F.* 25. 26 *fehlt H.* brôden *fehlt CF.* bloeden *A.* 26. alle *fehlt F.* mit *fehlt A.* 27. Behut sy sy s. *G.* di s. *E.* vnde b. herre din k. *H.* 28. an *AG.* hie *fehlt AEG.* die ain d. d. *H.* w. s. dier gehorsam s. *F.* 29. w. dine genade *E.* 30. b.] zurecht *F.* d. r. laze ivber mich (m. einen *CDE*) g. *ABCDEG.* einen *scheint freilich zur hervorhebung vermisst zu werden, allein Konrad hat es auch nicht.* 31. *k. absatz AGH.* v. s.] alsus *H.* 32. e aber e. *E.* er leit sich aber vnde slief *F.* 34. da z. *CBDE.* wie dasz er *H.* 36. u. w. ein *FH.* 37. zwein *DCEG.* 38. Czu den selben st. *FH.* 39. als in *H.* 40. vñ die zwo ketenne z. *alle ausser FH.* 41. er] vnd *FH.* d. k.] in vyl *H.* 43. m. es yemant *G.* inkunde isz n. *H.* 46. dasz man *H.* i m d. b. *D.* 47. 48. *umgestellt F.* 48. b. er a. *AH.* a. b. *G.* 49. *k. absatz FH.* vil traurichleich er aufsach *F.* 50. disiu *alle ausser AF.* diu *F.* er do s. *G.* 51. herre got ich *FH.* 52. d. d. e. d. *G.* 53. 54 *fehlt FH.* die h. *B.* heilige *F.* 54. so. l. d. *G.* 55. d. vil r. *F.* durch dyner mutter ere *H.* 56. lere *H.* 58. werliche *BD.* werdleiche *G.* vnd erparmest (do erbarmistu) dich getrewleich *FH.* 59. vnd m. *G.* vbyr in vnde m. *H.* den gemachest *F.* 60. bestraftes *E.* geehreftegeste *C.* do] mit dem (*fehlt H*) ysopo *FH* (*vielleicht die echte lesart, die bei der lücke in Konrads gedichte schwer zu ermitteln ist*). diu hvlde gebe dv im do *D.* 61. rechten *F.* ganczen *H.* 62. vergebde *AF.* 64. an maniger *D.* 65. man *fehlt DEb.* 66. reht *fehlt AGHb.* 67. d. herre n. *H.* 68. wider *fehlt C.* des wil ich z. *F.* 69. a l l e s m. *H.* d. w. *FH.* 70. an dirre s. *EH.* 71. wider] herre *G.* also *H.* *fehlt F.* 73. d. inne *CDE.* niht *ADGHb.* 74. e ich d. *F.* n. etliche g. *H.* 75. *k. absatz A.* zer dirre *b.* Zum dritten mal *GF.* doe entslieff her zum drytten maele *H.* 76. do t. *GH.* also] do *B* = sunder twaele *H.* 78. n. d a e *H.* 80. vnde w. *H.* beide sp. *F.* 81. renten n. st. *H.* 81. 82 *fehlt F.* 82. die sp. z. *G.* vnde wie sie vyl speyr z. *H.* 83. als *FH.* a. er des vyl gewante *H.* d. ch. d. *G.* 85. der lieff von yspanien durch die schair *H.* 86. vnd n. *CH.* rehte war *alle ausser AH* = *fehlt F.* u. n. sin vyl ebene

w. *H.* 87. gebizzen *A.* g e r n e e. *FH.* 89. schirmere *EG.* do er s. *F.* 90. dem] des *B.* seinem *F.* 93. erzaigt *BH.* also *FH.* starchen *b.* 94. karles gair v. *H.* 95. d. a. *CDE.* do wurden di seinen den enein *F.* 97. wer *BG.* (soe *H*) welicher *FH.* geneme *CE* = dar n. *G.*

3700. unz *fehlt CDE.* 1. 2 *umgestellt F.* 2. zaigte *F.* doch bewysete *H.* 3. ze tot *DB.* beiz *BDEG.* vnd bais den l. t. *FH.* 4. abyr erwachte K. d. die n. *H.* 5. *absatz EF.* er v. *F.* en (*fehlt GH*) chriuzwis *bFGH.* der *fehlt CD.* 6. daz ī n. w. w. *E.* dasz enwer *H.* 7. not *F* = grosse n. *H.* 10. die] ir *CDE.* 12. n.] wydder *H.* 13. *absatz B.* herre ich *CE.* 15. 16. dich : mich *G.* 17. ich *fehlt AB.* 19. bestan *B.* die die lengede k. *H.* 20. w. sei den *FG.* hant h. *G.* 22 *fehlt B.* dae selbe z. *H.* *nach* 23 *in H eingeschoben:* wasz ymans gemachin kain. 24. den m. n. *D.* danc mach *CE.* dirn chan *F.* 25. doch e. *H.* zu nimen *F.* nicht dann *G.* 26. ich b. *G.* 27. 28 *fehlt b.* g. fr. *C.* 28. dines *DG.* diner *C.* deinen f. flammen *F.* mit den furigen swerten k. *H.* 29. nâch *fehlt E* = da *A.* 30. segen *BbG.* des h. geistes s. *C.* 31. müge *C.* 32. *ebenso* 1527 ander di fürsten. 4868 ander die gesellen. 34. n. s. macht mer *G.* 35. s. g. an *B.* in s. *G.* ain s. g. her dae l. *H.* 36. *Hahn* 8, 26 unz in der tac belûhte. *ebenderselbe vers Lachm. ausw.* 238, 6. *Dan.* 49*b* unz si belûhte der tac. 37. so w. *DE.* also *G* = harte *F.* 38. si w. *FH.* w. ez w. *DEH.* 39. so si *F.* das si *G.* 40. e daz *C.* e isz b. follen t. *H.* 41. vmbe ir *H.* 42. sust f. *F.* 44. entboet *H.* 45. d. w. h. reyten *G.* d. k. hin w. r. *H.* 46. daz *E.* *fehlt G.* enpeytten *G.* 47. 48 *fehlt F.* vnde wulde r. dae laen *H.* 48. dasz g. o. dae san *H.* ouch *fehlt BD.* 50. t. auch m. *F.* 51. freuden *CDH.* 52. den vil (d. selbin) mortleichen *FH.* geschach *EG.* 53. (den *H*) geriet *FH.* b. da allain ain *G.* 54. nam *E.* 56. vnde ist gesellit z. *H.* 57. czu laide vnd zu s. *FH.* 59. *absatz EF.* disen m. *FH.* 60. nuer u. *F.* durh d. *A.* 63. von *BCFG.* durch den zorn *H.* 64 *fehlt G.* verliesen '*zu grunde richten*', *ebenso v.* 7140. 65. vil wol *DE.* dae mag man wol myrcken bye *H.* 66. niene si *A.* ez] sie *H.* n. v. g. *F.* 67. wiben *alle ausser Ab.* 68. vil l. *b.* 69. domit er *F.* 70. lat *fehlt E.* 71. h. m. *G* = hat *CH.* 72. der n. *FH.* als ez diu nature g. *C.* als er ez v. *D.* als iz ist *E.* 73. beidiu *fehlt H.* 74. der n. ist *H.* 74. der d. *H.* 75. der d. *H.* 76. niht wan *BCDEFH.* 77. *k. absatz bDGH.* 78. d. rat sahen *E.* gesahin *H.* morgen s. *F.* 79. vil *fehlt AB.* vraisleich *F.* 80. si begonden vaste riehen *E.* 82. ane den chaiser aine] *F.* 83. er *fehlt.* geschach *E.* swie vil *FH.* fr. der ain *H.* gesach *BCD.* 84. im doch s. *F.* 85. vmbe daz *CDEF.* 86. enweren *A.* sein ougen wurden im trub vnd (waren yme) nas *FH.* 87. *absatz bEG.* 88. retest mier d. *F.* nu *fehlt EH.* d. i. n. t.' *bD.* getv *E.* 90. nu *fehlt G.* 91. *absatz BH.* Gebelun sp. *H.* h. iwer ere *E.* 92. g. h e r r e *H.* g. nv so sere *C.* 93. dasz i. z. l. m. *H.* *nach* 94: ewer phlegen di pesten ane wan. di wier vnder disen herren han *F.* 95. d. h. von Beyern *H.*

3800. er *A.* bewarn *F.* ir engetruwet nymans soe wol *H.* 1. 2 *fehlt H.* b. küne u. *IG.* warhait *F.* 2. die *fehlt A.* ir trewe *F.* 3. an *E.* 4. aller t. *FGH.* e. m. gebesñ der t. *G.* 7. *absatz E.* beware *D.* behütet uch vyl st. *H.* 9. ryte *H.* d. r. *fehlt F.* lenken *FH.* rechten *I.* 10. erchant *FG.* 11. 12 *fehlt H.* mit trewen ev *F.* vch so g. vñ h. *E* = u. g. u. so h. *G.* 12. wol *fehlt G.* 13. rite *BCEH.* zur rechten hant *H.* 14. mit *H.* 16. vnde die *H.* ewer mogen von *F.* 17. di schuln nach ev r. *FH.* 18. soe sullet ir laen *H.* 19. dez *BH.* 20. her ist *H.* 21. der ist *F.* so *GH.* wol *fehlt CDEH.* erchant *F.* *dass nach* alsô *kein* daz *folgt, sondern ein unabhängiger satz, ist im mhd. sehr gewöhnlich. vgl. Karl* 2700. 1414. 322. 3718. 7885. *auch folgt nach* alsô vil — unze *Karl* 1331. 22. benant *D.* 23. das sy in furchten als den *G.* *vgl. Dan.* 61*b* ez wart nie kein donreslac ze hœren alsô freislich. 107*b* swar ûf er daz swert sluoc, dar durch fuor ez als ein donreslac. 24. beleuchtet *FH.* h. d.] disser *H.* 25. so *EFGH.* 26. nu h. *H.* vil] ein *F.* *fehlt EGH.* 27. wyr hain hie *H.* 29. do *G.* sev in n. *F.* 30. vil *fehlt EH.* 34. irlanget *H.* gelanget *G.* 35. gelegen *E.* 36. die *G.* 39. daz *CDEG.* 40. frœlichiv *A.* hinnen v. *B.* vnde daz ir *H.* wider haim *F.* *nach A ist* heimvart *als substantiv zu fassen. die wortstellung betreffend, vgl. Hahn, anm. z.* 4, 108. *Karl* 9738. *Amîs* 1213. *wie hier das verbum ans ende gesetzt ist, so wird umgekehrt im relativsatze zuweilen das verbum unmittelbar nach dem relativum gesetzt. so Dan.* 27*a* wer (*besser* der) wâfente einen man in zwelf halsperge, der möhte vor dem zwerge eines slages niht gestân. *vgl. Karl* 8692, *wo ausserdem das pronomen verstellt ist. andre auffallende beispiele von wortverstellungen sind, Dan.* 14*a* daz lant ist grôz unde wît, die daz hânt besezzen, er sich des hât vermezzen (*wol zu schreiben* er hât sich des *oder* des hât er sich) si rûmen im daz riche. *Karl* 11410 ander die, *die andern.* 11442 ez was mir leider ein tac. *allgemein gebräuchlich sind stellungen, wie* 4931. 9583. 9422. 10581. 41. *k. absatz A.* sach in aber an *F.* Karle sach in weinende an *H.* 42. ich euch v. *G.* er sprach (vnde s.) *FH.* 45. meinew lawt *G.* 46. man *BCG.* ich weisz woll sunder w. *H.* 48. vil *fehlt GH.* 49. getrubet *FG.* beide b. *H.* 51. sint *E.* sein *F.* das mein leib dir sey lieb vnd m. e. *G.* 52. vergih *B.* 53. *k. absatz FG.* do trat da fur R. *G.* doe sprach der degin R. *H* = aufspranch d. d. *F.* 54. nu *fehlt F.* Herre lihet mir die hand *H.* 57. für so m. *CD* = so vᵉ *E.* 60. ouch *fehlt H.* 62 do m. *F.* mir herre *H.* diz *EH.* 63. also r. *G.* 64. enphilhes *B.* den *AE.* 65. dae bye man gott irkennen sall *G.* g. wil *D.* 66. g. d. *E.* den getrawe ich der gnaden wol *FH.* 67. iht d. g. *D.* durch in *H.* garbeite *CHG.* 68. dasz l. *H.* gereite *E.* garbeite(!) *C.* 70. werde *F.* 71. harte g. *H* = vil g. *F.* 73. enletzet *F.* 74. yme b. *H.* in *DGH.* ich diene im vntz an mein tot *F.* 75. 76 *fehlt FH.* belæite *D.* 78. erfvnden *BCD.* 79. *k. absatz H.* *F schaltet ein:* Hie wart Rulant der weigant. gechronet vber yspanien lant. do wart im hernach streit bechant.

do *fehlt H.* 80. die n. *H.* 81. h. s. er *BCDFG.* durch dich *B.* hie *fehlt E.* s. e. h. m. d. l. *H.* 85. muz *E.* 87. hie *nur in A.* 88. soe sere *H.* 90. auch nye *G.* ich forchte des vyl s. *H.* da von furicht ich s. *F.* 91. vil grosser a. *F.* isz komme vns zo *H.* 92. g. selber *H.* 93. *absatz B.* 95. *k. absatz BFG.* Avent. wie sich rvlant gein den heiden schart *D.* dar *fehlt F und bei Konrad. vgl. Amis* 1310 die liute zuo drungen. 46. d. gotes l. s. s. *E.* *derselbe vers* 4209. 98. vszerwelt *H.* gewelt *G.*

3900. d. s. er sa (all) zu hant *FH.* 2. daz *fehlt FG.* i. w. mit uch also dingen *H.* 3. ewr hilff n. *G.* 4. hie s. *H.* 5. ez ist noch underbeiden *alle ausser FH.* 6. geteuffent *H.* 7. wolde *CDE.* befryden *H.* fr. fr. *C.* 8. als anders vnser er. *H.* 9. also *H.* 13. in rechte an *F.* 14. alle vwer *E.* 15. b. gestat (bestaid) *FH.* 16. u. m. n. an helfe l. *F.* 17. hie in *F.* 18. an *F.* daz sluogens im in (an *CDE*) die h. *alle ausser FH. dann in F:* vnd swuren das vil sere. si saumten sich niht mere. 19. 20. (= 3499. 3500) ob si sein (eyniche s.) not vernemen. wan (*fehlt H*) daz si vil palde chemen *FH.* 20. gereit an *E.* in *G.* 21. *k. absatz DE.* do rulant den v. g. *FH.* 22. vil *fehlt GH* = mein *F.* 23. alle die *BCDEG.* m. hie h. *F.* nu h. *G.* 25. 26. *umgestellt A.* 26. get. die *alle ausser FH. vgl.* 6750 wir müezen an die wâge. 7473 nu sazte den lîp enwâge. *Dan.* 99*a* si sazten an die wâge beide lîp unde guot. *in allen diesen beispielen wird* wâge *vom kampf gebraucht, der als glücksspiel betrachtet wird.* 27. fr.] helfe *A.* 28. h.] trewe *F.* 29. erchant *FH.* 31. her sach *E.* 32. was *DH.* 33. habt *G.* auf den perch (alldair dar vff) rait er *FH.* 34. vnde sasste s. sp. *H.* 35. nyder bye nebin s. b. *H.* 36. hilt *E.* 38. *zweimal H.* R.] sin *E.* 39. hin *fehlt G.* 40. vil nahen zwaier fuesse lanch *F.* 41. ditz *F.* wiesete *H.* 44. aber *fehlt G.* anderswâ, *gleich darauf* 3948 sazte . . anderswar. *vgl. z.* 1587. 45. seit (seic) *H.* wider *A.* 47. vil k. *FH.* 48. do *BFH.* er a. *ACDG.* 49. sam *G.* 50. Charl hin *FH.* 51. her sach woll d. Rulandes k. *H.* 52. ist *E.* 53. er h. *A.* her befayl in synen gesellen gair *H.* 54. do riten sein gesellen (sie allesamet) dar *FH.* 56. anch keyner *H.* 59. gereit *FH.* 61. im w. *FH.* vyl l. *H.* 62. sach *fehlt D.* 63. 64. d. her alleyne dae vyrlebin were. her forchte vor yn der heyden sere *H.* 65. s. dann z. *G.* so *D.* 66. Ir s. vil g. *FH.* 67. h. w. heym z. *H.* 68. i. w. doch n. *F.* 69. dieweil *F.* wiele *H.* 71. gedient *F.* 73. des *DE.* d. rieches *HF.* 74. des *fehlt GH.* ir (nu) schult mir (ir m.) *FH.* 75. diz *CH.* in *fehlt H.* 76. nimmer *E.* vzer h. *C.* Entfiele myr d. v. usz *H.* 77. alse der *H.* 78. gebet *D.* 80. niene s. *A.* 81. stætig *BCDGH.* 82. vyl s. *H.* 83. 84 *fehlt H. absatz E.* dicke *fehlt F.* 84. an die br. *A.* 85. mit sinen a. *C.* her vmbefing in m. *H.* 86. ez e. *DE.* vnde sp. nu m. isz g. e. *H.* 87. schol *FH.* 88. d. z. n. *CGH.* ich mag *F.* 'ich kann nichts damit vergleichen, dem gleichstellen', *eine etwas seltnere bedeutung von* gemâzen. 90. alle dage *H.* 91. *k. absatz CDEFGH.* sech dae *H.* 92. scholten

F. 93. u. gr. *DG.* 95. e. halbe m. *H.* vber ein raste *F.* 96. ander st. *B.* an dise *G.* 97. sich *nur in AH, vielleicht aus der folg. zeile herübergekommen. vgl. v.* 1511. der *fehlt DE.* vñ der br. *B.* scheit : bereit *C.* 98. d. v. s. *E.* des *fehlt G.* 99. 4000. dasz her dae liez sinen lieben son. soe grosse clage vyrnam man nye gethun *H.*

4001. isz t. *H.* a. s.] auch vil *FH. hier scheint, wie* 3997 *aus der folgenden, so aus der vorhergehenden zeile herübergekommen zu sein.* 2. wande sie *H.* 3. schiet *F* = s. sich gein l. *H.* 4. auch dasz leeste m. *H.* 7. do in *BGI.* leben *BCDEG.* lebendig *I.* da (dasz) er in lentigen (lebinde) s. *FH.* 8. v. den s. *EF.* 9. das w. *G.* der] solicher *FH.* huote *B.* 10. nimmer *B.* 11. 12. Do charl zu lande. gefuer von rulande. vnd er s. g. p. *u. s. w. F.* 13. enphalich *F.* 14. guten *BEG.* nu (her) waffent sich der iungelinc *FH.* 15—20 *folgt in F nach* 4032. zoch *H.* siniv *CDEH. ebenso* 9452. 17. guotem *C.* in *fehlt H.* 18. ane v. *G.* des] auch *H.* 19. in] si *F. fehlt H.* da *fehlt EFG.* snite *CDE* = durch s. *H.* 21. *in H eingeschoben:* dar nach slouff der iungeling. in manigen snyewyszen ryng. in einen liechten (*fehlt H*) h. v. (soe v.) *FH.* 22. d. s. keynen so gut inwesten *H.* 23. vnde des sye soe *H.* 24. stunt vor *alle ausser FH.* 25. d e r w a s v. *F.* v. roteme g. *H.* 26. recht a. *F.* her wolde *H.* 27. zo s. *H.* 29. edlen *B.* von edelme gesteyne *H.* 32. als *AHI.* er *BDEFH.* w. d. degen *F* = d. d. w. *H.* 33. ein h. *EGH.* 34. der gotes ritter *F.* d. d. d. vff bant *H.* 35. 36 *fehlt H.* 36. wol b. *E.* 37. in die *F.* ain des rande *H.* was *F.* gegraben *FH.* 38. gefullet wol m. b. *F.* 39. let *F.* lait *H.* 40. uch s. v. w. d. g. *H.* 41. wullet ir *H.* 43. daz *fehlt DE.* haizzet *B.* 44. soe gutes noch nye g. w. *H.* 45. noch ymmer inwirt als *H.* 47. m. sl.] *fehlt F.* 48. ie g. *H.* daz w. *D.* 49—52 *fehlt F.* 50. nyeht weeszin sie das k. *H.* 51 *fehlt B.* geeit *E.* 52. e. w. z. u. h. *B* = also h. *E.* z. sch. *CD.* a n c h h. *H.* *dann:* veste vñ wol gegarte *B.* 53. alliu diu h. *AH* = diu *B.* 54. ez nam dem stahel sine er. *ABCDEG.* keyn st. inhabte vor yme er. *H.* 56. g. d. v. *DE.* gar] alles *G.* swas er traf (dae mydde tr.) daz was v. *FH.* 57. stain *G.* 58. der sich des swertz e. *G.* Durndarte, *dativ. dieselbe construction* sich einem erwern *v.* 4171. *Dan.* 27*a* der sich dem swerte erwerte. is het im got also gesant. des freute sich Rulant *F.* 59. *absatz E.* in *FG.* 60. wizen *fehlt A.* 61. d. landes *H.* zier *G.* 63. dar an *G.* 64. dae w. *H.* wol *fehlt A.* 65. nie *fehlt G.* 66. gut r. *H.* gesaz *D.* 68. ein er. *FH.* 69. zume. zur *H.* ovh ze s. *D.* 71. d. inliesz her w. nyman *H.* 72. *v.* 625 ûf eine hôhe er dô gie en almitten under sie. 73. rechte m. *E.* 74. vnde sp. *H.* 75. verlangen *GH.* '*lasst euch die zeit* (*über dem warten*) *nicht lang werden.*' *vgl. Erek* 142 nune lât iuch belangen. *Karl* 3834, *wo indess schon mehr die bedeutung des verlangens hervortritt, die in v.* 3836 *deutlich ausgesprochen ist.* 77. war *fehlt D.* ob] das *F.* 78. erchûr *B.* 79—84 *fehlt H.* gewinnen *E.* des werden innen *F.* 80. widerwinden *EF.* 83. l.] alle *CDE.* in *fehlt B.* 84. d. sy

sich sehen *G.* sa z. h. *C* = z. h. *DE.* allesant *F.* 86. den] so *G.* 88 *fehlt G.* ern [en]gert auch *FH.* 89. vyl h. *H.* 90. we *E.* das d. *G.* 91. des *fehlt CDEG.* 92. kein gr. *H.* 93. h. s. soe vyl in d. m. *E.* 94. b. vanen sch. *H.* 95. so g. *B.* 96. das *F.* 97. das gab *FH.*

4100. grosz wart *H.* wart ir *E.* was ir *G.* 1. vol ir *F.* al *fehlt EGH.* 2. sin *fehlt F.* 3. *absatz E.* dae sp. her *H.* 5. r. hin *H.* 6. richten *E.* stellen *H.* zu der wer *F.* 9. uns *fehlt F.* 10. so mir *BEG.* sa *F.* si *H.* 11. schallen *H.* 12. irn werd also g. v. *F.* noch *fehlt G.* s. g.] solich *ABCDE* = michel *G.* ir enmüesze noch h. soe vyl fallen *H.* 13. bernwet diesser *H.* di v. *F.* 14. vnde d. *H.* von in g. *BCDE.* 15—22 *fehlt H.* 15. u. den d. *BDFG.* 17. vahe *F.* bewar *G.* 18. das hin *F.* *vgl. Hahn* 12, 111 die tugent sint alle hin getân. 19. di hohe *F.* di wile w. d. b. h. *E.* 20. in *fehlt G* = in doch *F.* 21. 22 *fehlt D.* 23. *k. absatz D.* 24. er *nur in AG* = dae *H.* hielt *HI.* *die neigung Strickers, dem subjecte das personale pronomen voraus zu schicken und es so gleichsam anzukündigen, hat schon Hahn* (*anm. z.* 3, 138) *bemerkt. ein so auffallendes beispiel freilich, wie hier, wo das pronomen unmittelbar vor dem substantivum steht, wird sich nicht nachweisen lassen.* er *als abkürzung für* herre *zu nehmen wäre im Daniel statthaft, im Karl nicht, wo das prädikat 'herr' nie vor eigennamen gesetzt wird. vgl. Dan.* 139*b* daz er beladigant, *für* her, herre. 4*b* do wolt er daniel. *nur durch ein einsylbiges wort getrennt sind pronomen und substantivum v.* 9843 *nach der lesart von F* als tet er ouch Gebewîn. *andre beispiele sind Karl* 314, *wo pronomen und substantiv auch nur durch eine sylbe, aber ausserdem durch den versschluss getrennt sind. ferner* 4095. 6212. 6670. 6858. 7444. 7762. 9094. 9327. 11537. 11578. 11997. *Dan.* 74*b* er sluoc ze beiden handen der edel künec Artûs. 111*a* diu not geschach in allen des künc Mâtûres mannen. *Hahn, erzähl.* 4, 157. 11, 217. *Amîs* 1391. *davon sind zu trennen folgende fälle, in denen das nachfolgende substantiv mehr in das verhältniss der apposition tritt,* 5496. 6643. *auch wol* 6717. *auffallend ist* 7304, *wo das pronomen, weil zwei substantiva folgen, im plural steht. auch vor dem relativum wird das personalpronomen ankündigend gesetzt, Karl* 291. 5200. 9476. 25. den *BF.* erhaft *F*(?). ain der heidenschafft *H.* 26. vnde ir crafft *H.* 27. vil gesehen *F.* 29. *absatz B.* d. die christen von im v. *F.* wydder zo syme here. doe die crysten doe die mere. von yme ganez vyrnamen *H.* 30. d. heiden alle *H.* ier widerwarten *F.* 31. u. d. noch *E.* gachten *G.* u. in so sere n. *F.* u. also v. *H.* 32. s. do g. *B.* gedachten *G.* 33. in *F.* 36. si in *fehlt E.* 37—40 *fehlt B.* 38. s. vil heiligen w. *C.* si manten in s. w. *DE.* 40. dâ] selbe *F.* sye nu trœste *H.* 41. vnde v. in *H.* 42. selbe] ouch *F.* *fehlt G.* 43—46 *fehlt H.* 44. zu der marter s. s. karten *E.* 46. rechte *G.* 47. *absatz EG.* 48. mit dem s. *H.* 49. da daden *H.* 51. den *fehlt CDE.* zæhern *BFG.* 52. riuwe *AEG.* rainten *FG.* 53—58 *fehlt H.* 56. si wol labten *F.* 57.

mit unsers herren l. *F.* 58. den sy v. g. n. *G.* als si den genamen *F.* 59. so *F.* 60. alle] rehte *C.* *fehlt D.* so *E.* 61. so *ACDEG.* si *B.* ze *fehlt E.* ze den *B.* hochzeiten *F.* alse die zo eyner brutlaufft *H.* 62. vnsers herren k. *FH.* d. sy die w. k. *G.* 64. des *A.* den *G.* d. w. gar ir aller m. *H.* 65. *absatz EF.* aus s. *F.* 65—76 *fehlt H.* 66. v. i.] harte *alle ausser F.* 67. groz *nur in F.* in *fehlt CDE.* 68. sament *A.* 71. diemutig *G.* 72. also t. *C.* d. warn auch d. *F.* 73. m.] zuht *CDE.* 77. *k. absatz A.* d. v. h. *B.* d. vyl virfluchten *H.* 80. die baten alle (*fehlt H*) ier a. *FH.* 81. 82 *fehlt FH.* in *fehlt D.* 82. verdient ez *DA.* 84. tovbten *B.* 85. und *fehlt F.* 86. sis h. *FH.* f. tr. *CDE.* f. in t. *B.* von ym *G.* 87—4200 *fehlt H.* 87. beherten *D.* vnd gehiessen im vil sere *F.* 88. v. si v. *A.* 90. Hofferte *F.* was *fehlt G.* wart so v. *E.* 91. furten *F.* wurden *G.* 93. in *B.* nit gevarn mit solicher h. *F.* chrafft *G.* 94. z. irr grossen chr. *F.* 95. enstan *BDF.* 97. alles das si do g. *F.* 98. vnd vnsern *F.* u. i. sch. *G.* 99. 4200 *nur in F.*

4201. *k. absazt DFGH.* 4. und *fehlt G.* gr.] den *F.* ir *H.* 5. die *F.* 7. hochste *F.* 8. allen *BF.* 9. grosz l. *H.* 10. s. h. tusent h. *H.* 12. heten sich i. *D.* 13. dae irkorn *H.* 14. in *F.* herborn *DFH.* 15. *absatz B.* dannoch *H.* des *fehlt DF.* dinges *E.* harte vil *A.* 16. daz *BEG.* in *fehlt EG.* im *DH.* 17. Taten tag u. n. *FH.* 19. in *fehlt F.* im *E.* 20. zyrde *D.* 21. ie getet *H.* 22. ouch] *fehlt G.* nimmer *BCDEFH.* 23. werck *H.* 24. daran hatte *H.* 26. getet ain keynen wercke hie *H.* *vgl.* 35. 287. *frauenehre* 1165 die êre die man ie ze dirre werlde begie. 27. *absatz CEGH.* diz *CF.* bedehusz *H.* 27. 28 *umgestellt D.* was d. h. a. *D.* 28. von. von *F.* 29. vil *fehlt CDEG.* er macht *G.* 30. waz *E.* 32. das w. *G.* horn *BCD.* ein gr. *B.* michel s. *F.* grosz geschall *H.* 33. geczyden *H.* 34. darane karten sie iren sin *H.* 36. swas *E.* 37. *absatz F.* 37—70 *fehlt H.* 38. in *DF.* sein g. *F.* 39. ir] die *BDFG.* 40. so] vil *G.* 41. wande *F.* *die unmittelbare wiederholung desselben wortes ist freilich nicht schön und macht den gedanken schleppend. doch vgl.* 333 so du daz gewalteclîche in dînen gewalt gewunnen hâst. 4064 nu was er alsô wol bereit daz er sich nie bereite baz. *Dan.* 62*b* *wird sogar ein ganzer vers fast wörtlich wiederholt* er was gezieret genuoc, *und fünf verse später* der was gezieret genuoc. 42. e. w. auch des g. w. *F.* 44. im *F.* 45. das si a. *F.* dar vmbe st. *G.* 46. vntz si *F.* darumb *G.* erliten *BCDEG.* 47. *k. absatz F.* nu di *F.* da g. *G.* 51. h.] liebe *E.* *fehlt E.* 53. gnade *D.* 54. wr si v. *D.* d. s. sich ernerten *G.* ernerten *F.* 57. d. s. in d. *A.* genemen *E.* 58. noch] vil *F.* 60. ze] so *B.* 63. zerstozzen *B.* 64. 65 *fehlt BCDE.* 64. d. sy ymer h. tragen *G.* 65. behalden *G.* 66. in di svl *B.* hulben *F.* die gr. *B.* 67. also tief g. *F.* 68. da *BCE.* s. a. *F.* 70. in *fehlt C.* erchos *G.* 71. iht *fehlt F.* ze den *B.* 73. *k. absatz AG.* 75. vyl m. *H.* was *ADH.* gros was ir menige vnd i. s. *F.* 76. baide v. *F.* 77. bedaht *B.* die waren *H.* 78. wann man *G.*

79. v. nider a. *C* = dae a. *H.* 80. do von *F* = nieder v. *H.* 81. n.] vñ *DGH.* 82. daz *fehlt G.* sî n. *BCH.* do enwaz niht w. *E.* 83. sî (sien) viellen *FH.* v. aldae nydder t. *H.* nyder vallen t. *G.* 84. so des *G.* 85. der *fehlt G.* quæm d. beschauwen *H.* 86. d. e. w. chvr *D.* 88. und *fehlt AB.* r. s. *H.* 89. *absatz E.* wasz sie daten *H.* 90. 91 *fehlt H.* 92. s.] sy *G.* dasz sie s. *H.* 95. *absatz B.* nu (doe) rait er w. *FH.* 96. d. k.] sein vater *FH.* 98. vnde m. *H.* sie] salde *E.* ere] sælde *D.* 99. der m. *CDF.*

4302. erschracht u. erzagt *C.* erschrichet *DE.* erchomen *F.* 3. 4. *umgestellt H.* si s. *FH.* vff *H.* 4. vnd w. *FH.* 5. wol] vnser *DE.* 6. nimmer *E.* 7. *absatz B.* ir *fehlt D.* a. e. *H.* 8. e. g. *F.* erent *EH.* hie *DE.* 9. vnd s. *GH.* u. geben vnd leichen *G.* 10. ir s. *G.* sult *fehlt F.* mich *BH* = vns *G.* des n. *FH.* 11. noch h. *H.* 13. b. i. *D. wie* danne *zuweilen in negativen sätzen steht, ohne dass ein comparativ vorhergegangen (vgl. anm. z.* 2612*), so steht hier* sô *nach einem comparativ für* danne. *ebenso v.* 10436 ir getet nie kurzewîle baz sô daz sin hôrte unde sach. 14. ich euch a. *G.* liezze *B.* 15. irslaen *H.* 16 *fehlt G.* sies *HF.* handen *BE.* 17. diew z. *F.* 18. hie] herre *H. fehlt C.* 19. hab ich *B.* 20. gedien *F.* dasz verdienen ich *H.* 21. *k. absatz F.* 22. wider *fehlt E.* 23. 24. M. der herre mein. is schol dier vnversaget sein *F.* 25. gar w. *H.* der *fehlt C.* wand ich dier aller e. g. *F.* 27. so b. *BCDEG.* twingest *A.* 28. daz du mir *BCDEG.* 29. 30 *fehlt H.* 30. du *fehlt D.* hastu ouch *A.* 31. werltliche *BAE.* wertliche *CDG.* soe haistu alle werde wonne *H. Dan.* 14*b* dâ ist ze fröuden guote state und aller wérltwünne vil. 32. erst du d. k. *G.* d. z.] doch *A.* alles din *E.* 33. *absatz B.* der *fehlt FH.* sch. freyschlich *H.* 34. dar wider *D.* w. ich d. d. *A.* gar *BG.* son dair vmbe warne dich (:) *H. vgl. v.* 4106. 35. dich *fehlt F.* leren *H.* 36. heiz dir w. *C.* 37. dû dich geturrest *C.* turre *EG.* verlan *CDE.* gelan *G.* 38. d. d. z. g. w. h. *CDE.* d. da g. w. h. *A* = zv h. *BF* = dartzu *G.* 41. 42. 39. 40. 44. 43. *H.* 39. ir *fehlt FH.* igklich schair *H.* 40. r. wol gair *H.* 44. hin z. *G.* 45. slaht si *ABCDEG.* a.] san *H.* 46. O. turpin u. r. *D.* 47. so] vyl *H.* 48. sech *FG.* 49. erhangen *GH.* 50. s. w. ez mir wol e. *CEG.* mir liebe *DH* = mirs *A* = min *B.* 51. *k. absatz ADH.* v. den sin (:) *G.* do si d. r. v. s. *B.* 53. sol *A.* s. d. d. g. *G.* gevallen, '*zufallen*', *ebenso v.* 4353. 81. 6030, *und in anderer construction* ez ist mich an gevallen 4414. 54. von *F.* 55. gvnden *D.* begunden d. g. *FH.* nahen *B.* 56. die] si *D.* des v. *H.* 57. dar l. *E.* d. s. Marsilies dae l. *H.* 58. des *fehlt H.* n. d. *G.* 59—62 *fehlt H.* nu lat *F. vgl. die ähnliche stelle v.* 485. 486. 61. 62. wie si warn genant. die dar wurden gesant *F.* 62. vnd wie sy da teten *G.* 63. *absatz DEH.* 64. daz w. *BC.* e. an der n. *G.* der der ersten n. *B.* 65. den *F.* 68. ir herren *F.* woll s. *H.* 69. beyde l. u. m. *H.* 70. vnde r. *F.* dar zo r. *H.* mugen *und* kunnen *ebenso verbunden* 2697. *gesammtab.* 69, 2. *vgl. auch* enwesten

noch enkunden 4050. 74. i. h. hie zwaintzig *F.* 75. nu *fehlt FH.* erlovbe *B.* mir *fehlt H.* 76. mit sinem sch. *C.* 77. ez mir *CDEFG.* 78. mine livt sint mir (*fehlt BCG*) g. *ABCDGH.* abe g. *HF.* wirt her von mir irhangen *E.* 79. vnde m. m. *H.* 80. die b. sint mir an g. (abe g.) *FH.* 81. desz l. *H.* 82. hiute *fehlt CE.* 83. müeze *fehlt F.* 84. a.] gar *E.* gerne *G.* 85. *absatz B.* der *fehlt AH.* 85—94 *fehlt F.* 86. vnde s. *H.* des *fehlt H.* 87—90 *fehlt H.* 90. minem chinde *C.* 92. noch *fehlt A.* 93. des *E.* alles din *H.* 95. *k. absatz D.* nu *E.* 96. *ebenso* 3820 der ist des libes ein degen. gar ein *CE.* 97. Kursabels *AGH.* 98. da *fehlt FH.* für *fehlt G.* m. do vor erkante *E.* 99. do auch w. *F.*

4400. der *FH.* 1. ir *fehlt G.* 2. vil *fehlt GH.* Marsilies s. e. h. m. *F.* 4. miner u. *E.* M. ewr e. p. *G.* 5 *fehlt D.* ouch *fehlt CDEG.* gerne *fehlt B.* 6. *dann in D eingeschoben, später* der iciliger wol chan. 7. ze herten *D.* 8. hiute] mit in *H.* 9. dae r. sie uwer *H.* 13. iwern *fehlt A.* 14 *fehlt D.* a. m. *H.* 15. von. von *H.* 18. hersluege *H.* sylonen *A.* 20. im] mir *C.* do s. *E.* do im s. *D.* vil s. *BF.* d. d. yme Marsilies s. *H.* 21. *absatz B.* e. s. *fehlt E.* vnd sp. *H.* 23—26 *fehlt B.* 24. beidiu *fehlt F.* u. auch d. m. *H.* 25. mussen *H.* schult *F.* 26. lasst *G.* 27 *fehlt D.* wol *fehlt ACG.* da von ich eren wil dir g. *B.* 28. i.] zu fraudñ *G.* des hain ich mich wol virsunnen *H.* *nach* 4428 *am rande in D:* Machmet der hohe bringet dih wider gesũnden. 29. *k. absatz G.* 31. vnde wasz ein h. *H.* 32. e. s.] herre *F.* d. uwyr k. *H.* 34 *fehlt H.* m. h. R. e. *F.* 37. dasz h. *H.* 39. d. i. d. heut reche *FH.* 40. u. im d. *G.* steche *FH.* 41. diessen selben g. s. *H.* mit golde bewunden ein s. *F.* nach minem willen einen sp. *die übr.* 42. hiez *EG.* Marsilies im trewleich (in truwin) g. *FH.* 43. gefellte her dae r. *H.* gesigt er an R. *F.* 44. gebe *H.* im *fehlt BCDEF.* 45. vbyr maniche ere *H.* 48. er sp. *G.* nu] so *F.* 49. *k. absatz FG.* der h. *EG.* der ch. M. *F* = ein *B.* 50. st. küne u. *H.* 51. M. konig h. *H.* M.] herre lieber *F.* 52. ir gesahet *F.* 53. r. a. *G.* vnde noch soe r. w. *H.* 54. als ich *H.* 55. gerne] zu liebe *FH.* 56. u. w. die wyele ich lebin *H.* 57. berait *FGH.* 58. durch dasz *H.* hie *B.* 59. a. r. slan n. *E.* 60. das ist *G.* *ebenso v.* 3706. 62. vnd i. *F.* 63. sie d. *H.* a.] gar *E.* 64. R.] sin *CDE.* 65. *k. absatz DG.* poliger *H.* balviel *A.* 66. der s. *FH.* mir *G.* 67. R. v. *H.* 69. da wyl *H.* 70. geriten *EF.* gegahet *B.* varn *mit* haben *steht hier ziemlich vereinzelt. vgl. z. b.* 5243. 72. a. getanne k. *G.* h. wole soe g. *H.* 73. ernerte *GH.* erverte *F.* 74. ernerte *FG.* 75. ditz h. aller *G.* 76. doch sl. *F.* doch *fehlt E.* wol *fehlt CG.* dasz ich in wol irsluge alleyne *H.* 77. i. hie n. *F.* 78. z. h. h. *E.* hie *fehlt G.* 79. besten *fehlt BD.* 80. Marsilies sprach du byst st. *H.* 81. u. b. byederbe dynes m. *H.* 83. zo dynen h. *H.* 84. slehestv̂ r. *CDE.* 85. d. g. *CDE.* 87. B. daz (swaz) du hast *ED.* 89. vnde w. d. l. f. *H.* 90. zu dir ich des g. s. *E.* hastu das ich g. s. *G.* darvmbe d. *H.* 91. hie *fehlt AD.* v. d. t.

CEH = von d. t. *D.* mir *B.* lige *E.* 93. von *fehlt D.* torse *CD.* 94. herre *fehlt BGH.* sal *E.* 95. bydderman *H.* noch heut erberwen a. e. m. *F.* 96. schit *H.* denchet *CDE.* durch got g. *F.* 98. vnd schowet ob *F.* geruchet *BE.* ir sullet mir gunnen dz m. l. *H.* 99. i. t.] ire *H.* werdin harthe w. *H.* m. w.] si *EG.*

4502. w. weder m. *G.* o. i. enwerde *H.* 3. w. w. nimmer mere *B.* N. wert *H.* 5—12 *fehlt H.* 5. mit *fehlt D.* 6. vil *fehlt EFG.* bewenuden *G.* 7 *fehlt G.* h. mit blute *E.* bluotes *D.* 8. ez] daz *alle ausser A. fehlt G.* 10. und *fehlt F.* 12. so R. *BFG.* hereen *CBG.* 13. *absatz B.* 13—46 *fehlt H.* 16. ine g. *ABD.* getraw *G.* 18. minen kinden *AG.* s. i. mein selbes chinden s. *F.* 24. gewynnen *G.* 26. jage *FG.* 27. s. v. hin d. *B.* 30. Machmetes *DF.* verichen *B.* 31. dà] sa *alle auser AB.* d. chan ein haiden *F.* 32. der was gehaisen E. *F.* 33. ein hertzoge v. Y. *F.* 35. Werich die hie z. *G.* zen e. *C.* 37. vierzehen *F.* 38. daz ich *DEG.* 39. ich schide ie *F.* 40. hivte g. a. *D* = g. h. *E.* 41. hie *fehlt CDE.* 44. von *FG.* mîner hant *CDE.* 45. ez *fehlt A.* 46. gerne *fehlt D.* 47. *absatz B.* 48. alle *EFHG.* 50. houpt *CDEG.* Ruolandes houbtes gewert. *ein genitiv von dem andern andern abhängig steht ebenso* 4779 Ruolandes gesellen einer. *Dan.* 59*a* und wâren des risen tôdes frô. 51. danne *fehlt F.* halbez *fehlt H.* 52. vnd d. *G.* noch *F.* 53. *k. absatz DFG.* da] sain *H.* 55. b. ouch s. *D.* 57. das ich g. *G.* ich vermac *E.* 58. lât *fehlt G.* 59. lat n. m. *G.* 60. behaltet *BH.* gehalt *F.* 61. des] darnach *F.* dann *G. fehlt E.* soe musse ich vmmer sin g. *H.* 63. sint *E.* 64. mir *fehlt A.* 65. werltlicher *B.* ich lasz dych ryche von myr scheiden. also sprach marsilies der heiden *H.* 66. bewegen *F.* weder wegen *A.* 67. *k. absatz DG.* dar *E.* stramaries *G.* 68. d. s.] herre *F.* er sp. *G.* a n d. *CDE.* 69. in *fehlt CDEG.* 70. das gelob ich *FH.* 71. loben *CDE.* vnd geloh d. z. *G.* u. w. gedingen (dasz d.) *FH.* 72. ichs noch h. *H.* 75. bringestv̂ mir *CH.* 76. ich gebin dyr *H.* 78. vnde lain dich dinstes i. f. *H.* 79. margariez *BDE.* 80. schawen *G.* 81. 82 *fehlt F.* laissten *G.* 82. mynnten *G.* hatte in liep *H.* 83. 84 *fehlt H.* payd man *G.* div lopt vast sein leip. in erte man vnd weib *F.* 84. die *fehlt CG.* g. alle s. *B.* 85. her *BE.* h. aus *FG.* d. zoch woll halp vsz *H.* 86. vnde sp. *H.* das *G.* 87. dienten *D.* diente *F.* dienet *A.* 87—90 liebes vᵉzir maszin vyl. vyrwayr ich noch doe myte wyl. irvechten dasz uch gewaldecliche. dienet allis romisch rych *H.* 88. taberische *F.* 89. hie] da *G.* 91. die luyte *EG.* sichs folg *H.* 95. gegreif (begryff) ich in dar inne *FH.* 96. dann dasz *H.* 97. ergebn *D.* her m. myr læssen sin lebin. odyr musz sych uch zo manne irgebin *H.*

4600. versessen *G.* 1. vnde mee *H.* vnd ee mer *G.* 2. ouch *fehlt F.* ine erwinde o. n. e. *ABCDEG.* 3. e d. dasz ir *H.* ê *fehlt BFG.* d. ich r. r. *BF.* 4. gewinne *BF.* 5. reht *fehlt H.* 6. z. w.] ains vnd *F* = wol *ABCDEG.* 7—10 *fehlt H.* 8. in *fehlt A.* ich gelob es euch g. *G.* daz gelouhet g. *CDE.* 9. 10 *fehlt B.* geehere *C.* 10. ine

beherte *A.* 11. *absatz B.* 12. und] ich *GH.* w. ez dich *CDEH* = w. d. *BG.* 15. 16 *fehlt F.* elliu (al *D*) rœmisschen r. *CDE.* 16. w. du s. *E.* wizze *EG.* doe globe ich werlich *H.* 17. *k. absatz D.* der *fehlt H.* 18. der *E.* verte *E.* stercke *H.* h.] vil *F.* 19. einer hende *ABCDEG.* mit *F.* 20. daz *CEH.* *dann in F eingeschoben:* im gie sein har vntz an di chnie. das gechurtzet er nie. 21. der *H.* 22. ez] uch *E.* vil *fehlt E.* 23. so l. *FH.* 24. hæiz *B.* ditz *B.* 26. mit *H.* handen *D.* 27. wol *fehlt CDE* = m. w. *B.* 30. lât *fehlt CDE.* der *F.* 31. bawen *F.* i. l. lat h. *C* = l. i. l. h. *DE.* als *CEFGH.* 32. leit *fehlt B.* l. n. m. *CDEG.* soe getut er uch n. m. *H.* 33. noch deheines f. ch. *C.* vürhten *mit dem genitiv ebenso* 7699. 33—36. Karle ist grymmes gemutes. ich ingetruwe yme keynes gutes *H.* *die echte lesart, wie es scheint, aber nicht vollständig.* 34. so der chaiser *F.* 36. noch] vierstunt *F.* 37. heizet *BCDE.* hais *F.* hern heysze uwern son h. *H.* 38. in *fehlt BFH* = sy *G.* 39. vnd ruelandes *G.* 40. lat *B.* vnde inwyl der a. nummer keynen *H.* in der rat allgemaine *G.* 41. l.] furbas *F* = l. lassen g. *GH.* 43. alle *fehlt BCDEG.* *dieser vergleich ist besonders im Daniel häufig.* *Dan.* 57*a* ich zebriche dich als ein huon. 65*b* den zebrach er als ein huon. 73*a* er wart swach reht als ein huon. *ein andres bild ist Dan.* 88*b* swer gehôrte siniu wort der wart touber danne ein huon. 44. mir *D.* niht *fehlt G.* 45. *absatz E.* nu h. d. *H.* trewer *F.* degen : erwegen *CDE.* 46. vz *nur in A.* d. z. d. *H.* 48. m. erlosest *B* = e. m. *H.* phant *E.* mein hant *G.* 49—62 *fehlt H.* 50. also *fehlt F.* lebendigen *C.* lebendic *DEF.* zen *C.* 53. mir] payd *G.* 54. vil sch. *F.* 56. ich r. *A.* r. i. selbe u. *B.* 57. mîne *fehlt F.* 58. niht l. *BG.* 59. gerñ g. *G.* vnze er mir g. *C.* 61. gehæizzet *B.* so *F.* *vgl. die stelle aus S. Ulrichs leben,* 841 *in Müllers wörtb.* 1, 95, *wo* bezzern *ganz wie hier in der bedeutung* '*schadenersatz leisten*' *gebraucht, aber noch mit dem object* ez *verbunden ist.* 62. sich *B.* sich sin i. *D.* 63. *absatz B.* 65. vnd wirp mit sôlhen s. *alle ausser F* = wirp *fehlt H.* 66. enlac *H.* daz si dir iht entrinnen *alle ausser FH.* 67. die *fehlt DFG.* 68. dir sin *DEG.* der eren wyl ich dyr wol gunnen. du hast auch mich gewunnen *H.* 69. Nu *EG.* 70. an sich *EH.* z. t. ritter z. s. *BCDH.* 71. uch dae *H.* 72. in *BF.* 73. so *BCDEF.* also ein *G.* 75. a.] baides *F.* 76. die *fehlt A.* 78. da *CD.* 80. der *BDE.* erchant *FG.* 81. si *E.* 82. guote *fehlt FGH.* g. s. zw. *E.* 83. 84. *umgestellt in E.* Rulant hat auch z. s. *F* = soe h. a. R. *H.* 84. nu l. *FH.* riten *fehlt E.* 85. merchet *B.* m. v. *F.* 86. so sch. *H.* 87. dasz d. n. a. f. *H.* 88. allesant *F.* alle zomale *H.* 89. 90 *fehlt H.* 90. d.] zu *G.* 91. uns *fehlt EFG* = danne *H.* der *A.* uns *vertritt hier die stelle eines partitiven genitivs* '*was den vordersten unter uns geschieht*'. 92. den] in *F.* d. hindern gesten u. *B.* 93. von *BF.* 94. das tal zu enge *F.* walstad *H.* da *fehlt EG.* alze e. *D.* 95. daz *E.* ist *fehlt A.* 96. auch u. *H.* 97. m.] macht *G.* 99. der r. *A.*

4701. Avent. wie sih der erstē strit hvp vñ wie er end nam *D.* sa-

chen *G.* virnamen *H.* 2. zu in *F.* nahen *DF.* also g. *G.* dasz d. h. quæmen *H.* 3. zu *E.* 4. vor *H.* 5. volc vil h. *E* = v. mit stryete h. *H.* feldstreit *G.* 6. vnserm geverten *B.* 8. wyr s. s. *H.* sô *fehlt G.* 9. 10. gesiget : bliebet *H.* 12. uns *fehlt FH.* daz er u. *C.* 13. 14. d. w. m. s. ch. G. das g. r. *F.* 14. so *fehlt E.* 15. wol m. *H.* 19. vyl f. *H.* 21. soe werde wyr *H.* hiut *fehlt FH.* 22. des *fehlt H.* vnd nemen des mit vleisse w. *F.* 24. helffe *H.* 26. (min *H*) trawt g. *FH.* 27. 28. *umgestellt C.* vnd bl. *C.* das *G.* nû *fehlt F.* 28. vnd chunde d. k. (karle) disen st. *FH.* disen *F.* 29. uns *fehlt G.* der] solicher *FH.* 30. diu h. *B.* alle d. *F.* d. ubyl h. *H.* 31. schande *D.* vil samfte mugen g. *FH.* *gestillen 'zur ruhe bringen', ein euphemistischer ausdruck für das gänzliche vernichten im kampfe.* 8208. 9366. den schal gestillen 6322. 32. lieben *fehlt EFGH.* 33. geporn *G.* irkorn *E.* 34. nû *fehlt FH.* 35. h.] libe *E.* vnd vr. d. m. (werden nu) *FH.* 36. 37. *vertauscht G.* 37. ich han *G.* si sint dir mit trewen undertan *FH.* 38. *absatz A.* 39. *absatz E.* do sp. *E.* d. degen R. *FGH.* 40. zeswen *fehlt F.* 42. d. wol e. e. *E.* s. des e. e. *H.* 43. ich *FH.* noch *fehlt H.* 44. die *G.* 45. vege *A.* wege *B.* isz insie hutte ir jungster dag. vor war ich dyr dasz sagin mag *H.* nie *ebenso gebraucht Dan.* 29*a* ez (*das* getwerc) ist nie so angestlich ich enwelle ez bestân. *es ist nicht bloss ein verstärktes 'nicht', sondern der sinn: 'es kann niemals, weder jetzt noch in zukunft, so viel heiden geben, dass sie nicht unterliegen müssten'. doch steht auch* niht, *vgl. Hahn* 12, 215 diu werlt ist leides niht sô vol, man funde doch den herren wol. 46. l. w. d. werleich s. *F.* 48. vnd u. *G.* wier werden heute (noch h.) g. *FH.* 50. sol *E.* 51. w. n. *F.* 52. verzweifel *F.* zweyfelt *G.* an g.] a. im *C* = nu *DE.* 53. dye *H.* 54. u. ich d. *D.* 55. knehte *A.* 58. verdurbe *DE.* 59. ist *BH.* ie *fehlt BEH.* wann er *H.* 60. h. d. z. *E.* 61. d. an g. *G.* 62. er *G.* an *fehlt G.* 63. hat *fehlt G.* des waren g. *H.* 65—78 *fehlt H. absatz BCDE.* hasen *GI.* 66. blasen *BG.* 68. getrowten *BE.* 70. so v. si nu *B.* si] nu *D.* so *fehlt E.* 71. deste *fehlt B* = michels *A.* 73. si *fehlt DF.* 75. Geligen *G.* vil *nur in AF.* dar *fehlt CDE.* 76. hie w. g. s. w. *F.* 77. w. l. *G.* 79. *k. absatz D.* 80. gerechter *H* = ritter *B.* 81—84 *fehlt B.* 83. dem *DG.* 85. der uns ist *B.* ev ist *F.* 86. synt w. *H.* 87. alle s. *H.* 88. ersterben *CDE.* 89. 90 *fehlt H.* vollestên *ebenso v.* 4805. 91—99 *fehlt G.* 93. umbe *fehlt H.* u. d. wi er (daz er) *CD.* uns *fehlt D.* 94. umbe daz e. *A.* 95. ev gar l. *F.* d. uch vyl l. bereyt ist. so sprychet gott zo uch sunder fryst. venite benedicti. ir sullet myr vmmer wonen bye *H.* 97. *absatz B.* 98. m. ir edeln g. d. *H.* 99. vil *fehlt E.* ir m. v. g. v. *C.* noch hutte g. v. *H.*

4801. z. s. lieben k. *H.* 2. kunde *H.* 4. gelobet *G.* 5. 6 *fehlt EH.* an d. rechten v. *FG.* 7—12 *fehlt H.* 7. s. ev: g. *F.* 8. hie *fehlt CD* = dorumme *E.* 9. *absatz B.* 12. n. geporn *G.* a. e. geborn *F.* als ein kind das erst ist geborn *I.* 14. schaiden *F.* an d. l.

vnd daruon m. *G.* 15. lû *fehlt H.* *anders sind die von Müller* (*wörtb.* 1, 282. 283) *angeführten beispiele von* ze buoze sitzen. 17. an] vf *BCDEGH.* ir] diu *CDEG.* 18. d. byscholf s. *H.* gesegent *G.* 19. *nur in FH.* genæm *H.* 20. *nur in H.* 21. ich han ev den a. *FH.* 22. vil *fehlt D.* den s. ir heut von gote h. *F* = dasz mussen sie vor g. h. *H.* 23. soe sp. *H.* 25. erzpischolf *DE.* iu *fehlt H.* 26. d. alles g. *H.* gewert *BDEFH.* des seyt ir von got gewert *G.* 27. *k. absatz DFH. B hat unten an der seite* (*roth*): Hie gent si ze den rossen vñ hefent auch den ersten strit. sie alle d. *H.* 30. vnd h. *F.* 31. Die wertlichen w. *D.* 32. beidiu *fehlt FH.* 33. baide l. *F.* Ir mæge vnde ir e. *H.* 34. erzæigen *BFG.* 35. d u r c h i n t. *H.* 37. g. gayr *H.* 38. vnder trukchen *G.* 39. das z. *G.* zo gotes hiemel r. w. *H.* 40. sint *fehlt H.* 41—48 *fehlt FH.* 43. dem tode *G.* 44. notte *G.* 45. lebe *G.* 46. ein *nur in A.* rehtez *B.* rehten *D.* 47. vnd u. *G.* 48. daz *E.* sullt ir *G.* dingen *G.* 49. *k. absatz G.* s. w.] den lip *H.* 50. nu *fehlt CDEG.* bescharten *G.* 51. der *nur in AB.* von *fehlt C.* 52. u. einen h. *C.* 53. ir *fehlt BFH.* wolltñ h. *G.* 55. do zwelf d. zw. *B.* 56. ritter *fehlt BE.* z. h.] tausent *F* = ein t. *H.* ze] an *EGH* = nam an *B.* 57. d i w. *E.* dannoch waren dae vii tussent man. der nam iglicher san *H.* 59. rehte *fehlt F.* ain syner schair vi h. *H.* 60. n. virlebin dae g. *H.* 62. si] sich *ADH.* 63. entohte *BDEH.* 64. n i h t e. *C.* 66. der] in *E.* 67. fuyrte *H.* der phlag *F.* daz was **A.** *CDE.* 68. die *fehlt G.* d. a. *H.* 69. winmandt *GI.* 70. Rapote u. *GI.* 71. *k. absatz DFGH.* sus *H.* heten *FH.* 72. sechst h. h. *F.* 73. nach *F.* 76. *ebenso Dan.* 3*a* der ritters namen ie gewan (*die handschrift liest* den ritter znamen). 78. hern habe r. m. *H.* 79—88 *fehlt H.* 80. zim m. *C.* an in *F.* in *BD.* muot *D.* maut *B.* gepewtet *G.* 82. hilfet *E.* 83. m. r. *G.* gelebn *CD.* 84. o. i. *DE.* dem wil er ouch *C.* 86. den *fehlt C.* niht *fehlt F.* für vol nemen *Amîs* 196. 263. 88. Hat er r. m. *F.* *dann in F:* er wiert geschendet dar an. den got geschuef do zu einen man. ern entue auch mandleich tat. so is an di rechten not gat. 89. nv n. *B.* doch] idoch *F.* euch *G.* nu secht hain eyn *H.* 90. besteit *H.* 91. gote *fehlt GI.* bestan *GI.* alsô *zur vertretung eines vorausgegangenen adjectivums, ebenso* 3860. 92. so w. vil gr. *F.* 93. *absatz EF.* 96. dar endlich w. *F.* w. wir u. *BCEGI.* schaffen wir vnser w. *H.* *ebenso v.* 4106 daz si sich warnen ze wer. 97. 98 *fehlt FH.* allaine a. *G.* 98. vil *fehlt E.* erchennen *DE.* si wellent uns allenthalb an. wir svln ir wol erbeitan *A.* 99. Aller menneclich *HF.*

4900. an s. *E.* neme sein schare zu (ain) s. *FH.* 1. 2. *umgestellt E.* keret *H.* 3. vñ w. *E.* vnde sulde her *H.* da her e. *CE.* dar durich *G.* dar vnder *FH.* 4. l.] wol *H.* im m. u. gelingen *G.* 5—22 *nur in F.* 5—11 *auch in H.* 9. ouch] alle *H.* 10. gerubtev *F.* 11. obyrwindet *H.* 12. allesampt g. *H.* 14. ainen *F.* 20. entweichen *F.* 23. 24 *fehlt H.* 24. vns nachent die feint s. *G.* 25. *k. absatz G.* 26. der *fehlt G.* 28. von r. *G.* z. r.] wol *FH.* 29. grimmic *E.* 29. 30.

ich weysz wol dz noch nye enwart. weder lebe noch lepard. soe kune bys ain sinen doet. wann isz rulande ging ain die noyt *H.* 30. so R. do ez an *DE.* 31. e. h. wol also chunen m. *FH.* *etwas verkürzter ausdruck für 'er hatte muth, der dem seinen gleich war'. ganz ebenso Hahn* 7, 83 dem hât ein man gelichen muot. 32. her det auch als *H.* 34. der f. er aller n. *G.* er furechtet ir m. *F.* 36. w. doch a. *B.* 37. strîtes *fehlt G.* 39. s. alle d. *H.* 40. erschrachten *BC.* erschracken *ED.* 41. 42 *fehlt F.* so (do *E*) zu r. *CDE.* sô] wann *H.* zuo] uz *B.* 42. dasz sie sich irgebin u. *H.* d. s. g. ane striten *C* = an den st. *E.* vn inmohten gestriten *D.* ungestriten, *ohne gestritten zu haben, ebenso Dan.* 110*a.* ungezzen, *ohne gegessen zu haben, Dan.* 52*b* er was ungezzen geriten. 43. *absatz E.* da *fehlt B.* nahen *G.* d. d. b. her vor *H.* 44. gesachen *G.* vnd ir geberte sahen *F.* 45—50 *fehlt F* = wasz sie taten die kunen man. vnde dasz sie alle sunder wan. gair vnverzaget waren. den grou ain alle yren horen. soe sere dasz sie sich an den stunden. soe sere schamen begunden. dasz sie namen ir wydderkere. zo yrme heer vnde rauwe vyl sere *H.* 45. vnd daz n. *G.* des] daz *E.* beschehen *A.* 46. gesehn *CE.* 47. stæte *fehlt E.* 48. chunhait *G.* gar beiaget *G.* 49. ze *fehlt BCG.* 51. di *F.* rou *BCDE.* ie q. *G.* Dasz sie ye waren kommen dayr *H.* 52. dy *GH.* zo hinderst *H.* 53. aller gernist *FH.* 54. getrawten *F.* 55. *absatz B.* die auch d. *H.* 57. 58 *fehlt H.* 58. daz] ir *A.* sin *BCDEG.* 59. nû *fehlt CDE.* 60. berauwe *H.* 62. der] die *AH.* 63. strubten yren *H.* 64. nu] hie *B.* die wordin *H.* senfter danne *C.* 65. *in F* 24 *verse eingeschoben.* 66. geraitet *F.* wol s. *G.* 67. an *F.* der *fehlt B.* 69. hie] daz *A.* da *BCDEG.* 71. myn vater her *H.* 72. leydes mer *H.* 73 *fehlt F.* 73. 74 *fehlt H.* noch *fehlt AG.* 75. h. immer bist *BCDE* = immer *fehlt A* = seyst *G.* dan du hie künfftig byst *H.* 76—78. wa ist nu din herre christ *AGH* = iesus c. *BCDE.* 79. hude u. *H.* 80. nû] so *D* = *fehlt E.* 83. *absatz B.* 83—94 *fehlt H.* 84. wisheit niht d. *ABCDE.* erschain *G.* 85. hinder *fehlt G.* 86. bevilhe *AB.* bevele *E.* 87. dines *CDEG.* 88. durch dinen u. *B.* *wie von* gruoz *ein femininum* diu gruoze *gebildet wird, so von* übermuot diu übermuote. diu gruoze *findet sich Karl* 8989. *Dan.* 76*a* wie kûme er vor dem schalle und vor der unmuoze gehôrte ir aller gruoze. diu übermüete 2964. diu übermuot 5620. *man vergleiche auch Amis* 1335 daz gemuot *neben dem gewöhnlichen* gemüete. *oder ist* enbieten solhe gruoze (: buoze) *als nicht umgelauteter plural von* gruoz *aufzufassen? vgl. einleitung unter umlaut.* 89. dich *fehlt E.* hiute *fehlt D.* 90. m. hewt *G.* von *D.* v. d.] nu *F.* 92. an *CDE.* 94. ist *CDE.* 95. *k. absatz H.* 96. mir *nur in F.* d. v. ee vil swarew *G.* hait dich machmet her gesant *H.* 97—5000 *fehlt H.* 97—98 *fehlt F.* 98. D.] min swert *CDE.* understân, *ebenso erzähl.* 6, 75. *in gleicher bedeutung* undervarn *Dan.* 96*a* hetet irz niht undervarn.

5001. soe bin ich hie durch crystus gebott *H.* 2. nû *fehlt FG.* M.

ain d. *H.* an M. *D.* rufestū *CE.* 3. und *fehlt C.* iz ist *E.* dir n. *D.* 3—6 *fehlt H.* 5. 6 *nur in F.* 7. w. auch v. *F.* vor *B.* du wyrdest strytes hie g. *H.* 8. do z. R. *F.* daz *BCDEG.* dac czoch r. vsz s. s. *H.* 9. vnd slueg is *F.* 12. den *H.* 13—16 *fehlt H.* 15. vor den fuessen *F.* 17. durch h. u. durch h. *H.* schal *F.* d. d. h. ze tal (:) *C.* 18. durch *fehlt G.* d. d. b. a. *D.* 20. inhielt *H.* 21. vntz im *FH.* der *EH.* 22. auf *F.* 23. *absatz CD.* 24. d. b. n. *A.* 26. vil *fehlt E.* 32. du hast ez daz *ABCDEG* = d. h. nu d. *F.* 33. s. dac r. *H.* 34. nu *nur in H.* an *D.* 35. vyl e. stryt d. *H.* volkumen d. *E.* 37. *k. absatz F.* Marsilies s. *F.* 38. der lac (wasz) vnd (u. auch) sein ros t. *FH.* 39. vñ vielen *A.* g. nidere *CDE.* e. s. zur erden g. n. *H.* 40. h. auf R. *FG.* uf *fehlt BCDE.* gezuhte *B.* R. der zuchte sin sw. w. *H.* 41. l.] schone *FH.* 42. e. s. sin g. *B.* 43. dasz her *H.* beschuff *G.* 44. do hueb sich *FH.* 45. wasz *H.* 46. Muntschove *B.* 48. do *fehlt G.* l. si *CF.* 49. die. die *fehlt G.* 52. giengens *F.* 53. *k. absatz GH.* der hiez *H.* d. s. der h. C. *F.* 53—58 *stehen auch bl.* 36*a in A.* 54. vil g. *F.* 56. dynē komes doch n. *A.* 57. wan du h. *H.* 58. vil *fehlt A.* wol *fehlt G.* f. w. *fehlt E.* d. m. woll von gelucke s. *H.* 60. der ein *H.* vil *fehlt FG.* st.] kariger (karger) *AH* = wor *E.* 61. starchen *B. fehlt A.* fliegen *B.* seine grosse chraft er sigen l. *G.* 62. inne *BCDEG.* steckete *H.* scharpfer *BCDG. fehlt E.* 63. vnd n. d. r. (her n.) *FH.* daz ros mit den sporn nemen, *sehr häufiger ausdruck, vgl. v.* 5423. 5343 (*lesarten*). *Dan.* 106*a* diu ros wurden mit den sporn beidenthalp genomen. 62*b* daz ros er mit den sporn nam. *ebenso* zwischen die sporn nemen, *Dan.* 51*a* er nam daz ros zwischen die sporn, *wo indess wol zu bessern ist* mit den sporn, *weil der versschluss unerlaubt ist.* mit den sporn rüeren *Karl* 6120, *und* rüeren *allein in dieser bedeutung* 6672. mit den sporn grüezen *Karl* 6112, mit den sporn biten *Dan.* 129*a* die (*zwei meilen*) lief daz ros alsô gar daz ez nie anders getrat wan erz mit den sporn bat. manen, *aber ohne zusatz* er mante daz ros deste baz *Dan.* 80*b. vgl. auch Dan.* 65*b* er gâhte mit den sporn. 64. er st. *F.* helt *BCDEFG.* 66. einen] den *A.* synen *H.* fur] vf *E.* 68. vñ zu stucken von einander vloch *A.* 70. den] synen *H.* vetanden *C.* 71. vermezlichen *DE.* 73. d.] werde *F.* 75. 76 *fehlt AH.* 76. er v. *F.* 78. da *fehlt AB.* toter *B.* 79. *k. absatz D.* die] des *CDE.* waren *fehlt EF.* do frovten sich des w. *B.* 80. das sein g. *FG.* diu e. *B.* desz g. grosze e. *H.* 81. vnde M. *H.* 82. ir *fehlt A.* 83. ein vil michel g. *BCDEFG.* 85. alse *H.* 86. do wart ein michel g. *BCDEFG.* 87. ersten *D.* gutten er. *H.* 88. die n. *CDG.* nigen *B.* gar *BCDEF.* 89—5112 *fehlt H, auch Konrad geht gleich auf* 5113 *über. in F fehlt ein theil dieser verse,* 5112. 13 *ist vor* 5089 *eingeschoben,* 5099—5106 *folgen nach* 6140. *in A ist das betreffende blatt* (*v.* 6140) *ausgeschnitten und muss, falls es kein bild enthielt, die stelle dort ebenfalls eingeschoben gehabt haben. doch lässt sich der abschnitt in der form, wie ihn hier die hss.*

liefern, nach 6140 *nicht einfügen. wahrscheinlich enthielt das fehlende blatt in A ein bild und mithin nicht den abschnitt. Konrad hat weder hier noch nach* 6140 *etwas entsprechendes.* 89. sy *G.* ir sper warn so g. *F.* 90. d. ir m. *F.* 94. vil *fehlt FG.* 97. von *DE.* 99. was do *F. absatz B.*

5101. den spiessen *F.* 2. des *fehlt GI.* 3. tötlicher v. *I.* 6. dem was *I.* oder w. *I.* 7—12 *fehlt F.* 10. wol b. *E.* verdaht *D.* 12. des st. *GI.* 13. 14 *fehlt BCDEG.* vil *fehlt FH.* 14. vil m. *H.* des m. do sein ende nam *F.* 15. *absatz CDEFG.* herschaft *A.* aldae wart von der heydenschafft. manig eschen speer mit crafft. gestochin *H.* 16. vil m. *BCDEG.* 17. stachiu si *A.* 18. got *fehlt D.* Got wolde sî nach fr. *A.* 20. wol sch. *D.* 21. als *H.* grimmigen *B.* 22. swen *A.* ist *BDG* = iz *E. fehlt C.* 23. do w. *G.* 24. als *FH.* slânt] *fehlt D.* slugñ *G.* als man smidet den a. *A. dasselbe bild vom schmiede gebraucht Stricker im Daniel ausführlicher,* 75*a* er begunde freislîche smiden. er smitte als ich iu sage, im quam dehein helm ze slage, er mahte drûz zwên âne gluot und wâren beide niht sô guot als vor was der eine. 100*b* dar nâch huop sich ein grôzer schal mit den swerten ûf diu glide, als ob ez wæren smide und slüegen ûf ir ambôz. 25. vaste *fehlt H.* Swen er ist in gl. *A.* 26. sust slugens *F.* v̂f h. *C.* die. die *fehlt F.* sch. vñ h. *E.* sl. m. u. die eysenhute *G.* so s. m. uf die h. *A.* also slugen sie vff die stachelhutte. vnde vff die helme vnde ouch die schielde. sie waren der slege sere mylde *H.* 27. *absatz EH.* vor *CD.* 28. allis *A.* 29. truech *F.* helt *BCDEG.* 30. als] dae *H.* 32. synen *H.* 33. do n. er *G.* mit *H.* zun h. *A.* 34. do tet er *BCDE.* den synen v. *H.* 35. harte *fehlt ADG.* 36. eynen rum *H.* vber *E.* 37. Gr. vnde wyt in *H.* vnd in *CD.* 38. d. q. zů rechtin s. *A.* dae quæmen yme zur r. s. *H. vielleicht zu lesen:* eine wîte mahte umbe sich vil grôz unde wîte. dô quam zer rehten zîte. *die wiederholung von* wîte *betreffend, vgl. anm. z.* 4241. 39. vitel Cl. (!) *F.* aarran *AH.* 40. vnde anders syne liebin man *H.* 41. 42 *fehlt AH.* vnd t. *F.* 42. si mochten *F.* nirgen *E.* tiwer *DE.* getriwer *B.* chuner *F.* gesin *C.* 43. da *fehlt AG.* nirgen *E* = nyer *H.* einen *AG.* 45. swert el. *A.* 47. *k. absatz H.* der z. *F.* wasz irzornet *H.* 49. sluoc er *CDE.* 50. gebot *E.* 51. Sein t. dy was *G.* 53. ez *A.* 56. vulte *AH.* wolte *F.* 57. 58 *fehlt AH.* 58. chunt *F.* den w. *DE.* gehaben *BF.* 59. ritten *ABCDEFG.* dem *fehlt G.* ir k. *H.* si rittin in dem blute. die stolczin helde gute. mit den pferdin an di knie *A.* 60. daz *BGH.* d. mære wart vernomen hie *BCDEG.* ê] vore *H.* 61. nie *C.* 62. also *BCDGH.* 64. æin h. *BG.* d. da m. *CE.* 65. u. den g. sin *A.* 68. gar *B.* 70. dar h. *CDFG* = darzu *BH.* do machte *E.* hiu *fehlt B.* R. *fehlt H.* 71. machet mit *B* = ruland m. *H* = durich m. *G.* lieben *fehlt BGH.* 73. d. h. in *A.* vntz ers h. an in g. *F.* 75. grimmegen *BEFH.* 76. was *CDE. fehlt B.* bl.] heidin *AGH.* 77. erschellen *D.* die die horner plagen zo s. *H.* 79. vñ ouch *A.* 81. v. d.] mit *D.* 82.

er] vñ *A.* ersluch *B.* auch alle *H.* 83. 84 *fehlt AH.* vnd warf sey *F.* 85. *absatz B.* ober *EH.* vor *B.* 85—87. Machmeten er gevie *F.* 86. dem ergienc ez nicht baz *AH.* 87. mit *CDE.* wan daz in (*fehlt H*) Rulant gevie (gefing) *AH.* : nu horet wie isz dae irging *H.* 88. du raumest is hie *F.* *dann:* nu wil ich dich gewern desz ich ie. ain dyr von kinde hain gegert. dyne blesere machint dich nye soe wert *H.* 89. zebrechen *AE.* ich wil dich gar zuprechen *F.* 90. du dich *AE.* rechen *C.* 91. alle *fehlt AF.* 92. machen die n. *A.* die machten dich vil vnere *F.* 93. ich gemache *H.* 94 *fehlt G.* ist *BCDEF.* vnde d. h. insye *H.* spæhe *CDE.* 97. gar *fehlt CDE.* zuschende *F.* 98. si zebrachen dach vñ w. (u. ouh die w. *CD*) *BCDEG.* zoslugen s. gar *H.* *dann:* vnde begunden sie in dasz hor[n] treten. vnde auch den aptgot machmeten *H.* 99. so *fehlt F.* rehte als R. *BCDEG.* alsz isz r. selbyr w. *H.*

5200. si griffin n. *A.* si] etliche *H.* 2. die w. *B.* sîn] es *DEG.* des *C.* vutz ersach *F.* 4. ez was im leit *BCDEG* = das *F.* 7. wir daz g. lazin *AH.* 8. u. ist (ir?) gesecht *F.* ist daz, *ebenso* 1892. 2867. 3520. wær daz *Hahn, erzähl.* 10, 63. ist aber daz *Karl* 3909. 9—12 *fehlt AFH.* ersterben *E.* 10. daz *B.* 11. b. ze v. *G.* 12. ze staten *CDE.* 14. zu dirre *F.* 15. G. behalde *A.* 16. der *E.* 17. daz er sin n. *CDE* = d. e. n. sw. l. sin g. *H.* *wenn die lesarten der andern hss. nicht auf zusammenziehung von* daz er *in* dër *führten, könnte man auch* der *schreiben.* 18. dae w. sie also a. *H.* 20. ez *fehlt A.* die] ir *F.* 21. als ez bos bl. w. *BCDEG.* 23—30 *fehlt AH und bei Konrad.* 23. *absatz B.* daz *E.* ze] so *G.* 24. sechst h. *F.* 26. erstorben *E.* 27. vnd wart ir deheiner vlorn *C, weil dem schreiber die form* verlorn *für* verlurn *anstoss gab.* 28. der *fehlt G.* 31. *k. absatz D.* dise *AH.* 32. d. Marsilies s. *F.* 33. belag *H.* 34. ein *fehlt A* = abyr ein *H.* 35. von F. *E.* ein h. der hiez F. *AH.* 36. b.] vnde *H.* abaron *C.* abron *ABDE.* 37. die zw. *H.* 38. vil e. *BCDEG.* vil w. *BDEG.* 39. w. k. *BCEG.* 40. d. r.] ouch *AH.* 41. riten *F.* sunderlingen *H.* daz di schar sunder str. *BCDEG.* 42. mit den quæm er mit u. *H.* *vgl. Dan.* 58*b* do gewan er grôzen unsite. 44. sparn *F.* von gulde einen adelarn *H.* 46. do sp. *DE.* dem herren küne unde mylde *H.* 47. von] ob *A.* 48. e. vil l. *BCDEG.* 50. zeirde *E.* getzier h. so grossew *G.* 52. h.] kune *A.* erchant *FG.* 53. *absatz BCE.* dar. gein *fehlt D.* dar gegin chom *B.* 54. rief *BCDEG.* er *fehlt F.* vnde sprach vyl z. *H.* 56. g. v. d. *E.* 57. bist *A.* 58. faren *H.* 59. gib dich dich m. *A.* 60. wegen *BCDEF.* naygen *G.* 61—70 *fehlt F.* *A hat:* das ich in durch dich verkur. 61. lazzet *BH.* 62. dem mûstu (saltu *H*) dich ze manne geben (ergeben *B*) *BCDEGH.* *der übergang von einem befehle, der durch* suln *ausgedrückt wird, zum imperativ kommt öfter vor. vgl.* 1660 ir sult .. und lât. *auch zum indicativ findet der übergang statt, wie* 2581 sult ir hân und behaltet. .. und hiez in sagen mære. 63. 64 *fehlt BCDEG.* richterliche *A.* 65. des wil ich dich erlazen niht

BCDEG. 66. vnde s. *H.* 67. disen *G.* ich stoze (stechin) in din h. den (diessen) *AH.* 69. allez *E.* daz *DG.* 71. *k. absatz H.* 72. ouch] noch *ABCDEG.* 73. so] alse *H.* g. wol w. *B.* 74. vrbor *D* = var *F* = niht ze v. *CE.* 75. der *DFGH.* da her *A.* 77—81 *fehlt F.* 79. dar ich *G.* bin] sin *A.* 81. wil *fehlt C.* w. ich g. *H.* 82. ouch *fehlt BCDEG.* 83. 84 *fehlt AH.* m. furbaz i. *DE.* iht *fehlt C* = ie *BG.* geleitest *BG.* 84. daz ich in durch dich verchûr *BG.* 85. *absatz B.* virhaneten *H.* *ebenso v.* 2461. 86. sprengtten *G.* 87. durch *nur in F* = d. h. d. *H.* nider st. *BDEG.* 89. das Olifier ane chlage lies *F.* 90. sein *F.* 91. den h. faste *H.* 92. sprach *fehlt A.* nû *fehlt CDEG.* 93. *dasselbe was* hergesellen *v.* 10235. 94. swelhe *BCDEG.* da r. *AH.* 95. sprengen her *BCDEG* = quom̄ h. *A.* 96. vns m. *H.* a. l. *E.* 97. noch h. *H.* 98. riefins *AFH.* 99. huben si *A.* irhubin sie *H.*

5300. mit cynē frolichin s. *H.* 1. ir *BCDEG.* spies *F.* vnde b. d. *H.* 2. da m. *F.* dae m. sie m. heiden f. *H.* 3. *absatz CEF.* verzagten *F.* irquæmen *H.* des e. die h. *E* = erschrachten *BDG* = erchomen *C.* 4. Daz in spies u. g. *BCEG* = die sp. *D* = sper *F.* 5. schor *A.* s. swinde flugen *BCD* = slugen *EG* = furen *F.* 6. die *BCDEG.* davon erchomens als w. *F.* 9. s. hundert *G.* 11. *sehr häufiger ellipt. ausdruck* (*sc. das ross*), *vgl. Dan.* 58*a* dô liez Daniel dar gân. *ebenso* loufen liez *v.* 6086 (*vgl. v.* 5645). liezen dar strichen *v.* 5490. 12. daz was v. A. T. *BCDEFH* = der *G.* amarie *A.* 13 *fehlt G.* den *fehlt D.* 14. alles l. *A* = synes l. *H.* 15. vnd warf in tot dar n. *BCDEFG.* 16. do wolde der heidin h. w. *AH.* der heiden wolt hin w. *BCDEG.* 17. der hiz *E.* einer der hiez *AH.* 18. h. l. *A.* 21. daz] sin *F.* 22. u. daz b. *A.* im bl. *G.* 23. in *fehlt CDE.* 24. die h. *G.* doch begunden die h. *CDE.* 25. d. s. virschrieten soe sere *H.* Vallen nider gar verschroten *DE* = n. g. *fehlt C.* 26. vn̄ also sere n. *A.* vnde sie ie me vnd mere *H.* in maneger hande n. *CDE.* 27. vnd so sere der n. d. *BG.* so sere begunden n. d. *H.* Begunden si sie dar n. d. *CDE.* *ebenso Dan.* 108*a* er begunde nider drumen ros unde liute. 28. der] daz *BCD.* kein *H.* niht *fehlt H.* gefrumen *BCDEH.* 29. d. sie b. *E.* sev d. ir h. b. *F.* *vgl. v.* 6166. 67. 30. erstraich *DG.* begreif *CBGH* (= *Konrad*). 31. die musen alle ensamt (all *G*) e. *BCDEG.* 32. l. erschrai *D.* 33. d. h. w. *DE.* zu *G.* Algrentin *AH.* Agremontin *CDE.* Argentin *B.* Agrein *F.* 35. w. ir m. *H.* 36. ir chainen *F.* 37. alle *AEF.* 38. heut chainen *F.* 39. noch e. *BCDEG.* v. uns h. *H.* 40. so *fehlt A* = also *G* = von *E.* h. n. *CDEFG.* 41. do e *G.* 42. ioch *H.* *fehlt EG.* 43. *absatz E.* sein r. *F.* d. r. er mit den sporn nam. mit grimme er dar gevarn quam *AH.* 44. raite *F.* vaste *fehlt EF.* g. der cristen v. *F.* 47. von *fehlt H.* 49. den. den *fehlt FH.* 50. und *nur AH.* allis l. *A.* 51. 52 *vertauscht F.* an m. *A.* all m. *H.* u. m. *F.* 52. der *fehlt AFH.* 53. *k. absatz ADFH.* lagen *F.* der *fehlt G.* z. k. *G.* 53—71 *in A auf bl.* 36*a wiederholt* (*a*). 54. in grosse n. *H.* alrest hueb sich diu not *F.* 55. in *fehlt G.* hin *AB.* 56. baide g. *F.*

u. ie g. *αFGI.* 57. was in an *F.* 58. si begunden *αBCDG.* vnde eln michel sch. *H.* 61. biz daz *A.* si do *E.* si sich *FG.* si durch si *AH.* gedrungen *H.* durchdrungen, *gewöhnlicher mit trennbarer präposition* drungen durch. *so v.* 5146. 5837. 6912. *vgl. anm. z.* 3042. 62. u. sie an *H.* vnde di *E.* getwungen *FH.* 63. schande *αCDEG.* mochte irn sch. *H.* 64. zerhouwen *αAH.* erhowen *B.* 65. auch uf *G.* 66. sus sturbens *AH.* an *α.* 67. ir *fehlt E.* i. n.] me *A.* niender *fehlt H.* 68. lebinde *AH.* 69. saz *AGH.* ouch alleine *A* = a. *F* = o. dort a. *H.* 70. vil *fehlt A.* 71. ersach *E.* do in O. sitzin sach *AH.* 72. er reit zu im *A* = e. r. dar nahir *H.* 73. *absatz B.* sô *fehlt G.* i. m. diz ist missetan *AH.* 75. vnde ist darzo u. *H.* 76. zurnten *AB.* w.] an *CD.* vf *E.* 78. dae slug her *H.* 80. alsus *AH.* 81. mit s. *C.* 82. mochten keynen schadin soe gr. *H.* 83. daz en m. *E.* den heyden mit nichte hain geschat. hetten sie nicht gotes hilffe gehait *H.* 84. gotis h. *AF.* 85. *k. absatz G.* die *FH.* z. sch. *E.* heydensche *H.* 89. kvrsabels *AFH.* 90—5405 *fehlt B.* v.] ferre *H.* *fehlt F.* 91. von *D* = wol v. *H.* 92. von t. *H.* 93. vil *fehlt F.* zware *D.* 94. u. des s. *H* = der *C.* 95. dae *H.* 96. des *fehlt G.* âne list *heist hier 'aufrichtig, wahrhaftig' und gehört dem gedanken nach zu* du solt des vil gewis wesen: *'du kannst es mir wahrhaftig glauben'. übrigens ist es ein ziemlich überflüssiger zusatz, wie vieles der art* für wâr, zewâre, daz ist wâr *oder* deiswâr, *das höchstens zur verstärkung dient.* 98. als du *CDE.* *der genitiv des masses bei* grôz *ist nicht selten. hier steht es aber geradezu für* vil. 99. f. daz daz *CDE.*

5401. du bist von *A.* 2. doch *G.* saltu des *H.* 3. dasz du erstirbyst so r. *H.* 5. auch hat man *FH.* vil *fehlt D.* 6. w. m. vngedahte *B.* her *fehlt H.* 7. ich wyl d. h. fueren h. *H.* 9. *k. absatz D.* der *fehlt E.* 10. selbe] der *F.* dae sall er. s. m. s. *H.* k. s. und di muter s. *G.* 11. beschirmære *ABCDEG.* 12. vnde des *H.* 13. 14 *fehlt F.* vnd bin *G.* 15. vil *fehlt CEG.* 17. u. g. *G.* 18. dich *A.* harte *D.* h. vil kl. *F.* 19. vffin o. *H.* *frauenehre* 426 ê ich gerede unz an ein ort. 719 sol si vernemen unz an ein ort. 1202 von anegenge unz an den ort. 19—21. das schol vil schier werden schein. do sprancke der pyscholf Turpein *F* = *H* 21. 22. vil *fehlt.* susz sprach *H.* 21. i.] zu hant *EG* = och *D* = e *B.* 24. dar *fehlt H.* 25. alle m. *H.* 27. d.] wydder *H.* 28. sere *fehlt CDE.* dasz wart sin iunxter dag *H.* 29. 30. wan yme slug turpin an der stunt. eynen slag bys in den munt *H.* 30. an *EF.* in *G.* er sluech in recht u. *G.* 31. tot z. t. *H.* 33. beyde her vnde die s. *H.* 34. d. m. s. *F.* m. byschoff t. *H.* 37. inkunde *H.* 38. geherten *F.* ritterschaft *GH.* 39—42 *fehlt H.* dâ *fehlt F.* 40. rante *DEG.* 41. wann *G.* sluoch *CDEF.* 42. d. hete sin *DEF.* me *fehlt BDEF.* 44. grave *F.* konig *H.* der hiez *BH.* sin swære diu wart endelos *CDE.* 45. wider *fehlt G.* den *H.* die sinen wurden gar verzagt. do wart in vaste nach geiagt *CDE.* 46. vaste *fehlt G.* d. s. h. er v. m. *FH.* 47. dae g. *H.* ersach *F.* sach *G.* hiez *fehlt A.* der

h. *B.* 48. wider in *E.* *die form* tjust *hat Stricker im Dan.* 104*b, wo* just *auf* geluste *reimt.* 49. speer dasz w. *H.* 50. in d. w. *B.* dasz. isz *H.* 51. so groz s. *C.* der hertyste st. *H.* d. w. e. solich gedrenge. das seit der werlt anegenge. nie herter streit g. w. *F.* 52. von *G.* der von adams czyt. ie wart gestryten zo keyner stund. dae vyl tot vnde verchwund. vyl m. *H.* 53. herleicher *G.* 54. verschart *E.* geschart *GI.* 56. ir v. v. *C.* also *FH.* 57. d. m. dy hayden w. *G.* heten des musens a. w. *CD.* 58. die gwern g. s. *F.* chempfen *C.* *auch Konrad hat* chempfen (155, 34). *doch kann man dem Stricker kaum einen solchen reim zutrauen, wenn er auch einzelne ungenauigkeiten in den consonanten* (*vgl. einleitung*) *hat.* gotes schenken — *vergleiche Konrad* 182, 18 — *bedeutet nichts anders als gottes diener,* die gewæren gotes degene, *wie es an anderer stelle heisst, oder* ein wârer gotes kneht 6186, *denn an das* minne schenken, *wie es Dan.* 43*b* (*vgl. anm. z.* 3035) *heisst, ist doch wol hier nicht zu denken? vgl. Dan.* 75*b* mit flîze er durch die helme swanc. er schancte einer hande tranc, dâ was der twalm zuo getân, er wart es niemer erlân, der sîn enbeiz, der muose slâfen. daz getranc was sîn wâfen, der tranc was der tôt. der slâf der was sîn grôze nôt, der in aber ze sterben twanc. d. w. vro g. s. *E* = warens *D.* 59. die *fehlt F.* müten *H.* 60. man *E.* eyne halbe r. *H.* 61. wol *fehlt F* = lute *H.* 62. in daden die slege vyl we *H.* 63. von *BEG.* w. u. *fehlt F.* 63—66 *fehlt H.* 64. dri *A.* 65. so we *F.* 66. vnd doch die *F.* 66—69 *fehlt B.* 67. 68. dae myte sie starcke wurden gemüt. sie waren als in eyner gült (!) *H.* d. h. s. auch m. *F.* 69. vz *DE.* 70. u. getorsten n. e. ê *B.* 71—74 *fehlt FH.* da w. *CG.* alles *E.* 73. bluotech *C.* schuldig *G.* 74. dem] im *C.* 75. *absatz E.* das giench in (in allen) an ir (dasz) l. *FH.* 76. wolt *FH.* 77. d.] lenger *FH.* 78. er sante in auch myt liesten *H.* 79. von h. *D.* 80. di] ir *BCDFH.* 81. tovves *C.* von *CDE.* 82. in *fehlt F.* 83. unde *fehlt CDE.* bede ir r. u. i. k. *F.* beyde r. macht u. k. *H.* 85. in *AG.* dem *DGH.* 86. d. e in *A.* ain *H.* tage *fehlt CDE.* 87. 88 *fehlt. k. absatz FH.* 88. des] do *D.* 89. des lobtens *F.* 90. do liessens *F.* 91. *absatz F.* von helden grozzer s. *C.* d. h.] vnder in *G.* von swerten m. *H.* 92. den] solichen *FH.* 94. w.] die *F.* r. helm n. *H.* noch sch. *CGH.* 95. hulfen *DE.* si] in *G.* das enhalf *F.* m. wan danne *D.* wan als *FH.* 97. vñ *E.* 98. den g. g. b. *FH.* 99. si *fehlt B.*

5500. u. daz l. *CD.* 1. *absatz BH.* 2. V. recht als *FH.* als *CDEG.* *vgl. Dan.* 73*a* und vaht doch als ein wildez swîn. *als anderes bild ist* swîn *gebraucht Dan.* 95*b* der (*l.* den) begunde er stechen als ein swîn. 102*a* manger schrei als ein swîn. 3. ir] der heyden *H.* 4 *fehlt G.* vmme der *H.* 5. *vgl. Dan.* 71*b* si begunden manegen tôten legen. *s. auch Hahn's anm. zu* 4, 152. *es ist also der sinn* ʽ*einen todt hinstrecken*ʼ. *doch könnte* legen *auch anders, allgemeiner, gefasst werden, wie* setzen *in folgenden zweien stellen des Daniel* 112*b* und wil iuch sô frô setzen, 121*b* und alsô frô gesetzet (*reddita*), *und dann hiesse*

tôt legen *nur mortuum reddere. vgl.* wüeste legen *Nib.* 823, 3. 6. doch slos er *FH.* 7. sibenezig *G.* syner man *H.* 9. *k. absatz GH.* do der *E.* 11—14. d. v. s. mit grosser crafft. die brachte ein rytter manhafft *H.* 12. von] vñ *BG.* 13. harte *fehlt E.* 14. volgent *B.* den v. z. t. n. *G.* 15. gegun dem hufschen Lergis *B.* 18. dar er sein r. *F.* dem rosse vyrhencte *H.* 19. vyl faste *H.* er *CEG.* is zu im *F.* 20. doe her *H.* der h. *B.* 22. stach *H.* 23. M. riefens ůber al. malprimes lach vf dem wal *C.* 25. h'n *B.* 26. der *fehlt H.* 27—30 *fehlt H.* er *F.* 30. schaft *fehlt D.* 31. der w. *H.* layd vnd u. *G. ebenso Dan.* 57*b* daz was dem risen unwert. 81*a* daz wart im zorn und unwert. 32. grymme zoch *H.* daz] sin *BCH.* 34. schone *H.* im diu krone *A.* 35. d. b. uz den oren sp. *alle ausser H.* 36. ein *fehlt F.* 37. u. chr. *B. derselbe vers wiederholt* 6413. *andre beispiele von der nichtwiederholung der präposition s. Hahn, anm. zu* 5, 37. *Lachm. z. Nib.* 312, 3. *Dan.* 41*a* durch iwer angest und gebot. 38. vil *fehlt FH.* 39. sie b. *H.* 40. sich *fehlt G.* 41. m. n. *B.* chunt *FH.* 42. u. durch dr. *H.* 43. den] irn *G.* 44. si] vnde *H.* wan *F.* nyemant zu schayden icht *G.* 45. der si *B.* da *fehlt G* = ot *F.* 46. di wile *E* = wyle *H.* 47. *absatz E.* vil *fehlt FH.* 48. d. ubeln haiden *FH.* 49. si *BE.* 50. des lobtens *F.* die crysten boten alle g. *H.* 51. i. g. r.] ir helffere wolde *H.* muze *E.* 52. vnde sy l. *G.* 53. nie d. *F.* nummer keynen *H.* 54. sibentzehen *B.* man *fehlt E.* 56. schedleichen *GI.* der selen fueren zo gotte gayr *H.* 57. ein ende *BCDG.* genam *EF.* 58. do *FGH.* 59. der h. *E.* d. b. der ch. M. *F.* 60. küen *fehlt E* = schŏne *D.* sein (des) ros was st. u. sn. *FH.* 61. er h. a. l. ain g. *G.* auch was (*fehlt H*) er selbe manhaft *FH.* 62. der *A.* erzæiget *BEG.* sine] starche *BCDE* = grossze *HF* = in gr. *G.* 63. kvnige vñ *B.* vnde auch *H.* 64. v.] dae wole *H.* 65. an *DE.* vast *F.* 66. Echeris *A.* Egris *BDE.* Ergis *C.* 69. an g. *FH.* 70 *fehlt F.* 71. daz si *D.* 75. *nach* er *ausradiert in E.* Durch wasz der konig vor sich bot *H.* 76. warf in von dem rosse tôt, *ebenso* 5522. *dagegen* warf in tôten, *flectiert*, 5985. 6895. *ebenso bei* sehen: in lebende sach, *nicht* lebenden 4007. *dagegen* in tôten vallen sach 5288. *bei* vinden: si funden Hatten wol gesunt 5965, (*vgl.* got behielt in wol gesunden 5866.) den er tôt vant 8295. *bei* machen *gewöhnlich unflectiert, Karl* 589. 2167. 5264. *vgl. auch* kuste in tôten 8086 *und* die zwelfe kuste er alsô tôt 8343. 77—80 *fehlt H. absatz E.* 78. rieffens alle do *F.* 79. *absatz G.* wart *F.* 80. venre] heiden *C.* herren *D.* chunich *F.* alsô] heten *CE* = also hant *D.* 81. w. gerne g. *C.* 83. vermiste *A.* ouch *fehlt E.* das vertruch im E. n. *F.* 84. in *fehlt E.* also *BCDE.* di schrift *F.* e. s. den heiden ein geschicht *H.* 85. was *G.* genant *fehlt E.* 86. in *BCDF.* 87. der *fehlt F.* 88. vnde w. *H.* d. w. starch vnde ein u. m. *C.* fräfel *GI.* 89. vnd trostes vast an *FG.* '*er sprach ihnen muth ein, in den streit* (*zu gehen*).' *vgl.* sterete — an den strit 4783. sterker wurden an den strit 5185. 90. d. was *GI.* 91. die *G.* 92. in] vnd *BCDE.*

ir *G.* w. in des *E.* 94. des wurdens *F.* 95—5602 *fehlt F.* d. mochte sich ir keyner e. *H.* 96. phuele u. *CDE.* puchel *G.* auch gr. *H.* 97. ir] dor *G.* also *E.* l. allesz heidenischer t. v. *H.* 98. dannoch] alle *G* = isz geherten *H.*

5601—2 *fehlt H.* vnd s. *C.* in die *B.* 3. des enmochtens niht entsagen sich *F.* den slugen sie alle vnder sych *H.* 4. d. o.] vnsers trechteins *F.* 7. nicht wan sieben vnd LXXX toet. der sele intphing der ryche got *H.* 8. s.] des *G.* s. r. w. *D.* 9. Alsus *H.* 10. z. h.] do *F.* dae quaem z. h. *H.* 11. Baboyel *C.* 13—15. u. d. s. alle geliche *H.* das furten si g. *F.* 16. sie w. *H.* 18. et *fehlt EGH.* aigen *F.* mê danne gnuoc, *über diese ausdrucksform vgl. Hahn, anm. z.* 2, 5, *wo zu den beispielen noch hinzugefügt werden kann Dan.* 2*b* des was dâ mê danne vil. *Wack. les.* 566, 23 wirs danne wê. 20. daz *DG* diu] der *BFG* = ir *E.* ir u. sie des v. *H.* 21. ouch *fehlt F.* gevalte *E.* dae von Lucifer auch wart gefalt *H.* 22. rait *F.* der selbe heyden reyt m. g. *H.* 23. her *H. fehlt F.* 26. mir wære sîn name liep erkant, *eine verkürzte redeweise für 'mir wäre lieb, wenn ich seinen namen erführe'. ebenso v.* 5805. *Dan.* 76*a* daz er in liep was gesunt. 137*b* daz wære mir liep volbrâht. 28. von wem i. m. virrumen s. *H.* 29. vnde ob *H.* 32. v. gr.] der *D.* du gewinnest *F.* 33. an mir *fehlt C.* 35. *absatz AEG.* menliche *HF.* 36. do a. r. *E.* vff e. s. d. r. *H.* 39. erkos *H.* 40. da v. n. *F.* da] er *H.* n.] hin *A.* 41. d. selbe u. *H.* 42. do Samson ditz hail gewan *F.* 44. ryeff sin heer *H.* 47. genade *FH.* 49. *absatz BF.* alda *H* = sy *G.* 50. gefrysten *H.* 52. den leip *FH.* 55. sich *fehlt H.* entrante *D. ebenso im Daniel* 65*a* si huwen daz der stahel bran reht als ez holz wære (*ganz ebenso wie Konrad* 163, 17, 18), *und ebenso vom heftigen kampfe* 65*a* do daz fiwer gein den lüften bran. 75*b* daz fiur nâch sînem swerte bran. 56. bechante *C.* kante *EG.* von dem fiwerigen flante *B.* 57. *absatz B.* dae næm gott der synen wair. also daz ir cleyne schair. wart l. s. *H.* 60. die h. unde ir er. *H.* 63. dem *fehlt CDEF.* 65. do die sechs schar g. *FH.* 68. fuer *FH.* 69. 70. als im alle die werlt were vndertaen. in duchten soe gewere die man *H.* 74. beder er vnd *FH.* 75. brogen ûf *bezeichnet hier stolz auf etwas sein, mit etwas prahlen. anders v.* 8813. 8983, *wo es bedeutet 'stolz, prahlerisch gegen jemanden sein'.* 76. ouch *fehlt H.* 77. m. sch. *FH.* 78. haten si *A.* genomen *E.* 79. die *BCDE.* vil *fehlt BCDEG.* 80. irlosten *H.* 81—90 *fehlt F.* torse *CDE.* der ertzebischolf t. p. *B.* 83. was *AG.* 84. quæm her *H.* habe *D.* 86. di l. der *E.* ê *fehlt CDEG.* 89. dâ *fehlt H.* 90. d. s. dae w. vyrlieszen *H.* 91. 92. er hete noch behalten. ein lieben got alten *F.* 92. er hatte eynen alden a. *H.* *da Konrad die verse in F auch hat, so ist vielleicht zu lesen:*

der hete einen got
dannoch behalden
ein lieben unde ein alden.

denn zufällig kann doch wol die übereinstimmung von F mit Konrad

nicht sein. 93. mit grossem fliesze *H.* vil *fehlt F.* 94. dar an all s. t. l. *G.* dar ane s. t. a. l. *H.* 95. *absatz E.* 95. 96 *fehlt H.* 97. vil *fehlt H.* 99. 5700 *fehlt H.* geriefe *BDEG.*

5700. reht *fehlt A.* sam *C.* 1. *absatz F.* alsus *H.* also b. T. *F.* anbet in *E* = anbettet d. *D.* hete *BG.* 2. sach *F.* irsach *H.* degen *BCDE.* 3. vnd b. *FH.* 4. v.] heiden *E.* 5. da habent *F.* behaltent *BCH.* halden *E.* gehalten *G.* 6. h.] balde *D.* 7. vast *fehlt D.* haldent *H.* 9—14 *nur in H.* 12. dar *ist gewiss zu streichen.* 13. bürnet. 15. daz muoz ir aller tot wesen *alle ausser H.* 16. u. h. g. daz w. g. *E.* g. h. u. dasz w. g. *H.* 17. *absatz BH.* den schielt her vff ruete. dasz speer her faste druckte *H.* er vast s. u. s. *F.* 19. do *fehlt DEFGH.* spraneht *D.* irsprancte *HF.* sprach *EG.* 22. d. si di *A.* gar *fehlt CDE.* d. ir peder sper z. *FH.* 23. diu s. *F.* ir beider s. s. dae z. *H.* 24. sis] si *A.* si sich *GH.* si sere *CDE.* 25. m. den sl. vil s. *F.* 26. u. die e. *BDEFH.* 27. den w. *BDEFG.* 28. w. *fehlt FH.* streyt *H.* 29. ewigen *CFH.* richtům *C.* 30. u. u. d. him. ruom *C.* 33. dem christen d. *FH.* 34. das er *G.* an *F.* 35. enzwei br. *ABCDEG.* 36. dae fr. *H.* 37. *absatz E.* ist das ich is getun m. *FH.* 38. diessen *H.* 39. dae s. ern *H.* 40. vnde sp. *H.* wil mir (uns *F*) got heil (hilfe *B*) g. *ABCDEFG.* 41. dem] mir *ABCDEG.* uns *F.* d. fr. w. *ABCDFG.* 42. tot *fehlt E.* dae viel her *H.* 44. vil *fehlt FH.* 45. so t. *E.* also *H.* 46. si r. *F.* vaste] zohand *H.* *fehlt FG.* 48. vil sch. *G.* vnd vil s. b. *C.* den si sch. (vil s. *FH*) b. *BDEFH.* 49. vil *fehlt CG.* 51. wart *fehlt D.* doch so v. *H.* 53. vil g. *FH.* 54. und *fehlt B.* muot *fehlt A.* si g. *B.* '*sie gewannen verschiedenen muth, wurden uneins in dem, was zu thun wäre.*' *gegensatz* einmüetec, einvar (*v.* 5756), eines muotes. 55. *absatz E.* was *fehlt E.* der] diu *A.* 56. ir] der *F.* 57. ouch *fehlt E.* 58 *fehlt G.* weder l. *FH.* 59—72 *fehlt F.* rehte *fehlt A.* die rehten *BCDE.* gesellen *E.* 60. da doet n. *H.* des begonden si zu vellen *E.* 61. grosser *H.* 63. u. g. *G.* also e. u. also g. *H.* 64. wol *fehlt CDG.* 66. des *D.* sie inlieszen ir eynen *H.* 67—74 *fehlt H.* *absatz B.* michel n. *B.* 68. alle da t. *B.* 71. vahten *DE.* 72. wie vil *G.* gedahten *B.* 73. alle *C.* des wart der haiden chraft. geschendet vnde sch. *F.* 74. die heidentschaft (:) *C.* 75. si b. *F.* sye musten alle sin des t. *H.* 78. ir *fehlt BC.* 79. ergeben *BF.* 81. d. h. cryesten u. a. man *H.* 82. der q. chainer *G.* auch ir. dann. *H.* 83. *k. absatz D.* 84. dô] nu *F.* 85. ahtode *A.* 86. brachte *FH.* 87. dasz wasz E. *H.* 88. beide fr. *H.* 91. von *G.* dem *DG.* 93. e. sp. *fehlt H.* diesse s. *H.* 95. 96. setzet her sich g. d. h. mit eynichin sachin z. w. *H.* 96. sezzet *AG.* 97. iu der] ewer *F.* s. i. ym n. d. t. b. *G.* vnde uch ist allen d. doet b. *H.* 98. mir *fehlt G.* 99. *absatz E.* ir] ein *E.*

5800. die m. *H.* 2. d. i. unser herre chr. *A.* 4. ich getar d. *H.* gebeiten *CDE.* enbæiten *B.* 5. l. i. *E.* l.] wol *G.* 7. der ze B. w. *B.* n.] ouch *E.* *fehlt B.* 9. g. v. *G.* 10. scheide *BCDF.* taling *H.* 11.

getuen *FH.* ein] den *B.* 12. grozzez g. *C.* gr. vngemach(!) *F.* d. d. soe leyte nye me engeschach *H.* 13. *k. absatz DFG.* ersprancliten *F.* så *fehlt AF.* Engelher sprengete san zostund. zohand stach im Eschermunt. durch den schielt e. sp. *H.* 14. do *F.* want *B.* 17. ouch *fehlt CDEFH.* 19. spize *E.* 20. dae w. *H.* der tot u. *D.* 21. so *F.* nåhen *fehlt D.* 22. sin speer *H.* gefrumen *BCEH.* 23. zoch her vsz *H.* 24. vnde sp. nu laz sch. *H.* 25. des *fehlt D* = is *FH.* n. u. des *E.* 26. swer d. *G.* sl. du daz *B.* daz ez v. *D.* 27. *absatz E.* 28. daz] da *E.* der] die *CDE.* dass im div (eyne) wunde *FH.* 29. soe engistlichin dae von q. *H.* 30. daz er s. e. *CH.* churtzen zeiten *F.* in k. z.] alda *H.* genam *CD.* gewan *BE.* 31. beide h. *H.* munsgoy rief er ie sa. und die mit im waren da *F.* 32. der tote *E.* *dann:* monsgoy rieff der helt gemeyt. vnde alles sin her dasz myt reyt *H.* 33. do neige do zclarmine *F.* vnde n. dae claryne *H.* 35. erezaygen *GH.* 37. und] her *E.* 38. vnd des f. *F* = vnde f. *H.* vz den e. *B.* siner *A.* dranch *BG.* 39. *absatz B.* 40. die *fehlt G.* riten *BCF.* die reyt doe zomale dair. mit vff gerychten fanen. sie begunden die yren manen. vnde vmbe ryngilten die crysten *H.* 41. umbe *fehlt E.* 42. ouch v. *FH.* 43. vil m. *F.* belag *H.* gelach *F.* 44. d. cr. g. *I.* 45. si weren sch. *E.* sch.] sere *B.* alle *I. fehlt G.* gewest v. *H.* 46. siner *IG.* das s. p. da mite e. *F.* in s. p. hatte her sie e. *H.* verchurn *D.* 47. nie *BD.* liez m. w. *H.* 48. m. niht k. *D.* nye küner folg quam vf die erden *H.* 49. *absatz E.* s. l. soliche were s. *H.* 50. w.] tat *F.* die warhait *G.* dasz die heiden begunden j. *H.* 51. daz *AC.* sælige *DE.* 52. s. ie geriet *G.* d. g. mit s. b. *E.* 53. niht engert *EFGH.* 55. dasz siet man hie *H.* 56. faste *H.* 57. ubelen *H.* 58. slieffen *D.* 59. toet ser *H.* 61. 62 *fehlt F.* 61—66 *fehlt H.* der *fehlt G.* ir] dy *G.* 63. der macht in *F.* 65. und] vil *G.* 66. gehiellt *G.* 67. der slug sie von dem lybe gair *H.* 69. vnde me *C.* 71. *k. absatz DG.* Do der n. *C.* 73. hatre *A.* harte *B.* 74. die w. soe irkant *H.* so *fehlt F.* erchant *FG.* 76. wart *F.* 78. Vñ ie m. e. g. *E.* 79. werden *F.* 80. ouch *fehlt EG.* då] hie *H.* 83. Beyde vszen *H.* Vzen *D.* 85. der lip *CDE.* 86. im *DF.* gewar *I.* 87. si] in *D.* doch] dae *H.* 88. das in (si *I*) b. der g. *GI.* der g. *BE.* dasz en ynnen b. yren g. *H.* 89. der heilige engel u. d. m. *FH.* 92. gar gerne *H.* 93. vil w. *F.* wyllichlichin *H.* bezeigten *BCDE.* 94. sper *AH.* 97. ffuyrte *H.* der h. *E.* die brach der ch. E. *F.* 98. an seiner h. *G.* 99. eberswein an *G.*

5900. ir] ein *E.* 1. a. ein b. *C.* 2. vyl l. *H.* 3. ubermuot *ABCG* = wan u. *DE.* u. die inmag *H.* 4. diu m. u. geligen *F.* auch m. h. ye *H.* h. m. ze iungest l. *die übr.* 5. ors *CDE.* *ebenso Dan.* 80*b* er mante daz ros deste baz. 6. mit zorne *FG.* mit grymme *H.* 7. dae dasz *H.* sach *F.* hartte *H.* 8. des stiches *F.* dasz her dasz rosz nicht insparte *H.* 9. so *G.* vaste *F.* dae rante er auch vff in w. vnde stachin soe sere dasz sie dar n. *H.* 11. beyde zo der *H.* 12. s. dae n. *H.* 13. irhuben *H.* 14. z. h. *CDE.* waz *E.* 17. wage *fehlt A.* 18.

mit totleich sweren sl. *F* = torlichen *H.* 20. gedruhten ze tot *D.* 21. w. d. er sich *FH.* rach *GH.* 22. durch den schilt *H.* 23. doe er *H.* 24. g. gewesen d. *H.* 25. *absatz E.* nu das h. w. g. *F.* 27. sô] als *F.* dasz dasz swert lute erclang. vnde yms heubit dort hyne sprang *H.* 28. sîn *fehlt CE.* d. e. des leibes a. w. *F* = seines hawbt *G.* 30 *fehlt G.* vil m. *FH.* vil t. *B.* 31. slugens *F.* 33. do wart di h. ir gewin *E.* 35. tilgeburck *H.* Ragenwit *A.* Reginwert *BG.* 36. dâ] vil *E.* m. snit wit *A.* *die lesart von A scheint daraus hervorgegangen, dass der schreiber* Reinfrît *sprach, ähnliche unorganische verlängerung, wie bei den wörtern auf* -her -win, Engelhêr *u. s. w. dasselbe bild braucht der Stricker* 9271. 37. ain *H.* 39. sneyden *GI.* snit da *B.* 40. swen Pillunch *C.* hillwic *D.* dan H. *H.* schrôten *mit dem dativ kann nur elliptisch gesagt werden, indem man etwa* den lîp *ergänzt, oder* den schilt, *wie v.* 5325 *steht.* 41. wan in teit vyl we ir sch. doch musten sie auch *H.* 42. ouch *fehlt E.* 43. *k. absatz ADF.* 45. idoch *F* = wol *H.* d. niht l. *B.* beschehen *A.* 46. l. auch j. *H.* 48. aller *fehlt A.* gedachten *G.* 49. verhang *I.* verheudet *F.* 50. ein *fehlt E.* vnde sach auch dasz allewie. dasz isz in teil misseging. vnde etlichin der doet gefing *H.* 51. erchoberten *BGH.* bechoberten *DE.* 52. sô] vil *E.* engstlich *H.* ir chraft wart so g. *F.* 53. vnde sl. also sere h. w. *H.* her vnd w. *C.* 54. dasz die cr. vielen n. *H.* 55. zwene *E.* 56. das *F.* 57. das sach *FH.* 58. der vnd *B.* 60. g.] auch *H.* 61. nothaftisten *AF.* notheftigen *G.* 62. di *FH.* mandleich *F.* willeclichin *H.* 63. *absatz B.* d a e n. *H.* 65. 66 *fehlt H.* *umgestellt F.* 66. den] si *D.* vñ *B.* vil k. *CD.* da wart den christen freude chunt *F.* 67. dem hulfen si her wider *F* = vnde h. Harten w. *H.* 68. dae fielen *H.* 69. do g. *F* = nye *H.* 70. e in *E.* 71. zehant *FH.* 72. di waz *E.* 73. d. k. *fehlt F.* ein k. hiez St. *H.* 74. scharfen *FGH.* 77. vnverzagter *F.* gewaldiger *H.* 78. her w. *H.* 79. dae ersprengete *H.* 80. vyl w. *H.* s.] den *BCDEF.* 81. auf *FH.* 82. er im m. *EFGH.* williger *E.* 84. er *F.* n. mer *CD.* d. her wasz doe allzohant *H.* 85. tôten *fehlt C.* vnde viel dae nydder vff *H.* 86. was *FH.* 87. a. d. seligen cr. s. *H.* 88. gahten *BCDEG.* k. dae dair *H.* 90. grozzer *B.* 91. xvı hundert *H.* 92. ie getorster bestan *A.* 94. ez furn vñ s. *B.* 95. *absatz CEG.* dez *A.* doch *fehlt E* = noch *BG.* fvr w. h. *BCD.* esn schol ev doch (*fehlt H*) niht w. h. *FH.* 96. bestan *BCDEGH.* 98. da an *G.* wole ain *H.* 99. ûz *C.*

6001. er *fehlt DE.* do want ir *G.* mit den v. e. ein grosz h. *H.* 2. g a r a. *ABCDEG* = alle a. *H.* wer *alle ausser F.* 3. 4. *nur in FH.* eynen langen dag *H.* 5. ertrancte er *B.* 6. auch hie *H.* 7. die cryesten *H.* 8. die *fehlt BE.* 9. vor bot *E.* 10. dem was beraittet (ie bereyde) *GH.* 11—14 *fehlt FH.* 15. *absatz B.* also g. *F.* alsus *H.* 16. nye toit ser *H.* 17. chainem sinem r. *G.* wart *BCDE.* erslagen w. *C.* 18. also *F* = wole *H.* 19. und *fehlt FH.* 20. h. r. *E.* erslagen *BG.* 21. l. dae doe *H.* 22. hielden d. zwoe *H.* 23. ouch *fehlt H.*

strites *CDEFGH*. 24. e.] samt *AG*. do *F*. an *E*. 25. das was *C*. *FH*. 27. er wulde *H*. 28. vnd b. *F*. mit *FH*. den eiden *CDE*. 29. er sluege si oder si slüegen (*fehlt E*) in *ABCDEG*. 30. doch do *E*. dâ *fehlt F*. soe grosz u. *H*. gewin *CDE*. 31. scholten *F*. 32. danne m. *CH*. 33. deheinen *H*. 35. nu l. *BFGH*. lebendich *BCFG*. 36. s. o. *BFH*. ouch *fehlt G*. si w. o. di b. *E*. 37. m. ouch d. *E*. vnde die b. *H*. die b. an *GH*. bestan *F*. 38. hin dan *H*. 39. *absatz E*. daz] si *F*. ersach *CDEH*. 40. zo synen gesellin *H*. dô *fehlt F*. 43. wer *D*. 44. u. vyl u. *H*. 52. doch] auch *H*. 53. vff *H*. hie en e. *B*. in ir r. *D*. 54. strytten sie *H*. 55. C. u. R. niht langer biten *DF*. 56. si q. *DE*. a. e. a. *BD*. geriten *DE*. namen diu sper an di hant. vnd chomen ein ander an geritten. di wile wart bi in gestritten *C*. *ebenso v*. 6691 quam einen heiden angerant. *vgl. Dan.* 57*b* dô quam der rise dort her gestriten. 58. starke *fehlt F*. 59. ein *fehlt F*. 60. *ebenso Dan.* 68*a* des ahte er niht als umbe ein ei. *vgl. auch* 127*b* eines halben eies wert. *andere wörter, die Stricker als umschreibung der negation braucht, sind* bast *Dan.* 136*b* swaz mir ze leide und liebe ie geschach, daz was allez ein bast. tou: 77*b* daz half in rehte als ein tou. slêhe: 68*a* so ist si niht einer slêhen wert. 60. ir schar *C*. 61. der *fehlt GH*. 62. u. h. auch a. *FH*. 63. ê *fehlt B*. h. ê *DG*. dar wir furbare horen sagen *F*. dasz her vff eynē arme trug. des xii. mulen wasz gnug. susz grosz wasz syne crafft erkand *H*. 64. mohten *DEG*. getragen *D*. 65. wol *fehlt G*. hueb *F*. mit *F*. siner *CD*. 66. m. wol r. *C*. 67. wol *fehlt C*. vil w. *FH*. 69. enbiten *BCDG*. 70. dar *fehlt G*. noch r. *E*. e. b. in an r. *F*. 72. sy *G*. d. die die da *DH*. 73. tages *CDE*. sere e. *E*. erschrahten *BCDG*. erchomen *FH*. 75. man] helm *F*. an *E*. d. die achseln vff *H*. 76. welich t. die grœste w. *H*. 77. des enbin ich n. *H*. 78. m. in b. *H*. m. dem haiden *D*. 79. Sel vnd leyb gefurt *G*. gewert *C*. 80. zu vil h. m. g. *G*. 82. u. ein l. *H*. 83 *fehlt G*. 84. vm ain swacherñ *G*. 85. *k. absatz F*. Von sibilie M. *FH*. 86. er *fehlt H*. 87. doch s. *G*. sin] ez *DE*. *fehlt BC*. des insach her n. *H*. 88. vnde w. vff *H*. daz b. *B*. 89. v̂f *C*. 90. 91 *fehlt D*. doch b. *B*. werc, *von der rüstung gebraucht, ebenso* 5416. 6509. *vgl. auch* vorwerc 5350. 91. iser *C*. diu *fehlt G*. drumbe *A*. 92. vor] von *D*. ane *FH*. vor den *A*. dâ *fehlt B*. 93. daz *CDEGH*. des *F*. 94. niene s. *A*. 96. zeire *E*. 98. brachin *H*. 99. drin *fehlt BCE*.

6100. vntz *F*. 1. dem *fehlt E*. vff in *H*. 2. er sin *BE*. dasz ers *H*. niht mer *FGH*. 3. dae b. her *H*. sin h. *HF*. 4. tugent *FH*. 5. der ist nu worden z. *FH*. 7. ir mir *H*. 8. u. isz h. s. also g. *H*. 9. g. ist *B*. 10. ditz *G*. hat *BCDEG*. wol v. *DEG* = von im v. *F*. dae d. O. h. v. *H*. 11. *k. absatz DFGH*. des *E*. dae sprach her dasz wyl *H*. er b. sein (dasz) r. g. *FH*. 13. czu (gein) Margries mit *FH*. 14. erzæiget *BG*. den irczeigete er *H*. 15. vngetruwen *H*. 16. niene *B*. zubrast *E*. 18. des *B*. 20. valle wach *CD*. vallens *FH*. *in fällen wie*

dieser geht die eigentliche bedeutung von pflegen *ganz verloren. zumal bei* 'vallen', *einem begriffe, der nur eine momentane handlung ausdrückt, ist es ohne bedeutung hinzugefügt. vgl. Amis* 1424 dâ ich lac unde got ze vlêhen phlac. *Daniel 3a* durch daz man von sîme hûs ûz ze rîtenne pflac, *hier in prägnanterer bedeutung. ohne* ze *Daniel* 101*a* daz diu houbet drunder plâgen zebrechen und zespalten. daz her do von belac *E.* 21. vntz er geviel (nyder quæm) auf *FH.* 23. bys g. *H.* 24. vnderdrungen *FH.* in] do *E.* 25. Dem degen (helde) O. *HF.* Von O. *C.* 27. stach *G.* dae M. *H.* 28. m. einē *D.* 29. vnde sp. *H.* gesagen *F.* 30. vffen *A.* 31. diu m. *ABD.* 32. ditz u. ist dir s. *G.* d. i.] ist worden *D.* d. u. ist gnug s. *H.* 34. d. o. *D.* vergessen *F.* 35. *absatz F.* erschellet *B.* 36. d. r. vil sere ergrellet *B.* 37. Da v. i. b. *B.* 38. vnde auch *H.* 39. s. m. da z. *DE.* 40. schilt *B.* spies *F.* sper *H.* 41. 42. d. z. u. i. g. begunden ir wunder vellen *F.* 42 *fehlt G.* 43. si *F.* zeigten *CDEF.* 44. got gab *F.* gap *vor* kraft (6145) *C.* 46. hetz in g. *B.* grozer *D.* g. h. zo in solich m. *H.* 47. hereschafft *H.* *der vers muss gelesen werden* dáz díu míchel kráft. *verse der art sind bei Stricker nicht selten. vgl. die einleitung. die besserung in H, die wol* herskraft *meint, würde dem verse freilich aufhelfen.* 49. sô *fehlt FH.* 51. was *G.* da in *F.* der s. *H.* 53. s. her herzcogen *E.* 54 *fehlt G.* der *fehlt CDE.* schrappaton *C.* schappraton *DE.* 55. vamanire *CDE.* fruntanire *H.* vianie *G.* 56. selbe *fehlt F. Konrad hat* 180, 14 den chunc von den îren (: lîbe), *also ebenfalls langes* i. *ich habe daher, weil schon althochdeutsch bei* gir *zuweilen unorganische verlängerung vorkommt,* (*vgl. Graff* 4, 226) gîre *geschrieben.* 57. vil *fehlt C.* 60. d. s. do *G.* chlanc *BFG.* 61. in *BFH.* 62. doh *D.* rait *FH.* bechant *G.* 63. schar *fehlt D.* vyl d. *H.* 64. s. liechten sw. bl. *H.* 65. daz mahte *B.* 66. brach *EGH.* 68. sw.] nahen *D.* 69. Orte *E.* 70. die *fehlt G.* streden *H.* in *fehlt F.* 71. di erslugen *F* = s. e. *H.* so manichen h. *H.* 72. und *fehlt FGH.* waz *E.* 73. da *fehlt G.* b.] die *E.* u. daz g. *E.* 74. g.] wol *G.* m. den doden b. w. *H.* 76. der *fehlt G.* mit den *H.* werch. worten *F.* 77. an dem puch *G.* 78. wann her *H.* als er *F.* das beste *EFGH.* 79. den *fehlt D.* dem ewangelio (-lie *H*) *EFH.* 80. iesa] sa *G.* ir sa *D.* danne *FH.* 81. d. vordrist *F.* er selbe ze v. *C.* 82. was *fehlt CDE.* 83. cham *GH.* unz *fehlt EFGH.* den] ein *FG.* daz *D.* offin ort *H.* 84. do *CE.* aber *fehlt D.* daz *fehlt H.* 85. alsus *H.* 86. Der auserwelt g. chn. *F.* 87. *k. absatz DFGH.* 87. 88 *fehlt FH.* sprach *G.* 88. vnd was *G.* 89. also tet (wasz) der *FH.* 90. an *CF.* 91. v. san. dasz isz vmbe sin lebin wasz irgan *H.* 93. Gar in *H.* 94. ni keine *E.* 95. also *H.* 97. w. gar d. *H.* 98. w. in ein *EH.* boser *D.* 99. d. selben u. *H.*

6200. Die *B.* 1. æines slages *B.* 3. den er *G.* waz *EFG.* her machte sie alle zo zagen *H.* 4. dem *fehlt FG.* a. d. v.] vmb vnde vmb *H.* 5. gestunden *F.* 6. lebens *CDEG.* 7. geweest h. w. *H.* 10.

do *B.* da *D.* vntz *F.* bys dasz *H.* 11. daz *DG.* swa *C.* ernern *FGH.* 12. doch *F.* auch *G.* 13. g.] küne *H.* 16. sy h. z. *GI* = want s. h. *H.* 17. ir iglicher *H.* ieslicher *E.* 18. ritter *EFH.* 19. *absatz B.* 21. h. g. h. *H.* 22. an *fehlt G.* an diessen vnzalhafftigen luten *H.* 24. vns n. *H.* 26. alle t. *H.* die alle t. *D.* 27. alsus *fehlt G.* so *H.* aus *F.* 28. so *fehlt C.* 33. d. den r. *F.* 34. einen slac *FH.* 35. Durch d. h. da (auch) sl. *FH.* 41. nu m. *D.* mag *F.* 42. gar *fehlt AG.* 43. *absatz E.* 43—51 *fehlt H.* d. h. *fehlt F.* 44. der hat d. w. l. s. *F.* 46. chuners niht g. *F.* 49. bezeagen *E.* 51—54 *fehlt F.* 53. wir. erwurben *G.* 54. vor *G.* 55. obe mir we *G.* doe sp. *H.* do sp. M. o we *F.* 56. iemer *A.* w. n. *H.* 57. an *F.* im *C.* 61. ist der d. d. g. *B* = i. ir d. *E.* 63. *absatz B.* 66. n. mer g. *G.* dasz si n. werden g. *H.* 67. gestriten *G.* 69. starcken *FH.* 70. die w. *A.* 71. iender *fehlt B.* 73. er] im *B.* werden(:) *H.* 74. gewesen *C.* 75. dann *GH.* 76. ouch *nur in A.* 77. beschaiden *G.* irzeigen *E.* erscheinen *H.* 79. *k. absatz BDFGH.* vnd b. *F.* vnde clagin vyl h. *H.* 80. K.] dem *H.* 81. dem *fehlt GH.* 83. 84. *vertauscht H.* die Unger auch u. *H.* 85. vnde d. z. *H.* 86. mir *fehlt D.* 88. vnde dasz *H.* b. s. n. *E.* 89. des *DBH.* daz *E.* bin *H.* des *entspräche allerdings genauer dem vordersatze, verräth sich aber eben deshalb als eine von schreibern herrührende änderung.* vil *fehlt BGH.* 90. vor *A.* vmbe in *CDE.* 91. von mir *G.* w. u. m. r. g. *D.* 92. ie] vride *E.* gebrach *H.* 93. *absatz B.* do *C.* 95. im *BD.* soe her virwassen *H.* 98. g.] livte *CE.* k.] livte *D.* 99. daz m. *A.* a. h. *E.*

6301. *absatz E.* noch] wol *E. fehlt F.* vier *fehlt G.* 2. vñ h. *DE.* riter *DE.* die *CDE.* der sullent h. t. ye. sundern rytten ain eyner schair. sie synt alle wol gair *H.* 3. du] in *B.* laite *F.* 4. du envirdientest *H.* 5. wan i. h. d. zo s. e. *H.* 7. hiut *fehlt FH.* 9. d. k.] Charl *FH.* daz m. *A.* 10. *in F folgen* 24 *verse als capitelüberschrift.* 11. *absatz BFH.* 11. 12 *fehlt G.* vil sch. *F.* 12. rehte *fehlt H.* 17. schar *fehlt F.* die eyne schair hin dan *H.* 19. *k. absatz BFGH.* vz *CDE.* dae sie r. s. z. v. *H.* 20. dae s. her. n. m. u. b. Gott *H.* 22. hiute] hie *BCDE. fehlt G* = das wir *FH.* 23. ûf *fehlt B* = ane *H.* 24. gr. *fehlt G.* u. auch d. tr. *F.* 25. czu *FH.* 26. *derselbe vers wiederholt* 7276. *do bei Stricker der umlaut zuweilen unterbleibt, so könnte man* dråte *auch als adjectivum für* dræte *nehmen, so dass es hiesse: wol auf ihr schnellen helden. freilich spricht an unserer stelle dagegen, dass Konrad* (185, 23) dråte *ebenfalls als adverbium hat.* 27. waisheit *F.* 29. s. d. mich *C.* sine fliehen *BCD* = s. fligent *E.* si *fehlt G.* 30. i. h. *fehlt GH.* 31. befriedet *H.* von *D.* 34. das mich *FH.* r. hute m. *E.* ruwet *EFH.* 35. die w. ich b. obe i. k. *H.* 36. hie *F.* sich] si *EG.* ich *H.* keynen *H.* 39. g. i. *F.* taten *B.* 40. in *BCE.* 41. daz] vntz *F.* 42. der *fehlt G.* 44. nu b. u. t. *H.* ewrñ *G.* 45. seit er *F.* der d. u. alle l. *H.* iv *D.* erlæit *BG.* 46. v̂z *C.* 47—50 *fehlt CDE.* wir *fehlt A.* müezen *fehlt BGH.* 48. noch *fehlt F.*

51. ân] vnd *B.* daz wir sin vrœliche vor im (vr. v. i. s.) a. e. *CD.* d. w. bi im s. a. e. *E.* 53. baten *C.* 54. done w. *C.* Der st. inward n. m. *H.* 55. da w. h. *DE* = dan *C.* ietwedersit *H.* 56. verhenget *CH.* 57. gar *D.* 58. warde b. *B.* 60. dem *DG.* 61. vnd chrefte *C.* 62. dae die *H.* wol *fehlt F* = dae *H.* gesahen *BCDEH.* 63. tot *AB.* 64. dae w. *H.* 65. mit *H.* 67. *absatz BE.* 70. den e. der (den) ewige (-en) *CG.* 71. er st. einen *B.* 72. d. selben *F.* schedeliche *HF.* 74. vil] selbe *HG.* elegeliche *HF.* 75. dasz rach *H.* 77. durch den helm vnd durch di prust *FH.* 78. da w. *CEFGH.* 80. erschrachten *F.* hersraken *H.* 81. fluhen *F.* 82. daz *ABCDEG.* von D. *F.* 83. ersahen *CDFH.* sahen *E.* 84. ni *E.* nyrgen nahen *H.* 85. *k. absatz DGH.* 86. Alverich *F.* Eluerich *H.* 87. d. s. den hilt A. *H.* 88. vnde auch *H.* 89. v. t. *DEG.* 91. den el. *H.* den wainten *F.* 92. m. grossem m. s. *H.* 93. iesâ] von affryca *H.* alda *F.* d. h.] Alverich *F.* 94. lagen *B.* 95. iu] in *FGH.* daz] ir *G.* 97. swas *F.* vnser *BDEG.* hin *fehlt G.* *über* hin hân *vgl. Hahn z.* 4, 150. *ein andres beispiel ist noch frauenehre* 7. 98. ob in des niht b. *B.* 99 *fehlt F.*

nach 6400: nein isz sall vyl anders sin *H.* 1. *absatz E.* berumes *H.* slages *D.* 2. d. t. der g. *EF.* get ir *C.* 3. daz. dir *EG.* 7. stunden *H.* 9. Marssilies r. T. *C.* do T. *FH.* 10. din *C.* 11. *k. absatz FH.* 12. notleich *F.* 13. u. chr. *BD.* 14. fristen *G.* sych inmochte nymâs dae g. *H.* 15. 16 *fehlt H.* da phlac *B.* Wan d. g. vleizchleich p. *F.* 17. *absatz H.* ersprencte *H.* durch *fehlt D.* den *F.* 20. sein r. *F.* da v. r. *G.* v. d. r. *H.* 22. hielt *H.* 23. er] der *D.* gelach *CDF.* belag *H.* 24. dar zo *H.* 25. hielde *H* = chunen *F.* 26. her ouch *EGH.* 27. gereiten *F.* lebn *C.* 28. umbe geben, *um sich schlagen, oder es ist aus dem vorhergehenden* (6424) *das object* slege *zu ergänzen. der ausdruck steht übrigens sehr vereinzelt da.* 29. zwene *eingeschaltet von andrer hand A.* 30. n. e.] gevochten *FH.* geschallet *G.* 31. s. der degen R. *D.* 32. din r. *H.* 33. *absatz E.* sluoc *A.* 34. sl.] lon *FH* = meiz *B.* solhen *fehlt E.* 36. noch *fehlt G.* nu *EH.* woe ane dyr *H.* swie wol dir sei g. *F.* 37. 38 *fehlt F.* vil harte *A.* sere *DE.* düere *H.* 38. sere *fehlt E.* faste *H.* hart *G.* betroufet *ACG.* betoufft *H.* 39. w.] degin *H.* 40. dîn] diu *AH.* 41. haym *G.* 43—50. rulant tuet vns trew schein. vor got muest ir gechronet sein *F.* 43. alle myt eyme m. *H.* 44. w.] czyt *H.* 45. da R. inne w. g. *BCDEG.* ain den R. w. g. *H.* 46. h. a. *B.* w. hetten gar den liep v. *H.* 48. g. h. in geschaffin vnde (*l.* vns) zo frommen *H.* 49. 50 *fehlt H.* frum, *bei Stricker sonst immer als schwaches masculinum gebraucht, v.* 2019. 12619. 3200. 51—54. Olifier dur eine dicke brach. da er die grôsten nôt sach (gesach *CD.* ersach *B.* ane sach *H*) *ABCDEGH.* 57. er *GH* = do *E.* 58. gib *G.* nu hergiep *H.* 58—60 *fehlt H.* 60. des aigen scholt du immer sein *F.* 61. du mayst vyl gerne ane beden *H.* beten an, *wie hier, nur noch* 8461. *sonst immer* an beten. *vgl.* waten durch *und* durchwaten, dringen durch *und* durchdringen, *anm. z.* 3042. 5361.

nur ist hier der umgekehrte fall. 62. au. an *fehlt H.* u. M. *BF.* 63—98 *fehlt F.* 63. wol b. *CH.* 64. ich wyl dyr werlich sain *H.* 66. dîn *fehlt E.* dych inbeward din herre cryst nicht *H.* 68. zw.] goten *EDGHI.* 69. *absatz E.* O. der sp. *I.* 70. und] so *GI.* 76. an ander *BD.* vnder e. *H.* 77. Hartte *H.* 78. rytterlicher *H.* 79. uz *EGI.* erzeogen *E.* 80. vnde m. *H.* 81. vyl v. *H.* 82. dae *HGI.* erzæigite *BDGH.* 83. 84. dasz yme olyffer getruwe is. vnde yme wole gehelffen mochte hie *H.* 85. dae gaff O. K. *H.* 87. vil *fehlt B.* 88. an *CE.* 90. got] doet *H.* 92. tot *CH.* 93. d. erczebyschoff *H.* 94. der deit *H.* 95. dienen *B.* 96. daz *E.* gote *fehlt G.* 98. der *fehlt CG.* 99. grozen *E.* ersach *B.* gesach *C.* ane sach *H.*

6502 geben *B.* 3. michel *fehlt CDG* = danne *H.* 5. rat *A.* getat *B.* 6. v. hymele *H.* v. recht *G.* 8. heidenisschen *CH.* 11. Weder h. noch st. *FH.* 14. d. ers *B.* her enhiewisz dasz isz noch dem tage *H.* selben *fehlt F.* 15. gebv̊hte *A.* gebezzerte *C.* gebeczte *G.* 16. daz *fehlt B.* gelite *B.* o. d. den heyden die glyt *H.* 17. i. dehainer a. *D* = kein a. *E.* getorft *F.* salben *CDEF.* 18. ezn fůwelte *C.* er bestreute *F.* 20. Begunde er n. s. *C.* 21. alse] so *G.* 22. dô] untz *FH.* 23. Allesant e. *FH.* 24. bys vff *H.* wol *fehlt A.* 25. zu recht herte *F.* in *fehlt D.* daz grvzzen : ze fvzzen *B.* gruoz, *in diesem sinne, von kampfe gebraucht, auch Dan.* 72*b* do wart beide antwurt und gruoz mit den swerten gegeben. 97*a* an dem êrsten gruoze sazter mich ze vuoze. 109*a* den aller hertesten gruoz den ie kein man mê gebôt, den gap man, daz was der tôt. 27. *k. absatz H.* dasz sie *H.* 29. si sp. *F.* lieber h. *H.* 30. nv niht *D.* geweesen *H.* 32. noch] und *F.* 33. inkumnen *H.* v. i. n. *E.* 35—40. *v. anderer hand in E.* starb *F.* gestarp *GE.* 36. guot *fehlt H.* 37—40 *fehlt F.* wie daz *D.* 38. grozze *B.* 41. *absatz CEH.* 42. bl. ein h. *H.* 44. vnde clayt in *H.* disen] den *A.* sinen *CD.* 45. ist *DEH.* m. n. *fehlt H.* 47. vnd l. *F.* 48. helfet *CDE.* helfen *F.* 52. wil *F.* 53. dan wer *H.* 54. al *fehlt E.* 56. nû *fehlt H.* 60. das man *GH.* 61. *k. absatz DFH.* 64. halt] auch *FH.* ioch *G.* 65. sô *fehlt DE.* 66. gern *B.* si wulden lieber werden e. *H.* 68. i. h.] der freunde *F.* 69. 70 *fehlt F.* 70. ersterben *E.* 72. der *fehlt G.* 73—75. den hies Marsilies dannen. vor hundert tausent mannen. mit (son myt) seinem vanen reiten. die chomen (der quæm) in churtzen zeiten. czu Runcefal in das tal (in den tayl zo runczeval) *FH.* 75. vnd cham sicher *G.* 77. d. d. cryesten by namen weren *H.* 78. vnwandelbere vnde myt eren *H.* 79. daz] seit *FH.* in] den tot *F.* ir meine *H.* 80. dem] ir *F.* 81. soe grosse w. *H.* 82. Chuner volc *F.* kein kuener *H.* 83. des *B.* da schin *E.* 84. musz *H.* 85. ye m. *H.* 86. v. beyde h. *H.* 87. *absatz E.* hie w. si die *B.* 88. aber *fehlt A.* a. in *B.* 89. den *fehlt G.* si enphiengens m. *FH.* 90. dae l. l. *H.* 92. mit deme b. sie *H.* an e. *DFG.* 93. grimmigen (grymmen) t. *FH.* des tôdes knehte, *eine poetische schöne umschreibung für die waffen, hier zunächst für die speere, die dem Stricker allein zu-*

kommt. vgl. Dan. 82*a* die wol des tôdes knehte mohten sîn [gsin] mit rehte. 95. des *fehlt H.* 96. *absatz F.* dae sp. *H.* 98. sine kraft *E.* w. so *CDE.* erkant *FGH.* 99. in manichem chunichreich *F.*

6600. er *FH.* riterliche *A.* 2. guoten *fehlt F.* 3. vil *fehlt DG.* 5. *k. absatz FG.* der h. *H.* 6. e. grozzen *C* = e. soe g. *H.* also *F.* 9. das *GH.* ouch *fehlt E.* 10. im *fehlt E.* sîn] daz *EGH.* der *fehlt E.* 11. dan *H.* 12. dyt *H.* 13. sie sp. *H.* 15. daz der *BE.* Turpin *fehlt E.* 16. dae *H.* 18. toten *A.* vor toet *H.* 20. vil wol *FH.* 23. n. d. leesten w. *H.* 24. und] er *BCDEG.* m. des swertes orthe *H.* 28. in *G.* 29. *k. absatz GH.* dae w. *H.* 31. samt *fehlt AE.* ensamt *C.* g. r. st. *G.* zomæle g. r. st. *H.* 32. gr.] sine *A.* 34. von *C.* grôzen *fehlt FH.* 35. g. wedir d. *C.* der] dae h. 36. swer *FH.* 37. spranc *CDE.* ersprang *G.* uz s. s. *DE.* d. hersprencte her s. s. sin b. *H.* 40. waren *G.* 42. verre *EGI.* werche *D.* 43. b.] allen *A.* 45. grosse *H.* 47. von *FGH.* 49. *absatz H.* 50. sye isz icht *H.* iht *fehlt BG.* geherten *BFH.* 51. 52. *nur in F.* 53. in auch *GH* = in also gr. *F.* 56. sich auch d. *H.* 57. von d. *H.* 58. fursten *B.* 59. *k. absatz GH; in CF absatz bei v.* 6660. alle gar *H.* 60. do q. *GH.* dae ein *H.* schar *E.* 61. den *H.* 63. daz *BG.* darumbe *F.* 65. Swenne s. d. st. (reynen st.) *FH.* Als sy sich zu st. *G.* 67. dan v. *H.* 68. dae *H.* sach *BCDEG.* rulant chomn her *B.* 70. reit *E.* er *fehlt AG.* 71. Falsaron *AB.* Masseron *CDE.* dâ *fehlt GH.* 72. r. do r. *E* = nu *H.* 73. Dasz her *H.* d. s. do *DE.* erreit *CDEFG.* vberwant (:) *A.* 74. die] sine *A.* sneit *A.* durch den helm *FH.* 75. nider *fehlt FGH.* 77. Sturken : Turken *A.* dar zo *H.* 79. vnd zw. *F.* die h. *H.* 80. von] vñ *E.* vnde von *H.* vollete *H.* lustine *CDEFH.* 81. dem *fehlt FH.* dennoch *A.* 82. sanch *CDE.* mantel s. *E.* 84. *das neutrum mit beziehung auf zwei vorhergegangene subjecte von verschiedenem geschlecht, ebenso* 6684. *und in geschwächter form* die 5889. 7545. *vgl. auch* 2060. 85. Geschach dae *H.* Geschahen O. *A.* 86. die *H.* 87. stunden *F.* 89. grôz *fehlt A.* hie *fehlt FH.* 90. g. s. sl. selbe h. g. *C.* 91. erslagen *C.* 92. d. s. m. die heyden faste iain *H.* 94. der (er) q. *FH.* heiden *fehlt F.* 96. d. herren si an betten *D.* 99. 6700. *vertauscht H.* das sp. *F.*

6701. *absatz E.* m. tot vor sich *H.* 2. guet *FH.* 3. volgte im s. *F* = v. wo *G.* 4. wan isz icht lauffen s. *H.* 5. vlihende *F.* 6. Mit vier beinen wart g. *ABCDEG.* von v. b. enwart nye g. *H.* 7. n. n. so V. *G.* Soe snelles nicht *H.* 8. er enward nye chainem *G.* dehein *fehlt CDE.* ime enward nye kein rosz glich *H.* 9. s.] dem *G.* Dem guoten Durndarte (:) *CDE.* isz enward auch nye kein swerd. ain gutte ane schonde vnde ane hyrthe. glich drundarthe syme swerthe *H.* 13. wenic *CDE.* 14. wan sie *H.* Si warn *F.* 15. niht *fehlt GH.* 16. recht als *GH.* faste w. *H.* w. s. waren als g. *C. vgl. W. Grimm z. Rol.* 199, 13. *gemeint ist wol in jedem falle zauber.* 17. er *fehlt DG.* 19. mit nichte *H.* nicht *F.* 22. entslifen *E.* 23—32 *fehlt H. k. ab-*

satz D. 24. do g. *B.* 25. tal *G.* daz wal, *so immer bei Stricker, Dan.* 65*b* er reit enmitten durch daz wal. 78*b* ê si wider kêrten an daz wal. 101*b* den sach man riten durch daz wal. — *Dan.* 30*a* der (*Daniel*) was anderhalp in der wal, *wol zu lesen* in dem wal, *wie* 65*a* wære bliben sigelôs in dem wal. 28. muosen *CEF.* 31. dâ *fehlt F.* 32. geruochte *CF.* muste *E.* 33. *absatz EH.* 35. der zeswe fues abe *F.* 36. grossem *F.* 38. die h. *H.* rewichleich *F.* 41. lebende *E.* 43. dar zu die chunisten man *F.* allergedürsten *H.* 44. mê *fehlt AG.* 45. *absatz EFG.* der *fehlt E.* 46. baide an h. u. a. b. *F.* ain heubte *H.* 48. nû *fehlt C.* 49. Freunt man u. m. *F.* 50. nu stet is an der w. *F.* n. geit i. a. die w. *H.* 51. nû *fehlt F.* 52. mir guoten w. *DEFH.* 54. daz zw. *B.* den *E.* 55. vnd ir *GI.* hochfart *ABCDEGI.* schalles *H.* nider *B.* 58. ich wil P. u. A. *F.* 59. ich *fehlt C.* gar *fehlt D.* ich uch gar *H.* durch sev vil g. *F.* 61. der *H.* 63. also *EFH.* slagen *DE.* erslagen *G.* 64. mugen *CDH.* *fehlt E.* 65. *absatz E.* bin *E.* 66. doch *G.* iedoch *C.* 68. nu l. *F* = nu füere *H.* 69. du werder h. *H.* mein lieber freunt v. s. *F.* 70. also *H.* 71. ser *G.* d. i. grossen troest hain din *H.* 72. du *fehlt F.* 74. by uwern t. ich uch m. *H.* 75. k.] svn *D.* 77. vil *fehlt H.* 79. minen *CD.* 82. von uch e. *H.* swelicher ewer h. e. *F.* 84. ich en læsse *H.* *das subject eines satzes als object in dem durch* und *coordinierten ebenso* 6334. 85—88 *fehlt H.* da *fehlt G.* 86. vf g. *D.* entragen *G.* 87. v. vñ st. *B.* doch *BCG.* 89. *k. absatz E.* t. h. *H.* 91. er vnd *F.* 92. *absatz B.* do w. *FH.* 93. chumen *FH.* an *F.* 94. ylen vyl h. *H.* 97. Entgein yme sch. *H.* 98. ilt *BCDEG.* 99. *absatz B.* helt *fehlt EF.*

6801. gesellen *G.* 2. niht *BF.* 4. daz *fehlt F.* d. nye soe *H.* 5. W. g. *H.* w. n. g. *F.* waz *E.* 6. m. heute *F.* 8. valte *FH.* gewalte *G.* 9. verslanc *BDE.* rôte *fehlt H.* 10. vechtende *E.* 11. er] gott *H.* 13. w. o. *B.* wir in auch vil s. *GH.* 14. grossen m. *H.* 16. vnd vns die w. w. *GH.* 17. hin *fehlt FH.* 18. vyl h. *H.* 19. *k. absatz FG.* 20. daz *fehlt G.* 21. venie *IG.* dae s. *H.* 22. ir s. *F.* 23. soe sie *H.* erdachten *E.* 25. gelabit *H.* 29. H. h. d. doet g. *H.* het *A.* 30. der *F.* z. r.] myt in *H.* 32. als] so *G.* also *CEF.* 33. 34. *vertauscht A.* dae g. *H.* 34. gutliche sie sich u. *H.* 35. vnde gaben dasz peeze *H.* 36. h.] sel *G.* Lip s. sele (*fehlt C*) u. s. *EC.* Daz h. l. u. s. *D.* 37. st. in *C.* 38. himelriche *B.* 39. *absatz EFH.* 40. iemer *fehlt H.* 41—43. seit vns got versuchet hat *F.* 42. des siges doch *C* = d. d. s. *DE.* 43. vnd vns *CDE.* so *GH.* 45. mugen *FE.* 47. l. d. in *G.* 48. irliden *E.* grôze *fehlt E.* 49. Niewan d. *A.* n. m. danne wan *C.* den *B.* 50. nû *fehlt F.* 52. dyt gybit *H.* er vns *A.* 53. nu h. *H.* 54. christenlichiu *CDE.* 55. hewr *G.* noch heute m. m. *FH.* 56. got *fehlt F.* 57. v. rechte *H.* m. e. *CDE.* 58. wem *GH.* 59. w.] tat *FH.* 62. l. g. *G.* daz] ist *H.* 64. den *CDE.* 67. besach *FH.* 68. fuer *FH.* 71. d. n. dröf (drinne *FH*) mach g. *BFH.* 72. also *FH.* den buochen *B.* 73. eylten sy *G.* 74. gaheten *E.* dae die heiden soe sere naheten.

den crysten vnde soe faste gaheten. dae sp. R. *H.* 75—86 *in DE nach 6862 eingeschoben.* 65. Wir suln wesen vro *DE.* der bisschoff Tᵉrpin sprach aber do *C.* 78. noch *fehlt G.* bin k. *G.* der wil das wir f. in *F.* 80. in *fehlt G.* 82. chunde *F.* vns inkunde nummer *H.* 83. vns wil got (g. selbyr) e. *FH.* 84. dar] so *G.* 85. tuon *fehlt CDE.* daz *D.* 86. daz *fehlt A.* 87. *k. absatz F.* 88. nu chom T. *F.* 92. engelgeren *BE.* 94. sinen *C.* 98. diu *fehlt EH.* ist nu *H.* 99. min *CD.* ir] vnde *H.*

6900. ouch *fehlt BE.* versniten *B.* verscheret *D.* verschroten *EH.* verseret *G.* 2. ir kein *E.* 3. das *F.* 4. hiute *nur in FH.* 5. *absatz E.* dir gerne ob *FH.* 6. küene *alle ausser FH.* 7. er] vnde *H.* do hub er *G.* er sprancte *F.* 8. g.] zcu *E.* Engegen *G.* 10. unz *fehlt F.* swertes *HI.* 12. deiswâr *fehlt DEG.* 13. nyt l. *H.* 15. do sl. *FH.* 16. die *BE.* den rechten *F.* 17. eynen slag durch *H.* 18. daz er *C.* der st. auch *F.* dasz her bleyp doet ain der stat *H.* 19. f.] vmme *E.* vmb *G.* dar noch irslug her z. h. *H.* 20. der haiden *D.* d. k. fünffe die *H.* die er *alle ausser A.* 21. owie ez *BFGH.* hie n. *F.* 22. geschadet *D.* nime *DE.* 23. gaben *FH.* 24. dem sw. *B.* an dem s. *DEG.* sein sw. *F.* dasz swerd wasz blutig ubyrall *H.* 25. in *BCD.* 26. werde] degen *CDFH.* 30. wyr brengen sie *H.* noch *fehlt E.* si choment noch *F.* 31. vns dan *H.* 33. m. dae r. *H.* 35. spiessen *FH.* entrant *FGH.* 36. vil *fehlt H.* 37. 38. *vertauscht D.* 38. d. s. m. *F.* dae ward von *H.* 39. vil manegen in grozer not. do daz fiur licht unde rot *alle ausser FH.* das *F.* 41. kom g. *ABCDEG.* v. des swertes slege sp. *F.* 42. das *F.* 43—50 *nur in F.* 47. an einander *F.* 51—62 *nur in FH.* *absatz FH.* *dasselbe, was Stricker von Olivier und Turpîn geschehen lässt, schreibt Konrad dem Egerîs und Berngêr zu.* 54. den helm den sch. *F.* der deit soe grosse manheit schin *H.* *Konrad* (210, 30) *sagt* den helm sazter ze schilte, *worüber man die erklärung von W. Grimm nachsehe. wenn Stricker die worte Konrads richtig aufgefasst hat, so ist doch wol der sinn bei beiden: er liess den helm schild sein, d. h. er machte den helm zum schilde. der helm musste die stelle des schildes vertreten, es ist also offenbar, dass er keinen schild mehr hatte. diese erklärung scheint mir einfacher als die von W. Grimm gegebene, bei der es eher umgekehrt heissen müsste:* er sazte den schilt ze helme. 55. her h. *H.* O. w. *H.* 56. viel der h. von *H.* zwein *ist wol zu tilgen. Konrad hat es nicht und der dreisylbige auftakt* da vielen *würde das wort an sich schon verdächtig machen, zumal es in der folgenden zeile wiederkehrt.* 58. es] sein *F.* 60. es noch] sein not *F.* sein ie *H.* 62. im *F.* *Konrad* 211, 14. 15. wil er zuo im ruofen, er chan im wol gehelfen; *wo W. Grimm den allerdings auffallenden reim in* vlêhen : gehelfen *ändern will. doch soll geändert sein, so liegt wol näher und gibt einen bessern reim, wenn man nach Stricker schreibt* ruofen. er chan in wol beruochen. 63. *k. absatz FH.* R. *fehlt G.* unt *fehlt F.* 65. des *C.* 66. die *G.* 68. dâ *fehlt DH.*

69. so rechte gr. *F.* 70. sy wanten *GI.* d. iunxste tag *H.* 71. von dem h. *CH.* 72. ein *fehlt A.* e. e. d. w. *D.* 73. *absatz BF.* 74. dem *fehlt F.* 77. v. ouh m. *D.* 79—86 *fehlt H. absatz B.* der wal *A.* 80. unmassen *FG.* vnmazzeelichen *A.* 81. des d. h. n. *F.* 84. sint *F.* 85. ist *F.* 86. brœden *fehlt E.* 87. *k. absatz F.* der *F.* vil *fehlt AFH.* grimme *CG.* 88. wert *B.* an di n. *E.* 89. ir m. *GH.* 91. vnd wie *FH.* 92. doch] da *A.* do *F.* soe *H.* sô *fehlt E.* zu *F. nach* sô *oder* alsô *kein satz mit* daz, *sondern direkter satz. ebenso* 2700. 1414. 3821. 93. dauchte seu *FH.* 93—98 *nur in FH.* 94. ubyr ryeches *H.* 95. also *H.* 97. tot vil *F.* 98. die wyle *H.* 99. daz si *BDEG.* n. s. v. *H.*

7000. also si *CH.* 1. und *fehlt E.* was *F.* ze *fehlt A* = soe *H.* 4. g. n. *E.* nu niht gevechten *D.* dir *FH.* 7. ûf *fehlt D.* vil chaume e. *F.* vnser sw. *FH.* 8. daz ist *CDEF.* 9. 10 *fehlt F.* niht entugen *BE* = n. me e. *H.* 10. wol *fehlt CE.* geweren *H.* 11. auch z. *H.* 12. *absatz E.* 13. d. degin *H.* R. gesach vnd v. *F.* 15. also *H.* 18. dâ] vnd *F.* zwei *fehlt C.* d. erslug her me dan h. m. *H.* 20 *absatz F.* vnde sp. zo *H.* 21. *absatz E.* o. vyl t. *H.* 23. hiut] hie *D. fehlt EF.* dasz ich hutte nicht entete. dynen rayt vnde dyne bete *H.* 24—26. nu fulgete ich vyl gerne dyr. wuldestu icht raten myr. olyflier sprach zo Rulande. du siehiest hie manicher hande. diesser lute vngemach. ruland zo olyffere sprach. ich hulffe in gerne wyste ich wie. ruland nyt me enrade ich hie *H.* 25. der lute *EG.* 27. nû *fehlt G.* wen du dasz dasz *H.* 28. uns *fehlt A.* sô *fehlt E.* heute fru was Charl b. (soe nahe b.) *FH.* 29. dasz her din h. h. v. *H.* 30. ruland sprach her ist soe *H.* sô] zeu *E.* 31. ich *AF.* i. wol *G.* 32. nû *fehlt B* = anders *H.* 34. blyben *H.* 35. d. n. *D.* 36. lemdich *B.* lentige *F.* 37. *k. absatz AF.* z. R.] dae abyr *H.* 38. ruland dich d. m. r. z. s. *H.* 39. bl. h. *C.* 40. ist dir *H.* 41. nummer e. *H.* 42. An den d. a. *H.* 45. d. l. w. *H.* 46. h. g. *A* = sall h. g. *H.* hie *fehlt G.* 47. dyt grosse *H.* 49. ze] soe *H.* mein herre ist also v. k. *F.* 50. nû *fehlt D.* sein hulfe mag uns niht gefrumen *FH.* 51—54 *fehlt H, und auch bei Konrad.* 51. 52 *fehlt F.* 53. w. s. den haiden angesigen. oder schuln hie tot vor in geligen *F.* 54. h i e a. *D.* o. pey namen ersterben *G.* 55. mecht *F* = vnde mocht *H.* getragen *FH.* 56. werdent *A.* ellin *fehlt E.* die muessen mir werden a. g. *FH.* 57. rucke *fehlt A.* d. r.] dannen *BCD.* hinnen *E.* 60. die m. *DG.* 61. verwinden *H.* 63. h. g. wol *H.* 64 *fehlt G.* dînen] disen *B.* obe ich die wairheit sprechin sall. vnde hand hie geledin grosse not. vnde lynt von dynen schulden toet *H.* 65. *in F gehen* 26 *zeilen einleitung voraus.* 66—80 *in G nochmals nach v.* 7092 (*g*). 67. l. uns den *F.* z. g. *G.* z. scheiden *g.* 68. zurnet an *Gg.* 69. die *Gg.* gewegen *D.* 71. hie] hewr *g.* leit *g.* belyt *H.* 73. 74. *vertauscht E.* d. k.] karle *H.* 74. mê *fehlt FGg.* gelebt *F.* 76 niht *fehlt E.* 78. vor *CFH.* ligen *g.* 80. hie *fehlt*

EGH. v. i. h. *B.* 82. beligen *H.* ligen *G.* 84. gerochen *E.* 85. hie *fehlt DEG.* hivt *B.* 86. die sint *F.* doch *C.* do *G.* vngenert *BC.* i. vor vns ernert *D.* 87. ern genist von *C.* 88. s. vns i. *B.* 90. plaset ewer *F.* 91. g. n. *D.* 92. do (alse) der rat wart v. *FH.* 93. *k. absatz FH.* do graif der auserchorne. Rulant zu seinem horne *F.* 94. sin horn *H.* syne rechte h. *HG.* 95. das satz er *FH.* s.] den *D.* 96. vnd bl. *FH.* b. ez *DB.* 99. blieben gancz von *H.*

7101. vnde krummen die erdin m. d. h. *H.* 2. e.] degen *FH.* 3. im] sich *DE.* hirnkoph *CDF.* hirn schopf *B.* die hirnschale *H.* spielt *D.* 3. 4. *sehr häufig wird bei coordinierten sätzen ein begriff des ersten, der nicht im nominativ steht, als subject in den zweiten herübergenommen, ohne dass dieses subjekt wirklich ausgedrückt wird. zumal ist dies der fall beim personalpronomen. vgl.* 687 in was gâch unde jagten, *für* si jagten, 1925 mir ist liep und wil doch. 5204 ez was im leit unde sprach. 6049 galt den gotes knehten .. und sint doch. *Dan.* 49*a* in tet diu müede harte wê und wâren ouch wol dar komen. 55*a* Dâniel in allen got bat lônen der mære und wâren im doch swære. 72*a* daz im daz houbet tohte und vor den slegen mohte iht langer genesen. *sogar das pronomen ist zu ergänzen im ersten satze, Dan.* 64*a* daz sich daz houbet zarte unde tôt viel ûf daz gras, *wenn nicht* im *ausgefallen.* 5. u. d. *fehlt GH.* die st. d. irschall *H.* dan] gab den *DE.* 8. kein man *H.* von *E.* 9. leben *G.* geligen *F.* irsterbin doet *H.* 10. vor *GH.* 13. *absatz B.* begunde *B.* 14. s. grozzer u. *B.* ein grosse *H.* 15. er *CDEG.* 16. den r. *CD.* beyde die r. *H.* zuo den a. *CDE.* 17. 18 *fehlt F.* 18. i.] jemerliche *H.* weinende *CE.* 21. das ich *G.* 22. an mir *G.* 23. *absatz BF.* vil *fehlt DFH.* 25 *fehlt G.* 28. t. vil *E.* unkeyserliche *HF.* irn t. niht chvnliche *C.* 29. ir iu h. *B.* iu *fehlt F.* 31. yme gr. *H.* 32. l.] werlich *HF.* 33. bl. e. *D.* darnach er *FH.* 34. verlorn *G.* 37. *k. absatz F.* do ze *B.* 38. lune dein *GI.* 40. die ere *B.* 41. all m. e. *GH.* elliu *fehlt E.* 42. mir *fehlt G.* 43. doch *BE.* ie g. *H.* 47. dir getruwe ie *H.* 48. gerte *CFG.* vnde geriet dine schande nie *E.* 49. wasz auch *H.* 51. virleip *H.* 52. daniel *D.* 55—68 *fehlt BCDE. absatz FH.* 58. herez *G.* geprufet *F.* gefrommet *H.* 60. dycz *G.* z. i. *fehlt H.* gewant *I.* genant *G.* 61. zornliche *H.* 64. do h. in charl v. *G.* 68. verswachet *F.* geswachet *H.* 69. *k. absatz FH.* do *BCDEFH.* 70. beidiu *fehlt H.* bechant *B.* 74 *fehlt G.* noch nie so l. *CH.* 75. 76. *vertauscht F.* 76 *fehlt G.* daz] sin *BCDE.* syne cleyder *H.* strouften *ADH.* 79. czu solchen u. *F.* 80. si] in *C.* w.] palde *F.* 82. einen *FG.* 84. er] man *FH.* enphalich *F.* tusent *E.* 86. u. d. daz *CDE.* u. *fehlt GH.* durch das *F.* 89. *k. absatz G.* charl m. (der m.) *FH.* 91. b.] dar zo *H.* ouch *fehlt AEFG.* 92. d. z.] dannoch *H.* und *fehlt DE.* 93. wider *fehlt G.* 95. alle *E.* 96. sehen *CEG.* lebende *H.* 98. harte *F.*

7200. oder w. *G.* w. virliebin *H.* ligen *D.* alle *fehlt F.* 1. e dan

w. *H.* dâ *fehlt E.* sterben *fehlt FH.* 2. *absatz E.* daz] da *B.* 3. ir i. *H.* 5. da des *DE.* 6. wan *fehlt H.* ie *D.* *fehlt G.* 7. auch e *H.* 8. vyl we *H.* 10. er sin *BCG.* m. s. *D.* 12. belagen me wan *H.* 13. an g. *E.* 15. *k. absatz DFH.* also *F.* 16. froliche *H.* 17. becheret *A.* vercheret *BF.* unfröude, *Hahn, z.* 12, 321. *vgl. auch Dan.* 117*a* in der unfröude schate muoz min herze sitzen. 19. verstainten *FHG.* erstarrten *D.* ir h. *G.* 20. swullen *H.* 22. vyl n. h. v. *H.* 23. riten *D.* 24. dac w. *H.* armen *fehlt G.* 25. *absatz B.* dem *fehlt BDF.* 26. d. u. o.] dicke *EG.* offte *B.* wainunde *FH.* 27. nu h. *DH.* 28. al *fehlt H.* d. h. all *G.* 29. in *D.* 33. ritter *E.* 34. her *fehlt DH.* 35. u. heyliger g. *H.* 37. dasz wir *H.* 38. nû *fehlt C.* dichsz *H.* 39. dine man *BF.* a. u. wan er vns von dir quæm *H.* 41. m. dir h. *H.* 43. gestet *BFH.* hiute *fehlt E.* 44. w.] vater *E.* gewarer *F.* 46. herhorn *CF.* 48. dannoch *CE.* dann *G.* uber in *E.* 49. *in F eingeschaltet:* des lagens in churtzer stunt. bede tot und totwunt. d. e. gewonnen aber crafft *H.* 50. w.] schar *DE.* her *G.* wie sie e weren vnwerhafft *H.* 51. Dar ane deit g. syne güte s. *H.* 53. *absatz B.* 54. Do er *FH.* 58. e.] alle *E* = vyl nach alle *H.* 49. nur *FG.* 60. *absatz E.* nû *fehlt FG.* 64. vil *fehlt FH.* 65. 66. *vertauscht H.* m.] vru *EH.* 66. des *fehlt G.* vil *fehlt E.* Des v. w. h. g. *H.* 68. ich hor w. *G.* 69. schande *B.* 70. dine *FH.* 71. herten *BCDFG.* gevechten *E.* 72. so hiet er n. *F.* isz noch *H.* 74. sein horn vil w. *F.* 75. in *H.* 76. vyl dr. *H.* 79. 80 *fehlt H.* 81—84 *nach* 7332 *H. kein absatz AD.* der *fehlt EG.* 80. der h. *C.* gevellin *G.* Gybellin *I.* 81. d. Marsilies v. *H.* 82. g. w. *H.* 84. rainev *F.* div wip *B.* diu *fehlt ADF.* durch werde w. *EGH.* 85. e iv *D.* alse wyr e h. *H.* 87. Fuorunt mit *A.* die f. *FH.* 89. niht g. *E.* 90. do *A.* 92. g. an uwer heldes e. *H.* 95. m. z. *CE.* 96. wole m. m. *H.* 99. wol *fehlt G.*

7300. getuot *C.* sin *E.* 1. h.] swert *E.* 2. o. e. pringet mich in dieselben (grosse) not *FH.* 4. nie *D.* 5. r. *fehlt E.* Enwar ewr w. *G.* 6. noch h. *D.* so *E.* 7. laurencis *AB.* alse dasz *H.* 8. dac *H.* me *fehlt A.* 9. gelan *GHI.* 10. die l. *G.* si *fehlt H.* 11. vñ der heiden her *EH* = an der *G.* 14. *eine prolepsis, denn genau müsste man sagen* dâ sach man manegen tôt nider vallen. 15. nider *fehlt FH.* 16. tiere, *so lesen alle handschriften, Konrad* (219, 3) *hat* sam der wilte stier. *möglich, dass auch Stricker ursprünglich* stiere *geschrieben.* 17. kan *FH.* 20. bewarten *D.* 21. *absatz EG.* der *fehlt G.* 22. Gebhart *D.* 23. des *B.* 24. s. t. *fehlt H.* so *F.* und] von *C.* 26. fiur *fehlt B.* dâ *fehlt BEG.* di taten das f. s. *FH.* 27. ir] den *FH.* 28. dâ] man *B.* machten sie *H.* m. ouch *F.* 29. der ausserwelt R. *FH.* 30. der *F.* erslug dae *H.* 32 *fehlt G.* 33. dar zuo *BCDEG.* dannoch s. ruland *H.* vil sch. *D.* 34. man u. *BD.* 36. nu s. er *FG.* 37. schowet *C.* et] er *BD.* auch *G.* faste *H.* *fehlt E.* 41. *k. absatz D.* O. vñ Jve vñ Turpin. Mit d. g. h. sin *B* = O. rulant u. *DE.* O. bisschoff T. u. R. Mit *C.* 43. in *fehlt G.* Durchprachens h. *F.* d. fachten her u.

auch d. *H.* suohten her unde dar, *sie giengen suchend hierhin und dahin.* 44. vnde herslugen vsz *H.* 45. vil manichen fursten *H.* 47. der hup *H.* do uz *BCE.* 48. man *fehlt CF.* 50 *fehlt G.* slug *H.* 53. was *F.* den her t. her wasz doch doet *H.* 54. aller *fehlt E.* 55. *absatz B.* s. vil *C.* 56. kunde *H.* 58. sin junxster t. *H.* 59. d. u. r. *H.* d. s. v̊ber daz dar r. *C.* 61. vaste *F.* alle *H.* des heten sy wol g. *G.* 63. da *B.* erstriche *H.* 65. da von *F.* 66. s. d.] als auch *H.* alsambt *G.* 67 *fehlt DE.* e. w. in auch grosser e. *E.* 68. *absatz E.* nahent *BD.* dae nechende sich r. s. *H.* *dann:* da her noch iagete mere *E.* vñ bot dar sin spere *D.* 69. dâ *fehlt G.* so *A.* 70. sô] do *E.* 73. auch *H.* 77. dar zu sluec er *FH.* 78. pelme *DE.* 81. wan her sl. yme *H.* 82. wasz *H.* im *nur in ABD.* 83. Jorfabier *B.* Jolfalier *E.* 85. r. all ir *G.* auch ir *H.* 86. die *G.* 87. sine *CFH.* die der vanen p. *G.* 88. lagen *GH.* lîp *fehlt E.* niemen *A.* ymer mer *G.* 90. hy *A.* ach *H.* lieb *G.* 91. die *G.* wafen *EG.* da k. *G.* die halsperge *FH.* spranch *D.* drang *H.* 92. gegen dem *F.* zo dem *H.* keiser *CDE.* 93. *absatz C.* von erst *G.* erst *F.* 94. zornichleich *F.* vppichleichen *G.* 96. gelebt *FH.* noch nie *H.* 97. sall *H.* geben *D.*

7400. i. w. konig karle *H.* 2. vnd slac *CDE.* 3. Unde zorn w. z. *FH.* Z. w. z. *G.* 6. *absatz E.* 7. hie *nur in FH.* sl.] rüeret *ABCDEG.* sin sw. *H.* 8. her *H.* wirdet niemer m. *C.* m. namen w. *ABDE.* 9. 10. *vertauscht F.* Mit unverzagter mannes hant *alle ausser H.* uol mit. 10. do sluec der *F.* 12 *fehlt H.* keyser *C.* degen *G.* 13. der yme dasz heubyt bewairthe. ruland ramte sin hair(the). wann vff in wasz sin mut vyl harm *H.* 14. doch *F.* im *fehlt ADE.* her yme eynen a. *H.* 15. r. *fehlt FH.* 16. het sin *DE.* h. so g. *F.* vnde gewann isz *H.* vil gr. *C.* 17. het vermisset *F.* v. h. *H.* 18. keyser *C.* Marsilies *F.* wart *F.* ouch *fehlt E.* vyl froe *H.* 19. also *fehlt G.* 20. vnd den *GH.* 21. diz *A.* v. der l. *H.* 23. wasz *H.* 24. in *fehlt G.* 25. wurden *E.* wart *F.* 26. wo er dy *G.* der *fehlt D.* heiden *H.* 27. die het diu selde verchorn. Marsilies arm was verlorn *F.* die lydden den doet also warm. konig marsilies vyrlosz synen rechten arm *H.* 28. keyser *C.* sein *G.* 29. der vloch und lie sch. *F.* lasterliche *ABCDE.* jamerleiche *G.* 30. rulanden in s. r. baide sich u. st. *G.* 32. d. n. *fehlt D.* 33. *k. absatz F.* 34. den *fehlt H.* keyser *C.* betwanc *A.* 37. n. mer dann *G.* 38. lebende *BC.* vnde auch lebende *H.* 39. verlie *B.* a. d. yme hatte gelaen. karle der dugentsame man. der enlebte keyner me wan die. die ich itzund reite hie *H.* 40. mê *fehlt B.* danne *BCDEG.* 41. *absatz FH.* in *AF.* doe die hilde gutte. mit rytterlichē mutte. also behielden dasz wæl *H.* 42. erhortens *F.* a. dae h. *H.* 44. Ruolant bedorfte *DE.* Er bedorfte do grozzerre wer *C.* er *fehlt G.* bedorfften sie wol *H.* 45. Nie baz danne (wen) er nu durfte h. *DE.* 47. wan M. w. dae *H.* 48. dâ *fehlt E.* 50. daz gelobtens mit *FH.* 52. cartagien *F.* 53. wasz von *H.* 55. her enwere m. *H.* moszfar *I.* 56. *absatz E.* dae w. *H.* 58. lute mugen dise *E.* daz

BG. 59. lebende *AH.* 60. gebere *DE.* 61. vñ waer ir *B.* ir *fehlt A.* so *F.* 62. m.] ende *E.* 63. die w. s. *G.* diz *E.* 64. des] diesse *H.* 65. *absatz EG.* h. her b. *EH.* 66. nu e. *F.* enruchen *D.* væigen *H.* 68. s. s. noch hute m. *CE.* zeswin *fehlt E.* 69. hiut *fehlt E.* 72. lonet *E.* 73. *k. absatz G.* doe. ain die w. *H.* 75. er *F.* 76. alrêrst *fehlt E.* 78. vnde sp. *H.* k. d. *H.* 79. ist dyr woll n. *H.* 81. 82 *fehlt E.* bedeutet *FH.* 82. divtet *C.* 83. *absatz E.* 85. 86. *vertauscht E.* dâ *fehlt D.* gestund *H.* 91. ze den *BD.* von *G.* 92. henden *DG.* zu den *G.* 93. ovh ez *D.* 96. din gewin *B.* 97. dir ensye. gelaube *H.* dann dir s. *G.* 99. *absatz EG.* dae mach man ane m. *H.*

7500. sta(r)kche *G.* 1. dae *H.* 4. befunden *H.* 5. nicht k. *E.* niht] nie *F.* bechant *BG.* 9. also *H.* 11. n. des *D.* d. s. dasz noch nye b. *H.* 12. ie *fehlt H.* 13—16 *fehlt H.* 14. sere *F.* mär *G.* 15. so verzagten si nie *F.* 17. si b. *H.* ir *fehlt D.* 18. u. daz *BG.* Olyffere dem *H.* 19. allez *fehlt FH.* s. menlich e. gar g. *H.* chraft gar *F.* macht *I.* leben *G.* 20. was *I.* Her ward *H.* 21. vnde v. yme *H.* 22. wart *F.* iesâ] zuhant *E.* als gair *H.* 23. einer *D.* dyser *G.* 26. nû] leyder *H.* 27. Werltleicher *F.* 28. mein k. *G.* 29. 30. *vertauscht F.* bevangen *BE.* 30. m. s. d. *H.* 31. n. mer w. *G.* 32. wan *nur in FH.* wol *fehlt H.* 33. *k. absatz H.* 34. dae q. *H.* 35. die *B.* 36. reht *nur in BD* = nicht *G.* 37. ir ist *G* = ist *E.* 38. und *F.* 41. *absatz B.* 42. hôhgezîte, *mit bittrer ironie hier angewendet. 'das ist ein trauriges fest.'* 43. triwer *D.* *fehlt G.* 44. m. e. n. *D.* 46. vil *fehlt DEFH.* 47. wirt *D.* 49. *absatz C.* zoging *H.* der *DEH.* 50. an dem horne *H.* der *fehlt G.* 51. an den crefften *H.* 52. næig *B.* 54. enthielt *H.* vil k. *FH.* 55. di erde *F.* enlac *E.* enbelagk *H.* 56. soe gr. *H.* 58. l. d. *G.* 59. vil noch *G.* 60. sô *fehlt G.* 63. *absatz B.* 65. du *nur in A.* als] so *E.* sam *F.* tuo *BCDE.* 67—72 *fehlt H.* 68. des] sein *F.* 69. dem *F.* liebe *fehlt FG.* *an die spitze des satzes wird häufig ein einzelner begriff im nominativ gesetzt, ohne rücksicht auf die folgende construction. so Karl* 5512. 6025. 10422. *Dan.* 11*b* eines dinges ist dâ war genomen: daz aller ungestaltest wîp der ist dâ ze lande ir lîp vil wol der rôsen gelich. 70. und alle die *DE.* 71. lebende *A.* 72. got *fehlt B.* a.] ir *G.* 73. *k. absatz D.* den grozen *BDE.* 74. den *BDE.* daz am b. geschach *G.* 75. so m. *FH.* sich *fehlt F.* 77. des in mohte *H.* a.] nicht *FH* = a. kein *E.* gesin *HG.* 78. d. b. *fehlt E.* 79. Wolden *C.* 81. *absatz EH.* swie *fehlt H.* 82. vnde doe *H.* swert *CDE.* 83. vernam *FH.* 84. doch *G.* twane *FH.* in *fehlt F.* 85. noch z. h. *F.* 86. d. n.] sie *H.* 87. do *F.* in vil *FH.* 88. in *F.* 89. *absatz E.* 90. ensach *BCGH.* sach *F.* 93. *absatz E.* vnde a. *H.* 95. helt *A.* 96. im *fehlt F.* bekant *E.* 97. liesz sin *H.* widerslac, *hier wiederholter schlag, anders* 7402, *wo es gegenschlag bedeutet, ebenso v.* 7931. 98. vnde sp. i. h. h. g. myn *H.*

7600. e. sp. *fehlt FH.* immer g. *FH.* 1. nu l. *D.* 3. 4 *fehlt G.* 4. mir *AB.* die] din *DH.* 5. zusamme *F* = kein ein ander *E.* 6. kein leit g. *E.* 9. ye *G.* zohand *H.* da *F.* 11. *k. absatz A.* 12. do lie in *C.* des todes grymhait *G.* 13. n. furbas da w. *FH.* vechten *G.* den p. *FH* = des *D.* 14. nider *fehlt G.* in chvrzer w. *D.* in kriuze wîs, *gleichbedeutend mit* enkriuzestal 3705. *vgl. auch* 8202. 15. den hymmel (helm) er wainunde ansach. von rechten hertzen er sprach *FH.* 16. do w. *E.* 18. erparm dich genädichleichen *G.* *dann:* durch die tugent undt durch den namen dein. (d. d. t. dyner namen drye) und durch alle die (alles daz) dir liep sein (sye) *FH.* 19. g.] herre *EG.* min gebet *DEF.* 20. e *E.* *fehlt G.* dir *A.* 22. muter *H.* 24. gerecht *H.* *dann:* du chome aus seinen hertzen nie. er minnet dich mit trewen ie *F.* 25. die *fehlt BEFG.* 27. an dinen selben v. *F.* 30. u. h.] zu dir *G.* 31. 32 *nur in H.* 33. *das simplex* lingen *steht im Dan.* 65*b* in dûhte im lunge ze fuoze baz. *vgl. auch* beizen *für* erbeizen, *Dan.* 66*a* er beizt ab dem rosse und spranc, *wo vielleicht* erbeizte *zu lesen ist.* 34. so *fehlt C.* 35. hie s. *F.* die hie sint a. d. d. virlieben *H.* 37. dem ewigen b. *E.* lebens *GH.* 38. rulanden u. turpinen *BCDE.* dû *fehlt CE* = die *D.* do *F.* 39. behueten hie *CDE* = b. bæidiv h. *B.* Beide hie *H.* 41. vnde dae *H.* das aus *G.* 43. me dann h. sper *H.* in in *E.* 44. diu *BH.* 46. licht *H.* 47. noch l. *FH.* wen *F.* der] ein *C.* 49. vil *fehlt F.* 50. ewige *B.* schone *H.* i. d. himel r. *F.* 51. Do kom der degen w. *ABCDEG.* 56. der chom aine *F.* alleyne *H.* 57. so sch. *G.* ersach *B.* gesach *CDE.* a. in R. verrist (kommen) s. *FH.* 58. zo im *H.* 59. vil l. *D.* 63. nicht *G.* 64. virwinde *H.* die schand icht *G.* 65. die *G.* 66. War *A.* hin k. *G.* 67. iu *fehlt CDE.* 68. die *fehlt D.* 71. nu zer *B.* zu n. *FG.* z. dirre n. *E.* 72. *absatz E.* dise *B.* 73. so *ACGH.* 74. n.] nicht *EG.* keyner *HF.* 75. dann *G.* ich eine *C.* des i. min *B.* mir ist die n. *H.* mir n. *AD.* 76. *fehlt H.* 78. mochte *E.* 79. v. i.] danne *F.* 80. riten *alle ausser FH.* übele] di *FH.* die vbeln *G.* 81. sechczehn *G.* 82. n. w.] nuer *FG.* 83. vil g. *F.* gerante *D.* rante *I.* mit den ich frylich gemante *H.* 84. iu d.] ewrñ willen *G* = daz *D* = ane uch *H.* wol *fehlt EG.* erchante *FGH.* 85. Ob ich von in e. *D.* 87. taten so *D.* 88. ez in *CDE.* des got *G.* got *fehlt.* danch *D.* 89. 90. nu sint si hin geschaiden. ouch sluge wir di haiden *F.* 91. vntz das si gar *FH.* hant v. *C.* 92. gar a. *CD.* 93. bechomen *B.* 94. dasz ich *H.* 95. lebendic *DEFG.* 96. an *G.* 97. mich von *F.*

7701. ich l. *H.* ich d.] idoch *FH.* doch *G.* 3. r. d. j. *G.* daz *in einem negativen satze 'ohne dass', ebenso* 5338. 9462. *Amîs* 1628. *auch kann der satz, von dem* daz *abhängig ist, negativ sein,* daz *selbst in einem positiven satze stehen, wie Karl* 5282. 5. me l. *E.* lebenden *BF.* 6. *absatz C.* 8. wasz *H.* a. alles e. *FH* = noch *E.* 9. noch *fehlt EG.* nœte *fehlt H.* 13. freunt *FH.* 14. n. v. fr. *H.* 15. 16. wir suln o. u. l. *H.* 16 *fehlt G.* hie o. *F.* 18. iht *CD.* 21. *absatz*

EGH. ich sag ev *FH.* das *FGH.* 22. a.] do so *F.* vil *fehlt G.* sprach *EG.* 23—26 *fehlt F.* 23. *es ist wol zu lesen* man. 24. si] dae *H.* 25. d. da w. in *C.* 26. dae g. *H.* 27. die haiden habten als zagen *F.* dasz wyl ich uch virwar sain. her machte sie also gair virzain *H.* 28. gefliegen *B.* geiagen *BCDE.* 30. dasz sie en alle h. v. *H.* si musten in alle han v. *F.* sie h. sie a. verschniten *I.* 31. *k. absatz AGH.* dae w. *H.* dâ *fehlt CDE.* 33. ercepischolf *F.* 35. dem] ir *FH.* 36. vnd h. *FH.* der *G.* 38. ain die heiden vnde t. soe w. *H.* 39. in *fehlt CDE.* 41. die *G.* vil gr. *FH.* 44. wen sie *H.* 45. m. den *F.* und huoben sich ze fuoze dar. und namen ir mit den sporn war *ABCDEG.* 47. m. pheilen *FH.* 48. slugens *F.* erschuzzen si *ABCDEG.* 49. vil *fehlt G.* 50. vnde sl. *E.* irslug *H.* oder m. *H.* 52. enbiten *DF.* biten *EG.* 54. dae b. *H.* sy b. in *G.* 55. vil g. *FH.* 56. A. d. b. sy r. *G.* 58. d. s. den helt R. *FH.* 59. verre *fehlt EGI.* vnd den pischolf vnder dr. *F.* 61. er sich muest *F.* 63—66 *fehlt B.* T. *fehlt FH.* 64. der l. *G.* 66. nû *fehlt G.* 67. vnde auch *H.* über maht, *vgl. Hahn z.* 4, 170. *ebenso Karl* 11096. 8889. 10783. *Hahn* 5, 4. 159. *Wackern. leseb.* 559, 6. *ebenso* über libes kraft 7897. 69. vnde im *H.* an nichte g. *G.* an den muet *F.* 70. vntz er *F.* do er den s. l. *I.* 73. dem *fehlt BDE.* 74. dae hermerte *H.* 75. beschuzzen *BCDG.* schuzzen *E.* mit den *BG.* 76. bys *H.* ligen l. *CDEGH.* 47. *absatz E.* 78. noch mit *F.* 79. er sl. *F.* 80. vnd r. *EFH.* pyscholf *F.* 82. is immer *FH.* 84. der *fehlt A.* nie *fehlt BDEFGH.* 85. d.] nie *BDEFGH.* getuet *D.* 86. so w. *GH.* 89. *absatz E.* 90. alle *fehlt E.* 91. hat *HE.* 92. vnde e. *H.* erschœnet *CH.* schonet *E.* 93. engelslichen *A.* 94. begarwe *C.* 95. Uwer beschirmere s. *H.* 96. ich bevilich ouch den h. m. Aller h. h. *FH.*

7800. do m. *FH.* daz *fehlt E.* 1. beiden *A.* 2. mê] moht *D.* vnde w. *H.* 3. *absatz C.* 4. da *G.* 5. wan her sp. mit g. *H.* *absatz B.* 8. hiute *fehlt B.* 9. s. m. *E.* m. s. h. *D.* 10. geruchet *E.* 12. h. a. *GH.* alle *fehlt I.* unze *fehlt A.* 15. wirt *H.* 16. gelege *CD.* 17. *k. absatz FH.* nu *fehlt H.* dae w. *H.* swas im des schiltes beliben was. das warf er von im auf das gras *F.* 18. m. a.] zomale *H.* uz *E.* 20. im *C.* vor *B.* 22. erzæigt *BH.* 24. rytten *H.* 26. in *fehlt F.* 27. der *fehlt E.* 28. des *D.* 30. mit eyme *H.* 31. nider zw. *DE.* abe *fehlt DEFGH.* 32. d. a.] zu allen zeiten *FH.* 33. gebe *DE.* 34. sein sw. *G.* 35. vormeit *E.* 36. ainen *G.* 38. *absatz C.* d. sich R. *H.* 39. lebende *BCH.* sich w. *G.* 40. doch von *F.* 42. w. s. isz gotes hulden *H.* 43. d. s. t. dar an t. sch. *G.* 44. *absatz CF.* reine *fehlt EH.* erczebyschoff *H.* 45. gar fur *FH.* 47. sin h. *H.* 48. er st. auf *G.* *der vers ist zu betonen* do stuont ér ûf ùnd begúnde trágen. *leichter wäre er freilich, wenn man läse* gunde. *allein im Karl kommt diese form kein einziges mal vor, und auch sonst nur sehr vereinzelt, Hahn* 5, 26 die gunden zornklichen komn, *Dan.* 140*a* daz herze gunde in fröuden sweben, *beidemal ohne noth.* 49. den. daz *fehlt H.* u. och

B. das sw. u. den schilt : erhillt *G.* 51. nach vil (so) r. *FH.* 53. vil gar *F.* 54. nu *G.* 55. wolde *E.* w. w. g. *H.* 56. traut g. *F.* 57. gip *A.* vil b. *G.* 58. das tun ich *G.* vil *fehlt C.* 59. *absatz B.* secht dasz quam von *H.* Do chom von der *F.* 61. daz *fehlt A.* 65. niemen *D* = in *A.* 66. der *fehlt BG* = irr *FH.* heiden *A.* 68. vil st. *D.* 69. ern vyanden *H.* Mit den swerten v. *B.* in wider wart *E.* *neben* widerwarte *hat Stricker andere composita mit* wider *in der bedeutung feind,* widervehte 6594. widerwende *könig im bade* 226. widerwinne *Karl* 4080. 70. geliten *CD.* liten *EFG.* 71. *absatz E.* 74. so *B.* 77. friunden *DFG.* 78. leben *G.* 79. vmmer h. n. *H.* nahen *B.* ist doch i. *G.* 80. do *G.* 81. di her h. e. *E.* 82. u. d. u. bl. *D.* 83. doch h. *FH.* 85. leit *H.* 86. das es. leben *FH.* 87. *k. absatz EGH.* 89. al *fehlt BE.* alle d. *H.* 90. in] si *FG.* vil] do *FH.* s. wol v. *G.* 91. Karl *CDEF.* 92. ylet *H.* 93. ieza *A.* vil *fehlt D.* 94. meysten *H.* 97. Wie sie u. d. l. k. r. *BCEFH* = u. maht d. l. *D* = d. l.] die *G.* 98. vñ gr. *B.* erliten *BFGH.*

7900. so harte vnd vaste *F.* 2. zu recht *E.* 3. nieman vmbe ir *A.* 5. *k. absatz D.* do *BG.* Die h. sp. a. *FH.* 6. des *BGH.* disem *D.* v. olifandes *F.* 8. gar b. *FH.* 10 *fehlt C.* 12. keren *H.* baz *D.* nachender *G.* 14. u. riten d. *A.* von h. *BG.* 15. *absatz E.* 16. als si *E.* 17. von *D.* 18. des *B.* die *H.* geriten *EH.* 19. vorn *FH.* vor *lesen die besten hss.* *E hat* vor^{n}. *die form* vorn *findet sich nicht im reime bei Stricker, ausser im Daniel* 67*a* des wart in gâch unde zorn, er lief in nâch und sie vorn, *und in der bedeutung von vorn Dan.* 44*a* der daz houbt gesæhe vorne, er wære der verlorne. enneben *FG.* benebin *H.* 20. dar *fehlt D.* 22. vestir *E.* nuwe *H.* 23. ensamt *DEG* = myt nyde *H.* czu ainmal *F.* 26. s. s. *fehlt B.* 27. so sere m. dē s. u. m. dē sp. *B.* 32. dâ *fehlt F.* belag *H.* 33. l. *fehlt FH.* verwandelot *liest D, doch mochte ich diese form, wiewol sie den vers besser macht, (wie häufig die änderungen in D, dessen schreiber feinen sinn für die form verräth,) nicht aufnehmen, wie vieles altertümliche auch aus A, was mehr mundart des schreibers, als dem dichter angehörig scheint. wenigstens hat er keine so altertümliche form im reime.* 36. ergan *CDE.* 37. *hier kann es fraglich scheinen, ob* Valentîche *oder* Valentiche *zu schreiben.* Valentich *im reime auf* sich *v.* 4067. 6702; *auf* gelich *reimend* 6707. *ich zog die länge vor, die nach analogie der sylbe* -lich -lîche *auf das wort übertragen scheint.* 38 *fehlt G.* s. vyrschultens alle *H.* 39. si w. als s. *A.* alle v. *H.* 40. lant vñ di *E.* 41. strite *ABCDE.* swert *G.* 43. *k. abs. F.* Der pyscholf (erczebyschoff) s. g. *FH.* 44. der *fehlt E.* 46. er *fehlt E.* sich *A.* 48. vnczt *G.* eynen ruhem *H.* 49. den] ein *E.* 50. sl. *fehlt A.* dâ *fehlt E.* entslof *E.* 51. were *F.* 52. vyl s. *H.* 56. er *fehlt H.* u. auch d. *H.* der *fehlt BE.* 57. in kurczen z. *H.* 58. n. z. i. *E.* geriten *BCH.* *dann:* so vil lac toten umbe sie. das mans untretet lie *F.* s. v. l. vmbe sie

der heyten. die sie dae hatten gescheiten. von dem lybe als isz gott gehiez. dasz man sie vngeerret liez *H*. 59. in *G*. vnd ouch (noch) nicht me zu in (vff sie) s. *FH*. 60. gere *F*. zeoch *E*. dar] gein in *H*. 61. in *fehlt E*. 62. er] Turpin *H*. *fehlt D*. 63. T. *fehlt*. dae e. *H*. 64. wol *fehlt E*. 65. al *fehlt G*. sich *fehlt H*. 68. vnde *H*. in *fehlt H*. vnd m. n. n. *A*. geschaden *F*. 69. *k. absatz GH*. do *FH*. in *E*. er *fehlt DEGH*. 70. d. werde *E*. 71. blies ez *DE*. 72. des w. *H*. wart *D*. *vgl. frauenehre* 266 so wirt mêre denne ein lant vol der gnâden diu von ir geschiht. 74. der grossen *H*. 75. abe] von *BF*. 76. vnde d. *H*. sin r. *C*. 77. soe *H*. 78. Das was auch *FH*. vnwandelbære *C*. 79. doch h. *B*. nu diu *F*. 80. daz *fehlt H*. gar *fehlt G*. 82. dae *H*. 83. erblasen *H*. 84. der *H*. d. rulant von disem *DE*. 85. b. *fehlt H*. sich vr. *DE*. erfrawdt *GH*. 86. u. in von den h. *E*. 88. vil gerait *FH*. 89. *absatz CE*. ensamt *B*. zuhant *F*. zomæle *H* = ir *G*. 90. horn *DEFH*. 91. das *G*. 94. schrieren *DF*. schrigeten *H*. *die starke form des präteritums von* schrîen *kommt im Daniel* 16*a vor* schrúwe mit grôzer stimme, *würde schreien*. schrîte (*präteritum*) *steht im könig im bade* 142. 153. *gelegentlich bemerke ich hier den ausdruck* eine stimme (*accus.*) schrîen, *aus Dan.* 43*b* (*er*) schrei mit grôzem [ungehiurem] grimme eine freislîche stimme. 60*a* (*das thier*) begunde eine stimme schrîen sô grôz. 95. *absatz BCDF*. 96. muessen *FH*. 97. 98 *fehlt G*. 98. das sint s. h. *FH*. 99. nu *F*. da l. n. *FH*. d. n. l. *D*. dâ *fehlt E*.

nach 8000: vnde nimant uf si do sluc. doch vloch ir me denne genuc *E* (*vgl. v.* 7959. 60). 2. behielten *CH*. 4. die *G*. do r. si *FH*. 5. in dem *H*. 6. mohten *D*. 11. *k. absatz FG*. 14. diu *fehlt AEG*. 15. *absatz BF*. do g. (ylte) balde (sere) r. *EH*. 16. den reinen *E*. 17. nam *E*. 18. grozze *BCDEGH*. 20. soe *H*. enphander *G*. 21. in den doet *H*. geslagen *AH*. 22. niht *fehlt E*. 23. nicht n. *E*. 24. naben *DBFGH*. dasz he auch selbe wasz v. n. *H*. 25. *absatz EG*. 26. tr.] lieben *A*. 27. im *fehlt G*. 29. trvge *D*. 30. vnd m. *G*. auch e *H*. allesant *F*. zusam *G*. Vnd e. b. *C*. *dann:* der pischolf sprach nu tut also. des bin ich grosleich vro *FH*. 32. sô *fehlt*. si] do *E*. 33. si a. *E*. 34. e. v. O. *G*. 35. wol *fehlt C*. vñ mer *A*. 37. der *fehlt FG*. 38. der ryche gott *H*. 40. isz enwirt nummer *H*. wirt *F*. 41. dinen *EH*. mer g. *F*. dyr g. *H*. 42. swenne *FH*. so *G*. nu v. *G*. 43. so vol *D*. 46. sere *H*. nû] doch *H*. her *fehlt EGH*. 47. mich *H*. lebendic *EFG*. lebn *B*. nimmer me *FGH*. 48. das *FH*. also *H*. 50. *absatz E*. 51. *k. absatz EFGH*. helfet *BE*. 52. wassers *FH*. 54. diu *fehlt GH*. 57. *absatz BH*. 58. daz *E*. was *G*. nû *fehlt BCDE*. 62. gerner *F*. 63. d. grimmigen t. u. h. is icht *F*. d. t. ob isz h. icht *H*. 66. und *fehlt A*. 68. vñ w. *B*. was *F*. 70. aller *G*. alle *H*. ain *I*. in allen wîs. *dagegen* in alle wîs (: îs) *Dan.* 81*a*. ze aller wîs 104*a*. *vgl. auch* tuot in einen wîs *Amis* 1780. tuot einen wîs *Amis* 1678. zwein wîs 992. an alle witze gar *F*. 72.

absatz EF. 73. *absatz C.* 74. der *FH.* q. *fehlt A.* sô] zu *F.* r. *fehlt E.* 75. soe w. *H.* w. *fehlt E.* 77. g.] heiliger *FH.* 78. geziret *FH.* 79. lenger *E.* 80—86 *fehlt F.* 83. vyl r. *H.* 85. n. keyne pyne *H.* ir habt verdienet gotes funt *I.* 86. sinen *EG.* 87. *k. absatz FH.* do *G.* vnde k. zo vns v. d. *H.* vnd gie vil traurich *F.* 88 *fehlt H.* gedahte *BDFG.* 89. im g. *H.* Ob es m. g. *G.* Daz daz m. *E.* 90. w. her g. *EG.* 91. balde *HF.* 92. daz *E.* horte chomen *D.* 93. die s. strassen *FH.* 95. *absatz CEFG.* 97. gie *CFG.* wol *fehlt H.* 99. m.] chome *D.*

8100. sasz *H.* do s. *G.* 1. vñ vf *B.* Aleine vf *D.* 3. von. von *fehlt AE.* 4. lebndich *CEFH.* 5. doch h. *C.* 6. einer *E.* 7. dae *H.* 9. w. auch *H.* 10. dar *fehlt FH.* 11. der w. *G.* 12. a. i.] das swerd *H.* 13—16 *fehlt H.* d. s. guot *D.* baide sein sw. *F.* 14. er *F.* 15. der w. d. *G.* danne *fehlt B.* 17. *absatz E.* nu (dae) d. in das er w. t. *FH.* 18. do m. *F.* he machte sich *H.* 19. gelebte *H.* 20. tode *F.* 21. ouch *fehlt F.* under *fehlt I.* 22. do w. d. degen r. *FH.* 23. s. ubeln w. g. *H.* 24. nu e. er *F.* vñ e. *E.* 25. vil r. *F.* der r. *CD.* 26. s. h. er O. do n. *G.* 28. den haiden er durch das (ain sin) h. sl. *FH.* 29. nicht *DE.* mêr *fehlt ABDG.* 30. dyns lybes *H.* 32. gespalden *B.* 33. dae begunde in iamern h. *H.* 34. nâch *fehlt A.* 36. gewerbe *B.* *die form* gewerft *hat Stricker bei Hahn* 3, 180 (*vgl. d. anm.*) *Lachm. ausw.* 239, 38, *wo aber Lachmann in* gewerp *bessert.* gewerp *wie hier im Daniel* 7*a* saget uns iuwern gewerp, *und* 42*a* du sagest mir dîn gewerp zehant (*wol* dînen *zu lesen*). 38. in *A.* dîn *fehlt G.* 39. dich *BEH.* n. *fehlt C.* 40. czu hant *FH.* do sl. *F.* 42. der slag ane dem s. nie geschein *H.* 43. den *BCD.* das ander *G.* 45. vnd sl. *FH.* 46. do *FH.* 47. eins h. *CH.* 50. es *G.* 51. rehte *C.* 56. den streit wolt (wyl) ich s. *FH.* 61. daz du leges *EH.* 62. vñ *E.* 63. d. *fehlt A.* 64. doe *H.* 65. vnd sl. *FG.* es z. *BFH* = wol z. *G.* z. st.] abyr faste *H.* 66. daz *B.* a. *fehlt D.* also *E.* aber *G.* 70. wol *fehlt H.* 72. is *F.* n. n. d. *H.* 74. dem *G.* enwere *H.* gereitet *CEH.* beræittet *BG.* 75. o. h. i. *F.* ich pin *G.* 76. daz *fehlt DFH.* dîn *fehlt F.* 78. dient *BE.* dientten *GH.* 79. bys ain *H.* hin zu *F.* Jerlant *CDE.* 80. betwanc *EFH.* ich im *F.* 81. nv d. *B.* 82. dem *fehlt F.* 84. daz *B.* 85. betwanch *FH.* 86. landes *F.* zo *H.* 87. hin *fehlt A.* 88. jehen *CE.* 92. herre *F.* 93. heilichtuom *CEG.* vyrwyrcken *H.* 94. daz. den *fehlt AG.* h. ez l. u. r. *DE* = ez] dae *H.* den l. *C.* 95. an der t. u. an der h. *F.* 96. daz *BCDEG* = d. isz mir ist von herczen l. *H.* 98. himelrich *B.* 99. gefugt *BF.* wol *fehlt AE.* dem *D.* dich *F.*

8200. verrichten *F.* 1. sp. e. *fehlt AD.* 2. e. c. glich l. her sich *E.* 4. enphilich *F.* 7. mit dinem *A.* 8. im *fehlt A.* die] hie *H.* 9. dinen *D.* zestœren *CEH.* 10. hie *fehlt F.* erhorn *DF.* zu h. *E.* n. g. m. grosser got irhoren *H.* 11. mehtiger *C.* vnde thue des ich hie gere *H.* 12. vnd s. *FH.* 13. arme *fehlt H.* des *fehlt G.* 14. niht

BF. fehlt C. 13. *absatz C.* abe *D.* 16. h. d. k. *D.* 17. 18 *fehlt FH.* 20. der *DEF.* vnd sp. *C.* 24. so r. *F.* also *H.* so l. *E.* auch so *F. fehlt D.* 28. In *fehlt G.* vor dem *FH.* 30. das *F.* dar vmbe *H.* ouch] ez *BCDEH.* er *G.* 32. Bede l. *FH.* 33. *in F gehen* 18 *verse einleitung voraus.* Avent. wie Rvlandes vñ der vursten ende geschach *D.* ich wil ev sagen wie *F.* 33—52 *fehlt H.* 35. oder *F.* 37. desn *F.* selbe *fehlt D.* 38. wan si *C.* waren *F.* alle gar *E.* 39. Egidius *DEFG.* 40. dô *fehlt G.* 43. der rait *F.* 44. prachte *F.* 45—47. d. h. e. geschriben *F.* 48. also *F.* ditze *DF.* u.] also *G. fehlt DF.* 51. d. ern selben s. h. *F.* 53. *k. absatz F.* ein e. genam *CDEF* = den *B* = ende *G.* 54. dem *fehlt CDEG.* 56. recht als *FH.* engel *F.* 57. nicht wan e. s. w. *FH.* 61. sô *fehlt H.* also *F.* do *BEG.* 63. vnd yspanien *FH.* 64. chom *BFH.* sâ *fehlt EFH.* 66. vil *fehlt G.* vñ gr. *EH* = u. so g. *F.* 67 *fehlt G.* von sl. *D.* 71. bede e. st. u. e. d. *FH.* 74. s. d. l. *H.* l. *fehlt D.* generten *C.* 75. mochte *EGH.* vyl k. *H.* 76. gesehen *CD.* man mochte dae groz slozen s. *H.* 77. waz *D.* wunderlich *H.* 78. d. dae *H.* 80. u. den von *H.* 83. *k. absatz F.* 84. u. ein e. *H.* 85. d. k.] Charl *FH.* 86. jâmers *fehlt BCDEG.* 87. ein] do *F.* allererst daz *H.* 88. sin leyt wart zo *H.* 89. so sw. *GH.* 90. dae von vyl zo sagene w. *H.* 91. vnde wie er sint qual in jamers banden *H.* 92. er dachte dasz her *H.* 93. lebendich *BCDEF.* l. sulde v. *H.* 94. des selbin er sich getrœste d. *H.* 95. der erste *BF.* 96. s. lieber n. *C.* 97. 98 *fehlt AE.* 99. *k. absatz BDGH.* doe *H.* hin vor in *H.*

8300. lebendes *BDFG.* 1. sy s. der t. *G.* ez] in *BDE.* sô *EG.* wand ez was t. *C.* 3. ez w. *B.* 6. *in F folgt:* daz si der nicht vinden scholden. den si da helfen wolden. 7. erschrachten *BDCF.* irquæmen *H.* also *F.* 10. die *G.* 11. so *G.* wan *F.* si *fehlt A.* 12. r. *fehlt E.* 13. von *E.* 14. n. *fehlt G.* 15. die *ABD.* 20. von *fehlt E.* 21. wrden *D.* nydder v. *H.* 23. diu *fehlt F.* s. harte *FH.* 25. woldt *GH.* 27—30 *fehlt H.* verlasch *E.* diu. diu *fehlt B.* 29. gar *fehlt EG.* 32. vur die *F.* zu der *G.* 37. *k. absatz DFH.* 38. ligen *BEF.* 40. im *F. fehlt G.* 41. den *AG.* desn *F.* dar usz *H.* chundens *FH.* sich n. *H.* 42. von dem *A.* vñ von (vor) *AED.* 43. *absatz BF.* a.] fur *G.* 47. got *fehlt B.* not. daz ich ie gelebte dinen tot *ABCDEGH.* 49. 50. *nur in F.* 52. vnuergessen *H..* 53. m. d. h. *E.* gewesen *G.* 55. bechom̃ *B.* des rieches e. i. mir von uch k. *H.* 56. ist *FH.* mir auch *H.* auch ym *G. fehlt A.* 57. *absatz CDEH.* auch *H.* 64. bi] wole *H.* erchant *F.* 66. sich *G.* 67. *k. absatz DH.* 69. d. w. gerechen *F.* n.] sullen *H.* 70. vyl grossen *H.* 71. d. reiten benamen *FH.* 72. dae sprach Karle nu rydent *H.* 73. 74 *fehlt BE.* isz *H.* 74. also *H.* 75. geriten *BH.* 77. 78 *fehlt H.* 78. hete *nur in A.* also *F.* 79. n. tod lag *G.* vil *fehlt B.* vnde vyl n. dae f. t. belagh *H.* 80. do *FH.* 82. e. s. Charl *FH.* 85. so s. *CDEG.* 87. hin *fehlt FGH.* den *DE.* 88. d. s. vor deinen handen *F.* 89. von *BDEF.* 90.

Karle sp. *H.* 91. d. isz wydder licht werde : myne swerde *H.* 94 *fehlt G.* dae m. sie wenig g. *H.* 95. *k. absatz DG.* Karl sp. *H.* 98. daz *fehlt BCDEH.* 99. daz *DE.* da *GH.*

8402. des s. *FH.* vleizchleich *F.* sicherliche *H.* 6. daz *E.* 7. *absatz BDE.* si riten *A.* susz virleben dae wol h. man *H.* 8. dae reit der k. dannen san *H.* 9. faste hin *H.* 10 *fehlt G.* 14. begunde er *D.* 16. mittentac *EF.* mitt tach *BGH.* 18 *fehlt G.* 21. h. bevor *A.* 24. l. er d. *A.* ouch *fehlt H.* 28. Ze r. swes er g. *C.* 29. *absatz E.* das *G.* t. g. *H.* 30. zeigete *CDE.* 31. haiden *F.* u. auch *H.* 32. er sch. *BCDEG.* 33. *k. absatz CDE.* beschach *A.* Karle nie soe grosze freude entphing *H.* 34. dô *fehlt C.* w. vff ging *H.* 37. *absatz E.* do *FH.* 38. z.] lihte *D.* 41. vielen si *D.* 43. 44 *fehlt H.* mit n. *BG.* si mochten s. m. n. e. *F.* wern *G.* 44. chunden *F.* genern *C.* 45. *absatz E.* des tr. *D.* idoch *F.* 46. wan in *H.* 48. die s. *G.* diu w. *BCF.* 50. nu w. *E.* 51. rulande w. *A.* 52. l. u. s. *H.* 53. wec *E* = hin *B.* 54. do st. *FH.* 55. elliu *fehlt G.* 56. Des g. *G.* des wurden di kristen getrost wol *E.* 57. *absatz EG.* do *BEFGH.* dae b. *H.* 60. die *G.* 61. rueffunde beten *FH.* 62. vnd m. *CGI.* 63. 64 *fehlt F.* und *fehlt H.* 64. s. sy n. *G.* 66. der keyser mit syme heer *H.* 67. wulde *H.* 68. fluchtig *F.* willichleichen *F.* 69. f. s. *fehlt FH.* i. d. selbe w. *H.* 71. vielens *FH.* wassers *H.* 72. ir *fehlt A.* lebentig *GF.* 74. kr. man *H.* 75. sahet *GI.* hait gesehin *H.* 76. gr.] allen *H.* 77. i.] grossem *H.* 78. hin *fehlt FH.* 81. *k. absatz G.* sô] do *FH.* also *D. fehlt GI.* 82. ersach *B.* d. ers gar verlorn s. *F.* 83—86 *fehlt F.* ertrunchen : versunchen *D.* 85. 86 *fehlt H.* 87. *absatz E.* dae h. *H.* 89. allen *BDF.* 90. dae der *H.* charl *F.* 91. 92 *fehlt F.* 92. dae k. e. nydder vff *H.* 93. vnde haithe vmbe der selen heil *H.* umbe] *weil in F zwei zeilen fehlen, so musste Müller (wörterb.* 1, 172*b)* umbe *von* gebet *abhängig machen. nach unserm texte wird es von* kniet er *abhängig zu machen sein, in welchem worte der begriff des bittens um etwas inbegriffen ist.* 95. gelag *G.* 97. K.] en *H.* 99. *absatz E.*

8500. wie *FH.* 1. u. wie f. *FH.* 3. 4. *nur in F.* 5. und *fehlt H.* in *fehlt A.* 6. baide d. *F.* bys *H.* der *fehlt A.* tod *GI.* 7. das si n. *FH.* 8. dae l. *H.* 9. wappen *GH.* 10. d. n.] do *FH.* 11. so *E.* all *G.* 12. a. *fehlt G* = des *FH.* 14. dar nach chomen sl. *FH.* 15. vñ vmb gr. *B.* 16. daz in *DEFH.* des *fehlt FGH.* daz *fehlt F.* d. s. w.] sin her *H.* 17. nicht *G.* inmochte in nicht *H* = di mechten i. n. *F.* 18. *man sollte erwarten* ern müese. *allein das einschränkende* en *nach negativem satze, das immer mit dem conjunctiv verbunden wird, fehlt häufig. so z. b. Karl* 939. 1388. 5945. 9806. *zuweilen wird dem* en *noch* denne *beigefügt, wie wir auch sagen 'es sei denn dass', so* 2413. 4974. *Dan.* 3*a* der torste niht wider komen er bræht in denn gar zerhouwen. *doch kann statt* en *mit dem conjunctiv, auch der indicativ ohne* en *stehen, wie v.* 1915. 19. *absatz E.* grozer *ABCDEG.* do *fehlt E.* dae q. her starg l. d. *H.* 21. varen an *H.*

22. do half im got den leip b. *F.* dac hup her vff die fust san *H.* 23. vnde g. *H.* 24. tôt *fehlt F.* gelach *CDEG.* 25. *absatz E.* springende *GHI.* 26. sy *G.* an yme *H.* 29. di w. *CG.* 30. *nach* troumte im *wie hier ein satz mit* daz *und dem conjunctiv, ebenso v.* 3588 *ff.* wie. *auffallend ist an unserer stelle der übergang in den indicativ v.* 8535, *wenn nicht etwa* und *hier in der bedeutung von 'so lange, bis' zu nehmen ist, wie in der verbindung* die wîle und *und ähnlichen.* 31. das *F.* im auch vor war *H.* 32. sâhen *E.* u. sach ein michel tier da *F.* u. sege dac gr. fr. gar *H.* 33—36 *fehlt F.* und] vnt daz *CH* = wie *BG. fehlt E.* da ein *CE.* 34. d. w. *fehlt H.* 37. das het im nahen d. *H.* 38 *fehlt G.* 40. d. w. *fehlt FH.* 42. an ym g. *G.* 44. d.] vil *F.* 46. u.] vil swere *F.* d. is yme ein sw. n. w. *H.* 47. *in F gehen 22 verse einleitung voraus.* Avent. wie Karl mit Baligan stræit *D.* do l. *E.* die r. *H.* 48. vnde sagin aber furbas hie[z]. wie sich karles tun dac ane ving. vnde wie is marsilien erging *H.* 51. heim *fehlt BE.* 54. premunda *FGH.* 56. vnd h. *A.* 57. vnde sp. *H.* 58. gesaget *BCDE.* erlogin *B.* 59. iemer *fehlt E.* 60. was *G.* 61. z. gar *H.* 62. w. man *FG.* 63. die h. diu s. *BCEH.* 64 *fehlt G.* hosten *A.* aller h. *H.* ersten *CDE.* 66. die *fehlt G.* si *fehlt A.* mit den fuessen *F.* 69. vil m. *BCFG.* 70. er *BCDEGH.* vil] ein *DE* = soe *H.* 71. d. k.] Marsilies *H.* 73. nû] der *CF* = nu der *GH.* 74. war. chomen w. *B.* 78. hulen *DH.* den grossten pfeil den *G.* 79. in *fehlt D.* den h. s. ym schon w. hin *G.* 80. lebndec *DEFG.* 81. n.] niht me *DE.* von mir g. *DEH.* 82. vil] nu *F.* 83. l.] eren *H.* 84. bys her *H.* 86. wil *fehlt G.* 87. der *fehlt H.* 88. lac *F.* Her lag gar t. *H.* 89. vnde w. *H.* vngemach *C.* 90. doc h. e. als z. h. *H.* sâ *fehlt EF.* zehant horter s. *A.* 91. q.] her *F. fehlt H.* 92. cheme ein k. h. *FH.* 96. sine *CDE.* 97. m. d.] nach helfe *F.*

8600 *fehlt G.* vbergan *E.* 4. was *fehlt E.* 5. gr. *fehlt E.* 7. der was a. *FG.* 8. k. *fehlt E.* 10. *absatz E.* 12. sie l. *H.* 13. cherten *FH.* zugen *CEG.* untz *BD.* z. uf in *C.* 16 sprachen *FH.* si wolden *BE.* 19. do *CFH.* 20. dâ *fehlt E.* 22. dannoch *HF.* sin noch *C.* 23. dar *D.* 24. daz *fehlt CDEG.* 25. zornchliche *DFG.* 26. K. mein r. *G.* 27. in gr. w. nu pracht *GI.* 28. es *fehlt E.* des *D.* geswachet *BH.* versmacht *G.* i. w. e. vmmer s. g. *H.* 29. er sin *DE.* dan ob *H.* umbe *fehlt F.* 30. r.] wol *G.* 32. daz *BCDE.* i. K.] man im *F.* d.] sine *C.* d. m. b.] boten sande (!) *A.* 36. faste *H.* 37. d. gesan *H.* der h. *B.* 38. d. is m. *H.* daz *fehlt A.* vil *CDH.* 40. *absatz C.* ez *B.* tuo *A.* 44. swuoren *alle ausser A.* 46. iahin *H.* 47. niht *D.* 49. irwente *H.* 50. grimme *C.* wan der *F.* ain der *H.* 51. sâ *fehlt H.* 53. wol *fehlt AE.* 55. vil *fehlt E.* 58. so rate ich daz wir ze sp. ch. *C.* 59. das *H.* gar z. *F.* 60. das ir i. *F.* iuch *fehlt C.* rechet *FGH.* 61. vnd denne (d. vort) *FH.* 66. was *F.* 67. D. w. das *H.* 68. niemmer *D.* 71. ditz *BCG.* *absatz B.* 72. *absatz EF.* d. hup sich *E.* 73. im *fehlt H.* 75. clarrens *H.* dariun *IG.* dariens *GHI.* 78.

nu w. mir m. b. *FH.* 80. vil wol *C.* 81. meinen *G.* 82. r. *fehlt G.* dâ *fehlt H.* 83. im o. *CD.* ouch *fehlt EH.* nahe h. b. *H.* 86. also *FH.* 87. m. auch w. *H.* 89. lige *BDE.* tôt *fehlt B.* 90. her *fehlt H.* 92. so m. *G.* bys dar *H.* u. das w. u. m. b. *F.* 95. doe die *H.* 96. do so *H* = gar zu *F.* so *G.* 97. gehorten *FH.* 98. und *alle ausser A.* 99. nu *F.* daz *AH.*

8701. *absatz E.* 2. immer *F.* 4. ir m. *F.* die w. gar e. *H.* w. in a. *D.* a. *fehlt F.* 5. so w. ouch *F.* 6. den] ir *BDEG.* 8. wi er *C.* helfen *A.* 9. *absatz E.* vil *fehlt G.* dae die die grossen clage v. *H.* 10. vntz *F.* si *fehlt AGH.* dem konige *HF.* *die wiederholung des pronomens könnte recht gut entbehrt werden. sie findet sich ebenso* 2705. 6. und wænet er sul hie sterben und wil er sîn erbe erwerben. 11. so groziv *A.* 12. w. *fehlt A.* was *G.* oder a. *B.* 13. die *G.* 14. si giengen *F.* 17. vil *fehlt EFGH.* 20. *absatz C.* 21. *absatz B.* vnde sp. *H.* wie *A.* mugen sie *F.* gesin *E.* 22 *fehlt G.* under s. (u. die) *FH.* 23. zebrechen *BE.* 24. daz *HF.* rechen *A.* 25. sie sprachin ich sulde gesiegen *H.* 26. sehit *HF.* 28 *fehlt G.* gehulfen *B.* niht *BDF.* chlagen *DF.* 29. 30 *fehlt H.* ie *fehlt CDE.* mirs g. *A.* 30. gespræchen *B.* 31. die *fehlt F.* 32. alle gemaine *FH.* 34. die *G.* lugenere *E.* 36. v. h. s. i. d. *G.* 38. keyser *C.* 39. ditz *B.* 41. er sî *fehlt G.* 42. was *FG.* war *B.* Wær uch aller liebste sie *H.* 43. chert *FH.* 45. fvnzech *CD.* 46. sich *fehlt B.* vor] wol *C.* *fehlt F.* 47. so *H.* 48. gestunde im *F.* wer undir in s. *E.* 49. 50. *vertauscht FH.* 50. vnd q. *C.* Er vnd all die s. *G.* Mit allen d. s. *FH.* 51. meinem *F.* nû *fehlt CEGH.* 53. arm *fehlt A.* armen r. *B.* also *GH.* 54. d. s.] vñ *B.* gar *fehlt CDEG.* 58. enmach *FH.* nu *fehlt B* = iv *A.* u. *fehlt H.* 59. 60 *fehlt AEH.* 60. l. *fehlt G.* 61. *absatz EG.* 62. mich dunche *F.* kune *E.* d. k.] Karl *FH.* noch n. *H.* 63. achte *BG.* 64. næhtigez *BF.* einfeldig *H.* 65. vil n. *BCDF.* 67. an *fehlt BEF.* 68. a.] die *A.* a. uwer h. *H.* 70. dasn *FH.* doch n. *FH.* 72. swes (wes) *BFH.* 73. charln h. *FH.* abir *H.* 74. k. g. an *E.* 77. *k. absatz G.* Die b. *H.* namen *EFGH.* 78. dae sie z. i. h. dae q. *H.* 79. dem s. *F.* si im *BH.* 80. daz *fehlt EH.* ispanien land *H.* 81. vnde d. *H.* legen *A.* 83. der arm *H.* abgeslagen *F.* 84. n. horten si do grosses chlagen *F.* 85. durh *fehlt D.* den] irn *EGH.* *fehlt C.* 86. verlorn *BD.* erchorn *C.* 87—95 *fehlt B.* *absatz E.* 88. sagten *F.* charl *FH.* 89. gar *fehlt H.* 90. erfunden *A.* 94. alle sîn *DE.* dem *alle ausser C.* *nach* 96: daz baidiv ir chint vñ mage warn tot. si sprach karl læg an der walstat *B.* 98. alsad *H.* noch niht s. *B.* 99. moht ir in *B.*

8800. b.] vñ *A.* auch *H.* 1. *k. fehlt A.* 2. e. sp. *fehlt E.* vnde sp. *H.* et] is *F.* ir *D.* vns *G.* *fehlt H.* 4. helf mir *G.* vache *G.* 6. Jentas *B.* Jenus *CDE.* 8. si et (ot) *CF.* hin w. *E.* 9. *absatz E.* daz *CDFGH.* 10. z. s. sie dae *H.* 11. 12 *fehlt F.* 12. vnde d. auch k. a. *H.* 14. soe vyl vf *H.* 15. daz *DE.* chunde *F.* dasz is n. m. *H.*

16. *absatz E.* do *FH.* quam *E.* 18. reichisten *F.* d. aller türsten *H.* 19. hin dan *GH.* 21. In *fehlt H.* 21. Ich m. durich s. n. *G.* 26. m. dryer s. *H.* der *fehlt BCDEGH.* drey sint *G.* 27. K. der h. *BCE.* 28. unwise *CBF.* 30. sîn] der *A.* 31. fr.] guet *F.* g.] mage *FH.* 32. alles daz *H.* m. *fehlt GH.* und was frewde ich i. g. *F.* 38. als h. *FH.* 39. das m. *F.* der myr die kore sulde g. *H.* 41. daz *DG.* 42. dae sprach her frauwe lobesam *H.* 43. ey nu *G.* ouch b. *C.* ir sullet uch gehabin b. *H.* 45. daz ir mich r. *H.* 46. vol sagen *EFGH.* 47. 48. *vertauscht E.* 48. iuch] mich *A.* 49. t. *fehlt E.* v. m. *fehlt G.* v. m. t. belige *H.* 50. dê keyser *E.* 51. d. n. *fehlt GH.* nimmer me. keiner g. *E.* 52. deheiner g. *D.* 53. *absatz E.* doe w. in d. k. *H.* 54. eine *fehlt A.* 55. d. k. *fehlt A.* ynne v. *H.* 56. iesâ] sa *CDEG.* als *H.* da hies er in *G.* 59. daz heil *H.* 60. v. dem t. *H.* meinem t. *GH.* 63. ich enmag l. *H.* geleben *BDEGH.* 66. die *fehlt E.* 67. willechliche *CDE.* 68. daz *CFG.* 70. tar *E.* 71. l. *fehlt E.* baide l. *F.* und rehte (gar *H*) in küneges wîse leben *alle ausser F.* 73. 74. *nur in F.* 75. *absatz EFG.* do P. *FH.* 81. zuge *F.* wan wyr ir freischin wiez irghe. so ward ich dann wie ez dyr ste *H.* 82. hi ste *E.* ergat : stat *I.* 84. wand ich *H.* enfinde *BFG.* d. h.] deheienen (*so!*) *A.* 85. das *F.* r. halde soe harthe : karthe *H.* 87. den fursten *B.* 88. also br. *E.* 80. Vor sich l. u. n. *H.* die n. u. d. t. *A.* 91. u. das *FH.* 92. rede e. n. *F.* alle sin ere *H.* ein ende *I.* 93. vil r. *F.* 94. dae karle slaffende l. *H.* 95. vnd in s. *GH.* 96. hande *H.* 97. d. reyt yme paligan z. *H.* die l. *DG.* 98. s. *fehlt FH.* vil *fehlt AEG.* 99. erwachte *BH* = er e. *F.*

8902. chreftigen *C.* 3. ersach *B.* 5. hie *B.* 7. noch *fehlt E.* 8. swederhalp ez *C.* war *I.* wie *G.* 9. vñ an *D.* 10. schvldech *C.* 13. gesehen *AH.* 14. mir *F.* ist g. *E.* 15. ein m. *F.* 17. nam *fehlt F.* 19. dae sp. *H.* 20. kain kein *H.* 21. v. streites schulden niht g. *F.* 23. daz die *B.* s. a. t. *D.* 24. der *fehlt A.* dirr *F.* h. *fehlt DFH.* 25. kunde *H.* mechte *F.* 29. *absatz EFG.* ab dem *D.* 30. gewan *A.* nam *G.* 31. vor *BFG.* 33. q. d. *CH.* chomen was *G.* 34. ez *BCDEGH.* het christ dar g. *G.* 36. o.] seit *F.* 37. sîn *fehlt E.* 38. geseginte *B.* d. e. gesigte *D.* 39. 40 *fehlt CF.* ouh n. *D.* micheln *G.* 40. heilictum *E.* noch groz *H.* 41. *k. absatz FH.* nu *F.* 42. w. alle g. *C.* w.] fursten *H.* 45. lieze *HF.* 46. im *fehlt CDE.* 48. n.] ich *E.* en *F.* 51. *absatz EFH.* als *F.* vff gerichtet *H.* *das personalpronomen wird, wenn es subject eines satzes ist, der einem andern durch* und *coordiniert ist, mitunter ausgelassen. besonders* ich, *vgl.* 4611 du redest wol und sage dir. *Amis* 590 des mâlens er sich underwant und sag iu. 52. u. si sich *DE.* erhuoben *BCF.* 54. si *AG.* warumb *G.* 55. vol *fehlt E.* *über* ein *in der anrede vgl. gramm.* 4, 411. 958. *Karl* 1850. *auch sonst geht die anrede in die dritte person über, vgl. Karl* 628—632. 58. d. w. al *D.* 59. nu vliehet n. m. *F.* soe e. n. *H.* euch n. *GI.* 60. hie *fehlt G.* 62. ir *fehlt F.* sterben

AGF. 63. *absatz BF.* 65. 66 *fehlt F.* 66. b. *fehlt A.* b. g. *GI.* vwer *EGI.* 69. ode *C.* 72. in *G.* hant *F.* lant *G.* 73. d. b. diu *A.* 74. ûfe *fehlt DE.* v. i. s. auf *F.* u. s. v. i. *H.* darauf ir s. v. l. *G.* 75. enbot *A.* 76. nû] dorum *K.* 77. uch u. vffinbaren *H.* 78. mugt ir d. *GI.* 80. Charl *FH.* 81. h. *fehlt A.* vil *FH.* zornechliche *DFG.* 82. e. sp. *fehlt E.* vnde sp. *H.* wie *fehlt CDEG.* hat *A.* wenet *H.* er waiz sprach er *D.* 83. alsus *H.* also *F.* 84. der] doch d. *H.* doch *G.* 85. im g. *A.* 86. so s. mir *FH.* 88. dô *fehlt F.* 89. solhen gruoz *BDF.* 90. gestet *C.* ze buoz *BDF.* 91. sullet *H.* v. m.] wol *D.* 92. furbas iagen *F.* n. vergagen *G.* 94. n. indarff *H.* 95. gespannen = dorf g. *G.* gestellet *F.* 96. weder *fehlt GH.* chain werc *F.* 97. also br. *E.* br. u. l. *B.* 98. d. s. im vil guoten danch *B.* 99. ich hie wil *B.*

9003. hie *fehlt GH.* daz *A.* 4. v. h. *fehlt E.* geruchet *EH.* 5. swie vyl der synen *H.* 6. noch h. *F.* vor *BF.* im *BFI.* in allen *DE.* 8. der *fehlt F.* g. sall sie s. sl. d. n. *H.* 9. wan sie s. n. w. *H.* sich n. *DE.* 13. horentñs *G.* r. do san *H.* 14. dae h. Karle der reyne man *H.* 15. d. d. her e. *G.* 19. *absatz E.* dae *H.* das *G.* dy fur sich g. *G.* 21. nu w. *DE.* bestan *CDEH.* 23. e. g. gesiht *C.* ewichen *E.* 24. alse langhe h. *H.* 25. ain den *H.* 27. vyl l. *H.* 28. a. *fehlt G.* 29. ie v. *H.* 30. ich fure sie *H.* 31. i. m. fr. *F.* 32. rechte m. e. *H.* r. *fehlt FG.* 33. *absatz BC.* auch h. *H.* 34. dinc *fehlt A.* *dann:* sprach karle der reyne. ich sain uch wie ich dasz meyne *H.* 37. der v. *H.* herer *F.* 38. der *F.* vñ *DE.* *fehlt C.* dem t. *C.* Alsus von h. d. t. *H.* 39. noch *BH.* Is m. n. gewerdin *H.* 40. dasz der *H.* 41. gestet *H.* der st. *F.* 42. schanden *D.* 43. grosz u. *H.* ungewin *I.* 44. vnder *CD.* 45. das *F.* dyt *H.* 46. w. ihesum cristum g. *FH.* 47. *absatz E.* 48 diz s. *A.* w. sine *H.* 49. gotlichin h. *H.* 50. gar z. *H.* 52. enchan *FH.* 54. uns] im *F.* wol *fehlt A.* d. w.] voll *H.* 55. swer hât .. dâ muoz er, *ähnlich* 9857 swelh heiden gereit, daz wart sîn ungewin. swer .. mêret, des solte er 39. des ich hie hân begunnen, ich engenieze sîn dar an 99. swes man in sêre bæte, daz erz benamen tæte 113. die daz rechen wolten, daz sie balde komen solten. *vgl. noch* 4863—66. 5457. 5473. 5990 *ff.* *Dan.* 64*a* dô si den sâhen ligen tôt, des wart ir zorn manicvalt. *Karl* 11931. *eigentümlich ist die beziehung zwischen relativ und demonstrativ Dan.* 67*a* swaz dem entrinnen wolte, daz muose fliegende geschehen. 56. w. i. d. n. *H.* willechliche *C.* 57. s.] des *H.* 58. so *F.* wan *H.* 59. soe m. *H.* 61. zu gote (labe) nimmer ch. *FH.* 62. nu n. *E.* 63. versenchet *CDE.* 65. *absatz E.* 66. sô *fehlt FH.* 67. so kl. *CI.* 73. groz *D.* 75. an *H.* verschæit *B.* 76. versmæhæit *B.* 78. e. *fehlt A.* 79. also *GHI.* 82. vmb sunst *G.* vnde inhetthe nicht rechte g. *H.* 83. liesz *H.* 84. si niht e. *DE.* 85. soe ist gott *H.* 87. ouch *fehlt F.* d. ers sin richen l. *C.* 88. ovch n. *C.* der würt dort n. *I.* versmahet *IG.* 89. dem libe *C.* 90. sinen

l. *C.* diu] iriv (ir) *BFGH.* gelider *FGH.* 92. g.] dort *B.* im *BCD.* 93. doc *H.* daz *BF.* dise wort *E.* 99. niht *AH.*

9100. d. s.] vñ *E.* ir ors *D.* 2. Vyl liebin p. *H.* 3. gesach *FG.* 10. sô *fehlt G.* hin *fehlt A.* 13. g. e.] synen wyllen *BF.* erliten *DG.* 14. die *G.* h. auch m. *H.* 15. *absatz EG.* die *D* = f. s. d. *G.* 16. dae sp. her *H.* 18. m. o. n. *AH.* 22. b. i. *C.* 24. h. *fehlt F.* 25. m. m.] meines *F.* 26. nu *fehlt H.* 27. s. h. d. *D.* soe f. *H.* 29. in *fehlt A.* 31. sin *H.* 32. wen *GH.* das *FGH.* *dann:* swen ouch verwundet (vyrsnydit) das (dyt) swert. der (des liep) ist des todes gewert *FH.* 33. den *fehlt AFG.* vnd *AG.* kæligen *A.* 35. zu hut *G.* 37. auch d. *H.* vil g. *FH.* 39. reche *BCDEGH.* 44. noch h. *CDE.* hiut *fehlt A.* 45. nu *DE.* auch *I.* d. e. n. *H.* 46. dė gott vyl tugend hatthe gebin *H.* 47. zo deme sprach her G. *H.* 48. mein *G.* Nu r. d. liebin n. d. *H.* 49. in *AD.* 50. dir *fehlt DEG.* die *fehlt C.* 51. in *C.* die s. *A.* 52. et] ir *DH.* 53. 54. vnde habe auch vor aller noet. dines neffen R. tot *H.* 55. in dem *B.* in dynem *H.* 56. vnde halte vyl faste dyne h. *H.* 57. ez *C.* vleizchleich *F.* dasz dich beste kein ander gere *H.* er sey dines hertzen schwere *IG.* 58. u. *fehlt AG* = daz *EH.* 59. *absatz E.* 60. s. d.] als *FH.* 61. Nvdvne *D.* 62. gedench *BEFH.* et *fehlt E.* 63. vil l. *FH.* 65. 66. n. h. d. den willen mînen an den übelen sarrazînen *A.* *vgl.* 9237. 67. *absatz E.* 68. dir *fehlt A.* daz. der *BCDEFH.* 69. vierzig *F.* 70. doch v. noch b. *H.* 71. der w. *DFH.* diu *fehlt A.* 72. z. der *B.* *vgl.* 10791. 73. d.] dv *B.* von *fehlt F.* 74. gedench *BDFGH.* et *fehlt H* = ouch *C.* din *BE.* 75. den jamer *F.* 76. hie *fehlt G.* danne *D.* heut *FH.* 77. ist *C.* 78. vnd hat ein *C.* 79. *absatz EH.* gr. *fehlt F.* 82. ich bite dich vñ wil dich m. *A.* 83. din *A.* 84. enpholichen *F.* 86. niht *A.* gewarnen *BCDEGH.* 87. g.] degen *F.* 88. l. mich g. noch hewt g. *G.* 89. ir *fehlt C.* m. ir *BDEG.* 90. alle r. *H.* 91. *k. absatz DFH.* dae sprach her J. f. m. *H.* 92. m. den v. *D.* 96. sere *H.* 97. *absatz E.* 98. vil *fehlt A.* ich hain zo dyr troest v. st. *H.* 99. gesellen *B.*

9201. m. selbys k. *H.* 4. noch willen *GI.* 5. Zwar *EH.* 6 *fehlt F.* 10. sô] wol *B.* 13. oder t. *H.* 14. bewainten *FH.* 15. *absatz CEGH.* er sp. N. *F.* 20. ein *fehlt AF.* getriwer *BCDEFG.* steter *H.* 21. Armenye *B.* Ermenie *CDEG.* 22. sô] vil *B.* g. *fehlt H.* verlorn *BEFG.* 23. vnde s. *H.* 25. ich *fehlt B.* 26. vil *fehlt B.* 28. ie *fehlt E.* d. din liep ain *H.* 29. 30. *vertauscht H.* der helffe ich gar vnsanffte enbyr *H.* 32. ein *fehlt H.* liut *A.* schœner *D.* 33. w. *fehlt CDEG.* 34. h. ouch *FH.* h. diu aller besten *A.* 36. hilt *H.* 38. vnde den werden bischof Turpin *E.* 39. Herolt *F.* 42. u. *fehlt E.* 46. v. *fehlt G.* wole *H.* 45. baide den Sw. *FH.* 46. ir h. fechtet *H.* 47. vnde d. *H.* ouch *fehlt H.* 48. u. *fehlt A.* dasz die w. *H.* 49. *absatz E.* 51. 52. *vertauscht BH.* 54. w. m.] mir *H.* 56. Getrewer *FH.* 57. gedench *BGH.* 58. u. a. mynes herczen grosze n. *H.* 59. *absatz E.* sie bekant *H.* genant *DE.* 60. an *G.* 61. h. *fehlt G.* 63. Byr-

gondenære *C.* 64. die *fehlt BE.* al sw. *F.* 65. s. k. vyl wole st. *H.* 68. diz h. *B.* herliche *HF.* 74. bedarf *E.* manen *E.* ich indarff sie *H.* 75. stan *A.* v. bestan *D* = bî b. *E.* 76. vnser keyner inmag den andern v. *H.* 78. K. reiner *A.* 79. von *H.* 80. r. *fehlt G.* pey vns *G.* 81. *k. absatz D.* d. l.] sich sus *E.* 82. bescharten *D.* 83. K.] der chaiser *F.* 84. woren *E.* vil r. *F.* 85—92 *fehlt H.* er was vil wol mit in *F.* 88. e das *F.* 90. da m. *G.* 93. ir wapen l. *H.* 98. div werch *CH.* do *fehlt AB.* die *A.* 99. luhten *CH.*

9302. si heten diu warhæit b. *B.* 3. den *D.* sint s. *E.* 5. gekumit *H.* 6. des] dae *H.* 7. swanne *FH.* im got w. *H.* 8. gewissen *F.* vyl groszen *H.* danne br. *EFH.* 9. *absatz EF.* diesse *H.* 10. christ *alle ausser A.* 12. sô *fehlt G.* so gewawant *D.* 13. d. s. geistlich die w. *H.* 14 *fehlt G.* leibes *F.* 15. *k. absatz AFG.* ein d. *F.* 16. banir *F.* er *fehlt FH.* *die wiederholung des pronomens nach dem substantiv, wie die ankündigung des substantivums durch das vorausgeschickte pronomen (s. anm. z.* 4124), *ist bei Stricker häufig. nur wird meist das demonstrative* der *wiederholt, seltner* er. *vgl.* 178. 199. 712. — 6933. 17. heiliger *H.* 19. guldin *AG.* 20. uns *fehlt E.* wyl *H.* s. werden schin *A.* 23. dae n. *H.* 24. vnde s. *H.* 25. im *fehlt E.* als im got den g. hat gelan *F.* mit syme slussele wol gethein *H.* 26. so *BCDEFG.* 27. do *GH.* *absatz E.* an *FH.* in *G.* 29. sach *E.* 30. von *B.* 32. vil *fehlt EG.* 33. *absatz E.* vnde sp. *H.* h. g. *BC.* got *fehlt G.* 36. mit *fehlt B.* helffe *H.* 37. erloste *F.* vnde mit dyner crafft wart irlœst. also giep herre hute trost. vnde allen den d. h. s. *H.* 38. in] den *B.* crist herre also getroste *F.* 39. behut mich *B.* 40. h. *fehlt AC.* heut *F.* 44. h.] got *E.* 45. den *fehlt BFGI.* die *H.* uns *fehlt F.* hie] hiute *B.* *fehlt AFGI.* 48. bewiesetes *H.* sêle : Danièle, *im Daniel ist der name zweisylbig auszusprechen, denn er reimt auf* -iel: Daniel : geviel 21*a.* 34*a.* : viel 4*b.* 34*b.* 51*b.* 82*b.* : enpfiel 75*a.* 82*b.* 49. 50. *vertauscht A.* von *E.* 51. die *BCDEFG.* 52. hie *fehlt D.* heut *F.* 53. in *A.* 54. erlost petrum *F.* 56. h.] herre *D.* diser *FH.* 57. rainen *FH.* 58. ausserwelten *FH.* 59. gifte *EF.* den grieffe *H.* 60. syedenden *G.* heiszen *H.* 64. dir *fehlt A.* 65. muter *H.* 67. den *D.* gerechten *F.* 68. rovben *A.* 70. v. des *C.* syns h. *H.* 72. nu *F.* 73. ir] di *F.* 74. erchant *F.* an *ACG.* disem *B.* 75. den guten O. *H.* 76. clageten *H.* 77. von *fehlt D.* 78. hies *H.* 81. ir *fehlt F.* 82. s.] den *E.* *fehlt G.* 84. die von *DE.* 85. gezæme *AG.* 87. daz also a. t. *B.* alles also *F.* d. sus auch allesamt t. *H.* 88. es *fehlt E.* danch sit h. *B.* 89. 90 *fehlt C.* 90. wern *AG.* n. l. *D.* 91. wider z. *F.* 93. er *G.* 94. bechomen *C.* 95. daz *BCDE.* ich charln *FH.* k.] Karln *B.* 96. wie *G.* 97. beheizzet *CE.* vnd beizet *D.* 98. i.] vnser *E.* der *GI.*

9402. nemt *A.* 3. die andern *H.* 5. so musz wyr *H.* im *ABD.* 7. starcliche *A.* 8. der *fehlt EG.* 9. ouch *fehlt BCDEFG.* 11. ervant *F.* 12. dâ *fehlt E.* da d. g. *AD.* 13. ir] den *F.* iesus christ *D.*

14. dac a. ir t. ane i. *H.* geloube *E.* a. i. t. *D.* 16. ander i. *BCDEFG.* mit allen uwern *H.* 18. uns *fehlt AD.* 20. nie *fehlt E.* 21. ich e. *H.* waz *E.* uch *E.* 22. mir *fehlt AE.* n. leidern t. *E.* 23. keiser *CD.* 24. t. *fehlt A.* 25. hute ir *H.* 26. m. ir *BG.* an *C.* 27. hin n. *H.* d. m. des todes sin gewert *DE.* 28. twinget *F.* brenget *H.* daz *D.* 32. i.] do *FH.* er] der chunich *F.* 33. d. zohand d. h. da *H.* 35. sa *CDE.* mit schalle *F.* ain der st. *H.* 37. *k. absatz DFH.* do *CH.* di wile *E.* wart *EF.* 38. keyser *CD.* 40. d. sich *H.* 41. des frewten *F.* 43. wie vil ir *G.* er w. *E.* in wærn *B* = sie w. *H. man hätte eher erwartet* si wæren, *wie H liest. doch vgl.* 3179 dar quam noch künege genuoc. 46. gein *H.* 47. keyser *CD.* 48. h.] sin *H.* 49. ouch *fehlt DE.* 52. zoch *H.* 53. eysen hut *GI.* 54. v. *fehlt D.* helm veste vñ g. *E* = h. vnmaszin g. *H.* 56. d. obe fuert *F.* 58. er *C.* st.] scharff *H.* 60. nu er *F.* w.] dac *H.* 65. also *F.* 66. des *EFGH.* 68. gezeugen *E.* 70. din *fehlt E.* 72. sere *H.* 73. der da *BEFGH.* 75. keyser *CDE.* 78. nihtes *F. fehlt G.* so *BEFGH.* 79. *absatz E.* dac z. *H.* 81. ob i. *F.* h. *fehlt H.* m. *fehlt G.* 82. sere *GH.* 83. e. auch euch *F.* 84. h. *fehlt A.* 85. daz *fehlt E. elliptischer ausdruck, 'dass ich der erste sei, der dahin gehen darf.' ebenso* 9944. 3019. 1885 wer iu wol gevallen sul an dise vart, *um ihn an diese fahrt zu senden.* 10198 dar mich .. Krist ... gekoufet hât, *erkouft hat dass ich dahin komme.* 87. *absatz E.* do sp. d. v. *F.* ez *E.* 88. diu e. *FH.* doch *F.* 89. h.] vil *F.* 90. wand *fehlt H.* sch. *fehlt E.* 92. ich warne dich *BCDEFG.* ich sain dyr dasz liebes k. *H.* 96. das h. *F.* 97. do *FGH.* vant *C.* keiser *CD.* 98. ze b. *D.* 99. grimmiges *BEF.*

9500. sô *fehlt E.* w.] vil *BE* = *fehlt G.* 3. dappamors *GI.* 4. a. d. zwein konigen *H.* wand er *CDE.* 5. die h. *FH.* 6. vil g. *F.* 7. *absatz E.* 8. u.] ich *EH.* 12. in an *B.* in in den *G.* 14. zwenzic *E.* 15. r. *fehlt EGI.* n.] chainew *G.* 16. i. schair *H.* 17. odyr *H.* 18. des *fehlt G.* 19. den t. *H.* 20. k. e. niht enmac (niene m.) *BCDEFG.* 21. *k. absatz DEFH. am rande roth:* div erst schar *u. s. w. B* (*nachher nur röm. zahlen*). 23. von *fehlt E.* nu nemt die rote von Balpot *H.* 25. g.] vil *A.* 26. in t. sin wo d. *A.* 27. dar zo *H.* d. n. me n. *E.* 28. k. *fehlt G.* 29. gesin *BGH.* kuner *H.* 30. geprust *FGH.* sam *BCDE.* als *FGH.* din *fehlt F.* 31. u. s. vyl rytterliche g. *H.* 33. Russe *BCEF.* 34. plaisunte *alle ausser H.* d. v. von Thedosse *GI.* vosse *A.* declafůsse *C.* Teclauosse *H.* 38. alsô *fehlt A.* so *E.* 42. trachte *G.* 49. d. z. hiez si *A.* Galye *F.* Bale *GI.* Bane *H.* 50. orchale *GI.* orchane *AFH.* 51. sei v. *F.* 53. 54. *vertauscht FH.* dac n. *H.* 55. *absatz AB.* sullet ir *H.* ich selbe *C.* 57. engiltet *F.* 58. mir h. myne e. *H.* 59. des weret ir mir j. *FH.* 62. zo den hain ich troest *H.* 63. sî *fehlt E.* 64. torten *D.* 66. als (soc) schiere das (so) sis bevunden *FH.* 67. u.] von *B.* die von kelsen vnde von glessen die *H.* 68. h. wol v. *E.* 69. die sullen *H.* 71. diu w. *CF.* w. auch g. *H.* 72. hânt *fehlt A.* eynes *H.* 74. vnde erhorent *H.* 76. wie vil

euch *G.* sal *H.* 77. muget *F.* 78. vil *fehlt A.* wenden *E.* 80. da sei *F.* 84. waz beræitt *B.* zo r. *H.* 87. mochtet *FH.* m. wol m. *E.* den *fehlt BDF.* 89. konde *H.* 91. di g. *F.* 94. wirde *FH.* 95. *k. absatz H.* ouch *fehlt AE.* i. o. *CH.* 96. vil *fehlt DEGH.* bereitet *CDG.* 97. vil *fehlt H.*

9600. schar si *CDFH.* 2. noch *fehlt EG.* 3. mit in *A.* si] ir *E. fehlt CD.* 4. harte *F.* 6. Sobors *IG.* 8. zirde *H.* 9. so verre *F.* 10. *in E am rande v. and. hand:* beide an golt vñ an gewant. 11. Ymante *GI.* 12. noch h. *H.* h. *fehlt E.* 14. malios *GI.* 15. dargalisen *F.* malchalysen *H.* 16. braisen *E.* birasen *D.* Pysen *H.* 19. die ch. *F.* 21. sî *fehlt F.* von *fehlt A.* 22. n.] bi *AGI.* s. im des bye *H.* 23. s. v. u. hie *H.* swelicher unser heut e. *F.* 24. der *A.* 26. nu *A.* 27. beide der konig *H.* 28. swelicher ir e. *F.* in *fehlt EGH.* 30. in] den *G.* erhienge *B.* 31—46 *fehlt H. in F nach* 9666. man *fehlt C.* vanen *F.* da was gesetz auf ein w. *F.* 32. pawm *G.* wol *fehlt E.* geslagen *F.* 33. gestechet *F.* 34. von *E.* mocht *F.* 39. vanen *E.* 40. h. *fehlt E.* vientlich *D.* 41. mit *G.* 42. tr. *fehlt A.* 44. so er *G.* des *fehlt B.* 45. er *fehlt c.* 46. dem liut *B.* 47. *absatz EH.* keisers *CD.* son *HI.* 48. zo synem vater *H.* sus *E.* 50. alle *fehlt EFH.* d. sich g. *DE* = d. nu g. *FH.* werden w. *B.* 51. sa *BG* = al *H.* i. h. *C.* iesa *fehlt c.* 54. u. an den *E.* vil l. *A.* 55. ewige *A.* 56 *fehlt G.* 59. h. *fehlt E.* 61. so *fehlt EGH.* 62. vnd das *GH.* d. k.] si hie *BCDFc* = si *EGH.* t. v. u. *BCDEFGc.* 65. m. e. *H.* 66. der ev *F.* der vch *c.* 67. 68. *vertauscht F. ohne absatz AFHc.* des k. *H.* do si ir gote paten *F.* 68. taten *FG.* gebete *H.* si da haten *c.* 69. Karle *H.* 70. zeigeten *c.* 73. sich *fehlt DEH.* ertobent *AG.* tobent *EH.* 74. alsus *BCc.* sus *E. fehlt D.* 75. vorteilet *E.* 78. vil *fehlt DEFGH.* 79. iu *D.* 80. erchant *CFGH.* 82. u. mues *FH.* erstoren *A.* 83. d. di h. *C.* 84. *absatz F.* dae *H.* s. nahen bî *BEGH.* 85. iesa *B.* 87—90 *fehlt F. absatz E.* d. w. s. konig *H.* 88. sprach *H.* 91. d. aine *F.* 92. sich] si *A.* 94. wolden *E.* von *B.* 95. i. mer *C.*

9700. spranceten *FH.* 1. d. r. auch d. h. dae *H.* 3. *absatz E.* ir h. *EFG.* 5. das (*fehlt H*) was d. h. u. *FG.* 6. Vil d. P. s. (dae s.) *FH.* 9. d. i. *E.* 10. do *FH.* 12. d. grimmen t. *FH.* 14. in *H.* den g. *A.* 15. di. di *CF.* 16. si *fehlt C.* di *FH.* 17. der *fehlt E.* 19. sie zeigten *C.* erzæigten *BDH.* 20. des *E.* was *F.* 21. waren *G.* 23. schuof *BCEFGH.* ein] vil *FH.* 25. vil *fehlt H.* 27. die *fehlt H.* ir *fehlt B* = dor *E.* 28. so vyl dasz *H.* di *E.* 29. zo hand dae *H.* 30. da sw. *B.* 31. v. g. r. g. *H.* 34. *absatz AC.* nv *B.* 35. d. s.] dar *E.* 37. d. n.] daz ors *E.* 39. *absatz B.* zu zesmen pald an *F.* vnde r. menlichin an *H.* 41. dem] syme *H.* satel *A.* melme *E.* lac *E.* belag *H.* 43. m. den o. *C.* 44. veter *BG.* vane *FH.* banir *F.* 45. cheiser *D.* keiserlichen *C.* den h. *GH.* 47. dem. der *fehlt G.* von siner koniglichin *H.* 48. *absatz C.* daz *nur in AH.* 50. d. ist des

B. 51. f. ez *B.* an *DEF.* 54. hin *fehlt A.* todes gie'l *E.* 55. *k. absatz AH.* *in F* 18 *verse einleitung.* do *DEGH.* als *F.* dar in *C.* *fehlt F.* 56. dâ *fehlt FH.* 57. sprachen *B.* 58. w. dae *H.* 60. auch n. *H.* 62. die *fehlt E.* allesant *F.* alzomale *H.* 63. die er. sie alle u. *H.* 65. orten *A.* 67. vil st. *FH.* 69. dar in *FH.* 71. *absatz DEG.* 71—74 *fehlt H.* 74. daz *BEG.* der *F.* 75. ringen *BCD.* 79. lihte *AGI.* 80. des *D.* 82. der *fehlt DE.* die *CFGH.* 83. hagen *GI.* gehege *H.* 85. *absatz E.* 87. die muosen *BCDEF* = d. fueren *H.* in des *BDE.* 90. an in *E.* m. an *D.* m.] heten *C.* hain g. *H.* 91. die *H.* 92. als *F.* dae g. *H.* 93. hin v. *F.* 94. reht als *BDEGH.* vor *FG.* mit *D.* *vgl. gesammtabent.* 3, 392 er muoste kumberlicher varn denne daz huon mit dem arn. 95. *k. absatz AG.* 96 *fehlt F.* 97. Kærlingen *A.* 98. sy *G.* 99. *dass collectiva mit dem plural verbunden werden, ist beim Stricker wie bei allen dichtern häufig. besonders nach* manec *wie hier, Karl* 1460. 3073. 3133. 10727. *ebenso nach* heidenschaft 1745. herskraft 5115. schar 5839. her 8166. ein lützel *einige wenige,* 6529. *auch nach* man *Dan.* 79*b* daz befünde man zehant und würden unser gewar. *besonders zu bemerken ist* 9580, *wo der plural als prädikat unmittelbar mit dem collectiven singular verbunden ist. auch kann der collective begriff ergänzt werden* 3122 dar quam der künec von Funde, (*mit seiner schaar, seinen mannen*) die muosen. *ebenso* 3139 *ff.* *vgl. auch Dan.* 58*a* und wær daz ich selb zwelfte rite (*mit elf andern*) die dich alle wolten bestân. *auffallend ist Dan.* 26*b* der so unverzaget was, daz er daz getwerc nie vermeit, die sint des tages (*l.* tôdes) gewert.

9801. endorfften *H.* 2. ouch *fehlt D.* slagen *A.* 3. vil *fehlt AF.* 4. heil *A.* doch hatten die heiden d. groste u. *H.* 5. erslugen *DF* = ir nye e. *H.* sluogen *C.* 6. ie *fehlt E.* 7. t. man v. *C.* 8. si w. *C.* 9. *absatz EFG.* 10. die b. *HI.* man *fehlt F.* striten *BFGH.* 11. 12 *fehlt F.* helm *A.* d. dae vyl m. *H.* 14. irkoren *H.* 16. u. in n. *FH.* 17. *absatz EFG.* 18. gedachten *FG.* 19. wan s. *H.* sich] si *D.* durh *fehlt D.* 20. si] do *EH.* vyl v. *H.* 22. n. auch *FH.* kristen *E.* *F fügt hinzu:* ir lop und gotes ere. die wurden des tages so sere. an den haiden gemeret. (des sint si iemer geeret.) hie von der werlde gebote. vnd ewichleich vor gote. 23. *absatz EF.* da machte der alte R. *FH.* 24. vil m. vesten h. s. *FH.* 25. ward *H.* niht *F.* 27. die e. *H.* 28. gehalf *BD.* 29. keiser *DE.* heiden *C.* 31. doch g. *H.* 32. d. i. *D.* do sein b. *G.* im ouch *A.* 33. *k. absatz H.* *dann:* der sluoch vil manegen Sarrazin *CD.* 34. der *fehlt G.* *dann:* und mit dem richen muote sin *C.* daz er bi vienenden (*so*) chunde sin *D.* 36. jamer *H.* 37. durch die *FH.* swere : gepere *F.* v. grosser *G.* 40. do v. *G.* gat *B.* gestat *CFG.* bestait *H.* 41. reichet *BCE.* raichen sinen *D.* 43. alsam *C.* t. er auch g. *F.* h.] lewe *E.* 44. der *BCDEG.* herslug *H.* 49. *absatz EF.* der *fehlt EFH.* gr. *fehlt F.* 50. der *fehlt G.* ir *fehlt DEGF.* 51. als daden die sinen fl. *H.* 52. Baide h. *FH.* 53.

wart so *FH.* 54. in *fehlt D.* 55. gemachten *FH.* 56. entghein *H.* 57—62 *fehlt H.* 58. was *FG.* in u. *E.* 60. hin w. *F.* 61. von *C.* 64 *fehlt G.* die *fehlt C.* 65. sîn] daz *A.* 66. im *BCDGH.* 67. dae b. *H.* 69. *absatz DEFH.* 70. si so *F.* 71. u. ouch der *BDEGH.* 73. *absatz EFGH.* 78. a. die h. *D.* 82. ein h. *DE.* 83. wider ain *F.* 85. erchant *EFH.* 86. d. diesse h. *H.* 87. *absatz EFGH.* 88. worten *A.* 91. si *fehlt DE.* verdranc *F.* dasz die heidin von in drungen. vnde wurden soe sere von in getwungen *H.* 92. des *fehlt DEG.* 93. d. manicher *H.* 94. d. t. varn h. *D.* si *fehlt F.* 96. an charl *FH.* u. di *CD.* 97. in *B.* 98. u. auch *H.* 99. ir *fehlt A.* gebrochen *A.* geslagen *G.*

9900. gelan *F.* getan *GH.* 2. s. heyden *H.* 4. was *H.* ir *fehlt D.* 5. swas si *F.* wasz ir geslagin ward d. n. *H.* 6. doch h. d. a. *H.* 8. noch *B.* ouch *E.* doch *F.* als *GI.* e. gewaldig m. *H.* 9. l. vil *DE.* gelag *F.* lagen di h. *C.* belagin die *H.* toten *FH.* vnder *CD.* 10. daz wart ir ewic vngewin *E.* 11. d. vber sp. *G.* 12. andersit *H.* do n. *E.* dar vber *G.* 13. s. alder *H.* 14. diu h. *F.* n. zu h. *E.* 15. ouch n. *FH.* her inmochte *H.* 16. *absatz E.* doch *B.* *vgl. Karl* 5490. 9710. 17. cheiser *CD.* 19. oder (*fehlt F*) ern tete *FH.* d. k. *fehlt H.* 20. die n. *B.* 21. cheiser *CD.* 28. vnde cherte *F.* 29. s. *fehlt A.* 30. keiser *CDE.* 31. dae g. *H.* 34. der do *FH.* 36. der *F.* 37. aus d. *F.* 38. *absatz E.* do *FH.* irhorthe *H.* 40. dem *fehlt H.* 44 *fehlt D.* daz *EG.* dae w. isz von yme f. *H.* 46. ward *H.* 47. dar *E.* 48. do *AFH.* 50. dikche *G.* a. fr. *fehlt EG.* s. *fehlt DH.* 52. q. auch *H.* 53. *absatz B.* 54. dâ *fehlt H.* vil g. *GH.* d. g. das ist vil g. *F.* 55. da v. *D.* warumbe *CFH.* des *BE.* d. ware wil s. *C.* 56. heten die *CI.* uberslagen *FH.* 60. do *H.* erchante *CDE.* 61. der *H.* pracht *FH.* 65. s. karle *H.* 66. noch w. *C.* 67. *absatz DE.* das *FH.* vernam *F.* hersach ein heyden gar ein freyscher. der sprach alsus zo dem keyser *H.* 68. zem keyser *CDE.* 69. weisz got du *H.* geschadet *F.* 70. e. zoch sin swerd *H.* 71. Karle *H.* vyl gr. *H.* 73. wan in s. Karle soe s. w. *H.* 74. d. e. tot v. d. n. *F.* 75. *absatz F.* 76. sô *nur in A* = vyl *H.* gar *fehlt D.* 79. Karle *H.* 82. n. e. e. *A.* nahen *FGH.* 83. *k. absatz F.* nvne *B.* 85. keiser *CDE.* 86. nû] dae *H.* 89. vor *D.* deme strytte *H.* 90. d. w. so vil g. *G.* alrest wart do g. *FH.* 92. vil *fehlt E.* 94. ouch *fehlt AE.* 95. *absatz B.* verschroten *D.* 97. gar d. *H.* 98. da f. *B.* 99. vaste *fehlt E.*

10001. von dem *D.* 2. dur h. *ACG.* 5. ain *H.* 6. in *fehlt ADG.* 8. *dann in C:* beide die alten vnd di ivngen. wærn gerne entrvnnen. 9. sin m. *C.* in] doch *F.* 9. 10. des virczageten sie in den synnen. vnde enmochten doch nit entrynnen. des musten sie ain irn dang stryten. bys her von A. z. *H.* 10. sider *A.* gezeiten *E.* 11. n. niht *D.* 13. v. swerten *F.* alzo in k. *H.* 15. *absatz B.* 16. den *CFH.* 17. dâ *fehlt FH.* 18. ûz *fehlt DGH.* Q. h. w. w. e. *C.* 19. *absatz EF.* 22. dâ *fehlt E.* 24. lieber *fehlt EF.* 28. dem weger *H.* 29. s. t. *C.*

vnde sint dae a. t. g. *H.* 30. gegeben *F.* 32. sint entslaffen *D.* 33. 34. so s. d. t. felle. vnde rytte sie in sin helle *H.* 34. u. si in *B.* 35. Doch *AH.* nu *DF.* cheyser *CD.* 37. keyser *C* = zeiser z. *D.* 38. dae *H.* 39. cheiser *D.* 40. in *fehlt BE.* in er wære g. *A.* 41. den schanden die *B.* 43. cheiser *CD.* 44. hie *fehlt BE.* 45. n. w. *fehlt BE.* noch *fehlt D.* noch dort z. *H.* 47. daz *EFGH.* 49. er *F.* in *H.* di *C.* 50. den m. n. den t. *F.* 51. hande *H.* deheiner hande, *wie H liest, ist ebensowenig beim Stricker gebräuchlich, als umgekehrt* aller slahte. *übrigens ist* slahte *beim Stricker häufiger,* 587. 1576. 4151. 7514. hande 4216. 5461. 8896. *und besonders* aller der hande *Hahn* 11, 70. 52. ouch *fehlt D.* 53. des gelinghet in *H.* zu aller *F.* 55. vil *F.* 56. sin schuln idoch *F.* 57. da von n. *A.* hie *fehlt DFH.* n. so *H* = so n. *F.* 58. hie g. *E.* 60. hist *B.* 62. alda *H.* noch w. *B.* 67. *k. absatz DEG. in F* 16 *verse einleitung.* do P. *F.* 70. noch h. *H.* 73. lebenden *ABH.* dac s. *H.* 74. *absatz C.* 76. den selben *G.* 77. he sw. *H.* 78. her wulde auch herslain r. *H.* 81. enchunde *FH.* daz erz n. m. b. *C.* 82. ranthe *H.* 83. *absatz EG.* in dac karle *H.* ane] chomen *FH.* gesach *BCDE.* 86. den *D.* dinen *B.* vor *F.* 87. 88 *fehlt H.* 88. irloste *E.* 89. das licht *F.* l. u. herre des tages schin *H.* 90. den n. *AFH.* 91. errochen *CD.* 92. dieweil *F.* e he d. word h. vollen g. *H.* 93. keyser *CD.* 94. uf *D.* 96. der gotes vyrkorne *H.* 97. der *fehlt E.* 98. do z. er *F.* he z. das sper *H.* den *D.* 99. karles *H.*

10100. *absatz F.* 2. der sich *H.* 3. *absatz E.* 4. herczeiget *H.* 7. an e. *BFG.* vnder e. *H.* 8. an die schilte *C* = uff *H.* schilden *EF.* schaden *D.* vnd vf *C.* mit den w. *H.* 9. nu *F.* 10. s.] die *B.* 11. von *E.* 14. u. sich beiden dar nydder st. *H.* 15. d. n.] vff das land *H.* 16. gehabten *C.* diu *fehlt E.* d. h. w. zo hand *H.* 17. der er. heer u. der h. *H.* 18 *fehlt D.* is was *FH.* 19. gesprvngen *C.* 20. hetten e. *H.* 21. *absatz EG.* dae gedachten sie auch beyder syt *H.* 22. si *fehlt F.* d. die herren in *H.* 23. mochten also v. *H.* 24. r.] baide *F.* auch *H.* 25. wer *BEG.* 26. dauchte *F.* sprachen *H.* 27. daz *DEGH.* were *DE.* 29. *k. absatz BEG.* 31. vff *H.* 33. ouch *fehlt DF.* 34. das is n. *F.* galt *FH.* ir l. *H.* 35. doch *EFH.* 39. in kurzen stunden virhouwen *H.* 40. b.] vaste *F.* 42. d. s. pede *F.* d. s. vnder *H.* 43. veintleich *F.* grymmecliche *H.* 44. *absatz E.* dae *H.* 46. o. s. *fehlt E.* an sl. *E.* 47. bestund *H.* 49. ern schrac *AD.* von *CFH.* 51. ouch *fehlt E.* 52. auch soe *H.* 53. griezwertel (-er) *DE.* 56. wan si *H.* 57. als *H.* 59. nu *fehlt E.* s. e. mit slegin beging. vnde was der karle von yme entphing. doch entweich he im nye vmbe ein hair. he gap yme auch das ist waer. vyl manichen harten wydderslag *H.* 62. rycher *H.* 64. *absatz AEF.* werte *F.* 65. vil gr. *F.* 67. *absatz B.* 71. u. daz daz *D.* 72. was *H.* denne dich *DE.* 74. ich w. *H.* 75. vnde w. *H.* 78. mir *fehlt A.* 79. an *H.* mir t. *C.* 80. dar zv w. *DE.* 81. dv̂ h. *C.* mir min *H.* 82 *fehlt G.* a.] gar *E.* 83. du h. *FH.* 86. virezien *H.* 87. mich *BD.* an diesser stait alhie zo hand.

vnde weil dyr liehen yspanien land. vnde wyl dyr grosse gabe geben *H.* 88. ich wil dir *A.* 89. liben unde geben, *eine sehr häufige verbindung. Karl* 2238. 3187. 5873. *Dan.* 76*b*. 90. das w. b. l. *H.* 91. Charl sprach m. *F.* doe sp. K. *H.* 93. mir sin *BDEFG.* 95. wol *fehlt FH.* 97. u. gelabit *H.* 98. daz mir *alle ausser F.*

10200. sehen *F.* 1. an *fehlt D.* 2. uns *fehlt D.* 3. gechovffet *BCEFGH.* 6. dinen *EGH.* 7. dir *fehlt A.* m.] so vil *C.* 8. beide e. *C.* 9. a. *fehlt F.* menschlich *BFH.* 11. *k. absatz GH.* keyser *CD.* 13. vyrsprochin haist *H.* 16. doch *fehlt E.* 17. bœsen *C. fehlt G.* 19. der *fehlt E.* 20. vor *DEF.* 21. zeuslagen *E.* 24. dus *F.* 25. h. ihesus kr. *E.* 26. so] vyl *H.* 27. er *fehlt AD.* 28. mit *fehlt C.* i. wyl d. h. furen m. m. *H.* 29. ane dynen dang *H.* von h. *BH.* 30. l. *fehlt E.* mime gote teruigande *HF.* 31. zu v. *F.* 32. nimmer h. *CD.* 33. s. konigh karle z. *H.* 34. et] och *B. fehlt DEH.* 36. er *FH.* 37. stunden *H.* 38. do *A.* 41. gehelfen *D.* vorbrengen *E.* 43. alle *fehlt E.* 45. *absatz EG.* 46. vyl m. s. d. dae irging *H.* 47. Der d. st. faste sneit *H.* 48. d. selbin a. *H.* 50. d. ch. Karl m. *D.* d. begonden Karl *E.* 51. sluoc *AG.* 52. an *fehlt E.* 54. verschriet *B.* verhiew *H.* 56. keiser *CD.* 58. verschriet *FH.* 59. Baide h. *FH.* u. h. *H.* 60. vnd w. *FH.* 62. vnd d. *G.* vnde d. nach *H.* 63. *absatz E.* 64. solde *B.* 66. *dann:* vnde hetten iz noch wol gesworn. er muste den liep hain virlorn *H.* 67. nu *F.* g. o. *H.* 68. charln dem cham *F.* 69. e. s. h. u. t. *G.* 71. *absatz E.* 72. e. st.] got selbe *alle ausser H.* 73. her] dor *E.* 74. dir *fehlt E.* 75. dyne r. u. also grosz k. *H.* 76. dar zeu hiute *E.* 82. der sig sye dir ubyr sie g. *H.* 83. *absatz E.* d. Karl *H.* 84. zu grossen *F.* 85—88 *fehlt F.* 86. vn̄ sin *B.* d. n. *fehlt GI.* 87. menschen *I.* 89. er gein g. *A.* Er naige hin *F.* 90 *fehlt H.* 92. den. den *fehlt AGH.* bæidiv durch *B.* d. d. stahel *E.* eysenhut *GI.* 94. er g. *C.* slug *G.* a. dae *H.* 96. ruochen *mit* ze *auch Dan.* 36*a* daz er niht geruohte langer ze lebene. 98. a.] alle *EF.* gar *H.* 99. der. der *fehlt H.*

10301. *k. absatz H.* do *CH.* P.] der chunich *F.* wart *H.* 2. gar v. *C.* 3. si *CFG* = vnde *H.* ir. ir *fehlt H.* 4. vyl m. *H.* 5. z. der *H.* 6. hernerthe *H.* m.] ir ieslich *ABCDEGI.* 8. Karle *H.* ein r. *AF.* do sp. *DH.* 9. riterliche *DEG.* Gerniglich *H.* 10 *fehlt G.* starchen *F.* 11. er r. *BE.* 12. vns *G.* 13. et *nur AC* = och *B.* w. ruland. g. w. hie zohand *H.* 15. *absatz B.* beræit *BFG.* 18. u. nahen bi *DEH.* 19. sluc man *FH.* der haiden z. t. *F.* 20. u.] das *H* = u. daz *A.* 23. m. dem b. gar b. *F.* dâ *fehlt D.* was b. *G.* dae myte was *H.* 24. sich dr. *DE.* 28 *fehlt G.* 29. so g. *EH.* 32. daz *B.* in *fehlt E.* 33. *k. absatz G. in F* 26 *zeilen als einleitung eingeschoben.* 34. her *A.* 35. s. selbes sw. *F.* 36. das *FG.* die *H.* 37. *in einem abhängigen satze mit* daz *steht oft ein begriff wie* sô *oder etwas ähnliches, wovon wieder ein satz mit* daz *abhängig ist. so Karl* 4712. 6227. 10713. 3310. *Dan.* 10*b* ich wânte daz ich in baz êrte daz

ich wære als frî und mîn lant mîn eigen sî denn ich ez hete von keinem man. *auch mehr als zwei sätze mit* daz *kommen vor, so drei* 6775 *ff. Hahn, erzähl.* 12, 380. *sogar vier Karl* 6842 *ff. in einander eingeschaltet sind die beiden sätze mit* daz *v.* 1454. 38. gelac *E.* belag *H.* 39. *absatz E.* 40. din *fehlt CG.* 41. 42 *vertauscht F.* vnde clagete die *H.* 45. ich] iz *H.* dir] ir *G.* 46. d. gebe ich zo teyle *H.* 47. gote a. das ich h. *H.* 50. div s. *AE.* 51. *k. absatz A.* in *BCDEF.* 52. an d. s. vnd an *G.* vnde in den *H.* 55. guldes vnde auch anders g. *H.* 57. im *fehlt A.* 58. recht a. *H.* 59. *absatz DE.* Avent. wie die heiden alle wrden erslagen *D.* 61. ein lop *A.* vnmazen *EFH.* 62. riten *ABCDEG.* ze *alle auser F.* 63. hin zu M. *F.* keysers *CD.* ghein konig M. *H.* 68. d. m. konig karle die stad *H.* 69. wit uf tet *ABCDEG.* 70. Karln mit her *E.* 71. *absatz AEGH.* doe d. k. dac ging *H.* 72. den keyser si vrôliche e. *C.* vnde konig karlen e. *H.* 73. ersten *G.* 75. *absatz E.* vyl h. *H.* 77. sô *fehlt B.* 78. getan han *ABE.* 79. d. weil ich büezen g. *H.* 80. nu h. *H.* 82 *fehlt H.* 84. hat *AFG.* 85. 86. u. h. m. z. tr. k. *H.* 88. zu der toufe *DEH.* 89. nu *fehlt EF.* 90. daz *fehlt FGH.* 91. habe *D.* 94. girde *BCDE.* gerunge *H.* 96. und *fehlt E.* siner *B.* 97. irkant *H.* 98. nu *fehlt EFH.*

10400. ere *F.* 1. ain *H.* 2. *absatz F.* der keyser b. ir *C.* d. b. her g. *E.* 3. des g. *C.* 5. als ez sol *D.* 6. sam *CDEF.* als man *H.* wol *D.* tovf wazzer z. r. s. *C.* 7. so d. *GH.* 9. 10 *fehlt ABCDE.* den *FG.* 10. d. man got erchennet (sall irkennen) pey *GH.* 12. die *BCDEG.* Karle der *H.* 13. H. d. reynen *H.* 16. vnde d. s. zur s. *H.* 17. *k. absatz FG.* 18. vnde m. *H.* 22. b. *fehlt H.* 23. und *fehlt CDE.* d. z. *fehlt H.* alle *fehlt E.* 26. so *G.* r. *fehlt FH.* willechliche *B.* 28. *absatz E.* tages *H.* vil vr. *D.* 29. *weil in abhängigen sätzen auch die neben- und eingeschobenen sätze in den conjunctiv gesetzt werden, steht hier der begriff 'streiten', der sich auf ein vorausgegangenes factum bezieht, ebenfalls im conjunctiv.* 31. a. d. selbin w. *H.* 33. toten. bayd ertreten vnd ersroten *G.* 34. *absatz E.* edele *H. dann:* gegen Runczeuale hin *G.* 35. m. yme dar *H.* 36. wand irn *C.* 37. dan d. *H.* in *fehlt E.* 38. durch div *FH.* diu wort diu er .. sprach, der nam si .. war] *wie sonst ein relativum durch attraction den casus des vorhergehenden substantivums annimmt, so hier das substantivum umgekehrt den des folgenden relativums. vgl. Karl* 2739. 7534. 9668. *Dan.* 36*a* die ere die man im enbôt der was vil unde genuoc. 39*a* einen munt den er hât, der ist witer denne ein helm. 40*a* den schaden den ich des haben mac, der diuhte mich allez ein wint. 41—56 *fehlt F.* 41—44 *fehlt H. absatz E.* 43. waz *E.* 44. si des gerne *fehlt G.* gewerte *CDEG.* 45. *absatz CD.* also g. *D.* in ir *H.* 46. sie sp. *H.* 47. das l. *H.* 49. *absatz B.* der] her *EGH.* nayn er fr. *G.* nein sp. he fr. *H.* 50. so gr. *B.* das ich das schuff das tet mir nœt *H.* 51. sich *H.* 52. vil] so *EGH.* schentlich *H.* 53. deheinez *D.*

keynen g. *G.* 54. do s. *C.* m. gots hulden w. *G.* 55. *absatz E.* 59. die er. *F.* 60. dem hare *G.* 61. dae mytte *H.* 62. baide v. u. wol (*fehlt H*) erkant *FH.* 63. wart *B.* waz *EH.* 65. konigin *H.* irsach *H.* 66. z. yme s. zohand *H.* 68. is *FGH.* 69. belein *H.* 70. gr. *fehlt DE.* das in des heiligen geistes sein *H.* 71. sye g. *H.* 72. d. s. mit freuwedin *H.* 74. m. sol chlagen *DE.* 75. d. hie t. *FH.* 76. di ewern hant *F.* 77. so *fehlt H.* 78. alle *fehlt G.* 79. *k. absatz A.* dae *H.* 82. des m. er *F.* 83. si *fehlt F.* 87. *absatz B.* 88. ir w. *GH.* 89. was tot *DE.* 90. Charl *F* = he *H.* m. sie s. *HG.* 92. mit m. *E.* 93. *absatz E.* vnde b. d. m. *H.* 98. swer *FH.* die. koment *G.* chom *BH.*

10500. ward *BH.* dâ *fehlt EG.* 1. fur *H.* 5. do der *F.* 6. konig K. *H.* 7. di haiden *FH.* *die wiederholung des pronomens betreffend, vgl.* 2624 ob er dannen solte rîten od er langer mohte bîten. *oder ist an unserer stelle v.* 10507 *nicht mit* alsô daz, *sondern mit* dô *zu verbinden? beides geht an.* 8. al *fehlt EFH.* 10. div w. v. *C.* 11. selbis v. *H.* 12. ylte *HI.* gedacht *FG.* 13. di gr. *E.* 14. sins h. *B.* 15. nam *F.* 17. czu seinem neven (n. rulande) h. w. *FH.* 19. do sach er *G.* 21. s. liebin n. *H.* 23. in] uf *BDEFGH.* 24. m. den a. *FH.* 25. zo syner *H.* 27. vil *fehlt FGH.* bedros *F.* 28. eyne bach *H.* 30. doch v. dem h. dar *H.* 32. vil *fehlt F.* 33. daz] ob *BCDEFG.* 34. daz im *A.* im *fehlt E.* dar ane im solich j. *H.* 35. als *H.* in da *CDEFGH.* 36. uf *EF.* in *G.* 38. die da *alle ausser A.* 39. erliten *D.* 40. dehein man *C.* ensach *H.* 45. clegeliche *HG.* 46. dae n. *H.* 47. *k. absatz DEF.* swer *B.* mochte enthalden *H.* 48. das grosse *H.* 49. wol *fehlt FH.* ern *A.* 51. ligen *E.* h. r. *F.* h. synen neffen r. *H.* 52. vnde w. *H.* 57. nu v. *H.* vil *fehlt G.* 58. ein vil *E.* vnde owe herczetruwer nebe *H.* 59. m. i. m. d. *H.* 61. vnd w. *FGH.* w. *fehlt G.* eyne snehheit *H.* 64. myne viande *H.* 65. o. *fehlt C.* 66. in *fehlt H.* vnder *C.* 67. 68 *vertauscht G.* 68. trost *E.* fr. nvvan dir *D.* 71. sie *H.* were *F.* 73. d. w. hilt m. *H.* 78. vil *fehlt H.* werder *FH.* 82. nu] vff erdin *H.* 83. groze *AD.* 85. *absatz CE.* 86. sin *alle ausser A.* 89. vff erdin m. *H.* leben *E.* 91. benomen *H.* 92. du were allererst (*fehlt E*) d. z. k. *DE.* 95. vor tr. *H.* 96. d. ist chomn *C.* 97. *absatz E.*

10600. elliu *fehlt F.* diu *fehlt D.* 1. d. in aller der *H.* 2. der herczeigete nummer m. k. *H.* 3. daz *BDE.* ain dem d. w. s. g. w. *H.* 6. geruch *F.* 7. *hier schiebt F ein:*

Dô man den keiser lîden sach
von jâmer solh ungemach
durch sîn klegelîche nôt
und (umbe?) ir lieben friunde tôt
die dâ lâgen erslagen,
wart ein alsô grôz klagen,
daz nie deheines menschen herze wart

weder sô bitter weder sô hart
daz ot menschlichen geist truoc,
ez hete jâmers genuoc,
wær ez ze Runzevâl komen
und het ir klage dâ vernomen.

k. absatz FH. Charl chlagte s. *F.* 8. zeher *F.* 10. ane lougen *F.* vngelougen *EG. vgl. Dan.* 41*b* der rede ist unlougen. 11. din *fehlt DEGH.* hat *E.* 12. n. leyder e. *H.* 16. d. füere gewalt *H.* 17. minen landen *BDEFH.* ich i. m. l. mich b. *H.* 21. 22 *fehlt FH.* 24. nu *fehlt G.* h. *fehlt A.* n. h.] sere *E.* 25. ê] vor *H.* 26. in v. *I.* zo herren h. *H.* 28 *fehlt G.* nû *fehlt D.* 29. *absatz B.* 30. l. *fehlt D.* 33. al *fehlt G.* 34. s. ich vr. *H.* 36. vil *fehlt CEGH.* 37. Nv̂ lestv̂ *C.* 39. 40 *vertauscht A.* 40. flihent *E.* daz *BCDEH.* 44. div w. *A.* er do *G.* 45. *absatz E.* 52. erlite *B.* 53. den grozen *EB* = din g. *D.* 54. liebe *D.* 55. enpholichen *F.* 57. hiute *fehlt F.* 59. *absatz E.* an *F.* cristen *FH.* 60. daz in *EGH.* hande *H.* 63. v. dem r. *DE.* rechtes *GH.* 64. untz an *F.* diz gebet tr. er an *C.* 65. bys d. d. b. soe sere vl. *H. ein* daz *fehlt AB.* d. imz bl. *C.* v. den o. *E.* 66. s. sere *FG.* v. s. o. vnde b. *H.* 67. den stein do er *H.* 68. i. ouch i. *FH.* 71. vnd d. *FH.* der *fehlt BE.* 72. swerde *E.* swere *F.* 73. manige *FH.* d. d. becham f. t. *G.* 74. also *H.* 75. *k. absatz D.* fr. *fehlt G.* 78. ez m. *A.* 80. vyl h. *H.* 82. so t. *BCDEFG.* 83. die s. *G.* 84. auch m. euch r. *G.* r.] leyde *H.* 86. n.] minen herren niht *B.* 87. ze *fehlt F.* 88. also *FH.* 89. so *F.* 91. lieber *H.* 95. *absatz DE.* do *CDEFH.* sprich zu *G.* 96. d. t.] isz vmmer gethun *HF.* fursten *EFHI.* 98. das sie is *H.* 99. w. *fehlt GH.*

10701. e daz er d. l. v. *D.* 2. daz er im daz beste e. *D.* kure *H.* 8. also *FGH.* schuff d. vyl r. *H.* 11. *absatz B.* a. schiere *F.* dac *H.* 12. fleheten sie *H.* 13. also *FH.* nimmer *F.* 14. niht *ABDG.* 15. ob im sein *F.* 16. do l. *F.* l.] ane *H.* 18. doch n. sie *H.* 19. l. sin in *H.* 20. *absatz F.* 21. *absatz C.* dâ *fehlt C.* 22. die kristen di da warn e. *C.* 23. erchennen *DEFH.* 25. wær *B.* do wart *CDE.* 28. den *C.* 24. ovh a. *D.* und w. da b. *I.* 35. an die *DH.* 38. u. bischof T. *E.* 42. m. s. n. *E.* 46. alle] schone *F.* 48. swes *B.* erchennen *F.* 50. die. waren *H.* das *fehlt F.* 51. r. u. g. sm. *E.* d. e. g. s. *G.* das g. u. r. gesmag *H.* 52. gewonnen sye *H.* 53. vnde w. *H.* z. i.] sin *B.* s. v. z. zin *CGH.* 54. heilichait *F.* 56. des g. *C.* 57. besuwete *HF.* 58. ezo in *H.* vil *nur AH.* 62. *dann:* ezu kerlingen in das (ubyr alles) land. da (des) sint si noch vil wol bechant (herkant) *F* = *umgestellt H.* 63. do *GH.* 66. niht v. *D.* me v. *H.* 68. des b. *H.* 70. k.] Karle *A* = k. K. *H.* dô *fehlt E.* 71. *absatz E.* 72. von h. *A.* 73. Das d. *FH.* die *H.* 74. v. d. h. nicht g. s. *FH.* 77. i.] ein *D.* 78. alle h. *E.* heylig vnd m. *G.* 82. u. och *BF.* 86. auch die *F.* 89—94 *fehlt H. absatz B.* 92. s. *fehlt E.* 93. *absatz B.* 97. durch got *H.* ze *fehlt CDEFG.* 98. ir l. *FH* = da ir *G.*

10800. u. genieszin g. g. *H.* 1. deste *fehlt D.* ê] bas *F.* 5. vil *fehlt FH.* 6. das. herlengete *H.* 8. helffe s. *H.* div tugentlich gnade sin *C.* 9. aller *fehlt E.* so v. *E.* 12. vnser *DG.* u. o. *H.* 15. *absatz D.* daz er vns *D.* erzæige *B.* ir] den *G.* 16. *absatz EFG.* d. r.] das *F.* 21. vff *H.* 22. vil *fehlt H.* 24. he w. *H.* 26. an *fehlt G.* 27. sine gute s. t. *H.* 29. in *fehlt B.* 32. u. nach i. *H.* 33. *absatz E.* 34. so *AFH.* piten *F.* 36. do do g. *H.* 38. den micheln *BDG.* den grozen *E.* das vyl gr. *H.* ir gros *F.* 39. den *BDE.* lyeden m. gebete *H.* 40. das man dae fliszliche t. *H.* 42. ouch z. in d. *H.* half *DE.* *vgl. Dan.* 41*a* wie diu nôt wære getân, die ich getörste an schouwen, des lieze ich mir wol zouwen durch iwer angest und gebot. 127*a* des sol mir wol zouwen unz ich ez an iu geriche. *frauenehre* 284 wie wol im hât gezouwet. 44. *absatz EF.* das *H.* taten *BCDEG.* 45. genam *H.* 46. ein v. liechter *H.* vil *fehlt F.* 49. got] he *E.* I. mere g. s. *H.* 51. *absatz EG.* 53. da besunder *H.* 55. an *fehlt E.* in] den *A.* 58. e. dornecht h. *H.* 59. di w. *F.* der was *H.* a.] rechte *FH.* 60. er were *H.* 61. also l. *F.* alle die *D.* 63. dae l. d. er. *H.* 66. einen wizen *A.* 67. *k. absatz G.* g.] werden *F.* 68. l *fehlt E.* 70. dae b. s. *H.* gar *F.* nachen *G.* 72. bechant *BE.* 73. ir s. *F.* 76. gezaiget *F.* 77. ir w. ein h. *H.* 78. sô *fehlt AG.* also *FH.* 79. und g. *CDEFH.* 81. bewant *F.* 82. in *DEGH* = ein *F.* 87. gena(i)gten si seinen h. *F.* 89. *absatz EG.* vor *fehlt H.* 90. vor *C.* vil gr. *E.* 91. nû] doe *H.* 92. vnd vr. *C.* 93. gesahen *B.* 95. grvp *C.* 96. w. *fehlt E.* vf *E.* hûb *AF.* 97. e w. *DH.*

10901. do g. *E.* 4. u. auch *FH.* 5. so *CG.* 6. m. e. *EG.* 7. vergalt *FH.* 8. Da *F.* vyl sere *H.* 9. des w. *DE.* 11. *absatz B.* 12. hin z. *FH.* ze dem *CDE.* 19. 20 *fehlt G.* 20. gestatet *F.* 21. d. ch. vroleichen sp. *F.* 26. selbes *fehlt E.* hat g. *G.* 27. maniges *BDF.* 29. vil h. *F.* byenamen h. *H.* 31. h. l. untz an d. w. st. *F.* 33. b. hat ze *B.* 34. i. w. gote eynen *H.* *in C am rande später:* Blania iuxta Garumnam. 35. stiften *F.* 39. mirs o. *B.* mir wol o. so *G.* 41. das *F.* 42. u. h. d. *C.* u. d. g. h. *C.* 43. *absatz EFH.* wurden *E.* 44. daz *EFH.* 46. und mit *DEH.* 48. d. ie d. j. me g. *H.* 49. dan ffunf h. t. phunt. e. w. soe erber in kurczer stund *H.* 50. ern wert der *A.* er *F.* 51. er *F.* 52. willechliche *BCDE.* 53. st. keyser k. *H.* 55—60 *nach* 10966 *in CDE.* 59. 60. do si von dirr werlt schiet. das got di sele wol beriet *F.* des waren gotes hulde. gar von rechter schulde *H.* 62. gebuet *H.* 64. *absatz E.* 65. zo eren *H.* rulanden : den landen *DE.* 66. von d.] haim zu *F.* 67. *k. absatz H.* 72. do man *EH.* 73. da *fehlt H.* 74. sîn] diu *FH.* liebe *F.* 76. erzeigte *BCGH.* 77. *absatz EH.* das er schide dannen *F* = doe er doe geschiet von d. *H.* 78. do sant er *FH.* 79. getriwen *B.* 80. wydder k. *H.* 83. die v. der *A.* der *fehlt BF.* 86. u. auch *FH.* 87. gedagen *F.* 89. gein *BDE.* 91. gesprech *D.* s. in ch. *C.* 93. d. e. vil palde g. *F.* dar sulde er balde ylen gar. vnde sulde mit im brenger (*so!*) dar *H.* 94.

fursten *B.* m. i.] dar *AB.* 96. ir] sy *G.* In *F.* s. *fehlt FH.* 99. der *für den durch attraction, die bei Stricker sehr häufig vorkommt. vgl. Karl* 31. 286. 2438. 2395. 6920. 7439. 9666. *Dan.* 20*b* unde ander sus genuoc der ir muot nâch hôhen êren truoc. 53*b* ich hân si mit leide ergetzet des liebes des ir von mir geschach. *vgl. dagegen Karl* 11204 der grôzen swære die ich trage, *nicht* der.

11000. und man *G.* 1—6 *fehlt A.* *der gleiche schluss von* 11000. 11006 *hat den wegfall verursacht. absatz EG.* gahet *F.* 3. gebite *C.* bite *D.* beite *EFG.* 8. des w. *F.* 11. a. d. *D.* a. daz *EG.* ewer chainer *FH.* 13. mein schaden gar v. *FH.* 15. *k. absatz ADGH.* 16. im *fehlt C.* 17. cherten *F.* 18. vnd q. *A.* 21. dar vmbe kurczten sie *H.* 22. *absatz E.* edele *fehlt FH.* 29. lebende *BCGH.* ditz *F.* nu zu l. *G.* 31. l. *fehlt FG.* 32. bischof *E.* 33. Di zw. *E.* 35. *absatz EG.* do s. si *FH.* 36. vnd si *F.* 37. vñ den ir eit *A.* 38. u. dehainem i. l. *DE.* vnserm deheinem i. d. l. *C.* 40. also b. *H.* a. *fehlt C.* allesant *F.* 41. 42 *fehlt FH.* williclichen *E.* 43. er h. *F.* vnde sprachin er h. *H.* 45. niene *B.* mê *fehlt F.* 46. bis daz reit *E.* 47. fiunf *F.* 48. der genas nie chain man *FH.* 49. was *BDFGH.* 52. der b. *FH.* vns auch alda *H.* 54. er *CDFH.* 55. zwainczig *GH.* 56. d. herslugen w. alle abyr soe g. *H.* 57. dâ *fehlt E.* 58. tauffte *H.* 61. dae e. *HH.* 62 *fehlt G.* verdorben *F.* 63. da *GH.* 64. an *E.* vnserr hant *C.* 65. *absatz EF.* der *fehlt E.* 67. haben wir l. *A.* 69. *k. absatz DF.* 74. ernstliche *BDEGH.* 75. so *fehlt H.* iu *fehlt AG.* ir balde quemit *H.* 76. nemit *H.* 78. Rulanden *BCDE.* 81. daz *D.* si *fehlt A.* so manech *C.* 82. u. da di *FH.* hohgezit *DE.* 83. lobeliche si d. e. *D.* 84. sein s. wesen chain r. *F.* 85. n.] hute *H* = n. h. *F.* also *fehlt G.* 86. d. w. hinnen (von hinne) r. *HF.* 87. *absatz E.* 88. das h. *H.* vast *G.* 89. si] man *H.* 91. noch] wol *H.* 93. gehindern *H.* 94. nu b. *F.* sô *fehlt DE.* also *H.* 99. w. *fehlt B.*

11100. dae w. *H.* 3. *absatz E.* 4. gezeogencliche *E.* hoveleich *FH.* 5. *absatz F.* also *F.* d. reine g. *A.* di rain di g. *F.* 6. sûze *A.* schone *F.* 7. 8 *fehlt FH.* 9. d. g. und *FH.* 10. frauwe ob *H.* 11. einen *CD.* 13. uch n. *H.* 14. u. ich v. g. thun w. *H.* 19. als *EGH.* 20. kunt s. *H.* 22. auch mich *FH.* 23. wol muge *H.* 24. ich fare frauwe m. *H.* 25. *absatz E.* 26. iemer] vil *FH.* 28. n. dinen eren *DE.* 30. chvnst *B.* 31. herze *ABH.* s. genomen an *H.* 34. daz *fehlt FH.* 35. nu g. *G.* soe ingunne wyrs *H.* 36. w. ev g. *F.* w. vyl g. *H.* 40. doe n. *H.* 42. vnde schiedin *H.* daz *fehlt D.* 43. *k. absatz D.* 44. der h. *FH.* 48. sahen *E.* 49. mit *GH.* hobelichin *H.* 51. rytterliche *H.* houelichen : richen *BEFG.* houeliche *C.* herliche 54. *absatz E.* 57. vnde r. *EH.* 59. si nindert ain da *F.* dae keynen. des wart dae jamer vnde weynen *H.* 62. iht] kein *E.* 67. liebe *fehlt F.* 68. der *fehlt EFG.* b. *fehlt EG.* 69. verchorn *CDE.* verlorn *B.* 70. w. sie han *C.* 71. *k. absatz ADE.* e her *H.* in der des er das sp. *F.* volliclichen *E.* 75. czu tal *F.* 76. do *FH.* b. ouch s. *F.*

langen *E.* irlangen *H.* 78. d. s. muste s. *H.* 79. irn lieben man *E.* 80. selbe *fehlt E.* di r. *FH.* 81. *absatz E.* sà *fehlt DH.* 83. der. gebet *A.* 84. nu *fehlt C.* 85. war *D.* waz *BE.* 86. *vgl. Dan.* 89*b* ôwê waz woltet ir her? 87. *absatz E.* 88. dich *fehlt B.* uch *E.* dir *H.* 89. so w. *GH.* 90. samt *fehlt EFGH.* 95. dem s. *G.* scholt auch du *F.* 96. dir minen *ADGH.* 98. do w. *E.*

11202. nv̂ r. *C.* geruoche *DEFH.* 4 *fehlt C.* die *DEH. fehlt G.* 5. *k. absatz F.* we *EF.* 7. gescheide *C.* 8. e daz *C.* 11. hilf mir r. *F.* 13. dîne] die *D.* di rechten (reynen) *FH.* 14. d. willen der lieben *H.* 17. *absatz EF.* 19. m. chlage u. *F.* 20 *fehlt G.* m. cl. ir grozzen tr. *B.* m. jamer *F.* 21. groze *DEH.* 22. h. zeu br. *E.* 23. s. s. do nider t. *F.* 24. do n. *FH.* 25. u. ir v. *E.* 26. e her *H.* 30. *absatz F.* begunden r. *DE.* 31. si alle cl. *E* = s. a. gemaine cl. *D.* w. u. chl. *F.* 32. das is niemant chunde volle sagen *F.* 33. tugent *BH.* Die dise wunder s. *F.* 35. is w. *FH.* 37. *k. absatz FG.* 39. nu a. *H.* 43. schicht *EG.* 44. mê *fehlt B.* 46. ichn wil auch n. *FH.* 49. an bestan *B.* 51. hie auf *F.* 53. wil *fehlt H.* 54. g. i. *DEG.* 59. willechlich *BE.* 60. gar *fehlt AG.* 61. *k. absatz H.* 67. erstarp *A.* min s. *AH.* myne ere *H.* 68. *dann:* ich mues nu leben als ein man. dem got chainer selden (freuweden) gan *FH.* 69. vnd m. *FH.* 70. wan vnfrivde *D.* 71. myne s. *H.* in mir *A.* 73. in d. *B.* 74. n. l. *E* = nummer tage *H.* wern *EFH.* 75. 76 *fehlt H. in F nach v.* 11278. wor zeu *E.* 77. 78 *fehlt H.* 78. diu sælde *DE.* 79. *absatz BCEFH.* do *FGH.* 80. nu w. *FG.* 82. d. g. er ein gut z. h. *H.* 83. D. v. sie noch *H.* 84. nu b. *F.* da wart bestatet *DE. dann:* Aliten di der stete phlag. das si durch treuwe tot lach *F.* 87. Avent. wie Jenilvn entran vñ gevanen(!) wart *D. in F* 18 *verse einleitung.* horet *FH.* n. v. vorbaz. waz da werlichen geschach *E.* 93. gern e. (entphlihen) *FH.* 94. manne *B.* 96. a. z.] vyl dick *H.* 97. *absatz B.*

11305. da bei i. e. w. *F.* grossen *H.* 6. vil *fehlt C.* 7. *absatz E.* 10 *fehlt G.* 12 *fehlt H.* 13. war *EH.* 14 *fehlt G.* 15. d. n. q. aber s. d. s. *H.* ein schal *A.* 16. hin *fehlt BFGH.* 18 *fehlt G.* von h. *E.* 21. suochen vñ u. j. *B.* 22. n. ein *BCDEFG* = auch gr. *H.* 23. was *FH.* 25. nu k. *CDE.* 28. getriwet *BGH.* truc *E.* 29. t. i. *E.* 31. engistliche *H.* 32. do *AH.* von *fehlt A.* 34. dae *H.* beschouwen *E.* sehin *H.* 35. erschracht *FH.* 36. herschracken *H.* sy e. mychel m. *G.* 37. daz] do *G.* wan *H.* 42. der *F.* 46. nach ev *F.* 47. *absatz B.* soe t. *H.* daz *E.* 48. gemeret *F.* 53. nu tut *H.* 54. bytterlichin *H.* 55. lait *FGH.* 56. durh *fehlt E.* sêle *fehlt H.* 57. soe sprechet *H.* 59. m. nv n. *D.* m. n.] mit iagene *H.* 60. mich n. gefahen *H.* 61. *absatz B.* 62. do b. *AH.* nu ensaumte er sich n. m. *F.* 63. *k. absatz BCDEH.* q. s. *BC.* d. n. q. alzohand *H.* 64. graue *E.* gerant *F.* 69. vnde der *H.* 70. den m. *DE.* den die werlt ie g. *H.* 71. *absatz EH.* 72. alle *fehlt E* = vyl *H.* 73. als war so w. *BCDE* = a. w. so das *F.* sin *BDEFGH.* 77. vñ j. *AH.* 78. do *GH.* daz

BCFH. 80. n. im] darnach *H.* 82. ir s. u. ir j. *FH.* 85. alle *F.* 88. nach im *H.* 89. verlan *AF.* gelaen *H.* 90. d. vns het allen *CDE.* 91. die k. *D.* 95. *k. absatz DF.* 98. dae w. *H.*

11401. ouch] vil *EFG.* 2. mir *fehlt D.* 6. mêre *fehlt A.* 8. zo r. *H.* 9. do b. *BFG.* gewesen *F.* dae suldestu blebin sin hie. vnde insuldest mit nichte die *H.* 10. *über* heizen *mit dem accusativ und particip vergleiche Frommann's anmerkung z. Herb.* 1996. *diese construction beruht auf einer logischen verwechselung. es müsste streng genommen* heizen *im particip und das abhängige verbum im infinitiv stehen:* hetest in geheizen vermiden. *anders ist das particip zu erklären bei* tugen *Dan. 5b* waz töhtens alle genant. *vgl. frauenehre* 1285 waz soltens alle genant. 11. n.] hain *H.* 12. w. nach in g. *H.* 13. vil *fehlt DE.* 17. vnde k. d. doch z. u. *H.* 18. dir *fehlt B.* dir widertæile *D.* 28. schande *H.* 30. gee *FH.* nu *fehlt F.* 31. nicht mer *FH.* ane sehen *DFGH.* 32. wol *fehlt B.* 34. a. st.] aber *F* = nu *EG.* 36. an mir *E.* mir *fehlt A.* 37. m.] ivch *B.* 38. mir *fehlt B.* 39. magede *B.* selde *F.* benomen *CDEG.* 40. u. s. er *DE.* vnde des g. salt h. *H.* 41. r.] gar *H.* 44. s. gar v. *FGH.* 45. l. w.] trurec immer *ED* = jemerlichin *H.* 46. got *fehlt A.* 48. er] ich *C.* gar] nu *F.* 49. n. h. mir got *F.* 50. und *fehlt B.* 51. ydoch e sterbe *E.* d. mir der leip e. *F.* 52. e ich *F.* e danne *H.* 54. vr.] liep *H.* 55. werde *fehlt A.* 56. der e. n. zu einen sp. *F.* 57. sach *C.* 60. baide magen vnde mannen. begunde er wainunde chlagen. wie er mit worten was geslagen. von aller seiner werdichait. das was in grozleich lait *F.* 61. di t. b. s. *F.* 62. im iz *EG.* 65. vil *fehlt BEFGH.* 67. *absatz B.* 71. nu nicht *FH.* 72. willechlichen *BG.* 74. des d. *DE.* 76. dienet *fehlt H.* dem chaysär *G.* durch d. *H.* 79. mîn *fehlt A.* recht *H.* 82. rechtes bin *H.* ich im *H.* vil wol *D.* geræit *BH.* 83—11516 *in B nur:* ich wil niht langer biten. ich wil im nach riten. 83. Sere wainunde er auf sach *F.* 84. ein venie suchter *F.* 86. schvlde *D.* 88. tuo *CG.* 90. mîne *fehlt E.* 91. *absatz E.* nu n. *F.* 92. hin dan *E.* 94. grôz *fehlt G* = dae *H.* 98. niht *DG.* 99. *absatz F.*

11500. und] doch *C.* do *GH.* si riten nach *F.* 1. vil *nur in A.* 2. do *nur in A.* 4. r. hie sprach he e. r. hin *H.* 5. *absatz E.* bower *D.* 6. dâ] hie *H* = den da *E.* 9. gesehen *CDE.* ein *fehlt CGH.* 14. vil wol ame *C.* doume *E.* zaume *HG.* 15. v. w. *fehlt C.* das *F.* 16. vil *fehlt CDE.* vaste *E.* 17. *k. absatz H.* dae *H.* 18. daz ros *B.* 20. e dan *H.* ez v. *B.* 21. beginnen *oft nur zur umschreibung des davon abhängigen begriffes ist besonders bei Stricker sehr häufig. die mitunter rasch aufeinander folgende wiederholung dieses wortes gibt der Strickerschen darstellungsweise etwas schleppendes. ich hebe aus der masse von beispielen nur einige heraus, in denen die wiederholung häufig und kurz hinter einander ist. so hier* 11521. 11522. 11524. 11564. 11569. 11598. — 11937. 11978. 11981. 11982. 11987. — 11371. 11381. — 10250. 10263. — *Hahn* 4, 625. 626. — *Dan.* 3b vil manliche

begunder durch daz selbe wunder gegen her Kayen gâhen. dô si begunden nâhen, do begunder in an sprechen. 70*b*, *zweimal.* 71*a*, *dreimal.* 95*b* den begunder stechen als ein swîn, dô begunde er in sagen. 111*b*, *dreimal.* — *Hahn* 4, 135. 147. 5, 26. 42. 7, 66. 67. *Amîs* 288. 293. — 390. 391. 398. 408. — 1220. 1230. — 1492. 1495. — 1803. 1806. — *Lachm. ausw.* 239, 12. 15. 22. begonden si sich mit in *E.* 23. sælde *wie hier, als person aufgefasst, glücksgöttin, auch Dan.* 68*a* ein Sælde sich dar zuo mischte (: entwischte) daz (*l.* do) er viel, daz er niht zerbrast. *vgl. auch* der Sælden schîben *Amis* 2053. 25. so *FG.* feigen *H.* 28. *absatz C.* 30. ditz wort er rueffunde (fruntlich) sprach *FH.* 31. vngetruwes *E.* 35. sehen *DE* = ane s. *H.* 36. d. r.] vil vbel *G.* v. i. *fehlt EG.* 37. *absatz EF.* dae *H.* also *FH.* 40. in *fehlt F.* 41. *absatz H.* vnde her *E.* do er O. aine chomen s. *FH.* eine] an *B.* 43. gescholden *EGH.* 45. *k. absatz FH.* ir r. *FH.* 50. aber *fehlt EGH.* 51. n. a. was in g. *F.* da g. *D.* 55. ritens *FH.* 56. Ir sper si b. b. *F.* d. si d. sp. zebr. *H.* daz di schilde zubrochen *E.* 57. *absatz B.* 58. g. vnde v. *E.* 59. sein r. *F.* 63. vnde q. *H.* ouch *fehlt E.* 64. also *FH.* ovh so *D.* 65. mit den swerten b. b. *H.* 67. 68 *fehlt F.* der *fehlt EGH.* 69. d. l.] einander sich *H.* 70. s. v.] di *E.* *fehlt F.* schiere *F.* 72. so were er also v. *FH.* 74. so w. *F.* J. w. *E.* 77. *k. absatz DE.* es] sin *BC.* 78. u. h. im d. e. g. *CDE.* 79 *fehlt C.* 82. riten *FH.* 85. d. si im liessen sein l. *F.* 86. do muoster *C.* 87. *absatz EH.* alsus *H.* also *F.* 88. geviengen *C.* 90. gestarchen *B* = grozen st. *E* = vestem *F.* 94. also *F.* 95. *absatz E.* 96. dize zw. *E.* 97. di do in h. *E.* dâ *fehlt FGH.* 98. do *FH.* hin w. *H.* 99—12602 *fehlt H* = er getrawte wol erzaigen. m. d. u. v. *F.*

12601—4 *fehlt E.* erzeigen *DG.* 2. dem *fehlt C.* 5. das druchte in als ein purde *F.* 7. bechomen *B.* 8. dae g. v. *FH.* vil schiere *C.* 10. *absatz F.* do daz *C.* 11. und *fehlt B.* 14. nu hastu *H.* vil *fehlt F.* 16. nu hast du bezaiget *F.* dv h. *D.* 19. nu saltu *H.* 19. grozlich nach *H.* 21. *k. absatz F.* der marggreffe Otte sprach doe *H.* so *E.* 24. und *fehlt F.* 25. bin *fehlt H.* an iwern *D.* 29. *absatz EF.* 30. diu w. *CE.* 31. ê *fehlt B* = vntz her *FH.* geschaffen *CDE.* 36. wol ynnen wordin b. *H.* 38. so getriwen *B.* 40. nv nim *DH.* 44. sol her dir bevoln sin *E.* wol b. *C.* 45. im] iv *C.* 51. doch s. *E.* 53. d. h.] Naymis *F.* 54. ern *FG.* Des (dasz) in d. k. tuon h. *DH.* 58. ze liebe *DH.* ze lobene *B.* zu dem leibe *F.* 62. die *fehlt FG.* gachten *F.* zu *FH.* 64. ouch *fehlt E.* diez] ditz *BF.* 65. 66 *fehlt G.* 66. *absatz C.* do *FH.* ditz *F.* 67. mit *fehlt BH.* mit im a. *E.* si q. allesant d. *F.* 68. do (nu) des d. k. w. g. *EF.* 69. her g. *E.* vnde *H.* do giench m. w. *F.* 71. da v. br. *D.* 72. der von *G.* der hate von *F.* 73. dae m. m. vyl ryeche. die underwunden sich alle geliche *H.* 75. generen *CEFH.* neren *DG.* 77. *absatz EG.* ernslichen *E.* 80. sine h. geruchte *H.* 81. sus sp. sie *H.* 83. iwer hulde *BCDEG.* w. euch *F.* 85. 86. nach ewer selbes muete. mit dienst vnd mit guete

F. 88. daz so *E.* 89. das w. *H.* biz wir uch han verdinet daz *E.* 91. z. ein tail g. *FH.* 93. 94 *vertauscht F.* Das w. i. umb ev v. *F* = vnde das *H.* 96. doch l. *C.* 98. ez ist uns leit, hulfe ez iht, *der wechsel des tempus ist durch eine ellipse zu erklären: 'es ist uns leid und wir würden auch gern klagen, wenn es nur etwas hälfe'. vgl.* 8063 für den er wolte doln den tôt und hulfe ez iht. 99. lebndigen *CF.*

11701. habt *F.* 2. nu m. (semftet) *HF.* 5. daz w. *C.* wir *EGH.* 7. d. s. Karl der gotes here *H.* 8. diu pet *F.* zeu sw. *E.* 11. d. arabie *G.* 15. vor *B.* v. i.] mit *F.* 16. das w. irscheinet *H.* 18. noch h. *E.* 20. Mir gesweichen den (dae) alle *FH.* 21. *absatz BCEF.* do *F.* 23. vnd bat *CF.* 24. vñ sp. *E.* 25. mir] vor *E.* vff mich *H.* *fehlt G.* 27. 28 *vertauscht G.* 30. wand ich *H.* 33. das l. *FH.* 34. do (das) s. m. h. v. *FH.* 35. m. sch. *FH.* 36. mich rach *D.* des *CDF.* waz mir *E.* gie *DF.* 37. *k. absatz F.* 38. daz *B.* wol *fehlt D.* 39. des *fehlt AG.* 42. da *BCEG.* verlorn hant *F.* daz l. *D.* ir selbs l. *G.* 43. hin *fehlt FH.* 44. beide *fehlt B.* 45. alle *F.* 50. d. Charln *FH.* der *B.* 51. torste *EGH.* 52. vertailet hiet das l. *FH.* 53. dr. *fehlt E* = leicht *F.* 54. stille *fehlt D.* 55. *absatz E.* do *FH.* daz g. *C.* 56. wanne von *C.* 58. ich uch b. *E.* woe sint nu b. *H.* 61. daz er mir r. helfe *C.* der helffe mir gerichtes hie *H.* h. r. *D.* h. gerichtes *E.* r. *fehlt F.* 62. rechen *DG.* 63. lon es in *FH.* in *fehlt A.* 65. grozliche *D.* 67. vnde w. sie *H.* 70. u. w. n. cronen me g. *H.* 71—74 *fehlt H.* 73. den lon *EFG.* verdint *EG.* 76. disiu r. *C.* 81. lip *fehlt B.* icht *E.* 82. dae *H.* trat *FH.* hin *BCDEG.* dar *H.* 84. vnde was der *H.* iender *fehlt GH.* 85. irgen u. *H.* 86. her *E.* 89. in *fehlt A.* lebent *BCEGH.* 91 *fehlt G.* o. wolte b. im t. *FH.* beligen *H.* 92. d. w. der w. *B.* da geswigen *D.* von im wart langher nit geswigen *H.* 93. *absatz E.* vnfroliche *B.* 94. ist heut vor *FH.* niemen vor *A.* 99. das *G.* meisten *BEGH.*

11803. die *fehlt C.* wol *fehlt FGH.* 4. mit mir *E.* s. nv tr. *D.* rittet *H.* 5. erzæige *DH.* vil *fehlt BCDE.* 6. gar u. *F.* 7. *k. absatz H.* dae h. *H.* 8. was *fehlt A.* 9. a. d. man *H.* 10. dae ging an *H.* 11. 12 *vertauscht D.* alle die *D.* sêre *fehlt C.* 12. nv sw. *D.* 13. vntz an ain *FH.* 16. hin *fehlt CEG.* 18. mit P. *G* = gein *H.* 19. gerne] selbe *E.* 22. hat hie *A.* hie *fehlt F.* 24. der *fehlt F.* ungetriwen *BDEG.* 27. mache *BCDEG.* 32. das was *G.* 33. h. a. d. *EG.* 34 *fehlt G.* 37. 38 *fehlt F.* dir kempfere *D.* *Dan.* 6*b* dar nâch iesch (*hs.* hiesch) in her Iwein. 38. von *B.* 40. du solt. schamen *G.* 42. ouch *fehlt G.* noch *fehlt CDE.* 43. selbe *fehlt E.* 44. r.] lait *F.* 46. diser *F.* 49. lengent *F.* vinden vmb s. l. *G.* 54. d. die sæzen a. *D.* 56. ir l. *F.* 57. daz *BDEF.* riche *B.* sô *fehlt BD.* 60. mit g. *D.* 62. do b. *F.* 63. *absatz E.* 64. do w. *CF.* 66. ẘnscheten *D.* *fehlt E.* 68. n. waz *E.* 69. do all *G.* b. seine mage j. *F.* 71. alle *fehlt E.* vil vl. *CDE.* 72. der edlisten *F.* 75. das m. *F.* 76. lip *DF.* 77. si ouch *DEG.* 80. d. in P. *F.* 81. in *fehlt F.* 82. im *CDE.* 85. der

camph der was *F.* 87—92 *in F nach v.* 11932. gebot *CEG.* Charl enbot *F.* 88. ze *CD.* in chloster *F.* 92. dâ *fehlt C.* neigete *EGF.* 93. *absatz B.* 94. die *fehlt CG.* ze dem champfe *C.* vil sn. *F.* 96. diu *fehlt DEG.* div ros *F.* warn *B.* bedaht *CE.* 97. was *B.* tet *FG.* 98. heten *E.* an solich cl. *F.* 99. wider *B.*

11901. 2 *fehlt F.* solher *CDE.* 3. *absatz DE.* des si *D.* nicht *E.* 5. do warn si do vngelich *B.* 6—9 *fehlt B.* 8. u. also gr. *F.* 9. sô *fehlt C.* 10. jahen *D.* 12. diu wert *CG.* waer *B.* vil *fehlt EG.* 13. 14 *fehlt F.* vaste *fehlt E.* gestan *B.* 15. also sprahens *F.* 16. ane Charlen alters aine *F.* 20. in] vil *F.* 21. m. willen *G.* vberlaut vnd in dem muet *F.* 24. d. sich von *F.* 25. n. hueb *F.* 30. engistliche *E.* 32. d. er d. sein *F.* im *B.* 33. *absatz EG.* 34. vil mezzenlich *B.* 35. griezwærtil *BG.* 36. si r. *D.* 37. vnd b. *F.* 39. da w. *B.* des *E.* 40. durh] vñ vf *D.* 42. *andre beispiele, in denen mitten im verse ein neuer satz beginnt, sind aus Karl* 2727. 5923. 9556. 9564. 9576. 44. vñ *D.* 48. wan *fehlt F.* 49. *k. absatz FG.* 49. 50. *in F zweimal, zuerst nach v.* 11936. 51. so *E.* 53. w. so m. *BD.* 54. mandleich *F.* 55. schriet *B.* 56. vil *fehlt CG.* zornleich *F.* 57. *absatz B.* wan er was *C.* 63. gewerte *B.* 67. das *F.* 69. ouch *fehlt G.* l. h. vaste d. s. *E.* 70. gewert *BG.* 75. ouch *fehlt G.* 77. do giench an di rechten n. *F.* 79. m. swerten vaste b. *F.* 81. v. *fehlt F.* 85. m. ir h. *C.* 90. sô *fehlt E* = vil *D.* 93. so vaste *F.* 95. ez m. *fehlt D.* 96. vr.] weil *BF.* 97. *absatz F.* 98. bedros *F.* 99. im *fehlt CG.*

12001. gesluch *B.* 2. daz her *E.* 3. entslaif *D.* lasch sein chr. u. sein m. *F.* 5. schiere *CD.* 6. *absatz BC.* 7. wunder *F.* 8. frivnde *D.* 13. Baide sp. *F.* 14. d. du uns helfest *F.* 16. *absatz C.* 18. vil g. *F.* 19. 20. *vertauscht B.* 21. getrowe i. w. fuogen *D.* 22. ouch *fehlt C.* dir *E.* 24. et *fehlt DE.* 27. so v. *CDEG.* so ich *B.* 28. iemer *fehlt D.* ein *F.* 30. i. g. noch heut m. g. *F.* 31. *absatz E.* 32. den. wern *F.* 33. 34. als lange vntz mich der leib wert. is wirt von mir niht gewert. das mich iemant lasse leben. im werde das leben ouch gegeben *F.* gehelfen *EG.* 33. gewegen] *hiernach wird bei Konrad* 306, 9 *ohne zweifel für* gedingen, *welches auf* ligen *kaum reimen dürfte,* gewegen *zu lesen sein. übrigens ist wol die lesart der Strassburger hs. des Rolandsliedes vorzuziehen.* 35. 36. w. muessen baide st. o. baide d. l. e. *F.* 36. ersterben *D.* 37. *absatz E.* d. b. dich vil palde d. *F.* 39. s. nahen e. *F.* vorgangen *E.* 40. bevangen *F.* 42 *fehlt G.* baide dich *F.* 44. vngetriwen *DEFG.* 45. *absatz EG.* 49. di l. *F.* 51. ir l. *D.* 52. w. got selbe w. g. *F.* 55. erzæigten *BG.* sich *C.* er *F.* 56. sich *BDEG.* er *F.* 57. dâ *fehlt C.* 58. aber *fehlt B.* 62. mê *fehlt D.* erwern *D.* 63. *k. absatz G.* d. k. d. *FG.* ersah *D.* 66. u. div *D.* 67. di *KF.* ecke *als mascul. sehr selten.* 70. geschæiden *BG.* erzaiget *F.* 72. rede *B.* 73. dich hat dein unrecht geschant *F.* 74. er e. *F.* al *fehlt EF.* d. h. e. her z. h. *E.* 75. er *fehlt C.* vud st. is *F.* ein

sp. *B.* daz *D.* 78. sach *E.* s. sy Ir layd *G.* 80. g.] ewigen *F.* *fehlt G.* 81. in *BDEFG.* Geneluns s. gegeben *F.* 82 *fehlt G.* 88. nu] ovh *D.* 91. Charl g. *F.*

12100. gr. *fehlt B.* hohste *D.* grossen *F.* 4. horet *EFG.* nimmer *B.* 5. gehoret *F.* 7. 8 *fehlt F.* nu r. uber *E.* posen *G.* 9. vnd iwer g. *A.* 10. nu vindet mir *F.* 13. bi *fehlt A.* 15. *absatz EF.* 16. vnmugelich *E.* 18. im auch *F.* 19. mêr *fehlt DE* = ee *G.* gelite *E.* 21. daz *A.* ertailachtent das *F.* ertailt man *G.* 24. in] den *BCDE.* 28. gereit *E.* 29. *absatz EFG. nach dem imperativ steht der conjunctiv in einem nebensatze regelmässig, weil es in der natur dieses modus liegt, etwas noch ausser dem bereiche der wirklichkeit liegendes zu bezeichnen. so z. b. nach* sô, 383. 414. *nach* als 405. *nach* swaz 994. *ebenso auch beim conjunctiv, wenn er den imperativ vertritt, v.* 6751. *nach analogie dieser beispiele ist auch hier der conjunctiv gesetzt. für den hörer ist die art seines todes noch etwas unbekanntes, ungewisses, in dem sinne des hörers also setzt der dichter den conjunctiv, während er von seinem standpunkte aus sagen müsste* verlôs. 31. man *fehlt C.* div b. *B.* 36. swem *CDFG.* swenne *B.* 38. hie *fehlt BC. dann:* do si genelun gepunden. so si aller vaste chunden. an vier starchev ravit. darnach In einer churtzen zit. sassen *F.* 39. *absatz CE.* nv̂ *C.* 42. daz *E.* 45. also *F.* 48. nû *fehlt EG.* 49. ouch] wol *E.* vil *C. fehlt BG.* 50. wirsiste *CE.* vngewissest *B.* vngetrewisten *G.* 53. in diser *F.* helle *E.* 54. wol] ovh *B. dann in F* 6 *verse eingeschoben:* hie hat das puech ein ende *u. s. w.* 55. d. di gr. *F.* 56. gar *fehlt F.* 58. Karl was *DE.* do wart *C.* 59. sô *BCDE* = vil *G.* 60. d. si s. *D.* 61. geechet vnd *E.* 64. wordleichen *F.* 65. *absatz BG.* daz *DE.* 67. a.] also *F.* 68. swernde *CDE. fehlt G.* 69. machte *DE.* 71. unz *fehlt E.* 73. schæntlich *B.* 74. Genelun h. b. *F.* 75. [s]ein w. d. m. l. s. *F.* 68. waz *E.* 79. *absatz E.* 82. *absatz AC.* aber *in der heutigen bedeutung des wortes ist im Karl sehr selten. ich habe nur noch bemerkt* 1553. 3909. 11550. *um so häufiger im Daniel. die stelle bl. 2b hat Hahn bereits angeführt.* (*anm. zu* XI, 14). *ebenso, freilich nicht zu anfang des satzes,* ob aber du es niht gerne tuost 17*a.* daz er mit worten niht engalt, er schalt in ab mit dem swerte 73*a.* als aber in sîn wille truoc er hete nihtes enbizzen 85*a.* in hôrten aber alle die 89*a. in beiden bedeutungen, 'aber' und 'wieder', neben einander* ez was aber an der zît daz si aber komen solten *Dan.* 99*b.* 88. beherte vor *A.* 90. ich iv *B.* disiu *BEG.* 91. daz *EF.* 95. wuohsen *AEG.* 96. rihten *A.* o. sint *F.* 97. d. di *E.* 99. a.] vil *E.*

12201. nv̂ w. *C.* 2. volleche *C.* 4. dar h. *F.* 6. w. wol *DE.* sante *fehlt D.* Amen *ABDE.*

Nachträge.

Nachträglich erhalte ich durch die güte des herrn professor Pfeiffer in Stuttgart den abdruck eines fragmentes von Strickers Karl, das in der beilage zum Solothurner wochenblatt vom jahre 1845, *s.* 117 *ff. enthalten ist. Das fragment, zwei blätter des* 15. *jahrh. in kl. folio, zweispaltig geschrieben, die spalte zu* 53 *zeilen, befindet sich im Benedictinerkloster Maria-Stein in Solothurn und wurde in dem genannten blatte von herrn Franz Krulter herausgegeben. es enthält vers* 5007 —5222 *und* 5667—5861. *dazwischen fehlen also zwei blätter. vers* 5697—5725 *und* 5756—5778 *sind durch beschneiden unvollständig. Folgendes sind die abweichenden lesarten von unserm texte.*

5010. des wart. 17. duirch den. 24. dv bist nv. 28. obristen. 30. onde wise. 32. dv hast ez daz. 34. nu *fehlt.* 35. edel. 46. monsgoy. 48. liezens die. 51. schiet. 52. gie ez. 60. er *fehlt.* 61. er do neigen. 62. da inne stacht. 63. ors. 64. helt. 69. 70 *in einer zeile.* Daz slvg. 70. venerandt. 71. vermezzen. 75. durncharte. 79. des waren. 80. Daz sin got er. 81. avz erchorn. 82. machen. horn. 83. ein vil michel geschelle. 84. ze] daz. 86. da ward ein michel gahen. 87. christen. 88. sper div neigeten. 90. manigem. 91. stalin. 96. iz wer.

5101. den spiezzen. 3. tot viant. 6. oder wunder. 8. vientlichiv. 9. het praht. 12. des stachen si. 13. 14 *fehlt.* 15. *absatz.* michliu. 16. vil manigen. 21. grimmunden tvot. 22. ist der. 24. slahent. 26. slveg man si vast avf di schild vnd avf di hvet. 27. *absatz.* von] avz. 33. zten handen. 34. do tet er. 35. harte *fehlt.* 37. vnd in. 38. do chomen im an den. 39. actan. 41. gvtes. 42. si. tiwer. 44. iz. wol gesagen. 49. leiden. 50. erz. 53. ez. 54. wolt. 56. den *fehlt.* 58. gehaben. 59. riten in dem. 60. ditz mær wart vernomen nie (nie *für* hie *l. auch bei den lesarten*). 61. nie. 62. gelag also. 64. da hvs des Mahmetes was. 68. do heten. 70. dar hav. 75. grimmigem. 76. was. 87. mit. 89. brechen. 90. rechen. 93. ich. 94. ist. spæhe. 97. selbe welle schenden. 98. si zerbrachen daz vnwenden. 99. reht als R.

5200. do griffen si. 2. des. 3. *absatz.* 7. daz. 12. iz. zestaten. 16. geben. 17. daz er. 21. Als iz pœser plei.

5667. Die .. targis. 83. was. 99. im gerieff. 5709—14 *fehlt.* 15. ot wesen. 26. vmb die. 34. dazss vf. 35. enzwei brach. 37. *absatz.* 40. wil mir got. 41. mir mac din vride wol.' 48. den si schier. 52. den. 55. div. 56. gebærden. 57. och. 59. die reht ... 60. muosen. 64. wol *fehlt.* 81. hunderten. 85. ahtod. 90. verir. 97. nahen. 99. *absatz.* 5802. daz ist vnser herre christ. 35. sprich er erzæigen. 48. done. 53. niht engert.

Die lesarten stimmen am meisten mit CDE, einigemal aber (vgl. 5024. 5802) *mit A und zwar, wo diese hs. vereinzelt dasteht. Den ab-*

schnitt v. 5089—5112 enthält das bruchstück ebenfalls. an der andern stelle, v. 5223—5230, bricht es ab, moss sie aber, der berechnung nach, gleichfalls enthalten haben.

Zu einleitung s. I. *vgl. noch die namen*

den Strâfær den Meldær
den Zwickær den Tungær
den Strûchær den Treffær
den Hazzær den Twingær

bei Seifr. Helbling 2, 1353 (*zeitschr.* 4, 79).

s. III. *Strickers Daniel von Blmenthal erwähnt Altswert* (*ed. Holland u. Keller, Stuttg.* 164, 28.

reht als dem konig Matter (: vatter)
was mir myn hertz versnytten
do in hett überstritten
von Blumendal herr Danyel (: gel).

s. XLIV. *die abhandlung von Heydler: vergleichung des Rolandsliedes vom pfaffen Konrad und des Karl vom Stricker,* (*Frankfurt* 1840. 4°) *war mir nicht zur hand.*

s. XLIX. *zu dem verzeichniss echter beispiele des Strickers füge man noch hinzu:*

ein wîp sprach zuo ir man. *gesammtab. nr.* 46.
ein man sprach ze sîme wîbe. *gesammtab. nr.* 33.
ein man sprach ze sînem wîbe. *gesammtab. nr.* 34.
daz ist der sumerlaten tugent. *altd. bl.* 1, 14.

s. LXXVI. *in bezug auf die verbindung von klingend reimenden versen mit drei und vier hebungen vergleiche aus dem Parcifal*

380, 23. si wurden al glîche
sîner gesellescheste rîche.
630, 9. der wirt unt die geste
stuonden für si diu dâ gleste.
651, 5. Gynóvèr diu kurteise
warp zen frouwen dise stolzen reise.
759, 15. er vorhte et an mir sünde
ê wir gerechenten ze künde.
762, 29. si âzen mit einander
diu herzogin mit blicken glander.

Zu den anmerkungen z. 5618 *füge hinzu* lieber danne liep *gesammtabent.* 46, 21. wirs danne wê *gesammtab.* 37, 151.

